This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

14 - E - 3500

Codex

diplomaticus et epistolaris Moraviæ.

Urkunden-Sammlung zur Geschichte Mährens,

im Auftrage des mährischen Landes-Ausschusses,

herausgegeben von

P. Ritter v. Chlumecky,

und redigirt von

Joseph Chytil.

Siebenten Bandes (1334 — 1349)

II. Abtheilung (Bog. 56—88).

Brünn, 1860.

In Commission bei A. Nitsch.

Gedruckt in Georg Gastl's typographischer Anstalt.

Anmerkung. *Obiger Titel wird beim Erscheinen der III. Abtheilung (Supplement) die mit der ersten und zweiten Abtheilung einen Band, und zwar den VII. bildet, vom Buchbinder gegen den Titel umzutauschen sein, welcher mit der III. Abtheilung und mit der Vorrede, Regesten und Register für den ganzen VII. Band herausgegeben werden wird.*

STANFORD
LIBRARIES

DIE 543
C6L
v.7, pt.2

STANFORD
LIBRARIES

huiusmodi mandati vestrum respiciat vel expectet, sed qui requisitus fuerit, ea nihilominus exequatur, reddendo presentes literas mandato executo, vestris sigillis signatas, aut publico confecto super hoc instrumento pena sub predicta. Datum in Wysehrad in domo habitacionis nostro anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, proxima feria tercia ante ascensionem domini.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 317 n. CXCII. nach dem Orig. des Zderaser Archives.)

604.

König Johann von Böhmen gestattet, dass die Lehensträger des Landes Budissin die Steuer in zwei jährlichen Raten zahlen, und befiehlt seinen Söhnen Karl, Markgrafen von Mähren, und Johann, Herzogen von Kärnthen, gegen diese Bestimmung nichts zu unternehmen. Dt. Littavie, fer. V. infra Penthecostes (19. Mai) 1345.

(Köhler Cod. diplom. Lusat. super. 1851. S. 270.)

605.

Čeněk von Vöttau vermacht dem Saarer Kloster LX Mark für die Beisetzung seines Körpers. Dt. fer. VI. ante festum Trinitatis (20. Mai) 1345.

In nomine domini amen. Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi, Quod nos Czenko de Vetouia propria et spontanea voluntate nostra quamuis infirmus corpore, sanus tamen mente et consciencia pura, ignorans, quid nobis futura dies pariat, Coram nobilibus militibus et consanquineis nostris, videlicet dominis, Jeroslao de Sternberg, Heinrico, fratruele, nostri filij domini Smilonis et Agnete vxoris nostre de omnibus bonis nostris infrascriptum nunccupatum condidimus testamentum. Primo ad sepulturam nostram in Zars Sexaginta marcas Morauici Pagamenti ad Sex marcarum reditus comparandos pro anniuersario et cotidiana commemoracione nostra. Item quod Nicolaus de Sywicz noster purgrauius, et dominus Philippus de Gesnich exsoluatur ab omni debito pro nobis contracto, de quo docere possint per dominam et vxorem nostram et alios probos fidedignos, ad quod faciendum promiserunt domina Anna ducissa Austrie et domini, Jeroslaus et Henricus predicti, dominum Smilonem fratrem nostrum fideliter informare. Item quod domino Philippo predicto ad suam miliciam dari debent Centum marce morauici numeri et villa dicta Tesckow minor, quam possideat pacifice et quiete, prout alias promisit in vita sua. Item quod Wilhelmo de Scheycowicz teneatur ratum promissum factum per dominum Smilonem, Item quod Judex de Budwicz in Judicio non impediatur per nos conducto ad annum, et eadem pecunia totaliter est soluta de certa sciencia domine et vxoris nostre nec non Nicolai purgrauij nostri de Sywicz, Item legamus cuilibet domicelle vxoris nostre tam Juniori quam Seniori viginti marcas morauici pagamenti. Item familiaribus nostris Classoni, Henrico, Haykoni, Zaiczoni, Flednicz, Czwscray, Leoni, Wankoni coco Heckel, iuxta qualitatem suorum seruiciorum, quod dominus et frater

noster Smilo predictis satisfaciat ad consilium dominorum predictorum Jeroslai et Henrici, nec non vxoris nostre et eorundem dampna percepta et credita de quibus docere possint, restituat et persoluat. Item quod debita infrascripta persoluantur, Primo Petro Judici Judeorum Prage XL Sexag. debiti, Item Johelino pellifici Prage XVI. Sexag. debiti. Item Jeskoni Naquas Prage V. Sexag. Item Peczoldo Civi Pragensi soluatur quidmet fateatur. Item Jeskoni de Jemnicz soluatur debitum, de quo constat plebano de Zbestradicz, Item Nicolao Friczali de Broda Theutunica II. Sexag. Item Beneschowero Ciui Pragensi IV. Sexag. persoluantur. Item legamus lectori ad S. Augustinum nostro confessori III. marcas morauici pagamenti. Item Taleborio Capellano in Vetouia III. marcas grossorum Pragensium. Item Mathie Sacerdoti III. marcas grossorum Pragensium. Item Gardiano in Znoyma pro duobus vasis vini terciam dimidiam marcas morauici pagamenti. In quorum omnium testimonium presentem literam scribi mandauimus et Sigillo Excellentissime Domine Johanne Ducisse Austrie, nec non nobilium virorum dominorum Jeroslai et Henrici predictorum fecimus communiri. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquinto, feria sexta ante dominicam et festum Trinitatis.

(Das Orig. auf Pergam., von dessen drei Sigillen nur die ersten zwei vorhanden sind, im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 51. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 76.)

606.

Ernest, Erzbischof von Prag, vidimirt die Urkunde Pabst Alexanders IV. vom J. 1256 über den zwischen dem Olmützer Bischof Bruno und dem Břewnower Abte bezüglich der Kirchen des Raigerer Klosters, geschlossenen Vergleich. Dt. Prage, III. Junii 1345.

Arnestus dei et apostolice sedis gracia sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopus, Notum fore cupimus ... Quod Honorabilis ac Religiosus vir frater Przedbor, Abbas Monasterij Brewnouiensis, ordinis S. Benedicti, nostre dyocesis nostram accedens presenciam, litteram quamdam cum vera bulla plumbea ... nobis exhibuit Supplicans ... vt eam transsumi mandaremus ... quia periculosum dicebat esse ... si littera predicta deperderetur, vel alias viciaretur, quod verisimiliter ex delacione ipsius hinc inde dicebat accidere posse, vnde nos... litteram eandem... de verbo ad verbum per nostros Notarios transsumi mandauimus, transscriptum quoque huiusmodi nostris munientes sigillis. Actum et Datum Prage in Curia nostra Archiepiscopali Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quinto die tercia Mensis Junij, Archiepiscopatus nostri anno primo. Tenor autem eiusdem littere apostolice per omnia de verbo ad verbum est, et erat talis. Alexander episcopus seruus seruorum dei etc. Siehe B. III. S. 222 n. 238.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive der Abtei Raigern n. 76 O. 5.)

607.

Wilhelm von Landstein, Landeshauptmann von Mähren, erklärt, dass Markgraf Karl von Mähren der Stadt Jamnitz ein in dem Orte Gezičky aufgefundenes Goldbergwerk geschenkt hat, welche Schenkung er auch bestätigt. Dt. f. II. post octav. Corporis Christi (6. Juni) 1345.

Nos Wilhelmus de Lantsteyn Capitaneus Morauie Recognoscimus vniuersis presentes inspecturis, quod inclytus princeps et Dominus Dominus Karolus Marchio Moravie discretos viros Judicem et Juratos cum tota communitate ciuium in Jempnicz constituit et pretulit in aurifodinis de nouo in loco qui uulgariter Gezyckach dicitur, inuentis, donans ipsis et concedens sue de plenitudine potestatis plenam auctoritatis facultatem, predicta Auri Montana mensurandi, conferendi, disponendi et ordinandi, secundum jus et consuetudinem aliarum ciuitatum, quibus talia Montana adjacere comprobantur ab antiquo observatam, Quam donacionem et concessionem gratam habentes, presentibus approbamus, ratificamus et confirmamus in jure eis concesso in nullo dictis ciuibus derogando, promittentes eisdem in dicta donacione et concessione, quo ad ordinationem et dispositionem ipsos contra quemlibet manutenere, tueri et defensare Harum testimonio litterarum. Datum et actum Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo quinto feria secunda proxima post octavas Corporis Christi.

(Eine Abschrift unter den Horký'schen Analecten nach dem Orig. im herrschaftl. Archive zu Jamnitz.)

608.

Markgraf Karl von Mähren gestattet dem Brünner Stadtrathe die Aufnahme der Juden in die Stadt. Dt. Brune, VI. Junii 1345.

Nos Karolus domini Regis Bohemie Primogenitus, Marchio Morauie, Recognoscimus et ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod nostram et Camere nostre condicionem volentes facere meliorem, fidelibus nostris dilectis..Judici..Magistro Ciuium, et Juratis Brunnensibus, necnon..Judici Judeorum ibidem de quorum probata fidelitatis constancia et experta maturitatis industria plenam fiduciam obtinemus, duximus committendum, et committimus per presentes, vt omnes et singulos Judeos, qui se cum familia sua Brunnam pro facienda residencia personali ibidem recipere de partibus quibuscumque voluerint, attrahere colligere, aggregare et tenere, ac in suis iuribus conseruare debeant atque possint, Dantes eis liberam et omnimodam potestatem, cum Judeis predictis tam in genere, quam in specie, quandocumque se tempus et locus obtulerint, et ut eis uidebitur expedire, pro pecuniali seruicio nostre Camere faciendo, seu pro pensione annua persoluenda, eidem nostro nomine conueniendi, tractandi, ordinandi, disponendi, et conponendi, necnon certitudinem, et eciam caucionem oportunam et necessariam faciendi, quod ipsi Judei, et eorum quilibet vltra seruicium et pensionem predictas, nec per Nos, nec per..Capitaneum..Camerarium..Purcrauios et alios quoscumque Officiales, aut Barones nostros, qui pro tempore fuerint, Exaccionibus, inposicionibus, seu contribucionibus, aut alias, in personis et rebus quomodolibet aggrauari debeant,

uel offendi. Quocirca promittimus bona fide Judicibus, Magistro Ciuium, et Juratis predictis, omnia et singula, que cum dictis Judeis, et eorum quolibet tractauerint, ordinauerint, et promissa, necnon caucionem, quam eis aut eorum alteri fecerint, rata et grata tenere, ac inuiolabiliter uolumus obseruare. Si uero contrarium umquam ullis temporibus attemptare vellemus, extunc Judices, Magister Ciuium, et Jurati predicti, licite memoratos Judeos, et eorum quemlibet, saluis rebus et personis, quocienscumque necessitas id requiret ducent et conducent ad loca tuta, quocumque voluerint, et que ipsis uidebuntur melius expedire. Nullam nostram ex hoc displicenciam, iram, aut ingratitudinem incursuri. In cuius rei testimonium presentes literas sigilli nostri fecimus appensione muniri. Datum Brune Anno domini Millesimo CCC° XLV die Sexta mensis Junij.

(Das Orig. auf Pergam., mit einem grossen wohlerhaltenen Doppelsigille, im Archive derselben Stadt, Lit. L. n. 1.)

609.

Markgraf Karl von Mähren verleiht den Bürgern von Jamnitz bezüglich der Goldbergwerke bei dem Dorfe Schicken dieselben Rechte und Vortheile, wie solche die Iglauer Bürger haben. Dt. Brunne, VI. Junii 1345.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie primogenitus Marchio Marauie Notum facimus tenore presencium vniuersis Quod condicionem Vrbore nostre volentes facere meliorem Dilectis fidelibus nostris ciuibus de Jemnycz Jura, gracias et indulgencias concedimus infrascriptas. Primo videlicet quod in Aurifodinis de nouo circa villam dictam Schiken inuentis, ac aliis quibuscumque montanis, siue noua fuerint siue antiqua laborata, eciam ad quodcumque metallum se disposuerint, Jus habeant, salua camere Vrbora nostra, conferendi partes cultoribus quibuscunque sub specificacionibus et condicionibus mensuracionis, distinccionis, diuisionis, limitacionis seu aliis vijs et modis, sicut ad montana ex antiqua et approbata consuetudine dinoscitur pertinere. Item fauemus eisdem ciuibus nostris de omni Jure quod ad laneos wulgariter dictos Purgerlehen spectat, siue eadem montana in saxo integro siue antiquis fuerint in fracturis. Indulgentes eciam eisdem, vbi et quando viderint foueas aliquas per aquarum extraccionem aut fundi exsiccacionem multis indigere laboribus et expensis, quod ipsas sub graciosa vrbore nostre conferant quantitate, et sub largiori pacto quam fieri consueuit in montanorum concessionibus ipso jure, In talibus eciam montanis et eorum concessionibus, quidquid iuxta ipsorum ciuium quam in hoc honoramus fidem et conscienciam pro nostre et ipsius ciuitatis Jemniczensis bono fecerint, ordinauerint et statuerint, ratum, gratum habebimus in omnibus et acceptum. Preterea omnes prerogatiuas et gracias quas Ciues Yglauienses in suis habent priuilegiis et super juribus montanorum siue in Stollonibus siue in simplicibus profunditatibus fuerint. Illas dictis nostris ciuibus Jemnicensibus presentibus et quibuslibet eorum posteris, in montanis eorum dumtaxat Ciuitati vicinioribus, damus, et de nostre magnificencie clemencia per omnia liberaliter confirmamus Mandantes Capitaneo seu aliis officiatis nostris quibuscumque qui pro tempore fuerint. Quatenus in dictis Juribus,

graciis et libertatibus, dictos Ciues et Ciuitatem Jemnicensem contra quoslibet eos impugnantes nostro nomine protegant, manuteneant, et conseruent, prout et quandocumque ab eis super eo fuerint requisiti. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum Sigillum nostrum presentibus duximus appendendum, Datum Brunne Junii die sexto. Anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo Quinto.

(Nach dem Orig. im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek.)

610.

Markgraf Karl bestätigt dem Wyšehrader Kapitel die Urkunde des Königs Johann vom 4. Juni 1345, womit die Errichtung des Augustiner-Klosters in Sicka verboten wurde. Dt. Pragæ, III. Idus Junii (11. Juni) 1345.

Karolus domini nostri regis Bohemiæ primogenitus, marchio Moraviæ, venerabilibus viris..præposito,..decano, scolastico, custodi totique capitulo ecclesiæ Wyssegradensis, paternis et nostris dilectis, salutem et omne bonum. Pro parte honorabilis viri domini Nicolai præpositi ecclesiæ Oziliensis, Pragensis et Wissegradensis ecclesiarum canonici ac fratris nostri, quædam patentes literæ domini..genitoris nostri, demonstratæ fuerunt, continentiæ infrascriptæ: Nos Johannes dei gratia..... anno domini MCCCXL quinto. Petitumque a nobis fuit humiliter, quatenus eisdem literis paternis nostrum dignaremur præbere consensum, ne per quoscunque adversus eas contigeret aliqualiter innovari. Nos etenim moti vestris condignis postulationibus ob reverentiam ipsorum S. Petri et Pauli apostolorum, quorum titulus ipsa Wyssegradensis ecclesia veneranter extitit decorata, præfatis literis paternis nostrum damus benignum assensum pariter et consensum, ipsasque ratificamus, gratificamus et approbamus, ac ratas, gratas, firmas et inviolabiles volumus penitus permanere, mandantes universis et singulis fidelibus paternis et nostris dilectis, nec non judici, consilio et communitati, præsentibus et qui per tempora fuerint in Sicka, quatenus contra hujuscemodi paternum et nostrum salubre decretum nullam attemptent seu attemptari per quempiam permittant quomodo libet nowitatem, indignationem nostram, si secus fecerint, graviter incursuri, harum nostrarum, quas nostri sigilli munimine roborari jussimus, testimonio literarum. Datum Pragæ tertio Idus mensis Junii anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives.)

611.

Herzog Johann von Kärnthen, Tyrol etc. erklärt, dass er dem Ulrich von Neuhaus 900 Schock Prager Groschen schulde. Dt. Grecz super Albea, f. II. ante Johannis bapt. (20. Juni) 1345.

Nos Johannes Dux Karyntye Tyrolis et Goricie Comes Scire volumus tenore presencium vniuersis. Quod nos nobili Viro. Domino Heynrico de Noua Domo Noningentas sexagenas grossorum Pragensium veri debiti recongnoscimus nos teneri. Quarum Trecentas

sexagenas super festum beati Michaelis proximum, et sexingentas Sexagenas residuas super festum beati Georij affuturum proxime Compromittente nobiscum fideli nostro Vlrico Phlugoge sibi et ad manus ipsius.ac Domino Vlrico fratri eius de Noua Domo.aut ei qui presentes nostras habuerit literas promittimus sine dolo quolibet et finaliter persoluendas Harum nostrarum testimonio literarum Sigillorum nostrorum appensione signatarum. Datum Grecz super albea. Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo quinto.feria secunda proxima ante festum beati Johannis Baptiste.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im Archive der Grafen Černín zu Neuhaus Nr. 15-5. 36.)

612.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Magdeburger Burggrafen Burchard, Půta von Častalowic, Beneš von Mezeříč und deren Freunden, dass er ihnen alle in dem Feldzuge gegen den König von Polen erlittenen Schäden vergüten wolle. Dt. in Campis inter Vreinstat et Ladislaviam in festo bb. Petri et Pauli apost. (29. Juni) 1345.

Nos Karolus domini..Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauiæ Promittimus per presentes, fidelibus nostris dilectis Burchardo Purchrauio Maidburgensi, Potoni de Czastolowicz et Benessio de Mesersiecz nec non omnibus amicis et eorum sociis quibuscumque ad nostra seruicia, contra Regem Cracouiæ procedentibus cum iisdem, omnia et singula dampna que percipient pariter et expensas quas facient, soluere et integraliter resarcire, dum primum ad id nobis obtulerit se facultas, Et si quod absit ante solucionem et resarcionem dampnorum suorum decedere nos contingeret Ex tunc heredes et successores nostros ad solucionem et resarcionem huiusmodi ipsis volumus obligari. Harum nostrarum testimonio literarum Datum in Campis inter Vreinstat et Ladislauiam in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Quinto.

(Nach dem Orig. im Fürst Schwarzenberg'schen Archive zu Wittingau n. 8, abgeschrieben A. Boczek.)

613.

Pabst Clemens VI. reservirt auf Bitten des Cardinals Quido eine der Verleihung des Klosters Maria Saal in Altbrünn zuständige Pfründe für den Prager Priester Nicolaus, Sohn des Fridlin von Brünn. Dt. Avinione, XV. Kalendas Augusti (18. Juli) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao nato quondam Fridlini de Brunna Clerico Pragensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi...consideratione dilecti filii nostri Guidonis tituli sancte Cecilie presbiteri Cardinalis pro te dilecto et fidelissimo procuratore suo in Regno Boemie nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel

sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus, si cum cura vigintiquinque, si vero sine cura fuerit, viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime, valorem annuum non excedant ad collationem, provisionem, presentationem, vel quamvis aliam dispositionem dilectarum filiarum in Christo..Abbatisse et Conventus Monasterii Aule sancte Marie in antiqua Brunna Cisterciensis ordinis Olomucensis dioc. pertinens communiter vel divisim, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit ... conferendum tibi...reservamus...Datum Avinione XV Kalendas Augusti Anno Qnarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. IV. Th. I. Br. 188 S. 109 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

614.

Die Herzoge Wenzel und Ludwig von Liegnitz versprechen dem Markgrafen Karl von Mähren, dass sie ihm nach dem Tode des König Johann von Böhmen den Huldigungseid leisten werden. Dt. in castro Pragensi, fer. III. Kalendas Augusti (30. Juli) 1345.

Nos Wenceslavs et Lvdovicvs fratres Dei gratia Duces Silesie, Domini Lignicen. recognoscimus et ad vniuersorum volumus notitiam peruenire. Quod quia per alias nostras certi tenoris literas profitemur. Nos ab Excellentissimo Principe Domino nostro karissimo Domino Iohanne rege, et a regno Bohemie terras nostras, et possessiones vniuersas et singulas, quas habemus, ac ex successione seu deuolutione paterna vel alias sub Dominio Regis et Regni Bohemie, que feudales fuerint obtinebimus in futurum, in feudo et iure feudi obtinere, ac ipsius Domini regis et successorum suorum Regum et regni Boemie nos esse merito principes et vasallos. Idcirco promittimus in solidum bona fide, vice et nomine iuramenti. Quod ex nunc ad Magnificum Principem Dominum Karolvm antedicti Domini nostri Regis Ioannis Boemie primogenitum, Marchionem Morauie, auunculum et Dominum nostrum karissimum tanquam ad ipsum Dominum nostrum karissimum Regem habere respectum in omnibus et vbilibet debeamus, sibique et mandatis suis intendere fideliter et parere, prefato quoque Domino nostro Rege diuina iubente clementia decedente vel ipso in vita quomodolibet annuente terras nostras predictas ab ipso Domino Karolo quandocunque voluerit et mandauerit in feudum perpetuum suscipere ac prestare sibi de seruando perpetue fidelitatis homagio, solitum iuramentum, nec non omnia et singula, que in dictis literis continentur obseruare fideliter et adimplere. In cuius rei testimonium presentes fieri, et sigillorum nostrorum appensione voluimus communiri. Actum et datum in castro Pragensi III. Kalendas Augusti. Anno Domini MCCCXLV.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 168 n. CLXVIII. aus dem Nostiz'schen Cod. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 319 n. CXCIII. Bodner IV. 319.)

615.

Markgraf Karl von Mähren ertheilt dem Heinrich von Klingenberg die besondere Gnade, dessen väterliche Güter, mögen selbe Allode oder Lehen sein, vererben, verschenken oder abtreten zu können. Dt. Prage, die S. Oswaldi (5. August) 1345.

Nos Karolus domini..Regis Boemie, Primogenitus Marchio Morauie Notum facimus tenore presencium, vniuersis Quod consideratis graciosius et pensatis, utilibus et acceptis seruicijs, quibus quondam paternus ac noster fidelis dilectus Johannes de Chlingberch, felicis memorie, domino..genitori nostro ac nobis, fideliter et constanter, vite sue temporibus conplacere curauit, Grata nichilominus aduertentes seruicia, que fidelis noster dilectus, Heinricus de Chlingberch, predicti quondam Johannis vnigenitus, nobis nuper aduersus Ducem Swydnicensem et contra Regem Cracouie, ac alios aduersarios nostros, fecit et exhibuit indefesse, Nos itaque premissorum intuitu Heinrico predicto graciam hanc facimus specialem, Quod bona sua vniuersa et singula, videlicet patrimonialia et libera, et similiter ea que a nobis nunc in feodum tenet, et affuturis temporibus habebit et auxiliante domino possidebit, non obstante eo, Si heredes legittimos, post se non relinqueret, extremis suis temporibus, vel quocunque tempore cuicumque uel quibuscumque personis possit et valeat, nostris assensu et consensu plenius accedentibus eo jure quo ipse eadem bona nunc tenet et possidet, legare et donare, ac ad suum beneplacitum assignare, Quem uel quos in quieta pacifica, et hereditaria possessione predictorum bonorum ipsius Heinrici bona et sincera fide promittimus inuiolabiliter conseruare. Renunciantes pro nobis, heredibus, et successoribus nostris quantum nostri interest, omni iuri accioni, seu inpeticioni nobis uel eis in sepedictis bonis ipsius Heinrici conpetentibus aut conpetere in futurum potentibus, Promittentes nichilominus firmiter et sincere pro nobis heredibus et successoribus nostris, contra predictam graciam nunquam de iure uel de facto facere vel venire Saluo iure dominij et feodi quod in predictis bonis nobis et dictis nostris heredibus et successoribus (competit) tenore presencium reseruamus Harum nostrarum testimonio litterarum Datum Prage die Sancti Oswaldi Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Quinto.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

616.

Herzog Konrad von Schlesien und Herr von Oels verkauft einige Städte und Märkte dem Könige von Böhmen um 5000 Mark polnischer Zahl. Dt. Wratislavie, fer. VI. ante Assumtionis b. Marie virg. (12. August) 1345.

Nos Conradus dei gracia Dux Slesie et dominus Olsniczensis Recognoscimus pro nobis, Heredibus, et Successoribus nostris, et ad Vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod nos, ob meram, et evidentem nostram necessitatem, in quam racione dampnorum incurrimus, ex euentu captiuitatis, et perdicione equorum et armorum nostrorum

hominum, que, nobis . per . dominj . . Regis Cracouie homines, sunt illata, persoluendis autem dampnis dictis, et captiuis ab eorum captiuitate absoluendis, Serenissimo Principi, et domino nostro, Johanni Regi Boemie et Comiti Lucemburgensi heredibus et successoribus suis, mediam partem Ciuitatis nostre, Gor, et terre Gorensis, et mediam partem Opidorum nostrorum, Stynauie et Coeben, ac Ciuitatem nostram Vrowenstat, ex nunc integram, Sed post mortem Illustris domini Johannis . Ducis Slesie, et dominj . Gorensis fratris nostri, tunc mediam, ita quod alia medietas, ad Illustrem . dominum Henricum . Ducem Slesie et dominum Saganensem patruum nostrum deuoluatur, quam eciam idem dominus noster Rex, heredes et successores sui, sibi extunc restituere et reddere tenebuntur, libere, et absque omni pecuniarum tradicione, pro Quinque milibus marcarum polonicalis pagamenti et numeri, Cum qua siquidem pecunie . . summa, predictus dominus Rex hominibus nostris predictis apud nos vt premittitur receptis dampnis, ipsorum dampna pro parte nostri et pro nobis soluere est astrictus, et que jam expediuit in parte, et nos absoluit, et vlterius vsque ad consumationem summe predicte tenebitur expedire, cum omnibus dictarum Ciuitatum et Opidorum predictorum dominijs, honoribus Jurepatronatus ecclesiarum Curatarum et non curatarum, vasallatibus, agris cultis et incultis, Nemoribus, Siluis, rubetis, pratis pascuis, aquis riuis aquarumque decursibus, Venacionibus, aucupationibus piscationibus, Judicijs, cum bailijs, et potestate Judicandi, ac alijs omnibus et singulis, earum et eorundem iuribus et pertinencijs in quibuscunque rebus consistant, seu nominibus appellentur, iusto emptionis tytulo vendidimus, et vendimus per presentes, Per eum, heredes, et successores suos, habenda, tenenda, et perpetuis temporibus possidenda, ac vtifruenda, et de ipsis pro ipsorum voluntate disponendi liberam et omnimodam tradimus potestatem, Acta sunt hec Presentibus . Illustribus Principibus dominis wladislao . Buthumensi, et Nicolao, Oppauie et Ratyborie . Ducibus per nos ad premissa omnia et singula pro testibus vocatis specialiter et rogatis, Quorum sigilla vna cum sigillo nostro in euidens testimonium, promissorum presentibus sunt appensa, Nos vero Wladislaus, et Nicolaus . Dei gracia . Duces supradicta recognoscimus, nos emptioni et vendicionj interfuisse supradictis, et nostra sigilla . vna cum predicti . dominj Conradi . Ducis . sigillo ad ipsius rogatum, in testimonium omnium premissorum . duximus, presentibus appendenda, Datum Wratislauie feria sexta ante festum Assumptionis beate Marie virginis proxima Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quinto.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

617.

König Johann von Böhmen bestätigt die Privilegien und Besitzungen der Breslauer Kirche, gestattet Vorwerke in Dörfer zu deutschem Rechte und Dörfer in Vorwerke zu verwandeln, und verspricht mit dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er die Leute des Bisthumes niemals mit Zahlungen und Abgaben beschweren wolle. Dt. Wratislavie, Idus Augusti (13. August) 1345.

In nomine domini amen. Nos Johannes, d. gr. rex Boemie, comes Lucemburgensis, dux Slezie ac dom. Wratislauiensis, vniuersis et singulis presentes literas inspecturis volumus

esse notum, quod animadvertentes perpensius, quod licet omnium piorum operum altissimus sit retributor, ea tamen que ad divini cultus fiunt augmentum in remuneracione apud ipsum sunt precipua et priora, ob reverenciam dei et sanctorum Johannis baptiste et Johannis ewangeliste, Wratislauiensis ecclesie patronorum, quos speciali devocione sincerius veneramur, omnia et singula privilegia, gracias, libertates ac indulgencias per quoscunque . . duces Slezie et dominos Wratislauienses, . . comites et barones predecessores nostros ibidem et per nostram regiam majestatem . . domino . . episcopo . . capitulo et clero Wratislauiensis ecclesie concessas et datas seu concessa et data ratas et gratas seu rata et grata habentes, eas et ea, cujuscunque continencie et tenoris existunt, recongnoscimus, innovamus, approbamus et nichilominus ex nostra certa sciencia presentibus confirmamus, ymmo eciam exnunc de novo de benignitate regia prefatis dom. episcopo et capitulo, clero et singularibus personis ecclesie Wratislauiensis, dignitatibus personatibusque ejusdem in omnibus bonis eorum, villis et allodiis cum suis pertinenciis et specialiter et nominatim in villis episcopi, videlicet Krincz, Swanth vel Bisschofsdorph, Turow, Radaskowicz sive Biskupicz et Jelyn et in villis capituli, scilicet Repelin et Czuchalicz et villa . . prepositi, Oltaczin et villa . . decani, Mochobor ecclesie antedicte meram plenam et omnimodam in hiis scriptis liberaliter divine remuneracionis ob respectum donamus, largimur et concedimus libertatem, nichil omnino nobis nostrisque heredibus et successoribus, juris, jurisdicionis, census aut servitutis deinceps reservantes. Preterea de pietate regia graciose favemus et concedimus dom. episcopo, capitulo et singularibus personis Wrat. ecclesie predictis et successoribus, qui pro tempore fuerint eorundem, quod sua allodia in terris nostris sita, pro parte vel in toto, in villas Theutunicali jure locare et exponere et e converso villas in allodia redigere aut reducere possint et valeant, prout ipsis vel eorum alicui expedire videbitur pro sue libito voluntatis, ita tamen, quod, sive ville ex allodiis aut allodia ex villis facte seu facta fuerint, plenissima ac omnimoda ut premittitur perpetue gaudeant libertate. Insuper episcopo et capitulo memoratis promittimus bona fide, quod nos et primogenitus noster Karolus, marchio Morauie, nostrique successores et heredes episcopum, capitulum et clerum Wrat. ecclesie prefate, laycos quoque subditos quoscunque in nostro dominio constitutos et in bonis possessionibusque predicte Wrat. ecclesie conmorantes nullo unquam tempore quomodolibet aggravabimus peticionibus pecuniarum, animalium, annonarum, servitutum, vecturarum, solucionibus, talliis, exaccionibus, collectis, angariis, perangariis, quocunque nomine censeantur, aut descensibus vel stacionibus ad villas et allodia episcopi, capituli et ecclesie predictorum, sed ipsos et possessiones eorum in plenissimis libertatibus conservabimus, tuebimur ac pro viribus defendemus. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum regium presentibus duximus appendendum. Datum et actum Wrat., in curia nostra, idus Augusti, a. dom. millesimo trecentesimo quadragesimo quinto.

(Abgedruckt in Stenzel's Urkunden zur Geschichte des Bisthumes Breslau S. 302 n. CCLXXV. nach dem Orig. des dortigen Domkapitels C. 32.)

618.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt ein Otakarsches Privilegium, belehnt die Bürger von Iglau mit allen Bergwerken im Umkreise von vier Meilen, und erhebt das Iglauer Berggericht zum Bergoberhof. Dt. Prage, in octava Assumptionis b. Marie virg. (22. August) 1345.

Nos Karolus domini..Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie Ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium devenire, Quod cum Excellentissimus Princeps Dominus Otakarus quondam Rex Boemie Progenitor et Predecessor noster karissimus diue memorie, considerans alias Ciuium Yglauiensium in hijs, que statum prosperum et comodum montanorum argenti augere poterant, prouidenciam circumspectam, consideracione et intuitu premissorum, Hanc eisdem ciuibus et ciuitati Yglauiensi, dudum duxit graciam faciendam, quod dicti Ciues ipsaque Ciuitas montana argenti in Vsk super fluuio Losnicz mensurare siue emensurare quod ausmessen theutunice dicitur, et ibidem ciuium laneos, qui purgerlehen vvlgariter nunccupantur, habere debeant impedimento quorumlibet non obstante, Nos progenitorum nostrorum vestigijs inherere, et gracias per ipsos factas non minuere, sed augere pocius cupientes, de fideique et circumspeccionis industria predictorum ciuium Yglauiensium plurimum et specialiter presumentes, Statuimus, decreuimus, et perpetuis volumus temporibus obseruari, quod ciues ipsi et Ciuitas in omnibus auri et argenti, seu alterius cuiuscumque metalli fodinis vbicumque et circumquaque a ciuitate ipsa versus Morauiam circa quatuor milliaria repertis et reperiendis, et specialiter in aurifodinis in Schiken, ius emensurandi predictum et ciuium laneos, qui purgerlehen vvlgariter dicuntur, habere debeant perpetuis temporibus secuturis, Et quia de omnibus et singulis montanis cuiuscumque metalli per totum Regnum Boemie in dubijs sentencijs ad Ciuitatem Yglauiensem Ciuesque ipsos pro habenda vera et iuxta sentencia recurritur, Addicimus, statuimus et volumus, vt de auri et argenti seu alterius cuiuscumque metalli fodinis circa quatuor miliaria a sepedicta Ciuitate versus Morauiam repertis, ut premittitur, et reperiendis in huiusmodi dubijs sentencijs ad sepefatam Yglauiensem Ciuitatem recursus consimilis perpetuis temporibus habeatur. In quorum omnium testimonium presentes scribi et nostrorum Sigillorum munimine roborari. Datum Prage in Octaua Assumpcionis Beate Marie Virginis, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Quinto.

(Nach dem Orig., mit einem gebrochenen Reitersigille, im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek. Vergl. Kaspars Grafen von Sternberg Urkundenb. zur Geschichte der böhm. Bergwerke S. 85 n. 63. P. R. v. Chlumecky a. a. S. 16 n. 27. Böhmer Rg. Ad. II. S. 348 n. 76.)

619.

Markgraf Karl von Mähren gestattet dem Stadtrathe von Iglau, dass er in die Stadt Juden aufnehmen dürfe, welche sodann von der Verbindung mit den übrigen Juden in Mähren und namentlich mit den Juden von Brünn befreit sein sollen. Dt. Prage, fer. V. post beati Bartholomei (25. August) 1345.

Nos Karolus domini..Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Cupientes condicionem nostre Camere facere meliorem, de fidei quoque et legalitatis industria nostrorum

fidelium dilectorum..Judicis et..Juratorum Yglauiensium plurimum presumentes, ipsis seriose commisimus et conmittimus per presentes, vt ipsi vniuersos et singulos Judeos de quibuscumque Ciuitatibus, Opidis et locis ad Ciuitatem Yglauiensem accedere et venire volentes, eis attrahant et agregent pro residencia per eosdem Judeos et eorum familias ibidem in Yglauia facienda, Promittentes eisdem Ciuibus Yglauiensibus bona nostra fide firmiter et sincere, Quod vniuersa et singula premissa. que Ciues predicti prefatis Judeis ad residendum in Yglauiam venire volentibus facere decreuerint seu fecerint, rata et grata tenere volumus, ac ea per omnia firma et inviolabilia observare. Si vero vltra promissa et ordinacionem predictorum nostrorum Ciuium cum sepedictis Judeis iniendam, Judeos ipsos aggrauare vellemus, quod absit, extunc liceat sepedictis nostris Ciuibus sepedictos Judeos ad regressum ad loca vnde venerunt, vel alias, vbi eis melius expedire videbitur. ad recessum promouere publice uel occulte sine omni nostra ingratitudine vel offensa. Et vt supradicti Judei eo libencius se in Ciuitatem Yglauiensem recipiant ad morandum. ipsos a consorcio aliorum Judeorum omnium per Morauiam et specialiter Brunensium absoluimus, eximimus et simpliciter liberamus, Volentes ipsos tam in contribucionibus, quam in alijs negocijs quibuscumque a predictis Judeis, uniuersis et singulis. esse liberos penitus et exceptos. Harum nostrarum testimonio literarum, Datum Prage feria quinta post festum beati Bartholomei proxima, Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo Quinto.

(Nach dem Orig., mit einem gebrochenen Reitersigille, im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 16 n. 28.)

620.

Hynek von Slewen erklärt in Gegenwart des mährischen Landeshauptmannes Wilhelm von Landstein und anderer Herren dieses Landes, dass er seine Erbburg Podĕbrad mit den dazu gehörigen Gütern vom Könige Johann als Lehen nach deutschem Rechte empfangen habe, und verspricht ihm treu zu bleiben. Dt. Prage, die b. Egidii confessor. (1. September) 1345.

Ego Hynco de Slewen Recognosco, et ad vniuersorum presencium et futurorum volo noticiam peruenire, Quod deliberato animo et maturo Consanguineorum et amicorum meorum habito consilio, cupiens Excellentissimi Principis dominj Johannis Boemie Regis, ac Lucemburgensis Comitis, mei veri et graciosi domini. feudalis effici et vasallus, meam necnon heredum meorum condicionem per hoc fieri prospiciens meliorem. Castrum meum hereditarium Poydibrad cum omnibus suis bonis et possessionibus. videlicet villis Sytomir, Dobrzchow, Petzek, Chrast, Welen. Satzka. Hradisco. Pyest. Zwyerzinetz. Zdebuditz. Polawetz. Cluk. Zokolczy, Ossek, Sboschie, Poydibrad. Kutech. Patek. Chotiewitz. Ztrzyetzkowa, Wietostrazasch, Curia Babyn, et Noua Curia cum omnibus suis metis terminis, limitibus, Curijs, araturis, agris, pratis, pascuis. rubetis Seruitoribus. Clientibus. vigilibus. hominibus, Censibus, Honoribus Terris. Montibus planis vallibus Nemoribus siluis. Rubetis. venationibus. venatoribus, Siluanis, aquis fluuijs riuis, aquarumue decursibus, molendinis. piscationibus. piscatoribus

piscinis, aucupationibus Judicijs Judicibus, ac alijs vtilitatibus, fructibus, iuribus, iurisdicionibus, et pertinencijs vniuersis, in predicti dominj mei Regis Boemie manibus, meo, et heredum meorum nomine, sponte ac beniuole resignaui, et ab ipso domino meo Rege, suo, heredum, ac successorum suorum nomine Boemie, vice et nomine conferenti michi et heredibus meis, in feudum verum secundum ius Theutonicum amodo possidendum, humiliter et gratanter suscepi, Promittens et Spondens pro me et heredibus meis firmiter bona fide, cum Castro Poydibrad, bonis villis, et possessionibus, supradictis amplius ad prefatum dominum meum Regem, heredes et successores suos Reges Boemie, tanguam ad veros meos principes, et dominos, habere respectum, ipsisque fidem ac fidelitatis constantiam, necnon obedienciam et honorem, vbilibet, ac in suis oportunitatibus et necessitatibus debite fidelitatis seruicia secundum ius et consuetudinem Vasallorum et feudalium exhibere, Et de Castro, bonis, villis, et possessionibus antedictis nil penitus absque ipsorum voluntate et speciali licentia, obligare, alienare, vel alias quomodolibet inbrigare, In cuius rei testimonium presentes litteras, mei, necnon Nobilium virorum . dominorum Wilhelmi de landsteyn, Capitanei Morauie, Bertoldi de Lipa, et Smilonis de Luthemburch, dicti de Vetouia, testium in premissis, appensione sigillorum volui communiri Actum et Datum Prage, die beati Egidij Confessoris Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquinto, Et nos Wilhelmus de Lantsteyn Capitaneus Morauie, Bertoldus de Lipa, et Smilo de Luhtemburch, dictus de Vetouia, sigilla nostra . vna cum prefati Hinconis de Sleben sigillo, presentibus appendenda duximus in testimonium premissorum, Actum et Datum Anno, die, et loco supradictis.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

621.

Pabst Clemens VI. ernennt den Friedrich, Sohn des Friedrich von Wien, zum Domherrn in Olmütz und reservirt für ihn eine Präbende daselbst. Dt. Avinione, III Idus Septembris (11. September) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Fridrico Fridrici de Wyenna Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem... nos volentes tibi gratiam facere specialem Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit ... reservamus... Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione III Idus Septembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. IV. Th. I. Br. 175 S. 102 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidimirte Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

622.

König Johann von Böhmen befreit die Bürger Prags auf fünf Jahre von allen Abgaben, welche Befreiung der Markgraf Karl von Mähren unverbrüchlich zu halten verspricht. Dt. Pragæ, in die St. Cosmæ et Damiani (27. September) 1345.

Nos Johannes Dei gratia Boemiæ rex ac Lucemburgensis comes ad universorum notitiam volumus tenore præsentium devenire, quod cum fideles nostri dilecti . . consules . . scabini ac communitas civium civitatis nostræ Pragensis propter exactiones ac diversas pecuniarum dationes, quas retroactis temporibus propter magnas et evidentes necessitates nostras nos eis tam frequenter imponere et ab eis recipere oportebat, sint magnis debitorum oneribus nimium aggravati, ita quod ipsa debita nullatenus persolvere et evadere possunt, nisi de nostræ majestatis benignitate suffragium præbeatur. Nos itaque volentes ipsis civibus nostris et civitati nostræ prædictæ in restaurum et sublevamen debitorum ipsorum gratiam ex regalis magnificentiæ liberalitate facere specialem, damus et concedimus ipsis a festo beati Galli proxime nunc instanti per quinque annorum spatium continue revolvendum plenam et liberam ac omnimodam libertatem, eximentes et absolventes ipsos per jam dictum quinque annorum spatium continuum ab omnibus exactionibus, impositionibus, petitionibus, contributionibus, steuris, collectis, subsidiis, concessionibus, angariis, perangariis et universis ac singulis gravaminibus, quocunque nomine nuncupentur, quæ per nos aut illustres Karolum marchionem Moraviæ primogenitum, et Johannem ducem Karinthiæ, Tyrolis et Goriciæ comitem filium nostros karissimos prædictis civibus nostris imponi possent infra prædictorum quinque annorum spatium, aut aliqualiter evenire, eo notanter excepto, quod prædicti cives nostri ad petitionem nostram medietatem totius ungelti de vino, seu mediam partem omnium proventuum de ungelto vini nobis a festo S. Georgii proxime affuturo per terminum continuum pro nostra necessitate dederunt et dare promiserunt, dicto autem termino continue exspirato præfati cives nostri ipsum totum ungeltum vini cum omnibus proventibus debent de cetero per duos annos inmediate sequentes pro ipsorum et dictæ civitatis nostræ usibus recipere pacifice et quiete, et eisdem duobus annis similiter exspiratis de medietate dicti ungelti nos disponere, facere et ordinare poterimus libere juxta nostram voluntatem, prout nobis videbitur melius et utilius expedire, mandantes sub districta præceptione regia prædictis Karolo marchioni Moraviæ primogenito, et Johanni duci Karinthiæ filio nostris carissimis, nec non universis et singulis . . capitaneis . . camerariis . . subcamerariis et officialibus ac rectoribus nostris, qui nunc sunt vel fuerint pro tempore, ut præfatos cives nostros Pragenses in præfata gracia seu libertate eis concessa et data non debeant nec præsumant impedire, molestare seu aliqualiter aggravare, indignationem regiam et pœnam gravissimam, si qui in contrarium præmissorum quicquam fecerint et acceptare præsumpserint, se noverint incursuros. Et ad pleniorem hujusmodi gratiæ seu libertatis certitudinem, securitatem et cautelam antedictus Karolus primogenitus noster, marchio Moraviæ, pro nobis et vna nobiscum promisit in solidum et promittit, dictam gratiam et libertatem custodire, attendere et inviolabiliter observare. In cujus rei testimonium præsentes scribi fecimus literas, et sigilli nostri unacum sigillo dicti

primogeniti nostri appensione muniri. Et nos Karolus primogenitus dicti domini regis Boemiæ, marchio Moraviæ, promissimus et promittimus bona fide sine dolo cum ipso et pro ipso domino. genitore nostro dictam gratiam et libertatem custodire, attendere et inviolabiliter observare nec pati per quempiam alium aliquatenus violari. In quorum omnium testimonium præsentes literas sigilli nostri una cum sæpedicti domini genitoris nostri sigilli appensionibus fecimus communiri. Datum Pragæ in die S. S. Cosmæ et Damiani martirum anno domini millesimo, trecentesimo quadragesimo quinto.

(Nach einer Abschrift im königl. böhm. Museum aus dem ältesten Stadtbuche S. 2 — 3 im Archive der Altstadt Prag.)

623.

Pabst Clemens VI. befiehlt dem Bischofe von Olmütz, eine der Verleihung des Salzburger Erzbischofes zuständige Pfründe für Wernhard, Sohn des Conrad von Passau und Pfarrers zu Gerisbach (in der Constanz. Diöcese) zu reserviren. Dt. apud Villam novam Avinion. dioc. II. Kalendas Octobris (30. September) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri..Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes personam dilecti filii Wernhardi Chunradi de Patavia Rectoris Parrochialis ecclesie in Gerispach Constancien. dioc. favoribus prosequi gratiosis fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano ad hoc ipsum Wernhardum ydoneum esse repereris beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta, si vero sine cura fuerit Viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans ad collationem provisionem seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri..Archiepiscopi Salseburgen. si quod vacat ad presens, vel quamprimum vacaverit...conferendum sibi...reserves... Seu quod idem Wernhardus parrochialem ecclesiam in Gerispach dicte Constancien. dioc. et quoddam altare sancti Bartholomei sine cura in ecclesia Patavien. noscitur obtinere. Volumus autem quod quamprimum idem Wernhardus vigore presentis gratie beneficium curatum fuerit pacifice assecutus dictam parrochialem ecclesiam quam ut premittitur obtinet, quamque extunc vacare decernimus omnino, prout etiam ad id sponte se obtulit, dimittere teneatur. Nos enim si prefatus Wernhardus ydoneus ad hoc repertus fuerit ut prefertur exnunc decernimus irritum et innane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari, ac si die dat. presentium huiusmodi beneficium si quod vacat vel cum vacaret quod idem Wernhardus duceret acceptandum conferendum eidem Wernhardo collationi et dispositioni nostre ac sedis apostolice cum interpositione decreti duxissemus specialiter reservandum. Datum apud Villamnovam Avinionen. diocesis II Kalendas Octobris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. I. Br. 50 S. 21 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

624.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Olmützer Bischof, dahin zu wirken, dass für den Priester der Passauer Diöcese Pilgrim, Sohn des Heinrich genannt Huendlr, eine der Verleihung des Medlitzer Klosters zuständige Pfründe reservirt werde. Dt. Avinione, V. Idus Octobris (11. October) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes...personam dilecti filii Pilgrimii Henrici dicti Huendlr presbiteri Patavien. dioc. favoribus prosequi gratiosis fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatinus si simpliciter et de plano ipsum Pilgrimum ad hoc ydoneum esse repereris, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari cuius fructus redditus et proventus si cum cura triginta, si vero sine cura fuerit viginti Marcharum Argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant ad dilectorum filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii Medlicen. ordinis sancti Benedicti dicte Patavien. dioc. collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendum eidem Pilgrimo...reserves...Datum Avinione V Idus Octobris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. I. Br. 48 S. 20 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

625.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Dechant der Prager Domkirche, dem Priester der Passauer Diöcese Ludwig von Ens eine der Verleihung des Oslawaner Nonnenklosters zuständige Pfründe zu reserviren. Dt. Avinione, Nonis Novembris (5. November) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio . . Decano ecclesie Pragensis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes . . . personam dilecti filii Ludowici de Anaso clerici Patavien. dioc. apud nos...multipliciter commendati favore prosequi gratioso, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano eundem Ludowicum ad hoc ydoneum esse repereris beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta si vero sine cura fuerit viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans communiter vel divisim ad collationem vel presentationem seu quamcumque aliam dispositionem dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conventus Monasterii Oslaviensis Cistercien. ordinis Olomucen. dioc. si quod vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendum dicto Ludowico...reserves...Datum Avinione Nonis Novembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. I. Br. 190 S. 84 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

626.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Priester der Olmützer Diöcese Otto, Sohn des Franz von Brünn, eine der Verleihung des Tišnowicer Nonnenklosters zuständige Pfründe. Dt. Avinione, Nonis Novembris (5. November) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Ottoni Francisci de Brunna clerico Olomucensis diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi . . . gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta, si vero sine cura fuerit viginti Marcharum Argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedunt spectans communiter vel divisim ad collationem vel provisionem seu quamvis aliam dispositionem dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conventus Monasterii Thusnowicen. Cistercien. ordinis Olomucen. dioc. si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione Nonis Novembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. Th. I. Br. 111 S. 48 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

627.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Prager Domdechant, eine der Verleihung des Nonnenklosters Maria Saal in Altbrünn zuständige Pfründe für den Priester der Augsburger Diöcese Conrad, Sohn des Conrad von Hosteten, zu reserviren. Dt. Avinione, Nonis Novembris (5. November) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio . . Decano Ecclesie Pragensis Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes . . . personam dilecti filii Conradi nati Conradi de hosteten clerici Augusten. dioc. apud nos . . . multipliciter commendati favore prosequi gratioso discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano eundem Conradum ad hoc ydoneum esse repereris beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura Tringinta, si vero sine cura consuetum fuerit viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, spectans communiter uel divisim ad collationem vel presentationem seu quamcumque aliam dispositionem dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conventus Monasterii Aule sancte Marie in Antiqua Brunna Cisterciensis ordinis Olomucensis dioc. si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum dicto Conrado . . . reserves. . . Datum Avinione Nonis Novembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. Th. I. Br. 152 S. 67 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

628.

Der Bischof Bretislaw und das Domkapitel von Breslau erklären, dass sie in Gegenwart des Markgrafen Karl von Mähren die Stadt Grotkau vom Könige Johann von Böhmen zu Lehen erhielten. Dt. in domo fratrum Minorum (Wratislaviæ?) IX. Kal. Decembris (23. November) 1345.

In Nomine Domini Amen. Nos Preczlaus Dei gracia Episcopus, Henricus de Baruth Prepositus, Stephanus Decanus, Henricus Scholasticus, totumque Capitulum Ecclesie Wratislaviensis omnibus et singulis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, ac tenore presentium publice profitemur: Quod Oppidum Grotkow cum terra et districtu ac omnibus et singulis Juribus et pertinentiis suis quod dudum ab Illustri Principe Domino Bolesho Duce Zlesie et Domino Bregensi rite ac rationabiliter comparavimus pro nobis et nostra Wratislaviensi Ecclesia predicta quod dudum etiam dictus Dux Boleslaus ab Excellentissimo Principe et Domino nostro Johanne Rege Boëmie in feudum habuit et possedit recipimus nostro et dicte nostre Wratislaviensis Ecclesie Nomine in verum feudum ab eodem Domino Rege Boëmie Domino nostro, cui ratione Terre dicte Grotkoviensis ad Jura feudalia secundum naturam veri feudi tanquam Vasallus et Princeps Domino suo sumus obligati tanquam vero feudi Domino nos et nostri successores occasione dicte terre Grotkoviensis constanter et fideliter de cetero intendere tenebimur et parere. In cujus rei Testimonium Sigillum nostrum Episcopale majus et ipsius Capituli Wratislaviensis presentibus sunt appensa. Actum et datum IX. Kal. Decembr. Anno Domini M CCC XLV. in domo Fratrum minorum: Presentibus Illustribus Principibus Domino Carolo Primogenito Marchione Moravie: Johanne duce Karintie filio ipsius Regis: Bolkone Oppoliensi: Henrico Zaganensi Ducibus: Principibus et Vasallis Domini Regis Bohemie supradicti: nec non Reverendis in Christo Patribus Dominis Arnesto S. Pragensis Ecclesie Archi-Episcopo et Johanne Episcopo Misnensi ac Henrico de Plawen: Hincone dicto Berka de Dube Burggravio Pragensi: Henrico de Luczemburg: Wanckone de Wartenberg fidelibus dicti Domini Regis ac honorabilibus Viris Dominis Johanne Archi-Diacono Glogoviensi: Friczkone de Panowicz Canonicis nostris Wratislav. et aliis pluribus fide dignis.

(Abgedruckt bei Sommersberg in Silesiac. rer. Scriptores I. S. 793 a. XVI. Vergl. Boczek Monument. IV. S. 317 u. CXCIV.)

629.

Zdislaw von Weilmühl verkauft seine Güter in Nossalowic an das Nonnenkloster Saal in Altbrünn. Dt. in die S. Andree apost. (30. November) 1345.

Nos Sdislaus de Weitenmül ad vniuersorum tam presencium quam futurorum [illegible] deferri volumus per presentes. Quod nos competenti corporis valitudine et mentis [illegible] subsistentes. Bona nostra in Nossalowicz, tam in villa, quam in campis existencia, [illegible]

eorum redditibus, prouentibus ac vtilitatibus, cum aqua, et pascuis, ac quibusuis ipsorum pertinencijs, omnique Jure ac dominio, quibus ipsa Bona ad nos et ad nostros heredes legittime spectauerunt, venerabilibus et religiosis dominabus Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Ordinis Cysterciensis, Monasterij dicti Aula sancte Marie in antiqua Brunna pro Sexaginta duabus et dimidia marcis grossorum Pragensium denariorum Morauici pagamenti, Rite et racionabiliter ipsis per nos vendita resignamus, omnique Juri, quod nobis aut nostris heredibus ad presens conpetit, aut in futurum conpetere posset, in bonis prefatis penitus obrenuncciantes, ipsis cedimus de eisdem bonis, per predictas dominas Abbatissam et Conuentum, ac ipsarum Monasterium antedictum habendis et tenendis, quemadmodum ea possedimus et habuimus, ac perpetuo possidendis. Nos itaque Sdizlaus prenominatus, et nos pariter Beneschius de Weitenmûl, frater eiusdem Sdizlai, Marquardus dictus Wytlo, et Martinus de Chrisanleins, ad votiuas dicti Sdizlai preces presenti negocio nos voluntarie innodantes, omnes in solidum, et sincera fide nostra sine dolo, dominabus Abbatisse et Conuentui, ac Monasterio supradictis promittimus prelibata bona ab omnibus in ipsis bonis eas inpetentibus, aut quouis modo inpedientibus, Juxta debitum et Jus statutum Terre Morauiensis infra sex septimanas, postquam ab eis requisiti et moniti fuerimus, continue numerandas, libere disbrigare, Quodsi non fecerimus, aut certe si ipsa bona predicta exsoluere vel redimere, quod wlgo abschûten dicitur, quispiam attemptaret, quem ab ipsa exsolucione seu reempcione Jure non valeremus repellere, extunc prenotatis dominabus Abbatisse et Conuentui ac ipsarum Monasterio prescriptas sexaginta duas et dimidiam marcas, cum nos proinde monuerint, infra sex septimanas, ab earum monicione continuas, integraliter cum parata restituere in solidum bona fide spondemus, ac insuper tantam eis superaddere pecuniam pro pena, que widerwet wlgo dicitur, quanta nobis per Barones terre Morauie predicte, secundum ipsius terre ius debitum, inposita fuerit et iniuncta. Ceterum si memorata bona per quemcumque inpetita, infra tempus prenotatum disbrigare negligemus, aut facere non valebimus, ex tunc duo nostrum, quos prefate domine Abbatissa et Conuentus monuerint, quilibet cum vno famulo et duobus equis Ciuitatem Brunnam ad prestandum ibi in domo honesta per eas ipsis ostensa verum obstagium tenebuntur intrare, Quibus in ipso obstagio morantibus, si infra septem dies ab inicio obstagij continuos, bona predicta inpetita non disbrigauerimus, vel ea disbrigare nequientes, sexaginta duas et dimidiam marcas prenotatas vnacum pena prefata in toto non restituerimus, ex tunc ceteri duo nostrum, quiuis eciam cum vno famulo et duobus equis Ciuitatem prefatam ad prestandum sub predictis condicionibus obstagium intrare debebunt indilate, Quod si iterum infra septem dies ab eorundem ingressu in obstagium continuos nos dumtaxat omnibus quatuor obstagium prestantibus bona prefata adhuc inpedita non disbrigauerimus, aut ipsa disbrigare non valentes prenominatis dominabus Abbatisse et Conuentui ac ipsarum Monasterio predictas sexaginta duas et dimidiam marcas vna cum pena non reddiderimus, extunc eis pecuniam suam iam dictam, vnacum pena, apud Christianos vel Judeos vbi ipsis expedire visum fuerit, super nostra dampna recipiendi liberam concedimus et permittimus potestatem, nobis omnibus quatuor cum famulis et equis prenotatis in predicto obstagio manentibus, nec inde aliquatenus recessuris, quousque bona

sepedicta a quouis inpedimento disbrigata reddemus, aut ipsa disbrigare non potentes, predictis dominabus Abbatisse et Conuentui. ac ipsarum Monasterio sepefatas sexaginta duas et dimidiam marcas cum pena prenarrata integraliter restituentes, de singulis quibusdam dampnis, que illis accreuerint, ac eciam de vniuersis sumptibus vel dispendijs, quos forte ad monendum nos, nunccios mittendo pertulerint, ipsis satisfecerimus ad conpletum. Harum quas nostris sigillis roboranimus testimonio literarum. Nos quoque Gerhardus de Chunstat, Brunnensis et Znoymensis Czudarum Camerarius, Bertoldus de Lipa, Regni Boemie Marschalcus, Theodericus de Spran, Brunnensis Czudarius, Bludo de Grelicz, Znoymensis Czudarius, Strzesiwoyo dictus Holub, Sbynco de Bucowein, et Prsediwoyo dictus Styrnitsch ad premissa testes assumpti, et per prefatos Sdislaum, et ceteros suos conpromissores instanter rogati, sigilla nostra presentibus in testimonium premissorum duximus appendenda. Datum in die sancti Andree apostoli. Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimo quinto.

(Das Orig. auf Pergam., mit XI kleinen Sigillen, von denen das VIII. fehlt, im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. M. n. 17.)

630.

Johann (Genesius) und Mathias von Sitzgras übergeben ihrer Schwester Eufemia, Nonne in Neureusch, als ihr väterliches Erbtheil drei Lahne in Sitzgras. Dt. am 1. Decemb. 1345.

Nos Genesius de Cziczkras, Mathias de Cziczkras notum facimus universis præsentes literas inspecturis quod nos de voluntate libera ac consensu ingenue domine Beatricis de Cziczkras, Deo devote et religiose virgini Eoffemie filie ejus sacrosancti Monialium ordinis Præmonstratensis in Reusch damus et concedimus ac libere resignamus tres laneos in Czickras in villula ultra aquam, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis ad predictos tres laneos pertinentibus, habendos, tenendos ac libere possidendos pro porcione patrimoniali, quæ eam contingit ad tempora vitæ suæ sub condicionibus subnotatis. Ut postquam eam de hac vita migrare contigerit, extunc frater ejus quicumque aut alius consanquineus seu proximus, cui ipsa favebit seu jus suum donabit, apud Sorores ipsius in Reusch pro decem Sexagen. grossorum Pragens. poterit liberare contradictione aliqua non obstante. Verum quia est expressum, quod prædicta Virgine Eoffemia non exstante, Moniales in Reusch de predicta hereditate sive laneis predictis habebunt disponere et ordinare sicuti de propria hereditate, donec ipsis per dominum Genesium fratrem predicte Virginis Eoffemie, seu alium quempiam consanquineum vel amicum, vel cui predicti amici favebunt predicta pecunia decem Sexagenarum fuerit integraliter persoluta. Pro his omnibus predicti Genesius et Mathias de Czickras promittimus bona fide, unacum predicta domina Beatrice in solidum tenenda implenda, ac singula et omnia prenotata fideliter observanda. In cuius rei evidenciam firmiorem nos sex predicti Genesius et Mathias, Gymramus et Philippus germani de Jacubow, consanquinei predicti domini Genesii nostra Sigylla duximus appendenda. Datum anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimo quinto, prima die Decembris.

(Nach einer Abschrift im Archive des Stiftes Neureisch, von dem dortigen hochw. Herrn Prior P. Norbert Ritschel mitgetheilt.)

631.

Herzog Albrecht von Oesterreich gelobt die zwischen ihm und seinen Brüdern, dann weil. König Karl von Hungarn errichtete Einigung auch gegen König Ludwig und dessen Bruder Herzog Stephan zu beobachten, seinen Bund mit Markgraf Karl von Mähren ausgenommen, der in voller Kraft verbleiben soll. Dt. Wien, 14. December 1345.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXI. n. 1404.)

632.

Heinrich, Pfarrer in Stephanau, erklärt in Gegenwart des Markgrafen Karl, dass er seine Erbgüter in Wrapitz und Stehelcewes mit dem Patronate der Kirchen in Hospozine und des h. Johann des Täufers zu Prag, der Kollegiatkirche bei Allerheiligen in der Prager Burg geschenkt habe. Dt. fer. VI. post fest. b. Thomæ apost. (23. December) 1345.

Dominus Henricus plebanus de Stepanow protestatus est coram domino Karolo marchione Moraviæ, tunc rectore generali regni Bohemiæ, et coram beneficiariis Pragensibus, quod hereditatem suam in Wrapicz, quidquid ibi habuit, et in Stehelcewsi, similiter quidquid ibi habuit, cum juribus patronatus in Hospozine et in Praga S. Johannis baptistæ ecclesiarum, et cum agris, pratis omnibusque suis pertinentiis et qualibet libertate ad ea pertinente, dedit et dare potuit ecclesiæ collegiatæ Omnium Sanctorum in castro Pragensi et toti collegio canonicorum ibidem et hereditarie condescendit. Nuntius super hoc fuit ex parte ipsius domini domini (sic) marchionis ad tabulas dominus Henricus de Lichtenburg. Actum anno domini M°CCC°XLV° feria VI. post festum beati Thomæ apostoli.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus der k. böhm. Landtafel XXI. 221.)

633.

Heinrich, Berthold, Čeněk und Heinrich von Lipa theilen unter sich ihre Güter. Dt. in Lipnic, in octava Epiphanie (13. Jänner) 1346.

Nos Heinricus dei gratia Wyssehradensis Ecclesie prepositus Cancellarius Rengni Boemie Bertoldus eiusdem Rengni summus Marschalcus Tschenko et Heinricus quondam domini Heinrici Junioris filius dicti de Lypa Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod multis hucusque temporibus cura peruigili in animo nostro feruenti desiderio studiose reuoluimus, qualiter et quomodo dominium nostrum atque Bona nostra in suo vigore conseruare possemus, Ne ex inprouida mentis leuitate in nostri honoris dispendium susciperent decrementa Et ut futuris precaueremus periculis, ne quis nostrum alter alterum de aliqua iniuria seu displicencia criminari posset, vel quomodolibet suspicari, Nil melius, nil vtilius nil comodosius ad predicta remouenda pericula estimare et cogitare potuimus, nisi quod

Dominium et Bona nostra in quatuor partes diuideremus iuxta nostrarum numerum personarum, propter quod amicos nostros karissimos dominos Wanconem de Wartenberch, Jesconem de Bozcowicz, Jesconem de Wartenberg dictum de Wessel, Beneschium de Wartenberch dictum de Sobodka et Heinricum de Clingenberch, de quorum legalitate omnino presumimus studiose rogauimus et instanter, vt sibi curam diuisionis huiusmodi nostrum ob amorem assumere dignarentur. Promittentes eisdem loco et nomine corporalis prestiti iuramenti non coacti non compulsi, nec aliquibus versucijs allecti, sed sincera et spontanea voluntate ipsa diuisione per eos facta omni contradiccione cessante omnimode contentari. Ipsamque in omnibus suis clausulis inuiolabiliter obseruare Nec contra eam de Jure vel de facto vmquam facere vel venire Nos vero Wanco de Wartenberch, Jesco de Bozcowicz, Jesco de Wessel, Beneschius de Sobodka et Heinricus de Clingenberch, predicti dominorum amicorum nostrorum precibus fauorabiliter inclinati diuisionem Bonorum ipsorum faciendam decreuimus in hunc modum. Primo Castrum Chrumnow cum Ciuitate Goldenstein et Lebnow, Castra, atque Schaiquicz, Hoztradicz, Heinrichs et Novâm ciuitatem cum eorum vniuersis pertinencijs, Censibus, vtilitatibus et prouentibus in quibuscumque Rebus consistentibus pleno Jure et Dominio Jurepatronatus Ecclesiarum nichilominus incluso pro vna parte statuimus obseruanda, Quam partem Dominus Bertoldus de bona et expressa voluntate fratris et predictorum Patruorum suorum pro mera et totali parte, ipsum de vniuersis et singulis Bonis eorum per diuisionem huiusmodi contingente principaliter acceptauit. Item Leuchtenburk cum Opidis, Ronow, Kothbors Municionem Sumerburk, Castrum Czinnburk, Castrum Tribouia cum Ciuitate ac vniuersis eorundem pertinencijs et vtilitatibus, Jure et Dominio vt supra pro secunda parte fecimus, Quam Dominus Heinricus quondam Domini Heinrici iunioris filius pro totali parte eum, fratrem et Sorores ipsius de vniuersis Bonis eorum contingente de bona et expressa voluntate ac speciali beniuolencia Dominorum Heinrici Prepositi et Tschenconis de Lypa sibi elegit et beniuole acceptauit, Item Castrum Lypnicz cum Ciuitate Santhpach, Polnam cum Opido et Octoferarum Ciuitatem Brodam Theutonicalem et Municionem Jazlawicz cum villa subiacente, cum omnibus eorum pertinencijs et vtilitatibus Jure et Dominio, vt superius exprimitur pro parte tercia deputamus. Item Castra Rathais cum Ciuitate Bludow, Schonnberch, Gebbiczcam, Ciuitates, villam Kornicz, Schritiz, Gumpolds, Castrum Olomuczan cum omnibus suis ab antiquo pertinencijs Siluis et omnibus illis, cum quibus Dominus Nycolaus Gorwicz nunc tenet pignori, ac cum omnibus predictorum Bonorum pertinencijs et vtilitatibus Jure et Dominio, vt predicitur pro parte Quarta et vltima duximus deputandum, Que tamen tres partes, videlicet Dominorum . . . Prepositi Wissehradensis, Bertoldi et Tschenkonis coniuncte remanent et penitus indiuise, Causam autem, quare Castrum Retschicz cum suis pertinencijs et vtilitatibus predictam diuisionem non intrauerit assignamus, Quia predictus dominus Heinricus, Heinrici filius aliqua dampna vltra dotalicium Matris sue quod de parte eum contingente expedire tenetur per impeticionem quarumcumque personarum in Bonis Tribouie mediante Jure et Justicia percepit dampna huiusmodi predicti domini suffere communiter tenebuntur. Presertim addicimus et mandamus, vt omne vinum, quod in Montibus et vineis ville Gurdei dono dei occasione decimarum iuxta iura Moncium ibidem prouenerit, in quatuor partes diuidatur

equaliter, sic quod quiuis predictorum dominorum in percepcione patris (sic) eum contingentis nullatenus defraudetur. Iniungimus eciam predictis dominis . . Preposito, Bertoldo, Tschenconi et Heinrico, vt predicta divisione per nos facta iuxta promissorum ipsorum continenciam nobis fideliter factorum contentari omnino debeant, et ipsam in omnibus suis clausulis inuiolabiliter obseruare. Preterea nos Heinricus prepositus Bertoldus et Tschenko renuncciamus expresse omni accioni, impeticioni seu repeticioni, que nobis heredibus et Successoribus nostris in bonis ipsum Patruum nostrum dominum Heinricum, fratrem, Sorores, heredes et Successores ipsorum per diuisionem huiusmodi contingentibus possent competere auxilio Juris, Legis seu Terrarum consuetudinis cuiuscumque suffragari possent quomodolibet temporibus affuturis, Sic et nos Heinricus predictus Patruis nostris prefatis pro impeticione Bonorum eos similiter contingencium renuncciamus per modum fideliter et sincere. In quorum omnium testimonium presentes fieri iussimus literas, Sigillorum nostrorum munimine de certa nostra sciencia roboratos. Nos vero Wanco, Jesco, Jesco, Benessius et Heinricus predicti, atque nos Albertus de Reyssenburk, Chunradus dictus Bauarus, et Hinco de Bludow per predictos dominos nostros prepositum, Bertoldum, Tschenconem et Heinricum ad predicta specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillis predictorum dominorum amicorum nostrorum presenti litere appendi mandauimus in maiorem omnium premissorum certitudinem et cautelam. Actum et Datum Lypnicz in octaua Epyphanie Domini anno natiuitatis eiusdem M° CCC° XL Sexto.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Cod. aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes, in der Cerronischen Sammlung II. n. 264 S. 7, im mähr. ständ. Landesarchive.)

634.

Čeněk von Lipa bestimmt diejenigen während seiner Gefangenschaft gemachten Schulden, welche durch seinen Bruder Heinrich und durch seine Vettern Berthold und Heinrich gezahlt werden sollen. Dt. Lipnicz, dominica proxima ante b. b. Fabiani et Sebastiani martyr. (15. Jänner) 1346.

Nos Czenko de Lypa Notum facimus vniuersis, Quod venerabili Domino Henrico Wissehradensi preposito Patruo nostro Domino Bertoldo fratri nostro atque Henrico quondam fratris nostri Henrici filio dictis de Lypa promisimus et promittimus bona fide si aliqua debita occasione expensarum vel alijs quibuscumque modis durante captiuitate nostra contraheremus vel dampna quomodolibet subiremus, que dampna et debita ipsis patruis nostris forsitan displicerent Quod hec ad audienciam dominorum Jesconis de Bozcowicz Wanconis et Jesconis de Wessel dictorum de Wartenberk et Heinrici de Clingenberk amicorum nostrorum dilectorum deferre nulla contradiccione penitus habita debeamus Tali condicione quod predictus frater et Patrui nostri predicti de dampnis et debitis huiusmodi non magis nobis in subsidium predictorum dampnorum et debitorum nisi id quod predicti domini Wanco et ceteri mandauerint dare et soluere teneantur. Harum nostrarum quibus Sigillum nostrum de certa nostra sciencia appensum est testimonio literarum. Datum Lypnicz Dominica proxima ante Bea-

torum Fabiani et Sebastiani Martyrum, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 19, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264 im mähr. ständ. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren" beigebunden ist.)

635.

Heinrich von Lipa erklärt, dass er, wenn seine Vetter Heinrich und Čeněk in Gefangenschaft gerathen sollten, den vierten Theil des Lösegeldes bezahlen wolle. Dt. Lipnicz, proxima dominica ante bb. Fabiani et Sebastiani (15. Jänner) 1346.

Nos Heinricus quondam Junioris Domini Heinrici filius de Lypa Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod bona nostra fide sine dolo et fraude promittimus et sincere, Si venerabilis dominus Heinricus Wissehradensis prepositus, et dominus Czenko Patrui nostri karissimi dicti de Lypa occasione captiuitatis eorum depaccarentur et per depaccacionem huiusmodi vel quibuscumque alijs modis dampna quecumque et qualitercumque exinde in expensis vel inpensis perciperent, quod nos quartam partem de eisdem dampnis Patruis nostris predictis et ad manus ipsorum dominorum Bertoldo de Lypa Patruo nostro karissimo persoluere debemus et volumus contradiccione qualibet postergata de omnibus dampnis per predictum Patruum nostrum dominum Czenkonem in expedicionibus in Seruicio Dominorum nostrorum Regis Boemie et Marchionis Morauie Primo videlicet in Polonia ante Swidnicz et Lanczhut, deinde versus Cracouiam transeundo et expresse in Penthum, vbi deuictus et captiuatus extitit quocumque modo perceptis, que dampna, si predicti domini nostri principes quod absit non persoluerint, tam dampna depaccacionis, quam alia dampna similiter quartam partem ipsis predictis nostris Patruis promittimus de Bonis nostris proprijs persoluere bona fide, Harum nostrarum quibus Sigillum nostrum de certa nostra sciencia est appensum, testimonio literarum. Datum Lypnicz proxima dominica ante Beatorum Fabiani et Sebastiani Martyrum Anno Domini Millesimo CCC° Quadragesimo Sexto.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 19, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264, im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren" beigebunden ist.)

636.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt das Bündniss der Städte Olmütz, Neustadt und Littau. Dt. Prage, sabbatho post conversionem S. Pauli (28. Jänner) 1346.

Nos Karolus Domini..Regis Boemie Primogenitus M. M. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod cum fideles nostri dilecti . . Aduocati . . Jurati et . .

Communitates ciuitatum nostrarum — Olomucen. Noueciuitatis, et Luthouie suo et dictarum ciuitatum nomine ad resistendum maleficis predonibus et aliis quibuscumque, eos minus iuste inuadere, turbare, et molestare volentibus, talem pro bono pacis, inter se et ciuitates easdem, fecerunt vnionem, quod quidque aduersitatis sev iniurie vnam predictarum ciuitatum pati contigerit, has iniurias alie due ciuitates proprias reputantes, sese inuicem ad obuiandum et resistendum huiusmodi iuiuriis et molestiis teneantur mutua vicissitudine adiuuare, prout in litteris earundem ciuitatum inde confectis, plenius continetur. Nos qui tranquillum statum terrarum nostrarum ac subditorum nostrorum ex nostri debito officii merito amplectimur. Eidem vnioni iuxta literarum dictarum ciuitatum hincinde datarum continenciam, nostrum beniuolum prebemus consensum, Ipsamque ratam et gratam habentes, eam de speciali et expresso nostro mandato, recognoscimus processisse. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Prage sabbato post diem conuersionis s. Pauli apostoli proximo Anno domini Millesimo Trecêntesimo Quadragesimo sexto.

(Nach dem Orig., mit einem Reitersigille, im Archive der königl. Stadt Olmütz, abgeschrieben A. Boczek.)

637.

Čeněk von Lipa vertauscht mit seinem Bruder Berthold von Lipa das Dorf Joslowitz für die Burg Goldenstein. Dt. Prage, die b. Agathe virginis (5. Februar) 1346.

Nos Tschenko de Lypa Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus deuenire, Quod frater noster karissimus dominus Bertoldus de Lypa Rengni Boemie Marschalcus pyo et caritatiuo erga nos motus feruenter affectu Specialique beniuolencia qua nos prosequitur de parte Bonorum nostrorum patrimonialium videlicet Chrumnow, Lebnow, Hoztradicz, Schaykwicz, Heinrichs et Noua ciuitate, cum omnibus eorum vtilitatibus et pertinencijs iuxta diuisionem ipsorum Bonorum nostrorum per amicos nostros dominos Beneschium de Sobodka, Jesconem de Bozcowicz, Wanconem et Jesconem de Wessel dictos de Wartenberk, Bernhardum de Czynnburk et Henricum de Clingenberch factam, vt eorum et nostra litera super diuisione ipsorum Bonorum confecta et data plenius protestatur. Ipsum fratrem nostrum dominum Bertoldum contingente, Quamque partem sibi principaliter de nostris expressa voluntate et consensu elegit, et ad sue voluntatis beneplacitum acceptauit, Nobis voluntarie et fauorabiliter condescendit. Tali tamen condicione quod obseruato sibi Castro Goldenstein, quod pridem per diuisionem Bonorum predictam ad Chrumnow cum alijs suis pertinencijs spectabat Nobis villam Yazlawicz, que prius iuxta eandem diuisionem Bonorum nostrorum ad Castrum Lypnicz pertinebat loco predicti Castri Goldenstein nomine permutacionis nostra bona expressa voluntate plenius accedente assignauit. Quibus Bonis pro tali parte nos contingente optime contentamur. Hoc tamen premisso semper et inuiolabiliter obseruando, quod predicti domini amici nostri in diuisione ipsorum Bonorum nostrorum faciendum et firmiter obseruandum clarius et expressius ordinarunt, Scilicet quod predicte Quatuor partes fratrem nostrum predictum, atque Patruos nostros dominos Henricum Wissehradensem Pre-

positum et Heinricum de Lypa atque nos contingentes de vniuersis bonis et prouentibus ipsis partibus nunc applicatis vel applicandis debeant coequari, Sic quod nulla parcium alias vel aliam partes in prouentibus et vtilitatibus Juribus et dominio excedat, aut quod aliquem defectum in premissis omnibus et singulis paciatur. Insuper renuncciamus pro nobis Matre nostra karissima domina Scolastica, heredibus et Successoribus nostris vniuersis omni accioni impeticioni seu repeticioni ac cuiusuis Juris auxilio Canonici vel Ciuilis, legis ac Terrarum consuetudinis cuiuscumque, quod nobis vel eis in partibus siue Bonis, predictos Patruum nostrum Venerabilem dominum Henricum prepositum Wissehradensem ac fratrem nostrum karissimum dominum Bertoldum per diuisionem vt premittitur contingentibus Scilicet Lypnicz, Rathays, Goldenstein, Santhpach, Bludow, Olomuczan, Broda Theutunicalis, Polna cum Orto ferarum, Schonenberg, Gebbiczca, villa Kornicz, Schritiz et Gumpolds ac omnibus eorundem pertinencijs Jure et dominio, prouentibus ac utilitatibus vniuersis in toto vel in parte posset competere quomodolibet temporibus affuturis. Promittentes nichilominus pro nobis predicta Matre nostra domina Scolastica heredibus et Successoribus nostris firmiter et sincere contra predictas ordinacionem, diuisionem, et commutacionem, ac omnia et singula promissa nostra superius expressa et quodlibet eorum, nullis unquam temporibus de Jure vel de facto facere vel venire. In cuius et robur perpetuo valiturum presentes fieri iussimus literas nostri ac subscriptorum testium Sigillorum munimine roboratas. Nos vero Benessius de Sobodka Jesco de Bozkowicz, Wanco pincerna Regius, Jesco de Wessel dicti de Wartenberch, Bernhardus de Cziunburk, Heinricus de Clingenberch, Albertus de Reyssenburk, Hinco de Bludow et Epyko de Hradek per predictum dominum Czenkonem ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillis eorum presenti litere appendi mandauimus, in maiorem omnium premissorum certitudinem et cautelam, Actum et datum Prage die beate Agathe virginis, Anno domini Millesimo CCC^{o} Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 10, in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

638.

Heinrich und Berthold von Lipa erklären, dass sie bei der Theilung der väterlichen Güter ganz zufriedengestellt worden sind. Dt. Prage, die b. Agathe virg. (5. Februar) 1346.

Nos Heinricus dei gracia Wissehradensis Ecclesie prepositus, Cancellarius Rengni Boemie, et Bertoldus eiusdem Rengni summus Marschalcus dicti de Lypa, Notum facimus tenore presencium vniuersis, tam presentibus quam futuris, Quod in partibus Bonorum nostrorum patrimonialium videlicet Lypnicz, Rathais, Goldenstein, Santhpach, Bludow, Olomuczan, Schritiz, Broda Theutunicalis, Polna cum Orto ferarum, Schönenberk, Gebbiczca, villa Kornicz et Gumpolds cum omnibus eorum pertinencijs et vtilitatibus per diuisionem per amicos nostros dominos videlicet Beneschium de Sobodka, Jesconem de Bozkowicz, Wanconem et Jesconem de Wessel dictos de Wartenberk, Bernhardum de Czynnburk et

Heinricum de Clingenberk factam, et per commutacionem cum Patruo et fratre nostro domino Czenkone pro Castro Goldenstein et villa Yazlawicz cum eorum pertinencijs et vtilitatibus factam vt litere ipsorum amicorum nostrorum et ipsius Patrui ac fratris nostri super hoc date et confecte testantur, nos contingencium bene et per omnia contentamur, Hoc tamen semper promisso et inviolabiliter obseruando, quod predicti amici nostri in diuisione ipsorum Bonorum nostrorum faciendum et firmiter obseruandum clarius et expressius ordinarunt, scilicet quod predicte Quatuor partes nos Patruum et fratrem nostrum dominum Czenkonem et Henricum de Lypa contingentes de vniuersis Bonis et prouentibus ipsis partibus nunc applicatis vel applicandis debeant coequari, Sic quod nulla parcium alias vel aliam partes in prouentibus vtilitatibus Jure et dominio excedat, vel aliquem defectum in premissis omnibus et singulis paciatur. Insuper renuncciamus pro nobis heredibus et successoribus nostris vniuersis omni accioni, impeticioni seu repeticioni, ac cuiusuis iuris auxilio Canonici vel Ciuilis, legis, ac Terrarum consuetudinis cuiuscumque, quod nobis vel eis in partibus siue Bonis predictum Patruum ac fratrem nostrum dominum Czenkonem per diuisionem vt premittitur contingentibus videlicet Chrumnow Castro cum Ciuitate, Lebnow, Schaykowicz, Hoztradicz, Yazlawicz, Heinrichs et Nouaciuitate ac omnibus et singulis eorundem pertinencijs prouentibus vtilitatibus Jure et dominio vniuersis in toto vel in parte posset conpetere quomodolibet temporibus affuturis, Promittentes nichilominus pro nobis et Successoribus nostris predictis firmiter et sincere contra predictas ordinacionem et diuisionem ac omnia promissa nostra superius expressa, et quodlibet eorum nullis vmquam temporibus de iure vel de facto facere vel venire. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes fieri iussimus litteras nostrorum ac subscriptorum testium sigillorum munimine roboratas. Nos vero Benessius de Sobodka Jesco de Bozcowicz Wanco pincerna Regius et Jesco de Wessel dicti de Wartenberk, Bernhardus de Czinnburk et Heinricus de Clingenberch antedicti ac Albertus de Reyssenburk, Hinco de Bludow et Epyco de Hradek per predictos dominos Henricum prepositum et Bertoldum ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillis eorum presenti litere appendi mandauimus in maiorem omnium premissorum certitudinem et cautelam. Actum et datum Prage die Beate Agathe virginis, anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 12, in der Cerronischen Sammlung; im mähr. ständ. Landesarchive.)

639.

Beilegung des Strittes zwischen dem Olmützer Bischofe Johann, als Testaments-Vollstrecker des Nikolaus Rokyczaner und dem Kloster Heiligenkreuz, Augustiner Ordens zu Prag. Dt. Pragæ, VIII. mensis Februarii (8. Februar) 1346.

In nomine domini Amen. Anno nativitatis ejusdem millesimo trecentesimo quadragesimo sexto, indictione XIV, die octava mensis Februarii hora quasi tertia pontificatus

sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Clementis, divina providentia papæ VI anno quarto Pragæ in curia archiepiscopali Pragensi in stuba majori discretus et religiosus vir frater Nicolaus presbyter conventualis monasterii ad sanctam Crucem in majori civitate Pragensi ordinis s. Augustini de poenitentia beatorum martyrum coram discreto viro domino Alberto plebano de Sceth, Pragensis diocesis, ac venerabilis in Christo patris et domini domini Johannis episcopi Olomucensis capellano nomine ipsius domini episcopi personaliter constitutus exhibuit mihi notario infrascripto coram testibus infrascriptis quoddam instrumentum publicum per Bernhardum publicum notarium Conradi quondam de Bor clerici Pragensis diocesis confectum et suo signo consignatum sub sigillis quatuor in præstul.. pergameni pendentibus duobus de alba cera oblongis et aliis duobus uno de ruffa et alio de alba cera rotundis, quorum sigillorum literæ circumferentiales erant tales: In primo videlicet sigillo erant sigillum Arnesti dei et apostolicæ sedis gratia sanctæ Pragensis ecclesiæ archiepiscopi et alio eidem sigillo a tergo de ruffa cera impresso erant sigillum secretum; in secundo vero sigillo circumferentiæ tales erant Si. Hostislai de Petrouicz; in tertio sigillo tales erant S. Francisci plebani s. Leonardi et in quarto sigillo erant tales S. conventus monasterii s. Crucis de poenitentia beatorum martyrum. In primo vero sigillo imago quasi unius archiepiscopi in ornatu pontificali sedens et in manu sinistra baculum tenens pastorale et cum manu dextra quasi benedicens apparebat et in utroque latere ejusdem imaginis duo clipei erant; in sigillo autem eidem a tergo impresso imago quasi resurrectionis dominicæ vexillum tenens in manu et alia imago ante ipsam quasi flexis genuis apparebat. In secundo sigillo clipeus et in eodem quasi tres ciconiæ apparebant. In tertio sigillo imago quasi unius sancti abbatis stabat. In quarto sigillo imago, quasi beatæ Mariæ, sedens et unum puerum tenens visum et ante eam imagines quasi trium regum genua flectentes et quasi munera offerentes et una stella super eos apparebat; Petens eam per me in formam publicam transsumi et transscribi. Tenor vero ejusdem instrumenti per omnia erat talis: In nomini domini Amen. Nos Hostislaus doctor decretorum, canonicus Pragensis et Franciscus plebanus ecclesiæ sancti Leonardi in Majori civitate Pragensi arbitri arbitratores seu amicabiles compositores electi communiter sub poena ducentarum sexagenarum grossorum denariorum Pragensium a venerabili in Christo patre et domino domino Johanne episcopo Olomucensi executore ultimæ voluntatis seu testamenti quondam domini Nicolai dicti Rokyczaner, civis Pragensis parte ex una et religiosos viros videlicet fratrem Adalbertum seniorem necnon conventum monasterii s. Crucis ordinis s. Augustini de poenitentia beatorum martyrum in majori civitate Pragensi parte ex altera super præjudicio, quod dicti fratres asserunt suæ ecclesiæ futuro ex fundatione novi monasterii monialium infra parochiæ suæ præfatæ s. Crucis limites juxta voluntatem et ordinationem prædicti testatoris prout in instrumento compromissi publico super hoc confecto plenius continetur. Nos quoque Hostislaus et Franciscus arbitri arbitratores seu amicabiles compositores supradicti habito tractatu diligenti, communicato etiam consilio sapientum re ipsa et loco, in quo erigi debet et debebit monasterium futurum, diligenter visis et perspectis pro bono pacis et concordiæ et ut pia voluntas defuncti impleatur, et ecclesia eadem parrochialis indempnis in juribus suis servetur

cultusque divinus augeatur dei nomine invocato arbitramur, laudamus et diffinimus sub dicta poena observanti vel observantibus dictorum solvenda et soluta poena vel non arbitrum nostrum et omnia singula in ipso contenta firma permaneant et totiens committatur et exigi possit, quotiens contra dictum arbitrum vel aliquod ejus capitulum fuerit factum, in primis pro areis et domibus demolitis et demoliendis pro fabrica monasterii et habitatione monialium et pro utilitatibus ex eisdem obvenientibus seu jure parochiali obvenire valentibus, videlicet offertoriis, elemosinis, oblagiis, funeralibus, testamentis et quibusvis aliis idem dominus episcopus Olomucensis executor præfatus debet et debebit monasterio s. Crucis sæpefato populum habenti et jura parochiæ quinque marcarum grossorum denariorum Pragensium redditus perpetuos hinc usque ad festum beati Georgii venturum de proximo emere et comparare aut æstimationem in parata pecunia pro dictis redditibus infra eundem terminum ipsis fratribus assignare eorum usus, prout eis expedire videbitur committenda. Item mandamus et laudamus, quod de cetero nulla domus vicina ultra demonstratas per nos sive speciali licentia ipsorum fratrum et voluntate expressa demoliatur quoquo modo. Item statuimus et laudamus, ut familia sæcularis, quæ pro tempore fuerit in dicto monasterio erigendo omnia sacramenta et sepulturam in parochia monasterii s. Crucis prædicti perpetuo percipiat, et recipere teneatur, nisi aliquis sibi eligat ob devotionem alias specialem. Item si aliquod contingat in dicto monasterio de novo erigendo eligere sepulturam, quarta pars funeralium in pecunia in pannis in cereis testamentis exceptis eisdem fratribus per dominam abbatissam, quæ pro tempore fuerit præsentetur et præsentari debebit. Item quarta pars offertorii in die dedicationis monasterii ipsius et patroni et in hiis casibus duobus stetur conscientiæ ipsius dominæ abbatissæ. Item quod arbitrium istud ad perpetuam rei memoriam sigillis reverendissimorum dominorum videlicet domini archiepiscopi Pragensis et episcopi Olomucensis roborari et sigillari procuretur. Item quod pars non obediens vel non servans teneatur dare parti servanti centum sexagenas grossorum prædictorum et domino archiepiscopo Pragensi, qui fuerit pro tempore alias centum sexagenas, ad quas solvendas possunt compelli absque petitione et donatione libelli — exceptione aliqua non obstante imo et pignora capi per eundem dominum archiepiscopum in bonis ipsorum fratrum, ubicumque sunt sita et etiam in bonis dominarum distrahi pro ipsa poena; hæc omnia laudamus, arbitramur, dicimus, diffinimus, pronuntiamus atque mandamus fieri, observari et impleri sub poena in compromisso adjecta in singulis clausulis laudi et compromissi, si contra fuerit committenda salvo et reservato nobis jure arbitrio et potestate unacum reverendissimo in Christo patre domino Arnesto archiepiscopo Pragensi, qui est vel pro tempore fuerit etiam sibi soli declarandi et interpretandi super præmissis et ubicumque et quantumcumque fuerit opportunum. Et super præmissis et quolibet præmissorum iterum semel et pluries pronuntiandum latum, lectum et pronuntiatum est hoc presens arbitrium seu arbitramentum in domo archiepiscopali, quæ est in Minori civitate Pragensi in sala depicta domus ejusdem anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto die IIII mensis Augusti præsentibus honorabilibus et discretis viris dominis Bohuta Curimensi et Sdeslao Horsouiensi . archidiaconis Stephano canonico Pragensi et Ortwino decano Cremiserensi, Item Nicolao notario et Elwlino capellano domini

episcopi Olomucensis supradicti testibus ad prædicta vocatis specialiter et rogatis. In testimonium etiam omnium præmissorum sigilla nostra præsentibus sunt appensa, et ego Bernhardus Conradi quondam de Bor clericus, Pragensis diocesis, publicus auctoritate imperiali notarius dictæ pronuntiatione et contentis in ea una cum præmissis præsens interfui testibus et ipsam et contenta in ea manu mea conscripsi meque subscripsi cum signo meo consueto rogatus in testimonium præmissorum. Nos quoque Arnestus dei et apostolicæ sedis gratia sanctæ Pragensis ecclesiæ archiepiscopus præsentibus profitemur supradicta omnia sic prout scripta sunt, pronuntiata fore. In testimonium hujus nostræ professionis, quia præsens prædictæ interfuimus pronuntiationi, ipsam communiri fecimus sigillorum appensione nostrorum. Actum et datum anno die et loco quibus supra. Acta sunt hæc anno, indictione, mense, die, hora, pontificatu et loco quibus supra præsentibus honorabilibus et discretis viris dominis magistro Stephano archidiacono Lutomericensi Prandlino advocato consistorii et Bernhardo protonotario curiæ archiepiscopalis Pragensis, Johanne plebano, de Zdar plebano diocesis Olomucensis et fratre Jacobo monasterii ad s. Crucem prædicti testibus ad præmissa vocatis.

Et ego Petrus quondam Michaelis de Praga, publicus auctoritate imperiali notarius prædictam literam seu instrumentum vidi legi, et tam diligenter auscultavi, et in hanc formam publicam ad petitionem præfati domini Nicolai de verbo ad verbum transsumpsi, nil addens vel minuens, quod sensum mutet et variet intellectum signoque meo solito et nomine signavi in testimonium omnium præmissorum.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum; das Orig. in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag.)

640.

Enderlin von Nostic erklärt, dass er die von Heinrich, Berthold, Čeněk und Heinrich von Lipa zu Lehen empfangenen und mit ihrer Genehmigung verpfändeten Güter binnen drei Jahren auslösen wolle. Dt. Prage, die b. Scolastice virginis (10. Februar) 1346.

Ego Endirlinus de Nozticz Notum facio tenore presencium vniuersis Quod Reuerendis dominis meis videlicet venerabili domino Heinrico Wissehradensi preposito et dominis Bertoldo, Czenkoni ac Heinrico de Lypa promisi et presentibus promitto firmiter et sincere, Quod Bona mea, que ab eis Jure homagiali in feodum teneo, et que ex eorum permissione generosa ad Triennium obligaui, infra tres annos continuos a die obligacionis ipsorum Bonorum teneor et debeo sine diminucione pertinenciarum et fructuum earundem omni dilacione cessante liberare et omnimode disbrigare, Tali tamen condicione, quod predicti domini mei Juribus et Seruicijs, eis de ipsis Bonis contingentibus per me durante obligacione tempore non fraudentur. Harum mearum, quibus Sigillum meum et Sigilla subscriptorum testium appensa sunt testimonio literarum, Et nos Hinco de Bludow, Hinco de Plessings et Epiko de Hradek per predictum dominum Endirlinum ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum ipsius Sigillo presenti litere appendi mandauimus in maiorem premissorum

certitudinem et cautelam. Datum Prage die Beate Scolastice virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 34, in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

641.

Karl, Markgraf von Mähren, weist dem Burghard von Maidburg, Grafen zu Hardeg, die Bezahlung der Schuld von 900 Schock Prager Groschen auf Kuttenberg an. Dt. Prag, Mittwoch nach s. Valteinstag (15. Februar) 1346.

Wir karl des Chunigs von Behem Erstgeborner Sun, Margraf ze Merhern, Bekenen offenlich mit disem brief, daz wier vnd vnser erben schuldig sein, vnd gelten scholn dem Erbern Herren, Grafen Purcharten, Purchrafen ze Maidburch, vnd Grafen ze Hardek, vnd sein erben, Neunhundert schok silbers, grosser prager pfenning, behemischer berung, ye Sechczig gros, vor ein schock, zuraiten, di wier aufgehaben haben, von seinem Sweher Herczog Nyclasen von Troppow, vnd wier sie vor manigen iaren gebert scholten haben, Nu hab wier in des erbeten, daz er vns des vorgenanten geltes tag hat gegeben, vncz auf sand Michels tag der schirist chompt, also beschaidenleich daz wier im geschaft haben auf dem Perg zu den Kutten alle wochen drei Mark silbers aufzuheben, vnd schol das ye czehen wochen gesten, vnd im Dreizzig Mark miteinander geuallen, an all abslag, vncz daz er der vorgenanten Nevnhundert schok verricht wiert geuiell aber im daz gelt nicht zu ygleichen tag, als vor geschriben ist, so schol wier im an all manung ein erbern Ritter mit czwain chnechten vnd mit vier pferten gen Cznoym in di stat wo sie vns hin czaigen in ein erbers gasthaus senden, vnd schollen darin laisten vnd inligen als laisten recht ist, vnd schollen daraus nicht chomen, vncz daz der vorgenant Graf Purchart, vnd sein Erben, des vorgenanten gelcz verricht werden, gancz vnd gar, Wier loben auch dem vorgenanten Graf Purcharten vnd sein erben, der vorgenanten Neunhundert schok sie zu uerrichten auf sand Michels tag der schirist chompt, oder im Saczung dofür seczen, als vnsers Lanczrecht zu Behem ist, ye vor hundert schok fünfczehen Schok gelcz, vnd scholln im daz also machen an all Hindernuzz daz er daran chain schaden nem, Tet wier des alles nicht, so scholl wier dem vorgenanten Graf Purcharten vnd sein erben ein erbern Ritter mit czwain chnechten vnd mit vier pferten in di vorgenanten stat zu Cznoym an all manung in ein erbers gasthaus senden, wo si vns einczaygen, vnd scholln darin Laisten vnd inligen als laisten recht ist, vnd schollen dar aus nicht chomen, vncz daz der vorgenant Graf Purchart vnd sein erben des alles verrichtet werde das vor geschriben stet an disem brief. Mit vrchund dizz brifes Der geben ist zu Prag do man czalt von Cristus geburd Dreiczehenhundert Jar, darnach in dem Sechs vnd vierzigisten Jar des nechsten Mitwochen nach sand Valteins tag.

(Das Orig. mit einem zerbrochenen Doppelsigille im mähr. ständ. Landesarchive sub Nr. 13 unter den Miscellen.)

642.

Otto Reincko und Nikolaus von Glubos erklären, das Schloss Karpenstein sammt Zubehör und mit Landgericht vom Könige Johann zu Lehen erhalten zu haben. Dt. Prag, St. Valentin (14. Februar) 1346.

(Nach einer Abschrift im Diplomatarium Boëmiæ a. a. O. n. 58. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urk. B. S. 194 n. CXCV.)

643.

König Johann von Böhmen weiset das Heirathsgut der Agnes von Flankenheim, Witwe des Heinrich von Lipa, auf den ganzen Zins der Stadt Hohenmauth an. Dt. Prage, Sabbatho ante Exsurge (18. Februar) 1346.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes Notumfacimus vniuersis Quod quia Nobili domine Agnethe de Vlankenheim Relicte quondam Nobilis viri Heinrici de Lippa affini et Consanquinee nostre dilecte in Quinquaginta marcis reddituum annui census grossorum Pragensium morauici Ponderis occasione dotalicij ex certa nostra sciencia racionabiliter obligamur et existimus debitores volentesque ipsam de predictis redditibus certam et securam reddere sicut decet sibi prouidere vniuersum censum Ciuitatis nostre Mutensis et Theloneum ibidem cum Juribus utilitatibus fructibus et emolimentis vt ad nos pertinent nomine predicti dotalicij et ratione veri pignoris obligamus ad habendum tenendum et consuetis temporibus percipiendis uel ad manus alteras, cui uoluerit persone sub eodem titulo et iure premisso obligandum commutandum seu donandum tamdiu quod ad usque eidem affini nostre uel illi persone cui predictum censum et theloneum obligauerit comutauerit seu donauerit, predictas Quinquaginta marcas reddituum ponderis antedicti in certo loco Regni nostri quo ipsa uel ille cuius interest merito contentari poterit ostenderimus assignauerimus et dederimus integraliter et complete vt liceat eidem dictas Quinquaginta marcas reddituum dum sic date ostense et assignate fuerint cui voluerit persone obligare comutare seu donare condicione nichilominus infrascripta, quod dum Quingentas marcas grossorum Pragensium morauici Ponderis sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando eidem domine Agnethi affini nostre dilecte aut illi persone cui eas deputauerit cum parata pecunia soluerimus nos uel nobis non existentibus heredes et successores nostri ex tunc census et theloneum Ciuitatis nostre Mutensis uel Quinquaginta marce reddituum prediotorum ad nos et nostros quorum interesse poterit absque difficultate qualibet libere reuertatur Et simus a predictis omnibus penitus absoluti literis super censu et theloneo Muthensis ciuitatis quibuscumque personis ecclesiasticis uel secularibus datis uel dandis cuiuscumque tenoris existant et sub quacumque verborum comprehensione sint concepte non obstantibus, quas tamquam subrepticias et per importunitatem seu negligenciam impetratas annullamus cassamus irritamus ac nullius vigoris esse volumus penitus et momenti. Et nos Karolus predicti domini Regis Bohemie Primogenitus Marchio Morauie in obligacionem promissum et omnia et singula que

superius exprimuntur de certa nostra sciencia de omnibus hiis distincte et sufficienter edocti de bona voluntate nostra tenore presencium confecimus gratum et ratum habere volentes quitque in presenti litera continetur expressum In cuius rei testimonium presentibus Sigilla nostra sunt appensa. Datum Prage Sabbato proxima ante dominicam Exurge Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo sexto.

(Eine vidimirte Abschrift vom J. 1454 im Archive der Abtei St. Thomas in Altbrünn.)

644.

König Johann befreit seine durch den Brand der Stadt verarmten Bürger von (Königin)hof von allen Abgaben ausser 25 Schock Pr. Gr., die jährlich an ihn zu entrichten sind, und von der Beitragspflicht zur allgemeinen Reichssteuer. Dt. Prag, 20. Februar 1346.

(Bienenthal Gesch. von Königinhof. Böhmer Add. I. S. 304 n. 472.)

645.

König Johann von Böhmen genehmigt die Schenkung einiger Dörfer, welche der Markgraf Karl von Mähren den Prager Mansionarien für die Absingung einer Frühmesse zu Ehren der Mutter Gottes gemacht hatte. Dt. die XXII. Februarii 1346.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. B. III. S. 333 n. VI.)

646.

Beneš von Butsch schenkt das Patronatsrecht über die dortige Kirche dem Benediktiner Nonnenkloster zu Pustoměř. Dt. Brune, die b. Chunegundis (3. März) 1346.

Ego Benessius de Budcz, vniuersis tam presentibus quam futuris cupio fore notum per presentes, Quod eorum que in Monasterio ad infanciam saluatoris in Pustmyr in missis, vigilijs, oracionibus, abstinencijs et alijs quibuslibet piis et deuotis operibus cottidie a venerabili . . Abbatissa et monialibus Monasterii supradicti, ac earum successoribus, dante domino et alijs Christifidelibus, geruntur et gerentur in futurum particeps fieri cupiens, volens eciam michi ac progenitoribus meis diuine recordacionis procurare remissionem pecatorum, ac facere remedium sempiternum et ut nostri jugis in omnibus memoria habeatur, Sanus corpore et mente sciens mentem mortalitati subjectam et quandoque necessario moriturum, deliberato animo jus presentandi, in cuius pacifica possessione, vel quasi ego et progenitores mei fuimus tanto tempore cuius in contrarium memoria non existit, siue juspatronatus et omnem fructum et emolumentum, quem et quod habuimus exinde in Budcz Ecclesia parrochiali dyocesis Olomucensis trado, dono et concedo pure simpliciter et absolute et propter Deum, paginam per presentem predicto Monasterio ac . . Abbatisse et conuentui seu earum successoribus inter uiuos et eciam circa mortis perpetuo et ireuocabiliter habendum, tenendum et possidendum, in presencia reuerendissimi ac reuerendi in Christo patris et domini domini Johannis episcopi Olomucensis consensum et auctoritate sua nichilominus ex super-

habundanti accedente. Quam donacionem in perpetuum ireuocabiliter tenere et firmam habere per me et heredes meos predicto monasterio promitto sub poena perjurij ac excommunicacionis quibus me sponte tunc subjeci. Et predictus pater reuerendus dominus Johannes episcopus supradictus me et quemlibet alium, si per me alium seu alios occulte uel manifeste quomodolibet, quacumque arte uel ingenio uerborum contra premissam donacionem uenire contingeret pro tribunali sedens in scriptis ex tunc excommunicabit, quo ad consensum et auctoritatem præstitam. Ac nichilominus predictam donacionem ratam et inuiolatam a me et successoribus meis, sub pena centum marcarum grossorum denariorum Pragensium morauici numeri et pagamenti, solembni stipulacione premissa tenere et inuiolabiliter obseruare. In quorum testimonium et robur perpetue firmitatis et predicti patris reuerendi et domini domini Johannis episcopi Olomucensis voluntarie etiam me et ex certa sciencia et jurisdictioni predicti patris reverendi domini Johannis episcopi Olomucensis et suorum successorum quoad predicta submittens et nobilium uirorum dominorum Gerhardi de Cunstat cammerarii provincie Brunnensis, Jesconis de Crawar camerarii provincie Olomucensis, et Wocconis de Holenstein, Et strenuorum militum dominorum Hechtonis de Rossicz, Michaelis et Wenczussii de Borow, necnon honorabilium uirorum dominorum Withconis Olomucensis, Borzute Znoymensis, et Nicolai Breczlauiensis archidyaconorum, ac discreti uiri Czuscrawii presbyteri in Stericz per me ad hoc specialiter rogatorum, sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum Brune anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo sexto in die beate Chunegundis.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

647.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Bunzlauer Domherrn und Magister der freien Künste Olerius, Sohn des Přibislaw von Odlochowic, eine der Verleihung des Olmützer Bischofs und Kapitels zuständige Pfründe in der Olmützer Diöcese. Dt. Avinione, XVII. Kalen. Aprilis (16. März) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Olerio Prybyslay de Adlochowicz Canonico ecclesie Boleslaviensis Pragensis dioc. Magistro in artibus Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes . . . tibi prout asseritur in Jure Canonico studenti horum obtentu gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura ad venerabilis fratris nostri . . Episcopi et dilectorum filiorum . . Prepositi . . et Decani Olomucensis collationem, provisionem, presentationem, seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens, cuius quidem beneficii fructus, redditus et proventus si curatum Triginta, si vero sine cura fuerit viginti Marcharum argenti secundum texationem decime valorem annuum non excedant, si quod in Olomucensi ecclesia vel extra tunc vacat, vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . reservamus. . . Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius vel alterius ecclesie, in qua forsan beneficium huius-

modi solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod in Ecclesia Boleslaviensi Pragen. dioc. Canonicatum obtines et prebendam. Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVII Kalendas Aprilis Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. IV. Th. I. Br. 340 S. 186 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

648.

Karl, Markgraf von Mähren, gelobt seinem lieben Vetter Erzb. Balduin von Trier, mit ihm und seinem Stift lieblich zu leben, verspricht demselben die Kosten seiner römischen Königswahl und Krönung bis zum Belauf von 6000 Mark Silber zu ersetzen, verpflichtet sich alle Privilegien des Erzstiftes Trier mit goldener Bulle zu bestätigen, und will alle zwischen ihnen entstehenden Zweiungen durch Schiedsrichter entscheiden lassen. Mitbesiegelt vom Könige Johann. Dt. Trier, 16. Februar 1346.

(Das Orig. dieser Urk. befand sich sonst im Trier'schen Landesarchive zu Koblenz, ist aber unlängst nach Berlin gebracht worden. Böhmer a. a. O. S. 348 n. 77.)

649.

Pabst Clemens VI. ernennt den Johann, Sohn des Nicolaus von Leutomischel zum Domherrn bei der Brünner St. Peterskirche und reservirt ihm eine Präbende daselbst. Dt. Avinione, XV. Kalendas Aprilis (18. März) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Nicolai de Luchomussil Canonico Ecclesie Montissanctipetri in Bruna Olomucensis dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Volentes tibi gratiam facere specialem Canonicatum Ecclesie Montissanctipetri in Bruna Olomucen. dioc. cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendam tibi : . . reservamus. . . Datum Avinione XV Kalendas Aprilis Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. IV. Th. I. Br. 127 S. 72 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

650.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Prager Domherrn Hugo, Sohn des Smil von Vöttau (Veronia), ein der Verleihung des Olmützer Bischofes und Kapitels zuständiges Beneficium und ertheilt demselben zugleich die Alterdispens. Dt. Avinione, IV. Kalendas Aprilis (29. März) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Hugoni nato dilecti filii Smilonis Militis domini de Veronia Canonico Pragen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi . . . gratiam facere specialem Beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura etiamsi dignitas vel personatus, aut officium et in ecclesia Cathedrali existat, spectans communiter vel divisim ad collationem, provisionem, vel presentationem, seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri . . Episcopi, et dilectorum filiorum . . Decani . . Prepositi et Capituli Olumucen. si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Seu quod in Pragen. ecclesia Canonicatum sub expectatione prebende nosceris. Aut quod pateris in etate defectum in etatis tue Anno Tertiodecimo constitutus super quo quidem defectu hodie tecum ut beneficium ecclesiasticum, etiamsi dignitas, vel personatus, aut officium existeret, et curam animarum haberet, dummodo alias tibi canonice conferretur, eodem nec non generalis concilii et quibuslibet aliis apostolicis constitutionibus ac statutis, et consuetudinibus ecclesiarum, in quibus beneficium ipsum foret contrariis nequaquam obstantibus libere recipere et licite retinere valeres per nostras litteras auctoritate predicta duximus de speciali gratia dispensandum, proviso quod huiusmodi beneficium quod auctoritate presentium assequi te continget, debitis non fraudetur obsequiis et animarum cura, si qua illi imminet, nullatenus negligatur, sed per bonos et sufficientes (sic) perveneris ad id aptam te facias ad ordines prout ipsius beneficii onus requiret, statutis temporibus promoveri. Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, constitutionis, et voluntatis infringere etc. Datum Avinione IIII Kalendas Aprilis Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. IV. Th. I. Br. 327 S. 180 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

651.

Markgraf Karl von Mähren schwört dem päpstlichen Stuhle, die Rechte der Kirche schützen zu wollen für den Fall, dass er römischer König und deutscher Kaiser werden würde. Dt. Avinione, die XXII. Aprilis 1346.

In nomine Domini Amen.

Noverint universi et singuli, quod anno a nativitate eiusdem MCCC.XLVI indictione XIIII die XXII mensis Aprilis, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Clementis, divina providente clementia, Papæ sexti anno quarto Avinione in camera eiusdem domini nostri Papæ, præsentibus reverendis in Christo patribus dominis Petro Penestrino, Bertrando Ostiensi et Velletrensi, Gaucellino Albanensi, et Joanne Portuensi episcopis, Talayrando tituli S. Petri ad vincula, Petro tit. S. Clementis, Bertrando tit. S. Marci, Bernardo tit. S. Cyriaci in thermis, Guidone tit. S. Cæciliæ, Aimerico tit. S. Martini in montibus, Hugone tituli S. Laurentij in Domaso presbyteris, et Guillelmo S. Mariæ in Cosmedin diacono S. R. E. Cardinalibus; nobis notarijs et testibus infrascriptis, necnon serenissimis principibus dominis Joane Boemiæ Rege illustri, et Caroli eiusdem domini Regis filio primogenito principe Moraviæ præsentibus, de mandato eiusdem domini nostri Papæ volentibus, requirentibus, et consentientibus, fuerunt ibidem lectæ et publicatæ duæ notæ, et una litera imperialis bulla

aurea bullata per magistrum Joannem de Pistorio decanum ecclesiæ S. Salvatoris Trajectensis, quarum notarum et imperialis literæ successive tenores sequuntur sub his verbis:

In nomine domini Amen. Noverint universi præsentes pariter et futuri, quod nos Carolus primogenitus Regis Boemiæ, marchio Moraviæ in præsentia sanctissimi patris et domini nostri domini Clementis sacrosanctæ Romanæ et universalis Ecclesiæ summi Pontificis constituti, eidem domino nostro Papæ, nomine suo, et Ecclesiæ Romanæ recipienti; ac nihilominus notarijs infrascriptis nomine omnium et singulorum, quorum interest, vel interesse poterit in futurum, recipientibus et stipulantibus, promisimus et promittimus, fecimus et facimus in forma, quæ sequitur, et iuramenta præstitimus, tactis sacrosanctis evangelijs, et præstamus.

Ego Carolus primogenitus domini Regis Boemiæ illustris marchio Moraviæ vobis sanctissimo patri ac domino nostro, domino Clementi sacrosanctæ et universalis Ecclesiæ summo Pontifici, pro vobis et Ecclesia Romana recipientibus, promitto bona fide et juro, quod si Deo favente contingat, me in Regem Romanorum eligi, in Imperatorem postmodum assumendum, faciam, præstabo, concedam et promittam omnia juramenta, omnes obedientias, promissiones, concessiones, donationes, ratificationes, confirmationes, et cætera omnia, quæ claræ memoriæ dominus Henricus ultimus Imperator avus meus per se, vel per alium vel alios fecit, præstitit, promisit, concessit, et confirmavit: necnon et omnia alia juramenta, obedientias, promissiones, concessiones, donationes, ratificationes et confirmationis, et cætera omnia, quæ olim electi in Reges Romanorum, et assumpti ad Imperium, sive etiam non assumpti, sive antequam assumerentur, sive post per se vel per alios summis Pontificibus et sanctæ Rom. Ecclesiæ, seu eorum alteri, per se vel per alios recipientibus seu recipienti, reperientur suis temporibus præstitisse, fecisse, confirmasse, seu quomodolibet concessisse.

Item promitto et juro, quod omnes processus factos, et quaslibet sententias latas, et quæcumque alia, quocunque nomine censeantur, Romæ seu ubicunque alibi gesta per Ludovicum de Bavaria, per Ecclesiam de hæresi et schismate justo judicio condemnatum, ac privatum omni jure, si quod per electionem in Regem Romanorum de ipso factam ei fuerat acquisitum, seu per alios ejus nomine vel auctoritate sub imperiali titulo, quem sibi usurpavit indebite, necnon et omnia, quæ per se seu alium in Italia fecit seu gessit, etiam sub regali nomine, et cætera etiam omnia ubicumque gesta ab eo per se vel alium, quæ ex defectu jurisdictionis vel potestatis facere sibi non licuit, nulla esse, ac cassa et irrita pronuntiabo et declarabo, illa etiam, quatenus processerunt de facto, annullando, et penitus revocando.

Item promitto et juro, quod si contingat me eligi, ut præfertur, non occupabo, nec recipiam, nec acquiram, nec quovis modo usurpabo Romam, aut provincias, ducatus, comitatus, Ferrariam, civitates, oppida, castra, terras alias, seu territoria vel loca Ecclesiæ Romanæ, seu ad ipsam mediate vel immediate spectancia in Italia vel ubilibet extra Italiam, sicut est comitatus Veneysini, qui ad Romanam Ecclesiam pleno jure noscitur pertinere, et plura etiam alia ad eandem Ecclesiam pertinentia extra Italiam constituta: et specialiter nec regna Siciliæ, Sardiniæ et Corsicæ, quæ de directo dominio, iure et feudo eiusdem Romanæ Ecclesiæ esse noscuntur; nec alia feuda, retrofeuda, seu quælibet alia loca, ad eandem Ecclesiam mediate vel immediate spectantia, nec jura, personas, vel res aliquas in eisdem:

nec aliquibus invadentibus seu occupantibus, vel quovis modo usurpantibus, seu invadere, occupare, vel quomodolibet usurpare tentantibus seu volentibus prædicta regna Siciliæ, Sardiniæ, vel Corsicæ, seu Romam, ac provincias, ducatus, comitatus, Ferrariam, civitates, oppida, castra, terras alias, seu teritoria vel loca Ecclesiæ Romanæ, seu ad ipsam Ecclesiam mediate vel immediate spectantia, sive sint intra Italiam, sive extra Italiam, seu aliqua prædictorum, non iuvabo, nec eis adhærebo, nec etiam ipsis dabo aliqualiter auxilium, consilium, vel favorem; quinimmo quoscunque invadentes, occupantes, seu quomodolibet usurpantes, seu invadere, occupare, vel usurpare volentes, seu attentantes dicta regna Siciliæ, Sardiniæ, et Corsicæ, et urbem Romanam, ac ducatus, comitatus, provintias, civitates, castra, et terras, seu quævis alia loca Romanæ Ecclesiæ, vel aliqua ex eisdem, retraham et impediam posse meo eisdem, cum armis me opponendo, et ne conatus talium effectum habeat, cum tota mea potentia resistendo: ac vobis et Ecclesiæ Romanæ, pro defensione regnorum, provinciarum, et terrarum, et locorum predictorum, contra quoscunque occupatores, invasores, seu occupare, invadere, seu usurpare attentantes, fideliter assistendo: nec dabo, nec concedam ullo unquam tempore in perpetuum vel ad tempus aliquid de prædictis sub colore, conditione, vel titulo quibuscumque: quodque prædictam Romanam Ecclesiam, aut vos dominum nostrum Papam, seu successores vestros, vel officiales, ministros, vassallos, et subditos vestros non inquietabo, vel quomodolibet molestabo in dictis regni Siciliæ, Sardiniæ, et Corsicæ, nec in urbe Romana, terris, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, castris, oppidis, et alijs terris et territorijs supradictis, seu aliquo prædictorum: sed nec extra loca prædicta, ratione quorumlibet delictorum vel excessuum, in locis eisdem commissorum vel committendorum, aliquem vel aliquos puniam, vel alias persequar, nisi hoc ad me pertineret de iure ex alia ratione quam territorij, cum territorij ratione hoc ad Regem vel Imperatorem Romanum, quantum ad loca prædicta, nullo modo valeat pertinere: et hoc casu promitto et iuro, quod tales contra iustitiam non gravabo, nec eis in casu etiam aliquo Reges prædictorum regnorum, aut ministros, vassallos et subditos eorundem in regnis prædictis, seu pro eis, vel quolibet eorum parte aliquatenus manifestabo: nec aliquod dominium, iurisdictionem, superioritatem, servitutem, potestariam, capitaneatum, vel aliud officium, quocunque nomine censeatur, accipiam vel vendicabo, vel per me vel per alios exercebo in prædictis Roma, regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, ciuitatibus, oppidis, castris, villis, terris, et territorijs supradictis, vel in aliquo de eisdem: nec etiam fidelitatem, recognitionem, vel advocationem aliquam quovis modo recipiam per me, vel alium seu alios pro me in Roma, regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, terris, et territorijs supradictis, vel pro aliquo eorundem: nec etiam pro quibuslibet rebus vel juribus in præmissis Roma, regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, locis, terris, et territorijs supradictis, vel in eorum, seu aliquibus pertinencijs constitutis, etiam si mihi a quibuslibet communitatibus, vel personis singularibus offerentur: nec jus etiam aliud qualecunque vendicabo, acquiram, vel occupabo, seu quomodolibet per me vel alium seu alios usurpabo, recipiam, vel exercebo; nec concedam etiam recipi, vel haberi in Roma, regnis, Veneysino, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, locis, terris,

et territorijs supradictis, vel in aliquo de eisdem; et specialiter in provincijs, civitatibus, terris, et locis expressis in quibusdam literis dicti domini quondam Henrici Imperatoris, quarum tenor inferius est insertus.

Ad evitandam quoque occasionem veniendi contra prædicta, vel aliquod prædictorum, promitto ut supra, quod ante diem, mihi pro coronatione mea imperiali præfigendam, non ingrediar urbem Romanam: quodque eadem die, vero et legitimo impedimento cessante, imperialem recipiam coronam; et quod sive illa die, sive vere ac legitime impeditus die alia recipiam coronam, ipsa die, qua coronam hujusmodi recepero, dictam urbem, vero ac legitimo impedimento cessante, exibo cum tota etiam, quantum in me fuerit, gente mea: et cessante etiam impedimento legitimo, continuatis moderatis diætis extra totam terram Romanæ Ecclesiæ me recto gressu transferam versus terras imperio subjectas, numquam postmodum ad urbem, regna prædicta Siciliæ, Sardiniæ, Corsicæ, provincias, civitates, vel alias terras Romanæ Ecclesiæ, nisi de speciali licentia Sedis Apostolicæ accessurus. Juro quoque super sancta Dei evangelia, per me corporaliter manu tacta, quod super his vel eorum aliquo nullum impedimentum fingam aut præstabo, aut fingi aut præstari per alium vel alios, quantum in me fuerit, permittam. Item promitto, quod contra prædicta, vel eorum aliquod nullatenus, per me vel alios veniam: et si contrarium quovismodo contingeret fieri per me vel alios meo nomine quandocumque statim cum hoc ad meam notitiam deductum fuerit, illud revocabo, et faciam, quantum in me fuerit, effectualiter revocari, et pro non facto volo et decerno haberi, et eciam reputari.

Item si per præfatum quondam dominum Henricum Imperatorem avum meum, vel per iam dictum Ludovicum, seu per quemcunque alium, seu alios ipsorum, vel alterius eorum nomine seu auctoritate, aliquæ sententiæ fuerint promulgatæ, seu processus aliqui facti, seu arrestationes personarum aut rerum, vel aliqua ad iurisdictionem pertinentia, attentata in Roma regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus immediate vel mediate subiectis, promitto et iuro, quod illa omnia decernam et pronunciabo esse nulla: quodque si aliquæ fidelitates, homagia, obedientiæ, recognitiones, donationes, advocationes, occupationes, seu concessiones qualescunque, a prædictis domino Henrico et Ludovico, vel eorum altero per se vel alium seu alios factæ fuerint, vel receptæ pro Roma, regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, locis, terris et territorijs supradictis, vel eorum aliquo, vel pro quibuslibet rebus vel iuribus in eis vel sub eis etiam constitutis a quibuscunque universitatibus vel personis singularibus quovis modo, ilfa omnia nulla fore pronunciabo, et quatenus processerunt de facto, totaliter revocabo, et etiam pro non factis velim et decernam haberi. Item promitto et iuro, quod si in Regem Romanorum assumptus fuero, ad imperium postmodum assumendus, antequam ingrediar partes Italiæ, et antequam in eis vel de eis per me vel alium seu alios aliquid disponam, aut quomodolibet administrem apud sanctitatem vestram prædictam, et sedem Apostolicam, approbationem personæ meæ, et cetera, quæ electus in Regem Romanorum promovendus in Imperatorem habet prosequi, prosequar cum effectu.

Item promitto et iuro, quod quandocunque post approbationem prædictam in Lombardiam et Tusciam, vel earum alteram aliquem vel aliquos mittam pro terris et juribus imperij gubernandis, quotiens illum vel illos transmittam, faciam eum, et eos jurare, ut adjutor vel adjutores domini Papæ sint ad defendendum terram S. Petri et Romanam ecclesiam secundum suum posse. Item promitto et juro quod si contingat me eligi, ut præfertur, infra octo dies electionem meam immediate sequentes, omnes supradictas et infrascriptas promissiones et juramenta renovabo, et iterum faciam plene, singulariter, et expresse, videlicet quod omnia et singula suprascripta et infrascripta per me promissa, et per me præstito juramento vallata post approbationem meam per sedem Apostolicam factam bona fide et inviolabiliter observabo, faciam, implebo, et integraliter attendam juxta præsentium continentiam et tenorem: quodque cum mittam ad sedem Apostolicam pro dicta mea approbatione habenda, mittam etiam ad sedem eandem certos procuratores meos cum pleno, sufficienti, expresso, ac speciali mandato de omnibus promissionibus, concessionibus, donationibus, et omnibus etiam alijs supradictis, vobis nomine vestro, et ecclesiæ Romanæ recipientibus, per eos pro me ac meo nomine faciendis: qui procuratores, meo nomine omnes promissiones, concessiones, donationes, et omnia alia suprascripta et infrascripta in præsentia plene et specifice faciant, et adimpleant et adimplere, et facere teneantur: et post approbationem prædictam infra octo dies, ex quo de approbatione ipsa literas apostolicas recepero, omnia et singula per eosdem procuratores, ut præmittitur, meo nomine facta expresse et singulariter approbo, ratificabo, et per me ipsum etiam renovabo, et iterum faciam hæc de novo: et nihilominus post consecrationem et coronationem meam imperialem infra octo dies, consecrationem et coronationem eandem immediate sequentes, pro majori firmitate omnium prædictorum ipsa omnia et singula ratificabo et eciam renovabo singulariter et expresse: et super præmissis omnibus et singulis, et pro qualibet vice de prædictis juxtra præmissam distinctionem temporum dabo literas meas quadruplicatas eiusdem tenoris patentes et sufficientes, ac sigillo, quo dictis utar temporibus, communitas.

Item super sancta Dei Evangelia corporaliter manu tacta iuro, quod nullam omnino promissionem, nullum pactum, nullumque iuramentum, nec aliquid aliud feci; per quod præmissis, vel eorum alicui possit in aliquo quomodolibet derogari. Et nihilominus super sancta Dei evangelia corporaliter manu tacta iuro, præmissa omnia et singula me facturum et completurum, et nullo unquam tempore per me vel alios contra illa, vel aliquod de illis quovis modo venturum. Etsi (quod absit) contingeret me facere, dicere, promittere, vel iurare aliqua vel aliquid, quæ præmissis, vel eorum alicui possent quomodolibet obviare, vel me ad aliquid secus agendum inducere, vel mihi occasionem agendi contra prædicta, vel eorum aliquod quomodolibet ministrare; nihilominus, illis nequamquam obstantibus, prædicta omnia et singula complebo et inviolabiliter observabo, et ad ea complenda, et inviolabiliter observanda ex promissionibus et iuramentis præmissis semper me volo remanere efficaciter obligatum. Et ex nunc etiam attestor et protestor, me velle et intelligere præmissa omnia et singula sic exclusa fore ab omnibus factis et promissionibus ac iuramentis specialibus et generalibus, per me quomodolibet faciendis, per quæ præmissis, vel eorum alicui posset

quomodolibet derogari, quod illorum prætextu vel occasione mihi nullo modo liceat, licereve possit mutare aliquid in præmissis, vel facere contra ea vel aliquod de eisdem.

Promitto etiam bona fide, quod intrusos in ecclesiis infra prædicta regnum et imperium consistentibus, et qui eas contra ius et libertatem, superioritatem, et auctoritatem ecclesiæ Romanæ detinent occupatas, vel detinuerint in futurum, si super hoc per vos dominum nostrum Papam, vel sedem Apostolicam fuero requisitus, expellam ac pro posse faciam expelli de illis: et provisos per sedem Apostolicam iuvabo et faciam iuvari, ut ad ecclesias, quibus de eis per sedem Apostolicam provisum est vel fuit in futurum, realiter admittantur, suisque iuribus libere uti possint.

Sane quia ego Joannes, Dei gratia Rex Boemiæ, præmissa omnia et singula, in præsentibus literis contenta, per dictum Carolum filium meum marchionem Moraviæ promissa et iurata ipsis per me plenius intelleçtis, reputo et credo utilia, licita et honesta, et ob hoc per ipsum Carolum, si in Romanorum Regem assumptus fuerit, desidero compleri et irrefragabiliter observari in eiusdem sanctitatis vestræ præsentia pariter constitutus, vobis nomine vestro et Romanæ ecclesiæ, ac omnium in præsentibus literis expressorum, ac omnium aliorum, quorum interest vel intererit seu interesse poterit in futurum, recipientibus promitto, et super sancta Dei evangelia corporaliter manu tacta iuro, me toto posse meo facturum et curaturum bona fide, quod præfatus Carolus omnia et singula, per eum in literis suprascriptis promissa et iurata, plene realiter, et inviolabiliter faciet et complebit, et quod contra ea vel eorum aliquod non faciet per se vel alium quovis modo: et si secus agi contingeret, illud pro posse procurabo ad statum debitum celeriter revocari.

Quibus notis et literis imperialibus ut præmittitur lectis et publicatis, præfati domini marchio primus omnia et singula in prima nota et literis imperialibus, et subsequenter dictus dominus Rex omnia et singula contenta in secunda nota gratis et sponte promisserunt et ad sancta Dei evangelia, tacto libro, ipsorum quilibet juraverunt, se tenere et complere omnia et singula contenta in notis et imperialibus literis prædictis suo posse, prout in ipsis plenius continentur. Et nihilominus promiserunt præfati dominus Rex et marchio et ipsorum quilibet, nobis notarijs publicis infrascriptis tamquam publicis personis stipulantibus et recipientibus pro omnibus et nomine omnium, quorum interest vel interesse poterit in futurum, omnia et singula suprascripta per ipsos promissa, et jurata plene, et integre, et inviolabiliter observare, perficere, et complere, et in contrarium aliqualiter non venire. De quibus omnibus et singulis sic promissis et juratis præfatus Dominus noster Papa mandavit, et præfati domini Rex et marchio requisiverunt per nos subscriptos notarios fieri unum, duo, vel plura publica instrumenta.

Acta fuerunt hæc anno, indictione, pontificatu, mense, die, et loco prædictis, et præsentibus supradictis dominis Cardinalibus, nec non venerabili patre domino Gasberto Narbonensi archiepiscopo domini Papæ camerario, nobili et potenti viro domino Guillelmo Rogerij vice comite Bellifortis, dominis Bernardo Stephani, Raymundo de Valle notarijs domini nostri Papæ, Gasberto de septem fontibus canonico Ilerdensi, Nicolao decano Olomucensi, Nicolao

de Lucemburgo præposito Sacezensi Pragensis diœcesis, Rudolfo Losse cantore ecclesiæ Cardonensis, ad præmissa testibus vocatis et rogatis.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 233 §. 19. Böhmer a. a. O. S. 348 n. 78.)

652.

König Johann von Böhmen und Karl, Markgraf von Mähren, versprechen Papst Clemens VI. eidlich, die mit K. Ludwig dem Baier früher geschlossenen Verträge aufzulösen, und ihm den Krieg zu erklären. Dt. Avinione, XXII. Aprilis 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 235 u. s. w.)

653.

Karl, Markgraf von Mähren, verspricht gemeinschaftlich mit seinem Vater, dass sie wegen der Unkosten des gegen Ludwig von Baiern zu führenden Krieges nie einen Anspruch an den päbstlichen Stuhl machen wollen. Dt. Avinione, 22. April 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi Bd. XVI. S. 236. Böhmer a. a. O. S. 348 n. 79.)

654.

Pabst Clemens VI. fordert die Erzbischöfe, Walram von Köln, und Balduin von Trier, dann den Herzog Rudolf von Sachsen auf, dass sie bei dem vom Mainzer Erzbischofe Gerlach anzusagenden Kaiser-Wahltage Karl, des böhmischen Königs Johann erstgebornen Sohn und Markgrafen von Mähren, zum römisch-deutschen Könige erwählen. Dt. Avinione, IV. Kalend. Maji (28. April) 1346.

(Raynaldi B. XVI. S. 237 §. 30.)

655.

Pabst Clemens VI. überträgt dem Breslauer Bischofe die Theilung der Güter und Einkünfte zwischen dem Leutomischler Bischofe und dessen Kapitel. Dt. Avinione, IV. Non. Maji (4. Mai) 1346.

Clemens Episcopus seruus seruorum dei, Venerabili fratri..Episcopo Wratislauiensi, Salutem et apostolicam benediccionem. Dudum attendentes, quod in tanta multitudine populi, quanta facundavit et auxit altissimus Ciuitatem et diocesim Pragenses ut decebat vnicus pastor inspicere, aut alias partes boni pastoris implere, non sine graui animarum dispendio, personarum degencium in eisdem. Ex hijs et certis alijs racionabilibus causis, que nostrum et fratrum nostrorum animos ad id racionabiliter induxerunt Ciuitatem Luthomislensem, tunc uillam, infra Pragensis diocesis limites constitutam Ciuitatis uocabulo decorantes ecclesiam quondam Monasterij eiusdem Ciuitatis, Premonstratensis ordinis de ipsorum fratrum consilio in Cathedralem ereximus ac eidem subsequenter ecclesie, de persona Venerabilis fratris nostri,

Johannis Episcopi Luthomislensis, duximus prouidendum, preficientes ipsum in eiusdem ecclesie Episcopum et pastorem. Verum quia sicut exhibita nuper nobis, pro parte dilecti filij nobilis uiri Caroli Marchionis Morauie Primogeniti carissimi in christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris petitio continebat, inter prefatum Episcopum et dilectos filios Canonicos eiusdem ecclesie pro eo quod redditus et prouentus dicte ecclesie inter ipsos distincti non fuerunt, sed, per prefatum dumtaxat Episcopum administrati hactenus exstiterunt, prout adhuc administrantur, nonnulle discordie et dissensiones suborte fuerunt, ex quibus dicta ecclesia debitis destituta seruicijs, et diuinus cultus in ea diminutus frequenter fuisse noscuntur. Nos cupientes, quod sublata huiusmodi discordiarum et dissensionis materia, pax et tranquillitas uigeat inter eos, ac uolentes quod in dicta ecclesia ad cultum diuinum, et alia ipsius ecclesie oportuna seruitia, sufficiens ministrorum numerus statuatur, gerentes quoque de tue circumspectionis industria fiduciam in domino specialem, fraternitati tue, de dictorum Episcopi et Canonicorum procuratorum assensu per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus ad partes illas, te personaliter conferens ac de Redditibus et prouentibus omnibus ipsius ecclesie diligenter et plenarie te informans, certum in dicta ecclesia Canonicorum numerum Capitulum facientium, vnumque Priorem, qui de ipso numero existat, ac primum locum, primamque vocem post Episcopum habeat in eodem, necnon personas alias eiusdem ecclesie seruicijs oportunas constituas, prout secundum exigentiam facultatum ipsius ecclesie uideris expedire, ac ipsos redditus et prouentus, iuxta tue discrecionis arbitrium, in duas certas diuidas portiones, Quarum vnam Episcopi, et successorum suorum, mense, de qua portione statum suum decenter tenere, ac eiusdem ecclesie onera supportare, et reliquam prefatis Capitulo vnde cum personis predictis in communi commode sustentari ualeant in perpetuum, assignabis, Ita quod tam Episcopo, qui pro tempore fuerit, quam Capitulo prelibatis, administracionis huiusmodi porcionis sue libera in perpetuum sit facultas, Statuta quoque et ordinationes, que pro obseruatione constitutionem, diuisionis et assignationis predictarum, et alias super Prioris Capituli et personarum predictarum statu, et eiusdem ecclesie seruitijs oportuna cognoueris, cum decentium interminatione penarum edere non postponas. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstante si aliquibus communiter uel diuisim a sede apostolica sit indultum, quod Inderdici, suspendi, uel excommunicari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de Indulto huiusmodi mentionem. Datum Avinione IV. Non. Maij. Pontificatus nostri anno quarto.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus der Orig. Theilungsurkunde des Breslauer Bischofes Bretislaw vom 16. October 1347, im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

656.

Pabst Clemens VI. gestattet, dass ein jeder Bischof oder Abt, wenn diesem der Gebrauch der Pontificalien zusteht, in Gegenwart des Königs Johann von Böhmen eine Pontifical-Messe celebriren könne. Dt. Avinione, VI. Maji 1346.

(Nach dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

657.

Pabst Clemens VI. eröffnet dem Prager Erzbischofe Ernest, dass er über Ansuchen des Markgrafen Karl von Mähren die Erlaubniss ertheilt habe, für die aus Slavonien in Folge des Kriegsgeschickes vertriebenen Mönche Benedictiner-Ordens ein Kloster in Böhmen errichten zu dürfen, in welchem sie den Gottesdienst in der Volkssprache verrichten könnten. Dt. Avinione, VII. Idus Maji (9. Mai) 1346.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus einer vidimirten Abschrift des Prager Erzbischofes Ernest, vom Jahre 1348, im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 90 n. LXXXII. e Registro Slavon. Böhmer Add. I. S. 308 n. 242.)

658.

Pabst Clemens VI. vereinigt über Ansuchen des Markgrafen Karl von Mähren mit dem Chore der Prager Mansionarien behufs deren besserer Subsistenz die St. Laurenz-Kapelle zu Prerau. Dt. Avinione, VII. Idus Maji (9. Mai) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei; ad perpetuam rei memoriam. Totis desiderantes affectibus, ut ministrorum Ecclesiasticorum ad Divini nominis, et Sanctorum omnium, et precipue gloriose Virginis Marie genitricis Domini nostri Jesu Christi laudem et gloriam excolendam, ordinatorum ex devocione fidelium status salubriter dirigatur, libenter illa concedimus, per que utilitatibus consulatur eorum, et status hujusmodi de bono in melius augeatur. Sane dilecti filii nobilis viri Karoli Marchionis Moravie, karissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris primogeniti exhibita nobis peticio continebat, quod idem Karolus ex sincere devocionis affectu, quem gerit ad predictam Virginem gloriosam, ad chorum vocatum Sancte Marie in Ecclesia Pragensi, certum Clericorum sive Canonicorum numerum, quos Mansionarios nominari voluit, instituit, et ordinavit, bonis ipsos temporalibus predotando, numerique institucionem ipsius, et alia tam circa assignacionem bonorum temporalium, quam dictorum Mansionariorum statum per eum devote facta, et habita postmodum per nostras obtinuit literas confirmari. Cum autem dictus Karolus, prout eadem subjungebat peticio, ferventer ad dictorum Mansionariorum status augmentum anhelet, ut ipsi eo devocius et libencius memorate Genitricis Domini nostri horas Canonicas valeant decantare, quo sufficiencius, et peramplius temporalibus bonis conspexerint se dotatos. Nobis pro parte dictorum Karoli et Mansionariorum extitit humiliter supplicatum, ut Capellam Sancti Laurencii in Prerouia Olomucensis Diocesis, in qua idem Karolus jus obtineret Patronatus, dicto numero ipsorum Mansionariorum incorporare, unire, et anectere dignaremur. Nos igitur eorundem Mansionariorum utilitatibus providere oportunis, intendentes, Karoli, et Mansionariorum predictorum supplicacionibus inclinati, predictam Capellam cum omnibus juribus, et pertinenciis suis, dictis Mansionariis, ex nunc auctoritate Apostolica perpetuo concedimus, incorporamus, annectimus, et unimus, ita quod cedente Capellano ipsius Capelle, qui nunc est, vel alias

quovis modo Capellam ipsam dimittente, liceat eisdem Mansionariis et eorum successoribus, per se, vel eorum Procuratores, auctoritate propria prefate Capelle possessionem apprehendere corporalem, ejusque redditus, et proventus libere recipere, et retinere, ac eos alios in usus, et necessitates eorum proprias perpetuis temporibus liceat, convertere valeant, Diocesensis loci, aut alterius cujuscunque licencia seu assensu minime requisitis, proviso tamen, quod Capella predicta Divinis et debitis obsequiis propter hoc, ac solito ministrorum numero non fraudetur, quodque de ipsius Capelle redditibus, consueta ejusdem Capelle onera per predictos Mansionarios integraliter supportentur. Non obstantibus, si aliqui super provisionibus sibi faciendis, de hujusmodi Capellis, vel aliis beneficiis Ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales Apostolice Sedis, vel legatorum ejus literas impetravit, eciam si per eas ad inhibicionem, reservacionem, et decretum, vel alias quomodolibet sit processum, quas literas et processus habitos per easdem ad predictam Capellam volumus non extendi, sed nullum per hoc eis quoad assecucionem Capellarum, et beneficiorum aliorum prejudicium generari, et quibuslibet privilegiis, indulgenciis, et literis Apostolicis generalibus vel specialibus, quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa, vel totaliter non inserta, effectus earum impediri quomodolibet vel differri, et de quibus, quorumque totis tenoribus habita sit in nostris literis mencio specialis. Nos enim irritum decernimus et inane, si secus super hys a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum hanc paginam nostre concessionis, incorporacionis, annexionis, et unionis infringere, vel ei ausu temerario contraire liceat. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem Omnipotentis Dei, et Beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Avinioni VII. Idus Maji, Pontificatus nostri anno quarto.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. B. III. S. 334 n. VII. Vergl. B. IV. S. 319 n. CXCVI.)

659.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Priester der Prager Diöcese, Albert Hořic, ein der Verleihung des Olmützer Bischofes und Capitels zuständiges Beneficium. Dt. Avinione, VII. Idus Maii (9. Mai) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Alberto Horzitz Clerico Pragensis dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi ... gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura, cuius fructus redditus et proventus, si cum cura vigintiquinque si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum Argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans communiter vel divisim ad collationem vel provisionem aut presentationem seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri..Episcopi et dilectorum filiorum Prepositi Decani et Capituli Olomucensis, si quod etiam in ecclesia Olomucensi vacat ad presens vel cum vacaverit... conferendum tibi ... reservamus... Datum Avinione VII Idus Maii Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. I. Br. 203 S. 90 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

660.

Pabst Clemens VI. ernennt den Rainhart, Sohn des Ulrich, Herrn von Hanau, über Verwendung des Königs Johann von Böhmen, zum Domherrn von Olmütz, und gestattet, dass er zugleich die Probstei der Teinkirche und die Domherrnstellen zu Bamberg, Brünn und Mainz behalten dürfe. Dt. Avinione, VII. Idus Maii (9. Mai) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Raynhardo nato dilecti filii nobilis viri Ulrici domini in Hannowe Canonico Olomucensi Capellano nostro Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi...consideratione Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris pro te dilectissimo suo nobis in hac parte humiliter supplicantis gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam tibi...reservamus...Seu quod in Tuen. Pragen. Dioc. Preposituram et in Bambergen., ac in Brunna Olomucen. dioc. Canonicatus et prebendas, et in Maguntin. ecclesiis Canonicatum sub expectatione prebende nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione VII Idus Maii Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. IV. Th. I. Br. 172 S. 101 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

661.

Mikeš von Gaiwitz verkauft das Gut Rochtic dem H. Ctibor Pflug, Landkomthur, und H. Berthold, Komthur und Pfarrer zu Hosterlitz, um 6 Mark 14 Groschen Prager Pfennige. Dt. Hostradicz, am Montage nach S. Pancrazentag (15. Mai) 1346.

Ich mixe von Geywicz bekenne an disem prif, wer in liset oder hört lesen, das ich verkouft habe, mein gut ze Rochticz das da leit pey Hostradicz, Sechs mark geltes, virczehen gros, Prager phening, merherisch gewichte, vir vnd seczig gros für die mark ze raiten, dem erbern Herren, Hern Styboren Pflug Lant chumetewer cze Pehem vnd cze Merhern, vnd Hern Perchtolden Chometewer vnd pfarrer cze Hostradicz zu der selben czeit, an des Lantchomöthewers stat, vnd ganczem Ordem, von dem deuczsen hous, ouf dem selben gut das nu genant ist ze Rochticz, ye di mark geltes, vmb czehen, mark nach aim lantrecht, das ist vmb czwo vnd sechczig mark vnd czwelf gros, dasselbe vorgenante gut gelob ich Mixe von geywicz . cze schirmen, als ain lantrecht ist, vor abschutung, do secze ich cze wider welte, czwainczig mark grosser pfenninge Prager muncz, ob es, den vor genanten Herren vom Deuczsen hous, wurd an gewunen mit ainer abschutung, als ein lantrecht ist, oder angesprochen wurd, das ich schol in varen mit czwain pferten vnd mit aim knechte, Das gelob ich Geywiczer e genanter, vnd ich geywiczer adam von Scheroticz sein Ohem, Her wurkozlab von Petrowicz. Her Wenesch von der weytenmul. Her Hartleb von wiczkow .

Stybor novg von Nempschicz, wo das vor genante gut nicht geschirmet wurde, als ain Lantrecht ist, das vnser czwen in varen schullen ze Hostradicz, welch zwen ous vns gemant werden, ye der man mit czwain pferten vnd mit aim knecht, in ein erber gasthous, wo vns die vor gesprochen herren von dem deuczsen hous in beschiden, vnd als die czwen gelegen virczehen tag, so schullen si ander czwen manen, die schullen zu in in reiten vnd mit in inne ligen . vnd ob si danne alle vier gelegen vir Wochen, vnd das e genante gut ze Rochticz, nicht entworren were so schullen aber di vor gesprochen Herren von dem deuczsem hous die andern drey manen vnd di schullen danne ouch in varen vnd mit den andern inne ligen ye der man mit czwain pferten vnd mit aim knechte, vnd nimmer aus koemen . es sey dannę das e genante gut cze rochticz, entworren vnd geschirmt als ain lantrecht ist das gelob wir alle vor geschriben, vuer die vrowen, Musel, Mixeins muter von Geywicz vor ir morgengab, das wir das schirmen nach aim lantrecht, Wenne aber das geschit, das di nu genante vrow Musel Mixeins muter das gut ouf gibet, mit gutleichen willen, vor hern Gerharten von der Chonstat lantchamerer, oder cze cznoyme wer an seiner stat sey, den herren vom Deuczsem hous, so sey wir purgel des gelubs ledig von der vrowen vor ir morgengab. Das gelob wir mit guten trewen stet cze halden, Vnd zu ainer pessere bekantnusse vnde sicherhait hab wir disen prif lan schreiben, vnd bestetigen mit vnsern anhangunden insigelen, dor vbir hab ich mixe von Geywicz di erbern Leüte Purger cze Hostradicz . vleisicleich gepeten czu geczeugnusse diser sache, das si ir insigel an Hengen zu den vnsern zu gezeugnusse ouf vns, an disen prif, Der da gegebin ist do von Christes gepurd ergangen waren. Dreuczehen hundert iare dar nach in dem sechs vnd virczigistem iare an dem Mentag nach Sand Pancraczen tag, dacz Hostradicz.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

662.

Pabst Clemens VI. fordert den Pohlnischen König Kazimir auf, mit König Johann von Böhmen und dessen Sohn Markgraf Karl von Mähren Frieden zu schliessen und zu diesem Ende Bevollmächtigte nach Rom zu senden. Dt. XI. Kal. Junii (22. Mai) 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 233.)

663.

Markgraf Karl von Mähren gelobt, lebenslänglich des Erzbischofes Baldewin von Trier Freund und Bundesgenosse zu sein, und gibt Versprechungen für die Fälle, dass er Luxemburg, die römische Königs- und Kaiserkrone erlange. Dt. 22. Mai 1346.

Wir Karle von gots gnaden, des hochgeborn fürsten kûning Johans von Beheim erste geborn son, Markgreue zû Merhern, dûn kûnt allen lûden . Daz wir mit bedachtem mûde vnd mit gudem rade, vmb grosze gûnst vnd vordernisse die der erwirdig in gode vader vnd herre her Baldewin Ertzbischof von Triere vnser lieber veder an vns gewand

vnd gekeret hait . yme gesichert vnd mit vnsern truwen gelobet han, daz wir in welchem wesen oder leben daz wir weren, als lange wir leben, mit yme vnd sime Stiefte fruntlichen vnd lieplichen leben wollen . vnd nach sime rade dûn . vnd vns dar nach ryen vnd halden . vnd daz wir mit allem vlizze vnd mit gûden truwen, nach aller vnser besten macht vnd wissene werben vnd schaffen allezyt sollen, daz der hochgeborn fûrste kûning Johan von Beheim vnser herre vnd vader, mit vnserm vorgenanten vedern vnd dem Stiefte von Triere allezyt fruntlichen, lieplichen vnd gerûwelichen lebe vnd sitze . vnd sollen verhalden vnd bewaren wa wir mögen, daz kein zweyunge oder vfflouſe zwischen yn nit werden noch gescheen. Were iz aber daz daz geschee, so sollen wir darzû raden vnd helfen vnd vns arbeiden, daz daz gerichtet vnd gesetzet werde ane vôrzoch. Were iz auch daz die Graschaft von Lutzillinburg an vns queme, so sollen wir selber mit vnserm vorgenanten vedern vnd dem stifte von Triere allezyt frûntlichen, lieplichen vnd gerûwelichen leben vnd sitzen . vnd ob keinerley tzweiunge oder vflaufe zwischen vns gescheen oder erstünden, daz got verbiede, des sollen wir blyuen an vnsern railluden die her nach genant sint mit beheltnisse vnserm egenanten vedern vnd dem Stiefte von Trire aller irer vorderunge vnd ansprache, die sie wider die Graschaf von Lutzillimburg han, oder haben mochten . vnd ensal yn dar an wider vns noch wider die Graschaft kein vorstant noch gewer nit schaden noch hindern . Wir ensollen auch, in welchem leben daz wir weren, mit vnsers vorgenanten vedern vnd des Stiftes von Trire steden, vesten oder vndertanen keynerley verbuntnisse nit an gan noch machen, oder volgen, die wider vnsern vorgenanten vedern oder den Stift von Trire in keiner hand wys weren, oder sin mochten, Vnd quemen wir zû dem Romischen Riche, so sollen wir den vorgenanten steden, vesten oder vndertanen koln vryheit, herschaft oder priuilegeya nit geben noch lyhen noch bestedigen ane vnsers vorgenannten vedern vnd sines stieftes willen oder gehenknisse. Wir ensollen ouch nummer yn welchem leben wir nû oder her na males sin, wider vnsern vorgenanten vedern, den stieft von Triere dûn, noch helfen noch sie hindern, dan wir sollen vnd wollen yn helfen vnd raden vnd sie verantworten vnd schirmen nach aller vnser möge . Vnd was kôste vnd schaden vnser vorgenante veder oder stift von Trire vmb vns zû kyesene oder zû cronene zû Romischem kunige oder anders von der sachen oder criege wegen, die dan ube quemen, oder van andern sachen, die vns oder die vnsern an giengen, entphiengen oder liden, oder zû lidene, oder zû dûne gebûrden, vore oder nach, die koste vnd schaden sollen wir yn gentalichen bezalen vnd aberichten. Vnd sollen sie dar vore, ee sie kein kôste dar vmb dûn oder schaden liden, mit sloszen vnd mit landen vnd luden, die yn vnd sime stifte vorgenant wol gelegen sin, wol versichern nach der geburde koste vnd schaden die geburent zû dûne oder zû lidene. Oder sal daz vor vns dûn der hochgeborn furste, vnser herre vnd vader kunig Johan von Beheim vnd Greue zu Lutzillimburg vorgenant mit sinen landen vnd vesten . vnd sollen wir vnsern vorgenanten vedern vnd den stift von Triere selber sicher machen mit des Riches vesten, landen, luden vnd guden, die in aller beste gelegen sint, des ersten, daz wir sie yn gewinnen, oder an vns komen. Ouch sollen wir vnserm vorgenanten vedern vnd dem stifte von Trire, alle ir herschefte, vryheit,

recht vnd gût gewende, priuilegia vnd brîue, sie sin ewig oder zû zyden, die sie hant von seligen gedenknisse keyser heinriches vnsers anychen, oder von andern Romischen keysern oder kunigen, oder von dem oder den, die darzû gekoren waren, ernûwen . vnd von nûwens geben . bestedigen vnd beuesten, vnd die auch beszeren vnd yn auch andere von nûwens geben, die vnser raitlude her nach benant, oder den merren deil vnder yn mogelich dûnkent zû hant als wir gekorn oder gecronet werden zû kunige oder zû keysere ye zû dem male vnder vnserm jngesigele des wir danne gebrûchen. Vnd sollent die priuilegia vnd brîue auch geben vnd bestedigen vnder vnser gulden bullen, ob wir sie gewinnen. Wir sollen ouch schaffen vnd begaden, daz die kurfûrsten alle zû den briûen vnd priuilegien iren willen vnd verhenknisse, vnd dar vber ir offenen versigelte brîue geben. vnd umb daz kein zweiunge und vfloufe zwischen vnserm vorgenanten vedern vnd dem stifte von Trire vnd vns in welchem leben daz wir sin, nû, oder herna malis kein zyt nit weren môge . vnd vmb daz alle stücke vnd sache, dan abe zweyunge were, iz sy von den egenanten priuilegien zû ernûwene oder zû gebene oder zû beszerne oder von andern stucken di daz riche oder die Graschaft von Lutzillimburg oder ander vnser herschaft rurten, tuschen vns gût vnd snelle ende nemen, so hat vnser egenant vedere vor sich vnd sinen stift den erbern man meister Wykeren von Bŷrgele sinen paffen vnd wir vor vns vnd vnser herschaft die wir han vnd noch gewinnen, den strengen ritter hern Heinrichen Beyer den alden zû raitluden, vnd wir sementlichen vnd gemeinlichen den strengen ritter hern Wilhelm von Vrley zu einem dritten vnd gemeinen manne erkorn, die auch alle vnd ir ieglicher dar vber zû den heiligen sweren sollen . vnd was die vorgenanten dry raitlude, oder daz merer teil vnder yn, vber die vorgenanten stucke vnd ir iglichs tuschem vnserm egenanten vedern vnd sinem stifte vnd tûschen vns zû beiden syten sprechen oder setzen, daz sollen wir auch zû beiden syten stete vnd veste halden . vnd wanne die egenanten raitlude von vnserm vorgenanten vedern, oder von sines stiftes wegen gemanet werden, sie selber oder zû hûs vnd zû houe mit briuen, oder kûntlichen boden, so sullen sie dar nach binnen achte dagen zu Trire, oder zû Wytlich, wa vnser egenante veder oder sin stift wollen, ynvaren, vnd nit dannen komen, sie enhaben ende gegeben von den stücken, dan abe zweyunge tuschen vns were . Welcher auch vnder vns an dem rechte besaget wûrde, der sal die kôste bezalen, die die raitlude, als vmb die stucke getan hetten. Were iz auch, daz der egenanten raitlude keiner abegienge, oder zû den sachen nit versten enmochte . von welcher partyen der genant were, dŷ sal einen andern binnen virzehen dagen, dar nach daz sie dar vmb gemanet wurden . an des stat setzen vnd kŷsen . Gienge aber der dritte vnd der gemein man abe, oder enmochte zû den sachen nit verstan, so sullen die andern zwene raitmanne einen andern dritten vnd gemeinen man kŷsen an des stat der abe gegangen were, oder zû den sachen nit verstan mochte, binnen virzehen dagen dar nach daz sie dar vmb von einer partyen vnder vns gemanet wûrden . vnd enmochte sie binnen der zyt nit eindrechtig werden, so sal vnser egenant veder macht haben, einen andern dritten vnd gemeinen man zû setzene . der yme vnd sinem stifte . vnd auch der Graschaft von Lutzillimburg sy verbunden, vzgescheiden allerley argelist vnd geuerde an

allen den vorgeschribenen artikeln . vnd an ir iglichen besundern . Zů vrkunde vnd warheid aller diser vorgeschribener stucke han wir vnser Ingesigel an disen brif dûn henken . Der gegeben ist do man zalte nach godes geburte, dusent druhundert sehs vnd virtzich jar . vf den zwen vnd zwentzigesten dag des maindes Maius genant zu latine.

(Orig. im k. Provinz. Archive zu Koblenz. Vidim. Abschrift, mitgetheilt von dem Hrn. k. Archivrathe und Provinzial-Archivare Beyer, im mähr. ständ. Landesarchive.)

664.

Johann, der erstgeborne Sohn des Königs von Frankreich, gelobt dem K. Karl IV. und dessen Söhnen wahre Freundschaft zu halten. Dt. in tentoriis ante Angwillon penultima die Maji (30. Mai) 1346.

Johannes primogenitus filius Regis ffrancie dux Normadie Genermie Comes Pictauie Andegauie Senomansis omnibus has literas uisuris salutem scire volumus quod nos promisimus et iurauimus et promittimus quod in quocumque statu sumus aut esse poterimus, nos erimus verus et legalis amicus nostri precarissimi et bene dilecti fratris domini Karoli de Boemia dei gracia Regis Romanorum et puerorum suorum presencium et futurorum, et honorem eorum profectum et augmentacionem procurabimus omnibus modis quibus facere procurare poterimus bono modo. Et si nos sciemus aut scire poterimus quocumque modo quod aliquis eorum procuraret dampnum nos impediemus toto nostro posse et eos adiuuabimus et fortificabimus omnibus modis quibus poterimus contra omnes illos quicumque essent qui eorum verecundiam aut dampnum procurarent. In testimonium huius nos fecimus apponi nostrum magnum sigillum ad has litteras. Datum in Tentoriis nostris ante Angwillon penultima die Maij anno domini M°CCC°XLVI°.

(Aus dem Cod. des XV. Jahrhundertes n. 9 a. in dem Wittingauer Archive, abgeschrieben Ant. Boczek. — Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 450 n. X. und Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 144 n. CXXXVIII.)

665.

König Johann bekennt gemeinschaftlich mit Margaretha(?) seiner ehelichen Frau, dem Erzbischofe Balduin von Trier wegen ihres erstgebornen Sohnes Karl, Markgrafen von Mähren, 30,000 Florentiner Gulden schuldig zu sein, und ihm dafür ihre festen Städte und Dörfer Echternach, Bittburg, Remich und Grevenmacher verkauft zu haben. Mit vielen Zeugen. Dt. Trier, 3. Juni 1346.

(Böhmer Ad. I. S. 304 n. 474.)

666.

Pabst Clemens VI. reservirt dem Kleriker der Olmützer Diöcese, Johann, Sohn des Hugo von Brünn, eine von dem Tišnowicer Nonnenkloster zu verleihende Pfründe. Dt. Apud Villam novam Avinionen. dioces. Nonis Junii (5. Juni) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Hugonis de Brunna clerico Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi...gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta si vero sine cura fuerit viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans ad collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem dilectarum in Christo filiarum Abbatisse et Conventus Monasterii in Tuschnawicz Cistercien. ordinis dicte diocesis communiter vel divisim si quod vacat ad presens vel cum vacaverit ... conferendum tibi ... reservamus... Datum apud Villamnovam Avinionen. Diocesis Nonis Junii Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. I. Br. 4 S. 2 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidimirte Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

667.

König Karl verkündet den Bürgern von Augsburg, dass er zum römischen Könige gewählt worden sei. Dt. in pomeriis prope Rense XI. Juli 1346.

(Oelenschläger Staatsgeschichte S. 259. Urk. sub sigillo Marchionatus nostri Morauie.)

668.

Pabst Clemens VI. verleiht dem Gerundus von Medlic ein Olmützer Kanonikat und reservirt für denselben eine Präbende. Dt. Avinione, XVII. Kalend. Augusti (16. Juli) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Gerundo de Medlico Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi...gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucen. cum plenitudine iuris canonici, apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam tibi... reservamus... Seu quod sicut asseris super parochiali ecclesia in Puhel Pattavien. diocesis in Romana curia litigando tres diffinitivas pro te sententias reportasti, que tamen sententie adhuc non habuerunt executionis effectus. Nulli ergo etc. nostre collationis provisionis reservationis inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVII. Kalendas Augusti Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. III. Br. 150 S. 346 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

669.

Nikolaus, Herzog von Münsterberg, verpfändet dem Heinrich von Haugwitz die Stadt Frankenstein und das Kloster zu Kamenz sammt Zugehör. Dt. Munstirberg an St. Marien Magdalenenabend (21. Juli) 1346.

Wir Herczog Niclaus von gots gnaden eyn fürste von Slezien, Herre ze Munstirberg, tun kunt allen, di disen brief ansehn, das wir vns, mit guten willen, vnd mit bedochtem mute, vnd mit Rate vnsir getrewin manne, vnd ouch vnsir Burger ze Munstirberg haben, mit hern Heinrich von Hugwicz vnserm lieben vnd getrewin, frûntlich vnd lieplich berichtet vnd entscheyden, vmb alle sache, vnd vmb allen bruch, der czwischin vns beidirseit ist gewest, vnd mit namen, vmb alle schult, di wir im sein schuldig gewest, beide von vnsirs Vatir wegen, vnd ouch von vnsire wegen, welcherlei di sei, von gereitem gelde, von pferden, von schaden, von versaczung, von pfantlosunge wi sy her komen sei, dor umb er vns mechte han gemeint, bis an disen hevtigen tag, also, das wir im, Hern Heinrich, vnd allen seinen erben, han versaczt, vnsir Stat Frankensteyn, mit irem vicbilde, vnd alle di man, di dor in gehoren, das Clostir Camencz, mit allem dem gute, das dorczu gehoret, vnd im selben wicbilde gelegen ist, vnd das Hofegerichte do selbis, mit allir Herschaft, mit allem rechten, vnd mit namen, mit allem den nuczcze der von der Stat Frankensteyn, vnd dem wicbilde bekomen mag, als wirs gehabt habn, slechtlichen nicht aufzenemen, vor Tusunt marg Polanischer Zal pragischer pfennynge von vnsir vrowen tag wurczewei, der nehist kumpt, vbir zwei gancze iar, vnd geloben dorczu, ze gebin, Sechczig marg grosschen hern Heinrich, vnd seinen kinden, das si di Stat vnd das wicbilde gehalden mugen, di selben Sechczig marg, sullen sie, vf schaden gewynnen, vf den fierden pfennyng, also das ir Achczig werden, di sullen sy vf das selbe pfant slon zu dem houbtgute, Wer abir, das wir in der zeit, der Saczunge, Hern Heinrich vnd seinen kinden icht geldis gebin, vil oder wenyng, odir ab in von aneuellen, eynis gutes, das do ledig wurde, icht geuiele, ob si es vorkouften odir selbir wolden behalden, fûr also viel geldes, als das gut wert wer, odir ob in von totslegen, di er vnd seine kint selbir richten, wolden, icht geuile, wen si dem Lantrichter, czehen marg, on eyn lot, douon gebin, das sullen si vns zemale abslon. Wer ouch, ab wir, in dem ersten iar, di Stat Frankensteyn, mit dem wicbilde nicht enlôsten, so sullen sie her Heinrich, vnd seine kint, das vorgenant gelt Tusunt marg . Vnd achczig marg, on als vil, ob in des icht geuile als hi uorgeschreben stet, gewynnen vf schaden, vf den fierden pfennyng, vnd sullen abir, beyd schaden vnd Houpt gut, vnd ouch achczig marg, di wir in zu der kost geben sullen, in dem andirn Jare, vf das vorgenante pfant slon, Wer ouch ab wir di selbe Stat Frankensteyn, mit dem wicbilde, in dem andirn iare nicht inlosten, So sol der Vorgenante Heinrich vnd seine Kint, di Stat mit dem wicbilde, vorkaufen odir vorseczen, vmb di Tusunt marg, vnd vmb allen schaden, der doruf get, als douorgeschriben stet, vnd ouch vmb czwir achczig marg, di von dem kostgelde, zwei iar, dorczu geslagen seint, wo, odir weme si mûgen, do alleine, di man des wicbildes, nicht von genidirt werden, doch in sulchem vnderscheid, das her Heinrich vnd seine kint,

wenn di Stat, mit dem wicbilde, verkauft wirt, ir gelt Tusent marg, vnd zwir achczig marg, vnd ouch der schaden der vf di Tusunt marg gegangen ist, dauon nemen sullen, vnd was denne vbirig ist, das sol vns werden vnd geuallen. Ouch geloben wir Herczog Niclos vorgenanter on arge list das wir den odir di, den die Vorgenante Stat, mit irem wicbilde, von Hern Heinrich, vnd seinen Kinden, vorkouft wirt oder versaczt, nicht hindirn sullen, mit koynir ansprocht. Gegeben zu Munstirberg an santh Marien Magdalenen obund, noch gotes geburth, Tusunt iar, drewhundert iar, in dem Sechs vnd fierczigsten iar. Vndir Vnsirm, grossen Ingesigil.

(Aus dem Pfandbriefe der Stadt Frankenstein ddo. Breslau 14. November 1348, dessen Orig. sich im k. k. geh. Archive zu Wien befindet.)

670.

Pabst Clemens VI. gestattet dem Olmützer Dechant und Geheimschreiber K. Karls IV. Nicolaus von Brünn, durch sieben Jahre die Einkünfte aller seiner geistlichen Aemter und Pfründen zu beziehen, auch wenn er vom Sitze dieser Aemter und Pfründen abwesend ist.

Dt. Avinione, XI. Kalendas Augusti (22. Juli) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao de Brunna Decano ecclesie Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos fidedigno commendaris testimonio nos inducunt, ut te specialis favore gratie prosequamur. Hinc est quod nos tuis supplicationibus inclinati tibi auctoritate presentium indulgemus, ut Carissimi in Christo filii nostri Caroli in Regem Romanorum Electi cuius Secretarius existis obsequiis insistendo fructus redditus et proventus tuorum beneficiorum ecclesiasticorum etiamsi dignitates vel personatus aut officia fuerint et curam habeant animarum, aut etiam si dignitates ipse in cathedralibus post pontificales maiores et in collegiatis ecclesiis fuerint principales usque ad septennium cum ea integritate libere percipere valeas cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis cum qua illos perciperes si in ecclesiis in quibus beneficia ipsa consistunt personaliter resideres et ad residendum in eisdem ecclesiis aut earum aliqua non feceris primam personalem residentiam consuetam, et quibuscumque statutis et consuetudinibus ipsarum ecclesiarum contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis, etiamsi de illis servandis et non impetrandis litteris apostolicis contra ea et ipsis litteris non utendo a te vel alio impetratis seu quovismodo concessis per te vel procuratorem tuum prestiteris vel imposterum te prestare contigerit forsitan iuramentum. Seu si locorum ordinariis a sede apostolica sit concessum vel imposterum concedi contingat, quod Canonicos et personas ecclesiarum suarum Civitatum et diocesium etiam in dignitatibus seu personatibus vel officiis constitutas per subtractionem proventuum suorum ecclesiasticorum vel alias compellere valeant ad residendum personaliter in eisdem. Aut si eisdem Ordinariis et dilectis filiis Capitulis earumdem ecclesiarum vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem

sede indultum existat vel inantea contigerit indulgeri quod Canonicos et personas ipsarum ecclesiarum etiam in dignitatibus aut personatibus vel officiis constitutis, non residentibus in eisdem vel qui in eis primam huiusmodi residentiam non fecissent, fructus redditus et proventus Canonicatuum et prebendarum ac dignitatuum personatuum officiorum vel beneficiorum suorum dictarum ecclesiarum ministrare minime teneantur, et ad id compelli non possint per apostolicas litteras non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et quibuslibet privilegiis indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus cuiuscumque tenoris existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Proviso quod huiusmodi beneficia debitis interim non fraudentur obsequiis et animarum cura in illis quibus illa imminet nullatenus negligatur, sed per bonos et sufficientes vicarios, quibus de beneficiorum ipsorum proventibus necessaria congrue ministrentur, diligenter exerceatur et deserviatur inibi laudabiliter in divinis. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione XI Kalendas Augusti Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 19 S. 8 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

671.

Pabst Clemens VI. beglückwünschet den zum römischen Könige erwählten Markgrafen Karl von Mähren. Dt. Avinione, III. Kalend. Augusti (30. Juli) 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XV. S. 238 §. 32.)

672.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Erzbischof von Prag und die Bischöfe von Olmütz, Leutomischel und Breslau, die in ihren Diöcesen bis zum verflossenen Osterfeste eingegangenen Gelder des dreijährigen Zehends für die apostol. Kammer vorzubehalten, von diesem Feste aber bis zum Ablaufe des erwähnten Trienniums die eingehenden Gelder an König Johann von Böhmen und dessen erstgebornen Sohn Kaiser Karl abzuführen. Dt. Avinione, IV. Idus Augusti (10. August) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabilibus fratribus . . Archiepiscopo Pragen., ac Olomucen., . . Luchomuslen., et . . Wratislavien. Episcopis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Volentes certis rationabilibus causis ad id nos moventibus pecuniam decime Triennalis per nos dudum in vestris Civitatibus et Diocesibus, sicut in diversis aliis sub certis modis et formis imposite, que a festo Resurrectionis dominice proximo preterito citra de proventibus ecclesiasticis in eisdem Civitatibus et Diocesibus infra dominium Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris consistentibus collecta fuerit, et usque ad finem

impositionis eiusdem decime colligetur Carissimo in Christo filio nostro Carolo eiusdem Regis Primogenito in Regem Romanorum promovendum in Imperatorem electo, ac eidem Regi Boemie, vel eorum certo nuncio assignari, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus pecuniam decimarum ipsarum, que ante dictum festum in eisdem vestris Civitatibus et Diocesibus, per vos vel Collectores, aut Subcollectores super hoc auctoritate apostolica deputatos ibidem collecta fuerit, seu colligi debuerit pro terminis tunc preteritis solutionis ipsius nostro et Camere nostre nomine conservantes, et eam ad Cameram ipsam, ut in usus ad quos deputata est dispensari valeat transmittentes totam illam pecuniam, que de decimis predictis pro terminis solutionis ipsius, qui obvenerunt a dicto festo Resurrectionis Dominice citra et obvenient usque ad finem impositionis illius, sicut superius est expressum de illis proventibus videlicet ecclesiasticis, qui consistunt infra dominium Regis Boemie supradicti, et Vassallorum Regis eiusdem collecta fuerit, vel etiam colligetur eisdem Electo et Regi Boemie, vel eorum certo Nuncio assignetis seu faciatis integraliter assignari, nullo alio expectato mandato. Contradictores etc. Dat. Avinione IIII Idus Augusti Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. Br. 374 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

673.

Heinrich von Lipa verspricht seinen Geschwisterkindern Berthold von Lipa und Heinrich von Osau jene Schäden zu vergüten, welche sie aus der für Katherina, Witwe des Hartlieb von Boskowic, bezüglich der Güter in Cimburg geleisteten Bürgschaft erleiden würden.

Dt. in Schonenberch, Sabbato post diem b. Bartolomei apost. (26. August) 1346.

Nos Heinricus de Lypa promittimus bona fide Patruos nostros karissimos Dominos Bertoldum de Lypa et Heinricum de Ossow ab omnibus dampnis, Si que ratione obligacionis Bonorum nostrorum in Czynnenburg Domine Katherine Relicte quondam domini Hartlibi de Bozkowicz per nos facte per obstagia vel alio quocumque modo percipere contingeret, prout pro nobis se fideiussores apud eandem dominam statuerunt in solidum eripere et omnimode disbrigare, Indulgentes insuper ipsi Patruo nostro Domino Bertoldo beniuole, quod Municionem nostram Sunnenburch a Strenno Milite Domino Marschone de Radonyn pro Centum Quinquaginta Sexagenis cum omnibus suis pertinencijs et vtilitatibus quandocumque placuerit exsoluere valeat atque possit, Et ipsam cum tot redditibus et prouentibus quibus nunc ipse dominus Marscho tenet, nomine pignoris debeat possidere tali eciam condicione, si que dampna qualiacumque fuerint, ipsi Patrui nostri per obligacionem fideiussoriam per nos factam perciperent, et ex parte domine..predicte moniti fuerint tunc ipse dominus Bertoldus de eadem Municione nobis condescendere non debebit. Sed hanc tenere et possidere cum omnibus et singulis suis pertinencijs prouentibus et vtilitatibus obligatis, vel non obligatis in quibuscumque rebus nunc consistentibus vel in futurum consistere potentibus, quesitis vel non quesitis, sicut ad ipsa Bona pertinuerunt antiquitus ac pleno dominio nil iuris, nil proprietatis, nil dominij pro nobis reseruantes, quousque Domini ipsi Bertoldus et Heinricus

de eisdem erepti fuerint et totaliter disbrigati, Quandocumque autem ipsam Municionem Sunnenburk a Domino Marschone, vel domino Bertoldo, si hanc prius quam nos exsolueret vellemus et possemus redimere hanc nobis quandocumque nobis placuerit ad exsoluendum in predictis Centum Quinquaginta sexagenis dare tenentur contradiccione qualibet non obstante sed promittimus bona fide huic, qui possessor ipsius nostro nomine fuerit, expressius committere, quod is antedictis patruis nostris dominis Bertoldo et Heinrico promittet fideliter, quod cum Municione predicta et omnibus ac singulis suis vt premittitur pertinencijs ad eos et nullum alium respectum habeat tamdiu quousque ipsi a dampnis per eos vt predicitur qualitercumque perceptis per nos vel nostro nomine fuerint exsoluti, Et sepedicto patruo nostro domino Bertoldo, aut suis heredibus et Successoribus Centum Quinquaginta Sexagenas in quibus eadem Bona vt superius exprimitur debebit exsoluere fuerint integraliter persolute. Ceterum promittimus firmiter et sincere tempore quo Patrui nostri antedicti ipsa Bona tenent, nulli penitus vendere vel obligare in toto vel in parte debeamus, nisi prius ipsis de dampnis singulis, vt predicitur per nos totaliter fuerit satisfactum. Harum quibus Sigilla nostrum ac subscriptorum testium appendenda duximus testimonio literarum, Et nos Hinco de Bludow, Hinco de Plessings, Henricus de Radonyn et Remfredus dictus Swarcz per prefatum dominum nostrum Henricum ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillo ipsius presenti litere appendi mandauimus in maiorem omnium premissorum certitudinem et cautelam. Datum in Schonenberch Sabbato proximo post diem Beati Bartholomei apostoli Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 20, in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

674.

Pabst Clemens VI. beauftragt die Aebte von Břewnow und Wyzowic und den Dechant der Allerheiligen Kirche zu Prag (die letzteren zwei statt der früher bestimmten nun aber verhinderten beiden Prälaten: des Abten von Saar und des Olmützer Dechants) die Gränzen der Leutomischler Diöcese zu bestimmen. Dt. Avinione, II. Kalend. Septembris (31. August) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filijs..Brennovien. et..Bisowicen. Pragen. et Olomucen. dioc. Monasteriorum Abbatibus ac..Decano Capelle Regie omnium sanctorum in Castro Pragen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Dudum pro parte Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris et dilecti filii Nobilis Viri Caroli Marchionis Moravie primogeniti sui coram nobis et fratribus nostris sancte Romane Ecclesie Cardinalibus reverenter exposito, quod Pragen. per decem et Olomucen. ecclesie ipsarumque Civitates et dioceses in Regno Boemie consistentes que de Maguntina provincia existebant ac subiacebant iure metropolitico Archiepiscopo Maguntino qui est pro tempore ac ipsi ecclesie Maguntin. a Civitate Maguntin. per duodecim dietas vel circa distabant et quod incole dicti Regni qui locuntur ydioma Sclavonicum omnino

diversum et non intelligibile incolis aliorum Episcopatuum dicte provincie qui purum ydioma theotonicum loqui noscuntur, erant prout sunt omnino diversi in ydiomate ab eisdem quodque illi de dictis Pragen. et Olomucen. Civitatibus tum propter predones et raptores in itineribus occurrentes ac itinerum ipsorum discrimina et asperitates nemora et montanea in exitu et regressu dicti Regni existentia cum etiam quia oportebat eos per aliam seu per alias provincias transire cum Maguntia vellent accedere pro appellationum et aliis causis ad forum Archiepiscopalis Curie Maguntin. metropolitico iure spectantibus prosequendis predictis periculis ac importabilibus expensis et laboribus subiacebant et propter hec non erat memoria hominum quod Ecclesie Civitates et dioceses Pragen. et Olomucen. predicte forent per Archiepiscopum Maguntin. nisi semel tantummodo visitate et quod Altissimus in tanta multitudine populi dictas Pragen. et Olomucen. dioceses, quarum prima per quinque et altera per quatuor dietas protendebantur vel circiter et etiam in ecclesiis et locis ecclesiasticis fecundaverat et auxerat, quod singularum ipsarum singulos vultus unicus pastor nequibat, ut officium pastorale decebat, inspicere, et alias partes boni pastoris implere, quodque durum erat ac difficile in qualibet dictarum tam latarum et diffusarum diocesium ad unum tantum Pastorem a tot personis ecclesiasticis et mundanis recursus haberi ac etiam pro parte ipsorum Regis et primogeniti nobis humiliter supplicato ut dictas Pragen. et Olomucen. ecclesias ab omni dominio et potestate dictorum Archiepiscopi et ecclesie Maguntin. eximere ipsamque ecclesiam Pragen. in Metropolitanam et aliquas ecclesias in eisdem diocesibus sic diffusis in Cathedrales erigere, illasque ac prefatam Olomucen. ecclesiam dicte Pragen. diocesi Metropolitico iure subiacere auctoritate apostolica dignaremur. Nos huiusmodi supplicatione audita volentes in premissis gravitatem et modestiam debitam observare, ac de causis huiusmodi nobis expositis certitudinaliter informati Venerabili fratri Bertrando Episcopo Ostien. et dilectis filiis nostris Bernardo tituli sancti Cyriaci in Thermis presbitero ac Raymundo sancte Marie nove Diacono Cardinalibus commisimus oraculo vive vocis ut de premissis causis et earum circumstantiis in talibus attendendis se diligentius informarent, et quecumque super hiis invenirent nobis fideliter referre curarent. Et quia per relationem Episcopi Ostien: et Cardinalium predictorum, qui iuxta commissionem nostram huiusmodi eis factam informationem super premisis receperant fideliter nobis factam comperimus causas huiusmodi esse veras et quodammodo manifestas et postulata huiusmodi fieri non solum utile fore sed summe necessarium et etiam opportunum et propterea cultum augere divinum ac spiritualem animarum profectum quem ex eis indubie provenire speravimus promovere salubriter intendentes, deliberatione super hiis cum fratribus nostris prehabita diligenti premissis et nonnullis aliis rationabilibus causis suadentibus Ecclesiam Civitatem et diocesim Pragen. predictas de ipsorum fratrum consilio et apostolice plenitudine potestatis auctoritate apostolica et ex certa nostra scientia ab omni iurisdictione potestate et subiectione Archiepiscopi qui esset pro tempore et dilectorum filiorum Capituli ecclesie Maguntin. ex tunc eximentes penitus et totaliter liberantes et etiam soli Romane ecclesie de cetero subiacere immediate perpetuo decernentes ipsam Pragen. ecclesiam ad Dei laudem et gloriam, exaltationem Catholice fidei, eiusdem cultus augmentum et animarum profectum in Metropolitanam ereximus, ipsamque honoribus

et insigniis sedis Metropolitane duximus decorandam, auctoritate predicta nichilominus statuentes, quod ipsa Pragen. ecclesia in Metripolitanam in perpetuum haberetur et eius presul Archiepiscopus etiam censeretur. Et quia dignum erat ex quo dicta Pragen. ecclesia olim filia nunc mater effecta Metropolitice dignitatis susciperet insignia suffraganeos et provinciam decentem haberet et ad Judicium Archiepiscopi Pragen. qui pro tempore foret omnes cause Suffraganeorum Episcoporum et personarum ecclesiasticarum Civitatum et diocesium eiusdem provincie iuxta sacrorum instituta canonum referrentur, Villam Luthomuslen. tunc de Pragen. diocesi existentem, locum utique nobilem et insignem ad laudem divini nominis et honorem nec non pro incremento, profectu et exaltatione predictis in Civitatem ereximus, ipsamque Civitatis vocabulo insignivimus, et nichilominus ecclesiam Monasterii huiusmodi nove Civitatis, Premonstraten. Ordinis in Cathedralem etiam erigendo eam decrevimus fore perpetuo ipsius Nove Civitatis ecclesiam Cathedralem, cui certam partem de dictis Olomucen. et Pragen. diocesibus adiacentem eidem et certis finibus distinguendam intendebamus facere assignari, Postmodum vero de persona venerabilis fratris nostri Johannis Episcopi olim electi Luthomuslen. tunc Abbatis Monasterii lucen. ordinis et Olomucen. diocesis predictorum de ipsorum fratrum consilio eidem ecclesie luthomuslen. prefecimus in Episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius ecclesie sibi in spiritualibus committendo, ac subsequenter volentes ut eidem ecclesie Luthomuslen. certa pars et de dictis Olomucen. et Pragen. diocesibus adiacens eidem ecclesie Luthomuslen. iuxta intentionem nostram huiusmodi assignaretur realiter certis finibus distinguenda tibi fili Abbas Monasterii Breunovien. et dilectis filiis. . Abbati Monasterii in Zar Pragen. diocesis ac..Decano ecclesie Olomucen. de quorum probitatis industria specialem in Domino fiduciam gerebamus per alias nostras litteras commisimus et dedimus in mandatis, ut tu et ipsi vel duo vestrum ad partes illas sublato dilationis obstaculo personaliter accedentes vocatis..Archiepiscopo et.. Olomucen. ac . . Luthomuslen. Episcopis tunc Electo predictis ac Capitulis ipsarum ecclesiarum et aliis qui evocandi essent de predicta certa parte ex dictis Olomucen. et Pragen. diocesibus Luthomislen. ecclesie adiacente certis finibus ut premittitur distinguenda et eidem ecclesie etiam assignanda nec non de ecclesiasticis dignitatibus personatibus et officiis ac aliis beneficiis ecclesiasticis que in parte predicta eidem ecclesie Luthomuslen. ut premittitur assignanda consistunt, ac de ipsorum valore et de circumstantiis ac aliis omnibus et singulis universis que erant in talibus attendenda super quibus vestras et cuiuslibet vestrum conscientias oneramus omnibus diligentia et solicitudine adhibitis que super hiis adhibende forent auctoritate nostra nos informetis et ea que per informationem huiusmodi fore utilia et decentia pro assignatione et distinctione huiusmodi faciendis reperiretis per Instrumentum publicum vel litteras vestras sigillis vestris munitas dictarum litterarum vestrarum seriem continentia clare dilucide et aperte nobis et predicte sedi curaretis quantocitius fideliter intimare ut super hiis certa et indubitata informatione suscepta ad predictam partem eidem ecclesie Luthomuslen. ut premittitur assignandam et etiam distinguendam consulte et celeriter procederetur per providentiam dicte Sedis. Contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Testes etiam qui forent nominati si se gratia odio vel timore subtraherent per censuram ecclesia-

sticam appellatione postposita cogeretis veritati testimonium perhibere. Non obstante si aliquibus communiter vel divisim a sede predicta esset indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possent per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, prout in predictis nostris litteris plenius continetur. Verum quia sicut nuper displicenter accepimus, prefati Abbas dicti Monasterii in Zar et Decanus adeo ex tunc ex certis causis et impedimentis prepediti et occupati fuerunt et adhuc existunt, quod predictorum executioni non potuerunt intendere neque possunt. Nos desiderabiliter affectantes ut que per nos ad divini nominis laudem et gloriam, exaltationem fidei, divini cultus augmentum et animarum profectum salubriter sunt incepta effectu salubri et celeri compleantur, et sperantes indubie quod illa que vobis committimus studebitis effectu solicite promptitudinis et devotionis exequi fideliter ut prudenter discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus vobis nichilominus in virtute obedientie districtius iniungentes quatinus vos vel duo vestrum ad partes illas sublato dilationis obstaculo personaliter accedentes auctoritate nostra vocatis Archiepiscopo et Episcopis ac Capitulo supradictis et aliis qui fuerint evocandi super executione contentorum in predictis litteris tibi prefate Abbas dicti Monasterii Breunovien. et Abbati dicti Monasterii in Zar ac Decano prefatis ut prefertur directis nichilominus omnino de contingentibus pretermisso celeriter fideliter et solicite procedatis iuxta litterarum formam et continentiam earumdem. Talem super premissis solicitudinem impensuri quod infra proximum instans festum nativitatis Domini omnia et singula, que super premissis vestre ministerio pervigilis solicitudinis sunt agenda effectu pleno et laudabili sint completa. Datum Avinione II Kalendas Septembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 99 S 82 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive. Bei Balbin fehlerhaft abgedruckt.)

675.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Bischof von Camin, den Probst von Olmütz und den Dechant der h. Kreuzkirche in Breslau, den Bischof von Lübek vor den Angriffen seiner Feinde zu schützen. Dt. Avinione VII. Idus Septembris (7. September) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri..Episcopo Caminen., et Dilectis filiis..Preposito Olomucen., ac..Decano sancte Crucis Wratislavien. ecclesiarum Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad hoc nos Deus pretulit in familiam domus sue, ut opportuna singulis provisionis auxilia fidelis servitutis iniuncte prudentia pro tempore dispensantes, eorum presertim necessitatibus intendamus et occurramus dispendiis, ipsosque ab oppressionibus relevemus, qui assumpti in partem solicitudinis potioris sunt dignitatis tituli insigniti. Sane venerabilis fratris nostri..Episcopi Lubucen. conquestione percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi aliique ecclesiarum prelati et clerici, ac ecclesiastice persone tam religiose quam etiam seculares, nec non Duces, Marchiones, Comites, Barones, nobiles, milites, et laici, communia

civitatum, universitates Oppidorum, Castrorum, Villarum, et aliorum locorum, et alie singulares persone Civitatum et diocesium et aliarum partium diversarum occuparunt et occupari fecerunt Castra, Villas, et alia loca, terras, domos, possessiones, iura et iurisdictiones, nec non fructus, census, redditus et proventus, et nonnulla alia bona mobilia et immobilia, spiritualia et temporalia ad mensam suam episcopalem spectantia, et ea detinent indebite occupata, seu ea detinentibus prestant auxilium consilium vel favorem. Nonnulli etiam Civitatum diocesium et partium predictarum, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, eidem Episcopo super predictis Castris villis et locis aliis, terris, domibus et possessionibus, iuribus et iurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus et proventibus eorumdem, et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus, ac aliis rebus ad eandem mensam spectantibus multiplices molestias et iniurias inferunt et iacturas. Quare dictus Episcopus nobis humiliter supplicavit, ut cum eidem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere sibi super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores, presumptores, detentores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eisdem Episcopo et mense sue remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas, et aliis aditus committendi similia precludatur, Discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiamsi sint extra loca in quibus deputati estis conservatores et Judices, prefato Episcopo efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eundem super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad ipsam mensam spectantibus, ab eisdem et quibuscumque aliis indebite molestari, vel eidem gravamina seu dampna vel iniurias irrogari, facturi eidem Episcopo cum ab eo vel procuratoribus suis vel eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione huiusmodi Castrorum, Villarum, terrarum et aliorum locorum, iurisdictionum, iurium et bonorum mobilium et immobilium, reddituum quoque ac proventuum, et aliorum quorumcumque bonorum, nec non de quibuslibet molestiis, iniuriis, atque dampnis, presentibus et futuris, in illis videlicet que Judicialem requirunt indaginem, summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero prout qualitas eorum exegerit iusticie complementum, Occupatores seu detentores, molestatores, presumptores, et iniuriatores huiusmodi, nec non contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscumque dignitatis, status, ordinis vel conditionis extiterint, quandocumque et quotienscumque expedierit auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii Pape VIII predecessoris nostri in quibus cavetur ne quis extra suam civitatem et diocesim, nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur. Seu ne Judices et Conservatores a sede deputati predicta, extra Civitatem et diocesim in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere, sive alii vel aliis vices suas committere, aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium ad iudicium non trahatur. Seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violentiis, et aliis que iudicialem indaginem exigunt penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis, conservatores se nulla-

tenus intromittant, quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus, tam de Judicibus delegatis et conservatoribus, quam personis extra certum numerum ad iudicium non vocandis, aut aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati, eiusque libero exercitio quomodolibet obviare. Seu si aliquibus communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi, vel interdici, seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis locis ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum, etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a data presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis eo non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset, constitutione predicta super conservatoribus et qualibet alia in contrarium edita non obstante. Presentibus post decennium minime valituris. Datum Avinione VII Idus Septembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 12 S. 36 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

676.

Johann, Bischof von Leutomischel, entscheidet als erwählter Schiedsrichter den zwischen dem Hohenmauther Juden Israel Schwarzmann und dessen Erben an einer und dem Kanitzer Probste Nikolaus und dessen Konvente auf der anderen Seite, bezüglich einer Schuld des verstorbenen Probsten Ruland bestandenen Stritt in folgender Art, dass der vorgenannte Probst und Konvent dem Juden und dessen Erben von dem nächstkünftigen Feste des h. Martin durch zwei nachfolgende Jahre XXX Mark zahlen sollen, worauf dann der Jude die Pfandbriefe dem Bischofe auszufolgen haben wird. Dt. in Brunna, die dominica in crastino XI. millium Virginum (22. October) 1346.

(Aus dem handschriftl. Cod. Nr. 41 im Brünner Stadtarchive exc. von A. Boczek.)

677.

Papst Clemens VI. eröffnet dem erwählten römischen Könige Karl IV. über das von ihm durch eine besondere Gesandschaft, in welcher sich auch Heinrich Graf von Salm befand, gestellte Ansuchen, dass er die einstimmige Königswahl bestätige und verspricht

die Kaiserkrönung und Salbung an ihm am geeigneten Orte und Zeit zu vollziehen. Dt. Avinione, VII. Idus Novembris (6. November) 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 239 §. 34.)

678.

Pabst Clemens VI. verleiht über Verwendung K. Karls dem Johann, Sohn des Tasso von Tassau, das durch Resignation des Cardinal Guido (Tit. S. Susannæ) erledigte Olmützer Canonicat sammt Präbende, und gestattet, dass er zugleich das Wyšehrader Canonicat und die Popicer Pfarre in der Olmützer Diöcese behalten dürfe. Dt. Avinione, XI. Kal. Decembris (21. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni nato quondam Tassonis de Tassew Armigeri Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Cum dilectus filius Guido tituli Susanne presbiter Cardinalis Canonicatum et prebendam ecclesie Olomucen., quos ipse in eadem ecclesia tunc temporis obtinebat duxerit in manibus nostris apud sedem apostolicam pure et libere resignandos, Nosque resignationem huiusmodi apud sedem ipsam duxerimus admittendam, et propterea Canonicatus et prebenda predicti apud sedem eandem vacaverint et vacent ad presens... Nos volentes tibi... consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum Illustris nobis pro te super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem predictos Canonicatum et prebendam sic vacantes cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et providemus... Sive quod tu parrochialem ecclesiam in popitz et Canonicatum sub expectatione prebende in ecclesia Wissegraden. Olomucen. et Pragen. dioc. nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XI Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. I. Th. I. Br. 703 S. 360 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

679.

Pabst Clemens VI. reservirt über Verwendung K. Karls IV. ein der Verleihung des Brucker Konventes zuständiges Beneficium für den Kleriker der Prager Diöcese, Johann, Sohn des Adalbert von Horawies. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Alberti de Horawies clerico Pragen. dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi... consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Regis Illustris nobis pro te super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura XXV si vero sine cura fuerit XVIII Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant ad dilectorum

filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii lucen. ordinis Premonstraten. Olomucen. dioc. collationem, provisionem, presentationem, seu quamvis aliam dispositionem pertinens communiter vel divisim, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus . . Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. I. Th. II. Br. 217 S. 117 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

680.

Pabst Clemens VI. reservirt auf Fürbitte K. Karl IV. eine von dem Znaymer Nonnenkloster S. Klara zu verleihende Pfründe für den Kleriker der Olmützer Diöcese, Mathias, Sohn des Heinrich von Znaym. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Mathie Henrici de Znoyma clerico Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem . . .

Volentes tibi . . . consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum Illustris pro te nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura, consuetum clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura vigintiquinque si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, ad dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conventus Monasterii Sororum sancte Marie in Znoyma ordinis sancte Clare Olomucen. diocesis collationem provisionem, presentationem, seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus . . . Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. I. Br. 232 S. 102 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

681.

Pabst Clemens VI. reservirt auf Ansuchen K. Karl IV. eine vom Trebitscher Kloster zu verleihende Pfründe für den Kleriker der Prager Diöcese, Franz, Sohn des Theodorich von Časlau. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Francisco nato quondam Theodorici de Czaslavia Clerico Pragen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem . . .

Volentes tibi . . . consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Regis Illustris pro te nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum clericis secularibus assignari, cuius fructus reditus et proventus si cum cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, ad collationem provisionem presentationem aut quamvis aliam dispositionem dilectorum filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii Tre-

baten. Ordinis sancti Benedicti Olomucen. diocesis pertinens communiter vel divisim si quod ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. I. Th. II. Br. 235 S. 126 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

682.

Pabst Clemens VI. verleiht auf Fürbitte K. Karl IV. dem Nikolaus, Sohn des Paul von Neusedlitz (Austerlitz) ein Canonicat bei der Brünner S. Peterskirche und reservirt für ihn eine dortige Präbende. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao Pauli de Nonzadlitz Canonico ecclesie sancti Petri in Bruna Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi . . consideratione carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum illustris pro te nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucen. diocesis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendam tibi . . . reservamus. . . Datum Avinione X Kalendas Docembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. III. Br. 78 S. 306 im Vaticanischen zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

683.

Pabst Clemens VI. reservirt über Fürbitte K. Karl IV. für den Subdiacon der Prager Diöcese, Pezold, Sohn des Heinrich von Hořowic, eine vom Olmützer Bischofe und Kapitel zu verleihende Pfründe. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Pezoldo nato quondam Henrici de Horawitz Subdiacono Pragen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi . . . consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Regis Illustris, nobis pro te super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura, cuius fructus redditus et proventus, si cum cura viginliquinque, si vero sine cura fuerit decem et octo marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, ad venerabilis fratris nostri . . Episcopi Olomucen. collationem vel provisionem seu quamcumque aliam dispositionem pertinens, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VII. B. II. Th. I. Br. 102 S. 47 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

684.

Pabst Clemens VI. verleiht dem Wenzel von Uderlitz ein Canonicat bei der Olmützer Kirche und reservirt für denselben eine dortige Präbende. Dt. Avinione, X. Kalendas Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Wenceslao de Uderlirz Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi...gratiam facere specialem Canonicatum ecclesie Olomucen. cum plenitudine iuris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus, prebendam vero si qua in eadem ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam tibi...reservamus...Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. V. B. I. Th. II. Br. 115 S. 65 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

685.

Nikolaus, Herzog von Troppau, schenkt dem Troppauer Bürger Hanko, genannt Böhme, einen Hof in Killicowic und befreit ihn von allen Abgaben. Dt. Oppauie in crastino b. Catharine virginis (26. November) 1346.

Nos Nicolaus dei gracia Oppauie et Rathiborie dux . ad perpetuam rei memoriam cunctis presentes inspecturis uolumus esse notum. Quod multa grata seruicia quibus dilectus nobis Hanco dictus Bohemus ciuis noster Oppauiensis se multimode hactenus gratum reddidit debita mentis consideracione pensantes proindeque uolentes in eum excellencie nostre dexteram extendere liberalem . curiam unam in uilla Killizowicz situatam cum duobus laneis et quibusue agris cultis et incultis . rubetis . pratis . pascuis . piscacionibus . hortis . pomeriis . aquarum decursibus et aliis suis pertinenciis vniuersis que ad dictam curiam pertinent seu pertinuerunt ab antiquo . quocumque nomine censeantur . sicut dictus Hanco pro se uero empcionis titulo legitime comparauit . liberalem damus . conferimus et donamus . et tam fundum ipsum . quam alia nominatim expressa supradicte curie incorporamus . ingerimus et vnimus . uolentes hec eadem vniuersa et singula ipsi curie Hanconis et suis heredibus hereditarie esse incorporata . iuncta et perhenniter adunata . dictumque Hanconem heredes et successores suos de omnibus prelibatis . de quibus nobis specialia seruicia facere noscitur . tenetur et debet . seu quocies ei steueras (sic) nobis dandas (sic) imponuntur . uel collectas generales . que Berna vulgo dicitur . et dacione qualibet perpetuo liberamus et esse uolumus perhenniter liberos et exemptos . exceptis duntaxat altera dimidia marcis grauibus . quas religiosis in Christo nobis deuotis dilectis fratribus domus Sancti Spiritus in Oppauie ordinis fratrum minorum ad uestiendum in dicta domo duos fratres nomine cuiuslibet prouincie annis singulis in festo beati Michaelis cum scitu nostrorum ciuium iuratorum Oppauie . qui pro tempore fuerint et eorum potenciali compulsione . si dictus Hanco

negligens in huiusmodi fuerit . dare et assignare debet . debebit dictus Hanco omnimodo et tenetur . harum nostrarum quibus sigilla nostra sunt appensa testimonio literarum. Datum Oppauie anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto in crastino beate Catharine virginis per manus Frenczlini prothonotarij nostri.

(Nach dem Orig. im Troppauer Schlossarchive mitgetheilt von H. Fr. Tiller.)

686.

Schreiben des Königs von England (an den K. Karl?) bezüglich eines mit dem Könige von Frankreich abzuschliessenden Friedens. Dt. apud Hetesford, I. Decembris 1346.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. V. S. 467 n. XIX.)

687.

Pabst Clemens VI. verleiht dem Budislaw, Sohn des Wilhelm von Wišehořowic, ein Canonicat und eine Präbende bei der Olmützer Kirche, nachdem der Prager Kleriker Johann, Sohn des Gregor von Dražic, dieselben durch den Wyšehrader Domherrn Johann von Tassau in die Hände des Cardinal Quido zurücklegte. Dt. Avinione, IV. Nonas Decembris (2. December) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Budislao nato quondam Guillelmi Wissehorziewitz Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Cum Canonicatus et prebenda Ecclesie Olomucen. quos dilectus filius Johannes quondam Gregorii de Drazrcz clericus Pragensis diocesis olim Ecclesie predicte Canonicus in ipsa Ecclesia dudum obtinuit per liberam resignationem de illis per dilectum filium Johannem de Tassaw Canonicum Ecclesie Wissegraden. prope Pragam procuratorem prefati Johannis ad hoc ab eo sufficiens et speciale mandatum habentem in manibus dilecti filii nostri Guidonis tituli sancte Cecilie presbiteri Cardinalis apud sedem apostolicam sponte factam et per ipsum Cardinalem de speciali mandato nostro super hoc vive vocis oraculo sibi facto apud eandem sedem admissam apud dictam sedem vacare noscantur ad presens...omnes Canonicatus et prebendas ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud sedem eandem vacantia et inantea vacatura collationi et dispositioni nostre specialiter reservantes... Volentes tibi...gratiam facere specialem predictos Canonicatum et prebendam sic vacantes cum plenitudine iuris Canonici ac omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illis etiam providemus... Seu quod in Pragen. Altare sancte crucis et in Tryen. Pragen. diocesis Ecclesiis Canonicatum sub expectatione prebende nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis provisionis constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione, IIII Nonas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. III. Br. 152 S. 252 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

688.

Testament des Berthold von Lipa, königl. böhm. Marschalls, welches derselbe im Einverständnisse mit seinem Vetter Heinrich und Bruder Čeněk von Lipa errichtet hat. Dt. Lypnicz, die dominico post b. Nicolai confessoris (10. December) 1346.

In nomine domini Amen. Cum nil morte cercius et nichil sit incercius hora mortis. Sapientis interesse dinoscitur, vt proprie salutis non immemor, ea que in sue salutis augmentum et anime remedium iuxta sue facultatem substancia facienda disponit compos Racionis et virium hec iuxta graciam sibi super eo diuinitus concessam mature et legaliter ordinet et disponat, Ne spe inani seductus intencionis sue affectum, quem ex mentis leuitate procrastinet effectum debito nequeat mancipare. Talem igitur euentum Nos Bertoldus de Lypa Summus Rengni Boemie Marschalcus mente anxia crebrius reuoluentes compos racionis et sana mente testamentum nostrum nouissimum in subscriptum modum, de consensu Venerabilis domini Heinrici Wissehradensis Ecclesie prepositi, Patrui, ac Czenconis fratris, nostrorum karissimorum de Bonis a deo nobis collatis duximus faciendum. Primo videlicet ordinamus et disponimus, quod Capella nostra in Chrumnow Castri cum decem Marcarum Redditibus, et vna aratura dotari, et ad ipsam Capellam continuo debeant assignari. Item ordinamus vt Bona dicta Wolfgers exsolui debeant et cum decem Marcarum Redditibus ad hospitale per nos in Chrumnow sub Ciuitate fundatum cum omnibus ipsorum pertinencijs assignari, vt infirmi in Ipso Hospitali langwentes pro sua recreacione, ex eorundem Bonorum vtilitatibus valeant consolari, Et cum hoc vineas et fructum vinearum nostrarum in Hostradicz et Chrumnow quas colimus ad ipsum hospitale pertineri volumus, quousque vinea integra ad ipsum Hospitale per nostros Successores fuerit comparata. Item Legamus ad Monasterium Aule Sancte Marie in antiqua Brunna vbi sepulturam nostram elegimus, Ducentas Marcas grossorum denariorum Pragensium, pro quibus venerabilis in Christo domina..abbatissa iamdicti Monasterij, que pro tempore fuerit, Bona nostra Gnest et eisdem viginti Marcarum Redditibus libere tenere debeat, quousque Ducente Marce grossorum predicto Monasterio ad comparandum alios Redditus per nostros Successores fuerint assignate. Item ordinamus quod Bona nostra Paulwicz et Schônstraz cum pecunia nostri dotalicij in proximo nobis soluenda, exsolui et redimi debeant et vna cum Bonis nostris Schaykowicz cum vineis et omnibus eorum pertinencijs Conthorali nostre karissime domine Agneti de Lypa pro ipsius dotalicio obligari. Item petimus et committimus vt lectisternia Conthoralis nostre et vasa ac Clenodia argentea nostra ipsi Coniugi nostre remaneant, Nostra vero lectisternia et vestes nostre hospitali in Broda Theutunicali pro recreacione infirmorum in ipso volumus assignari. Item committimus et ordinamus, vt predicti Patruus ac frater nostri karissimi de Bonis Owitkowicz Monasterij Grediczensis prope Olomuncz. et de Bonis Duschow Monasterij Zelowensis et de domo quondam Holubonis Brunne cum viginti Marcis grossorum hospitali Sancti Johannis ibidem. statim post nostrum obitum cum ipsorum Bonorum vsus solum ad tempora vite nostre nobis compecierit cedere debeant impedimento et occasione quorumcumque per omnia proculmotis. Item committimus ordinantes, vt pueris quondam Patrui nostri Czenkonis de Pyrkenstein in ipsorum

debitis et dampnis, que ex nostra dilacione perceperunt Castrum nostrum Reczicz cum Bonis ad ipsum spectantibus quemadmodum alias per nostros amicos ordinatum extitit debeat assignari, Item petimus et ordinamus, vt testamentum olym fratris nostri Johannis de Lypa felicis memorie per ipsum factum totaliter debeat adimpleri. Item committimus et disponimus, vt hominibus Bonorum nostrorum Chrumnow et Polna per construccionem Piscine et Bestiari in suis agris et Pratis sunt lesi dampna huiusmodi retractentur. Item committimus vt Molendinum dictum Verlormôl, quod alias propter construccionem Piscine in Chrumnow destructum extitit possessori ipsius Molendini persoluantur. Item ordinamus et committimus vt Bona in antiquo Goldek cum suis pertinencijs Monasterij in Kamenicz, ab ipso Monasterio aufferri non debeant, nisi prius pecunia ipsi Monasterio ob hoc debita fuerit integraliter persoluta. Item ordinamus, vt Ecclesia in Lypnicz pridem per ignem consumpta reedificari debeat. Item disponimus, vt hominibus Ciuitatum nostrarum Lypnicz et Polne, quorum domus per ignem consumpte sunt libertas sex annorum per nos eis data nullatenus debeat violari. Item supradictum dominum Heinricum Wyssehradensem prepositum Patruum nostrum karissimum ac suam Sororem.. fratri nostro predicto domino Czenkoni vt eis preesse velit fideliter, fiducialiter commendamus. Item sepedictis..Preposito Patruo, ac Czenkoni fratri, nostris karissimis omnes Seruitores nostros commendamus fiducialiter volentes, vt consideratis et pensatis ipsorum condicionibus et Seruicijs, vnicuique iuxta sua merita inter ipsos Ducente Marce pro nostri memoria diuidantur. Item ordinamus et committimus, quemadmodum vna cum fratre ac Patruis nostris alias promisimus, vt Dytlino familiari et Notario nostro pro suis Seruicijs predecessoribus nostris et nobis fideliter exhibitis viginti Marcarum Redditus in Bonis nostris paternis debeant assignari. Item ordinamus vt nobili domine..Matri domini Hinconis de Bludow debita eius, et aduocatis in Schônenberch pro Bonis eorum in Wyrben Centum Marce, Item domino Heinrico de Hugowicz pro suo dotalicio Centum Quinquaginta Marce domino Johanni de Tassow pro suo dotalicio ducente Marce Sdenkoni Hungaro de Maleschow pro suo dotalicio Quinquaginta Sexagenas, Budwoy de Vrbow pro dotalicio suo Quinquaginta Sexagene, et Henczlino Sartori pro suis seruicijs decem Sexagene dari debeant et persolui. Et demum specialiter et expresse committimus ordinantes, vt omnia et singula debita nostra, fratris ac Patruorum nostrorum ad que eciam ex parte antecessorum nostrorum sumus astricti racionabiliter, et pro eo fratrem nostrum predictum et Patruos nostros fiducialiter petimus et rogamus et vt predictum nostrum testamentum et omnia supradicta suum sorciantur effectum, Venerabilem dominum Johannem Olomuczensem Episcopum, ac Sororem nostram karissimam dominam Katherinam Abbatissam Monasterij Aule sancte Marie in antiqua Bruna, atque Nobiles viros amicos nostros karissimos dominos, Jesconem de Bozcowicz, Wanconem et Jesconem de Wessel dictos de Wartenberk, Jesconem de Krawarn, Heinricum de Ossow, et fideles nostros dilectos, Heinricum de Kovfung, Hinconem de Plessings, Hinconem de Bludow, Ottonem de Milein, Pesconem Purchrauium in Polna, Ottonem de Reznowicz, Purchrauium in Chrumnow, de quorum legalitate plenarie confidimus nostre voluntatis extreme veros et legittimos executores constituimus volentes ordinantes et mandantes, vt in casu, vbi predictus Patruus noster Wyssehradensis prepositus, et frater dominus Czenko in exe-

cutione predictorum negligentes aut tardi essent forsitan, sev predictum nostrum testamentum et legata per nos irritare, sev impedire, quod absit conarentur, tunc iamdicti dominus Episcopus cum alijs Executoribus suis predictis de Bonis nostris paternis ipsum nostrum testamentum et omnia supradicta prout eis visum fuerit ad effectum perducant impedimento cuiuscumque petimus non obstante. In cuius rei testimonium nostrum Sigillum cum Sigillis predictorum Prepositi Patrui, ac Czenkonis fratris nostrorum karissimorum, qui in hoc presenti testamento nostro nobis suum prebuerunt assensum et consensum expressum presentibus sunt appensa. Et nos Heinricus diuina prouidencia Wissehradensis Ecclesie prepositus et Czenko dicti de Lypa nostrum consensum et assensum expressum ad predictum testamentum et omnia in eo contenta prebemus, Promittentes Bona fide sine dolo contra ipsum nec de Jure nec de facto facere vel venire nec predictos Executores in eorum execucione aliqualiter impedire, Sigilla nostra cum Sigillo predicti domini Bertoldi de Lypa fratris nostri karissimi presentibus duximus appendenda. Datum et actum Lypnicz die dominico proximo post diem beati Nycolay Confessoris. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 25, in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

689.

Pabst Clemens VI. stellt dem K. Karl IV. vor, dass er die ihm vor der Wahl geleisteten Eide in der festgesetzten Frist von 8 Tagen nach der Wahl zu erneuern unterlassen hat. Dt. Avinionis, XV. Kalend. Januarii (18. December) 1346.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. VI. S. 14 n. X.)

690.

Rudolf, Herzog von Sachsen, macht in seinem und der übrigen genannten Kurfürsten Namen der Stadt Kostnicz und Churich und allen andern Städten ihren Eidgenossen bekannt, dass sie (die Kurfürsten) einmutiglich und eintrechtiglich erkorn und erwelet (haben) den Durchleuchtigsten Fürsten unsern Herrn Herrn Carlen von Gottes Gnaden Römischen Konig etc. zu dem malen Marggrafen zu Mehren, in dem Baum-Garten zu Reyse auf dem Rein, in dem Bistumb zu Trier, als man zelet nach Christi Geburt 1346 Jahr, und in dem eylften Tag des Monats Julii zu einem Romischen Könige, und ermahnet sie ihm gehorsam und unterthänig zu seyn. Geben zu Basel nach Christi Geburt 1346 an dem negsten Sontage nach Sanckt Thomas Tage (24. December).

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 986 n. XCVIII.)

691.

Nicolaus von Senic verkauft seinen Hof in Senic einem gewissen Benno von dort. Dt. Olomutii, anno domini 1347 die II. Januarii.

(Nach dem handschriftlichen Repertorium des Olmützer fürsterzbischöflichen Kapitelarchives Sign. A. I. n. 12.)

692.

Pabst Clemens VI. ermächtigt den Erzbischof von Gnesen, für die bereits geschlossene Ehe des Herzogs Zemovid von Mazovien mit der ihm im III. oder IV. Grade verwandten Eufemia, Tochter des Herzog Niklas von Troppau, die kirchliche Dispens zu ertheilen. Dt. Avinione, II. Nonas Januarii (4. Jänner) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri.. Archiepiscopo Gneznen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Exhibita nobis dilecti filii Nobilis Viri Semonici Ducis Mazovie tue diocesis ac dilecte in Christo filie Nobilis Mulieris Eufamie nate dilecti filii Nobilis Viri Nicolai Ducis Opanie Olomucen. diocesis in eadem tua diocesi commorantis petitio continebat, quod olim ipsi ignorantes aliquod impedimentum existere quod inter eos matrimonium impediret, matrimonium bannis prius secundum morem patrie editis per verba de presenti in facie ecclesie publice contraxerant, et deinde carnali inter eos copula subsecuta sobolem procrearunt, quodque postmodum ad eorum pervenit notitiam, quod ipsi Tertio et Quarto consanguinitatis gradibus se contingunt, propter quod non possunt in ipso matrimonio sine dispensatione apostolica licite remanere. Quare prefati Semonicus et Eufamia nobis humiliter supplicarunt, ut cum verisimiliter timeatur, quod si divortium fieret inter eos, possent ex hoc gravia scandala et discrimina suboriri providere ipsis in hac parte de oportuno dispensationis beneficio misericorditer dignaremus. Nos igitur qui salutem querimus singulorum et libenter inter Christi fideles maxime Nobiles et potentes quietis et pacis commoda procuramus dictorum Semonici et Eufamie animarum saluti consulere, nec non dictis scandalis et discriminibus obviare salubriter intendentes, huiusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tue de cuius circumspectione plenam in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta committimus et mandamus quatinus si est ita cum eisdem Semonico et Eufamia quod impedimento consanguinitatis huiusmodi non obstante possint in huiusmodi matrimonio licite remanere apostolica auctoritate dispenses, prolem susceptam et suscipiendam ex huiusmodi matrimonio legitimam decernendo. Datum Avinione II Nonas Januarii Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 311 S. 151 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

693.

Schmähschrift Ludwig des Baier gegen Karl IV. römisch-böhmischen König und Markgrafen von Mähren. Dt. Ratisbone, VII. Januarii 1347.

Lvdovicvs Dei gracia Romanorum Imperator semper Augustus Karvlo qui se gerit Marchionem Morauie salutem quam pretextu presencium promeretur. Imperialis Romanorum Maiestas sceptrum diuina preparacione duceus, eternum solium glorie possidens, siue cuius celsitudini terrena orbicularitas velut scabellum pedum subiicitur omniaque regnorum climata a fine vsque ad finem seruiunt et vniuersi mundi dignitas ad nutum promtis obsequiis indeside ancillatur, et digniorem sibi nesciens dominatum, nunquid terrene potestatis timebit insultum, ante cuius conspectum barbare contremiscunt naciones, aut columpna totam mundi machinam sustentans per vermiculum velut edera corrodetur. Estimamus quod sui potentatus insignia radice immarcescibili in petris firmissimis stabiliuit, nisi stultorum vesania ocia subterfugere se simulans ymagini fantastice dat operam et frenesi chymerine, putans quod rapere debeat ouis lupum aut formica leonem fortissimum valeat deglutire. Miramur siquidem ymo in cachinnum deducimur, quod lumine naturalis industrie exstincto apicem dignitatis predicte, quam Domino favente victoriosissime gerimus, siue manibus vel oculis carens atemptare presumis et eandem non vocatus tue vis inercie vsurpare, cum tamen spiritum adhuc habeat cuius fauore tu vitam geris eiusque gracia habes que in tua detines potestate. Aut non pretendis quanta strenuitate Principum et electe milicie innumerabili copia curia nostra sit stipata, qui cum villanis vinolentis per compita discurrens nostram gloriam annullare queris, quam errore frenetico seductus estimas arundini similem et vonto agitatam. Recollige quia nondum venit hora vt pigmei de Iudea statura cubica euolantes fortitudine gnauica terras gygancium detrahere debeant in ruinas et vt pigmei id est homines bicubitales qui in anno tercio crescunt ad perfectam quantitatem et in septimo anno senescunt et moriuntur imperent gygantibus. Hortamur fideliter suadentes vt tibi et tuis sanius consulere debeas, vt caueant effundere sanguinem innocentem et tuo errore deposito properes confugere in sinum clemencie imperialis veniam de tantis excessibus posciturus, que adhuc de innata benignitate parata est graciam non denegare. Alias si tu stulticia abhominabili obstinatus perstiteris omnem potenciam tuam de sompno nos euigilantes tempore vindicte velut testam figuli conteremus et quemadmodum solis athomacia in nihilum redigemus. Datum Ratispone anno Domini MCCCXLVII. VII. die mensis Ianuarii Regni nostri XXXIII. Imperii vero XX.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 39 n. XXXVIII. aus dem gleichzeitigen Copiarbuche der Klement. Bibliothek Y. l. 3. — Vergl. Regesta imperii Joh. Friedr. Böhmer S. 161 n. 2550.)

694.

Peter, Stadtschreiber in Kuttenberg, dessen Bruder Dominik, Bürger zu Iglau, ferner Nikolaus, Bürger zu Kuttenberg, alle drei genannt Schobro, verkaufen unter Vorbehalt des Wiederkaufes das Gericht in dem Dorfe Wielands dem ehrbaren Manne und Richter Heinzlin mit einem freien Lahne ihres Vaters und mit einer Kretschem, mit allen Einkünften des genannten Gerichtes, ausgenommen die Strafgelder von den vier Vergehen des Todschlages, der Brandlegung, der Schwängerung und des Hauseinbruches, welches in der Volkssprache Haymsuchen genannt wird, um XXV. Schock Groschen. Dt. in Yglauia, dominica in Excelso throno (7. Jänner) 1347.

(Auszug des Orig. im Archive der königl. Stadt Iglau, verfasst durch A. Boczek.)

695.

K. Karl IV. verleiht der Leutomischler bischöflichen Kirche dieselben Rechte und Privilegien, wie sie die Prager und Olmützer Kirche haben. Dt. Chutnis, XV. Kalendas Februarii (18. Jänner) 1347.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, semper augustus, et Boemie Rex, Vniuersis et singulis Ciuitatum et Opidorum per Boemiam et Morauiam . . Judicibus et . . Juratis, ad quos presentes peruenerint, fidelibus suis dilectis, graciam suam et omne bonum, Cupientes ex singulari deuocione, quam ad Luthomisslensem gerimus Ecclesiam, que, non a multis temporibus, ad nostrarum precum instanciam diligentem per sedem apostolicam est erecta, continuis et uotiuis proficere incrementis, decernimus et volumus, exnunc inantea, quod eadem Luthomisslensis Ecclesia, omnibus et singulis priuilegijs libertatibus et prerogatiuis gaudeat, quibus Pragensis et Olomucensis Ecclesie gauise sunt hactenus, seu adhuc gaudent, et quomodolibet potiuntur, Inhibentes igitur, ne quispiam, cuiuscumque condicionis, eminencie vel dignitatis existens, in bonis seu Curijs sepedicte Luthomisslensis ecclesie descendere audeat, vel presumat, pro se, aut equis suis, victualia requirendo, Eximimus eciam et libertamus, vniuersa et singula bona, homines que eiusdem ecclesie ab omni potestate et Jurisdiccione Judicum Prouincialium, inhibentes districte, ne quispiam, bona seu homines antedictos ex quacumque occassione vel causa ad prouinciale Judicium euocare presumat, Si vero aliquid accionis aduersus bona et homines sepedicte Ecclesie compecierit alicui id coram nobis, uel iudice, quem ad hoc specialiter deputauerimus, mediante iusticia prosequatur, Inhibemus insuper seriose, nostre gracie sub obtentu, ne aliquis cuiuscumque status extiterit, aliquod ius Aduocacie seu tuicionis sibi in bonis predicte ecclesie vsurpare seu vendicare presumat. Nos ipsi etenim eiusdem ecclesie esse volumus protectores, ipsamque prout oportunum fuerit defendere et tueri. Volumus nichilominus et vniuersi et singuli seruitores in bonis sepedicte ecclesie residentes, aliis dominis preterquam Episcopo Luthomisslensi deseruientes, bona sua, que ab eadem tenent ecclesia vendant, et de eisdem recedere non omittant. Mandantes igitur vobis et cuilibet vestrum firmiter et districte, quatenus vniversos et singulos premissos

articulos, cum super hoc presentibus nostris litteris fueritis requisiti, diebus forensibus, in Ciuitatibus et Opidis vestris faciatis voce preconia publice proclamari, id nullatenus omittendo. Harum, quas sigillo maiestatis nostre communiri mandauimus testimonio litterarum. Datum Chuttis XV° Kalendas Februarij Anno domini M°CCC°XLVII° Regnorum vero nostrorum Anno primo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, welches einen doppelt geschwänzten Löwen und einen geschachten Adler vorstellt, in dem Archive des Leutomischler Klosters, im m. st. Landesarchive n. 26.)

696.

Pabst Clemens VI. ertheilt über Ansuchen K. Karl IV. die Zustimmung, dass zu Prag eine Universität gegründet werde, und bezeichnet die Rechte, welche die daselbst unter den Auspicien des Prager Erzbischofes promovirten Doctoren und Magister erlangen. Dt. Avinione, VII. Calend. Febr. pontific. ao. V. (26. Jänner) 1347.

(Das Orig. auf Pergam. mit der Bleibulle, im Archive der Prager Universität. Abgedruckt in Monumentis histor. Universitat. Carolo Ferdinandeæ Pragensis 1834. B. II. S. 219, dann in Schnabel's Geschichte. der jurid. Facult. &c. zu Prag. 1827. I. B. S. 133. Berghauers Protomartyr. poenit. B. I. S. 73. Raynaldi B. XVI. S. 259 §. 11.)

697.

Antwort K. Karl des IV. auf die Schmähschrift Ludwig des Baier. Dt. Egre, X. Februarii 1347.

Karolvs Dei fauente gracia Rex Romanorum Electus semper Augustus Lvdovico de Bavaria spiritum saniorem, et ad fidei catholice gremium remeare. Vnus et Trinus, Eternus, Immensus summum tenens imperii per secula principatum, cuius sceptrum sua magnificencia a fine vsque ad finem attingit, sapiencia ineffabili fortiter suauiterque disponens omnia, humilitatis exemplo condiciones hominum adeo disposuit, vt non volentis, neque terrentis sublimitatis sit gracia, sed vocato sit pax atque salus, sacerdos quoque non superbos in sublimitatem eligit, qui dimittens diuites inanes, potentes de sede deposuit, et humiles exaltauit verbo sue humilitatis omnia portans, mentes se ignorantium confundit, linguas varia personantium obmutescere facit et potenciam in se, suaque malicia gloriancium destruit penitus et elidit. Magnificas Celsitudinem Imperii maiestatem eius cunctis regnis mundi preferendo, id ipsum quidem veritati consonat, et vtinam hoc saperes cum cordis sinceritate veluti Christianus. Sed timemus, quod in eo magis de tua mente fastuosa vis gloriari summam potentiam non ponderando, estimas te tante dignitatis, cum indignissimus crederis, fore dignum. Denique scribis quod potentatus tui insignia in petris firmissimis stabiliuit, credens te esse petram, qui fenum es et flos agri, nec se quis nouerit veraciter dicere petram nisi Christus solus, qui omnes humilitatis virtute pollentes in turrem fortitudinis edificat terrena non sapientes, quorum conuersatio est in celis. Ponis os tuum in celum et non vis respicere terram, vbi calcaneus pedum tuorum defigitur, cum tamen scriptum sit, et oculos superborum

humiliat. Gloriaris quidem de strenuitate milicie tue, quam scribis innumerabilem, mirum in modum obstupescere nos oportet, quod qui prudens diceris, qui et verius prudens esse vis, te omnis prudencie reddis expertem. Nonne qui multitudinem stellarum numerat, miliciam tuam et omnia regna per secula numerauit. Gloriam queris vnde pudorem mereris. Prohibes ne sanguinem innocentem effundamus, quasi nos premonere satagas de quo antea non sumus inscii, et tu non inconscius sceleris huius, qui te ad hoc disponis, quod in fideles furiosa rabie presumis deseuire, et iam sepulcrum patens guttur tuum mandis, proferens improperia incognita, scribens obprobria inaudita timore Dei postposito; que ex innata nobilitatis serenitate penitus mente tranguilla dissimulamus, ne tibi consimiles in tuis obstinaciis dinoscamur. Comparas nos vermiculo, quod nos pacifica mente assumimus in eius nomine qui dixit, quia vermis sum, et non homo; verum tamen ne de obstinata malicia tua vltra modum presumas, conuenit tibi in singulis non obtemperare, confidis enim in potenciam armatorum et in multitudine iaculorum, que tamen eciam nobis deesse non videmus, sed spem nostram precipue ponentes in Deo viuo et fortitudine trium digitorum, qui visi sunt scribere Mane Thechel Phares, per quod intelligas regnum tuum esse numeratum, appensum et diuisum, et tu dormiendo vis viuos deglutire. Nos vero ad omnipotentem deferentes animum de suffragiis sancte Matris Ecclesie, que nos suum aduocatum licet immeritum prefecit, tuis insultibus volumus magnifice obuiare. Mandantes tibi insuper vt nomen Imperii tui deponas, et cito semota heresi properes in sinum Ecclesie vere imperialis clemencie veniam de tanta malicia posciturus. Data Egre anno Domini MCCCXLVII. decima die mensis Februarii, Regni nostri anno primo.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 40 n. XXXIX. aus der Pitter'schen Sammlung.)

698.

Pabst Clemens VI. befiehlt dem Olmützer Bischofe, dass er alle von dem Nonnenkloster zu Daubrawnik unrechtmässig abverkauften oder demselben entrissenen Güter wieder zu erwerben trachte. Dt. Avinione, X. Kalend. Martii (20. Februar) 1347.

(Dieser Auszug befindet sich in der Boczek'schen Sammlung im m. st. Landesarchive.)

699.

Jaroslaw von Sternberg erklärt, dass er mit dem Herzoge Wladislaw von Beuthen einen Vertrag geschlossen habe, dem zu Folge seine Tochter Margaretha, den Herzog Bolek von Kosel heirathen solle. Dt. in Cozla, VI. Nonas Martii (2. März) 1347.

Nos Jaroslaus de Sternberk, notum facimus tenore presencium universis; Quod cum Illustri Principe Domino Wladislao, Duce Buthumicensi et Cozlensi, amicabilem inivimus et contraximus unionem, tali racione, quod filium suum Illustrem Principem Dominum Bolconem ex speciali amicitia filie nostre Margarethe, in virum legittimum copulavit, donans ipsis in

Dothalicio propter nuptias, quod vulgariter Wyeno nuncupatur sexaginta marcarum redditus sive anui census polonici numeri et pagamenti in terra Cozlensi, in villa que Zakeraw dicitur; Quod si in eadem villa redditus supradicti plenarie non fuerint in aliis villis propinquioribus, ad ipsum spectantibus supplere infra duos annos et demonstrare promittens redditus supradictos tam diu tenendos, habendos, utifruendos et possidendos, quousque Sexingentas marcas grossorum pragensium polonicalis numeri et pagamenti ipsis integrabiliter persolverit et complete. Nos quoque eciam attendentes ipsius benivolenciam ejus amicitie, volentes reddere similem reconpensam predicte filie nostre et marito legitimo Domino Bolkoni predicto in Dothalicio propter nupcias, quod vulgariter Wyeno nuncupatur, Quadraginta marcarum redditus polonicalis numeri et pagamenti infra duos annos in civitate nostra Schilperk et in aliis villis ad ipsam spectantibus, cum omnibus proventibus et utilitatibus ad ipsam pertinentibus et cum omni jure et Dominio assignare promittimus et spondemus; Quos vero redditus et annuos census, si nos vel heredes nostri rehabere voluerimus, cum quadragintis marcis grossorum pragensium polonicalis numeri et pagamenti exsolvere tenebimur et debemus. Predictus vero Dominus Wladislaus vel heredes sui, suos redditus et annuos census superius expressos, si rehabere voluerint cum sexingentis marcis grossorum numeri et pagamenti ut premittitur exsolvere tenebuntur et debebunt. Pro nostra vero pecunia, quam si per Schilperk dederimus quadraginta marcarum redditus sive annui Census in terra Cozlensi emptorie comparare tenebuntur et debebunt, ut ibidem cum censu in Zakeraw centum marcarum redditus et annui census per generum nostrum Ducem Bolkonem sive per uxorem suam filiam nostram Dominam Margaretham possideantur, hac tamen condicione adjecta, quod si ambo sine prole decesserint, quod absit, ex tunc utriusque dothalicium et datum propter nuptias ad suum locum, a quo processit, libere revertatur. Si vero Dominus Dux Bolco supradictus ex ea pueros generaverit et prius quam ipsa humaniter decesserit, quod absit, ex tunc omnes redditus et annui census, sive in Zakeraw, sive in Schilperk post mortem Domine Margarethe filie nostre per ipsos pueros seu heredes legitimos plenarie possidebuntur et ex toto. Nos vero Albertus de Sternberg promittimus in solidum bona fide omni sine dolo cum fratre nostro Domino Jaroslao supradicto, quod omnia et singula superius expressa et promissa, rata tenebuntur per nos et per suos heredes inviolabiliter observabuntur. Insuper Nos Jarosius de Drachocusch Sazama de Schilcz, Hanco de Smola, Rudigerus de Czussin et Nicolaus de Policz profitemur hæc omnia subscripta, coram nobis esse acta quibus omnibus in testimonium nostra apposuimus Sigilla. In cuius rei testimonium presentes dedimus nostrorum sigillorum cum appensione. Datum in Cozla, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo, sexto nonas Marcii.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiac. rer. Scriptores I. S. 885 n. CXIII.)

700.

Kotek von Řičan, Konrad von Pawlow, Hýnek von Řičan erklären, dass sie dem Berthold und Čeněk von Lipa sieben und ein halb Schock Prag. Groschen schulden. Dt. in Broda theutonicali, dominica Oculi (4. März) 1347.

Nos Cotko de Sriczan, Cunradus de Pablow, Hinko de Sriczan . . recognoscimus, quod nobilibus dominis . . domino Berchtoldo summo Marschalco Regni Boemie et domino Czenkoni fratribus de Lipa in septem et dimidia sexagena grossor. Pragens. dibitorie obligamur . . in dominica . . Quasi modo Geniti . . pagare promittentes. Dt. in Broda theutonicali anno domini 1347 . . dominica Oculi.

(Auszug des Orig. auf Pergam. in dem Archive der Stadt Deutsch-Brod, verfasst durch Ant. Boczek.)

701.

Ulrich, Witek, Pešek und Přibík, Brüder von Tachau, überlassen dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn alle von ihrem Bruder Střížek, genannt Holub, geschenkten Güter in Gundrum. Dt. in die b. Gregorii pape (12. März) 1347.

Nos Vlrichus, Witcho, Peschco et Przibko fratres dicti de Tachaw ad vniuersorum tam presencium, quam futurorum noticiam volumus peruenire, Quod quia olym germanus noster karissimus felicis recordacionis Strzisko dictus Holubo, dum adhuc viueret, et sue racionis plenitudine potiretur, bona sua villam scilicet, et Municionem dictas Gundrams cum omnibus eorum vtilitatibus et prouentibus, ac pertinencijs vniuersis, quibus ad eum bona eadem spectaverunt, et cum iurepratronatus ecclesie ibidem, Monasterio, quod appellatur Aula Sancte Marie in antiqua Brunna situato, et venerabilibus ac religiosis eiusdem Monasterij Dominabus, Abbatisse videlicet, et Conventui Sanctimonialium ordinis Cysterciensis. que nunc sunt, et que in perpetuum sunt future, in quo quidem Monasterio, sibi sepulture locum elegit, in sue testamentum anime, suorumque delictorum remedium, pia ductus intencione, legauit, contulit, et donauit, nostrorum omnium ad hoc pariter accedentibus voluntate, beneplacito et assensu, per prefatum Monasterium, et dominas predictas, pleno hereditario iure, et omni dominio, quibus ipse germanus noster antedictus prefata bona possedit, et tenuit, sine impedimento quorumlibet tenenda, habenda, ac perpetuo possidenda, Nos igitur prenominati germani nostri, pie deuocionis et affectum et effectum non impedire, sed promouere pro viribus affectantes, legacionem et donacionem, premissas per eum factas, ratas, et gratas habere volentes, omnem partem et totum Jus, que nobis, et nostris heredibus in bonis prefatis, ex quibuscumque causis competere poterant, siue possunt, predicto Monasterio et Dominabus prefatis, nostro et heredum nostrorum nomine assignamus, et tradimus, ac ipsis Monasterio, et Dominabus, matura deliberacione preuia, ex toto cedimus voluntarie de eisdem, hijsque renunccianteS omnino pro nobis, et nostris heredibus bona fide promittimus firmiter et sincere, quod contra predictas partis et Juris nobis competencium, cessionem,

ac renuncciacionem, nullis vmquam affuturis temporibus, de iure vel de facto venire, seu facere debeamus, aut in contrarium quidpiam attemptare. In quorum testimonium et firmitatem perpetuam, sigilla nostra, cum sigillis testium subscriptorum, quos ad testificandum de premissis instanter petiuimus, presentibus sunt appensa, et nos, Erhardus de Chunstat, Brunnensis et Snoymensis Zudarum Camerarius, Theodricus de Spran Brunnensis Zudarius, Jeschco de Crawar Camerarius Zude Olomucensis, Bertoldus de Lypa Regni Boemie Marschalcus, Jeschco de Boscowecz, Proczko et Potho fratres de Wildenberch, ad instanciam peticionis, predictorum, Vlrici, Witchonis, Peschconis et Przibkonis, sigilla nostra presentibus in testimonium appendimus, et testes existimus premissorum. Datum in die Beati Gregorii Pape, Anno Domini Millesimo, Trecentesimo quadragesimo Septimo.

(Das Orig. auf Pergam. mit XI. kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 56.)

702.

K. Karl IV. bestätigt dem Brünner Richter Jakob von Rohr zwei von den Königen Wenzel II. und III. in den Jahren 1304 und 1306 bezüglich des Gerichtes dieser Stadt und bezüglich der Dörfer Wážan und Twarožna ertheilten Urkunden. Dt. Tridenti, XVIII. Martii 1347.

Nos Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod ad nostram accedens presenciam fidelis noster dilectus Jacobus de Ror Judex Brunnensis nobis duas litteras Wencezlai aui et Wencezlai auunculi nostri predecessorum nostrorum Regum Boemie, exhibens humiliter petendo a nobis vt easdem. Ratificare, approbare . et ratificare . de Benignitate solita . dignaremur, quarum litterarum prime talis est . . Nos Wencezlaus dei gracia Boemie et Polonie Rex, fatemur tenore presencium vniuersis. Nos Judicium Ciuitàtis nostre Brvnnensis, et villam nostram Wazanicz Wernhardo dicto Institori Ciui ipsius Ciuitatis Brvnnensis . pro Noningentis marcis denariorum Pragensium grossorum ad pondus . Morauicum. Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, vendidisse, et dictas Noningentas marcas, ab eo plene et integre recepisse, volentes vt ipse Wernhardus et heredes sui dictum Judicium et villam predictam. cum Curia ibidem . et quatuor araturis, ad curiam ipsam pertinentibus, cum agris cultis uel incultis, Pratis, Siluis et alijs omnibus Juribus, vtilitatibus et pertinentijs suis, Jure hereditario tenere debeant, et habere, hoc tamen in vendicione ipsa patenter expresso. Quod quandocumque nobis placuerit, liceat nobis Judicium predictum et villam predictam, ab ipso Wernhardo, et heredibus suis reemere pro Noningentis marcis dicti Ponderis, et monete, Et ipse Wernhardus vel heredes sui, receptis a nobis predictis Noningentis marcis nobis Judicium ipsum et villam predictam resingnare sine difficultate qualibet tenebuntur. in cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et Sigillo Majestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage Anno Domini Millesimo Trecentesimo, quarto . II° Kalendas Octobris, indictionis tertie. Anno Regnorum nostrorum Boemie octauo, Polonie uero Quinto. Et sequitur

secunde littere tenor in hec verba . . Nos Wencezlaus dei gracia Boemie et Polonie Rex, Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, Quod felicis recordacionis Dominus Wencezlaus, Boemie et Polonie Rex, pater noster karissimus, Olim Judicium in Ciuitate Brunnensi et Villam Twarossnicz cum Juribus et pertinenciis, ad idem Judicium et villam ipsam spectantibus Wernhardo Institori Ciui Brunnensi vendidit, pro noningentis marcis grossorum denariorum Pragensium ad pondus Morauicum Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando per ipsum Wernhardum . et heredes suos Jure hereditario imperpetuum possidenda. Tali condicione adiecta, quod ipsi patri nostro ab ipso Wernhardo uel heredibus suis predictis, liceret reemere pro Noningentis marcis denariorum et Ponderis predictorum Judicium et villam predictam. Quas quidem Noningentas marcas, ipse pater noster a Wernhardo predicto habuit et recepit, Sicut hec omnia in Priuilegijs ipsius patris nostri vidimus contineri, Accedens autem ad nos postmodum fidelis noster dilectus Hinco de Duba, Pragensis Purchrauius humiliter petiuit a nobis, vt sibi, quod dictam villam Twarossnicz emere a dicto Wernhardo fauere (sic) de nostra dignaremur. Nosque ipsius Hinconis propter multa grata, et vtilia, ac accepta eius seruicia, per eum dicto patri nostro et nobis exhibita, supplicacionibus in hac parte fauorabiliter inclinati, ipsi Hinconi gratiose fauimus et permisimus, quod a Wernhardo predicto villam emit eandem de nostro beneplacito et consensu, dictumque Judicium in Civitate Brunnensi cum Juribus et pertinencijs suis, predicto Wernhardo, ad preces Hinconis predicti de liberalitate Regia conferimus et donamus, per ipsum Wernhardum et heredes suos Jure hereditario et inperpetuum libere tenendum, habendum et eciam possidendum. Dantes ipsi Wernhardo et heredibus suis predictis, dictum Judicium donandi, permutandi, obligandi et vendendi, non alteri tamen nisi alicui terrigene et Incole terrarum nostrarum, qui ipsum Judicium habendo in dicta Ciuitate Brunnensi resideat, liberam potestatem, fauemus eciam illi, qui a dicto Wernhardo Judicium predictum emerit, quod ipsum Judicium eo Jure, quo ipse Wernhardus, et heredes sui habuerunt et habent, debeat et possit, tenere et habere. In Cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et Sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri . . Datum in Sithauia per manus Honorabilis viri Magistri Petri Wissegradensis et Pragensis Ecclesiarum prepositi, Regnique Boemie Cancellarii principis nostri dilecti, Anno domini Millesimo Trecentesimo sexto . VI° . Kalendas Maii Indictione Quarta, Regnorum nostrorum Anno primo. Nos itaque eiusdem Jacobi Supplicacionibus benignius inclinati predictas litteras ac omnia et singula in eisdem contenta vt premittitur approbamus Ratificamus et de certa nostra sciencia confirmamus. Harum nostrarum testimonio litterarum, quibus nostrum Sigillum iussimus appendendum. Datum Tridenti, Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo, septimo, XVIII° die Mensis Marcij Indiccione Quartadecima Regnorum nostrorum Anno Primo.

(Nach dem Orig. mit einem grossen beschädigten Sigille, im mähr. ständ. Landesarchive unter den Miscellen n. 14.)

703.

König Karl befiehlt dem Kloster Königsaal, die von seiner Mutter zur Kirche in Ruchwan legirten Zehenten in Ruchwan weder zu vertauschen, noch zu verkaufen. Prag, 23. März 1347.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

704.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Bischof von Olmütz, den Smil von Vöttau, welcher den Pfarrer von Jarmeritz, Wojslaw, ertränken liess, von der Excommunication zu absolviren und ihm bestimmte Kirchenbussen aufzulegen. Dt. Avinione, IV. Nonas Aprilis (2. April) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri . . Episcopo Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Illius licet immeriti in terris Vicarii constituti, qui parcendo et maxime miserando suam omnipotentiam manifestat, libenter in omnibus actis nostris misericordiam amplexamur, scientes evangelica veritate dicente, quod beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur. Sane petitio pro parte Nobilis Viri Smilonis de Wetonia Militis Olomucen. diocesis nobis nuper exhibita continebat, quod olim dictus Smilo propter quedam iniuriosa verba per quondam Woyslaum Rectorem parrochialis ecclesie in Jermeriz prefate diocesis in maximam detraxionem honoris et fame militis eiusdem prolata, que nobis oretenus sunt expressa, impetu furoris accensus, immo diabolico spiritu pocius instigatus cum quibusdam suis in hac parte complicibus eumdem Woyslaum non absque manuum iniectione Dei timore postposito temere violenta cepit, eumque in uno sacco posuit et sic in ipso sacco inclusum obligatum in flumine quodam submersit, propter quod idem Woyslaus suffocatis spiritibus exalavit. Cum autem sicut eadem petitio subiungebat Militi et complicibus predictis propter hostium et viarum pericula ad sedem apostolicam pro absolutionis beneficio obtinendo et cum nimis difficilis sit accessus pro parte ipsorum Militis et complicum nobis extitit humiliter supplicatum, ut Militem et complices prefatos ab excommunicatione quam propter premissa incurrisse noscuntur, et a reatu homicidii huiusmodi absolutionis beneficio providere cum eis misericorditer agere dignaremur. Nos igitur consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum Illustris nobis pro ipsis Milite et complicibus in hac parte humiliter supplicantis erga eosdem militem et complices non ultionis zelum sed potius pietatis et misericordie lenitatem exerceri volentes, ac Militis et complicum predictorum devotis supplicationibus inclinati fraternitati tue de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus si est ita, prefatos Militem et complices qui hoc humiliter petierint, ab excommunicatione et reatu predictis auctoritate nostra iuxta ecclesie formam absolvas mandans eis omnibus et singulis inter alia sub debito prestiti iramenti quod de cetero in personas ecclesiastices talia non committant, quodque ipsi per

omnes maiores ecclesias Olomucen. Civitatis nudi et discalciati brachiis dumtaxat retentis virgas ferentes in manibus et corrigias circa collum si secure poterunt incedant et ante fores ipsarum ecclesiarum a presbiteris earumdem psalmum penitentiale dicentibus se faciant verberari, quando maior in eis aderit populi multitudo suum publice confitendo reatum et quod dicte parrochiali ecclesie satisfaciant competenter et si aliqua feuda ab eadem ecclesia tenuerint vel ius patronatum obtinuerint in eadem quibus ipsi eorumque heredes ipso iure perpetuo sunt privati ipsi ea dicte ecclesie dimittant omnino, de quibus eadem ecclesia disponat, prout ei videbitur expedire. Tu autem considerata culpa ipsorum omnium predictorum iniungas eis auctoritate apostolica alias penitentias, que eis sint ad salutem et aliis ad terrorem, quodque ipsi infra quatuor annos legitimo impedimento cessante alioquin quamprimum commode poterunt conspectui apostolico personaliter se presentent, mandatis apostolicis humiliter parituri. Ceterum volumus quod si ipsi vel eorum aliqui premissa postquam per te iniuncta fuerint quamprimum commode poterint, contempserint adimplere, contempnentes ipsi in eandem excommunicationis sententiam recidant ipso facto. Si vero ex publicatione dicte penitentie eis periculum immineret, sic circumspectio tua provideat, quod et penitentie rigor et penitenti sufficiens cautela non desit, et si sit occultum non veniat ad apertum. Datum Avinione IIII Nonas Aprilis Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 465 S. 206 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

705.

Der Olmützer Bischof Johann erklärt, dass er von dem Welehrader Kloster auf die Dauer seines Lebens die öden Dörfer Sdislawsdorf und Dietrichsdorf erhalten habe. Dt. in die b. Georgii martyr. (24. April) 1347.

Nos Johannes dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Constare volumus tenore presencium vniuersis, Quod cum venerabilis in Christo pater, dominus Atleus Abbas et Conuentus Monasterij Welegradensis nostre Olomucensis dyocesis de quibusdam villis, scilicet Sdislawsdorf et Dyetrichsdorf, et bonis earumdem prope Castra nostra Hokenwald et Schowensteyn sitis, spectantibus ad Monasterium ipsorum pretactum nullas ex eo, quod desolate sunt, percipiant vtilitates, Eapropter volentes eorundem bonorum condicionem facere meliorem, Nobis easdem villas et bona, quoad usque vixerimus dimiserunt sub condicionibus infrascriptis, videlicet quod Allodium ipsius Monasterij in villis predictis situm, cum omnibus Juribus, vtilitatibus ac vniuersis pertinencijs suis, nobis ad vite nostre dumtaxat tempora remanebit. Cetera vero dictarum villarum bona exponere tenebimur et locare, quorum Possessores ex concessione nostra ipsis de consensu et voluntate domini Abbatis et Conuentus predictorum facta, ad octo annos a data presencium continuos gaudebunt plenaria libertate. Quibus elapsis dominus Abbas et Conuentus Monasterii prenotati, nudum Censum tantum ab eisdem hominibus percipere tenebuntur, Sed alie obuenciones et emolumenta Nobis integre remanebunt. Que ville et bona earum predicta, vnacum Allodio prefato et omnibus rebus suis

siue in pecoribus et pecudibus, siue in frumentis et suppellectilibus aut quibuscumque alijs consistant, post obitum nostrum ad Abbatem et Conuentum predictos libere reuertentur. Successoribus nostris Episcopis Olomucensibus, vel dicta Castra nostra Hokenwald aut Schowensteyn inposterum tenentibus seu quibuscumque alijs personis in eisdem bonis nullo Jure penitus reseruato. In cuius rei testimonium nostrum, ac Nobilium virorum dominorum Gerhardi de Cunstat, Jesconis de Furstenberg, Wockonis de Holnsteyn, Michaelis de Borow sigilla ad peticionem nostram presentibus sunt appensa. Actum et Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo in die beati Georgij Martyris.

(Das Orig. auf Pergam. dessen fünf Sigille abgerissen sind, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. II. n. 22.)

706.

K. Karl IV. verspricht Pabst Clemens VI. alles, was sein Ahne K. Heinrich versprochen und beschworen hat, zu halten. Alles, was K. Ludwig angeordnet, befohlen und erworben hat, als ungiltig zu erklären — die Gebiete der röm. Kirche nicht zu besetzen u. s. w. Der Versicherungs- und Versprechungs-Brief K. Heinrichs ddo. Romæ, II. Non. Julii 1312 ist eingeschaltet. Dt. Tridenti, V. Kalend. Maji (27. April) 1347.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 255 §. 3. Eine Abschrift im Diplomat. Boëmiæ n. 98 aus einem Briefe Pabst Innocenz VI. Dt. VI. Kalend. Febr. 1355 an K. Karl IV. — Oelenschläger S. 260 hat die Urkunde nach Raynald B. XVI. S. 254 abgedruckt. — Vergl. Dr. Dudík's Iter Romanum I. 36 und 37.)

707.

Heinrich, Berthold, Čeněk, Brüder von Lipa und deren Vetter Heinrich von Lipa bestellen den Aeltesten unter ihnen zum Herrn und Verwalter ihres väterlichen Gutes. Dt. Chrumnow, fer. III. ante Penthecostes (15. Mai) 1347.

Nos Heinricus dei gracia Wissehradensis Ecclesie prepositus, Cancellarius Regni Boemie, Bertoldus eiusdem Rengni summus Marschalcus et Czenko fratres dicti de Lypa. Ad vniuersorum noticiam quibus presentes exhibite fuerint volumus peruenire, Quod ex causis certis pro tunc nos vrgentibus, anno pridem elapso, ad diuisionem nostri patrimonij, vnacum Patruo nostro karissimo domino Henrico de Lypa quondam domini Henrici di Lypa fratris nostri felicis memorie filio, processimus et porcionem sev partem patrimonialem ipsum, fratrem suum, ac Sorores suas contingentem de nostrorum amicorum et fidelium maturo consilio sibi duximus integre assignandam. Processu vero temporis, Nos Heinricus, Bertoldus et Czenko iamdicti considerantes eandem diuisionem nobis precipue et nostro dominio ac specialiter nostrorum debitorum extenuacioni esse nocuam et dampnosam, Et quod ex tali

diuisione, que in se facta fuerat distraccio irreuocabilis nostri patrimonij et dominij nobis poterat perpetuo imminere, volentes igitur talia preuenire pericula, porciones siue partes nostri patrimonij, prout quemlibet ex nobis contingebant singulariter simul in vnam et eandem partem patrimonialem, prout cum integritate in successione paterna ad nos peruenerat in omni statu et vigore sicut ante sepedictam diuisionem fuerat, et esse poterat salua suspicione qualibet denuo composuimus, reintegrauimus et reintegramus, Promittentes bona fide sine dolo quolibet circa dictum nostrum patrimonium videlicet Castra, Municiones, Ciuitates, Opyda foralia, villas, Allodia agriculturas Predia Siluas Nemora Venaciones Prata, aquas Aquarumve decursus, Stangna, Molendina, Piscaciones, aurifodinas et argentifodinas, Jurapatronatus Ecclesiarum, Dominia proprietates, Jurisdicciones et generaliter circa omnia illa, que nostri Predecessores possederunt, et nos post eorum decessum mediante successione hereditaria vsque ad ista tempora possedimus, in quibusque Rebus consistant et quibuscumque vocentur nominibus seu quibuscumque dignitatibus et tytulis insingnita fuerint, pariter manere et stare amplius sine diuisione qualibet fraterne, karitative ac sincere prout Jura et consuetudines Terrarum Boemie et Morauie exigunt et requirunt et in ipsa nostra composicione ac vnione expresse addicimus, vt senior ex nobis etate, quicumque pro tempore fuerit dominium supradicti nostri patrimonij tenere, habere, ac regere debeat, sua cura et sollicitudine prout sue discrecioni videbitur. Concedimusque eidem potestatem et administracionem temporalium et spirijualium Castra Ciuitates Opida villas et eorum appendicias, in toto et in parte qualibet ad obligandum, alienandum permutandum transferendum, et in quoscumque vsus sibi visum fuerit convertendum, Beneficia Ecclesiastica conferendi, Purchrauios Judices et alios officiales quoscumque instituendi et destituendi et omnia ac singula faciendi, que quondam nostri predecessores facere poterant, et nos possemus omnes simul vel vnus nostrum per se facere in genere vel specie quouismodo, Vendicionibus et donacionibus perpetuis, quas non nisi de speciali nostra sciencia et consensu nostro vnanimi fieri volumus dumtaxat exceptis, Et quia Patruus et frater noster karissimus dominus Bertoldus predictus istis temporibus ex nobis predictis etate senior existit, Ipsiusque legalitas et industriosa sagacitas ipsum nobis merito preferunt in premissis omnibus Nos Heinricus et Czenko predicti promittimus bona fide, sine quouis mali doli ingenio sibi reuerenciam et obedienciam debitas impendere per omnia tempora vite sue et contra omnia et singula supradicta et singulariter vniuersa, prout premissa sunt nullo vmquam tempore de Jure vel de facto venire vel facere nec in suam potestatem et administracionem vt predicitur in eum per nos translatam, ruere gwerras et lites non inchoare nulla prorsus debita contrahere sev facere, nec in predictis omnibus sev eorum aliquo quitquam attemptare, nisi de sua requisicione permissione et licencia speciali. In cuius rei et roboris testimonium nostra et testium subscriptorum sigilla presentibus duximus appendenda, Nos quoque Jesco de Bozcowicz, Benessius de Mezersiecz, Heinricus de Ossaw, Otto de Milina, Marquardus dictus Voyti de Pochtica, Pesco de Polna in Lypnicz et Otto de Resnowicz in Chrumnow Purchrauij testes omnium premissorum sigilla nostra ad instancias predictorum dominorum, videlicet venerabilis domini Heinrici prepositi Wissegradensis Bertoldi Marschalci Boemie et Czenkonis dictorum de Lypa sigilla nostra cum ipsorum sigillis

presentibus appendi fecimus pro testimonio ad cautelam. Datum Chrumnow feria Tercia ante festum Penthecostes proxima Anno Domini M° Trecentesimo Quadragesimo Septimo.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 14, in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

708.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätigt das dem Nonnenkloster zu Pustoměř geschenkte Patronatsrecht über die Kirchen in Lundenburg, Gdossau und Butsch. Dt. Olomucz, fer. VI. in crastino Corporis Christi (1. Juni) 1347.

Johannes dei et apostolice sedis gratia episcopus Olomucensis omnibus imperpetuum Ne gesta regnantium et ipsorum opera pietatis per obliuionem que mortis est quasi vicaria a memoria hominum faciliter auferantur temporis in processu dignum est ea laudabili scripturarum testimonio quantum est possibile perhennari. Sane cum excellentissimus dominus noster dominus Karolus tunc marchio Morauie et nunc Romanorum et Boemie rex eterni patris inestimabili potentia regente eiusque vnigeniti filii incomprehensibili sapientia disponente et sancti spiritus ineffabili gratia influente. Structuram monasterii venerande infancie Christi et gloriose genitricis eius semperque virginis Marie conuentum sanctimonialium eius in Pustmyr sue ac nostre fundacionis aduenisset uidere ob honorem cultus diuini qui a sanctimonialibus sponsis Christi in eoder reclusis assidue auctore domino laudabiliter exercetur necnon amorem loci accensus desiderio singulari meditatione pia intra sui archana pectoris exquisiuit qualiter eiusdem monasterii redditus quos propter nouitatem sui fore cognouit exiguos possent amplius adaugeri et sic ecclesias parrochiales in Luntenburg et in Gdusow nostre Olomucensis diocesis cum iure presentandi ac quibuslibet aliis iuribus que circa easdem ecclesias ei competere uidebantur deo obtulit et eas de innata sibi liberalitate tradidit et donauit imperpetuum monasterio memorato ut sanctimoniales in eodem celi domino militantes de uite necessariis contente et exute a rerum temporalium curis possint absormentis (?) distractione laudes diuinas decentius personare. Pro qua quidem deuotione pia nos unacum predictarum sanctimonialium conuentu ipsi domino nostro regi cum deuotione sincera gratiarum uberrimas retulimus actiones superni (sic) regis qui eidem domino nostro regi famulo suo tantam gratiam dignatus est tribuere prouolutis genibus cum lacrimarum effusione salubri ac ingenti gaudio clemencia collaudantes sperantes eciam de multitudine eius misericordie copiosa dictum dominum nostrum regem tam pium tam deuotum sibi nostris humilibus oracionibus iugiter commendatum retributionem eternorum premiorum recipere cum beatis. Preterea strennui viri domini Benessius et Andreas fratres dicti de Grunwald et Benessius patruus eorundem idem monasterium sinceris affectibus diuina retribucionis gracia amplexati ecclesiam parrochialem in Budcz dicte nostre diocesis cum iure presentandi aliis iuribus quibuscunque quod et que eis in ipsa ecclesia in Budcz competere noscebantur pro suorum ac progenitorum suorum salute et remediis animarum pro commodiori sustentatione sanctimonialium predictarum monasterio prefato inperpetuum tradiderunt liberaliter et dederunt

Quarum rerum sic gestarum seriem honorabilibus vestris fratribus in Christo carissimis dominis Nicolao decano tunc in remotis agente Bartholomeo preposito Wickom (?) archidiacono ac toti capitulo ecclesie nostre Olomucensis referre curauimus et per autenticas domini nostri regis et nobilium predictorum litteras demonstrare de quorum consilio et assensu diligenti super hoc cum eis deliberatione prehabita sanctimonialibus predictis cum prefatis ecclesiis que ipsis pro earum necessitatibus tradite sunt ut predicitur et donate duximus prouidendum ut nec ouibus desint pabula nec pastoribus alimenta uidelicet quod ecclesie predicte in Luntenburg et in Gdusow que ad collationem domini nostri regis sepedicti ac in Budcz que ad collationem nobilium predictorum pertinent pluribus redditibus habundantes paucioribus que eis ad parrochialia iura et alia ipsis incumbencia onera exsoluenda iusta consideratione sufficiunt contententur et perpetui vicarii siue rectores earum prouentibus ipsarum ecclesiarum qui sibi pro sustentacione ipsorum et seruitorum quorum ipse indigent ecclesie et pro congrua hospitalitate tenenda ac pro iuribus apostolice sedis metropolitane episcopalibus archidiaconalibus atque aliis quibus ecclesie parrochiales sunt obnoxie exsoluendis sufficiant sint contenti Reliqua uero bona et prouentus residuos ecclesiarum predictarum monasterio et conuentui predictis imperpetuum applicamus et in ius et in proprietatem monasterii et conuentus eorundem transferimus Ita quod de cetero et imperpetuum de ipsius monasterii corpore censeantur. Et venerabilis Agnes abbatissa et conuentus monasterii eiusdem ac eis imperpetuum succedentes prouentus predictos tamquam ad ipsorum monasterium pertinentes habeant et percipiant cum eisdem ad ipsas ecclesias et rectores earundem qui pro tempore fuerint nullum habendo respectum Jus quoque presentandi ad ipsas ecclesias in Luntenburg in Gdusow et in Budcz cum uacauerint abbatisse et conuentui predictis debet perpetuo remanere Ita quod cum ecclesias predictas aut earum aliquam uacare contigerit abbatissa et sanctimoniales predicte et eis imperpetuum succedentes nobis et successoribus nostris ad eas uel eam personas uel personam presentent ydoneas uel ydoneam que a nobis uel successoribus nostris munus confirmationionis et animarum curam suscipientes uel suscipiens iura parrochie exequantur. Vt autem abbatissa et sanctimoniales predicte de suis qui ad eas pertinere debent et perpetui vicarii seu rectores earundem ecclesiarum in Luntenburg in Gdusow et in Budcz de suis prouentibus certi sint et inter eas et eos pro eisdem nulla questio uel dubium imperpetuum subsequatur sic prouentus ipsarum ecclesiarum distinguimus ac eciam limitamus uidelicet quod perpetuus vicarius in Luntenburg qui nunc est et eius successores imperpetuum oblationes cotidianas in ipsa ecclesia obuenientes funeralia decimas et omnes alios fructus et prouentus ipsius ecclesie pro se habeant et ex hiis ipsam ecclesiam in spiritualibus et temporalibus regant et administrent prout superius est expressum, Sed villa que dicitur Neczitz cum agriculturis ad curiam ibidem spectantibus et molendino ibidem sito et dimidia villa que uocatur Prachow pro dimidietate sua vigintiquinque lanceos continens cum ipsarum agris pratis pascuis rubetis redditibus prouentibus utilitatibus obuencionibus iudiciis seruitutibus omnibus aliis iuribus et uniuersis pertinenciis ac toto plenoque dominio villarum earundem monasterio et conuentui predictis perpetuo remanebunt rectoribus uel ipsi ecclesie in Luntenburg in eisdem villis et bonis nullo iure penitus remanente. Porro

quia sanctimoniales monasterii sepedicti fructus et prouentus ecclesiarum in Gdusow et in Budtz eis pro ipsarum parte debitos propter nimiam earundem ecclesiarum distanciam non possent colligere fructuose ipsis sanctimonialibus in hoc decreuimus merito prouidere scilicet quod rectores prefati quicumque imperpetuum erunt omnia bona ipsarum ecclesiarum teneant et habeant et decimas redditus et prouentus oblationes cotidianas et quascunque alias utilitates obuenientes in ecclesiis memoratis colligant et recipiant et ex hiis in spiritualibus et temporalibus regant et administrent sicut predicitur ecclesias memoratas, et ipsis sanctimonialibus de eisdem bonis decimis redditibus prouentibus et obuencionibus pro parte eis debita annis singulis imperpetuum certas pecunie summas sub penis suprascriptis dent et persoluant in omnem euentum in terminis infrascriptis. Ita quod rector in Gdusow quicunque fuerit viginti marchas grossorum denariorum Pragensium sexagintaquatuor grossos pro marcha qualibet computando per medium in festo sancti Michaelis et per medium in festo sancti Georgii deinde proximo et rector in Budcz quicumque fuerit sedecim marchas denariorum et numeri predictorum similiter per medium in festo sancti Michaelis et per medium in festo sancti Georgii deinde proxime sequenti monasterio et sanctimonialibus sepedictis annis singulis imperpetuum in omnem euentum ut premittitur dare et persoluere teneantur. Quod si easdem pecunie summas ambo uel eorum alter dare et persoluere neglexerint uel neglexerit in aliquo terminorum predictorum aut infra octo dies immediate sequentes extunc ambo uel alter inuentus negligens ad solutionem dupli dictarum summarum pecunie non persolutarum uel alterius tantum quam debet ipse negligens pene nomine tenebuntur uel tenebitur monasterio et sanctimonialibus sepedictis. Quam si unacum pecunia capitali dicti rectores uel eorum alter infra vnam quindenam immediate predictos octo dies sequentem persoluere non curauerint uel curauerit extunc statim monitione premissa ipsos uel eorum alterum hoc facere non curantem ab ingressu ecclesie quos et quem exnunc prout extunc suspendimus in hiis scriptis uolumus esse suspensos uel suspensum. In qua suspensione si per vnum mensem dictam quindenam immediate sequentem perstiterint uel perstiterit animo indurato extunc statim in beneficiis uel ecclesiis seu ecclesia predictis a quibus et a qua ipsos uel ipsorum alterum extunc prout ex nunc presentibus sentencialiter amouemus sint amoti penitus uel amotus. Dantes exnunc in hiis scriptis sanctimonialibus sepedictis earundem patronis ecclesiarum tunc aliam uel alias personam uel personas ac sic uacaturas uel uacaturam ecclesias uel ecclesiam omnimodam potestatem libere presentandi. Et si sepedicti rectores uel eorum alter dyabolo instigante sententiam nostram premissam contempnere presumentes uel presumens se sanctimonialibus sepedictis in solutione pensionum et pene predictarum opposuerint uel opposuerit quouis modo extunc sanctimoniales ipse contra ipsos sic rebelles uel rebellem poterint ad extorquendum pensiones earum et penas predictas potentis secularis auxilium inuocare. Volumus eciam quod omnes et singuli ipsis sanctimonialibus prestantes auxilium in hac parte non debent in iudicio ecclesiastico uel seculari seu extra iudicium prouide impeti per quempiam uel uexari nec in personis aut rebus eorum luere quoquomodo. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum appensione iussimus communiri. Nos itaque Bartholomeus prepositus, Witcho archidiaconus ac totum capitulum

ecclesie Olomucensis prenotate litteras presentes ex eo quod omnia et singula in eisdem expressa de unanimi uoluntate et beniuolo consensu nostrum deliberatione prehabita diligenti facta sunt per venerabilem dominum nostrum dominum Johannem episcopum supradictum sigillo capituli nostri ad firmitatem perpetuam fecimus roborari. Datum Olomucz anno natiuitatis domini millesimo trecentesimo quadragesimoseptimo feria sexta in crastino corporis Christi prima die mensis Junii.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde Pabst Bonifaz IX., im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben Ant. Boczek.)

709.

Unka von Majetín verpflichtet sich, dem Konvente des Nonnenklosters bei S. Jakob zu Olmütz einen Zins von 4 Mark aus den Gütern in Majetín zu zahlen — als Bürgen werden aufgeführt: Doman von Sceking (Čekýn), Ješek von Čihowic und Pabeš von Kokor. Dt. Pustmir, fer. IV. infra octavas Corporis Christi (6. Juni) 1347.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domkapitels, verfasst durch Ant. Boczek.)

710.

K. Karl ermahnt schriftlich und durch Abgeordnete den Bischof Adolf von Salzburg, dass er ihm als rechtmässig erwählten und vom Pabste approbirten römischen König gehorchen und Ludwig von Baiern nicht als solchen ansehen solle; der Erzbischof aber antwortet durch den Bischof von Secszan, dass er dem römischen Stuhle gehorsam sein würde, die übrigen Anträge seien aber so wichtig, dass er sich mit Passau und den andern Suffraganen berathen müsse. Dt. Salzburg, 19. Juni 1347.

(Notariats-Instrument. Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

711.

Bischof Johann von Olmütz bestätigt den vom Nikolaus von Aussee der Kirche in Brunsberg zugewiesenen Feldzehend dreier Lahne zu Fritzendorf. Dt. Pustmyr, in crastino S. Kiliani (23. Juni) 1347.

Johannes episcopus Olomucensis,... recognoscit, quod Johannes plebanus ecclesie in Brunsberg nobis supplicavit, quod decimam campestrem, quam strenuus vir Nicolaus dictus de Vssow, vasallus noster de tribus laneis allodij sui in Friczendorf, annis singulis persoluendam pro remedio suo et suorum ecclesie in Brunsberg,... assignavit... dignaremur eidem ecclesie applicare et confirmare . . quod et facit. Datum Pustmyr Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoseptimo in crastino sancti Kiliani martiris, XXIII die mensis Junij.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domkapitels, verfasst durch A. Boczek.)

712.

Bohuš von Klein-Senitz verkauft dem Olmützer Domkapitel drei Lahne weniger eines Viertels in Klein-Senitz. Dt. Olomucz, IV. Kalend. Julii (28. Juni) 1347.

Bohussius de Parvo-Senycz tres laneos minus vno quartali in Parvo-Senycz sitos. quartam dimidiam marcam minus lottone grossorum Pragensium ... census soluentes ... dominis Nicolao decano, Bartholomeo preposito, Witkoni archidiacono et capitulo ecclesie Olomucensis pro ipsa ecclesia Olomucensi ementibus, pro quadraginta marcis ... vendidi iure hereditario possidendos. Fideiussores sunt domini Podowa, Jeschitworius et Martinus fratres de Drahonowicz, Datum Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoseptimo IV. Kalendas Julij.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domkapitels, verfasst durch A. Boczek.)

713.

Bohuš von Klein-Senitz verkauft dem Wenzel und Jakob, Söhnen des Kříž (Crux) eines Bruders des Olmützer Vikars Jakob, sechs Lahne, den dritten Theil des Gerichtes und den dritten Theil der Mühle in Čákow. Dt. Olomucz, die b. Petri et Pauli (29. Juni) 1347.

Bohussius de parvo Senycz ... de mea et mariti mee filie domini Podobe de Drahanowicz voluntate libera ... discretis Wenceslao et Jacobo filiis Crucis, fratris domini Jacobi ecclesie Olomucensis vicarii ... sex laneos terciam partem iudicii et terciam molendini in villa Czakow cum suis vtilitatibus et pertinencijs iure hereditario pro quadraginta marcis vendidimus. Fideiussores Podoba, Gesutborius et Martinus fratres de Drahanowicz ... Testes iidem .. et Gallus de Duban, Hinko de Wistricz. Datum et actum Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoseptimo, die beati Petri et Pauli.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domkapitels, verfasst durch A. Boczek.)

714.

K. Karl restituirt der Kirche zu Trient alle Besitzungen und Rechte, welche ihr durch Meinhart, Grafen von Tirol, dessen Vorfahren und Nachfolger entzogen wurden. Dt. Belluno, 31. Juli 1347.

(Abschrift im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

715.

K. Karl verschreibt den Brüdern Friedrich und Konrad von Auuenstein 4500 Gulden Wart- und Dienstgeld, ihm gegen Jedermann, ihre Herrschaft Oesterreich ausgenommen, zu dienen. Dt. Gratz, 31. Juli 1347.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

716.

Heinrich, Berthold und Čeněk, Brüder von Lipa, erneuern die ursprünglich zu Lipnic vorgenommene Theilung ihrer väterlichen Güter. Dt. Brunne, die h. Marie Magdalene (22. Juli) 1347.

Nos Heinricus de Lypa dei gracia Wissegradensis Ecclesie prepositus, Cancellarius Rengni Boemie, Bertoldus eiusdem Rengni summus Marschalcus et Czenko fratres de Lypa Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod cum alias in Lypnicz de consilio plurimorum amicorum nostrorum diuisio Bonorum nostrorum omnium inter nos mutuo facta fuerat, Tandem diuisione predicta facta partes hereditatis nostre, que vnicuique nostrum per huiusmodi diuisionem cesserunt in Reczicz composuimus et reintegrauimus totaliter et complete. Nunc vero quilibet nostrum ad partem hereditatis et Bonorum suorum, eum per diuisionem primitus in Lypnicz inter nos, vt predicitur, factam prout litere super eadem diuisione facte, testantur, contingentem bona sua voluntate, ac omnium nostrorum voluntarie reuertitur denuo, seque de sua parte simpliciter intromittit, Preterea nos Czenko de Lypa predictus, considerantes sinceritatis ac promocionis affectum, quem venerabilis dominus Heinricus, Wissegradensis Ecclesie prepositus, et dominus Bertoldus de Lypa Patruus ac frater nostri karissimi, ad nos gesserunt fideliter, eo quod pro nobis Bona ipsorum propria videlicet Castra Goldenstein et Bludow ac Ciuitates Schonenberg et Gebbiczcam cum eorum pertinencijs pro nobis et necessitate nostra non modica, ad nostras preces et instancias pro duobus Milibus Sexagenis grossorum pignori obligarunt, Quos de obligacione Bonorum suorum huiusmodi indempnes reddere, vt expedit cupientes. Ipsis dominis Heinrico preposito et Bertoldo eorumque heredibus et eorum nomine dominis Jesconi de Bozcowicz, Benessio de Mezersiecz ac Pesconi de Polna Purchrauio in Lypnicz bona et sincera nostra fide promittimus et spondemus, predicta Castra et Ciuitates ipsorum pro nobis vt premittitur obligata infra hinc et festum Beati Michaelis proxime venturum exsoluere et totaliter disbrigare, Quod si non faceremus forsitan, et si ipsos Patruum ac fratrem nostros predictas eorum Ciuitates et Castra pro nobis obligatas exsoluere et redimere per se contingeret, extunc volumus, quod ipsi partem hereditatis nostre, videlicet Chrumnow cum alijs singulis Bonis nos Czenkonem contingentibus, tamdiu tenere, possidere et vtifrui debeant, quousque predicta Castra et Ciuitates exsoluerimus et disbrigauerimus totaliter, ac omnia et singula, que ex conquisicione pecunie duorum Millium Sexagenarum, Si eos ipsa Castra et Ciuitate (sic) per se vt prefertur redimere contingeret, modo quocumque perciperent, que racionabiliter demonstrare possent resarcita fuerint et totaliter disbrigata, Et quia predicti Patruus et frater nostri desiderantes nobis vberius complacere. Ipsorum Castra hereditaria videlicet Rathais et Santhpach ad nostras instancias preces nostramque maximam necessitatem similiter pro duobus Milibus Sexagenarum pro nobis nomine pignoris spontanee obligarunt. Volumus et promittimus bona fide vt predictam partem nostram videlicet Chrumnow cum alijs singulis Bonis nos contingentibus tenere, possidere, ac eisdem vtifrui debeant, quousque per nos predicta Castra Rathais

et Santhpach cum eorum appendijs fuerint integraliter exsoluta. Predictis omnibus per nos Czenkonem finaliter disbrigatis, expeditis et integraliter completis, volumus nichilominus, quod sepedicti Patruus et frater nostri karissimi ac eorum heredes Bona nostra Schaykowicz et Hostradiçz cum eorum pertinencijs nomine pignoris teneant, possideant ac vtifruantur, donec Castrum Schritiz cum suis Bonis et pertinencijs vniuersis ipsis sufficienter et totaliter fuerit disbrigatum, Istis omnibus generaliter singulis ac singulariter vniuersis vt premissum est ad finem totaliter expletis, et per nos Czenkonem sine dolo quolibet, finaliter deductis Nos Heinricus Wissegradensis Ecclesie prepositus, ac Bertoldus de Lypa predicti partem hereditatis ipsius domini Czenkonis, vtputa Chrumnow cum alijs Bonis, eum per diuisionem contingetibus bona et sincera nostra fide sine dolo et difficultate quibuslibet ipsi ac suis heredibus restituere et in eius potestatem tradere promittimus finaliter et debemus, Nichilominus nos Heinricus prepositus Wissegradensis Bertoldus et Czenko de Lypa predicti Renuncciamus expresse omni Juri accioni impeticioni sev repeticioni qualicumque, que nobis ad premissa suffragari possent in aliquo, Promittentes firmiter et sincere sine dolo, contra predicta omnia et singula et quodlibet eorum in toto vel in parte de iure vel de facto nullatenus facere vel venire, Harum quibus Sigilla nostra et subscriptorum amicorum et fidelium nostrorum, quos pro testibus rogauimus Sigilla de certa nostra sciencia appendenda duximus testimonio literarum. Nos Poto de Türgow, Wanco et Jesco de Wessel dicti de Wartenberk, Hinco de Plessings, Otto de Milein, Nicolaus Gorwicz et Sdenko de Trzebacz per predictos dominos Heinricum prepositum Bertoldum et Czenkonem de Lypa ad premissa specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum sigillis eorum presentibus appendi mandauimus in maiorem premissorum certitudinem et cautelam. Datum Brunne die Beate Marie Magdelene, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Septimo.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 16, in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

717.

Johann, Sohn des Königs von Frankreich, verspricht, K. Karl IV. gegen alle Feinde beistehen zu wollen. Dt. in tentoriis prope Lomberies die IV. Augusti 1347.

Johannes primogenitus filius Regis Francie dux Normandie et Genermie Comes Picauie Andegauie et Senomansis Facimus scire quod nos considerantes amorem afinitatem genealogam que sunt et esse dicunt inter excellentem et prepotentem principem dominum Karolum dei gracia Regem Romanorum et Boemie nostrum carissimum fratrem ab vna parte, et nos et nostros pueros suos nepotes ab altera, promittimus bona fide et iurauimus quod nos custodiemus pro nostro posse honorem profectum et statum dicti nostri fratris, Et si nos sciemus quod aliqui eundem vellent grauare in persona uel in bonis nos ipsos eis opponemus, et impediemus toto nostro posse. In testimonium huius nos fecimus sigillari has

literas de Sigillo nostro secreto. Datum in nostris tentoriis prope Lomberies die quarta Augusti Anno domini M°CCCC°XLVII°.

(Nach einer Abschrift des XV. Jahrhundertes im Wittingauer Archive n. 9 b, abgeschrieben A. Boczek. — Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar Mss. B. V. S. 450 n. XI. Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 144 n. CXXXIX. nach einem handschriftl. Cod. des Grafen Nostitz.)

718.

K. Karl IV. ernennt den Salzburger Domprobst Hartneid zu seinem Caplan und Rath. Dt. Villach, 8. August 1347.

(Origin. im k. k. geh. Archive zu Wien.)

719.

K. Karl IV. verordnet über Ansuchen des Prager Erzbischofs und der Bischöfe von Olmütz, Breslau und Leutomischel &c., dass für die Zukunft die böhm. Könige nur von dem Prager Erzbischofe gekrönt werden sollen. Dt. Prage, XV. Kalend. Septembris (18. August) 1347.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex, Ad perpetuam Rei Memoriam. Innata, cordi nostro benignitas, Circa, fidelium, et devotorum nostrorum honores, et commoda, continuis intenta Vigilijs votis ipsorum annuere ivgiter, et propensius, nos inducit, quociens poscencium Vox est iusta, In hoc enim, liberalitatis nostre, non errat intencio, sed Regalis sceptri fastigium, extollere salubriter arbitratur. Sane Ad nostre celsitudinis, Venerabiles Archiepiscopus Pragensis Olomucensis, Wratislaviensis et Luthomuschelensis Episcopi, Necnon Illustres, Johannes Karinthie, Comesque Tyrolis et Goricie, Germanus noster carissimus, Nicolaus Opavie et Ratiborie, Bolco Opuliensis, Wencezlaus Slesie, Bolko Slesie, Kazimirus Teschinensis, Henricus Saganensis, et Johannes Slesie Duces, Jodocus de Rosemberg, Wilhelmus de Landstein, Bertoldus et Gzenco, de Lippa fratres, Wanco et Benescius de Vertemberg Fratres, Jesco de Michesberch, Hinco de Nachod, Jesco de Wartemberg, Hinco de Sleven, Vlricus, et Henricus filius eius de Novadomo, Jesco de Grawar Stephanus de Steremberch et Jeroslaus de Sternberch, Ac ceteri Prelati Duces Principes Barones Proceres, et Nobiles, Regni nostri Boemie, presenciam Accedentes, nobis humiliter supplicarunt, Quod, Cum Ecclesia Pragensis, per Sanctissimum Patrem Dominum Clementem, divina providencia papam . VI^m^ ad nostri, dum essemus, in Minoribus constituti, instanciam, et Reguestam, In Metropoliticam Ecclesiam, cum plenitudine Juris Metropolitici, exaltata fuerit, et erecta, Vt Regibus Boemie, quod Ipsi, de cetero, sacre Vnctionis, et Coronacionis, sollennia, per Manus, Archiepiscopi Pragensis Moderni, suorumque Successorum Archiepiscoporum Pragensium, in perpetuum Recipere valeant, indulgere et concedere, liberaliter dignaremur, Nos vtique, Attenta, Ecclesie Pragensis, exaltacione, et erectione prefata, non Absque provida consideracione, quod de Jure creandi sunt, de Vico

populi, Magistratus, quodque, si Archiepiscopus Maguntinensis, ad dictam, Accederet Pragensem Ecclesiam, pro dictis sacre Vnccionis, et coronacionis sollennibus, offerente se casu, sicuti solebat, Ante exaltationem, et erectionem huiusmodi, non leve Archiepiscopis Pragensibus, preiudicium oriretur, foretque falcem in Messem ponere Alienam, Attendentes eciam Ingratitudinis Maculam, qua, Henricus de Wirnburch quondam Archiepiscopus Maguntinensis, Ipsiusque Ecclesie Capitulum, propter adhesionem, Ludovico quondam de Bavaria, per sanctam Romanam Ecclesiam, suis demeritis exigentibus, vna cum suis complicibus, et adherentibus, condampnato, factam, contra sanctam dictam Romanam Ecclesiam, Ac Regnum Romanum, et sacrum Imperium, et ob hoc Idem Henricus, per sanctam Romanam ecclesiam depositus, dampnabiliter Asperguntur, Deliberacione previa, et Matura, super hijs, cum nonnullis Regis Romanorum, futuri Imperatoris, Coelectoribus et Alijs Principibus nostre tunc temporis Assistentibus Maiestati, habito, Ac de ipsorum consilio pleniori, dictumque Regnum Boemie, dulcoratis favoribus, et honoribus graciosis, in quantum, ex divina, nobis, providencia permittitur, prosequi summopere cupientes, predictorum, Prelatorum, Ducum Principum Baronum Procerum et Nobilium, quos, honoris, et felicis status Regni Romani, et sacri Imperij fideles, sollicitos, et sedulos preceteris comprobavimus, zelatores Supplicacioni, quam, hijs, et nonnullis causis Alijs, que Racionabiliter nos inducunt, Racioni consonam, et equitati proximam, merito Reputamus, benignius et liberalius inclinati. Quod Archiepiscopus Pragensis, qui est, et erit pro tempore Reges prefatos Boemie Coronare, eisdemque, dijadema imponere, Ac gladium, pomum, et Sceptrum, Ceteraque insignia Regalia tradere, cum sollenitate debita, valeat, Ipsique Reges, perpetuis, futuris temporibus dicte Coronacionis, Ac dijadematis, gladij, Sceptri, et Aliorum insignium Regalium imposicionis et tradicionis, solennia, et prout, ad Regem pertinent de Manibus Ipsius Archiepiscopi et Successorum suorum devote possint Recipere, prout per Sanctissimum Patrem Dominum nostrum predictum, de sacra Inunctione, et Consecracione, Ceterisque sollennitatibus, et Insignijs, ad forum spirituale pertinentibus, eisdem Regibus, et Archiepiscopis Pragensibus Suisque Successoribus, in exaltacione, et erectione dicte Pragensis Ecclesie, ad nostri instanciam ut predicitur, est concessum, De nostre Romane Regie plenitudine potestatis Ac ex certa sciencia, presentis scripti Patrocinio, liberaliter concedimus, et eciam indulgemus, Omne Jus, et omnem consuetudinem, Ac vsum, quod, et quos, Ecclesia seu Archiepiscopus Maguntinensis prefati habuerunt et habere potuerunt, hucusque, in Coronacione dictorum Regum, et dijadematis imposicione, gladijque, Sceptri, et pomi, Ac ceterorum insignium Regalium Tradicione, eisdem Regibus Boemie, Revocantes, Cassantes, Irritantes Annullantes, et de predicta, Romane Regie plenitudine potestatis penitus Abolentes, cum nostri, et nostre Romane Regie Auctoritatis, et plenitudine potestatis, interpositione decreti, prefatarum Coronacionis dijadematis Imposicionis et gladij, Ceterorumque insignium Regalium Tradicionis, Ad Archiepiscopum Pragensem Modernum, eiusque successores futuros, perpetuos, Ipsorumque per Manus Imponi, et tradi sollennia, et insignia prelibata, et non ad supradictum Archiepiscopum vel Ecclesiam Maguntinensem, prefatos Juste, et legitime pertinere, Non obstantibus, Legibus, consuetudinibus, vsibus, observancijs, Juribus Municipalibus, vel communibus statutis, seu edictis, factis, et

edictis in contrarium, quibuscumque, quas, et que quantum ad hoc. Ac si forent nominatim, et de verbo ad verbum, scripta presentibus, et inserta, Revocamus, Cassamus, Irritamus, Anullamus, et de dicta, Romane plenitudine potestatis decernimus firmitatis fore nullius, penitus vel Momenti. Nulli ergo omnino liceat hanc, nostre donacionis, Concessionis indulgencie, Revocacionum, Cassacionum, Irritacionum, et Anullacionum, paginam infringere, vel ei, Ausu temerario contraire, Contrarium vero facientes, si qui fuerint quod Absit, Vltra indignacionem nostre celsitudinis Romane, quam ob hoc, se noverint graviter incursuros, Mille Marchas, Auri puri, nostro, et Romani Regni fisco, componant, Ipsarum videlicet Medietatem, nostre, et successorum nostrorum, Romanorum Regum, vel Imperatorum, Curie, seu Camere, et Reliquam passis Iniuriam, Irremissibiliter applicandam. In quorum omnium testimonium, et ad certitudinem pleniorem presentes fieri ivssimus et Bulla Aurea Typario nostre Maiestatis impressa, precepimus cõmuniri, Huius Rei Testes sunt, Johannes Mijssnensis, Apeczco Lubricensis Episcopi, Rudolphus Senior Saxonie, sacri Romani Imperij Marescalcus Rudolphus eius filius, et Fridericus de Tekk Duces, Albertus, et Woldemarus Fratres, de Anhalt, Vlricus de Helfenstein, Hugo de Hochemberch, Fridericus de Zolernn, Albertus, et Guntherus, de Barbei Comites, Hohannes dominus in Mekelburch, Crafto de Hohenlot, Henricus de Brunek, Vlricus dominus in Hanow, Henricus de Erberstein, Eberhardus, et Henricus, de Walkse, Ac Egidius dominus de Rodemaker, Romani Regni prefati Principes, et Barones. Datum Prage . Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo Indiccione . XV. Kalend. Septembris, Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Unrichtig abgedruckt bei Goldast in Supplem. actor. publicor. S. 285 n. XXXIII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 319 n. CXCVII.)

720.

Pabst Clemens VI. verleiht dem Wilhelm von Wilhartic, Kaplan K. Karls IV., ein Canonicat bei der Olmützer Kirche und reservirt für ihn eine dortige Präbende. Dt. Avinione, XI. Kalendas Septembris (22. August) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Guillelmo de Willartitz Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi in presbiteratus ordine constituto...consideratione carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum ac Boemie Regis Illustris pro te dilecto Capellano et familiari suo ut asseritur nobis in hac parte humiliter supplicantis gratiam facere specialem Canonicatum ecclesie Olomucen. cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in eadem ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit... conferendam tibi... reservamus... Sive quod Parrochialem ecclesiam in Wodzna Pragen. diocesis ac Canonicatum et prebendam in Capella Regia Castri Pragen., nec non Canonicatum sub expectatione prebende ecclesie Misnen. te asseris obtinere. Nulli

ergo etc. nostre collationis provisionis reservationis inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione, XI. Kalendas Septembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VI. B. I. Th. II. Br. 1064 S. 257 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

721.

Pabst Clemens VI. reservirt auf Fürbitte K. Karls IV. für den Olmützer Domherrn Conrad, Sohn des Woyfron von Brünn, eine von dem Olmützer Bischofe und Kapitel zu verleihende Pfründe. Dt. Avinione, XI. Kalendas Septembris (22. August) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Conrado Woyfronis de Brunna Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi... consideratione carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum regis Illustris pro te nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura etiam si dignitas personatus vel officium existat cuius fructus redditus et proventus si cum cura viginti quinque, si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans communiter vel divisim ad collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri .. Episcopi Olomucen. et dilectorum filiorum Prepositi et Capituli ac singulorum Canonicorum ecclesie Olomucen. si quod in ecclesia ipsa Civitate vel diocesi Olomucen. vacat ad presens vel cum vacaverit... conferendum tibi... reservamus... Seu quod in eadem Olomucen. ecclesia Canonicatum et prebendam et archipresbiteratum ecclesie de liczana Tridentin. diocesis nosceris obtinere. Volumus autem quod quamprimum vigore presentium dignitatem vel personatum aut curatum officium vel beneficium pacifice fueris assecutus Archipresbiteratum predictum quem ut prefertur obtines et quem ex tunc vacare decernimus omnino dimittere tenearis. Nulli ergo etc. nostre reservationis inhibitionis constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione XI. Kalendas Septembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. VI. B. IV. Th. I. Br. 98 S. 50 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

722.

Pabst Clemens VI. beauftragt über Verwendung K. Karls IV. den Prager Erzbischof, die gegen Smil von Vöttau verhängte Excommunication, weil dieser den Pfarrer Wojslaw von Jarmeritz ins Wasser werfen liess, zurückzunehmen und ihm die Errichtung einer gewissen Stiftung als Busse aufzuerlegen. Dt. Avinione, VI. Kalendas Septembris (27. August) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri.. Archiepiscopo Pragen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

[illegible] sint culpe, in quibus est culpa relaxare vindictam, illius tamen in terris [illegible] Vicarii constituti, qui parcendo maxime ac miserando suam omnipotentiam [illegible] in cunctis nostris actibus libenter misericordiam amplexamur. Et ut misericordes a Domino misericordiam consequamur, illam in eos presertim, qui suas culpas huiusmodi humiliter recognoscunt, quorumque etiam delicta circumstanciarum libramen alleviat benignius exercemus. Pridem si quidem pro parte Nobilis Viri Smilonis de Wetovia Militis Olomucen. Diocesis nobis exposito quod olim dictus Smilo propter quedam iniuriosa verba per quondam Woslaum Rectorem parochialis ecclesie in Jermericz prefate diocesis, in maximam detractionem honoris et fame militis eiusdem prolata, que nobis oretenus expressa fuerunt, furoris accensus, immo diabolico potius spiritu instigatus, cum quibusdam suis complicibus eundem Woslaum non absque manuum iniectione, Dei timore postposito, temere violenta ceperat, eumque in uno sacco posuerat, et sic in ipso sacco inclusum et ligatum, in flumine quodam submerserat, propter quod idem Woslaus extitit suffocatus, ac pro ipsorum Smilonis et complicum parte nobis humiliter supplicato ut cum ipsis super hiis misericorditer agere dignaremur. Nos venerabili fratri nostro..Episcopo Olomucen. quod eosdem militem et complices ab excommunicationis sententia, quam propter premissa incurrerant, a reatu eiusdem homicidii sub certis forma et modis et conditionibus absolveret per nostras certi tenoris litteras duximus committendum. Attentis itaque prefati militis incentiva causa furoris, suique Nobilitate generis, et culpa summersi, Nos Carissimi in Christo filii nostri Caroli Regis Romanorum Illustris pro ipso milite speciali et dilecto Consiliario suo nobis in hac parte frequenter humiliter supplicantis, cum eodem milite volentes mitius agere quam littere contineant supradicte, ipsorum Regis et militis supplicationibus inclinati fraternitati tue. de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus si est ita prefatum militem a reatu predicto nec non ab excommunicationis et aliis quibuscumque sententiis et penis, quas propter hoc tam de iure quam vigore quarumcumque provincialium seu Synodalium vel aliarum Constitutionum incurrit, auctoritate nostra iuxta ecclesie formam absolvas, ac ipsius filios heredes et successores a quibuscumque sententiis atque penis quibus propter premissa de iure vel per constitutiones easdem quomodolibet subiacerent absolutos et ad dignitates, personatus, officia et quecumque alia beneficia ecclesiastica obtinenda habilites, ac militem heredes et successores predictos ad ius patronatus, quod idem miles in eadem ecclesia ut asserit tempore patrati facinoris obtinebat, nec non ad famam et quoslibet honores et actus legitimos, tam ecclesiasticos quam mundanos restituas, predictis et apostolicis Constitutionibus non obstantibus quibuscumque, mandans eidem militi sub debito prestiti iuramenti, quod de cetero in personas ecclesiasticas talia non committat, ac pro penitentia iniungens eidem, quod infra duos annos a dat. presentium computandos in suffragium anime dicti Rectoris, suorumque parentum edificet in loco ubi prefatum delictum commisit unam perpetuam Cappellaniam eamque dotet annuis redditibus decem Marcharum argenti et quod per Septennium a mandato huiusmodi computandum, omnibus sextis feriis in communi cibo, et in vigiliis beate Marie in pane et vino dumtaxat ieiunet ac si ieiunare non posset vel nollet singulis diebus huiusmodi, quibus ieiunare non poterit sive noluerit, tres pauperes

reficiat condecenter, dictoque durante septennio, ob reverentiam eiusdem gloriose Virginis locum in illa patria gentibus illius magis devotum et alia que illi fore cognoveris iniungenda. Volumus autem quod si miles prefatus premissa postquam per te sibi iniuncta fuerint, ut prefertur, adimplere contempserit, tam ipse, quam filii heredes et successores sui predicti in easdem sentencias atque penas recidant ipso facto. Datum Avinione, VI. Kalendas Septembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VI. Br. 299 und B. II. Br. 1050 S. 323 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

723.

Erklärung K. Karl IV. über das dem Erzbischofe von Prag zustehende Recht den böhmischen König zu krönen. Dt. Prag, 1. September 1347.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Hiezu eine Krönungsordnung.)

724.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Olmützer Domherrn und k. Kaplan Johann, Sohn des Tasso von Tassau, auf Fürbitte K. Karl IV., eine höhere der Verleihung des Olmützer Bischofs und Kapitels zustehende Kirchenwürde. Dt. Avinione, VII. Idus Septembris (7. September) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni nato quondam Tassonis de Tassaw Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes te...consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum et Boemie Regis Illustris pro te dilecto Capellano et familiari suo nobis in hac parte humiliter supplicantis in Ecclesia Olomucen. cuius existis Canonicus amplius honorare, tibique gratiam facere specialem dignitatem aut personatum vel officium cum cura vel sine cura etiamsi ad illam vel illum seu illud per electionem consueverit quis assumi, dummodo maior pars post Episcopalem in Cathedrali aut principalis in Collegiata ecclesiis dignitas non existat ad collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem Venerabilis fratris nostri..Episcopi et dilectorum filiorum..Prepositi..Decani et Capituli Olomucen. communiter vel divisim pertinens si qua vel si quis aut si quod in dicta ecclesia Olomucen. vel extra vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam vel conferendum tibi...reservamus... Seu quod Canonicatum et prebendam in dicta Olomucen., ac Canonicatum sub expectatione prebende in Wissegraden. ecclesiis et parrochialem ecclesiam in Popitz Pragen. et Olomucen. diocesibus nosceris obtinere. Volumus autem quod quamprimum vigore presentium dignitatem aut personatum vel curatum officium pacifice fueris assecutus, prefatam parrochialem ecclesiam quam ut prefertur obtines, quamque extunc vacare decernimus omnino prout ad id te

sponte obtulisti dimittere tenearis. Nulli ergo etc. nostre reservationis inhibitionis constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione VII. Idus Septembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VI. B. I. Th. II. Br. 978 S. 214 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

725.

K. Karl IV. befiehlt den Breslauer Rathmannen, die Juden, seine Kammerknechte wider Beeinträchtigungen zu schützen, wobei er ihnen zugleich die Freiheit ertheilt, den Juden zu Breslau die königl. Kontributionen und Kollecten nach Bedürfniss der Zeitumstände zu erhöhen oder zu vermindern. Dt. Prage, VI. Idus September (8. September) 1347.

(Nach dem Orig. des Breslauer k. Provinz. Archives, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

726.

K. Karl IV. setzt fest, dass die Breslauer in Kanth und die Kanthnaer in Breslau zollfrei sein sollen. Dt. Prage, VI. Idus Septembris (8. September) 1347.

(Nach dem Orig des Breslauer k. Prov. Archives, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

727.

K. Karl's IV. Befehl an den Rath zu Breslau, dass sie unpartheiisch den Reichen, wie den Armen richten sollen, nach Verdienst, wie auch dass sie keine Spaltungen, Zwietracht und Streit gestatten, sondern sie gleich durch ihre Sorgfalt und Auctorität unterdrücken sollen. Dt. Prage, VI. Idus Septembris (8. September) 1347.

(Vom k. Provinz. Archivare Dr. Wattenbach mitgetheilt.)

728.

K. Karl IV. bestätigt der Prager Kirche einen Jahreszins von fünf Schock Prager Groschen, welcher bei dem durch den Diener derselben Kirche, Johann, genannt Šiška, geschehenen Verkaufe des väterlichen Erbtheiles in dem Dorfe Třebic angekauft wurde, und befiehlt dem Herzoge Johann von Kärnthen und den anderen Landesbeamten, den genannten Kauf und Verkauf nicht zu beirren. Dt. Prage, Idus Septembris (13. Sept.) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 51 n. XLVI. nach dem Orig. des Prager Domkapitels.)

729.

K. Karl erlaubt den Brüdern Friedrich und Conrad von Aufenstein, dass sie alle Sachen und Leute, so sie dem Ludwig von Baiern, der sich Kaiser nennt, zum Unterpfand

ihrer haftenden Schuld, wegnehmen, in die Schlösser und Vesten Böhmens bringen dürfen. Dt. Prag, 19. September 1347.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

730.

Johann Schmelzlin, Bürger von Brünn, verkauft dem Mitbürger Heinrich Pinter seinen bei der Mühle gelegenen Garten um einen jährlichen, am Michaeli-Feste zu zahlenden Zins von zwei Mark Prager Groschen. Dt. Brune, in vigilia S. Mathei apost. (20. September) 1347.

Ego Johannes Smelczelinus Civis Brunensis significo presentibus vniuersis, Quod discretis hominibus Henrico dicto Pinter ... Conthorali et heredibus ac eorundem successoribus de communi et vnanimi omnium meorum heredum consensu Ortum meum pomerium, situm prope molendinum meum perpetue et hereditarie cum omnibus Jure et proprietate ac pertinencijs secundum quod dictum pomerium usque modo tenui et possedi, vendo et presentibus venditum resigno in manus predictorum tali nichilominus condicione, quod annis singulis, in festo Beati Michahelis debeant michi meisque heredibus seu successoribus duas Marcas grossorum denariorum Pragensium Morauici numeri et pagamenti qualibet contradictione non obstante censuare adiciens eciam quod de fructibus arborum suo tempore videlicet maturitatis cum donatorijs in festo natiuitatis Christi dari solitis, que volgariter Weysat disitur, me meosque heredes aut successores annis singulis honorabunt. In cuius rei robor presentes meo et filij mei Pauli sigillis dedi roboratas. Actum Brune Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo. In Vigilia sancti Mathei apostoli et ewangeliste.

(Das Orig. mit einem anhängenden Sigille im Archive der Abtei S. Thomas zu Altbrünn F. 7. n. 250.)

731.

K. Karl IV. confirmirt die vom K. Wenzel im J. 1284 und vom K. Johann in den J. 1319 und 1325 erfolgte Bestätigung der vom K. Přemysl im J. 1227 der S. Wenzels Kapelle zu Prag gemachten Schenkungen und Begnadungen. Dt. Prage, VII. Kalendas Octobris (25. September) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 52 n. XLVII. nach dem Orig. des Prager Domkapitelarchives.)

732.

K. Karl IV. bestätigt die den Bürgern der Stadt Eger von den Königen Otakar, Rudolf, Albert, Johann und von ihm selbst als Markgraf von Mähren, d. i. zu Prag am achten Tage nach dem Feste der h. Agnes 1342 verliehenen Begnadungen. Dt. Prage, VII. Kalend. Octobris (25. September) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 56 n. XLVIII.)

733.

K. Karl IV. befiehlt allen Richtern und Schöppen der Städte und Märkte des Königreiches Böhmen, dass sie die Juden ihrer Städte zur Abfuhr des Zinses an den königl. Kammerknecht und Prager Juden Trostlin verhalten. Dt. Prage, IV. Nonas Octobris (4. October) 1347.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Vniuersis Judicibus et Juratis ciuitatum et opidorum Regni Boemie, qui pro tempore fuerint fidelibus suis dilectis, graciam suam, et omne bonum. Quia nos Trostlino Judeo Pragensi, Camere nostre seruo, et suis fratribus vniuersum censum Judeorum per vniuersum Regnum Boemie, quem nobis et nostre Camere in statutis et certis temporibus daretenentur . ab in stanti festo Sancti Galli primum incipiendo tamdiu quoadusque Trecentas Quadraginta Sexagenas ad plenum perceperint, habendum et tollendum deputauimus presentium per tenorem. Idcirco fidelitati vestre precipimus et mandamus, quatenus omnes Judeos singularum ciuitatum et locorum cohabitatores vestros, ad hoc quod eundem censum, quem nobis et nostre Camere dare tenentur predicto Trostlino et eius fratribus in statutis temporibus et ordinatis in ciuitate Pragensi integraliter et sine diminutione persoluant, efficaciter inducatis, ipsos ad hoc impignoratione rerum suarum, aut alijs oportunis remedijs cohercentes, auctoritate nostra freti, quam vobis plene committimus in hac parte presentium testimonio litterarum. Datum Prage quarto Nonas Octobris Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo . Regnorum nostrorum Anno Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

734.

Chřel von Bolelůč verkauft dem Vikar Budiš und der Olmützer Kirche einen Lahn in Bolelůč. Dt. Olomucz, VI. Idus Octobris (10. October) 1347.

Chrzielo de Bolelucz ... vnum laneum ... in Bolelucz, quem pronunc tenent Wiczco, Jessek, et Mikes rustici iure emphyteotico ... dedi et vendidi ... Budisslao vicario ac ecclesie Olomucensi ... coram strenuo viro Jessutborio de Drahanowicz vicecamerario Sude Olomucensis ... Fideiussores ... dominus Jessutborius et frater meus Slavissius, Testes Budisslaus de Wrahowicz, Medlo de Herolticz, Wyeczen de Chyrwat et Wyeczen de Nemylan. Datum Olomucz Anno Millesimo Trecentesimo quadragesimoseptimo, VI. Idus Octobris.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domkapitels, verfasst von A. Boczek.)

735.

Der Breslauer Bischof Břetislaw (Preczlaus) theilt über vom Pabste Clemens VI. am 4. Mai 1346 erhaltenen Auftrag die Güter zwischen dem Leutomischler Bischofe und dessen Kapitel. Dt. Luthomisl., XVII. Kalend. Novembris (16. October) 1347.

In nomine domini amen. Nos Preczlaus dei gracia Episcopus Wratislauiensis, Executor ad infrascripta, a sede apostolica specialiter deputatus. Ad vniuersorum tam presentium quam futurorum deuenire volumus nocionem. Quod habuimus et recepimus litteras, Sanctissimi in christo patris et domini nostri, domini Clementis diuina prouidentia . pape . VI. sub vera eius bulla plumbea in filo canapis pendenti, sanas et integras omnique prorsus suspicione carentes, per omnia in hec verba. Clemens Episcopus seruus seruorum dei, Venerabili fratri..Episcopo Wratislauiensi. Salutem et apostolicam benedictionem. Dudum attendentes etc. usque. Datum Auinione IV. Non. Maij. Pontificatus nostri, anno quarto. (Siehe n. 655 S. 482 d. Bd.) Post quarum litterarum receptionem, volentes mandato apostolico humiliter obedire, Nos ad ecclesiam Luthomislensem personaliter transtulimus, de Redditibus et prouentibus omnibus ipsius ecclesie nos diligenter et plenarie informantes, certum infrascriptum Canonicorum et Prelatorum numerum, videlicet Viginti Octo, Guntherum, Nicolaum, olim plebanum in Lataualle, Henricum Saxonem, Emundum, Bartholomeum, Waltherum de Praga, Petrum Engilberti, Conradum beneschii, Ludouicum de Wratislauia . Johannem Juliane Johannem Heynlini, Rochonem, Johannem de Dubano, Jesconem longum, Wilhelmum, Leonem, Tilmannum, Vlricum, Nicolaum de Reno, Henricum de Reno, Johannem de Santisuirginibus, Woynonem, Sdislaum, Johannem dictum Opiczka, In dicta Luthomislensi ecclesia, vnumque Priorem scilicet Dythmarum qui de ipso numero existat, ac primum locum, primamque vocem post Episcopum habeat in eodem Capitulo, necnon Woyslaum Custodem, Johannem Cantorem, Conradum Scolasticum, personas eiusdem ecclesie seruitijs oportunas, voces in Capitulo, et Stalla in Choro, iuxta ordinem hic positum obtinentes, et Capitulum facientes, duximus statuendum . prout secundum exigentiam facultatum ipsius ecclesie uidimus expedire. Redditus quoque et prouentus eosdem, iuxta discretionem a deo nobis traditam, ac prefatum mandatum apostolicum, in duas certas subnotatas diuidimus portiones, Quarum vnam, uidelicet hanc, Primo Ciuitatem Luthomislensem, cum omni iure et dominio, et uno Molendino in Civitate eadem sito, ac cum omnibus alijs suis pertinencijs sicut est ab antiquo ipsa Ciuitas locata, exceptis dumtaxat redditibus pro pittantiis deputatis, et tertio dimidio laneo agrorum, ad Custodiam eiusdem ecclesie Luthomislensis spectante, ac Quindecim virgis agrorum, que, ad hospitale pertinent ab antiquo . Item Cunczendorph . Item Karlsbrun . Item Lesnik, Sedlikov, Kulis, Trzemosna et Zebranicz . Item Luterbach, Item Lubna . Item Kosla . Item Trzietecz . Item Latauallis . Item uillam Zirmeri . Item Lazan . Item Oresicz . Item in Cirquicz de prato Sex grossos . Item Vyesd usque in Chocinow ascendendo, cum omnibus Juribus et Redditibus eciam obligatis . Item in Pazucha, Item in Zernetin, Item Rez . Item Nicols . Item Bonowicz . Item Ossek cum tribus Sexagenis . Item curiam seu Allodium in Terzk cum rubetis et Ortis . Item Molendinum ibidem in Terzk . cum quatuor

Rotis . Item Molendinum in Ossek cum duabus Rotis . Item Molendinum in Luterbach per medium, de quo dominus Episcopus Luthomislensis medietatem prouentuum, et Capitulum suum aliam medietatem habebunt . Item Siluam in Jonsdorph . Item altam Siluam . Item, Siluam in Cunczendorph . Item, Siluam Oberzar cum Mellicidijs siluarum earumdem Item pratum longum . Item pratum in Dezna . Item aquam seu fluuium Ciuitatis Luthomislensis, usque ad metas antique Mute . Item bona . ad tempora uite obligata . Primo Secz, et chocynow . Item Nedyszin et Bonowicz . Item uillam Ossek . Item Ruszow, quod ad festum beati Michaelis proximum erit per se liberum et exolutum . Item Curiam in Ossek cum quatuor araturis . Item Curiam in Nedyszin cum una aratura . Item in Luterbach annonas, scilicet, triticum, Siliginem, et Ordeum, Scapulas, Casseos et Ona ibi solui consueta . Item . Strakow et Jonsdorph, ubi sunt Quadraginta Sexagene redituum . Item, Blumnow . Item bona simpliciter pro pecunijs obligata, scilicet, Vyesd, in quo sunt, Quinquaginta tres Sexagene Reddituum, obligate, quod tenent Kornberc et Wotislaw . Item Nempticz et Dworzicz . Item in Vyesd, Sex Sexagenas Reddituum, quas Martinus tenet obligatas . Item in Hopffendorph . Tredecim Sexagenas obligatas . Item in Rzikowicz . Quatuordecim Sexagenas . Item in Bonowicz Nouem Sexagenas . Item in Jonsdorph, Decem Sexagenas . Item in Elgotha, Octo Sexagenas . Item bona in Bozidom, in Lesnicz et Sedlihora . Septuagintaquinque Sexagenas . Item Curiam in Vyesd cum tribus araturis, Item, curiam in Jonsdorph, cum duabus araturis obligata . Venerabilis patris domini Johannis Episcopi Luthomislensis, et successorum suorum Mense, de qua statum suum et onera ecclesie supportare decenter ualeat . Reliquam vero portionem scilicet subsequentem, Primo uillam Theoderici . Item villam Abbatis . Item Strenicz . Item in uilla humuli, Viginti duas Sexagenas . Item in Jonsdorph tres Sexagenas . Item curiam in Wilkow cum Rubetis et Ortis et piscina . Item Molendinum in Ruszow cum tribus Rotis, Item Molendinum Monialis . Item Molendinum in Luterbach predictum per medium . Item duas Siluas scilicet Policensem, et in Lubna, cum earum Mellicidijs . Item Ortos Olerum retro claustrum . Item pratum retro Nedyszin . Item pratum in Nicols pertinens ad pittanciam . Item pratum Judicis in uilla Abbatis . Item, fluuium siue aquam Desna usque in Pirkwicz . Item, Curias seu grangias obligatas ad tempora uite personarum . Primo in Ossek, Marquardi Curiam cum tribus Araturis . Item Curiam in Strakow cum duabus Araturis . Item, bona pro pecunijs simpliciter obligata, scilicet in Strenicz, Decem et Octo Sexagenas reddituum . Item in Cirkwicz et Jawornik Triginta sex Sexagenas . Item Trzetecz Duodecim Sexagenas cum dimidia . Item in Lazan Decem Sexagenas . Item in Lesnik, Quatuor sexagenas . Item in Cornicz Duodecim sexagenas . Item, in Cunczendorph . Quinque Sexagenas . Item in alio Jonsdorph, decem Sexagenas . Item Curiam in Marasicz cum duabus araturis . Item Curiam in Ruszow cum vna Aratura . Item in Zahonia cum vna aratura . Item in Cunczendorph cum duabus araturis, obligata, prelibato capitulo, unde cum personis pretactis in conmuni commode sustentari possint, inperpetuum presentibus assignamus . Sic, quod tam Venerabilis pater, et sui Successores, quam eciam ipsum capitulum supradicti, quilibet in sua portione diuisim, administrationis inperpetuum liberam habeat facultatem . hoc tamen saluo, quod . . Judex

domini Episcopi Ciuitatis Luthomislensis, homines capituli, quos in eadem litigare contigerit prout fieri hactenus consueuit, habeat iudicare . penas vero Judiciales seu emendas, ab eisdem prouenientes, ipsi capitulo, integre presentabit . Judices enim in bonis capituli residentes, censum et prouentus ipsi capitulo debitos, eidem colligant fideliter et importent . Quantum uero ad seruicia in equis facienda, ipsi Episcopo, cui, onus defensionis, bonorum omnium premissorum incumbit, pareant, seruiant et intendant . Vt autem diuisio bonorum et assignatio predicte, firmius obseruentur . decernimus per presentes, quod si quis ausu temerario contra eas, aut earum aliquam uenire presumpserit . nisi infra Mensem cessauerit, si Episcopus fuerit, suspensionis a diuinis, si Capitulum, Interdicti, Si uero singularis persona, uel persone, cuiuscumque status aut conditionis existant . excommunicationis, sententias, eo facto se nouerint incurrisse . Statuimus quoque auctoritate apostolica qua fungimur in hac parte, constitucione huiusmodi perpetuo valitura, quod . . Prior qui est, uel pro tempore fuerit, regat dictam ecclesiam in spiritualibus et diuinis officijs presitque alijs canonicis et Prelatis, quorum excessus minores corrigat, maiores uero, ad Episcopum, qui pro tempore fuerit, referat corrigendos . Custos autem existens pro tempore, curam plebis in memorata ecclesia, annexam habeat animarum, et quitquid in premissa ecclesia ex oblationibus et obuentionibus christifidelium et de redditibus uidelicet quinque marcarum et Annonarum alias Custodie assignatarum sustulerit, hoc pro luminaribus, vino et Oblatis ac aliis consuetis obsequijs impendere teneatur . Porro, de Officio sit cantoris, quod in cantu et alijs solitis ipsi ecclesie deseruiat prout hactenus in eadem exstitit obseruatum . Scolasticus autem eiusdem Ecclesie, cui, curam ecclesie Sancti Clementis parrochialis, infra septa cathedralis ecclesie predicte, site annectimus, de oblationibus, prouentibus, et obuentionibus huiusmodi parrochialis ecclesie, libros, ad diuinum cultum spectantes procurare et emendare sit astrictus, presitque canonicis Junioribus per se uel alium scolasticis in doctrinis . Preterea perpetuo edicto sanccimus, quod prelatorum et canonicorum eleccio et recepcio, numero supra statuto, decrescente, ad Episcopum et capitulum conmuniter, debeat pertinere . Custode et Scolastico dumtaxat exceptis, quorum institucio racione cure personatibus annexe, spectabit solummodo ad Episcopum ecclesie memorate . Sane quidem, cum singula sint officia, singulis committenda personis, Statuimus, quod nullus simul esse valeat canonicus et plebanus . Sed si quis Canonicus aut prelatus, ad Regimen parrochialis ecclesie canonice fuerit institutus, eo ipso Canonicatu uel prelatura suis, penitus sit priuatus, et alias ydoneus, in locum ipsius statutis a Jure temporibus assumatur . Ceterum, cum propter exiguitatem reddituum ecclesie Luthomislensis prenarrate . et multitudinem personarum, ibidem existentium, omnes in prenotato statuto Canonicorum numero nequiuerint collocari, duximus ordinandum, quod cedente uel decedente aliquo prelato uel Canonico de numero supradicto, alias, quem, idem comprehendere nequibat numerus, iuxta uocationis sue ordinem, dummodo ydoneus, eligatur, quibus superstitibus fratribus, ad numerum pretactum tandem successiue reductis, tunc primo nouos, diminuto prelibato Canonicorum numero, recipere sit permissum, quod tamen recepti, eundem numerum non excedant . Siquis uero prescriptum Prelatorum, aut Canonicorum numerum, ausu temerario, minuere aut augmentare presumpserit, absque sedis apostolice licentia speciali,

Si Archiepiscopus uel . . Episcopus fuerit, ab ingressu ecclesie . et diuinis uigore presentium constitutionum, eo ipso sit suspensus, Si autem capitulum uel singulares persone de ipso hoc fecerint, extunc inhabiles ad eligendum per biennium censeantur, quorum inhabilitate durante, canonicorum et Prelatorum electio, ad Luthomislensem Episcopum tantum, si in culpa huiusmodi non fuerit, deuoluatur . Receptio uero ultra numerum hic insertum facta, nullius penitus sit momenti . Denique cum nulli Canonicorum regularium, proprium in speciali habere liceat quoquomodo, sicut perpetue dampnationis interitum voluerint euitare . Statuimus duos Canonicos de numero predicto in prouidentia, dispensatione, ac gubernatione rerum temporalium meliores, in procuratores per solum Capitulum eligendos, qui, omnia et singula bona eiusdem Capituli, colligant, regant, fideliterque dispensent, tam Prelatis, quam canonicis de uictu decenti iuxta facultates ipsius Capituli ac ordinationem prouideant et vestitu, Ita tamen, quod prelati decentius, quam canonici induantur. Teneantur etiam procuratores singulis annis adminus bis, de bonis per eos administratis et perceptis Capitulo debitam reddere racionem. Penes quod Capitulum libera et plenaria sit potestas, racionem ab eisdem procuratoribus exigendi, et deponendi, alios statuendi quandocumque, prout ipsius utilitati et conmodo, uidebitur expedire . Districte siquidem prohibemus, ne Prior qui pro tempore fuerit, in procuratorem vllo vnquam tempore eligatur . ne exterioribus prepeditus, circa diuinum cultum et correccionem fratrum, reddatur tepidus et remissus . Volumus eciam, ut procuratores summa diligentia, circa Prelatos et Canonicos debiles sint intenti, ipsisque necessaria tribuant, et de Ministris, vno fratre el famulo, pro Prelato, et de vno fratre uel famulo pro canonico quolibet infirmitatis tempore studeant prouidere . Prelatis autem sanitate perfruentibus, duplicem prebendam, in uictualibus, racione amplioris officij et oneris, cottidie administrent. Item Prelati et Canonici Almutia uel birreta et Superpelitia, a uigilia Pasce, usque ad uigiliam beati Michaelis, et deinceps Cassas, usque ad dictam pasce uigiliam, deferant cathedralis ecclesie pro honore, Nisi Prior ex causa, cum ipsorum aliquo dispensarit . Insuper decernimus et mandamus, quod duo adminus Capitula generalia seu principalia, per prenominatos Prelatos et Canonicos videlicet vnum in crastino Assumptionis, Reliqum in crastino Purificationis, beate Marie Virginis, quodlibet per tres dies uel quatuor, celebrentur . In quibus tantummodo, maiora negocia disponantur . Nec liceat Episcopo, absque consensu capituli, et e conuerso, etiam in casibus a iure permissis, alienare aliqua bona immobilia nisi capitulis in eisdem . Quicumque autem contra premissas nostras constitutiones, aut earum aliquam quitpiam in contrarium attemptauerit, preter penas superius adiectas, Indignationem omnipotentis dei, et sedis apostolice, se sentiat contraxisse . Per premissa quoque nostra statuta, constitutionibus seu consuetudinibus laudabilibus, hucusque in dicta ecclesia tentis, seu seruatis, aut imposterum racionabiliter faciendis dummodo nostris premissis non obuient statutis, uolumus aliqualiter derogare . In quorum omnium testimonium, et euidentium pleniorem, presentes litteras scribi, nostrique maioris Sigilli munimine, iussimus roborari . Facta, data, et pronuntiata est in scriptis, presens bonorum diuisio et assignatio, cum constitutionibus antedictis, in Luthomisl . in domo Episcopati, in presentia capituli Luthomislensis . XVII . Kalend. Nouembris . Anno domini . Millesimo . Trecentesimo . Quadragesimo septimo . Presentibus

honorabilibus uiris et discretis, dominis, Magistro Henrico Custode Olomucensis, Nicolao de Panewicz, Doctore decretorum Canonico Wratislauiensis, Petro Scolastico, Sancte crucis Wratislauiensis, Laurentio de Kalow, Canonico Lubucensis, Philippo plebano in Swyn, et Stephano Subcustode Glogouiensis, ecclesiarum . et aliis pluribus fidedignis.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Fehlerhaft abgedruckt in Berghauer's Protomartyr. Poenit. S. 255.)

736.

K. Karl meldet den Pragern den (am 11. October 1347) durch einen Sturz vom Pferde (de equo cui insederat de sella corruens fractis cervicibus exspiravit) erfolgten Tod des Kaisers Ludwig. (Ludvici de Bavaria, qui quondam se Romanorum pro imperatore gerebat.) O. D. u. O. (October) 1347.

(Nach einem Formelbuche des Stiftes Ossek, S. Palacký über Formelbücher 1847. I. Lief. S. 357.)

737.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Breslauer Dechant dafür zu sorgen, dass für den Cleriker der Prager Diöcese Ulrich, genannt Schaf, ein Olmützer Canonicat und Präbende reservirt werde. Dt. Avinione, IV. Nonas Novembris (2. November) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio..Decano Wratislavien. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Nos volentes personam dilecti filii Ulrici dicti Schaf clerici Pragen. diocesis nullum beneficium ecclesiasticum assecuti consideratione Carissimi in Christo filii nostri Caroli Regis Romanorum et Boemie Illustris pro dicto Ulrico dilecto suo nobis in hac parte humiliter supplicantis prosequi favoribus gratiosis Discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano dictum Ulricum ad hoc ydoneum esse repereris, eidem Ulrico de Canonicatu ecclesie Olomucen. cum plenitudine iuris canonici auctoritate nostra providere... Prebendam vero nulli alii de iure debitam, si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum inibi vacare contigerit...conferendam sibi...auctoritate predicta reserves... Datum Avinione IIII. Nonas Novembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VI. B. I. Th. II. Br. 1122 S. 287 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

738.

K. Karl IV. bestätigt die dem deutschen Orden von dem Römischen Kaiser Friedrich II. im J. 1221 ertheilten Privilegien. Diese Bestätigungsurkunde ist von dem Olmützer Dechante Nikolaus, als königl. Vicekanzler, im Namen und anstatt des Mainzer Erzbischofes Gerlach,

des heil. Röm. Reiches durch Deutschland Erzkanzlers, durchgesehen worden. Dt. in Nurimberg, XIV. Kalend. Decembris (18. November) 1347.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. VI. S. 43 n. XXVI. Voigt. Cod. diplom. Prussic. B. III. S. IX. nach dem historisch-diplomat. Unterricht u. Deduction Beil. Nr. 15. Orig. im Deutsch. Ord. Archive.)

739.

K. Karl IV. lässt in Folge der vom Pabste Clemens VI. erhaltenen Bewilligung ein Kloster für die slavischen Benediktiner-Ordensmönche bei der Kirche der h. h. Kosmas und Damian in der Vorstadt Prags errichten und beschenkt dasselbe mit bestimmten Einkünften. Unter den Zeugen werden angeführt: Der Bischof Johann von Olmütz, Herzog Nikolaus von Troppau, und Nikolaus, Dechant von Olmütz, königl. Kanzler, welcher diese Urkunde durchsah. Dt. Nuremberg, XI. Kalend. Decembris (21. November) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 61 n. LXXXIII. nach dem Orig. des erzbischöflichen Archives zu Prag.)

740.

K. Karl IV. fordert den Prager Erzbischof Ernest auf, sich mit der vom Pabste Clemens VI. bewilligten Errichtung der Pfarre bei S. Cosmas und Damian in der Prager Neustadt zu beeilen. Dt. Nuremberch, X. Kalend. Decembris (22. November) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 84 n. LXXV. nach dem Orig. im Prager erzbischöflichen Archive.)

741.

K. Karl bestätigt dem Hugo Grafen von Montfort den Besitz seiner Reichspfandschaften und auch desjenigen, was er von seinem Vetter dem Grafen Hugo von Bregens geerbt hat. Dt. Nürnberg, 23. November 1347.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

742.

Pabst Clemens VI. wünscht K. Karl IV. nach dem Tode Ludwig des Baier zu dem glücklichen Fortgange im deutschen Reiche, bemerkt zugleich, dass der Erzbischof von Prag und der Bischof von Bamberg zur Aufhebung des Kirchenbannes beauftragt sind und fordert, dass er den ungarischen König Ludwig von der Unterstützung des Nikolaus von Rienzi abbringe. Dt. Avinione, VII. Idus Decembris Pontific. anno VI. (7. December) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 205 n. CCVIII. e collect. epist. Nicolai tribuni Rom.)

743.

K. Karl IV. verpflichtet sich, die Städte Colmar, Schlettstadt, Obernay, Rosheim, Muhlhausen, Kaysersberg, Türckheim und Munster, weder zu veräussern, noch zu verpfänden, noch vom Reiche zu trennen. Dt. Strassburg, Sonntag vor St. Thomas (16. December) 1347.

(Nach einem im Hagenauer Stadtarchive vorhandenen und von Arnold von Rasperg, Bürgermeister der Stadt Basel, am Tage vor dem heil. Apost. Mathias 1437, über Ansuchen der Reichsstädte in Elsass ausgefertigten Vidimus, mitgetheilt von Herrn Hugot, Bibliothekar und Archivar der Stadt Colmar.)

744.

Pabst Clemens VI. ertheilt die Erlaubniss, dass in Gegenwart K. Karl IV. auch an den mit dem Interdikte belegten Orten heilige Messen gelesen und andere gottesdienstliche Handlungen verrichtet werden dürfen. Dt. Avinione, XV. Kal. Januarii (18. Decemb.) 1347.

Clemens episcopus etc. Carissimo in Christo filio Karolo etc.

Præclara Celsitudinis Tuæ merita promerentur ut votis tuis in his præsertim, quæ salutem animarum concernunt, quantum cum deo possumus, favorabiliter annuamus. Tuis itaque supplicationibus inclinati, auctoritate præsentium tibi indulgemus, vt si forsitan loca ecclesiastico interdicto supposita te contigerit declinare, liceat tibi in illis excommunicatis, interdictis et exclusis locis, non pulsatis campanis, etiam alta voce tibi et familiaribus tuis ac aliis de commitisa tua missam et alia divina officia facere celebrare, dummodo tu vel illi causam non dederitis interdicto, nec id tibi vel illis contigerit specialiter interdici. Nulli ergo etc. Datum Avinione, XV. Kal. Januarii, pontificatus nostri anno VI.

(Nach einer Abschrift im königl. böhm. Museum aus einem Ms. des Stiftes Raigern B. 75.)

745.

K. Karl IV. bestätigt der Stadt Iglau alle Rechte und Privilegien. Dt. in Nurenberch, XI. Kalend. Decembris (21. December) 1347.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex, Ad perpetuam rei memoriam. Tocius regie celsitudinis sceptrum extollitur, et ipsius status solidius roboratur, quocies deuotorum fidelium vota benigno respiciuntur affectu, et ad ipsorum Jura, libertates seruandas, et comoditates augendas, graciosus et pius Principis animus invenitur. Cum enim omnis gloria siue potencia principatus in subditorum precipue consistat solidata fortunis, expediens arbitramur et congruum, ut simus subiectis in iusticia faciles et ad graciam liberales. Nouerit igitur presens etas et futuri temporis successura posteritas, quod nos integre fidei puritatem, qua prudentes Viri.. Judex.. Magister Ciuium..Consules et vniuersi Ciues ciuitatis nostre Yglauie fideles nostri dilecti erga Nos et Progenitores nostros diue memorie claruerunt, graciosius attendes, deuotis quoque et uotiuis ipsorum supplicacionibus fauora-

biliter inclinati, omnia priuilegia, gracias, concessiones, donaciones, libertates et iura cuiuscumque continencie et tenoris existant a Nobis, necnon diuis Regibus Boemie et Marchionibus Morauie Illustribus, progenitoribus et antecessoribus nostris, data et datas, concessa et concessas, indulta et indultas, prout in ipsorum Regum Boemie et Marchionum Morauie Progenitorum et Predecessorum Nostrorum, literis super hec confectis plenius est expressum, memoratis Ciuitati et Ciuibus de plenitudine potestatis regie ex certa nostra sciencia approbamus, confirmamus, innouamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmacionis, donacionis, concessionis, indulgencie paginam infringere, aut ei ausu temerario contraire. Contrarium facientes indignacionem regie maiestatis grauem se nouerint incursuros. In quorum testimonium presentes scribi et Maiestatis nostre Sigilli munimine iussimus roborari. Datum in Nurenberch XI Kalend. Decembris, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadringentesimo septimo, Indictione XV. Regnorum nostrorum Anno Secundo.

(Nach dem Orig. mit dem gewöhnlichen Sigille im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 16 n. 29.)

746.

K. Karl IV. bestätigt dem Adel und den Prälaten des Königreiches Böhmen und des Markgrafthumes Mähren alle Rechte und Privilegien. O. D. u. O. 1347.

Karolvs diuina fauente clementia — vniuersis Regni Boemie et Marchionatus nostri Morauie quibus noscere fuerit opportunum salutem et gratie incrementum. Ad sceptrigeri fastigia diadematis diuina disponente clementia sublimati ad hoc feruentibus votis intendimus, vt nostri Regiminis tempore nostre ditioni subiectis libertas optata perueniat, vitentur pericula et a malignorum protecti incursibus quiete sedeant, sedendo conquiescant et in pulchritudine, pacis et in tabernaculis fiducie et temporalium requie maneant opulenta, quod tunc salubrius et commodius expedire credimus, si ius suum tribuatur cuilibet et vltra debitum non arctetur. Hoc sane attendentes omnes Regni nostri Boemie et Marchionatus Morauie Principes et Prelatos clericos et vniuersos nostre ditioni subiectos pio fauoris ausu fauorabiliter amplectentes eisdem duximus promittendum, quod omnia iura et consuetudines que et quas a nostris habuerunt et habere dinoscuntur predecessoribus rata habere volumus et tenere et eadem inconuulsa conseruare. Nec non quod omnia priuilegia eorum que a nostris habent predecessoribus volumus nostris confirmare sigillis. Preterea, vt nostri subiecti vberiorem nostre pietatis sentiant beniuolentiam, promittimus, quod nullam steuram vel exactionem que Berna vocatur, nisi nos vxorem ducere contingeret vel aliquem filiorum et filiarum nostrarum tradere copulationi coniungali, ab eis aliquatenus exigemus. Ceterum vt Regni nostri incolas ad voluntaria prouocemus obsequia pollicemur eisdem quod nunquam alicui alteri quam Morauo in Morauia et Boemo in Boemia aliquod officium committemus. Insuper communi voto parentum affectantium successionem et bona deuolui ad posteros clementer assentientes, volumus quod liberis filiis et filiabus seu fratribus eorumque filiis vsque ad quartam gene-

rationem non existentibus alicuius subditi nostri bona ad nos, tanquam ad Regem, vaccantia, nisi propter crimen confiscanda forent, deuoluantur ceu nostro erario applicentur. Porro vt suis vtilitatibus nostri subditi quietius intendant et commodius conquiescant hanc eis gratiam duximus facere specialem, quod vltra metas Regni nostri Boemie Nobiles eiusdem Regni et Marchionatus Morauie pro subiugatione alterius terre eos inuitos nullatenus compellemus.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. B. I. Urkundenb. S. 189 n. CXCII. nach dem Copiarbuche des Meilicer Diplomatars. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 319 n. CXCVIII.)

747.

Boček von Bèlčowic, Newhlas von Lesonic und Heinrich von Heinreichs erklären, dass der erstere mit seiner Hausfrau Elisabeth von der ehrwürdigen Jungfrau Margaretha, Aebtissin, und dem Konvente des Jungfrauen-Klosters S. Klara (zu Znaym) das Gut Stopischitz mit der Bedingung gekauft hat, dass nach ihrer beiden Tode dasselbe dem Kloster wieder zufalle. Dt. den achten Tag nach dem Christtage (1. Jänner) 1348.

(Eine einfache Abschrift in dem Archive dieses Klosters, im m. st. Landesarchive A. 7.)

748.

Verboth des Würfelspieles in Iglau. Dt. 7. Jänner 1348.

Chunlinus de Broda Theutunicali Judex Frenczlinus Ensator Magister Ciuium ceterique Jurati ludum inhybemus omnibus nostram Ciuitatem inhabytantibus inquilinis et advenis quibuscumque supervenientibus tam taxillorum quam fustium qui kegilwerfen dicuntur sub pena vnius fertonis primo, secundario medie marce Terciario vnius marce Judici per hospitem dando et sic quilibet lusor numerator scriptor aspiciens seu aspicientes se sciant dictam penam incurrisse pro qua uel pro quibus nullus Scabinorum prout iuramento deuouerunt presumat cogitare Et si hospes ludum inhibet lusoribus vero non cessantibus intimabit Judici, a sua absoluitur pena, quam lusores cum suis ut premititur penis soluere tenentur et in hac parte hospes tamquam scabinus accusandi plenam habet potestatem Item quarta vice perpetrans seu perpetrantes dictum mandatum diem et annum exibit seu exibunt Ciuitatem. Nos vero Haymanus de Broda Theutunicali....Hensl Grefil magister Ciuium ceterique Jurati Iglauienses dictum mandatum et statutum per discretos viros predecessores nostros supranominatos inuictum laudamus Ratificamus et confirmamus et addamus penas infrascriptas quod quid vnus ab alio lucrauerit Judex et Jurati Irremissibile recipiant, et in vsus Ciuitatis conuertant et potus per hospitem super ludum datus non soluatur sed penitus amitatur. Actum anno domini Millesimo CCC° XLVIII° in manuloqui (sic) post Epiphaniam domini secunda feria proxima confirmato vero eorundem in die beati Ypoliti et sociorum eius festa Martirum anno domini ut supra.

(Aus einem Ms. Codex des XV. Jahrhundertes der Olmützer Universitätsbibliothek. Papier. 4. Sig. f. 29.)

749.

Lehenbrief K. Karl, als römischer König, auf Hermann Durnstosser und Heinrich von Arraz, um Fischerei, Wälder, Wiesen und Zehent der Burg Arraz. Dt. Mainz, 13. Jänner 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

750.

K. Karl IV. befiehlt den Bürgermeistern und dem Rathe der Städte Colmar, Schlettstadt, Mühlhausen und Oberney, in Erwägung seiner zahlreichen und wichtigen Geschäfte, und weil er sich alle bestätigten Rechte und ertheilten Privilegien nicht gegenwärtig halten kann, auf Urkunden und Briefe, die ihren Rechten, Gebräuchen und Privilegien zuwider wären, und die er nur aus Vergesslichkeit oder Nachgibigkeit (condescendance) ertheilt haben mochte, künftig keine Rücksicht zu nehmen. Dt. Nürnberg, Donnerstag vor St. Valentin (7. Februar) 1348.

(Nach einer einfachen Abschrift aus der I. Hälfte des XV. Jahrh. im Hagenauer Stadtarchive mitgetheilt vom Herrn Hugot, Bibliothekar und Archivar der Stadt Colmar. Ein Brief gleichen Inhalts jedoch ddo. Dienstag vor St. Valentin besitzt das Stadtarchiv zu Schlettstadt.)

751.

Der Vogt und die Schöffen von Olmütz beschliessen mit Vergünstigung Karls IV. und nach eingeholtem Rathe der Bürgergemeinde, die Anlegung eines Buches, welches zur Aufzeichnung alles dessen bestimmt sein sollte, was von der Stadtbehörde zum Wohle des Ganzen einzutragen befohlen werden wird. Dt. fer. VI. post purificationem b. Marie virg. (8. Februar) 1348.

In nomine domini amen. anno nativitatis ejusdem 1348 feria sexta post purificacionem beate Marie Virginis. Nos Nicolaus Advocatus, Wysmannus, Hertlinus institor, Petzoldus Rasor et Conradus dictus mit der Hab, Mylotha, Andreas institor, Janzo Eysner, Ditricus Leonis, Henslynus Eysner, Nicolaus Beruhardy Johannes Reichlini, Scabini Olomucenses, intendentes conditionem et statum civitatis ejusdem in melius redigere, atque commodum et profectum ipsius ampliare, et ut eroces ac obliviones omnium rerum gestarum in nostrum atque successorum nostrorum seu dicte civitatis preiudicium ac in ejus jurisdictionis offensam extyrpentur, et maxime, ut excessus insulentiarum quorumlibet hominum ratione tranquilli ac pacifici status ipsius civitatis annotentur, ut per hoc profectus et disciplinariam aliarumque rerum utilium universitatis tam divitum quam pauperum uberiosius augeantur nec non salutiferum recipiant incrementum, ideo de favore gracioso et nutu illustris principis et domini domini Karoli Marchionis Moravie domini nostri Regis Boemie primogeniti domini nostri metuendi, ac seniorum potiorumque civium nostrorum seu universitatis nostre consilio

maturo adhibito, de unanimi beneplacito nostro, presentem librum fieri decrevimus et per viros fide dignos consiliarios nostros quatuor qui pro tempore fuerunt, clausum ipsorum seris, retinendum, et eo que pro communi bono in ipsum librum signari decrevimus, non in aliis locis, preterquam in nostro firmato judicio vel in pleno nostro consilio sub nostri ac successorum nostrorum omnium presentia conscribenda. Volumus igitur decernentes, quatinus ea singula et universa, que presenti libro nostris jussionibus et.. fuerunt ingrossata, super quibuslibet causis vel rebus, pleno vigore, tanquam scripta seu instrumenta literarum sub sigilli nostre civitatis Olomucensis predicte, effectuose et per omnia potiri debeant et gaudere.

(Abgedruckt in Dr. Bischoff Deutsches Recht in Olmütz 1855, S. 55, nach dem Stadtbuche f. 1 im Olmützer Stadtarchive.)

752.

K. Karl IV. bestätigt der Stadt Brünn alle Rechte und Privilegien. Dt. Nürnberg, XVIII. Kal. Martii (12. Februar) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, semper Augustus et Boemie Rex, Omnibus imperpetuum . Quociens a nobis petitur, quod honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere, et petencium desiderijs congruum suffragium impertiri. Nouerit igitur presens etas, et futuri temporis successura posteritas, quod nos integre fidei puritatem, que prudentes viri . . Judex . . Jurati et vniuersi Ciues nostre Ciuitatis Brunnensis, fideles nostri dilecti, erga nos et progenitores nostros, Reges Boemie et Marchiones Morauie inclite recordacionis, hactenus claruerunt, graciosius attendentes, Considerantes quoque benignius, quod ijdem Ciues grata nobis impenderunt obsequia, et impendere poterunt futuris temporibus graciora Deuotis et racionabilibus ipsorum supplicacionibus fauorabiliter inclinati, omnia priuilegia, gracias, concessiones, donaciones et libertates, laudabiles quoque et approbatas consuetudines et Jura cuiuscumque continencie et tenoris existant, a diuis Regibus Boemie et Marchionibus Morauie progenitoribus et antecessoribus nostris clare memorie, ipsis data et datas, concessa et concessas, indulta et indultas, prout in ipsorum Regum Boemie et Marchionum Morauie literis super hoc confectis plenius est expressum, dicte Ciuitati Brunnensi ipsiusque Ciuibus imperpetuum auctoritate Regia approbamus, ratificamus, innouamus et ex certa nostra sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostre approbacionis . ratificacionis, innouacionis et confirmacionis paginam infringere, aut ei ausu temerario contraire. Alioquin secus facientes indignacionem et offensam Regie Maiestatis grauem se nouerint irremissibiliter incursuros. In quorum testimonium presentes scribi et sigilli Maiestatis nostre munimine iussimus communiri. Datum Nurenberg, Anno domini Millesimo Trecentesimo XL octauo, Indiccione prima, XVIII. Kal. Marcij (sic), Regnorum nostrorum anno secundo.

Perd. Cancellarium
P. de Luna.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen aber beschädigten Sigille im Archive derselben Stadt, A. n. 8.)

753.

Wiedererlösungsrevers des Erzbischofs Balduin auf K. Karl IV. um die ihm für 50,000 M. verkaufte Grafschaft Luxemburg und Markgrafschaft Culon. Dt. Cöln, 17. Februar 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

754.

K. Karl IV. versichert die Bürger von Eger, dass er ihre Stadt an Niemanden verpfänden und unter keinem Titel von der Krone Böhmens absondern lassen wolle. Dt. Prage, prima die mensis Martii (1. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 60 n. XLIX. aus dem Orig. im Archive derselben Stadt.)

755.

K. Karl IV. ertheilt der zu erbauenden Neustadt Prags dieselben Freiheiten, Rechte und Begnadungen, wie sie die Altstadt geniesset, und bestimmt zugleich die Bauordnung für dieselbe. Dt. Prage, VIII. Idus Martii (8. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 46 n. XLIII. nach dem Orig. des Neustädter Archives zu Prag.)

756.

K. Karl IV. befreit die Einwohner der Neustadt Prag, mögen sie Christen oder Juden sein, mit Ausnahme jedoch der von der Altstadt herübergekommenen, auf 12 Jahre von allen Abgaben und Steuern, und befiehlt, dass die Bräu- und Malzhäuser, sowie die Wagner und Schmiede aus der Alt- in die Neustadt übertragen werden. Dt. Prage, VIII. Idus Martii (8. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 49 n. XLIV. nach dem Orig. des Neustädter Archives zu Prag.)

757.

Johann der Sohn des Dobrowiczer (Daubrawicer?) schenkt dem Saarer Kloster den Zins zweier Mark Prager Groschen von seinem Hofe in Schimitz. Dt. fer. II. post Invocavit. (10. März) 1348.

Nos Jacobus de Ror Judex, Albertus dictus Ferreus Magister Ciuium, Luczko de Vitis, Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Theodricus dictus Glesem, Bartuschus dictus aduocatus de Jegerdorf, Wenceslaus de Auspecz, Anshelmus, ceterique Jurati Brunenses. Recognoscimus et ad vniuersorum quibus presentes exhibite fuerint noticiam volumus per-

nire. Quod discretus vir Johannes Dobrowiczeri, vxor et heredes sui de curia ipsorum Schibnicz sita, agris, pratis, et omnibus aliis ad ipsam pertinentibus, qualitercumque dictis, entur censuare singulis annis in festo sancti Michahelis, Religiosis viris, fratribus et minis . . . abbati et conuentui Monasterii in Sar Cisterciensis ordinis, Pragensis Dyocesis, as Marcas grossorum Pragensium, sexaginta quatuor grossos pro earum qualibet compundo, Integraliter et complete, nullam taxacionem et collectam Ciuitatis Brunensis seu ram qualemcunque in censu prehabito defalcando, sed censum ipsum semper statutis poribus sine diminucione qualibet persoluendo, et cum duodecim Marcis, quando facultas fuerit redimendo. Quodsi quandoque non facerent, ex tunc statim elapso prescripto termino cti domini et fratres largam habent licenciam et plenum posse in Curia et hereditate pra scripta, in villa vel in Campis absque requisicione cuiuscumque pro censu neglecto per eorum familiam de sufficienti sibi pignore prouidere. Et si pignus ibidem inuentum non erit, de dicta Curia et eius pertinenciis quantum ad villana et campestria statim ad manus as licite se possunt intromittere, Isto videlicet modo, Quod censum prescriptum scilicet arum marcarum, et eius valorem videlicet duodecim marcarum dictorum grossorum et nderis a bonis eisdem tollent, percipient, et modis competentibus quibuscunque poterunt, xtorquebunt. In cuius rei testimonium ad preces dicti Johannis sigillum nostrum de certa stra sciencia presentibus est appensum. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo quagesimo octauo, in feria secunda post dominicam Inuocauit proxima.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem guterhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 50. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 82.)

758.

K. Karl IV. bestätigt die der Stadt Taus vom Könige Johann im J. 1341 bezüglich ler ausserhalb der Stadtmauer wohnenden Bräuer und Schmiede verliehene Urkunde. Dt. Prage, XII. Kalendas Aprilis (21. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 43 n. XLI. nach dem Orig. des dortigen Stadtarchives.)

759.

K. Karl IV. erklärt, dass von der Stadt Taus und dem dortigen Gerichte nichts mehr als der gewöhnliche Zins an die königl. Kammer gezahlt werde und gestattet den dortigen Bürgern die freie Wahl des Stadtrichters. Dt. Prage, XI. Kalend. Aprilis (22. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 42 n. XL. nach dem Orig. des dortigen Stadtarchives.)

760.

K. Karl IV. gestattet den Bürgern von Brünn behufs der Pflasterung ihrer Stadt und Ausbesserung der Brücken und Wege die Einhebung der Rossmauth auf drei Jahre. Dt. Prage, XI. Kalendas Aprilis (22. März) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, Semper Augustus et Boemie Rex, Ad vniuersorum noticiam volumus deuenire, quod nos attendentes grata et accepta seruicia dilectorum fidelium nostrorum Juratorum et Communitatis Ciuium Ciuitatis nostre Brunnensis, que nobis necnon clare memorie Illustri Johanni quondam Regi Boemie, genitori nostro karissimo in magnis et arduis nostris negocijs impenderunt hactenus et impendere continue non desistunt, eisdem Ciuibus, vt facilius dictam Ciuitatem suam lapidibus pauimentare, ac pontes et vias eiusdem Ciuitatis reparare valeant, de speciali dono graciose concedendum duximus et eciam indulgendum, videlicet quod ipsi a festo Pasche proxime venturo, vsque ad tres annos idem festum immediate sequentes, de omnibus et singulis Equis, vectigalibus, quorumcumque hominum cum predicta Ciuitate collectas et alia onera Ciuilia, non soluencium cuiuscumque dominij uel Jurisdiccionis existant, transeuntibus per predictam Ciuitatem suam de quolibet equo vnum dumtaxat hallensem pro pauimentacione necnon poncium et viarum predictorum reparacione per se vel officiales suos, quos ad hoc duxerint deputandos, exigere et recipere valeant atque possint. Presentibus post prefatum triennium minime valituris. In quorum testimonium presentes literas scribi et Sigillo maiestatis nostre mandauimus communiri. Datum Prage, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo XI° Kalendas Aprilis, Regnorum nostrorum Anno secundo.

.. Ger. de Medlico
ad relacionem domini Cancellarii.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen gebrochenen Sigille im Archive derselben Stadt B. II. n. 2.)

761.

K. Karl IV. verordnet, dass die aus Oesterreich, Hungarn und Polen kommenden Kaufleute mit ihren Waaren durch Brünn ziehen. Dt. Prage, XI. Kal. Aprilis (22. März) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, Semper Augustus et Boemie Rex, ad vniuersorum noticiam volumus devenire, quod nos attendentes, grata, et accepta seruicia dilectorum fidelium nostrorum . . Juratorum, Consulum, et Communitatis Ciuium, Ciuitatis nostre Brunnensis, que nobis, nec non clare memorie Illustri Johanni quondam Regi Boemie genitori nostro carissimo in magnis et arduis negocijs impenderunt hactenus, et impendere continue non desistunt, eisdem Ciuibus, ut dicta Ciuitas eorum dilatetur honoribus, et votiuis prestante altissimo successibus augeatur, concedendum duximus, et eciam indulgendum, quod omnes et singuli mercatores et vectores, cum quibuslibet ipsorum mercibus et curribus tam de Austria, quam Hungaria, et Polonia, aut undecunque alias venientes, solum per Ciuitatem

Brunensem, et non aliunde via publica, et strata Regia venire, ire debeant, et transire. Quocirca vniuersis et singulis Capitaneis, Camerarijs, Subcamerarijs, Judicibus, et ceteris Officialibus nostris per Morauiam constitutis Seriose committimus et mandamus, omnino volentes, quatenus ipsi, et quilibet eorum qui, et prout a predictis Ciuibus fuerit requisitus, prefatos Mercatores et Vectores, ut cum dictis bonis et mercibus eorum per prefatam Ciuitatem Brunnensem transitum iuxta dictam concessionem nostram faciant per arrestacionem et occupacionem bonorum ipsorum et modos alios, prout expedire conspexerint auctoritate nostra districtius arceant et compellant. In quorum testimonium presentes literas scribi, et Sigillo maiestatis nostre mandauimus communiri. Datum Prage Anno Domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo Octauo XI° Calendas Aprilis, Regnorum nostrorum Anno Secundo.

Ger. de Medlico
ad relacionem Domini Cancellarii.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt. Abgedruckt in d'Elvert's Geschichte Brünns, S. 260, zum J. 1347 nach der Zlobicky-schen Sammlung.)

762.

K. Karls IV. Bestätigung aller Privilegien der Stadt Breslau; besonders verspricht er, Nichts vom Breslauischen Fürstenthume zu trennen, sondern vielmehr, was durch Kauf, Eroberung etc. er überkommen sollte, mit demselben zu vereinigen, endlich erklärt er alle königl. Briefe für ungiltig und nichtig, die wider ihre Rechte und Freiheiten gehen. Dt. Prage, XI. Kal. Aprilis (22. März) 1348.

(Nach dem Orig. des Breslauer k. Provinz. Archives, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

763.

K. Karl IV. gestattet den Bürgern von Brünn, dass sie zur Vergütung der in seinem Namen an den König Ludwig von Hungarn und Heinrich von Lichtenburg abzustattenden Zahlung den von den Juden, welche in die Stadt aufgenommen werden, zu zahlenden Zins von 100 Schock Groschen einheben können. Dt. Prage X. Kal. Aprilis (23. März) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, semper Augustus et Boemie Rex, Notum facimus vniuersis, quod nos volentes dilectis fidelibus nostris Ciuibus Brunnensibus, vt a Censu annuo, quem Illustri Ludovico, Hungarie Regi, fratri et filio nostro karissimo, necnon Heinrico de Lichtenburg fideli nostro dilicto, pro nobis et nostro nomine annis singulis soluere sunt asstricti, eo facilius se redimant, de alicuius subuencionis auxilio prouidere, Ipsis Censum Centum sexagenarum grossorum Pragensium, quem Judei Brunnenses Regie Camere nostre dare et persoluere consueuerunt et tamdiu, cum emolimentis eciam que a Judeis de nouo ad eandem forsitan Ciuitatem venientibus, cum moderamine recipere poterint et exigere, recipiendum et leuandum concedimus, donec a prefatis Rege Hungarie et Hein-

rico, de prefato Censu ipsis, vt prefertur, debito totaliter liberentur. Mandamus itaque vniuersis et singulis Judeis Ciuitatis predicte, Quatenus prefatis Ciuibus dictum Censum Centum sexagenarum sine difficultate et contradiccione quibuslibet assignare, dare et persoluere non obmittant, Aliud non facturi, prout grauem indignacionem nostram voluerint euitare. In quorum testimonium presentes literas scribi, et sigillo malestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimooctauo, X° Kalendas Aprilis, Indiccione prima, Regnorum nostrorum anno secundo.

Ger. de Medlico
ad relacionem domini Cancellarii.

(Das Orig. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt, L. n. 3.)

764.

K. Karl IV. verordnet, dass die Brünner Juden keine Pfänder annehmen und keine Sachen, die aus einem Diebstahle herzurühren scheinen, in ihren Besitz bringen, ausser im Beisein zweier Stadtschöppen. Dt. Prage, X. Kalendas Aprilis (23. März) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie rex, ad vniuersorum noticiam volumus pervenire, Quod fideles nostri dilecti..Jurati,..Consules et Comunitas Ciuium et Ciuitatis nostre Brunnensis ad Maiestatis nostre accedentes presenciam nobis insinuare currarunt, quod ipsi et ceteri eiusdem Ciuitatis Incole, propter pignora, que a Judeis ibidem commorantibus, quandoque non solum ab ignotis, sed eciam a suspectis personis excipiuntur, clandestine multa damnosa dispendia et incomoda patiantur. Nos itaque eisdem dispendijs et incomodis occurrere cupientes statuimus, et obseruatione perpetua auctoritate regia ordinamus, quod nullus deinceps Judeus moram trahens in Ciuitate predicta pignus quodcumque post occasum solis a quibuscumque personis notis, vel ignotis, recipiat. ymmo eciam de die, nec de equis, bobus, vaccis, seu rebus alijs quibuscumque, de quibus quod subtracte fuerint suspicio haberetur, a personis ignotis, seu suspectis huiusmodi se nullatenus intromittat, nisi sub duorum Ciuitatis prefate testimonio Juratorum, Volentes, quod Judeus quilibet, qui ordinacioni nostre huiusmodi contraire presumpserit, quoquomodo, pena certa constringatur, et debita sibi pro qualitate culpe arbitrio predictorum Ciuium irremissionabiliter infligenda, In quorum testimonium presentes literas scribi et sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri, Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octavo, X° Kalendas Aprilis, Indiccione prima regnorum nostrorum anno secundo.

Ger. de Medlico
ad relacionem domini Cancellarii.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem sehr gut erhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt, L. n. 12.)

765.

K. Karl IV. befreit das Cistercienser Kloster zu Hohenfurth, dessen Leute, Besitzungen und Güter von allen Steuern und Abgaben. Dt. Prage, VI. Kalendas Aprilis (27. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 60 n. L. nach dem Orig. des Hohenfurther Klosterarchives.)

766.

K. Karl IV. bestätigt dem Convente S. Clara zu Breslau alle seine Privilegien. Dt. Prage, VI. Kalend. Aprilis (27. März) 1348. Per Dom. Cancell. Johannes Noviforensis.

(Mitgetheilt vom k. Provinz. Archivar zu Breslau Dr. Wattenbach.)

767.

K. Karl IV. stellt dem Stifte Chur das auf desselben Grund erbaute Schloss Montani, die dabei befindliche St. Medard-Capelle und die Höfe Mortes und Letsch, die, so wie ganz Tyrol an ihn gekommen sind, aus königlicher Machtvollkommenheit wieder zurück. Dt. Prag, 4. April 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

768.

K. Karl IV. gründet zu Prag eine hohe Schule (Universität) nach dem Muster jener zu Paris und Bologna. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

(Das Orig. auf Pergam. mit einer Goldbulle im Archive der Prager Universität. Abgedruckt in Monumentis historicis Universitatis Carolo Ferdinandeæ Pragensis 1834, B. II. S. 223 n. II., dann in Schnabel's Geschichte der jurid. Fakultät &c. zu Prag 1827, I. Th. S. 131. — Berghauer's Protomartyr. poenit. B. I. S. 74.)

769.

K. Karl IV. bestätigt über Ansuchen des Prager Erzbischofes, der Bischöfe von Olmütz, Breslau und Leutomischl, des Herzogs Johann von Kärnthen und Grafen von Tyrol und Görz, dann des Herzogs Nikolaus von Troppau, und der anderen Prälaten, Herzoge, Fürsten, Barone und Edlen des Königreiches Böhmen die Urkunde Kaiser Friedrichs II. ddo. Basel 26. September 1212, bezüglich der Rechte und Privilegien desselben Königreiches. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie rex . Ad perpetuam rei memoriam, Innata Cordi nostro benignitas circa fidelium et deuotorum nostrorum

honores et commoda continuis intenta vigilijs votis ipsorum annuere iugiter nos inducit, quociens poscencium vox est iusta, In hoc enim liberalitatis nostre non errat intencio, sed regalis sceptri fastigium extollere salubriter arbitratur. Sane ad nostre Celsitudinis venerabilis Archiepiscopus Pragensis, Olomucensis, Wratislauiensis et Luthomuschelensis Episcopi necnon Illustres Johannes Karinthie Comesque Tyrolis et Goritie Germanus noster charissimus, ac Nicolaus Oppauie et Ratyborie Duces ceterique Prelati Duces Principes Barones Proceres et Nobiles regni nostri Boemie, et pertinentiarum eiusdem, presenciam accedentes; nobis humiliter supplicarunt, vt quasdam litteras Friderici diui Romanorum Imperatoris Electi, predecessoris nostri nobis per ipsos exhibitas, Quarum tenor et series sequitur in hec uerba. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator Electus et semper Augustus Rex Sicilie Ducatus Apulie et Principatus Capue. Cum decor et potestas Imperij nostrum precesserit statum, vt non solum ceterorum principum dignitates, verum etiam sceptra regalia a nostra conferantur potestate gloriosum reputamus et Magnificum; quod in tanto nostre largitatis beneficio, et alijs crescit regie dignitatis augmentum. Nec ob hoc eminentia nostra aliquod patitur detrimentum. Inde est quod nos attendentes preclara deuotionis obsequia, que Vniuersa Boemie gens ab antiquo tempore romano exhibuit Imperio tam fideliter quam deuote, et quod Illustris Rex eorum Ottacharus a primo inter alios principes specialiter pre ceteris in Imperatorem nos elegit, ac nostre electionis perseuerancie diligenter et vtiliter astitit sicut dilectus Patruus noster pie memorie rex philippus omnium principum habito consilio per suum priuilegium constituit Ipsum Regem constituimus, et confirmamus, et tam sanctam et dignam constitucionem approbamus Regnumque Boemie liberaliter et absque omni pecunie exactione, et consueta curie nostre iusticia sibi suisque Successoribus, imperpetuum concedimus volentes vt quicumque ab ipsis in regem Electus fuerit, ad nos vel successores nostros accedat Regalia debito modo recepturus Omnes etiam terminos, qui predicto Regno attinere videntur, quocumque modo alienati sint ei et successoribus eius possidendos indulgemus, Jus quoque et auctoritatem inuestiendi Episcopos regni sui integraliter sibi et heredibus suis concedimus Ita tamen quod ipsi ea gaudeant libertate et securitate, quam a nostris predecessoribus habere consueuerunt, De nostre autem liberalitatis munificencia statuimus, quod Illustris Rex predictus vel heredes sui, ad nullam curiam nostram venire teneantur nisi quam nos aput Babemberc vel Nuremberc celebrandam indixerimus, vel si aput Merseburc Curiam celebrare decreuerimus, Ipsi sic venire teneantur, quod si Dux Polonie vocatus accesserit, ipsi sibi Ducatum prestare debeant sicut astecessores sui quondam Boemie reges facere consueuerunt, Sic tamen vt spacium Sex ebdomadarum veniendi ad dictas Curias eis ante prefigatur, Saluo tamen quod si nos vel successores nostros rome coronari contigerit, ipsius predicti regis Ottachari vel successorum suorum relinquimus arbitrio, vtrum ipsi trecentos armatos nobis transmittant, vel trecentas Marchas persoluant, Ad huius autem constitucionis et confirmacionis nostre memoriam, et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus heinrici de parisius Notarij, et fidelis nostri scribi, et Bulla nostra aurea iussimus communiri, Anno Mense et Indicione subscriptis, Huius rei testes sunt isti Archiepiscopus Barensis Episcopus Tridentinus, Episcopus Basi-

liensis, Episcopus Constanciensis, Episcopus Curiensis, Abbas augensis, Abbas Sancti Galli . Abbas de Wiceburc Bertoldus de Nisphe Regalis Curie protho Notarius, Comes Vlricus de Chiburc . Comes Rudolphus de habechesburg et Landgrauius de Alsacia Comites Ludouicus et Hermanus de Froburc Comes Wratierus de hohemburc Arnoldus nobilis de wart Rudolphus aduocatus de Raprechtchurilare, Rudolphus de Ramensberc Albero de Thanenhuse Camerarius et alij quam plures Magnates et Nobiles, et liberi, quorum testimonio hoc priuilegium constat esse confirmatum. Acta sunt hec Anno Dominice Incarnacionis Millesimo Ducentesimo Duodecimo Mensis Septembris Quintedecime Indicionis Regni vero domini nostri Friderici Illustrissimi Romanorum Imperatoris Electi et semper Augusti Regis Sicilie Quintodecimo Datum in nobili ciuitate Basiliensi per Manus Vlrici protho Notarij VI Kalendas Octobris feliciter Amen. Nostra confirmare auctoritate regia dignaremur. Nos vtique prefatorum prelatorum. Ducum, Principum, Baronum, procerum et Nobilium quos honoris et felicis status Romani Regni et Sacri Imperij fideles et sollicitos pre ceteris nouimus zelatores, Ipsumque Regnum Boemie romani regni membrum fore nobilius, supplicacionibus benignius inclinati, prefatas litteras, ac omnia et singula contenta in eisdem, laudamus, ratificamus, approbamus confirmamus, et de nouo ex certa scientia de nostre Romane regie plenitudine potestatis, prefatis, Regno, prelatis, Ducibus, Principibus Baronibus Proceribus et Nobilibus, ac vniuersitati Regni ipsius, et pertinenciarum eiusdem, ad vsum et opus Regum Boemie in perpetuum damus tenore presencium conferimus et donamus, Omnem diminutionem et Defectum si quis in premissis fuerit, de vberiori dono Maiestatis Romane Regie et plenitudine potestatis Reparantes omnimode et supplentes, Veruntamen si circa contenta in prefatis litteris nonnulli calumpniari, aut ea interpretari sinistre, seu in sensum reprobum declarare ymo verius obscurari forsitan niterentur, ad tollendum de medio omne dubium vel obscurum, quibus dictarum Series aspergitur literarum, vt Regni Boemie prefati, ipsiusque incolarum status in syncera Imperij dilectionis perseueret concordia, et vnitatem in vinculo pacis seruet, ac incole dicti Regni hijs que dissidentie materia possent esse temporibus profuturis et animarum et corporum inde nascituris periculis rerumque dispendijs prouenturis sollerti preuentione, antequam ordiantur tam prudenter quam salubriter precisis tamquam mansueti terram hereditent, et in pacis multitudine delectentur, electionem Regis Boemie in casu dumtaxat et euentu, quibus de Genelogia progenie vel semine aut prosapia regali Boemie Masculus vel femella superstes legittimus, quod deus auertat, nullus fuerit oriundus, vel per quecumque alium modum vacare contigerit, dictum Regnum ad prelatos, Duces, Principes Barones Nobiles, et communitatem Regni prefati et pertinenciarum eiusdem, habita cum nonnullis Regis Romanorum futuri Imperatoris Coelectoribus ac alijs principibus qui tunc temporis nostre Celsitudinis presentie assistebant deliberatione matura, Ipsorumque sano digesti consilio, volumus decernimus pronunctiamus interpretamus, et presentis scripti patrocinio declaramus Rite iuste et legittime in perpetuum pertinere Ipsiusque Regis Boemie Electionem in casu et euentu predictis et non alijs prefatis, Prelatis Ducibus . Principibus, Baronibus Nobilibus et communitati dicti Regni et pertinenciarum eiusdem de nostra Regis Romanorum plenitudine potestatis, ac ex certa sciencia damus, concedimus, conferimus et

donamus, dictamque electionem meliori salubriori et saniori quo potes
mamus et transferimus in eosdem volentes etiam vt quicumque in R
fuerit, ad nos et successores nostros Romanorum reges et Imperatores
et successoribus nostris modo debito et solito regalia recepturus Non
consuetudinibus, vsibus, obseruancijs Juribus municipalibus vel comunib
factis et editis in contrarium quibuscumque, quas et que quantum
nominatim et de verbo ad verbum scripta presentibus et inserta, reuoc
tamus anullamus et de dicta Romane Regie plenitudine potestatis decer
nullius penitus vel momenti. Insuper ad vniuersorum et singulorum c
uenire, quod predicte litere Bulla aurea Typario Maiestatis prefati
Imperatoris Electi impressa. qua ipse, Rex Sicilie Ducatus Apulie et
Coronationis Regni Romani solennia vtebatur prout nobis constat, et
mati, Et sicuti gloriose memorie Heinricus auus noster quondam
Sigillo Comitatus Lucemburgensis, et ceteri Diui Romanorum Elec
suorum tytulorum Nosque etiam Marchionatus Morauie Sigillo ante
nacionis solempnitatem vsi fuimus In cuius Bulle Auree circumfer
scripta sunt verba ista Fridericus dei gratia Sicilie Rex Ducatus A
Et ab illa parte vbi est impressio cuiusdam Castri, Christus vinci
jnperat existunt sane et integre omni carentes vicio communite.
liceat hanc nostre Laudacionis ratificacionis, approbacionis, con
racionis supplementi, interpretacionis declaracionis reuocacion
anullacionis paginam infringere, vel ei ausu temerario in ali
facientes si qui fuerint quod absit, Vltra indignacionem nos
ob hoc se nouerint grauiter incursuros Mille marcas auri pu
componant Ipsarum videlicet Medietatem nostre et successoru
ei Imperatorum Curie seu Camere Et reliquam passis iniur
In quorum omnium testimonium, et ad certitudinem pleni
Bulla aurea typario nostre Maiestatis impressa precepimus
Gerlacus Archi Episcopus Maguntinensis Sacri Imperij pe
Rudolphus Senior Dux Saxonie Sacri Imperij Mareschalcus R
ricus de Deck Duces Joannes Purggrauius Nurembergensis Vl
Fridericus de Orlemund . Vlricus de Helffenstain et Rudolp
de Hewy Crafto de Hoenloch Gotfridus de Pruneck . Ebe
waltse . Eglof de Friberg et Burchardus de Elrbach R
Barones Dat. Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo
Prima VII Idus Aprilis Regnorum nostrorum anno Secun

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von eine
Orig. im k. k. geh. Hofarchive zu Wien
in append. document. S. 55 n. XXXII.)

770.

Derselbe bestätigt über Ansuchen derselben Herren die Rechte, Lehen, Freiheiten und Privilegien der böhmischen Fürsten. Dt. Prage VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

(Abgedruckt bei Goldast in append. document. S. 63 n. XXXV.)

771.

K. Karl IV. bestätigt über Ansuchen des Prager Erzbischofes, der Bischöfe von Olmütz und Leutomischl, des Herzoges Johann von Kärnthen und Grafen von Tyrol und Görz, und der Herzoge, Prälaten, Fürsten, Barone und Edeln des Königreiches Böhmen die vom röm. Könige Richard zu Achen den 9. August 1262 ausgefertigte Urkunde, mit welcher dem böhmischen Könige Otakar Oesterreich und Steyermark zu Lehen gegeben, Böhmen und Mähren bestätigt werden. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

(Abgedruckt bei Goldast in append. document. S. 59 n. XXXIII.)

772.

Derselbe bestätigt über Ansuchen derselben Herren die vom Kaiser Rudolf I. zu Erfurth am 26. September 1290 ertheilte Urkunde, womit das Kurrecht der böhmischen Könige im römisch-deutschen Reiche anerkannt wurde. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus dei gratia Romanorum rex, semper augustus et Bohemie rex. Ad perpetuam rei memoriam. Innata cordi nostro benignitas circa fidelium et deuotorum nostrorum honores et comoda continuis intenta vigiliis votis ipsorum annuere iugiter nos inducit, quotiens poscencium vox est iusta in hec enim liberalitatis nostre non errat intentio sed regalis sceptri fastigium extollere salubriter arbitratur. Sane ad nostre celsitudinis venerabiles Archiepiscopus Pragensis, Olomucensis, Wratislauiensis et Litomislensis Episcopi, necnon jllustres Johannes Carintie comesque Tirolis et Coricie, germanus noster carissimus ac Nicolaus Opauie et Ratiborie duces ceterique prelati duces principes barones proceres et nobiles regni nostri Bohemie et pertinentiarum eiusdem presencium accedentes nobis humiliter supplicarunt vt quasdam literas Rudolffi diui Romanorum regis predecessoris nostri nobis per ipsos exhibitas quarum tenor et series sequitur in hec verba Rudolffus dei gratia Romanorum rex semper Augustus vniuersis sacri jmperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Quanto iura personarum prodeunt in lucem noticia clariori tanto liquidius posteritati successure materia tollitur altercandi . jnquisitionis igitur circumspecte prehabita indagine, scrutinioque solerti scire desiderauimus quid quantumue juris in Romano competat jmperio et in Electione Romanorum regis futuri jmperatoris inclito regi Bohemie principi et filio nostro carissimo et heredibus ipsius quo facto principum baronum nobilium et procerum jmperii necnon veteranorum communi assertioni et concordi testimonio comperimus assonante ipsum regem Bohemie jmperii debere pincernam existere, et ius ac officium pincernatus aput eum necnon eius heredes iure hereditario residere.

Extitit etiam dilucide declaratum predictum regem Bohemie et suos heredes in electione regis romanorum futuri jmperatoris cum ceteris electoribus habere debere ad similitudinem aliorum electorum eligendi plenarium ius et vocem. Hec vero jura pincernatus et electionis nedum dicto regi et suis heredibus didicimus competere sed etiam suis progenitoribus ab auis attauis proauis et auis iure plenissimo competebant. Volentes itaque dicti regis et heredum suorum dispendiis precauere jus et officium pincernatus in jmperio sibi et heredibus eius et non alii competere. Et in electione regis romanorum futuri jmperatoris habere ius et vocem clare recognoscimus approbamus et presentium testimonio profitemur. Si quid autem diminutionis uel calumnie quod non credimus circa predicta cauillose maliciose uel subdole possit opponi supplemus de plenitudine regie potestatis. In cuius rei testimonium presens scriptum Magestatis nostre sigillo fecimus communiri. Datum Erffordie sexto kalendas octobris, jndictione tercia anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo, regni vero nostri anno septimo decimo nostra confirmare auctoritate regia dignaremur. Nos vtique prefatorum prelatorum ducum principum baronum procerum et nobilium quos honoris et felicis status Romanorum regni et sacri jmperii fideles et solicitos pre ceteris nouimus relatores jpsumque regnum Bohemie Romanorum regni membrum fore nobilius supplicationibus benignius inclinati prefatas litteras ac omnia et singula contenta in eisdem laudamus ratificamus approbamus confirmamus ac de nouo ex certa scientia de nostre Romanorum regie plenitudine potestatis prefatis regno prelatis ducibus principibus baronibus proceribus et nobilibus ac vniuersitati regni ipsius et pertinenciarum eiusdem ad usum et opus regum Bohemie in perpetuum damus tenore presentium conferimus et donamus . Omnemque diminucionem et defectum si quis in premissis fuerit reparantes omnimode et supplentes ac omne dubium et obscurum pro parte et in fauorem ipsorum regni et regum Bohemie de vberiori dono Maiestatis Romanorum regie et plenitudine potestatis interpretantes et etiam declarantes . non obstantibus legibus consuetudinibus vsibus obseruantiis juribus municipalibus vel communibus statutis seu edictis factis et editis in contrarium quibuscumque, quas et que quantum ad hec ac si forent nominatim et de verbo ad verbum scripta presentibus et inserta reuocamus cassamus jrritamus annulamus et de dicta Romane regie plenitudine potestatis decernimus firmitatis fore nullius penitus uel momenti. Nulli ergo omnino liceat hanc nostre laudationis ratificationis approbationis confirmationis donationis reparationis supplementi interpretationis declarationis reuocationis cassationis jrritationis et annulationis paginam infringere uel ei ausu temerario in aliquo contraire Contrarium vero facientes si qui fuerint quod absit vltra indigantionem nostre celsitudinis Romane quam ob hec se nouerint grauiter incursuros Mille marcas auri puri nostro et Romani regni fisco componant jpsarum videlicet medietatem nostre et successorum nostrorum Romanorum regum et jmperatoris curie seu camere et reliquam passis iniuriam irremisibiliter applicandis. In quorum omnium testimonium et ad certitudinem pleniorem presentes fieri iussimus et bulla aurea tipario nostre Maiestatis impressa precepimus communire. Huius rei testes sunt Gerlacus Archiepiscopus Maguntinensis per Germaniam sacri jmperii Archicancellarius, Rudolffus senior dux saxonie, sacri jmperii Maresscalcus, Rudolffus junior Saxonie et Fridericus de deck, duces, Johannes burgrauius Norinbergensis, Vlricus

lantrauius de Lunkemberch, Fridericus de Ollremunt, Vlricus de helffenstein et Rudolffus de Werthem comites, Petrus de hedwn, Craffto de Holoch, Gotfridus de Prunek, Eberhardus de Walse, Fridericus de Walse, Egloff de Frybergh et purkhardus de Clebach, Romani regni prefati principes et barones . datum Prage anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo octauo . jndictione prima, septimo ydus Aprilis, regnorum nostrorum anno secundo.

(Das Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Nach einer vom Herrn kön. Archivrathe Beyer zu Coblenz mitgetheilten vidim. Abschrift. — Abgedruckt bei Goldast in append. document. S. 61 n. XXXIV.)

773.

K. Karl IV. bestätigt die vom röm. K. Rudolf zu Erfurth am 25. September 1290 ausgestellte Urkunde, womit die zwischen dem Herzoge Heinrich von Breslau und dem Könige Wenzel von Böhmen besprochene Nachfolge im Herzogthume Breslau festgestellt wird. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus, dei gracia, Romanorum Rex, semper Augustus, et Boemie . . Rex, Ad perpetuam, Rei memoriam . . Innata cordi Nostro benignitas, circa fidelium, et deuotorum nostrorum honores, et commoda, continuis intenta vigilijs, votis ipsorum, annuere Jugiter, nos inducit, quociens poscencium, vox est Justa, In hoc enim liberalitatis nostre, non errat intencio, sed Regalis sceptri fastigium extollere, salubriter arbitratur. Sane ad nostre celsitudinis, Venerabilis . . Archiepiscopus pragensis, Olomucensis, et Luthomusslensis . Episcopi, Necnon Illustres, Johannes Karinthie . . Comesque Tyrolis, et Goricie, germanus noster carissimus, ac Nicolaus Opauie, et Ratiborie . . Duces, ac ceteri prelati, duces, principes, Barones, proceres, et Nobiles, Regni nostri Boemie, et pertinenciarum eiusdem, presenciam accedentes, nobis humiliter supplicarunt, vt quasdam Litteras, . . Rudolphi, diui Regis Romanorum, predecessoris nostri, nobis per ipsos exhibitas, quarum tenor, et series, sequitur in hec verba . . Rudolphus dei gracia, Romanorum Rex . . semper Augustus, Vniuersis sacri Romani Imperij, fidelibus, presentes Litteras inspecturis, graciam suam, et omne bonum, Vniuersitatis vestre noticie innotescat, quod nos ordinacionem, seu promissionem, de terra et principatu Wratislauie, et Slesie, que a nobis et Imperio, habentur in feodum, quam Illustris quondam Henricus . . Dux Waratislauie, noster princeps, cum Illustri et preclaro . W . Rege Boemie, filio et Principe nostro carissimo, videlicet quod Idem Rex Boemie, in terra, et principatu Waratislauie, et Slesie, si ipsum Henricum ducem premori contingeret, sibi deberet succedere iniisse dinoscitur, et fecisse, habemus Ratam et gratam, eam, de plenitudine potestatis Regie confirmantes, et dantes has litteras nostras, sigillo nostro munitas, in testimonium super eo . . Datum Erfordie . VII°. Kalendas Octobris, Indiccione tercia, Anno domini Millesimo . CCLXXXX Regni vero nostri, anno decimo septimo . . Nostra confirmare, auctoritate Regia dignaremur, Nos vtique prefatorum . . Prelatorum, ducum, principum, Baronum, procerum, et Nobilium, quos honoris et felicis status Romani Regni, et sacri Imperij, fideles,

et sollicitos pre ceteris nouimus zelatores, Ipsumque Regnum Boemie, Romani Regni, membrum fore nobilius, supplicacionibus benignius inclinati, prefatas Litteras, ac omnia et singula, contenta in eisdem, Laudamus, Ratificamus, Approbamus, confirmamus, et de nouo ex certa sciencia, de nostre Romane Regie plenitudine polestatis, prefatis, Regno, prelatis, ducibus, Principibus, Baronibus, proceribus, et Nobilibus, ac Vniuersitati, Regni ipsius, et pertinenciarum eiusdem, ad vsum, et opus Regum Boemie, imperpetuum damus, tenore presencium conferimus, et donamus, omnem diminucionem, et deffectum, si quis in premissis fuerit, Reparantes omnimode, et supplentes, ac omne dubium, et obscurum, pro parte, et in fauorem ipsorum Regni et Regum Boemie, de vberiori dono Maiestatis Romane . . Regie, et plenitudine potestatis, interpretantes, et eciam declarantes, Non obstantibus Legibus, consuetudinibus, vsibus, obseruancijs, Juribus Municipalibus uel comunibus statutis, seu edictis, factis, et editis in contrarium, quibuscumque, quas et que, quantum ad hoc, ac si forent nominatim, et de verbo ad verbum, scripta presentibus, et inserta, Reuocamus, cassamus, Irritamus, anullamus, et de dicta Romane . . Regie plenitudine potestatis, decernimus, firmitatis, fore nullius, penitus vel Momenti. Nulli ergo omnino liceat hanc nostre laudacionis, Ratificacionis, approbacionis, confirmacionis, donacionis, Reparacionis supplementi, interpretacionis, declaracionis, Reuocacionis, cassacionis, Irritacionis, et anullacionis, paginam infringere, uel ei ausu temerario, in aliquo contraire, Contrarium vero facientes, si qui fuerint, quod absit, vltra indignacionem, nostre celsitudinis Romane, quam ob hoc se nouerint, grauiter incursuros, Mille Marchas Auri puri, nostro et Romani Regni fisco, componant, Ipsarum videlicet Medietatem, nostre et successorum nostrorum Romanorum . . Regum, et Imperatorum, Curie seu Camere, et Reliquam passis Iniuriam, Irremissibiliter Applicandas. In quorum omnium testimonium, et ad certitudinem pleniorem presentes fieri, Jussimus et nostre Maiestatis sigilli appensione muniri . . Huius rei testes sunt, Gerlacus . . Archiepiscopus Maguntinus, sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius, Radulphus Senior . . Dux Saxonie, Sacri Imperii Marescalcus, Radulphus Junior, Saxonie et Fridericus de deck . . Duces, Johannes purgrauius Nurnbergensis, Vlricus Lantgrauius de Lyuzkemberch, Fridericus de Orlemund Vlricus de helfenstain, et Radulphus de Werthem, Comites, Petrus de Hewy, Crafto de Holoch, Gotfridus de pruneck, Eberhardus de walkse, Fridericus de walkse, Eglolf de Friberg et purchardus de Elrbach . . Datum prage Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo octauo Indiccione prima . VII°. Idus aprilis Regnorum nostrorum anno Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.

774.

K. Karl IV. bestätigt die Urkunde Kaiser Rudolfs ddo. Erfurth, 26. September 1290, womit dem böhmischen Könige W.. das Fürstenthum Breslau zu Lehen gegeben wurde. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Ad perpetuam Rei Memoriam . Innata cordi nostro benignitas, Circa fidelium, et deuotorum nostrorum honores,

et commoda, continuis, intenta vigilijs, votis ipsorum, Annuere Jugiter, nos inducit, quociens poscencium vox est iusta, In hoc enim, liberalitatis nostre non errat intencio, sed Regalis sceptri fastigium, extollere salubriter, arbitratur. Sane, Ad, nostre celsitudinis, Venerabiles . . Archiepiscopus Pragensis, Olomucensis, et Luthomusslensis Episcopi, Necnon Illustres, Johannes, Karinthie, Comesque Tyrolis, et Goricie, Germanus noster carissimus, Ac Nicolaus, Opauie et Ratiborie, Duces, Ceterique . . Prelati . . Duces . . Principes . . Barones . . Proceres, et Nobiles Regni nostri Boemie, et pertinenciarum eiusdem, presenciam Accedentes, nobis humiliter supplicarunt, vt quasdam litteras, Rudolphi diui Romanorum Regis predecessoris nostri, nobis per ipsos exhibitas, quarum tenor et series, sequitur in hec verba . . Rudolphus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, Vniuersis Sacri Imperij Romani fidelibus, presentes litteras Inspecturis, graciam suam, et omne bonum . Licet Munificencie nostre, dexteram, ad cunctos fideles, quos, Romanum Ambit Imperium, ex Officij debito, nobis desuper recommissi, porrigere teneamur, Maxime tamen Illustres Principes, qui, velud Aurora stellis prerutilans, virtutum insignijs, ceteris prestanciores, Imperialem gloriam, reddunt radiancius illustratam, nos delectat, graciosius, graciosa dulcedine preuenire, Attendentes itaque, Inclitum Wenczlaum Regem Boemie, Principem, et filium nostrum carissimum, vtpote benemeritum, condignis premijs, premiandum, Principatum, Wratislauie, et Slesie, quem, a nobis, et Imperio, Illustris quondam Henricus Dux Wratislauie, Recepit in feodum, Necnon, omnia feoda vacancia, ex morte eiusdem Henrici quondam Ducis Wratislauie, ad nos, et Imperium pertinencia, cum omnibus suis Attinencijs, possessionibus, Jurisdictionibus, et Juribus vniuersis, quocumque nomine censeantur, dicto Regi Boemie, et suis heredibus, habenda, possidenda, a nobis, et Imperio tenenda, titulo feodali, duximus conferenda, Siquid autem diminucionis, vel calumpnie, quod non credimus, circa predicta, cauillose, Maliciose, vel subdole posset opponi, supplemus, de plenitudine Regie Maiestatis. In Cuius Rei testimonium, presens scriptum, nostre Maiestatis sigillo, fecimus communiri. Datum Erfordie . VI° Kalend. Octobris Indiccione . III . Anno domini Millesimo, Ducentesimo, Nonagesimo, Regni vero nostri Anno septimo decimo . . Nostra, confirmare Auctoritate Regia, dignaremur, Nos vtique, prefatorum . . Relatorum . . Ducum . . Principum . . Baronum . . Procerum, et Nobilium, quos, honoris, et felicis status, Romani Regni, et sacri Imperij fideles, et sollicitos, preceteris nouimus zelatores, Ipsumque Regnum Boemie, Romani Regni Membrum fore nobilius, Supplicacionibus, benignius inclinati, prefatas litteras, Ac omnia et singula contenta in eisdem, Laudamus, Ratificamus Approbamus, confirmamus, et de nouo, ex certa sciencia, de nostre Romane Regie plenitudine potestatis, Prefatis Regno . . Prelatis . . Ducibus . . Principibus . . Baronibus . . Proceribus et Nobilibus, Ac vniuersitati Regni ipsius, et pertinenciarum eiusdem, ad vsum, et opus Regum Boemie, imperpetuum damus, tenore presencium conferimus, et donamus, omnem diminucionem, et deffectum, si quis in premissis fuerit, Reparantes omnimode, et supplentes, Ac omne dubium, et obscurum, pro parte, et in fauorem, ipsorum Regni, et Regum Boemie, de vberiori dono Maiestatis Romane Regie, et plenitudine potestatis, interpretantes, et eciam declarantes, Non obstantibus, Legibus, consuetudinibus, vsibus, obseruancijs, Juribus Municipalibus, vel communibus, statutis, seu edictis, factis, et editis in

contrarium, quibuscumque, quas, et que, quantum ad hoc, Ac si forent nominatim, et de verbo ad verbum scripta presentibus, et inserta, Reuocamus, cassamus, Irritamus, Anullamus, et de dicta Romane Regie, plenitudine, potestatis, decernimus firmitatis fore nullius, penitus, vel Momenti, Nulli ergo omnino liceat hanc, nostre Laudacionis, Ratifficacionis, Approbacionis, confirmacionis, Donacionis, Reparacionis supplementi, interpretacionis, declaracionis, Reuocacionis, Cassacionis, Irritacionis, et Anullacionis, paginam infringere, vel ei, Ausu temerario, in Aliquo contraire, Contrarium vero facientes, si qui fuerint, quod Absit, vltra indignacionem nostre celsitudinis Romane, quam ob hoc, se nouerint grauiter incursuros, Mille Marchas Auri puri, nostro, et Romani Regni fisco componant, Ipsarum videlicet Medietatem, nostre, et successorum nostrorum, Romanorum Regum, et Imperatorum, Curie, seu Camere, et Reliquam, passis Iniuriam Irremissibiliter Applicandas. In quorum omnium testimonium, et ad certitudinem pleniorem presentes fieri iussimus, et nostre Maiestatis sigilli Appensione Muniri Huius Rei Testes sunt . Gerlacus . Archiepiscopus Maguntinus sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius, Rodulphus Senior . Dux Saxonie sacri Imperij Marescalcus Rodulphus Junior Saxonie, et Fridericus de Deck . . Duces, Johannes Purgrauius Nurnbergensis, Vlricus lantgrauius, de lyugkemberch, Fridericus, de Orlemund, Vlricus de Helfenstain, et Rudolphus de werthein . . Comites Petrus de hewy, Crafto de Holoch, Gotfridus de Pruneck, Eberhardus de Walkse, Eglolf de Friberg, et Purchardus de Elrbach, Romani Regni prefati Principes, et Barones . Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo Indiccione prima . VII° Idus Aprilis Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

775.

K. Karl IV. erklärt, dass das Markgrafthum Mähren, das Bisthum Olmütz und das Herzogthum Troppau zu Lehen des Königreiches Böhmen nach dem Wortlaute der Urkunde des röm. K. Friedrich umgewandelt worden sind. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex . Ad perpetuam Rei Memoriam. Non modicos fame preconantis tytulos, Moderni temporis meretur posteritas, si quod predecessorum instaurauit laudanda prouisio uigilanti cura prosequitur, et talibus prouide circumspeccionis munit solercijs, ut fructuose cautele ducatu preambulo, uiuaci Successorum memorie commendetur. Sane cum insignes et Magnifici Principatus, uidelicet Episcopatus Olomucensis, Marchionatus Morauie, et Ducatus Oppauie, longo iam et antiquo temporis tractu a Clare Memorie Illustribus olim Regibus, et Ducibus Boemie, olim eidem Regno Boemie presidentibus, et a Corona, ac dominio Regni prefati in feudum semper habiti fuerint et possessi, et Venerabiles Olomucensis Ecclesie Antistites, necnon Illustres Marchiones Morauie, et Oppauie Duces, olim Boëmie Regibus et Ducibus, Progenitoribus et Predecessoribus nostris in suscepcione feudorum et in alijs, que ad uasallatus spectant obsequia,

ueluti dominis suis ordinarijs et naturalibus debitam semper exhibuerint reuerentiam et honorem, sicut hoc littere diui Friderici Romanorum Imperatoris Augusti, qui de certa sua scientia in prima ipsarum, Clare Memorie Wladislaum Ducem Boemie Illustrem dum uiueret, Heredes et Successores suos, uirtutis et excellencie ipsius industria, rite poscente, antequam eundem ad Regnum Boemie coronari contingeret, gestando circulo decorauit, ut eodem Insigni circulo adinstar Imperatorum et Regum Romanorum, in Natiuitatis Christi, et Saluatoris nostri, Pasche, et Penthecostes, necnon Beatorum Wenczeslai, et Adalberti Patronorum Boemie festiuitatibus uteretur. Qui tamen circulus, eidem Duci a nemine preterquam a Pragensi aut Olomucensi Episcopis uel eorum altero, qui dum alterum ex eis abesse contingeret, uices suppleret amborum, in predictis festiuitatibus fuerat imponendus. Ac in secunda littera Clare Memorie Illustri Ottakaro primo, et Successoribus suis preclaris Boemie Regibus ob Insignia et grata seruicia, quibus sacrum Romanum Imperium dignis honoribus prosequi studuerunt, inuestiendi ac infeudandi, Episcopos prefati Regni Boemie plenam tribuit facultatem. Et littere diui Friderici Secundi Romanorum Regis, in quibus exprimitur, quod Illustris Heinricus Marchio Morauie et uniuersitas Magnatum et Nobilium Boemie de assensu et uoluntate Illustris Ottakari quondam Boemie Regis, Proaui nostri karissimi, Illustrem Wenczeslaum, Primogenitum ipsius, in Regem suum elegerint, et eadem Eleccio per supradictum Fridericum Romanoram Regem fuerit approbata, et littere diui Richardi olim Romanorum Regis, qui auctoritate sua sicut protestatur in litteris, prefatum Regem Ottakarum, Proauum nostrum, dum adhuc uitam ageret in humanis, de Regni Boemie et Marchionatus Morauie principatibus et omnibus feudis ad eadem spectantibus inuestiuit. Et specialiter donacio Clare Memorie Illustris Ottakari Secundi quondam Boemie Regis, Proaui nostri dilecti, quam patri Illustris Nicolai Ducis Oppauie presentis fecisse dinoscitur, dum terram Morauie diuidens Ducatum siue Principatum Oppauiensem creauit ex nouo, Ipsumque ducem Oppauie, quem de mera sue benignitatis gracia sublimauit in Principem, Heredes et Successores suos, una cum Ducatu siue Principatu prefato, sibi Heredibus et Successoribus suis Boemie Regibus, et eiusdem Regni Corone uoluit immediate subesse, lucidissime protestantur. Quarum quidem litterarum sentencias et clausulas, quas ad probacionem dictarum intencionum adduximus, semper et ubique in Judicio, et extra ac in singulis actibus publicis et priuatis, quociens presencium tenorem legi siue publicari contigerit, eiusdem efficacie uigoris et auctoritatis existere decernimus, ac si in figuris proprijs originalia uiderentur, eo precipue cum eadem originalia pridem per nos ac nonnullos Romanorum et Boemie Regnorum Principes et Proceres Venerabili Johanne Olomucensi Episcopo Consangwineo, necnon Illustribus Johanne Marchione Morauie fratre et Nicolao Duce Oppauie Principibus nostris, ibidem et in presencia constitutis auscultata et examinata fuerint diligenter, Sicut etiam nos, et Illustres Progenitores et Predecessores nostri Boemie Reges in predictorum Jurium uera et iusta possessione perstitimus prescripcione temporum diuturna, et diuina fauente clemencia persistimus in presenti. Nos igitur attendentes et accurate meditacionis studio limpidius intuentes, qualiter imposicio prefati circuli per manus Venerabilium Pragensis et Olomucensis ecclesiarum Antistitum uel alterius ex eis, dum alterum abesse contingeret, ut prefertur rite fieri, aut Rex

Boemie per Illustrem Marchionem Morauie prefatum et uniuersitatem Baronum et Procerum Regni Boemie, ut predicitur eligi non ualeret, nisi eciam tam prefati Episcopi quam Marchiones Morauie Illustrem Boemie Regem, qui foret pro tempore, ueluti uerum ordinarium hereditarium et naturalem dominum suum inspicerent, et inuestituras ac feuda sua reciperent et congnoscerent ab eodem, Sicut eciam Boemie Regibus predecessoribus nostris, inuestiendi ac infeudandi suos Episcopos ut premittitur a Romano Principe est pridem attributa facultas, neque Marchionatum Morauie predictum, aut utile et immediatum dominium, quod Regibus Boemie sicut ex premissis colligitur competit et competebat ibidem a predicto Rege Ottakaro, uel suis Successoribus Boemie Regibus in aliquam personam iusta estimacione presumimus, fore translatum, nisi utique tytulum feudi et superioritatis dominium sibi et Successoribus suis Boemie Regibus prouide reseruarint, sicut eciam nos, qui non aliunde ob hoc exempla colligimus, dum essemus in Minoribus constituti, eundem Marchionatum cum omnibus suis dominijs honoribus et pertinencijs a Clare Memorie Illustri Johanne quondam Boemie Rege Genitore nostro karissimo dinoscimur tenuisse. Presertim cum eciam creacio, siue noua ordinacio dicti Ducatus siue Principatus Oppauiensis, modo supradicto, rite fuerit instaurata. Ne ex interpretacione sinistra quorumlibet, aut ex dubietatibus, obscuritatibus uel euentibus contrarijs quibuscunque nostris, heredum et Successorum nostrorum Regum Boemie et Corone Regni prefati, Juribus honori et statui ualeat imposterum quomodolibet derogari. Communicato super hijs nonnullorum Sacri Romani Imperij Principum, Baronum et Procerum fidelium nostrorum consilio speciali, predictis omnibus de uerbo ad uerbum, prout superius exprimuntur, intellectis et in examen deliberate ac prouide discussionis adductis, auctoritate Romanorum Regia, interpretamur, pronunciamus, diffinimus, protestamur, dicimus, ac de certa nostra sciencia declaramus, supradictos Principatus Insignes, uidelicet Episcopatum Olomucensem, Marchionatum Morauie, et Ducatum Oppauie ad iurisdiccionem et directum dominium Regum et Corone Regni Boemie iure spectare, quodque Episcopi Marchiones et Duces prefati, Heredes et Successores ipsorum imperpetuum Principatus eosdem et prefata dominia quociens per mortem aut alijs causis legitimis rite uacauerint, a nobis heredibus et successoribus nostris Boemie duntaxat Regibus, et a Corona Regni Boemie absque renitencia, seu difficultate in feudum reuerenter suscipere, nobisque ac dictis Heredibus et Successoribus nostris Boemie Regibus et Corone Regni prefati, in casibus antedictis homagij, obediencie, ac subieccionis debite, consueta iuramenta corporaliter facere teneantur, omnem defectum si quis in litteris et Priuilegijs dictorum Imperatorum et Regum Romanorum memorie recolende, aut eciam in presentibus, seu in donacione Illustris Ottakari Secundi Regis Boemie Proaui nostri, ut si fortassis, ducatum Oppauie absque Romani Principis et Superioris licencia creare non potuit, uel si eadem donacio Juri communi contraria uideretur, quauis obscuritate, interpretacione dubia, uerborum defectu, aut ex alia occasione uel causa compertus fuerit, supplentes de plenitudine Romanorum Regie potestatis. Non obstantibus Legibus, consuetudinibus, vsibus, obseruancijs, Juribus Municipalibus uel communibus statutis, seu edictis publicis uel priuatis, factis et editis in contrarium quibuscunque, quas et que quantum ad hoc ac si nominatim et de uerbo ad uerbum presentibus inscripta et inserta consisterent, eciam

si de hijs iure uel consuetudine deberet fieri mencio specialis, reuocamus, cassamus, irritamus, annullamus, et de dicte Romane Regie potestatis plenitudine, decernimus firmitatis fore nullius penitus uel momenti. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre interpretacionis, pronunciacionis, diffinicionis, protestacionis, declaracionis, decreti, defectuum supplecionis, reuocacionis, cassacionis, irritacionis et annullacionis paginam infringere, uel ei ausu temerario in aliquo contraire. Contrarium uero facientes si qui fuerint quod absit, ultra indignacionem nostre celsitudinis Romane, quam ob hoc se nouerint grauiter incursuros, Mille Marchas auri puri, nostro et Romani Regni fisco componant, ipsarum uidelicet Medietatem nostre et Successorum nostrorum Romanorum Regum siue Imperatorum Curie seu Camere, et reliquam passis iniuriam irremissibiliter applicandam. Venerabili Gerlaco Archiepiscopo Maguntino Sacri Imperij per Germaniam Archicancellario, Illustribus Rudolfo Seniore Sacri Imperij Archimareschcallo, Rudolfo Juniore ipsius nato, Saxonie, Friderico de Teck Ducibus Spectabilibus, Johanne Burcgrauio Nurembergensi . Vlrico Lantgrauio Lucembergensi, Friderico de Orlamunde, Vlrico de Helfenstein et Rudolfo de Wertheim Comitibus, Nobilibus Petro de Hew, Crastone de Hohenloch, Gotfrido de Brunecke, Ebirhardo et Friderico de Walse, Eglolfo de Fryberg et Burchardo de Elrbach, nostris et Sacri Romani Imperij Principibus et fidelibus testibus ad premissa. Presencium eciam sub nostre Maiestatis Sigillo testimonio literarum. Datum Prage Anno domini Millesimo, Trecentesimo Quadragesimooctauo. Indiccione prima, VII° Idus Aprilis, Regnorum nostrorum Anno Secundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem herabhängenden grossen und wohlerhaltenen Sigille im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. Eine vidimirte Abschrift vom J. 1615 im m. st. Landesarchive. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 159 n. CLX. aus dem Kopiarbuche der Privilegien.)

776.

Einverleibungsurkunde K. Karls IV., als römischer König, der schlesischen Herzogthümer sammt Glatz, dann der Markgrafschaft Bautzen und Görlitz zur Krone Böhmens. Dt. Prag, 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

777.

K. Karl IV. bestätigt den dem Herzoge Wladislaus von Böhmen, vom Kaiser Friedrich I. ddo. XV. Kal. Februarii 1157 (S. B. I. S. 267 n. 291.) ertheilten Freiheitsbrief über das dem Herzoge und dessen Nachfolgern gestattete Tragen eines goldenen Reifes an gewissen Tagen und den ferneren Genuss des Tributes von Pohlen. Dt. Prag, 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

778.

K. Karl IV. bestätigt den Freiheitsbrief Kaiser Friedrichs II. ddo. 13. September 1212 über das Wahlrecht der böhmischen Stände. Dt. Prag, 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien sub bulla aurea.)

779.

K. Karl IV. bestätigt die Urkunde Kaiser Friedrich II. ddo. VII. Kal. Augusti 1216 (S. B. II. S. 88 n. 71.) über die Wahl des böhmischen Königs Wenzel. Dt. Prag, 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

780.

K. Karl IV. bestätigt die mit dem Herzoge Heinrich von Breslau über das Herzogthum getroffene Ordnung. Dt. Prag, 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

781.

K. Karl IV. bestätigt über Ansuchen des Prager Erzbischofes, der Bischöfe von Olmütz, Breslau und Leutomischl, dann des Herzogs Johann von Kärnthen, Grafen von Tyrol und Görz, des Herzogs Nikolaus von Troppau und Ratibor, und der übrigen Prälaten, Herzoge, Fürsten, Barone und Edeln des Königreichs Böhmen die Urkunde des röm. K. Rudolf I. ddo. Erfurth 26. Juli 1290, womit derselbe allen Reichslehen entsaget, welche ihm in den Ländern des Breslauer Herzogs zufallen könnten, und verleihet sie dem Könige von Böhmen. Dt. Prage, VI. Idus Aprilis (8. April) 1348.

(Abgedruckt bei Goldast in supplement. actor. public. S. 287.)

782.

K. Karl IV. bestätigt den Gebrüdern Petrus und Zacharias von Gugelow die Verleihung der herzoglichen Rechte in Schönau (Schoenow), im Neumarker Gebiete, durch König Johann, mittelst der inserirten Urkunde ddo. Prage feria IV. in crastino beatorum Felicis et Adaucti (31. August) 1345. Dt. Prage, III. Idus Aprilis (11. April) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum“ B. Bl. 86 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Herr Dr. Wattenbach.)

783.

K. Karl IV. bestätigt dem Magister der Schulen und den Vikären der Olmützer Kirche das ihnen im Jahre 1335 verliehene Privilegium, dem gemäss sie von der Zahlung aller Abgaben befreit wurden. Dt. Prage, II. Idus Aprilis (12. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex, Omnibus in perpetuum. Etsi regie dignitatis fastigium vniuersos sue dicioni subiectos consuete liberalitatis munificencia graciose tenetur respicere, illos tamen speciali quodam benignitatis fauore prosequitur, et ad ipsorum commoda vigilanter intendit, quos maior deuocionis affectus et grata virtutum studia recommendant. Sane deuotorum nostrorum Magistri scholarum ac vicariorum Ecclesie Olomucensis oblata nobis peticio continebat, Quatenus eisdem literas, dudum eis per nos, dum essemus Marchio Morauie, super liberacione, immunitate et exempcione hominum predictorum et possessionum suorum (sic) a collectis et exaccionibus tam generalibus, quam specialibus traditas et concessas, ratificare, et confirmare de benignitate Regia dignaremur. Quarum tenor per omnia talis erat: Karolus domini Regis Boemie primogenitus etc. usque. Datum Prage Anno domini Millesimo CCC°XXX° quinto. In die beatorum Johannis et Pauli, Indiccione vero tercia. (S. d. B. S. 45 n. 63.) Nos igitur ad predictorum Magistri scolarum et vicariorum Ecclesie Olomucensis supplicacionis instanciam, ut ipsorum oracionibus sedulis largiente domino participes fieri mereamur, predictas literas prout superius referuntur de uerbo ad uerbum in omnibus suis clausulis et sentencijs, prout scripte sunt, de liberalitate Regia et ex certa sciencia approbamus, ratificamus, et per omnia confirmamus. Ratum et gratum habere volentes, quod in eisdem literis continetur. Inhibentes nihilomus firmiter et districte vniuersis et singulis nostris fidelibus et subiectis per Boemiam et Morauiam, qui nunc sunt, uel fuerint pro tempore, ne sepedictos Magistrum scolarum et vicarios adversus presentes nostre approbacionis et confirmacionis tenorem sub pena indignacionis nostre molestare aut perturbare presumant. Harum, quas sigillo maiestatis nostre communiri mandauimus, testimonio literarum. Datum Prage Anno domini M°CCC°XLVIII° Indiccione prima, II Idus Aprilis Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem handschriftl. Privilegien-Cod. des Olm. Bisthumes auf Pergam. aus dem Anfange des XIV. Jahrhundertes in Klein-Folio n. CVIII. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben Ant. Boczek. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 61 n. LI.)

784.

K. Karl IV. befreit das Stift Plass und dessen Güter von aller Gastung. Dt. Prag, 12. April 1348.

(Origin. im k. k. geh. Archive zu Wien.)

785.

K. Karl IV. befreit alle Güter des Saarer Klosters von der Zahlung der allgemeinen Landsteuer. Dt. Prage, XVI. Kalend. Maji (16. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex, Omnibus in perpetuum. Diuine retribucionis meritum, ac temporalis prosperitatis augmentum nobis infallibiliter prouenire credimus, cum personarum Religiosarum, que ad omnipotentis obsequium sunt deputate, profectibus et commodis libenter intendimus, et eis fauorem Regium liberaliter impartimur. Sane deuotis, dilectis nobis ... Abbati et .. Conuentui Monasterii in Saars Ordinis Cisterciensis ob expositas nobis condiciones grauissimas suorum defectuum et incommodorum, quos hucusque multipliciter sustulerunt, graciam facere cupientes specialem, Omnia bona eorundem Abbatis et Conuentus, que in Morauia ad presens habent et possident, aut habere quouis modo et tytulo dinoscuntur, vbicunque ibidem in Morauia sita fuerint, ab omni solucione Berne, seu Collecte generalis, quociens eam per nos aut successores nostros Reges Boemie, seu Marchiones Morauie imponi contigerit, necnon ab omnibus dacionibus, Impositionibus, Collectis, Steuris, Subsidiis, Vexacionibus, Tallijs, Angarijs, Perangarijs aut quibuscunque alijs grauaminibus, quocumque nomine censeantur, de innata nobis clemencia perpetuis temporibus absoluimus, eximimus et libertamus, ac libera, et exempta esse volumus, decernimus perpetuo et sanccimus, quam quidem libertatem, immunitatem et exempcionem, pro nobis et successoribus nostris Regibus Boemie et Marchionibus Morauie constanter ipsis attendere promittimus et inuiolabiliter obseruare. Mandantes firmiter et districte Illustri Johanni Duci Karinthie, fratri et Principi nostro karissimo, necnon vniuersis Capitaneis, Camerarijs, Subcamerarijs, Burgrauijs, Bernarijs, et Collectoribus Berne, Ceterisque Officialibus, et Subditis nostris, per Boemiam et Morauiam, qui nunc sunt, aut pro tempore fuerint. Quatenus predictos . . Abbatem et Conuentum et bona ipsorum in Morauia, in predicta libertatis et exempcionis gracia nullatenus impedire seu molestare debeant, aut aliqualiter perturbare. Indignacionem Regiam et penam grauissimam in Rebus et Personis ad arbitrium proprium infligendam irremissibiliter incursuri, si qui contra nostram predictam graciam ausu temerario atemptare presumpserint, seu ei aliqualiter contraire. In cuius rei testimonium presentes scribi et Maiestatis nostre Sigillo iussimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo. Indiccione Prima, XVI. Kal. Maji. Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen, jedoch gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. II. n. 48. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 79 n. LIII.)

786.

K. Karl IV. bestätigt die dem Saarer Kloster vom Könige Johann im J. 1331 und von ihm selbst im J. 1338 ausgestellte Urkunde, denen zu Folge dasselbe von der Zahlung der allgemeinen Steuer befreit wurde. Dt. Prage, XV. Kalend. Maji (17. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper augustus et Boemie Rex, Vniuersis presentes litteras inspecturis, Harum serie patefiat, Quod pro parte deuotorum nostrorum.. Abbatis et Conuentus Monasterii in Saars Cjsterciensis Ordinis, litere nostre olim Sigillo Marchionatus nostri Morauie Sigillate, necnon recolende memorie Illustris Johannis quondam Boemie Regis, Genitoris nostri carissimi, nostre Celsitudini sunt exhibite, continencie infrascripte, nobisque cum instancia supplicatum extitit, vt predictas literas et omnia contenta in eis, innouare et approbare de nostre mansuetudinis gracia dignaremur. Quarum tenor sequitur in hec verba. Nos Johannes etc. (S. B. VI. S. 330 n. 432.) Secunde vero litere tenor est talis. Karolus domini . . Regis Boemie primogenitus etc. (S. d. B. S. 138 n. 190.) Nos itaque predictorum..Abbatis et Conuentus laudabilibus supplicacionibus beniuole inclinati, volentes per hoc nobis thesauros in celis inmarcescibiles componere et thezaurizare subscriptas literas, et continencias earundem de liberalitate Regia, ac certa nostra sciencia approbamus, ratificamus, innouamus, et presentis scripti patrocinio confirmamus, Nulli igitur homini cuiuscumque status et condicionis seu preeminencie existat, liceat hanc nostre innouacionis et confirmacionis graciam infringere, aut ei temerario ausu quomodolibet contraire, prout indignacionem Regiam et penam gravissimam in rebus et personis pro motu proprio infligendam voluerunt euitare. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage Anno domini M.CCC.XLVIII. Indiccione Prima, XV. kal. Maji, Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem. Orig. auf Pergam. mit einem grossen, jedoch zerbrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. II. n. 47. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 78 n. LII.)

787.

K. Karl IV. bestimmt mit Willen und Wissen des Prager Stadtrathes die Modalitäten, unter welchen die Neustadt Prags erbaut werden soll. Dt. Bürglitz, in den heiligen Ostertagen (20. April) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 44 n. XLII. nach dem Orig. des Altstädter Archives zu Prag, jedoch mit dem unrichtigen Datum 1. April 1347.)

788.

K. Karl IV. nimmt das Frauenstift zu St. Georg in seinen besonderen Schutz. Dt. Prag, 30. April 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

789.

K. Karl IV. eröffnet den Iglauern die von den böhmischen und mährischen Baronen und Wladiken bei dem zu Prag abgehaltenen Generallandtage gefassten Beschlüsse bezüglich der Verfolgung der Landstreicher und rücksichtlich des Bierbräurechtes. Dt. Prage, Sabbato ante Misericordia (3. Mai) 1348.

Karolus Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex, Fidelibus suis dilectis . . Judici . . Juratis ac communitati Ciuium Ciuitatis Yglavie Graciam suam et omne bonum. Vt ordinacio communis pacis per nonnullos tam de Boemia quam Moravia Barones et Vladicones, fideles nostros dilectos per iuramenta corporalia hiis diebus proxime preteritis in generali colloquio Prage edita et firmata, vestram fidelitatem non lateat, Ecce ea que secuntur pro consolacione ipsius pacis, vobis in speciale gaudium duximus intimanda, Primo quidem per dictos Barones inuentum est, quod cum Poprapczones, villici, Milites, vel cuiuscumque status, homines profugos prosequerentur, et illi profugi coram eis fugam receperint, quod vbicumque militares homines, vel cuiuscumque sint conditionis, audientes clamorem vel recipientes nuncium a persequentibus predictorum profugum non exirent et eos iuuarent, modo simili persequendo, cum Crida et clamore, Ille militaris homo det pro emenda quinque marcas, nisi haberet excusacionem infirmitatis vel absencie, quod tempore illo absens fuisset, Et si inculparetur de contrario, tunc debet iurare quod sit innocens et purgabit se per iuramentum, Si vero in eodem iuramento errabit, perdet similiter quinque marcas, Ipsum vero iuramentum prestare tenebitur, coram nobis aut poprapczonibus tunc presentibus, Si autem prenominati persecutores profugorum prope villas eos profugos persecuti fuerint, ita quod illi de villa clamorem possint audire, vel eorum nunccium receperint, et si tunc omnes de illa villa, qui sani sunt corpore, non current cum eis similiter persequendo, tunc de quolibet laneo ratione pene, dominus illius ville debet recipere quinque grossos, quos si non receperit infra quindenam, det ipse Dominus personaliter pro huiusmodi sua negligencia, quinque marcas, nobis similiter et Poprapczonibus. Et qvi de aliqua re ipsos profugos repulserit, quod sibi habeat, nisi sit per profugos alicui ipsa res ablata. Preterea est inuentum, quod vbicumque taberne celebris memorie Regis Wenzeslai aui et predecessoris nostri karissimi publice hucusque fuerint, adhuc esse debeant, impedimento quolibet non obstante, Tabernatores quoque in villis vbicumque residentes, ad vendendum cereuisiam, brasia facere non debeant, sed ipsam cereuisiam in ciuitatibus seu oppidis ipsis magis contiguis debebunt et tenentur emptionis titulo comparare. Mandamus itaque fidelitati vestre firmiter et expresse, quatenus prefata statuta seu ordinationem pacis apud

vos, et in vestro territorio singulis diebus forensibus procuretis publice et fideliter proclamari, Vos nichilominus in executione premissorum loco et tempore se ad hoc offerentibus tales ostendatis, prout pacem diligitis et penam grauissimam pro negligencia, si quam commiseritis, diligitis euitare. Datum Prage Sabbato proximo ante dominicam Misericordia Domini, Regnorum nostrorum Anno Secundo.

(Nach dem Orig., dem das Sigill beigedrückt war, im Archive derselben Stadt, abgeschrieben Ant. Boczek. — Abgedruckt in Hormayer's Taschenbuch 1830 S. 189. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 16 n. 30.)

790.

K. Karl IV. bestätigt der Stadt Znaim alle Rechte und Privilegien und befreit alle Güter derselben von der Zahlung der Landsteuer. Dt. Znoyme, IV. Idus Maji (12. Mai) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex ad perpetue rei memoriam Regalis munificencie plenitudo subditorum curam gerens, que sue largitatis donis cunctos libenter et graciose prosequitur ad illos ex obsequiose gratitudinis debito graciosius se extendit, quos seruiciorum exhibitorum comprobat et fides probata commendat, Sane fidelium dilectorum nostrorum Ciuium Ciuitatis Znoyme integerrime fidei et deuocionis puritatem et innatam constanciam, quibus erga Regale culmen cum grata seruiciorum promptitudine et indefessis laboribus assidue clarent et claruerunt necnon grauissimas paupertatum suarum condiciones et immensa dispendia quas et que dudum ex guerarum pestibus et per ignis repertinam voraginem, prout de hijs sufficienter informati sumus pertulerunt, intenta mentis consideratione pensantes volentesque ipsos vt sub felici nostro Regimine ab huiusmodi dispendijs respirane et continuis proficere incrementis valeant et multiplicatis fauoribus prosequi graciose omnia et singula priuilegia, literas, concessiones gracias, libertates, Immunitates, Jura, Jurisdicciones, consuetudines, honores et consuetas obseruancias Ciuibus predicte Ciuitatis Znoyme a recolende memorie predecessoribus nostris Regibus Bohemie et Marchionibus Morauie et specialiter ab illustribus Wenceslao auo et Johanne Genitore nostris karissimis quondam Regibus Boemie necnon per literas nostras Sigillatas olim Sigillo Marchionatus Morauie indulta seu indultas, concessa uel concessas de plenitudine potestatis Regie et ex certa nostra scientia de uerbo ad uerbum in omnibus suis clausulis, et sententiis ac si predictorum priuilegiorum, literarum, concessionum, libertatum, Jurium et graciarum tenores essent presentibus inserti et totaliter inclusi Innouamus, approbamus, ratificamus, laudamus ac presentis scripti patrocinio confirmamus Decernentes et volentes predicta perpetuis temporibus obtinere inuiolabilis roboris firmitatem. Preterea ad vberioris gracie et fauoris nostri cumulum ampliandum concedimus Ciuibus antedictis, vt bona et ville eorum videlicet Etmicz, Kukrabicz, Schalesdorff et Waltrawitzerfeld, necnon Molendinum in Schalesdorff, Molendinum in Nesachleb, Molendinum in Bochmalicz, Molendinum in Rorhoff et Molendinum sub castro nostro Znoymensi, que nunc habent et possident ac omnia bona que in posterum Jure proprietatis possessuri sunt et habere quomodolibet quouis titulo poterunt, perpetua libertate

et exempcione a solucione Collecte Regie seu Berne et a Jurisdiccione quorumlibet villicorum seu Judicum prouincialium Czudariorum et beneficiariorum Znoymensium et tocius nostri Marchionatus Morauie gaudere debeant et potiri, ac esse libera penitus et exempta, Ita quod nulli omnino hominum, seu persone cuiuscumque status, officii, preeminencie seu condicionis extiterit, preterquam dictis Ciuibus, in eisdem Bonis seu villis, seu in Ciuitate ipsorum, uel extra in campis, agris, ortis uel vineis spectantibus ad ipsam ciuitatem super quibuscumque excessibus vel culpis commissis per ipsos Ciues Znoymenses uel eorum homines, seruitores seu incolas dicte Ciuitatis ac villarum et bonorum pertinencium ad ipsam liceat aliquam exercere Judiciariam potestatem seu Jurisdiccionem, quorum Judicium eisdem Ciuibus secundum sepedicte Znoymensis Ciuitatis consuetudinem Jurium actenus approbatorum duximus concedendum. Inhibemus igitur firmiter et districte vniuersis et singulis Baronibus, nobilibus, Burgrauiis, ceterisque officialibus et subditis nostris, presentibus et futuris, ne supradictas gracias nostras dictis Ciuibus Znoymensibus per nos concessas in aliqua sui parte infringere aut uiolare presumant, aut eis temerario ausu quomodolibet contraire, prout indignacionem Regiam et penam grauissimam ad arbitrium proprium infligendam uoluerint euitare. In cuius rei testimonium presentes literas scribi, et sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri Datum Znoyme anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo, Indictione prima IIII° Idus Maji, Regnorum nostrorum anno Secundo.

Per dominum Cancellarium
Heinricus Thetauer.

(Eine vidim. Abschrift vom J. 1684 im Archive derselben Stadt. Eine andere Abschrift in dem Buche des Ortolf daselbst.)

791.

K. Karl IV. verleiht dem Heinrich von Walsee und Drosendorf den Markt Fratting, das Dorf Rantzern und einige Güter in Nespitz, Hafnerluden &c. zu Lehen. Dt. Znoym, Mittwoch nach Jubilate (14. Mai) 1348.

Wir Karl von gots gnaden Römischer Kunig ze allen zeiten Merer des Reichs vnd Kunig ze Beheim. Voriehen vnd tůn chunt allen den, die disen brief, Sehent, horent, oder lesent. Wann vnser liber getrewer, Heinrich von Walse, von Drosendorf, in vnsere March ze Merhern, die Gůter, die da noch geschriben sint, czu dem ersten den Marcht, ze vreting, mit dem Czolle, Gericht, Manscheften frůchten, nutzen, vnd waz darzu gehört, die Ecker zu Lubentz, Vnd Schonowitz, mit der Manschaft, vnd waz dar zu gehört . daz Dorf, Czum Rantzier, mit der Vogtey, dem Gericht, vnd der Manschaft, vnd in dem Dorffe, ze Nespitz, drithalb Lehen, vnd zu Hafnerludem den vorlehenten Hoff, mit drein Hofsteten, vnd ze Gesnik Sechsthalb Lehen, mit dem Holtz, Puschen, vnd zwain Hofsteten, vnd auch daz dorf, ze Pladnawitz, den Hofe, daz Gericht, vnd waz dar zu gehört, wider vnser liben getrewen, Johansen, Albrechten, vnd Heinrichen, von Chlingenberg, mit allen rechten, Eren,

frûchten, nutzen, in aller der weise, als die vorgenanten, Johans, Albrecht, vnd Heinrich, di vorgeschriben Gûter, vntz an disen hiutigen tach innegehabt, vnd besessen habent, vnd zu dem Huse, ze Tyrnach, gehörent, recht vnd redlich, mit vnsere gunst, wort, vnd willen, gekouft hat, vnd von der selber Gûten wegen . Vns gehuldet, gelubt, vnd gesworen hat, getrewe, gehorsam, vnd vndertenik ze sein, als einem Marggrauen, ze Merhern, vnd seinem rechten Herren, vnd hat vns, vber daz, dimnûtichlich gebeten, daz wir im die vorgenanten Gûter, gerûchten, ze Leihen, von besundern vnsern Kûnglichen gnaden, des haben wir angesehen, getrewen, willigen, vnd steten, dienst, den der Vorgenant, Heinrich von Walse, vnser lieb getrewer, vns offt vnuerdrosserlich getan hat, vnd noch tun sol, vnd mag, in kunftigen zeiten vnd Leihen, vnd geben dem selben Heinrich von Walse, vnd seinen Erben, di Vorgnanten Gûter, mit allen, rechten, Eren, frûchten, Nûtzen, vnd gewonheiten, vnd mit allem dem, daz zu den Selben Gûtern gehôret, in aller der weise, als da vorgeschriben stet, zu einem rechten, Erblehen, Ewichlich ze beholden, vnd ze besitzen, mit gutem gemache, vnd an allez hindernusse. Mit Urkûnd dietz briefs, versigelt mit Vnserm kunglichen Insigel. Der Geben ist ze Znoym, Nach Christs geburt dreutzehenhundert Jar, vnd in dem achten, vnd vierczigsten Jar, an der nehsten Mitwochen, nach dem Suntag, als man singet Jubilate. In dem andern Jar, vnsere Reiche.

per dominum Cancellarium
Johannes ....

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

792.

K. Karl IV. gestattet den Bürgern von Znaym die Benützung der Viehweide genannt „Burgholz.“ Dt. Brunne, XIV. Kal. Junii (19. Mai) 1348.

Carolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Recognoscimus tenore presencium vniuersis, Quod considerantes fidelitatis obsequia fidelium nostrorum dilectorum Ciuium in Znoyma, quibus nostre celsitudini hactenus placuerunt, et futurts temporibus poterunt fructuosius conplacere. Ea propter ipsorum commoditatibus dignum duximus prouidere, Et ut dicti Ciues nostri omnia et singula pecora sua, et alij homines, ad ipsos Ciues seu Ciuitatem eandem respectum habentes, vel contribucionem facientes, aut alia onera pacientes in pascuis nostris, que Burcholcz vlgariter nuncupantur, cunctis inantea temporibus pascere licite possint et valeant, de liberalitate Regia ipsis concedimus, et presentibus indulgemus. Preterea uobis..Capitaneis..Burgrauijs, et alijs officialibus nostris per Morauiam, qui nunc sunt, aut pro tempore fuerint, fidelibus nostris dilectis precipimus et seriose mandamus, nostre gracie sub obtentu, quatenus eosdem ciues, et ad eos pertinentes, ut predicitur, ammodo in predictis pascuis contra concessionem nostram et indultum huiusmodi non debeatis impedire permittere per quemquam impediri, verum eos circa eadem, freti nostra auctoritate, quam vobis tradimus ad premissa per vos volumus fauorabiliter conseruari, Harum nostrarum

testimonio literarum. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo, Indiccione prima, XIV. Kalendas Junij, Regnorum nostrorum anno secundo.

Per dominum Cancellarium
Dithmarus.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen gebrochenen Sigille, im Archive derselben Stadt.)

793.

Pabst Clemens VI. verleiht auf Fürbitte K. Karls IV. seinem Capellan Nicolaus, Sohn des edlen Hostislaw von Hořowic, die durch den Tod des Peregrin von Austerlitz erledigte Pfarre in Mödritz. Dt. Avinione XIV. Kalendas Junii (19. Mai) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao nato dilecti filii nobilis viri Hostislai de Haravicz rectori parochialis ecclesie in Modericz Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Cum parochialis ecclesia in Modericz Olomucen. diocesis quam quondam Pegrinus de Nausedlicz Rector eiusdem ecclesie dum viveret obtinebat per ipsius obitum qui nuper apud sedem apostolicam diem clausit extremum apud eandem sedem vacare noscatur ad presens, nullusque preter nos de ipsa ecclesia disponere possit hac vice pro eo quod nos diu ante vacationem huiusmodi omnes parochiales ecclesias ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud eandem sedem quocumque modo vacantia et in antea vacatura, collationi et dispositioni nostre duximus reservanda. . . Nos volentes tibi. . . consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Boemieque regis Illustris pro te dilecto Capellano suo nobis humiliter supplicantis gratiam facere specialem, prefatam ecclesiam sic vacantem eiusque fructus redditus et proventus vigintiquinque marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum ut asseritur non excedunt cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illa etiam providemus... Aut quod in Maiori Canonicatum sub expectatione prebende, aut in sancti Egidii Pragen. ecclesiis Canonicatum et Prebendam ac obedientiariam nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis provisionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XIIII Kalendas Junii anno septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. VII. B. IV. Th. II. Br. 33 S. 79 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

794.

Pabst Clemens VI. ersucht den Nicolaus von Kinna, Olmützer Dechant und Kanzler des röm. K. Karl IV. sich für seinen (des Pabstes) Gesandten, Magister Alioctus Lucii, behufs der Erreichung seines Missionszweckes beim Könige zu verwenden. Dt. Avinione, XIV. Kalendas Junii (19. Mai) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao de Kinna Decano Olomucen. Carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum Illustris Cancellario Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Cum dilectum filium Magistrum Alioctum Lucii Canonicum Narinen. Decretorum Doctorem, Capellanum nostrum, et causarum Palacii Auditorem, apostolice sedis nuntium ad Carissimum in Christo filium nostrum Karolum Regem Romanorum Illustrem pro certis negotiis, que ipse tibi exponet orestenus, et que insident admodum cordi nobis, presencialiter destinemus, Personam tuam attente rogamus, quatinus ipsius Nuntii adhibita pro parte nostra relatibus super hoc exponendis huiusmodi plena fide, sibi invotiva et celera eorum promotione apud eumdem Regem assistas pro nostra et dicte sedis reverentia, favoribus et auxiliis oportunis. Ita quod per interpositionem tuam, nostrum in hiis votive consequamur optatum. Datum Avinione, XIIII Kalendas Junii Anno Septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahrgang VII. Br. 12 S. 21 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

795.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Kleriker der Prager Diöcese, Albert, Sohn des Henning von Zittau, eine von dem Trebitscher Kloster zu verleihende Pfründe. Dt. Avinione, XIV. Kalendas Junii (19. Mai) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Alberto quondam Henningi de Zittavia Clerico Pragen. Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi... gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura viginti quinque, si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, ad dilectorum filiorum..Abbatis et Conventus Monasterii Trebeten. ordinis sancti Benedicti Olomucen. diocesis collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendum tibi...reservamus...Datum Avinione XIIII Kalendas Junii Anno Septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VII. B. V. Th. I. Br. 22 S. 9 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

796.

Herzog Johann von Kärnthen bestätigt die dem Saarer Kloster vom Könige Johann und Markgrafen Kárl ertheilte Befreiung von der Zahlung der Landsteuer und von der Leistung verschiedener Dienste. Dt. Prage, XXII. Maji 1348.

Nos Johannes dei gracia Karinthie Dux, Tyrolis, et Goricie Comes. Notum facimus vniuersis, quod pro parte deuotorum nobisque sincere dilectorum....Abbatis et Conuentus Monasterii Saars Ordinis Cysterciensis nobis supplicatum extitit, vt ad infrascriptarum litterarum tenores et continencias consensum nostrum dare dignaremur. In prima quidem littera scribitur, quod Illustris Dominus Johannes quondam Rex Bohemie, Genitor noster dilectus

recolende memorie predictum Abbatem et Conuentum, et omnia bona ipsorum circumcirca ipsum Monasterium ad trium Milliarium spacium sita a solucione generalis collecte, que Berna dicitur, quociens et quando eam imponi et recipi continget, perpetuis temporibus liberauit, exemit, et absoluit, de alijs tamen ipsius Monasterij bonis in Boemia et Morauia sitis, ad debita seruiciorum onera ad instar aliorum Religiosorum sint adstricti. Secunda vero littera cantat, quod Inuictissimus dominus et frater noster dilectus, Dominus Karolus Romanorum et Boemie Rex in iamdictam litteram, et omnia in eadem contenta graciosius consentit, eadem graciam dicto Monasterio, vt predicitur factam innouando, et de potestatis sue plenitudine approbando. Tercia vero Littera continebat, quod iam nominatus Dominus et frater noster dilectus pretactum Monasterium et vniuersa bona ipsius expressa tamen, que nunc ad presens in Morauia habet, seu iusto tytulo possidere dignoscitur, a solucione prefate Berne, Steuris, Subsidijs, vexacionibus, Tallijs, Angarijs, et generaliter a quibusuis grauaminibus perpetuis temporibus absoluit, exemit, et libertauit, prout hec omnia et singula in supramemoratis litteris vidimus lucidius contineri. Nos igitur supradictorum . . Abbatis et Conuentus laudabilibus supplicacionibus benignius inclinati, volentes et dignum censentes, Paternis ac fraternis vestigiis in virtuosis et laudabilibus actibus inherere, in perscriptas litteras et continencias seu tenores earumdem de certa nostra sciencia voluntarie consentimus, Ipsas litteras et omnia in eis contenta approbantes et de benignitate consueta confirmantes, Harum nostrarum quibus Sigillum nostrum appendi fecimus testimonio literarum. Datum Prage XXII^{a} die mensis Maji Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimo secundo.

per Dominum Ducem
H. Cruss..

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. n. 49. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 81 n. LIV.)

797.

K. Karl IV. bestätigt dem Nikolaus, genannt Kosař, die Dörfer Talín, Żelibob und Maletic, welche er von dem Konvente des Kreuzherrenordens-Spitales an der Prager Brücke gegen einen jährlich zu zahlenden Zins auf die Zeit seines Lebens erhalten hat. Dt. Brune, X. Kalend. Junii (23. Mai) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 139 n. CXXXV. nach dem Orig. desselben Klosters.)

798.

K. Karl IV. bestätigt den Bürgern von Jamnitz, das ihnen vom K. Johann im J. 1327 bezüglich einiger Freiheiten und Besitzungen verliehene Privilegium. Dt. Brune, X. Kal. Junii (23. Mai) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus deuenire. Quod pro parte dilectorum fidelium

nostrorum Ciuitatis Jempnicensis priuilegia seu litere, recolende memorie Illustris Johannis quondam Regis Boemie, genitoris nostri carissimi continencie infrascripte maiori sigillo suo sigillate, non abolite non abrase, nec in aliqua sui parte viciate, sed integre ac omni suspicione carentes, nostre fuerint Celsitudini exhibite, nobisque cum omnis deuocionis humilitate extitit supplicatum, vt predictas literas et omnia et singula contenta in eisdem, de mansuetudinis nostre gracia, ratificare, approbare, innouare, et confirmare dignaremur. Quarum tenor sequitur in hec uerba. Nos Johannes (S. B. VI. S. 252 n. 325.) Nos itaque predictorum Ciuium nostrorum Jempnicensium pijs supplicacionibus benignius inclinati, ac ob expositas ipsorum paupertatum condiciones, et immensa, seu irrecuperabilia dispendia, que per ignis repentinam voraginem, ac ex qwerre pestibus hucusque pertulerunt, prefatis ciuibus nostris Jempnicensibus supradictas literas, ac omnia et singula, que continentur in eisdem, in omnibus suis clausulis et apicibus de innata nobis munificencia ac plenitudine Regie potestatis approbamus, innouamus, ratificamus, ac presentis scripti patrocinio confirmamus. Volentes ac firmiter decernentes, ut prefate litere seu priuilegia et omnia in ipsis contenta, perpetuis temporibus inuiolabilis obtineant roboris firmamentum. Inhibentes districcius vniuersis subditis et fidelibus nostris cuiuscumque status, condicionis seu preeminencie existant, presentibus et futuris, ne huiusmodi innouacionis, approbacionis, seu confirmacionis graciam infringere seu violare audeant, aut ei temeraria presumptione aliqualiter contraire. Indignacionem Regiam ac penam grauissimam in rebus et personis ad arbitrium proprium infligendam, si secus fecerint, aut attemptare presumpserint se nouerint irremissibiliter incursuros. Mandantes eciam et seriose committentes Capitaneo Morauie ceterisque Officiatis, Burgrauiis Nobilibus et subditis nostris, quatenus predictos ciues nostros Jempnicenses in omnibus graciis libertatibus et Juribus sepedictis auctoritate nostra Regia, manuteneant, protegant, foueant, fauorabiliter et defendant. In cuius rei testimonium presentes literas scribi et sigillo nostro Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Brunne anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo. Indiccione Prima X^{0} Kalendas Junii Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek.)

799.

K. Karl IV. sichert dem Herzoge Albrecht von Oesterreich für dessen Dienste 20,000 Mark S. zu und verpfändet ihm und dessen Erben dafür die Städte und Festen Breisach, Neuburg, Schaffhausen und Rheinfelden mit Leuten und Zugehör. Dt. Brünn, 26. Mai 1348.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXVIII. n. 1480. Dumont I. 11. 247. — Kurz. Albr. d. L. 360.)

800.

K. Karl IV. bestätigt dem Herzoge Albrecht von Oesterreich und seinen Söhnen Rudolf und Friedrich alle Rechte, Gnaden und Freiheiten, die ihre Städte und Gerichte haben, auch in Betreff der Juden. Dt. Brünn, 26. Mai 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXVIII. n. 1481.)

801.

K. Karl IV. bestätigt dem Herzoge Albrecht und seinen Söhnen Rudolf und Friedrich alle ihre Rechte und Freiheiten, auch in Betreff der Juden. Dt. Brünn, an dem nächsten Montage nach S. Urbanitage (26. Mai) 1348.

(Abgedruckt bei Steyerer in commentar. addit. col. 148 aus der Managett. Handschrift. — Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXIX. n. 1482.)

802.

K. Karl IV. erkennt den Schwur der Treue der Stadt Donauwörth, begnadigt daher dieselbe mit der Bestätigung des Bündnisses mit Augsburg, Ulm und anderen Reichsstädten, so lange dieser Städtebund dauern soll und mag u. s. w. Dt. zu Brünn am Montag vor unsers Herrn Auffarth (26. Mai) 1348.

(Nach den Abhandlungen der k. Baier'schen Akademie der Wissenschaften B. II. 1. Abthl. S. 221 aus dem Kop. B. III. 2.)

803.

K. Karl IV. fordert die Bürger von Kuttenberg, Časlau und Kolin auf, dass sie sich mit den Iglauern bezüglich des gegenseitigen Beistandes in der Erhaltung des öffentlichen Friedens verbünden. Dt. Brunne, fer. III. ante Ascensionem Domini (27. Mai) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex Semper Augustus et Boemie Rex, Fidelibus nostris Dilectis Ciuitatum nostrarum Montis Chutne, Czaslauie et Colonie Judicibus et Juratis gratiam suam et omne bonum. Quia pro comuni bono pacem et comodum omnium terrarum nostrarum fauente altissimo auidis desiderijs intendimus procurare, que tamen optato modo effectui mancipari minime valeant, nisi homines et Inhabitatores ipsarum terrarum fauoribus et benignis promocionibus mutuo se adiuuarent. Hinc est, quod Judex Jurati ac homines Ciuitatis nostre yglauie pacem in suis districtibus ac quanto remotius poterint prout intelleximus, machinantur procurare, quam sine vestro Juuamine non poterint comode exequi et implere. Quapropter fidelitatem vestram comuniter, et diuisim requirimus et hortamur attente, ac volentes omnino, quatenus prefatos homines Ciuitatis yglauie in procuracione ipsius pacis in vestram societatem omnimodam recipere debeatis et Taliter vt quotienscunque

vos per eos requisiti fueritis, ipsis aduersus homines Maleficos, profugos et turbatores pacis mediantibus hominibus vestrarum Ciuitatum consiliis et aliis remediis oportunis assistere studeatis, auxilio consilio pariter et fauore, quod et ipsi viceuersa, cum per vos requisiti fuerint, modo consimili vobis prestare et exhibere teneantur, Datum Brůnne tercia feria proxima ante festum Ascensionis domini, Regnorum nostrorum anno Secundo.

(Nach dem Orig. mit dem gewöhnlichen Sigille im Archive der k. Stadt Iglau, abgeschrieben A. Boczek. — Abgedruckt bei Hormayr 1830 S. 190. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 17 n. 31.)

804.

Der Brünner Bürger Bartholomäus verkauft einen jährlichen Zins von XVI. Mark und XIII. Groschen in Podbřežic dem Olmützer Domkapitel. Dt. in vigilia Ascensionis domini (28. Mai) 1348.

Barthussius dictus Advocatus de Jegersdorff ciuis Brunnensis...capitulo...Olomucensi...vendidi...et resigno presentibus...sedecim marcas et tredecim grossos censuandas singulis annis medias in festo sancti Georgii et sancti Michaelis...pro centum sexaginta duabus marcis et duobus grossis...hereditarie in villa Pobersicz sita prope Gundrams... Fideiussores Wocko de Holenstein et Johannes Eberhardi civis Brvnnensis. Michi Barthussio et successoribus meis iuspatronatus ecclesie ibidem reservato. Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimooctavo, in vigilia ascensionis domini.

(Auszug aus dem handschriftl. Cod. II. f. 70 im Archive des Olmützer Domkapitels, verfasst durch A. Boczek.)

805.

K. Karl IV. bestätigt das dem Kloster Schwester Herburg zu Brünn im J. 1342 verliehene Privilegium. Dt. Brune, V. Kalend. Junii (28. Mai) 1348.

Carolus Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemiæ Rex omnibus in perpetuum. Svadet hoc Nobis Magnificentiæ Regalis sublimitas, ut Deo dicatarum personarum, et religiosi status, quas Deus Principibus tuendas commisit, in quarum quiete quiescimus, ac fovemur in pace, ampliandis Commodis, et eas in ipsorum Juribus, Gratiis, et Privilegiis conservandis eo solertius intendere debeamus, quo volumus, ut Eum, per quem Principamur in terris, pro Nobis intimius interpellent. Sane pro parte Religiosarum, ac devotarum Nostrarum Priorissæ et Conuentus Sanctimonialium Monasterii Cellæ Sanctæ Mariæ Virginis in Bruna Ordinis sancti Augustini sub cura Fratrum Prædictorum degentium quædam Literæ sub tytulo et sigillo Nostro olim Marchionatus Moraviæ scriptæ, et sigillatæ integræ, non abolitæ non abrasæ, nec in aliqua sui parte violatæ, sed omni suspicione carentes continentiæ infrascriptæ Nostræ celsitudini fuerunt exhibitæ, Nobisque humiliter et devote supplicatum extitit, ut prædictas Literas, quas alias dum in minori dignitatis statu essemus positi, dicto Monasterio liberaliter concessimus, de innata Nobis benignitatis Clementia innovare, ratificare, approbare,

et confirmare dignaremur, quarum tenor sequitur in hæc verba: In nomine Domini Amen. Nos Carolus Domini Regis Bohemiæ Primogenitus, Marchio Moraviæ etc. usque Datum Brunæ decimosexto Calendas Januarii, anno Domini Millesimo, trecentesimo quadragesimo secundo. (S. d. B. S. 330 n. 454.) Nos itaque prædictarum Priorissæ, et Conventus pijs, justis et racionabilibus supplicacionibus inclinati, et ob gloriosæ Virginis Mariæ Redemptoris omnium Genitricis reverentiam cujus vocabulo dictum Monasterium insignitur, et ut præfatæ Deo dicatæ in Christo Virgines divino cultui eo commodius vacare valeant, supradictas Literas, ac omnia et singula in eisdem contenta, prout earum tenor de Verbo ad Verbum præsentibus insertus est, et inclusus, in omnibus clausulis, et Sententijs deliberatione prævia, ac de certa Nostra Scientia, ac de plenitudine Potestatis Regiæ innovamus, ratificamus, laudamus, approbamus, et presentis scripti patrocinio confirmamus, decernentes ac volentes, prædictas literas, et quæ in ipsis continentur, perpetuis temporibus obtinere inviolabilis roboris firmitatem. Nulli ergo omnino hominum cujuscumque status, Officij, dignitatis, seu præeminentiæ existat, liceat hanc Nostræ innovationis, approbationis, et confirmationis Gratiam infringere, aut ei ausu temerario aliqualiter contraire, Si quis autem secus attentare præsumpserit, indignationis Nostræ aculeum et pœnam gravissimam in rebus et personis ad arbitrium Nostrum infligendam, se noverit irremissibiliter incursurum, In cuius rei Testimonium præsentes Literas scribi et sigillo Majestatis Nostræ jussimus communiri. Datum Brunæ anno Domini Millesimo, trecentesimo quadragesimo octavo, quinto Calendas Junij, Indictione prima, Regnorum Nostrorum anno Secundo.

(Orig. im k. k. geh. Hofarchive zu Wien. Eine Confirmations-Urkunde der K. Maria Theresia vom J. 1747 im Archive des Brünner Jesuiten-Klosters, im m. st. Landesarchive.)

806.

K. Karl IV. verleiht dem Herzoge Albert von Oesterreich und dessen Söhnen Rudolf und Friedrich, das Herzogthum Oesterreich, Steyer, Kärnthen, Karneol Mark und Portenone als Lehen des deutschen Reiches. Dt. Seveld, Nonas Junii (5. Juni) 1348.

Karolus Dei Gracia Romanorum Rex, semper Augustus, et Bohemie Rex, significamus universis nostris et sacri Imperii fidelibus, qui sunt, vel pro tempore fuerint, presentes literas inspecturis imperpetuum, quod pure fidei, et preclare devocionis insignia, quibus illustris Albertus, Dux Austrie, Styrie, et Karinthie avunculus, et Princeps noster dilectus, Nos et Sacrum Romanum Imperium sincerius veneratur, et obsequia fructuosa, que nobis, et eidem Imperio exhibuit, et que idem Albertus Dux, nec non Illustres Rudolfus, et Fridericus Duces ejus filii, et ipsorum heredes in futurum impendere poterunt, et debebunt, clare nostre mentis intuitu limpidius intuentes, ipsi Alberto Duci Austrie, Styrie et Karinthie, ac natis suis Rudolfo ac Friderico Ducibus predictis ceterisque eorum heredibus presentibus, et futuris Ducatus Austrie, Styrie, et Karinthie, cum omnibus, et singulis comitatibus, advocaciis, ac dominiis, nec non Judiciis, Mutis, Theloneis, Monetis, nemoribus, et silvis, et omnibus juribus, ac bonis feodalibus ad eosdem Ducatus Austrie et Styrie et Karinthie

pertinentibus, quocunque nomine censeantur, nec non dominia Carniole, Marchie, et Portus Naonis et omnes Comitatus ac dominia, cum omnibus eorum juribus, et bonis feudalibus, omniaque feuda, jura, et libertates, quas vel que dictus Dux Albertus habuit, vel adhuc habet, et singula, quæ ab Romanis Imperatoribus, seu Regibus hactenus tenuit, et possedit universa quoque dominia, Comitatus et Civitates, cum omnibus suis juribus ac pertinenciis super quibus a divis Imperatoribus, seu Regibus Romanis Dux Albertus predictus, habet testimonium litterale, omnia quoque et singula feuda, que jam dictus Albertus Dux, suique progenitores, in Suevia, Alsatia, et alibi, ab Imperio hactenus tenuerunt, et possederunt, velud Romanorum Rex, nomine, et vice sacri Romani Imperii contulimus, et conferimus, cum omnibus juribus predictis libertatibus, consuetudinibus, ac pertinenciis universis, prout ab antiquis temporibus, et modernis, hucusque devolutum fore dinoscitur, et deductum, nec non universa feuda, que Dux Albertus prefatus, et felicis recordacionis illustris Otto quondam Dux frater ipsius ab olim Ludovico de Bavaria, qui se Imperatorem nominarit, tenuerunt, et possederunt per omnia juxta suarum tenorem, et continentiam literarum, cum ejusdem Ludovici infeudaciones, et littere sint, et fuerint invalide, et nullius vigoris penitus, vel momenti predictis Alberto Duci, nec non Rudolfo, et Friderico natis ipsius, ac ipsorum heredibus de novo contulimus, et conferimus de liberalitate regia, et gracia speciali, ac eundem Albertum Ducem suo, et predictorum Rudolfi et Friderici filiorum, et aliorum heredum ipsius nomine, atque vice, sceptro nostro regali investivimus, et investimus de feudis supradictis, adhibitis solempnitatibus debitis et consuetis condicione tali, quod illustres Rudolphus, et Fridericus, Duces nati, Alberti Ducis prescripti ceterique ipsius heredes ducatus, principatus, dominia et terras predictas cum omnibus suis pertinentiis, prout superius sunt expressa, a nobis in feudum debebunt accipere modo debito et consueto, quando ad ipsos fuerint hereditarie devoluta, Nosque promittimus, et spondemus, quod in casu predicto Ducatus, Principatus, Dominia, et terras easdem cum omnibus suis pertinentiis predictis, Rudolfo, et Friderico Ducibus, et eorum heredibus conferre volumus, et tenemur, quolibet recusacionis, seu dilacionis diffugio pretermisso, quam primum ad ipsos, vel eorum aliquem, ut premittitur, jure hereditario fuerint devoluta. In cujus rei testimonium presentes conscribi, et Majestatis nostre sigillo jussimus communiri. Datum Seveld Anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo octavo, indictione prima Nonas Junii regnorum nostrorum anno secundo.

Et ego Nicolaus Decanus Olomucensis aule regie Chancellarius vice et nomine reverendi in Christo patris domini Gerlaci Archiepiscopi Maguntinensis Sacri Imperii per Germaniam Archicancellarii recognovi.

(Abgedruckt bei Steyrer comment. add. col. 148 aus dem k. k. Hofarchive zu Wien. — Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXIX. n. 1483.)

807.

K. Karl IV. verspricht, alle mit dem Herzoge Albert von Oesterreich eingegangenen Bündnisse zu halten. Dt. in Seveld, fer. V. post diem s. Ascensionis (5. Juni) 1348.

Nos Carolus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus, et Bohemiæ Rex. Recognoscimus, et promittimus publice per præsentes, quod nos omnes tractatus, confœderationes, promissiones, litteras, et privilegia inter nos, et ingenuum Albertum Ducem Austriæ, Styriæ et Carinthiæ dilectum nostrum avunculum, et Principem, prætextu terrarum nostrarum, nec non super causis omnibus aliis initas, et confectas, in omnibus suis viribus, integros, ratos, et inconvulsos habere, et servare volumus quolibet sine dolo. In cuius testimonium hanc literam sigillo nostro tradimus sigillatam. Datum in Seveld feria quinta post diem S. Ascensionis. Anno Nativitatis Christi 1348. Regnorum nostrorum Anno secundo.

Et ego Nicolaus Decanus Olomucensis Aulæ Regiæ Chancellarius, vice et nomine Reverendi in Christo Patris Domini Gerlaci Archiepiscopi Maguntinensis Sacri Imperii per Germaniam Archicancellarii recognovi.

(Abgedruckt bei Steyrer in comment. add. col. 150. — Das Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXIX. n. 1484.)

808.

K. Karl IV. bestätigt dem St. Clara-Kloster zu Znaim das vom Könige Johann im J. 1327 ertheilte Privilegium. Dt. Znoyma, Nonas Junii (5. Juni) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex, Recognoscimus tenore presencium vniuersis, Quod pro parte . . Abbatisse et Conuentus Sanctimonialium Monasterij Znoymensis, ordinis sancte Clare, deuotarum nostrarum dilectarum, nobis quedam littere recolende memorie Illustris Johannis quondam Boemie Regis, Genitoris nostri carissimi fuerunt exhibite, et cum deuota precum instancia humiliter extitit supplicatum, vt ipsas dignaremur de innata nobis clemencia graciosius confirmare, Quarum tenor talis est. Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex etc. usque Datum Znoyme, Anno domini Millesimo Trecentesimo XX° septimo X^{o} Kalendas Maji. (S. B. VI. S. 262 n. 335.) Nos vero considerantes dictarum sanctimonialium iugia Seruicia, que suis votiuis oracionibus spretis huiusmodi delectacionibus, sub Monachali Regula domino nostro Jesu Christo redemptori omnium, pro nostri Regalis culminis exaltacione nostra et omnium fidelium salute exhibent incessanter, propter que predictas earum in hac parte pias supplicaciones benigno fauore prosequimur. Aduertentes eciam, quod iuste petentibus non sit denegandus assensus dictas ipsarum literas in omnibus earum clausulis, sentenciis et articulis prout de uerbo ad uerbum presentibus sunt inserta, ratificamus, approbamus, innouamus, et de certa nostra sciencia, auctoritate presencium confirmamus. Volentes et mandantes, easdem in antea ab omnibus predicti Regni nostri Boemie et Marchionatus Morauie cuiuscumque status preeminencie sint vel fuerint, seu Officiorum fulgeant dignitatibus in presenti vel futuris temporibus fidelibus

nostris dilectis sub obtentu nostre gracie firmas inuiolabiles ac illesas per omnia obseruari. Harum nostrarum testimonio literarum quas nostre Maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Znoyme . Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo, Indiccione prima, Nonas Junij Regnorum nostrorum anno Secundo.

Per dominum . . Cancellarium
Dithmarus.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien K. 259 n. 101.)

809.

K. Karl IV. bestätigt dem Brucker Kloster die vom Könige Johann im J. 1336 über vier Lahne in Olkowitz und Schamikowitz gegebene Urkunde. Dt. Znoyme, VIII. Idus Junii (6. Juni) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper augustus et Boemie Rex Notum facimus vniuersis Quod pro parte Religiosorum . . Abbatis et Conuentus Monasterij Lucensis prope Znoymam ordinis Premonstratensis deuotorum nostrorum nuper Serenitati nostre oblata supplicacio continebat, Quatenus eisdem literas quasdam clare memorie Illustris Johannis quondam Boemie Regis Genitoris nostri carissimi approbare, ratificare et confirmare de benignitate Regia dignaremur, Quarum tenor sequitur in hec verba. Johannes dei gracia etc. usque Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo sexto in die beati Galli. (S. d. B. S. 97 n. 142.) Nos igitur ad supradictorum . . Abbatis et Conuentus supplicacionis instantiam diuine remuneracionis intuitu, vt omnium operum karitatis que ab omnibus fratribus inibi domino famulantibus iugiter exercentur participes fieri mereamur supradictas literas in omnibus suis tenoribus clausulis et sentencijs de verbo ad verbum prout superius sunt expresse, de certa nostra sciencia Innouamus, approbamus, ratificamus ac per omnia de Regie potestatis plenitudine confirmamus, Mandantes vniuersis et singulis villicis seu Castellanis Znoymensibus et alijs fidelibus nostris presentibus, et qui pro tempore fuerint, quatenus vos vel Monasterium vestrum super huiusmodi nostra donacione non molestent inquietent vel perturbent, nec molestarj inquietarj vel turbarj per alios quomodolibet permittant Indignacionem nostram si secus quispiam attemptare presumpserit, se nouerit incursurum. Harum serie et testimonio literarum Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimooctauo, Indiccione prima . VIII° . Idus Junij Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam., dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 35. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 121 n. CXV.)

810.

K. Karl IV. bestätigt dem Brucker Kloster das vom Könige Johann im Jahre 1336 bezüglich des Znaimer Stadtgerichtes verliehene Privilegium. Dt. Znoyme, VIII. Idus Junii (6. Juni) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper augustus, et Boemie Rex, Et si Regie dignitatis circumspecta benignitas vniuersos fideles suos ex innata clemencia prosequitur fauorose ad illorum tamen vtilitates et comoda ampliori studio aspirare consueuit, qui spreta seculi vanitate, sub habitu regulari et debite Religionis honore nituntur altissimo in simplicitate mentis et corporis iugiter famulari, Sane quia Religiosorum . . Abbatis et Conuentus Monasterij Lucensis prope Snoymam Ordinis Premonstratensis deuotorum nostrorum nuper Serenitati nostre oblata supplicacio continebat, Quatenus eisdem literas clare memorie Illustris Johannis olim Boemie Regis Genitoris nostri carissimi, approbare ratificare et confirmare de solite benignitatis clemencia dignaremur, Quarum tenor sequitur in hec verba. Johannes dei gracia etc. usque Datum Pohorlicz Anno domini Millesimo Trecentesimo, Trecesimo, Sexto, Sabbato post Octauas Pasce. (S. d. B. S. 83 n. 113,) Nos igitur ad predictorum . . Abbatis et Conuentus supplicacionis instanciam presertim cum preces ipsorum iuste sint, nec deuient a tramite racionis, vt nobis et animabus progenitorum nostrorum proficiat ad salutem et omnium bonorum operum que per fratres inibi recte deuocionis spiritu domino seruientes continuato caritatis ardore frequencius exercentur participes fieri mereamur, supradictas literas in omnibus suis tenoribus clausulis et sentencijs de verbo ad verbum prout superius sunt expresse, de certa nostra sciencia, Innouamus, aprobamus, ratificamus, ac per omnia de Regie potestatis plenitudine confirmamus, Mandantes vniuersis Capitaneis Camerijs Subcamerarijs, Judicibus, Justiciarijs, czudarijs, Poprabczconibus Officiatis et viceofficiatis, qui pro tempore fuerint fidelibus nostris dilectis, ne predictos . . Abbatem et Conuentum Monasterij Lucensis aduersus presentis nostre Innouacionis, approbacionis, ratificacionis ac confirmacionis graciam presumant in aliquo penitus molestari, Imo verius studeant, ipsos circa huiusmodi nostre gracie indultum adhibita sedulitatis cura fauorabiliter conseruare, Sub pena nostre indignacionis, quam qui secus attemptare presumpserit se cognoscat grauiter incursurum, Presencium sub nostre maiestatis Sigillo testimonio literarum. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo, Indiccione prima . VIII°. Idus Junij Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen sehr gut erhaltenen Sigille, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 8. — Abgedruckt bei Dobner Monument. B. IV. S. 320 n. CC. mit dem Datum VII. Idus Junii 1348 nach dem Orig. des königl. Archives.)

811.

K. Karl IV. bestätigt dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn alle Rechte und Privilegien. Dt. Znoyme, VIII. Idus Junii (6. Juni) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex, Ad vniuersorum noticiam, quibus presentes exhibite fuerint uolumus deuenire Quod nos cupientes ex animo Jura, Priuilegia, Immunitates, donaciones, et gracias, quascunque per nos atque recolende memorie Illustrem Johannem quondam Regem Boemie, Genitorem nostrum carissimum Incolis Marchionatus nostri Morauie, factas, concessas et donatas in suis vigore et robore perpetuo permanere, Religiosis et deuotis nostris dilectis.. Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Monasterij aule sancte Marie, Ordinis Cisterciensis in atiqua Brunna, omnia eorum Jura, Priuilegia, literas, donaciones, empciones, concessiones, alienaciones, obligaciones, permutaciones, translaciones, incorporaciones et gracias quascunque ipsis per nos atque eundem Genitorem nostrum et alios predecessores nostros factas, donatas et concessas, seu admissas, approbamus, ratificamus, et ex certa nostra sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes literas scribi et nostre Maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo, Indiccione prima VIII°. Idus Junij, Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. E. n. 3.)

812.

K. Karl IV. verleiht dem Herzoge Barnym, seinen Erben und Nachkommen die Lande Stettin und Pommern mit Herrlichkeit und Gerechtigkeit, und nimmt sie in des römischen Reiches Schutz. Dt. Znaym, Donnerstag vor S. Veitstag (13. Juni) 1348.

(Nach den Abhandlungen der k. Baier'schen Akademie der Wissenschaften B. XVI. S. 80.)

813.

Konrad Wockensteter, Bürger von Olmütz, und dessen Gemahlin Katharina, weisen dem bei der Olmützer Kirche neu zu errichtenden Kanonikate einen bestimmten Jahreszins von dem Dorfe Podbřežic an. Dt. Olomuczij, XVIII. Kalendas Julii (14. Juni) 1348.

Johannes Episcopus Olomucensis notum facit, quod honestus vir Conradus dictus Wokesteter, Ciuis Olomucensis et Consors eius Catherina cupientes in ecclesia Olomucensi in missis, vigilijs ac alijs quibuslibet pijs et deuotis operibus fieri participes, ad honorem dei et beate Marie virginis et sanctorum martyrum Wencesslai et Cristini patronorum eius Canoniam in prefata ecclesia Olomucensi de nouo crearunt, ipsam de prebenda et redditibus sufficientibus instaurando; deputantes et assignantes eidem ecclesie et canonie per eos create

quindecim marcarum redditus annui census in villa Pewrzycz prope Rausenis sita cum pleno dominio, iuspatronatus quoque in ipsam Olomucensem ecclesiam et eius capitulum transferendo. Debent autem Nicolaus, filius ipsorum, qui tunc erat Canonicus ad eandem Canoniam receptus, ceterique futuri in eadem prebenda Canonici, pro corpore prebende in sex marcis grossorum Pragensium Morauici ponderis et numeri esse contenti; de residuis nouem marcis vero Obedienciario maioris obediencie pro panibus duas marcas, et septem pro distribucionibus quottidianis prefato Capitulo aut ei, cui capitulum ipsas assignandas deputauerit, presentabit annis singulis, et licet in predicta villa Pewrzycz coram nobili domino domino Erhardo de Chunstat, camerario Brunnensi Ecclesie Olomucensi septemdecim marce cum tredecim grossis et certis redditibus sint resignate, tamen predictus Condratus Wokensteter et consors eius Katherina quinque fertones minus tribus grossis certorum reddituum sibi duxerunt reseruandos ipsos pro se et animarum suarum remedio et salute in vsus pios, prout adhuc decreuerunt, et eis expedire videbatur conuertendos. Nos quoque Nicolaus decanus, Bartholomeus prepositus, Vitko archidiaconus, Capitulum Ecclesie Olomucensis assensum nostrum prebemus beniuolum et presentibus assentimus. In quorum omnium testimonium et memoriam sempiternam presentes literas nostrorum Episcopi et Capituli sigillis fieri fecimus communitas. Datum Olomuczij Anno domini M°CCC° quadragesimo octauo XVIII Kal. Julij.

(Nach dem Orig. im Archive des Olmützer Domcapitels, abgeschrieben A. Boczek.)

814.

Der Brünner Stadtrath entscheidet den zwischen den Brüdern Matthäus und Markus, Söhnen des Pohorliczer, bestandenen Stritt wegen der Vollstreckung des väterlichen Testamentes. Dt. Brune, Sabbato post festum Corporis Christi (21. Juni) 1348.

Nos Jacobus Alrami Judex, Otto dictus Niessel Magister Ciuium, Johannes Smelczlini, Vlricus, et Perhardus de Wischaw, Conradus Wolleri, Pernhardus Bartuschi, Nicolaus dictus Huter, Johannes Jacobi, Ceterique Jurati Brunnenses, Recognoscimus ad vniuersorum quibus presentes ostense fuerint cupientes noticiam peruenire, Quod Matheus Poherliczeri cum literis serenissimi domini nostri Karoli Romanorum et Boemie Regis, in quibus mandabat, quod racione testamenti per patrem suum quondam Conradum Poherliczeri conditi, de fratre suo Marco, quem executorem eiusdem asserebat testamenti, iusticia sibi fieret, Brunnam veniens, de dicto Marco, sabbato post festum corporis Christi, coram actuato Judicio conquestus fuit, Primo, quod Marcus testamentum patris sui non ageret tam conplete, sicut in literis contineretur, quas pater ipsorum super eodem scribi fecerat testamento, Et secundo, quod postquam bona per dictum patrem eorum dimissa, in quatuor partes secundum numerum quatuor fratrum fuissent diuisa, remanserunt tres marce census hereditarij in villa Stikowicz, in remedium anime dicti Conradi patris eorum, per ipsos fratres communiter conuertende, quem censum ipse Marcus specialiter suis vsibus applicauerit, ipsum tenens vsque hodie, Ad quod probandum nominauit in testes fratres suos sacerdotes et dominos, Lucam et Johannem. Tercio vero conquestus fuit, quod de Curia in Stikowicz, quam possidet

Peschlinus Smelczlini, et Elizabeth vxor eius, pater ipsius legauerit singulis annis censuari, vni de nepotulis suis, marcam census hereditarij, quod eciam nitebatur probare, literis super testamento confectis, et quod Marcus eundem censum, qui pocius ad filium suum pertineret, annis singulis tollat, eum in vsus suos proprios conuertendo. Marcus vero ad dictas tres querimonias respondens dixit, quod promptus esset pati, de quibuscumque literarum et fratrum suorum Luce et Johannis testimonio, Matheus eum vinceret forma Juris. Nos itaque Judex et Jurati veritatem de premissis inuestigare volentes, vocauimus fratrem Lutherum priorem predicatorum, dominum Wachsmundum commendatorem domus in antiqua Brunna, fratrum ordinis sancti Johannis Jerosolimitani, et dominum Petrum plebanum de sancto Jacobo, querentes ab eis, qualiter Marcus testamentum patris sui in Ecclesijs eorum ageret, vtrum aliquid de contingentibus et ordinatis obmitteret, et vtrum ipsum de aliquibus negliencijs accusarent. Ad quod Conmendator et plebanus responderunt, quod Marco super execucione dicti testamenti non ascriberent culpam vel neglienciam aliqualem. Prior vero predicatorum literas quasdam in Theutunico scriptas, quibus appensa fuerunt prescripti Conradi Poherliczeri, Bartuschi quondam Jurati Ciuis Brunnensis, et domini Nicolai de Telnicz quondam Canonici Ecclesie sancti Petri in Brvnna sigilla exhibuit, quibus publice lectis, dictus Prior recognouit, quod in hiis, que Marcus hucusque de sepedicto testamento fecerit, sit contentus. Eo tamen saluo, si in posterum non solum Marcum, sed et Matheum Lucam et Johannem super aliquibus in dicto testamento hucusque effectualiter non completis, de fratrum suorum consilio decreuerit impetere, seu Judicialiter conuenire. Dicti quoque fratres Lucas et Johannes de tribus marcis census, quas Matheus in secunda querimonia nominauerat, ad eorum conscienciam interrogati, Responderunt, eis nichil de hoc constare, adicientes, quod omnia ex obitu patris eorum ad ipsos deuoluta, tam in censibus, quam in aliis mobilibus et immobilibus inter ipsos et fratres eorum Marcum et Matheum sorte, quid vnicuique cederet missa. Ita quod nichil superflui remanserit distributa sunt equaliter et diuisa, et quod dicte tres marce census, ipsi Marco et suis heredibus cesserint nominatim. Super tercia vero querimonia, lecta fuit quedam litera Theutunica, que mencionem faciebat de marca census per Conradum Poherliczeri taliter legata, quod senior filius inter sacerdotes de amicorum consilio dictam marcam alicui de nepotulis Conradi plus indigenti dare deberet, et eadem litera habebat sigilla testium quorundam, sigillum autem Chonradi Poherliczeri, quod specialiter in ea nominabatur, sibi appensum non habebat. Dominus eciam Lucas, executorem dicte marce se nominans, dicebat, si frater suus Matheus, ipsum de dicta marca, sibi commissa, haberet et vellet impetere, quod hoc faceret in iudicio canonico, vbi paratus sibi esset de iusticia respondere. Ex omnibus igitur supradictis, Nos Otto dictus Niessel Magister Ciuium, ceterique Jurati prescripti, Coram Johanne Eberhardi, Theodrico dicto Glesein, et Anschelmo Juratis antiquis, necnon coram prefatis dominis, Priore Predicatorum, commendatore, et plebano Ecclesie sancti Jacobi, pro Marco diffinitiuam tulimus sentenciam in hunc modum, quod ipse et heredes sui, de prenotatis tribus querimonijs per Matheum ex eo, quod in probacione defecit, sibi motis, sunt Justicialiter absoluti, super tribus marcis census in Stikowicz, que ad ipsum Marcum, et heredes suos iusto hereditatis titulo pertinebunt, ipsi Matheo, et

heredibus suis silencium perpetuum imponentes, Placitatum in consistorio sabbato prescripto, et diffinitum in refectorio fratrum Predicatorum feria quinta post festum Natiuitatis sancti Johannis Baptiste proxima, Postea vero antedicti tres fratres, Lucas, Johannes, et Marcus confessi sunt in nos Juratos prescriptos publice protestantes, quod primas literas per priorem predicatorum sub sigillo patris eorum super testamenti ordinacione exhibitas, prius nec sciuerunt, nec viderunt, nec audiuerunt, Verumptamen, quia in literis eisdem scripti sunt septem fertones census, quos pater eorum in villa Lapanitz habuit, protestati sunt, quod eundem censum Matheus frater eorum, sicut publice confessus fuit, Jacobo Alrami vendidit, qui eciam de hoc aperte recognouit, publicauerunt ergo, quod ipsum Matheum, super eiusdem census vendicione per prehabitas literas, si tamen efficaciam sorciuntur, quia testamento patris eorum in hoc deperit, habent suo tempore conuenire, et Judicialiter inpugnare, Demum vero, quia Matheus iterum publicauit in prescripto refectorio predicatorum, quod Marcum adhuc de pluribus haberet impetere, Ideo ad preces Marci, qui pro magno sibi, et heredibus suis ascripsit grauamine, si per totam vitam eorum a Mathei questionibus absolui non deberent, peremptorium assignauimus sibi terminum, scilicet feriam quartam post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum proximam, vt super omnibus et singulis causis, questionibus et litibus de quacumque forent materia, de Marco querularetur in eum ageret, et secum, quia sufficientem sibi vellemus exhibere Justiciam iudicialiter placitaret, adiungentes, ipsique Matheo, vice ac nomine difinitiue sentencie ad parcendum vtriusque partis laboribus et expensis, dicentes, quod singula et vniuersa, que contra Marcum et heredes suos haberet proponere, insimul colligens de ipsis querimonias formaret, quia de quibuscumque in Judicio dicte ferie quarte taceret, de illis tamquam de abiudicatis nullam deberet facere de cetero in aliquo Judicio mencionem. Conquestus est ergo in consistorio coram nobis tribunali presidentibus de Marco. Primo, quod testamentum et anniuersarium domini Jacobi quondam plebani de Jemnicz, sicut pater eorum uiuens semper annuatim egerat, et moriens agi mandauerat, hucusque in Ecclesia sancti Petri in Brunna, annis iam transactis pluribus non egisset, Secundo, quod pater eorum sepedictus in extremis suis legasset semptem marcas census annui, de quibus pupilli et orphani pascerentur, quem censum ipse Marcus in eandem pasturam minime conuertisset, Et tercio, quod super testamento, et omnibus per memoratum patrem eorum salubriter ordinatis, speciales confecte fuissent litere, Marco presentate, quas si in palam deduceret, quidquit in eis contineretur, ratum et gratum habere vellet, si vero literas easdem se habere diffiteretur, tunc super eo, sicut et super duabus premissis questionibus Juramento suo simpliciter staret contentus, De dictis vero questionibus, Marcus tribus Juramentis corporaliter in crvce prestitis se expurgans, sibi, et heredibus suis sentencialiter inueniri petiuit, vtrum in posterum ab omnibus accionibus et causis, quas Matheus, et heredes eius, ipsis in quocumque Judicio temporali vel canonico, super testamento et ordinacione paterna prehabitis, ac super vniuersis et singulis, qualitercumque dictis materiis, mouerent, vel mouere possent in futuro, non essent censendi secundum Justiciam penitus absoluti. Super quo, Nos prescripti Jurati, matura prehabita deliberacione, diffinitiue sententiantes pronunccianimus, quod Marcus et heredes, ac successores eorum vniuersi de predictis

questionibus, et singulis alijs accionibus, causis et litibus, quas Matheus prenotatus, heredes, et ipsorum successores presentes et futuri, ipsis super testamentis, testamentorum execucionibus, ordinacionibus, disposicionibus, et legatis quibuscumque personis, vel locis secularibus vel ecclesiasticis, super bonis mobilibus et immobilibus, debitis, et alijs quibuscumque, dato eciam, quod nominata expressione indigeant, sub quacumque verborum forma coram quouis Judice, in foro seculari, vel ecclesiastico mouere possent, vel de facto mouerent, perpetuo sunt liberi, et Justicialiter absoluti. Quam quidem sentenciam Matheus approbans in nullo reclamauit. De hoc tantum protestacionem faciens, quod super Jurepatronatus ecclesie in Stikobicz, et quarumdam prebendarum per patrem suum in Ecclesia sancti Petri creatarum aduersus Marcum et alios fratres suos accio sibi conpeteret specialis, quam suo tempore, Judicio vellet prosequi spiritali (sic) In testimonium igitur omnium premissorum, Nos prescripti ... Judex et Jurati Brunnenses ob firmiorem memoriam, per sepedictum Marcum rogati, sigillum nostrum presentibus de certa nostra sciencia duximus appendendum. Actum diebus et locis supradictis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit dem wohlerhaltenen Sigille der Stadt Brünn, im m. ständ. Landesarchive unter den Miscellen n. 15.)

815.

Vergleich bezüglich des Zehendbezuges von Bohdalau und Kreutzendorf zwischen dem Pfarrer in Chinhait und dem Komthur des Johanniter-Spitals in Altbrünn. Dt. Brune, XXVII. Junii 1348.

In nomine domini amen. Ego Theodricus Olomucensis et Brunensis Ecclesiarum Canonicus absente honorabili viro Magistro Hermanno preposito Ecclesie sancti Petri in Brunna Venerabilis in Christo patris ac domini domini Johannis Episcopi Olomucensis Vicarius in spiritualibus generalis Recognosco et ad vniuersorum noticiam, quorum interest aut interesse poterit, et quos presens tangit negocium aut tangere poterit quomodolibet, in futurum cupiens peruenire, quod discretus vir in Christo dilectus dominus Herussius presbyter Rector parrochialis ecclesie in Chinhait Olomucensis dyocesis confirmatus, ad meam accedens presenciam sponte et non per errorem nec compulsus sed mera motus liberalitate me pro Tribunali sedente, publice confessus extitit et clare recognouit, decimas vniuersas et singulas prediales villarum Pohdalau et Crewczendorf dictarum, in limitibus dicte sue ecclesie in Chinhait sitarum Religioso viro fratri Wachsmodo Commendatori domus hospitalis ordinis sancti Johannis Jerosolimitani in Antiquabrunna seu alteri qui pro tempore fuerit, rite et racionabiliter deberi, prout et eidem hospitali seu eius commendatoribus a multis retroactis temporibus, cuius in contrarium non existerat memoria, ex antiqua ordinacione per quoslibet predecessores suos dicte sue ecclesie Rectores, diue recordacionis Canonice institutos sine quacunque questione libere debebantur, ac sine inquietacione turbacione et impedimento annis singulis dicte decime a commendatoribus, qui pro tempore fuerint, prout prima facie apparebat per Instrumentum publicum per manum Johannis Andree de Jeuissouicz Clerici

Olomucensis dyocesis auctoritate Imperiali notarij publici super hoc confectum percepte extiterant pacifice, et possesse. Et ne aliquod contencionis scrupulum racione dictarum decimarum per vetustatem temporis seu per obliuionem inter eundem dominum Herussium et commendatorem, qui nunc est, seu eius uel eorum successores qui pro tempore fuerint, supradictos, posset quodammodo suboriri infuturum. Idem Herussius vltronea voluntate renuncciauit expresse omnibus suffragijs et defensionibus Juris Canonici et Ciuilis de iure aut de facto sibi competentibus, quibus cauetur prediales decimas deberi non alijs quam Babtismalibus ecclesijs, sic quod nullum rescriptum seu literas quascumque a sede apostolica seu aliunde super dictis decimis in preiudicium dicte domus, sibi, aut successoribus suis easdem attrahendis impetrabit, nec eas coram quocumque Judice ordinario uel delegato petet, nec dictam domum seu eius commendatores in recepcione earundum decimarum turbabit sed a quolibet impedimento se promisit prorsus cohibere. Alioquin si contrarium faceret, quod absit, attemptando quitquam in premissis uel in aliquo premissorum contra prefatum domum et eius commendatores, sponte memoratus Herussius, excommunicacionis vinculo se submisit, quem si et in quantum ac quociens contrauenire eum contingeret premissa Canonica monicione illico in scriptis excomunicaui, et non vti impetratis, necnon cadere ab omni iure sibi acquirendo uel iam acquisito, Et si aliquam senteneiam pro ipso ferri contingat sibi wlt illam in nullo suffragari et sepedicto commendatori in omnibus expensis litis et extra litem factis aut faciendis esse condempnatus. In quorum omnium testimonium presens Instrumentum publicum per Hermannum Notarium infrascriptum scribi suoque signo solito signari ac Sigillo vicariatus ecclesie Olomucensis quo vtor mandaui appensione communiri. Datum et actum Brune Anno domini M°CCC°XLVIII° Indiccione Prima, die XXVII. mensis Junij Pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini Clementis diuina prouidencia Pape sexti anno septimo, Honorabilibus et discretis viris dominis videlicet Th. Canonico Chremsirensi, Beruingero in Plancz, et Cristano ad omnes sanctos in preurbio Brunensis Ciuitatis, ecclesiarum plebanis, atque alijs pluribus presentibus fide dignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Hermannus quondam Cunradi de Westgvssin Maguntinensis dyocesis Clericus auctoritate Imperiali Notarius publicus dicte recognicioni penarumque prefatarum submissioni et alijs singulis premissis anno die mense Indiccione Pontificatu quibus supra vna cum memoratis testibus presens interfui, eaque singula sic fieri vidi et audiui et in hanc publicam formam redegi meoque signo solito appenso sigillo vicariatus ecclesie Olomucensis per me de certo et de mandato dicti Magistri Theodrici signaui requisitus in testimonium premissorum.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem zerbrochenen Sigille von grüner Farbe, im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit A. II. n. 54.)

816.

Vergleich zwischen Ulrich von Račic und Henslin von Jackau bezüglich ihrer Erbgüter in Lipnik. Dt. Rathiboricz in vigilia bb. Petri et Pauli (28. Juni) 1348.

Ego Vlricus de Ratschicz tenore presencium vniuersis cupio fore notum. Quod ego ex parte mei et heredum meorum ac Eue filie Jesconis quondam fratruelis mei cuius tutor sum. Et heynslinus de Jaczkau ex parte sui et honestarum feminarum Budse socrus et Agnetis vxoris suarum super lite et controuersia que super bonis hereditariis in Lypnik cum omnibus suis iuribus et pertinenciis a fratre meo pie memorie Adam de Kluczau ad predictas feminas, uxorem, filiam et neptem iure successionis hereditarie deuolutis, inter nos aliquamdiu uertebatur, in Nobiles viros Wilhelmum de Mikulouicz, Michconem de Ratschicz Stiborium et Michconem fratres de Ratiborzicz tamquam in arbitratores et amicabiles compositores compromisimus vnanimi consensu, qui deliberacione et consilio maturis prehabitis, dictam litem inter nos . decidentes bonaque prefata inter nos diuidentes arbitrando pronuncciauerunt per omnia in hunc modum. Quod predictus Henslinus cum suis uxore Agnete et socru Budka et heredibus ipsorum dictam villam Lipnik cum omnibus suis pertinenciis et iuribus vniuersis . tam intra villam . quam extra villam . quocumque nomine censeantur . cum tercia parte Rubetorum et medio Prato in Campo dicto Poklek ac media parte iuris presentandi. Ecclesie ibidem in Lipnik, sic, quod semper simul ambe partes ad dicam Ecclesiam quando uacauerit Rectorem ydoneum concorditer presentare debeant, si potuerint concordare, si autem discordauerint tunc sorciantur, que pars primo presentet et altera post immediate presentare debeat, dissensione qualibet proculmota et sic deinceps quolibet tempore dicto modo. Ita tamen, quod Rector Ecclesie per quamcumque partem presentatus vtramque partem dominum heredem respicere debeat indiuise. Ego vero Vlricus et Eua virgo predicta Curiam in dicta villa Lipnik sitam cum duabus partibus Rubetorum et medio Prato dicti campi Poklek nec non media parte iuris presentandi dicte Ecclesie in Lipnik amplius pacifice imperpetuum iure hereditario debeamus et debeant possidere. Conditione tamen hac addita quod pars Eue . virginis predicta scilicet curia cum ceteris sibi additis vt premissum est ad Vlricum et heredes suos . duntaxat deuoluetur, si ipsam Euam innuptam et sine heredibus decedere contingeret . moriendo Insuper nos Vlricus Stiborius et Alexius fratres de Ratschicz cum heredibus nostris manu coniuncta in solidum promittimus dicto Henslino vel heredibus suis si per quempiam quitquam inbrigatum fuerit, Extunc vnus nostrum quicumque per illum vel illos commonitus fuerit in Trebesch. Obstagium cum uno famulo et duobus Equis subintrare tenebitur abinde more solito non exiturus tamdiu quoad omne inbrigatum, disbrigatum fuerit, nostris laboribus et expensis. Vt autem dicta ordinacio seu amicabilis composicio per nos seu heredes nostros inuiolabiliter permaneat atque firma presentes literas cum appensione sigillorum mei et fratrum meorum Stiborij et Alexij pro nobis et heredibus nostris mecum conpromittentium de Nobilium virorum Wilhelmi Michconis Stiborij Michconis predictorum arbitratorum in testimonium assumptorum. Datum et Actum in Rathiboricz Anno domini

Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo in Vigilia Beatorum Philippi et Jacobi Apostolorum.

(Nach dem Orig. im Archive der Abtei Neureusch.)

817.

K. Karl IV. bestätigt den Fleischhauern von Budweis das ihnen vom K. Johann verliehene Privilegium. Dt. Prag 1. Juli 1348.

(Nach dem Original im Archive derselben Stadt.)

818.

K. Karl bestätiget dem Stifte Goldenkron das Privilegium K. Wenzels vom 10. und 11. Jänner 1284, womit dieser König dem Kloster die Schenkungen K. Ottakars und Hinczo Burggrafen von Klingenberg confirmirt. Dt. Prag 1. Juli 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

819.

K. Karl bestätiget die Stiftungsurkunde K. Ottakars für das Kloster Goldenkron, worin alle Güter mit den Gränzen verzeichnet sind. Dt. Prag, 1. Juli 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

820.

K. Karl IV. bestätigt den Maltesern zu Prag die vom Könige Ottakar dt. Prag, den 19. Jänner 1272 bezüglich der Vorladung ihrer Leute vor das Prager Gericht ausgefertigte Urkunde. Dt. Pragæ, Nonis Julii (7. Juli) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 192 n. CXCIV. nach dem Orig. des Prager Malteserarchives.)

821.

K. Karl IV. bestätigt mehrere Urkunden der Malteser in Prag, und zwar namentlich vom K. Wenzel dt. Prag, 3. Juni 1294, vom K. Johann dt. Prag, 25. Jänner 1319 und 1. November 1343, bezüglich verschiedener Freiheiten. Dt. Pragæ, Nonis Julii (7. Juli) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 189 n. CXCIII. nach dem Orig. des Prager Malteserarchives.)

822.

K. Karl IV. schenket in Gegenwart des Herzogs Johann von Kärnthen, Grafen von Tyrol und Görz, den Bürgern von Melnik zur Vergütung der bei Ausrottung der Bösewichte unverdrossen angewendeten Mühen alle jene Güter, welche der Verbrechen wegen nach dem Rechte und Gewohnheit des Reiches dem Könige zuzufallen pflegen. Dt. Pragæ, V. Idus Julii (11. Juli) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 198 n. CXCIX. aus dem Archive derselben Stadt.)

823.

K. Karl IV. bestätigt alle Rechte und Privilegien des Wilhelm von Landstein. Dt. Patauiæ VII. Kalend. Augusti (26. Juli) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex Semper Augustus et Boemie Rex. Vniuersis Presentes literas inspecturis. Harum serie patefiat. Quod fidelis nostri dilecti, Wilhelmi de Landstein grata valde, et vtilia fidelitatis obsequia, Per eum nobis et Illustri Johanni quondam Boemie Regi, genitori nostro Karissimo, Cum omni assiduitate et promptitudine exhibita, et que exhibet in presenti et exhibere poterit in futurum, interna mentis consideracione pensantes. Volentesque ipsum, et heredes suos singularis fauoris et gracie Prerogatiua, ut dignum arbitramur preuenire. Omnia et singula Priuilegia, Litteras, Concessiones, Gracias, et Libertates, ac Obligaciones super quibus nostras aut dicti Genitoris nostri, litteras habere dinoscuntur Predicto Wilhelmo de Landstein et heredibus suis, per nos et antedictum Genitorem nostrum indulta, seu indultas, concessa seu concessas iuxta continenciam literarum suarum, quas super eo habere noscuntur, de plenitudine potestatis Regie ac matura nostra, ac Consiliariorum et fidelium nostrorum deliberacione et consilio precedente, et ex certa nostra sciencia, de verbo ad verbum in Omnibus suis Clausulis et Sentencijs, ac si predictorum Priuilegiorum literarum, libertatum, seu concessionum, tenores in proprijs Clausulis, essent persentibus inserti et totaliter interclusi, Innouamus approbamus, ratificamus, gratificamus et presentis scripti patrocinio et auctoritate Regia, confirmamus. Decernentes ac volentes predicta perpetuis temporibus obtinere inuiolabiliter roboris firmitatem. In Cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum in Patauia Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo Indictione Prima. VII. Kalendas Augusti. Anno Roman. Tercio Boemie vero Secundo.

per dom. Cancellar.
Heinricus thesaurarius.

(Nach dem Originale im Archive der Grafen Černin n. 17 — 5. 36 — zu Neuhaus.)

824.

Eröffnung der k. Landtafel für die Olmützer Cuda in concilio Olomucii in crastino b. Jakobi (26. Juli) 1348.

Anno domini Millesimo CCC.XLVIII. In concilio Olomucii in Crastino Beati Jacobi Tabule terre Originem habuerunt. Secundum disposicionem et ordinacionem Invicti Principis et domini domini Regis Romanorum et Bohemie, Que Tabule predicte terre siue acta in potestatem honorabilis viri domini Witkonis Arcidiaconi Olomucensis per consensum dominorum et Baronum Morauie sunt assignate, Presentibus Nobilibus dominis, domino Stephano de Sternberk et domino Johanne de Crawarz et domino Herardo de Cvnstat summis Camerarijs Olomucij et Brvnne et alijs quam plurimis fide dignis.

(Nach dem Orig. Quaterne der Olmützer Landtafel n. I. f. 1. bei der k. mähr. Landtafel zu Brünn. Abgedruckt „Landtafel Mährens" Olmützer Cuda, I. B. S. 1. n. 1.)

825.

Eröffnungsformel zu den bei dem Olmützer Landrechte am 26. Juli 1348 geschehenen Landtafeleinlagen.

Anno domini Millesimo CCC°.XLVIII° primo Sabbato post festum sancti Jacobi apostoli. He tabule facte sunt in colloquio coram dominis Johanne Camerario et Herschone sudario, Witkone Archidiacono Olomucensi notario terre Morauie presentibus Nobilibus viris dominis Erhardo de Cvnstat Stephano de Sternberk.

(Nach dem Orig. Quaterne der Olmützer Landtafel I. f. 1. v. a. bei der k. mähr. Landtafel zu Brünn. Abgedruckt „Landtafel Mährens" Olmützer Cuda I. B. S. 2. n. 30.)

826.

K. Karl IV. als König von Böhmen bestätiget dem Hertwig von Lichtenstein das ihm vom Könige Johann im J. 1332 verliehene Privilegium, mit welchem das Gut Nikolsburg &c. von der königl. Steuer befreit wurde. Dt. Passau an dem Montag nach S. Jacobstag (28. Juli) 1348.

Wir Carl von Gottes Gnaden Romischer König, zu allen Zeiten Mehrer dess Reichs, und König zu Böheim etc. verjehen und thun kund offentlich mit diesem Brieff allen den die ihn sehen, hören oder lesen, das gewesen ist in der Gegenwärtigkeit Unserer Königl. Majestät, Unser Lieber Getreuer Herdweig von Lichtenstein, und hat Uns geweiset einen Brieff, seeliger Gedächtnuss dess Hochgebohrnen Johannsen, etwann König zu Böheim Unsers lieben Vatters, und hat demuthiglich gebetten, dass Wir denselben Brieff zu approbiren, befesten, und zu bestätigen, durch seiner Dienst willen von Unsern Königl. Gnaden geruheten dess Brieffs laut von Wort zu Wort allhie nachgeschrieben steht: Durch ewiger Gedachtnuss, thun Wir Johanns von Gottes Gnaden König zu Boheim u. s. w. der ist geben zu Pariss,

da man zählt nach Christi Geburt Dreyzehen hundert Jahr, und darnach in dem Andern und Dreyssigsten Jahr an Sanct Gregori Abend (S. B. VI. S. 334. n. 438.). Dess haben Wir angesehen, getreuen, willigen und stäten Dienst, den Unser lieber Getreuer Herdwig von Liechtenstein, der vorgenannt Uns und seliger Gedächtnusse, Unserm Vatter den obgenannten offt unverdrosslich gethan hat, und noch thun soll und mag in kunfftigen Zeiten, und auch durch gemeines Nutz willen, und um Fried und Seeligkeit Unser Land und Leuth, bestettigen Wir, befesten und approbiren den obgenannten Brieff von Wort zu Wort, in allem laut Sinnen und Materien, als er geschrieben ist mit Unsern Königl. Gewalt, und von besondern Gnaden, und gebieten vestiglich bei Unsern Hulden allen Haupt-Leuthen, Cammerern, Pflegern, Land-Richtern, Richtern, Ständen, und sonderlichen Pernern, und gemeinlich allen Unsern Ambt-Männern in dem Land zu Merhern, die nu sind, und hernach werdent, dass sie wider diese alle vorgeschriebene Gnad, Freyung und Recht, in kein Weiss zu keiner Zeit icht anthun, oder zu thun versuchen, sondern dass sie den vorigen Liechtensteiner und sein Erben ohn allen Ihren Rechten zugestehen, und sie daran halten und beschirmen helffen, und rathen zu allen Zeiten. Mit Uhrkund diss Brieffs, versigelt mit Unsern Königlichen Insigel, der geben ist zu Passau, da man zehlt nach Christi Geburt Dreyzehnhundert Jahr, und in dem Acht und Viertzigsten Jahr, an dem Montag nach Sanct Jacobs-Tag dess Heil. zwölff Potten. Unserer Reiche, dess Römischen in dem Dritten, und dess Böheimischen in dem Andern Jahr.

(Abgedruckt in Wurmbrand Collectan. ex archivo Stat. Infer. Austriæ S. 196.)

827.

K. Karl IV. erklärt alle Gnadenbezeugungen und Freiheitsbriefe Ludwig des Baiern, welche die Freiheiten der Länder Herzogs Albrecht und seiner Söhne Rudolf und Friedrich mindern oder ihnen Schaden daran bringen könnten, für nichtig und aufgehoben. Dt. In Linza, fer. V. post diem S. Jacobi (31. Juli) 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXIX. n. 1488. Steyerer in Comment. add. col. 150 nach Guilliman T. I. Lib. 8. S. 600.)

828.

K. Karl IV. verbietet den Ulmer Juden, die auf den österr. Herrschaften Schelchingen und Ehingen wohnhaften Juden zu schätzen und zu besteuern. Dt. Linz, 1. August 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXX. n. 1489.)

829.

Eröffnung der k. Landtafel für die Brünner Cuda in colloquio terræ generali fer. VI. in die b. Petri apost. ad vincula (1. August) 1348.

In nomine domini Amen. Anno incarnacionis eiusdem Millesimo trencentesimo XLVIII°, feria sexta in die beati Petri apostoli ad uincula coram nobilibus viris dominis,

Gerhardo de Chunstat, camerario Brunnensi, honorabili viro, domino et magistro Hermanno, preposito ecclesie sancti Petri in Brunna, terre notario, et Theodrico de Spran, czudario, ceterisque Sudarum, videlicet Brunensis, Snoymensis et Jempnicensis beneficiarijs et alijs nobilibus et incolis terre Morauie quampluribus colloquium terre generale eodem die in ciuitate Brunnensi predicta celebrantibus, vendiciones, donaciones et resingnaciones ceterique modi alienacionis consueti, subnotati, rite et racionabiliter sunt peracti, et tabule seu libro terre, quem serenissimus princeps, dominus Karolus, Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex, ad preces et de maturo nobilium et consiliariorum suorum consilio, pro insercione uel annotacione vendicionum, donacionum, prout supra bonorum, siue hereditatum nobilium et incolarum in districtibus supradictis situatorum, prouide constituit et creauit pro testimonio et memoria causarum subscriptarum perpetuo valituris presentibus predictis sunt inscripti.

(Nach dem Orig. Quaterne der Brünner Landtafel n. I. f. I. v. a. bei der k. mähr. Landtafel zu Brünn. Abgedruckt in „Landtafel Mährens" Brünner Cuda I. B. S. 1. n. 1.)

830.

K. Karl IV. ertheilet dem an der Gränze Pohlens gelegenen und dem Břewnower Kloster gehörigen Markte Brunow dieselben Rechte und Freiheiten, deren sich die Städte Grätz und Glatz erfreuen. Dt. Zittavie XVII. Kalendas Septembris (16. August) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 50 n. XLV. nach dem Orig. im Archive der Stadt Braunau.)

831.

K. Karl IV. gestattet dem Abte und Convente des Klosters Břewnow, in dem an der Gränze Pohlens gelegenen Markte Brunow zwei Juden halten zu dürfen. Dt. Sytavie, XVII. Kalendas Septembris (16. August) 1348.

Karolus Dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus universis, quod ad Religiosorum Predborii Abbatis et Conventus Monasterii Brunoviensis supplicationis instanciam, ipsorum eciam devocionis affectum, quo nostram Celsitudinem sunt actenus prosecuti, et quotidianis affectibus venerantur, specialius intuentes, ipsis, et successoribus ipsorum infra scriptam graciam de Regie liberalitatis munificencia duximus faciendam, quatenus duos Judeos Patresfamilias cum uxoribus, pueris, et familiis sexus utriusque in oppido ipsorum Brunow in metis Polonie constituto tenere valeant, ipsisque in loco predicto concedere mansiones, quos eciam ab omni censu, angaria, imposicione, collecta et ceteris datiis sive steuris, quibus alii Judei Regni nostri Boemie Camere nostre servi, a nobis, Officialibus nostris nomine Regalis Camere, aut aliis quibuscunque modis, et nominatim Judeis Pragensibus consveverunt artari, liberi sint penitus, et exempti. Nulli ergo hominum futuro tempore, nisi tantum Abbati et Conventui Monasterii Brunoviensis predicti ad solutionem Censuum, Collectarum, Contribucionum, exaccionum, talliarum, honoracionum, seu

quorumlibet munerum teneantur. Presentibus duntaxat ad nostrum beneplacitum valituris, presencium sub nostre Majestatis sigillo testimonio literarum. Datum Sytavie anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo octavo, Indiccione prima, XVII. Kalendas Septembris, Regnorum nostrorum anno Romani tercio, Boemie vero secundo.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. VI. S. 75. n. XCVI. nach dem Orig des Brewnower Klosterarchives.)

832.

K. Karl IV. übergibt den Schöffen und der Gemeinde der Stadt Melnik die Verwaltung der Landtafel. Dt. Zitauie, XV. Kalend. Septembris (18. August) 1348.

Karolvs Dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus vniuersis. Quod inspectis multiplicibus studiosis obsequiis fidelium nostrorum iuratorum, et vniuersitatis civium in Melnik, quibus ipsi nobis, nec non clare memorie Illustri Joanni quondam Boemie Regi, Genitori nostro karissimo, sinceris affectibus, et innate fidei constantia placuerunt, et se poterunt reddere continuo gratiores, ipsis et successoribus ipsorum vniuersis, nec non ciuitati Melnicensi stylum, Regimen et annotationem Tabularum terre, habenda, regenda et dirigenda committimus, ipsos ciues et ciuitatem ad gubernationem, possessionem et fructum eiusdem officii virtute presentium reducentes, vt predictas Tabulas terre gubernent, omnique iure, usu, fructu, ac vtilitate possideant. Quemadmodum easdem temporibus clare memorie Illustris Elisabeth, quondam Regine Boemie, Matris nostre karissime, in possessione pacifica tenuerunt et sicut idem officium supra dicta Mater nostra ipsis dignoscitur erogasse. Inhibentes vniuersis Capitaneis, Camerariis, Subcamerariis, Iudicibus, Iusticiariis, Officialibus, Vice-Officialibus, qui pro tempore fuerint fidelibus nostris, ne predictos ciues Melnicensis successores ipsorum, et ciuitatem predictam in Regimine, stylo et annotatione earundem Tabularum impediant, aut finant per quempiam alium impediri sub pena nostre indignationis, quam qui secus fecerit, se cognoscat grauiter incursurum. Presentium sub nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Zitauie anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo octauo. Indictione prima. XV. Kalendas Septembris. Regnorum nostrorum anno Romanorum tertio, Boemie vero secundo. Ad Relat. Ducis Saxon. Joannes Plebanus Nouifor.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Abgedruckt bei Pelzel in K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 195. n. CXCVI. aus dem Archive derselben Stadt.)

833.

K. Karl IV. bestätigt das dem Kunzmann Huchumstolen, Bürger von Kny, vom Könige Johann dt. Prag am 4. December 1335, bezüglich der Ausrodung des Kamenicer Waldes und Anlegung zweier Dörfer von je zehn Lahnen ertheilte Privilegium. Dt. Prage XXIII. Augusti (23. August) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 103. u. XCVII. e Registro Slavorum.)

834.

K. Karl IV. verpfändet dem Kunzmann Huchumstolen von Kny bezüglich einer an den König Johann gehabten Forderung von 150 Schock Prag. Groschen und einer für das neuerrichtete, bei Kowulnik gelegene und dem Neustädter Slawenkloster geschenkte Dorf geleistete Auslösungssumme von 50 Schock die beiden in dem bei Kny gelegenen Walde Kapčic neu gegründeten Dörfer bis zur Befriedigung obiger Summen. Dt. Pragæ XXIII. Augusti 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 105. n. XCVIII. e Registro Slavorum.)

835.

K. Karl IV. bestätigt die der Stadt Leitmeritz vom Könige Johann im J. 1319 und 1325 bezüglich der an der Elbe gelegenen Hutweide und des Gebrauches des Magdeburger Rechtes ausgestellten Urkunden. Dt. Pragæ, VIII. Kalend. Septembris (25. August) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 63. n. LIV. nach dem Orig. im dortigen Archive.)

836.

K. Karl IV. bestätigt die Errichtung eines Benediktiner-Nonnenklosters neben der Judengasse zu Prag. Dt. Pragæ VI. Kalendas Septembris (27. August) 1348.

Carolus Dei Gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Bohemie Rex, omnibus in perpetuum. Etsi Majestas Regnantium per gloriosorum operum exercitia gloriosius decoretur, potissime tamen eos convenit illis operibus operam præbere sollicitam, quæ pro gloria Divini nominis, et cultus ejus augmento, pia devotione fidelium instaurantur, ad quæ promovenda tanto nos amplius agnoscimus obligatos, quanto celsioris disponente Domino conscendimus apicem dignitatis. Cum igitur bonæ memoriæ Nicolaus Rokczanerus, quondam Civis noster Pragensis aliquantisper ante mortem suam, locum aliquem Religiosum Domino inspirante proposuisset instituere proprijs sumptibus, et dotare pro salute, et suorum remedio peccatorum, et postmodum infirmitate gravi, in qua etiam vitam finivit, præventus, tam salubre, tamque pium non valens propositum consummare, condidit Testamentum, in quo Venerabilem Joannem Episcopum Olomucensem, Principem, et Avunculum Nostrum dilectum, suæ constituit executorem voluntatis ultimæ Principalem ante mortem, et in morte inter alia specialiter dicti negotij curam, et executionem committens eidem. Cumque idem Episcopus ipso Nicolao universæ carnis viam ingresso post plures tractatus Nobiscum super hoc habitos, qualiter? cum qua forma? prædictum Sanctum ipsius quondam Nicolai propositum perficeret: Tandem de Nostris consilio, et consensu, illa area plateæ Judæorum in Civitate Nostra Pragensi præfata contigua, in qua idem Nicolaus personaliter propositum suum hujusmodi consummare decreverat, ad laudem, et gloriam Omnipotentis Dei, et Sacratissimæ Virginis Mariæ Genitricis Domini nostri Jesu Christi, Monasterium Sanctimonialium Ordinis Sancti Benedicti erexerit,

fundaverit, et nomine ipsius Nicolai construxerit, Titulum sibi, et nomen imponens: Ad Misericordiam Dei. Ad hoc etiam Venerabilis Arnesti Pragensis Archi-Episcopi, Principis Nostri dilecti, nec non Senioris, et Fratrum Cruciferorum Sanctæ Crucis de pœnitentia Beatorum Martyrum in Praga, infra quorum limites area præfata consistit, expresso accedente consensu. Cui quidem Monasterio villa Lubodersicz, quam ipse Nicolaus ad hoc ante mortem suam viva voce deputavit, per ipsum Episcopum nomine dotis est cum suis pertinentijs omnibus assignata, et citra quinquaginta sexagen. grossor. Pragens. redditus annui, quos Meynlinus frater ipsius Nicolai in morte sua legavit in pios usus pro suorum convertendos remedio peccatorum, per filios, et hæredes, ac executores Testamenti ejusdem Meynlini fuerunt. Ac etiam villa Přisud, per antecedentem Episcopum de pecunia, quam ipse Nicolaus pro consummatione sæpe dicti negotij reliquerat, comparata per ipsum Episcopum cum omnibus pertinentijs ejus, fuit eidem Monasterio dotis nomine assignata. Prædictus quoque Episcopus, prænominati Nicolai Principalis Fundatoris volens esse in hujusmodi Fundatione Collega, ejusdemque Monasterij una cum ipso perpetuo censeri Fundator, pro peccatorum suorum remedio, et memoriali perpetuo, Curiam suam in sæpe dicta Civitate Nostra ad portam Sancti Benedicti sitam eidem Monasterio contulit, et donavit in usus ejusdem, ut ipse disposuit, conducendam. Pateat inspectoribus præsentium universis, tam præsentibus, quam futuris, quod erectio, fundatio, et dotatio ante dicti Monasterij, ac reddituum, et bonorum prædictorum eidem assignatio de Nostris processerunt voluntate omnimoda, consilio, ut præmittitur, et consensu. Quas etiam Authoritate Regia de certa scientia, tenore præsentium approbamus, præsenti Constitutione in perpetuum valitura. Eadem Authoritate Regia statuentes, ut memoratum Monasterium, quod in Nostram, et Successorum Nostrorum Regum Bohemiæ specialem protectionem recipimus, in semetipso, et personis, limitibus, possessionibus, bonis, villis, et incolis, et universis ejus pertinentijs, quæ in præsentiarum obtinet, et in futurum Deo propitio, justo titulo quocunque ipsum contigerit obtinere, ubique locorum omni immunitate, et exemptione præfata gaudeant, et fruantur, ac plenissima libertate, ac nominatim omnibus Privilegijs, Gratijs, et Indultis, quæ et quas Monasterio Nostro Sanctimonialium Pustomirz Ordinis Sancti Benedicti Olomucensis Diœcesis olium Illustris Joannes Boemiæ Rex Genitor noster dilectus contulit, et Nos literis nostris contulimus, perpetuo perfruatur. Ut autem libertas hujusmodi abundantius exuberet, et eidem Monasterio peramplius Nostræ Celsitudinis appareat gratiam affuisse, ipsum Monasterium, Abbatissam, et Moniales ipsius, ab omnibus, et singulis contributionibus, dacijs, exactionibus, aut subsidijs, quibuscunque censeantur nominibus, quas, et quæ cætera Monasteria per Regnum Bohemiæ sita, Regibus Boemiæ facere consueverunt, totaliter eximimus, et liberamus, ac perpetuis temporibus liberum esse decernimus, et exemptum, ac liberas, et exemptas. Concedimus insuper Abbatissæ, et Monialibus ipsis, de Nostræ munificentia Majestatis, ac sub obventu gratiæ Nostræ districte mandamus, ut nulli Nostrorum Officialium, Capitanei, Camerarij, Ministeriales, Barones, Nobiles, Zudarij, Judices Provinciales, vel simplices, seu cujuscunque potestatis Nostræ Rectores exstiterint, in dicti Monasterij Curijs, villis, oppidis, allodijs, et in omnibus bonis ejus alijs habitis, vel habendis, alicujus forum Judicij, pro quacunque causa, quantumcunque magni criminis fuerit, videlicet homicidij, furti, stupri, incendij,

spolij, vel cujuslibet alterius flagitij, sibi contra præsens statutum nostrum attrahant aliqualiter, vel usurpent. Volumus etiam, ut Abbatissa prædicta, et ejus Officiales in omnibus bonis, et possessionibus suis de omni causa facultatem habeant manu libera judicandi: ipsis ex Nostræ plenitudine gratiæ concedentes, ut si quid unquam homicidij, vel alterius nefandi criminis in hæreditate Monasterij prædicti subortum fuerit, de hoc primo coram Abbatissæ præfectis et Judicibus, per actores tantummodo justitia requiratur. Qui si ad evictionem, vel decisionem causæ negligentes, vel insufficientes exstiterint, ex tunc talis casus discussio Abbatissæ ab actoribus deferatur, ut fine debito mediante justitia decidatur. Quod si Abbatissa ad hoc determinandum etiam inexperta, tarda, vel malitiosa, (quod absit) extiterit, et per testimonium fide dignum probatum hoc fuerit, hujus litis contestatio, et causæ determinatio, ad examen tantum nostræ, et Successorum Nostrorum, vel Archi-Episcopi qui est, et qui pro tempore fuerit, præsentiæ pertinebit. Quod videlicet aut coram Nobis, aut coram Archi-Episcopo respondere velint, optionem Abbatissæ duximus, et arbitrio reliquendum. Ita tamen quod quidcunque coram Nobis, vel Archi-Episcopo, vel Judice per Nos, aut per Archi-Episcopum super hoc specialiter delegato satisfactionis exinde profluxerit, totum in usus Abbatissæ, et Monialium convertatur. Eidem etiam Abbatissæ, et Monialibus ex abundantia nostri favoris liberaliter indulgemus, ut homines earum per Zudarios, ac alios præmissos quoscunque Officiales, et Judices nostros, ad aliquod judicium potestatis nostræ, et specialiter quod Zuda vulgariter appellatur, nunquam trahi debeant, et possint. Quod si ad forum alicujus judicij, sive sæcularis, sive spiritualis, contra modum præmissi processus ducti, vel tracti fuerint, vel coacti, licet etiam causa maxima mediante, ab eodem penitus sint exempti, et adversam partem ipsis in expensis, et damnis quas, et quæ taliter vocati fecerint, et pertulerint, pro præsentia condemnamus; volentes etiam, et de speciali gratia concedentes, ut homines præfati Monasterij pro quacunque causa in Civitatibus, oppidis, villis, et alijs locis Nobis, vel alijs quibuscunque subjectis occupari, arestari, vel impignorari non debeant, nec possint aliqualiter, seu gravari, nisi justitia super tali causa coram Abbatissa, vel ejus Officialibus ordine quo supra primitus requisita, et recusata, vel malitiose pertracta, de quo constare debet expresse, vel nisi forte aliquis de hominibus ipsius Monasterij in aliquo scelere, sive furto facto fuerit deprehensus. Eo enim casu, in loco delicti commissi, talis reus judicari debebit, culpis, et emendis omnibus, quas inciderit, Abbatissæ, et Monialium usibus, ut præmittitur, integraliter applicandis. Adjicientis expresse, quod Administratio, et dispositio Bonorum, et rerum ipsius Monasterij, in potestate, et manibus Abbatissæ, et Monialium esse debeat, et nequaquam vendicari per Fundatores Monasterij, vel contra liberam earum voluntatem aliqualiter occupari. Quod etiam Monasterium, et bona ejus omnia, tam præsentia, quam futura per Archi-Episcopum Pragensem, cui Monasterium ipsum, sicut et alia Ordinis Sancti Benedicti Monasteria per Diœcesim suam sita in Spiritualibus subesse dignoscitur, ab injurijs, gravaminibus quorumlibet, protegi volumus affectu paterno: Ita etiam, quod si successores Reges Bohemiæ, vel alter quispiam præmissas libertates minuere in aliquo, vel infringere attentaret, pro eo tanquam pro libertatum Pragens. Ecclesiæ conservatione Archi-Episcopus ipse viriliter stare debeat, et constanter. Nec tamen Archi-Episcopus ipse, vel

Fundatores sæpe dicti Monasterij, aut alter quicunque, ipsi Monasterio sub specie defensionis, vel alia quavis occasione ullam infere queant offensam. In quo si secus fieret, ad Nos, et Successores Nostros debebit haberi recursus. Præmissas itaque, Exemptionem, et libertationem, ac Gratias ipsi Monasterio, nec non Abbatissæ, et Monialibus, cæterisque personis, hominibus, et bonis ejus prædictis, præsentibus videlicet, et futuris, per Nos, et Successores Nostros Reges Bohemiæ promittimus bona fide perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Demum omnia bona, Baronum, vel Civium, aut aliorum, quæ præfatæ Moniales ad Monasterium suum donationis, vel emptionis, seu legationis titulo obtinuerint, vel contraxerint, sive in Civitatibus, villis, Oppidis, curijs, Ecclesijs, Sylvis, piscationibus, pratis, campis, sive in alijs quibuscunque rebus, et proventibus habeantur, cuncta ipsis Monialibus, et earum posteris, bona hujusmodi cum omnibus utilitatibus, et obventionibus eorundem, ad usus Abbatissæ, et Monialium, et Monasterij prædicti, eis in perpetuum conferimus jure hæreditario, ab omni servitute, et onere semper libera, ut prædicitur, possidenda. Quam donationem, et libertationem ad omnes Posteros Nostros extendi volumus in his scriptis, adjicientes nihilominus, quod prædictum Monasterium cum omnibus suis tam rebus, quam personis, omni, et maxima libertatis perpetuis temporibus frui debeat gratia, et gaudere, quæ per Nos, sive Prædecessores Nostros unquam in Regno Bohemiæ cuiquam dignoscitur esse facta. Ad quam libertatis gratiam, ipsum præsentibus de certa scientia confirmamus. Mandantes universis fidelibus Nostris Baronibus, Nobilibus, vasallis, clientibus, Burggravijs, Justiciarijs, Villicis, Judicibus juratis, et civibus, cæterisque Officialibus Nostris, et subditis qui sunt, et qui pro tempore fuerint, quibuscunque censeantur nominibus, et cujuscunque dignitatis, conditionis, aut status existant, et sub obtentu gratiæ Nostræ firmiter, et districte, ne quocunque colore quæsito, directe, vel indirecte. Exemptionem, et libertationem præmissas præsumant infringere, vel ante dictum Monasterium personas. vel bona ejus quæcunque contra tenorem earum in aliquo molestare, prout indignationem Regiam, et districtam evitare voluerint ultionem. Si quid autem contra præmissa, vel ipsorum aliquod, in præjudicium sæpe dicti Monasterij Abbatissæ, Monialium, personarum, vel bonorum ejus per quempiam contigerit attemptari, hoc totum ex tunc, prout ex nunc irritum esse decernimus, et inane. In cujus rei perpetuæ firmitatis vigorem, et ne super præmissis, vel ipsorum aliquo ullum imposterum per quempiam possit dubium suboriri, præsentes literas fieri, et Nostræ Majestatis Sigillo jussimus communiri. Acta sunt hæc Pragæ præsentibus Venerabilibus Gerlaco Moguntino, et Arnesto Prag. Ecclesiarum Archi-Episcopis, ac Illustri Rudolpho Duce Saxoniæ, et Venerabili Ulrico Episcopo Curiensi, Principibus Nostris dilectis, devotoque Nostro Henrico Præposito Prag. Notario Terræ Regni Bohemiæ, atque fidelibus Nostris Wilhelmo de Landstein Capitaneo Moraviæ, Andrea de Duba Zudario Prag. Stephano de Sternberg, Jesskone de Krawarz Camerario Olomucensi, Stephano de Camenicz, Jesskone de Boskowicz, Wokone de Holenstein, et aliis pluribus fide dignis. Datum Anno, Millesimo, trecentesimo, quadragesimo octavo. Indictione prima, 6. Kalend. Septembris. Regnorum nostrorum tertio.

(Abgedruckt bei Hammerschmidt „histor. mon. S. Spiritus Pragæ 1715. S. 133 &c.“ Eine böhm. Uebersetzung aus dem XVI. Jhdte. in dem Fragmente eines älteren Copiarbuches in der Sammlung des A. Boczek im mähr. ständ. Landesarchive n. 2889.)

837.

K. Karl IV. schenkt dem Herzog Rudolf von Sachsen den auf der Prager Kleinseite an der Brücke gelegenen Walhenhof mit allem Zugehör. Dt. Prag, an dem nächsten Donnerstag nach S. Bartholomæustag (28. August) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 67. n. LVI. nach einem Prager Codex.)

838.

K. Karl IV. bestätigt dem Nonnenkloster zu Pustoměř alle Freiheiten, Privilegien und Begnadungen. Dt. Prage, XXVIII. Augusti (28. August) 1348.

In nomine domini eterni Amen. Karolus dei gracia Romanorum Rex, semper augustus et Boemie rex. Quamuis singula magnificencie regalis opera principibus cedant ad gloriam, congruit tamen ipsos in eorum precipue virtutum operum, exerciciis delectari, que decorem domus dei amplificant, ac pro gloria nominis altissimi et veneracione sanctorum atque pro incremento cultus diuini specialiter instaurantur. Sane cum venerabilis Johannes episcopus Olomucensis princeps et auunculus noster carissimus inspirante sibi gracia illius, cui omne cor patet, monasterium pro sanctimonialibus ordinis sancti Benedicti in honore salutifere natiuitatis domini nostri Jhesu Christi, ac beate et gloriose semperque virginis Marie genitricis eius in fundo bonorum suorum episcopalium in opido Pustmyr fundauerit et dotauerit condecenter. Et diue recordacionis, Illustris Johannes Boemie rex, genitor noster carissimus circa idem monasterium specialiter ductus deuocionis affectum, vnacum ipso episcopo, eius elegerit esse, et perpetuo censeri, fundator, monasterium ipsum et vniuersas ipsius possesiones, bona et redditus, necnon incolas et homines eorundem presentes, presencia, et futuras siue futura, exempcionum, libertatum, priuilegiorum graciarum, emunitatum, iurium, siue prerogatiuarum titulis libertando, prout in ipsius litteris super hoc confectis et datis clarius continetur. Igitur decorem domus domini, nostris semper affectantes vigere temporibus et augeri, inprimis antedicti monasterii vnacum eisdem episcopo et genitore nostro, esse volumus, et perpetuo appellari fundator, bonorum insuper operum, que in eodem monasterio persone monastice regi eterni, spretis huius mundi oblectacionibus militantes in perpetuum facient ex corde desiderantes esse participes, dotacionem predictam per ipsum episcopum eidem monasterio factam et adhuc in posterum de quibuscumque possessionibus racionabiliter faciendam, necnon exempciones, libertates, priuilegia gracias, emunitates, iura et prerogatiuas per ipsos eidem monasterio et possessionibus, bonis ac limitibus, quinymo et hominibus ac incolis eorum presentibus et futuris collatas et concessas, ac data et adhuc conferendas et concedendas seu danda, ratas ac rata habentes et grata ratificamus approbamus, et in hiis scriptis de certa nostra sciencia, de plenitudine potestatis regie, confirmamus promittentes pro nobis ac heredibus et successoribus nostris presentibus bona fide, dotaciones, exempciones, libertates, priuilegia gracias, emunitates, iura et prerogatiuas huiusmodi cunctis temporibus saluas et salua tenere, ac inuiolabiliter obseruare, ac ea uel eorum aliquid nullo vmquam tempore violare aut permittere

per quempiam cuiuscumque preeminencie, condicionis uel status existat, quomodolibet violari, renunciantes expresse pro nobis et dictis heredibus et successoribus nostris in hiis scriptis, omni suffragio seu beneficio iuris canonici et ciuilis siue facti cuius virtute et occasione contra tenorem premissum in toto uel in parte possemus, vel ipsi possent facere vllo tempore vel venire, ac decernentes ex nunc de certa scinencia irritum et inane, si secus super premissis vel eorum aliquo a nobis aut heredibus uel successoribus nostris aut a quoque alio scienter vel ignoranter, quibuscumque modis, viis, auctoritate vel forma contigerit in posterum acceptari. In quorum omnium testimonium presentes literas fieri et sigillo maiestatis nostre fecimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo-octauo, vigesimaoctaua die mensis Augusti regnorum nostrorum anno tercio.

(Nach dem Orig. im Archive des fürsterzbischöflichen Archives zu Kremsier abgeschrieben A. Boczek.)

839.

K. Karl IV. bestätigt alle Besitzungen des Nonnenklosters zu Pustoměř. Dt. Prage III. Kalend. Septembris (30. August) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex Omnibus in perpetuum. Et si maiestas Regnantium per gloriosorum operum exercicia ac virtutum studia gloriosius decoratur, potissime tamen eos conuenit, illis operibus operam prebere sollicitam, que pro gloria diuini nominis et cultus eius augmento pia deuocione fidelium instaurantur. Ad que promouenda tanto nos constat amplius obligatos, quanto celsioris disponente domino conscendimus apicem dignitatis. Cum igitur venerabilis Johannes episcopus Olomucensis Princeps et auunculus noster carissimus inspirante eo, a quo bona omnia procedunt, ad laudem et gloriam omnipotentis dei et gloriose virginis Marie, genitricis domini nostri Jesu Christi, in remedium peccatorum suorum monasterium Sanctimonialium ordinis sancti Benedicti in fundo bonorum suorum Episcopalium in Pustmyr, Capituli sui Olomucensis pleno accedente et expresso consensu, erexerit et fundauerit ac dotauerit concedenter, ad infanciam Christi ei Tytulum et nomen imponens. Cuius eciam monasterii dudum in minori constituti officio elegimus et hodie eligimus, vnacum ipso esse et perpetuo censeri fundator. Cui quidem monasterio prefatus Episcopus Ecclesiam Parrochialem ibidem in Pustmyr incorporauit, et castrum Swabenitz cum villa, necnon villas Prûs, Odratitz, Schreynern, et Schonuelt cum omnibus castri et villarum ipsarum pertinenciis, quod et quas de nostro expresso comparauit consensu, ei donauit. Nos quoque bona in Drazewitz cum villis subscriptis, videlïcet Nyncowitz, Schonhof, Przyestabulk, Zwicow et Luhacziewitz ac media villa Lowczicz, necnon bonorum et villarum earundem pertinenciis vniuersis, per mortem quondam Brunonis intestati mortui ad nos legittime deuoluta, quorum partem relicte eiusdem Brunonis in donacionem propter nuptias assignatam idem Episcopus de nostro iuuamine et subsidio parata pecunia recuperauit, eidem monasterio donauimus iure proprietatis et dominii perpetuo possidenda. Contulimus eciam ipsi monasterio Ecclesias in Gdussow et Luntemburg cum iurepatronatus et proprietate

earum redditibus et prouentibus earundem in vsum Abbatisse et monialium conuertendis, reseruata dumtaxat vicariis earum perpetuis congrua porcione, prout hec omnia tam de donacione bonorum predictorum in Drazewitz, quam de Collatione Ecclesiarum ipsarum ex nostris literis super hec specialiter confectis, et ex literis incorporationis Episcopi plenius colliguntur. Insuper Benessius et Andreas de Grunewalt et Benessius de Budcz ius patronatus Ecclesie ibidem Budcz dicto monasterio donauerunt. Ipse quoque Episcopus eandem de consensu capituli sui ipsi monasterio incorporauit Ecclesiam vsibus eius modo premisso Abbatisse et Monialibus applicandis. Pateat inspectoribus presentium vniuersis tam presentibus, quam futuris, quod erectio, fundatio et dotacio antedicti monasterii necnon bonorum suprascriptorum comparatio et monasterio assignatio per ipsum Episcopum facta, de nostra processerunt omnimoda voluntate, consilio et assensu, quas et etiam omnes concessiones libertatum, priuilegiorum et gratiarum, emunitatum et exemptionum, per clare memorie Johannem olim Illustrem . . Regem Boemie, genitorem nostrum dilectum, eiusdem monasterii fundatorem, et per nos eidem monasterio dudum factas, ratas habentes et gratas, auctoritate Regia de certa scientia tenore presentium approbamus presenti constitutione inperpetuum valitura eadem auctoritate Regia statuentes, vt memoratum monasterium, quod in nostram et successorum nostrorum Regum Boemie et Marchionum Morauie specialem protectionem recipimus in semetipso et personis, limitibus, possessionibus, bonis, villis et incolis ac vniuersis eorum pertinenciis, que inpresentiarum obtinet, et que in futurum deo propitio iusto tytulo quocumque ipsum contigerit obtinere, vbique locorum per Regnum Boemie et terras alias nostre iurisdiccioni subiectas omni emunitate et exemptione perfecta gaudeant et fruantur plenissima libertate. Vt autem libertas huiusmodi habundancius exuberet et eidem monasterio affluencius nostre maiestatis appareat graciam affuisse, ipsum monasterium, Abbatissam et moniales eius ab omnibus et singulis contribucionibus, daciis, exaccionibus aut subsidiis, quibuscumque nominibus censeantur, quas et que cetera monasteria per Marchionatum Morauie sita Marchionibus Morauie facere consueuerunt, totaliter eximimus, et liberamus, ac perpetuis temporibas liberum esse decernimus et exemptum, ac liberas et exemptas. Adicientes expresse, quod administratio et dispositio bonorum omnium et rerum ipsius monasterii in potestate et manibus Abbatisse et Monialium esse debeat, et nequaquam per Episcopos Olomucenses vel quemuis alium vendicari. Quod eciam monasterium et bona eius omnia tam presentia quam futura per Episcopum Olomucensem, qui fuerit pro tempore, cui monasterium ipsum sicuti alia ordinis sancti Benedicti monasteria per dyocesim Olomucensem sita in spiritualibus subesse dinoscitur, ab iniuriis et violentiis quorumlibet protegi affectu paterno volumus et defendi. Ita eciam quod si successores nostri Reges Boemie vel Marchiones Morauie vel alter quispiam premissas libertates minuere in aliquo vel infringere attemptarent, pro eo Episcopus Olomucensis tamquam pro libertatum Ecclesie Olomucensis conseruatione fideliter et solliciter stare debeat et constanter. Nec tamen Episcopus ipse sub defensionis specie vel alio quocumque tenore vllam ipsi monasterio inferre querat offensam. In quo si per Episcopum vel quempiam alium secus fieret, ad nos et successores nostros Reges Boemie et Marchiones Morauie debebit haberi recursus. Premissas itaque Exemptionem et libertationem ac gracias ipsi monasterio

necnon Abbatisse et monialibus ceterisque personis, hominibus et bonis eius pretactis, presentibus videlicet et futuris, per nos et successores nostros Reges Boemie et Marchiones Morauie promittimus fide nostra Regia perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruari. Collationem etiam iurispatronatus et proprietatis Ecclesiarum in Gdussow et Luntemburg Olomucensis dyocesis, ad preces supradicti Episcopi per nos ipsi monasterio, vt premittitur, dudum factam, auctoritate Regia de certa scientia tenore presentium innouamus, ac robur obtinere volumus perpetue firmitatis. Demum omnia bona Baronum vel Ciuium aut aliorum, que prefate moniales ad monasterium suum donationis vel emptionis seu legationis tytulo obtinuerint, vel contraxerint, sive in Civitatibus, villis, opidis, curiis Ecclesiis, siluis, piscacionibus, pratis, campis, sive in aliis quibuscumque rebus et prouentibus habeantur. Cuncta ipsis Monialibus et earum posteris bona huiusmodi cum omnibus vtilitatibus et obuencionibus eorum ad vsus Abbatisse et monialium ac monasterii predicti eis in perpetuum confirmamus iure hereditario, ab omni seruitute et onore semper libera, vt prefertur, pacifice possidenda. Quam donationem et libertationem ad omnes nostros posteros extendi volumus in hiis scriptis. Adicientes nichilominus, quod predictum monasterium cum onmibus suis tam rebus quam personis omni et maxima libertatis perpetuis temporibus frui debet gracia et gaudere, que per nos aut predecessores nostros vmquam in Regno Boemie et Marchionatu Morauie cuiquam dinoscitur esse facta. Ad quam libertatis gratiam ipsum presentibus de certa nostra scientia confirmamus. Mandantes vniuersis fidelibus nostris, Baronibus, Nobilibus, Vasallis, Clientibus, Burgrauiis, Camerariis, Justiciariis, Villicis, Judicibus, Juratis et Ciuibus ceterisque Officialibus nostris et subditis, qui sunt, aut qui pro tempore fuerint, quibuscumque censeantur nominibus et cuiuscumque dignitatis condicionis aut status existant, sub obtentu gracie nostre firmiter et districte, ne quocumque colore quesito, directe vel indirecte, exemptionem et libertationem premissas presumant infringere, vel antedictum monasterium, personas vel bona eius quecumque, contra tenorem eorum in aliquo molestare, prout indignacionem Regiam et districtam euitare voluerit vlcionem. Si quid autem contra premissa vel ipsorum aliquod in preiudicium sepedicti monasterii, Abbatisse, monialium, personarum vel bonorum eius per quempiam contigerit attemptare; hoc totum ex nunc et extunc irritum esse decernimus et inane. In cuius rei perpetue firmitatis vigorem, et ne super premissis vel ipsorum aliquo imposterum per quempiam suboriri dubium vllum possit, presentes literas fieri, et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Acta sunt hec Prage presentibus venerabilibus Gerlaco Magutinensis, Arnesto Pragensis Ecclesiarum Archiepiscopis, et Illustri Rudolfo duce Saxonie, ac Venerabili Vlrico Episcopo Curiensi, Principibus nostris karissimis, deuotoque nostro dilecto Henrico Preposito Pragensi, Notario terre Regni Boemie, atque fidelibus nostris dilectis Wilhelmo de Landsteyn, Capitaneo terre nostre Morauie, Andrea de Duba, Zudario Pragensi, Stephano de Sternberg, Jescone de Crawar, Camerario Olomucensi, Thobia de Camenitz, Jescone de Boscowitz, Wockone de Holensteyn et pluribus aliis fidedignis. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo Indiccione prima, III Kalendas Septembris, Regnorum nostrorum anno Tercio.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

840.

K. Karl IV. befreit die Leute des Nonnenklosters zu Pustoměř von der weltlichen Gerichtsbarkeit. Dt. Prage, penultima die mensis Augusti (30. August) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, Semper Augustus et Boemie Rex, Vniuersis fide Christiana preditis inperpetuum . Quoniam acciones mortalium sub tempore sollempniter celebrate propter longeuum temporis cursum proch dolor a memoria decidere consueuerunt. Expedit, et omnino necessarium arbitramur, ut ne suis frustrentur effectibus litterarum et testium amminiculo perhennentur. Noscat igitur tam presens etas hominum quam successura fidelium in Christo posteritas, quod nos ad progenitorum nostrorum et successorum remedium propriamque salutem, moti tamen pia atque deuota precum instantia venerabilis Johannis Episcopi Olomucensis, Principis et auunculi nostri dilecti monasterium sanctimonialium ordinis sancti Benedicti, quod ipse in Pustmyr in honore sacratissime Natiuitatis domini nostri Jesu Christi et pie matris eiusdem virginis Marie construxit et fundauit, cuius et nos vna secum et ipse vna nobiscum fundatores existimus cum . . . abbatissa et . . . monialibus eiusdem monasterii presentibus et futuris subnotate libertatis priuilegio et affluentia benignitatis nostre gaudere volumus iugiter, et eiusdem muneris plenitudine abbatissam et moniales predictas a nobis nostrisque successoribus et heredibus in perpetuum possidere de liberalitate nostre munificentie Regie ipsis primo graciosius concedentes, et sub obtentu nostre gracie precipientes firmiter et districte, ut nulli nostrorum Officialium, Capitaneorum, Camerariorum, Ministeriales. Barones, Nobiles, Zudarii, Judices prouinciales vel simplices seu cuiuscumque potestatis nostre rectores extiterint, in dicti monasterii, curiis, villis, oppidis, allodiis, et in omnibus bonis eius aliis habitis vel habendis alicuius forum iudicii, pro quacumquae causa quantumcumque magni criminis fuerit, videlicet homicidii, furti, stupri, incendii, spolii vel cuiuslibet alterius flagitii sibi contra presens statutum nostrum attrahant aliqualiter vel vsurpent. Volumus enim, vt abbatissa predicta et eius officiales in omnibus bonis et possessionibus suis de omni causa facultatem habeant manu libera iudicandi, ipsis ex nostre plenitudine gracie concedentes, vt si quid vmquam homicidii vel alterius nephandi criminis in hereditate monasterii predicti subortum fuerit, de hoc primum coram abbatisse prefectis et iudicibus per actores tantummodo iustitia requiratur, qui si ad euiccionem vel decisionem cause negligentes vel insufficientes extiterint, extunc talis casus discussio Abbatisse ab actoribus deferatur, vt fine debito mediante iusticia decidatur. Quod si abbatissa determinandam eciam inexperta, tarda vel maliciosa, quod absit, extiterit, et per testimonium fidedignum probatum fuerit, huius litis contestacio et cause detruncatio ad examen tantum nostre et successorum nostrorum vel Episcopi Olomucensis, qui pro tempore fuerit, presentie pertinebit, quod videlicet an coram nobis an coram Episcopo respondere velint, optioni abbatisse duximus et arbitrio relinquendam, ita tamen, quod quidquit coram nobis vel Episcopo seu iudice per nos aut per Episcopum super hoc specialiter delegato satisfaccionis et emenda exinde profluxerit, totum in vsus abbatisse et monialium conuertatur. Eisdem eciam abbatisse et monialibus ex habundancia nostri fauoris liberaliter indulgemus, vt homines earum per

Zudarios ac alios premissos quoscumque officiales et iudices nostros ad aliquod iudicium potestatis nostre et specialiter quod zuda vulgariter appellatur, numquam trahi debeant neque possint, sed si ad forum alicuius iudicij siue secularis siue spiritualis contra modum premissi processus ducti vel tracti fuerint, seu coacti, licet etiam causa maxima mediante, ab eodem penitus sint exempti, et aduersam partem ipsis in expensis et dampnis, quas et que taliter vocati fecerint, pertulerint, per presentia condempnamus. Volentes eciam et de speciali gracia concedentes, vt homines prefati monasterii pro quacumque causa in ciuitatibus, oppidis, villis, et locis aliis nobis uel aliis quibuscumque subiectis occupari, arrestari, inpignerari non debeant nec possint aliqualiter uel grauari, nisi iusticia sub tali causa coram Abbatissam vel eius officiales ordine, quo supra primitus requisita et recusata vel maliciose protracta, de quo constare debet expresse, vel nisi forte aliquis de hominibus ipsius monasterii in aliquo scelere siue forefacto fuerit deprehensus, eo enim casu in loco delicti commissi talis reus iudicari debebit culpis et emendis omnibus, quas inciderit Abbatisse et monialium vsibus, vt premittitur, integraliter applicandis. Ad hec de nostre maiestatis munificentia sepedictis Abbatisse et monialibus conferimus graciose, vt per omnem hereditatem monasterii sui in quibuscumque locis ipsis expedire videbitur, ad ampliorem suum et monasterii sui profectum, nullis obstantibus casibus tabernis vtantur perhennitur pacifice, libere et quiete. Preterea si forsan propter terre necessitatem Abbatissam et Moniales prenominatas vel eius succedentes de hominibus et bonis monasterii exaccionem, que vocatur Steura uel Berna regalis, vmquam dare continget, ipsam tantum fidelitati earum per omnes possessiones suas committimus colligendam, Quam cum prosecuti ex integro fuerint, mediam eius partem nostre camere, reliquam vero propriis vsibus applicabunt, si non relaxationem medietatis nostre a gratia nostra poterunt obtinere, nullis nostris officialibus et collectoribus ipsis resistentibus in hac parte. Inhibentes districcius, ne quis Baronum, Nobilium, Militum, Vasallorum, Officialium aut seruitorum nostrorum, quocumque nomine censeantur, in quocumque nostro uel suo negotio in bonis supradicti monasterii se recipiat ad pernoctandum in earundem Abbatisse et monialium preiudicium et grauamen. Si tamen vltra hanc nostram inhibitionem quispiam in bonis earum pernoctando aut alio quouis modo bona uel homines ipsius monasterii molestare presumpserit seu turbare, hunc Episcopus Olomucensis debebit et poterit prohibere, et illatam violentiam, dampna et iniuriam efficaciter retractare. Liceat eciam vnicuique propter deum et ad preces monialium predictarum, volenti ipsas et homines earum ac bona a talibus et aliis quibusvis violentiis manutenere et protegere cum effectu; ac dampna si que illata eis fuerint per quemcumque, quocumque modo plus expedire visum fuerit retractare, vt enim ampliori pace et proteccione fruantur, eos, qui ipsas taliter protexerint, aut illata dampna, vt premittitur, retractauerint, per hoc indignacionem vel offensam nostram minime incidisse decernimus, sed etiam ab omni culpa siue accione, quam proinde quis nouere vellet eisdem, ipsos absoluimus, et ad respondendum de hoc uel satisfaciendum ipsos volumus perpetuo non astringi. Preterea de fauore gratie specialis Abbatissam et moniales predictas ac monasteria et bona earum predicta ab vniuersis et singulis exaccionibus, contribucionibus, subsidiis et quarumcumque sollucionum oneribus, quocumque nomine censeantur,

quas vel que cetera monasteria per Morauiam dare et soluere consueuerunt, eximendas et absoluendas duximus perpetuo, et etiam absoluenda, sola berna regali dumtaxat excepta, de qua plenius superius est expressum. De libera nichilominus nostri arbitrii voluntate concedimus, vt officiati et predicti prefecti dictarum Monialium per omnes possessiones earum venandi, piscandi et aucupandi liberam in euum habeant potestatem. Demum omnia bona Baronum vel Ciuium aut aliorum, que prefate moniales ad monasterium suum donationis vel emptionis seu legationis tytulo obtinuerint uel contraxerint, siue in Ciuitatibus, villis, opidis, curiis, ecclesiis, siluis piscacionibus, pratis campis, siue in aliis quibuscumque rebus et prouentibus habeantur, cuncta ipsis monialibus et earum posteris bona huiusmodi cum omnibus vtilitatibus et obuentionibus eorundem ad vsus Abbatisse et monialium ac monasterii predicti eis imperpetuum conferimus iure hereditario ab omni seruitute et onere semper libera, vt predicitur, pacifice possidenda; quam donationem et libertationem ad omnes nostros posteros extendi volumus in hiis scriptis. Adicientes nichilominus, quod predictum monasterium cum suis tam rebus quam personis omni et maxima liberalitatis perpetuis temporibus frui debeat gracia et gaudere, que per nos seu predecessores nostros vmquam in Regno Boemie et Marchionatu Morauie cuiquam et specialiter Ecclesie et Episcopatui Olomucensi dinoscitur esse facta. Ad quam libertatis graciam ipsum presentibus de certa sciencia confirmamus. Cum autem huius pie affectionis et donationis nostre liberalitas iam dicto monasterio, tam in personis quam possessionibus suis in palam facta sit, ad laudem dei principalem sueque genitricis Marie et omnium sanctorum pariter gloriam et honorem et in remedium predecessorum nostrorum et nostram ac successorum nostrorum salutem ipsi summo Deo suisque Sanctis omnibus promittimus data Regia nostra fide pro nobis ac omnibus nostris successoribus, quod omnem Excellentie nostre munificentiam hiis literis editam et impensam circa dictum monasterium et in bonis suis ratam et inuiolabilem ac inconuolsam (sic) perpetuo volumus obseruare. In cuius rei testimonium et perpetue firmitatis vigorem, et ne vllum super premissis vel ipsorum aliquo imposterum per quempiam possit dubium suboriri, presentes literas fieri, et sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri. Acta sunt Prage Presentibus Venerabili Gerlaco Maguntinensis et Arnesto Pragensis Ecclesiarum Archiepiscopis, et Illustri Rudolpho Duce Saxonie, ac Venerabili Vlrico Episcopo Curiensi, Principibus nostris carissimis, deuotoque nostro dilecto Henrico, Preposito Pragensi, Notario terre Regni Boemie, atque Wilhelmo de Landstein, Capitaneo terre nostre Morauie, Andrea de Duba, Zudario Pragensi, Stephano de Sternberg, Jescone de Crawar, Camerario Olomucensi, Thobia de Camenycz, Jescone de Boskowycz, Wockone de Holensteyn, et pluribus alijs fidedignis. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo, Indiccione prima, die penultima mensis Augusti, Regnorum nostrorum anno Tercio.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

841.

K. Karl IV. erneuert und bestätigt die dem Nonnenkloster zu Pustoměř gemachte Schenkung der Güter in Dražowic. Dt. Prage Kalendis Septembris (1. September) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex . Ad vniuersorum tam modo superstitum, quam in antea futurorum volumus noticiam tenore presencium peruenire. Quod quia dudum Venerabilis Johannes Episcopus Olomucensis princeps et consanquineus noster dilectus Zelo deuocionis ac pietatis ductus pro Excellentissime quondam domine Elizabeth Regine Boemie, dilecte Genitricis nostre, et nostrorum ac suorum progenitorum atque sue animarum salute et peccatorum remedio, ac pro insigni et glorioso memoriali perpetuo in fundo bonorum suorum Episcopalium iuxta Pustmyr monasterium sanctimonialium ordinis sancti Benedicti in honore venerabilis infancie Christi et beate ac gloriose semperque virginis Marie genitricis eius fundasset, nos vna cum ipso eiusdem monasterii elegimus esse et perpetuo appellari fundator, ipsique monasterio tunc bona in Drazewitz cum villis et omnibus eorum pertinencijs infrascriptis per mortem Brunonis de Drazewitz intestati mortui ad nos legittime deuoluta contulimus perpetuo libere et pacifice iure proprietatis et dominij possidenda, prout litere nostre super premissis omnibus confecte, ac sigillis nostris munite euidencius attestantur, quarum tenor de verbo ad verbum talis est. Nos Karolus etc. usque. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoprimo, in die beati Bartholomei apostoli. (S. d. B. S. 247 n. 346.) Recogitantes ac propensius aduertentes, quod pietatis opera, que in minori constituti officio egimus, multo magis prosequi nos conuenit, disposicione diuina in celsioris iam positos apostolice dignitatis, sicut tunc, ita et nunc antedicti monasterij vnacum eodem Episcopo ecclesie volumus et perpetuo appellari fundator; literas prefatas in toto et in parte sui qualibet, necnon donacionem bonorum predictorum Drazewitz eorumque pertinenciarum omnium vt premittitur, per nos factam, vt in eisdem literis continetur, ac omnia et singula alia in ipsis contenta de certa nostra sciencia tenore presencium innouantes, et auctoritate Regia confirmantes, ac fide nostra Regia promittentes, pro nobis et Illustri Johanne Duce Karinthie, karissimo fratre nostro, et successoribus nostris Regibus Boemie et Marchionibus Morauie, quod donacio et omnia alia prescripta rata semper et firma ac inconuulsa perpetuis temporibus seruabuntur, et contra ea vel eorum aliquod nobis vel nostris successoribus vel alteri cuiuscumque dignitatis, preeminencie, condicionis aut status facere non liceat quomodolibet vel venire, decernentes auctoritate premissa Regia de certa sciencia nostra irritum et innane, si quisquam contra premissa vel ipsorum aliquod a quoquam in prefati monasterii Abbatisse, monialium vel status eius preiudicium vel grauamen contigerit attemptari, ac volentes eum, qui talium quid attemptare presumpserit, bannum regium incurisse. In quorum innouacionis, confirmacionis, promissionis, et decreti ac omnium premissorum testimonium et robur perpetuo valiturum presentes fieri, ac sigilli maiestatis nostre fecimus appensione muniri. Actum Prage Presentibus Venerabilibus Gerlaco Maguntine, Arnesto Pragensis Ecclesiarum Archiepiscopis, Illustri Rudolpho Duce Saxonie, Venerabili Vlrico, Episcopo Curiensi, Principibus

nostris et fidelibus nostris Wilhelmo de Landstein, capitaneo Morauie; deuoto nostro Henrico, preposito Pragensi, terre Regni Boemie notario; Andrea de Duba, Zudario Pragensi, Stephano de Sternberg, Jescone de Crawar, camerario Olomucensi, Thobia de Camenycz, Jescone de Boscowicz, Wockone de Holenstein, et pluribus alijs fidedignis. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo . Kalendis Septembris, Regnorum nostrorum anno Tercio.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

842.

Pabst Clemens VI. fordert K. Karl IV. auf, vor der Rückkehr seines Abgesandten, Johann von Böhmen, Dominikaner-Ordensbruders, mit den Söhnen Ludwig des Baiern keine Friedensverhandlung vorzunehmen. Dt. Avinione, Kal. Septembris (1. Septemb.) 1348.

(Nach den Abhandlungen der k. Baierischen Akademie der Wissenschaften B. II. 1. Abthl. S. 74. — Menken Scr. III. 2028. — Raynaldi XVI. B. S. 278 §. 22.)

843.

Der Olmützer Bischof Johann schenkt dem Nonnenkloster zu Pustoměř den Markt Świábenic und Schreinern, die Dörfer Pruss, Schönfeld und Ondratic, nebst einigen Weingärten in Klein-Němčic. Dt. in Pustmyr, in nativitate S. Marie (8. September) 1348.

In nomine domini amen. Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis, Venerabili . . abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii ad infanciam Christi in Pustmyr ordinis sancti Benedicti suarum fundacionis et diocesis inperpetuum . Quamuis vniuersis regularis vite professoribus ad impendenda caritatis opera ex iniuncte nobis diuinitus dispensacionis ministerio nos generaliter senciamus obnoxios specialiter tamen ad sacratas deo virgines dexteram nos decet extendere munifice pietatis que in sexu fragiliori asperitatem vite subeunt arcioris et a seculi huius iam sequestrate turbinibus eius oblectamenta despiciunt soli Christo inherere contendunt, cui se voto celebri desponderunt, nil de rebus transitoriis, nil de aulis regum terrestribus, nilque de vite huius sollicitudinibus meditantes, talium nempe meritis ad pacis et consolacionis eterne speramus domino largiente pertingere visionem, dum eis ad obsequendum domino presentis pacis et tranquillitatis ac necessitatis temporalis aptam et pacificam constituimus mansionem . Sane cum dudum inspirante nobis eo, qui fons et bonorum omnium et monasterium uestrum erexerimus, fundauerimus, et construxerimus, ac vos in eo tamquam nouellas plantas in recenti viridario, que virtutum et deuocionis operibus fructum delicatum afferant, amatori virginitatis et conseruatori castitatis acceptum duxerimus collocandas de temporali eciam vestram sustentacionem curam agentes paterna sollicitudine diligentem municionem et opidum Swabnicz, necnon Schreynern ac villam Praus adiacentem ville Pustmyr. Item Schonfelt et Ondraticz villas cum

omnibus censibus, redditibus, prouentibus, iudiciis, agris cultis et incultis, siluis, nemoribus, pratis, pascuis, venacionibus, aucupacionibus, aquis, decursibus aquarum, piscinis, piscacionibus, molendinis, montibus, planis, collibus, vallibus et alijs suis pertinencijs vniuersis, necnon vineas in minori Nempczicz cum earundem vinearum ac municionis opidorum, et villarum predictarum, pleno iure, proprietate, ac dominio, prout eas pecunia nostra personali, nostris, circa serenissimos dominos reges Boemie, marchiones Morauie, aliosque principes seruicijs et laboribus, acquisita de speciali regum et marchionum ipsorum consensu et voluntate comparauimus, vobis et monasterio vestro predicto in dei nomine damus, conferimus liberaliter et donamus per monasterium ipsum, ac per vos scilicet Abbatissam et conuentum, qui sunt et qui fuerint pro tempore, ad mensam vestram, seu pro sustentacione corporali tenenda, habenda, vtifruenda et perpetuis temporibus pacifice possidenda, in ius et proprietatem memorati monasterii atque vestram predictas municionem, opida, villas, vineas et alia omnia pretacta de certa sciencia transferentes, ac in persona Christi, eas ac ea vobis hodie deuote ac humiliter offerentes. In quibus si quis in parte vel in toto vobis quid intulerit violencie oppressionis vel molestie contra regum et marchionum predictorum, collata vobis graciosa priuilegia, emunitates ac libertates, gracias ac indulta directe uel indirecte publice uel occulte, nisi super eo congruam vobis satisfaccionem prestiterit, cum Datan et Abyron, quos terra viuos absorbuit, recipiat porcionem. In quorum omnium perpetuam firmitatem presentes literas fieri iussimus ac sigillorum nostrorum munimine roborari. Actum et datum Pustmyr anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo-octauo, in celebritate natiuitatis sancte Marie.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

844.

K. Karl IV. eröffnet allen Kämmerern, Caudnern und Landesbeamten des Markgrafthumes Mähren, dass er die Leute des Nonnenklosters zu Pustoměř von der weltlichen Gerichtsbarkeit befreit hat. Dt. Prage, X. die Septembris (10. September) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum rex semper augustus et Boemie rex, fidelibus nostris dilectis vniuersis et singulis camerariis, Zudariis, iusticiariis, villicis, purchrauiis, poprawczonibus, beneficiariis, et quibuscumque officialibus per marchionatum nostrum Moranie constitutis, presentibus et futuris ad quos presentes peruenerint, graciam regiam et omne bonum. Significamus vobis et inspectoribus presencium vniuersis, quod volentes monasterium sanctimonialium ad infanciam Christi in Pustmyr, nostre fundacionis ordinis sancti Benedicti nostre liberalitatis gracia decorare, vt sanctimoniales ipsius pro nostra salute et statu felici pacis eo valeant exorare liberius, quo amplius maiestatem nostram turbacionis a se senciant remouisse dispendium, ac pacis sibi compendium prouidisse, inter alias libertates et gracias eidem monasterio aliis nostris literis per nos pridem collatas et factas, ipsum et personas, bona res homines eius ab omni iudicio nostre uel alterius cuiuslibet potestatis et specialiter ab illo, quod Zuda wlgariter dicitur duximus generosius eximendum, eximendos et aliam exi-

menda. Abbatisse ipsius monasterii et ejus officialibus huiusmodi iudicium reliquendo, talemque nichilominus abbatisse et monialibus ipsis graciam faciendo, vt homines earum nusquam pro quacumque causa criminali uel ciuili, occupari, impignorari uel arrestari possint, nisi primitus ab abbatissa et eius officialibus iusticia requisita et recusata, uel patenter maliciose protracta, vel nisi homines ipsi fuerint in crimine deprehensi; sed et tunc omnes culpe siue emende, in quibus tales condempnati fuerint, dictarum abbatisse et monialium vsibus integraliter applicentur, prout hec omnia in literis nostris aliis predictis plenius continentur. Quapropter vobis vniuersis et singulis sub obtentu gracie regie, districte precipiendo mandamus volentes omnino Quatenus monasterium ipsum personas et bona, res et homines eius huiusmodi exempcionis nostre gracie libere et quiete perfrui permittendo, ad iudicium zude siue ad presenciam vestram, nulla occasione personas et homines ipsius monasterii vmquam vocare uel trahere presumatis, uel iudicare, aut eciam personis, hominibus vel bonis antedictis, vllum contra premissa vel eorum aliquid inferre grauamen, prout priuilegiorum et libertatum regiarum violatores temerarii nolueritis iudicari, ac proinde penas a nobis debitas prestolari. Harum nostrarum, quibus sigillum maiestatis nostre appensum est, testimonio literarum. Datum Prage decima die Septembris anno domini millesimo Trecentesimo quadragesimo octauo. Regnorum nostrorum anno tercio.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

845.

Der Prager Erzbischof Ernest bestätigt die von dem Olmützer Bischofe Johann, als Vollstrecker des Testaments nach Nikolaus Rokczaner, getroffenen Verfügungen bezüglich der Gründung und Dotirung eines Benediktiner-Nonnenklosters in Prag. Dt. Prage, XI. mensis Septembris (11. September) 1348.

Nos Arnestus, dei et apostolicæ sedis gratia sanctæ Pragensis ecclesiæ archiepiscopus, ad universorum presentium inspectorum deducimus notitiam, quod venerabilis in Christo pater et dominus dominus Johannes episcopus Olomucensis frater noster nobis significare curavit, quod dudum bonæ memoriæ Nicolaus Rokzaneri quondam civis majoris civitatis Pragensis, dum adhuc ageret in humanis locum aliquem religiosum cupiens terrena et transitoria pro æternis felici commercio commutare conceperat et proposuerat ac omnino in animo suo firmaverat pro suæ et progenitorum suorum animarum peccatorumque remedio et salute construere et fundare ipsumque pro suo posse dotare et ditare, quod tamen infirmitate et demum morte præventus non perfecit, imo nec etiam inchoavit. Nolens tamen ipse Nicolaus, ut sui desiderii proposito frustraretur vel in aliquo fraudaretur, sed potius executioni mandaretur, licet infirmus corpore et in lecto ægritudinis constitutus, in quo finaliter cursum suæ vitæ finivit, sanus tamen et integer mente testamentum condidit, et ejusdem testamenti executionem dicto domino episcopo Olomucensi fratri nostro commisit, constituens et deputans eum principalem et specialem executorem suæ extremæ et ultimæ voluntatis, rogans et deprecans inter cetera eundem dominum episcopum, ut prætaxatum suum propo-

situm dudum per ipsum, ut prædicitur conceptum de fundando et construendo ac dotando hujusmodi loco religioso efficaciter adimpleret, legans et relinquens villam Lubodersicz ac certas pecunias pro fundatione et dotatione prædictis. Quo testamento sic per ipsum facto et condito præfatus Nicolaus in Christo cum patribus obdormivit. Considerans autem prædictus frater noster episcopus Olomucensis decens et meritorium fore defunctorum pias et ultimas voluntates solerti ac diligenti studio adimpleri, volensque prædicti quondam Nicolai dispositionem effectui mancipare petita a nobis licentia et auctoritate primitus et obtenta, monasterium sanctimonialium ordinis s. Benedicti in quadam area seu loco plateæ seu vico Judæorum contiguo et vicino in dicta civitate Pragensi situato, prout etiam ipse testator sic fieri decreverat et disposuerat accedente ad hoc felicis recordationis illustrissimi principis quondam domini Johannis tunc Boemiæ regis conniventia et consensu, fundavit constituit et erexit institutis in eo eadem auctoritate nostra sibi per nos in hac parte similiter et specialiter tradita et concessa, abbatissa et sanctimonialibus, quæ in dicto monasterio sub regula et regulari habitu prædicti ordinis s. Benedicti omnipotenti deo devote et humiliter famulantes divinum officium diurnum videlicet et nocturnum debent et debeant decantare ac eidem monasterio in dicto officio vigilanter et fideliter deservire. Ne autem alicujus necessitatis occasio seu defectus temporalium eas desides faceret aut robur, quod absit, conversationis infringeret, præsertim cum spiritualia sine temporalibus non subsistant; idcirco præfatus frater noster episcopus Olomucensis, executor quondam Nicolai prædicti bona seu villas infrascriptas videlicet Lubodersicz, quæ per dictum testatorem pro hujusmodi fundatione relicta fuerat, ut præfertur et Rzissud, quam dictus dominus episcopus Olomucensis pro pecunia dicti testatoris emit et pro eodem monasterio comparavit pro sustentatione et usu ac ad opus dictarum scilicet abbatissæ et monialium cum omnibus pertinentiis earundem memorato monasterio jure proprietatis per ipsum monasterium perpetuis temporibus possidendas vice et nomine dicti testatoris tradidit, contulit et donavit. Procuravit etiam dictus dominus episcopus certos et annuos reddilus fere quinquaginta sexagenarum per hæredes et executores quondam Meynlini fratris dicti Nicolai testatoris, quos idem Meynlinus in morte sua reliquerat et in pios usus pro suorum remedio peccatorum converti jusserat, mandans ipsos alicui pio et religioso loco seu cœnobio applicari prænominato monasterio perpetuæ donationis titulo ac usibus et sustentatione dictarum abbatissæ et monialium, ut prædicitur, quæ nunc sunt et quæ pro tempore fuerint assignari per ipsas et dictum monasterium perpetuis temporibus similiter possidendos et tenendos. Sunt etiam adhuc certæ pecuniæ per dictum testatorem videlicet Nicolaum relictæ, pro quibus debent majores et ampliores redditus pro dicto monasterio et dictarum monialium usibus comparari. Sane volens et cupiens prælibatus dominus episcopus Olomucensis fundationis dicti monasterii participium obtinere ac pro fundatore ipsius unacum dicto testatore reputari et censeri curiam suam, quam nunc inhabitat in præfata civitate Pragensi juxta portam s. Benedicti sitam præfato monasterio proprietatis jure contulit et donavit secundum formam dispositionis ipsius domini episcopi in utilitates evidentes dicti monasterii perpetuo convertendas. Ut autem præmissa omnia et singula, quæ superius sunt expressa, firma stabilitate serventur et robur perpetuæ obtineant firmitatis, recogno-

scimus præsentibus et fatemur, ea omnia et singula ut præfertur, quæ per dictum fratrem nostrum episcopum Olomucensem sunt disposita, ordinata et facta de nostra licentia et auctoritate, ut est dictum ac de nostra voluntate et scientia processisse ac disposita, facta et ordinata fuisse, quæ omnia ex superhabundanti et ad cautelam rata et grata habentes ipsa præsentis scripti patrocinio roboramus dantes et concedentes in testimonium præmissorum præsentes nostras litteras sigillorum nostrorum appensione munitas. Actum et datum Pragæ anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo octauo, XI. die mensis Septembris.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. der k. k. Universitätsbliothek zu Prag.)

846.

Pabst Clemens VI. spricht gegen K. Karl IV. seinen Schmerz über den frühzeitigen Tod der Königin Blanka aus, und rathet demselben, dass er behufs der zweiten Heirath eine Braut aus dem k. französischen Hause wähle. Dt. Avinione, XIII. Kalendas Octobris (19. September) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 200 n. CCI. aus der Briefsammlung des Nicolai.)

847.

K. Karl von Böhmen schenkt dem Stephan von Reichenbach das Gut und Dorf Damansdorf im Breslauischen. Dt. Budissin, XI. Kalend. Octobris (21. September) 1348.

(Nach einer neueren Kopie auf Papier mitgetheilt vom k. Provinz. Archivar zu Breslau Dr. Wattenbach.)

848.

K. Karl verleiht dem Stephan von Reichenbach (de Richinbach) das Dorf Gnichwitz (villam Gnechwitz) im Breslauer Gebiet zu Lehen; stirbt dieser kinderlos, so soll es an seine Mutter Katherina, und nach dem Tode die Hälfte an Heinaczko von Reichenbach, die Hälfte an Stephans Schwester Katharina, Frau des Heynco Hlawacz des Jüngeren, fallen. 5 Mark Zins hat Stephan seiner Schwester Guta, Nonne in Strehlen, vorbehalten. Dt. in Budissin, XI. Kalend. Octob. (21. September) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum“ B. fol. 54 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

849.

Derselbe macht bekannt, dass er Gnichwitz an Stephan von Reichenbach verliehen habe, und befiehlt, ihn dabei zu schützen. Dt. in Budissin, XI. Kal. Octobr. (21. Sept.) 1348.

(Aus demselben Buche „Perpetuorum“ B. fol. 54 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

850.

K. Karl bestätigt und erneut dem Stephan von Reichenbach und seiner Mutter Katharina alle von K. Johann erhaltenen Briefe und Privilegien über Schossnitz im Bresl. Gebiet. Dt. in Budissin XI. Kal. Octobris (21. September) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum" B. fol. 53 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

851.

K. Karl verpfändet die Burg Strassberch an Niklas und Jakob von Vilanders für 1000 M. Silber. Dt. Prag, 2. October 1348.

(Origin. im k. k. geh. Archive zu Wien.)

852.

Offener Befehl und Gehorsambrief des Markgrafen Waldemar von Brandenburg an die Stände und Insassen der dem K. Karl und der böhmischen Krone abgetretenen Mark Lausitz. Dt. Teufelsberg, 2. October 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien, worin noch ein solcher Gehorsambrief o. D. u. O. an Ulrich Pack vorhanden ist.)

853.

Rudolph, Herzog zu Sachsen, Ernest, Erzbischof zu Prag, Rudolph der Jüngere, Herzog zu Sachsen, Johann, Herzog zu Meklenburg, Albrecht, Graf von Mogelingen, Herr zu Barbey, Andreas, Ritter von Globk, Albrecht, Ritter von Warburg, Dietrich, Probst von Berlin, Andreas von der Duba, Pota von Turgau, Ješek von Michelsberg, Wanèk von Wartenberg und Jost von Rosenberg bezeugen, dass Waldemar, Markgraf zu Brandenburg und zu Landsberg, an König Karl von Böhmen die Mark Lausitz abgetreten und diesem seine Kurstimme gegeben habe. Dt. zu Tempelberg bei Furstenwald, des nächsten Donnerstag nach Sankt Michelstag (2. October) 1348.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

854.

Rudolph, Herzog von Sachsen, sein Sohn Johann, Herzog zu Meklenburg und m. a. geloben dem K. Karl IV. zu der Erlangung der Mark Lausitz behilflich zu sein. Dt. Tempelberg, 2. October 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

855.

Herzog Rudolph zu Sachsen, Herzog Johann zu Kärnthen, Graf zu Tyrol und zu Görtz, Ernest, Erzbischof zu Prag, Andres von der Duben, Bote von Turgow, Tasse von Skurow, Wanke von Wartenberg, Joske von Michelsperch, Joske von Wartenberg genannt von Wessel, Heyneko von Slieben, Jost von Rosenberch, Albrecht von Chrenowitz und Friedrich von Byberstein bezeugen die den Herzogen von Sachsen und den Fürsten von Anhalt geschehene Verleihung der Eventual-Succession in die Marken Brandenburg und Landsberg. Dt. zu Tempelberg bei Furstenwald, an dem Donnerstage nach S. Michelstage (2. October) 1348.

(Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. II. Bd. S. 222 n. DCCCLIII. nach dem Abdrucke in Klöden's Waldemar III., 484, 485.)

856.

Karl IV. Römischer König und von Böhmen, belehnt den Waldemar mit der Mark Brandenburg und Landsberg, nachdem er glaubhaft in Erfahrung gebracht, dass derselbe wirklich der für todt gehaltene Markgraf von Brandenburg sei. Dt. Im Felde zu Heinrichsdorf bei Munchsberg (2. October) 1348.

Et ego Nicolaus, Decanus Olomucensis, aulæ regiæ cancellarius vice et nomine reverendi in Christo patris domini Gerlaci, archiepiscopi Mogutinensis, sacri imperii per Germaniam archicancellarii, recognovi.

(Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. II. B. S. 217 n. DCCCXLIX. nach dem im herzoglich. Gesammtarchive zu Dessau befindlichen Orig. in deutscher Sprache. — Abhandlungen der k. Baierischen Akademie der Wissenschaften B. II. 1. Abth. (XVI.) S. 66. — Lunig Part. Specil. II. Fortsetzung III. S. 167.)

857.

Karl IV., Römischer König und von Böhmen, verschreibt den Herzogen Rudolph und Otto von Sachsen, so wie den Fürsten Albert und Woldemar von Anhalt, die Eventual-Succession in die Marken Brandenburg und Landsberg, für den Fall, dass Woldemar ohne Erben stürbe. Der geben ist ze Veld ze Heinrichsorf pey Münchsperg, am Donnerstag nach S. Michaelstag (2. October) 1348.

Et ego Nicolaus, decanus Olomucensis, aulæ regiæ cancellarius, vice et nomine reverendi in Christo patris domini Gerlaci, archiepiscopi Moguntinensis, sacri imperii per Germaniam archicancellarii recognovi . Johannes Nouofori.

(Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. II. B. S. 219 n. DCCCLI. nach dem im herzogl. Gesammtarchive in Dessau befindlichen Orig. in deutscher Sprache.)

858.

Johann, Bischof von Olmütz, erklärt, dass er die dem Nonnenkloster bei S. Jakob zu Olmütz gehörige, an der March gelegene Mühle in seinen Schutz genommen habe. Dt. Olomucz, VIII. Octobris (8. October) 1348.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia, episcopus Olomucensis, Constare volumus tenore presentium vniuersis, Quod, cum religiose virgines, in Christo nobis dilecte Margareta magistra, et conuentus sanctimonialium monasterii nostri, ad sanctum Jacobum in Olomucz, ordinis sancti Augustini, in molendino suo, sub eodem monasterio, super Moraua sito, et eius ripis, ac fluuio, et pertinenciis, per Nicolaum aduocatum Olomucensem multipliciter impedirentur, in tantum eciam, quod molendinum ipsum, quasi inutile factum esset, et iam impensas in ipso necessarias, reddere uix ualeret . ipsique super hoc aliter comode succurrere non possemus. Ipsum molendinum, in nostram recepimus potestatem, ad manus nostras illud faciendo teneri . per quod tamen nichil nobis . uel nostris successoribus, iuris, uel utilitatis, intendimus vendicare, Et ob hoc, ne in dictarum virginum redundet incomodum, quod factum est pro comodo earundem, protestamur nos, id, non ex competenti nobis iure, sed de gracia, et in earum proteccionem fecisse, et non posse neque debere, id ipsum inposterum, per nos aut successores nostros, contra ipsas uel in earum preiudicium, quominus ipse molendinum ipsum personaliter perpetuo, pacifice et quiete teneant, quomodolibet, allegari. Harum nostrarum, testimonio litterarum, Datum Olomucz, VIII. die mensis Octobris, Anno domini Millesimo Trecentisimo, Quadragesimooctauo.

(Nach dem Orig. im Archive des Olmützer Domcapitels, abgeschrieben A. Boczek.)

859.

Herzog Johann von Kärnthen erklärt, dass König Johann von Böhmen das Schloss Nachod vom Johann von Nachod im Tauschwege erhalten habe. Dt. in castris ante Frankenfurt, sabbat. ante fest. b. Galli (11. October) 1348.

Nos Joannes Dei gracia Dux Karinthie, Tyrolis et Goricie Comes, notum facimus universis, quod in contractum permutacionis intra Magnificum Principem, Dominum Johannem clare memorie quondam Boemie Regem Genitorem nostrum dilectum ex una, et nobiles viros Johannem de Nachod et Johannem natum ipsius parte ex altera super castro Nachod, oppido, et ejus adherenciis, et Castro Costelicz in nigra silva jacente, cum adjacentibus villis, nemoribus et pertinenciis ipsius celebratum, et demum litteris Invictissimi Domini nostri, Domini Caroli Romanorum Regis semper Augusti fratris nostri karissimi authoritate regia confirmatum, prout in litteris hujusmodi desuper datis exprimitur, de verbo ad verbum, quemadmodum presentibus forent inserte, de certa nostra sciencia presentibus consentimus, ratum et gratum habere uolentes, quidquid super eo predictis litteris visum fuerit quomodolibet contineri. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri, et nostri sigilli jussimus robore communiri. Datum in castris ante Frankenfurt sabbato ante festum B. Galli Anno MCCCXLVIII.

(Abgedruckt bei Sommersberg Scriptor. rer. Silesiacar Bd. I. S. 953 n. LIV.)

860.

Die Brüder Peter von Pabènic und Ulrich von Wildstein stellen dem Benediktiner-Kloster zu Wilimow den Berg „Oheb“ zurück. Als Zeugen werden aufgeführt: „Chotko dictus de Rzyczano, Otto de Cunemila, Michael de Morawan milites, et Modliboh cliens de Herzmanicz.“ Dt. in Wyldstein, in crastino b. Galli confessoris (17. October) 1348.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. VI. S. 406 n. XXVII.)

861.

Bürgermeister und Rath der Stadt Gübin erklären, dass sie auf die Einladung, zum Hofe K. Karls IV. zu kommen, erscheinen werden, und geloben alle gegebenen Aufträge zu erfüllen. Dt. Gübin, 18. October 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

862.

Mathias von Klein-Senic verkauft dem Olmützer Domkapitel XV und eine halbe Mark des jährlichen Einkommens von Klein-Senic, Čákow und Laučka. Dt. Olomucz, VI. Kal. Novembris (27. October) 1348.

Mathias de Parvo-Senycz, . . quindecim cum dimidia marcas redditus annui in villis parvo-Senycz, in Czakow et in Luczka..dominis Nicolao decano, Bartholomeo preposito, Vitkoni archidiacono, capitulo et ecclesie Olomucensi..pro ducentis marcis grossorum.. vendidi hereditarie..de consensu coniugis domine Katherine. Fideiussores nobiles viri dominus Busco de Raicz, Hersso de Lelekowicz..fratres..Busco de Dobromilicz et Vocko de Aylburk. Datum Olomucz VI. Kalendas Novembris, Anno millesimo trecentesimo quadragesimooctauo.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domkapitels, verfasst A. Boczek. — Vergl. die Landtafel des Markgrafthums Mähren, herausgegeben von P. Ritter v. Chlumecky, J. Chytil, K. Demuth und A. Ritter v. Wolfskron. Brünn 1854. I. Buch. Olm. Cuda. Nr. 78.)

863.

Der mährische Landeshauptmann Wilhelm von Landstein verspricht den Johannitern zu Přibitz und Altbrünn, dass er sie bei den vom K. Karl IV. erhaltenen Freiheiten beschützen wolle. Dt. in die bb. Simonis et Judæ apostolorum (28. October) 1348.

Nos Wilhelmus de Lantstein Capitaneus Moravie, ad vniuersorum noticiam volumus devenire, Quia constituti coram nobis Religiosi viri. Zdymirus commendator in Przibicz et Johannes plebanus, in hospitali Sancti Johannis Baptiste in antiqua Brunna, fratres Cruciferorum, Ordinis Sancti Johannis Jerosolimitani Hospitalis, quasdam litteras patentes, sub

Sigillo Illustrissimi principis, et domini, domini Karoli Romanorum Boemieque Regis, super concessiones et libertates in villa Przibicz, per eum, eidem hospitali datas et concessas rite et rationabiliter ostenderunt, Sed quia eundem (sic) hospitale speciali favore prosequimur, Ideoque volentes pauperum huius domus condiciones facere ampliores, ipsumque hospitale, non impedientes in predicta concessione sive libertate, iuxta tenores regales, quos super eo habet, hospitale predictum, per nos aut purchravios nostros in Spilmberch in omnibus rate et grate, volumus conservare, Sub harum, quibus nostrum Sigillum est appensum testimonio litterarum. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octavo, In die Beatorum Symonis et Jude Apostolorum.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien.)

864.

K. Karl IV. verspricht der Stadt Budissin, dass von ihren Vogteigefällen nichts mehr veräussert werden solle. Dt. Budissin, 31. October 1348.

(Transsumpt ddo. Freitag vor Reminiscere 1482 im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

865.

K. Karl IV. schenkt dem Markgrafen Friedrich von Meissen ein Haus bei St. Jakob in Prag. Dt. 31. October 1348.

(Regest im Archive des königl. böhmischen Museums Orig. im k. Archive zu Dresden.)

866.

Heinrich von Haugwitz verpfändet dem K. Karl IV. die ihm vom Herzoge Nikolaus von Münsterberg versetzte Stadt Frankenstein mit dem Weichbilde und dem Kloster Camenz sammt allen Mannschaften und Zugehörungen. Dt. zu Breslaw, an den negsten Mittwochen nach S. Martinstage (12. November) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 177 n. CLXXXII. aus einem handschriftl. Cod. des Grafen Nosticz.)

867.

Pfandbrief der Stadt Frankenstein über die vom Heinrich von Haugwitz an König Karl IV. gediehene Verpfändung ihrer selbst mit Einschluss des Stadtweichbildes und des Klosters Kamenz. Dt. Breslau, am Freitage nach St. Mertinstage (14. November) 1348.

Wir Bürgermeistir, der Rate Vnd di Bürger gemeinlich der Stat ze Frankensteyn. Veriehen Vnd tun kunt offenlich mit disem briefe, allen den di in sehen horen odir lesen, das der hochgeborne fürste, Vnsir herre Herczog Niclos Vor Münstirberg, dem edlen manne

hern Heinrich Von Hugwicz vnd seinen erben, Vnsir Vorgenante Stat ze Frankensteyn, mit dem wicbilde, dem Clostir zu Camencz, mannen, Manscheften, vnd allir zugehorunge, nichtes auszenemen, recht vnd redlich virsaczt hat, als in seinem brief, der do noch geschriben stet, volkomenlich begriffen ist, in sulchem lvte. Wir Herczog Niclaus etc. bis Vnsirm, grossen Ingesigil. (S. d. B. S. 492 n. 669.) Dornoch bekennen wir vorgenanten.. Bürgermeistir, der Rat, vnd Bürger gemainlich, der vorgenanten Stat ze Frankensteyn, das her Heinrich von Hugwicz der vorgenante beid mon, manschefte, das Clostir ze Camencz, vns vnd vnsir Stat, mit allir Zugehörung, dem allirdurchleuchtigsten fürsten vnd vnsirm gnedigen Herren, hern Karl Römischen Künge ze allen zeiten merer des Reichs vnd Künge ze Beheim, sein erben vnd nochkomen, Küngen ze Beheim, ze rechtem pfande, versaczt hat, in allir der weis, als in dem vorgenanten brief geschriben stet, dorumb geloben wir vorgenanter burgermeistir, vnd der Rat, von worte, wizzen, vnd willen, der gemeine, der vorgenanten vnsir Stat ze Frankensteyn, mit guten trewin, on alle argelist, das wir dem vorgenanten, vnserm Herren, dem Römischen Kunge, vnd Kunge ze Beheim, seine erben, vnd nochkomen Kungen zu Beheim getrew gewer gehorsam vndirtenyk, vnd wartende wellen sein, ze eynem rechten pfande, in allir der weis, als in den vorgenanten briefen, geschriben vnd begriffen ist, vnd von worte zu worte, nichtes auszenemen, als wir des vorgenanten hern Heinrichs von Hugwicz, pfant gewesin sein, noch des briefs lute Vnd des ze Vrkund vnd ze gedechtnuzz geben wir disen brief, versigilt, mit vnsir Stat Insigil. der geben ist ze Breslow, noch Cristus geburth drewezenhundert vnd acht vnd fierczig iar, an dem nehisten freitage noch santh Mertinstag.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

868.

K. Karl IV. bestätigt den Verkauf des Burglehens zu Neumarkt (Nobile pheudum Castrense in Nouoforo Opido nostro vulgo Burklen nuncup.) mit dem Salzmarkt und Landgericht von Seiten der Brüder Peczcho, Zacharias und Heinrich de Gogelow, welchen die Exspectanz nach dem Tode des Jenchinus und Johannes Krik de Rydeburg verliehen war, an Johann Krik de Rydeburg für dessen Bruder Franczko, seinen (Johannis wie es scheint) Sohn Bernhard und Tochter Margaretha und belehnt diese damit auf ihre Lebenszeit. Dt. Breslau, XVII. Kalend. Decembris (15. November) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum" B. fol. 35 im Archive der k. Kammer zu Breslau. mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

869.

König Kazimir von Polen und K. Karl IV. schliessen Frieden mit Einbeziehung des Herzogs Bolek von Schweidnitz. Dt. in Namisslow, die s. Cäcilie (22. November) 1348.

Kazimirus dei gracia, Rex Polonie . Notum facimus, Vniuersis . Quod super materijs controversiarum, dissensionum et quarumlibet iniuriarum, que hactenus Viguerunt inter

Serenissimum Principem, Dominum Karolum . Romanorum Regem, semper augustum, et Boemie Regem ex una, et nos parte ex altera . de alto, et basso, in Opido, Namislouiensi . Wratislauiensis dyocesis . Anno et die subscriptis . in hunc modum . duximus amicabiliter, concordandum . quod sincera fide sub prestito iuramento, et sine omni dolo, promittimus supradicto . Romanorum . et Boemie . Regi fratri nostro . perpetuam dileccionem . et fraternam amicicIam . cunctis inantea futuris temporibus inuiolabiliter obseruare . sic quod ipse uersa uice nobis, sub iuramento simili, ad obseruacionem earundem . dileccionis et amicicie teneatur . prout in antiquis litteris . nostre concordie . inter eum et nos, aliquociens celebrate, plenius continetur . et supradictis vnioni, et amicicie . Illustrem Principem Dominum Bolkonem Ducem Swydnicensem . Nepotem nostrum dilectum . cessante omni dissensionis materia si qua inter predictum . Regem, et eundem Ducem . Nepotem nostrum hactenus est habita duximus includendum . si super hijs, per supradictum Ducem Bolkonem, in iuridicam discussionem . Illustris et Magnifici Principis Domini Alberti . Austrie, Styrie, et Carynthie . Ducis . consensum fuerit, infra triduum . a die crastina, continuo computandum . Specialiter eciam promittimus, et spondemus, quod medio tempore, quo per suffragium, et iuuamen . predicti domini Karoli Romanorum et Boemie Regis . aduersus, Cruciferos de Domo Theotonica . seu Bauaros in Marchia Brandeburgensi . manentes, metas, Regni nostri Polonie . non recuperauerimus . hostibus, et emulis . dicti Regis, non cooperari, uel assistere . auxilio, consillo, et fauore . Recuperatis tamen . limitibus Regni nostri predicti . promittimus sub fide et iuramento, superius expressis . predicto Romanorum . et Boemie . Regi aduersus omnem hominem . auxiliari, astare, et assistere, Rege Vngarie dumtaxat, excepto . prout in antiquis, litteris, nostris, est expressum, et predictum Regem . et fideiussores eius qui nobis suis patentibus litteris, pro quadam summa pecunie promiserunt . de predicta pecunia, nullis vmquam temporibus ammonere . Sique adiutorio, dei et supra dicti Regis suffragio mediante, metis, nostri Regni habitis . primitus, et obtentis . aliqui occupatores . de bonis . et dominijs, ad Regnum, nostrum Polonie, non pertinentibus, exterminati et expulsi fuerint . medietatem Bonorum . et dominiorum huiusmodi . supradicti Romanorum . et Boemie . Regis . Residuam uero, nostris . Vsibus decernimus applicandam. In cuius rei testimonium . nostrum . Sigillum presentibus, duximus appendendum. Data in Namisslow . Opido dyocesis Wratislauiensis . die sancte Cecilie Virginis . Anno domini . Millesimo CCC^{o} XL octauo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 170 n. CLXX. aus dem Nostitz'schen Cod.)

870.

K. Karl IV. bekennt, dass ihm die Consuln und Bürger zu Breslau zur Einlösung der Stadt Frankenstein 500 Mark Groschen zusammengebracht, wofür er ihnen den jährlichen Zins von den Kammerknechten den Juden verpfändet. Dt. Breslau, 23. Nov. 1348.

(Nach dem Orig. des Breslauer k. Prov. Archives, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

871.

K. Karl IV. setzt dem Nikolaus von Burk sein Gut Arnoldsmühle (Arnoldismoll) im Breslauer Gebiet vom Lehen ins Erbe. Dt. Wraczlauie, fer. III. in vigilia b. Katherina virg. (24. November) 1348?

(Aus dem Buche „Perpetuorum" B. fol. 42 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

872.

K. Karl IV. befreit den Juden Muscho in Neumarkt nebst allen seinen Angehörigen und Hausgenossen für ihm geleistete Hilfe auf 3 Jahre von allen Lasten; von den 40 Mark jährlicher Steuer der Juden zu Neumarkt soll er 13 Mark zahlen und von der Genossenschaft der übrigen Juden ausgenommen sein. Dt. VIII. Kalend. Decemb. (24. Nov.) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum" B. fol. 32 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

873.

Herzog Bolko von Liegnitz verspricht dem K. Karl IV. den Frieden bis zur nächsten Fastnacht zu halten. Dt. zue Liegnitz, am S. Catharinentag (25. November) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 204 n. CCVI. nach einem handschriftl. Cod. des Grafen Nostitz.)

874.

K. Karl IV. bestätigt dem Magdalenen-Nonnenkloster zu Lauben alle von dem Gründer und anderen Fürsten erhaltenen Rechte, Freiheiten und Begnadungen. Dt. Budissin, IV. Kalend. Decembris (28. November) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 204 n. CCVII. nach dem Originale.)

875.

Lehenbrief des Erzbischofs von Magdeburg auf den röm. K. Karl IV. um das Land Lausitz. Dt. Wittenberg, 2. December 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

876.

Heinrich von der Dam erklärt, dass er die vom Ludwig dem Brandenburger zu Lehen gehabten Güter nun vom K. Karl IV. zu Lehen nehmen und diesem binnen sechs Wochen den Eid der Treue und des Gehorsames leisten wolle. Dt. Wittenberg am S. Barbaratag (4. December) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 177 n. CLXXXI. nach einem handschriftl. Cod. des Grafen Nostitz.)

877.

Die Herren Otto von Wilburg, Herren zu Sonnenberg, erklären, dass sie dem römischen Könige Karl IV. und der Krone Böhmens zu Handen seines Bruders Johann, Herzogen zu Kärnthen, Grafen zu Tyrol und Görtz, oder wen er immer dazu bestellen würde, den Huldigungseid binnen zwölf Wochen leisten wollen. Dt. Wittenberg, ipso die S. Barbare (4. December) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 176 n. CLXX. aus dem Nostitzschen Codex.)

878.

Wolfhard von Litohorn vermacht im Einverständnisse mit seiner Gemahlin Katherina einen in Jackau gelegenen Lahn der Pfarrkirche in Domamühl. Dt. in Jamnic, die b. Nicolai pontificis (6. December) 1348.

In Nomine Domini Amen. Cum inter omnia animalia homo sit nobilissima creatura. Expedit ut in resolutione corporis et animæ quilibet suum recognoscere debeat creatorem. Hinc est quod ego Wolfhardus de Lutichorn in extremis laborans infirmus corpore incolumis tamen mente et ratione de consensu conthoralis meæ Catherinæ ac aliorum hæredum meorum, bona et libera voluntate, taliter meum ordinavi, disposui testamentum, et legavi ecclesiæ meæ parrochiali in Domamil unum laneum meum in Jaczkaw situm, solventem quadraginta grossos denariorum Pragensium, taliter quod filius meus Cristinamius (sic) ipsum laneum præfatum in sua habere potestate tenebitur, ita quod singulis annis quatuor vicibus in anno, videlicet proximis diebus dominicis post quatuor tempora vigilias cum pulsu, secundis feriis proximis sequentibus missam defunctorum decantare faciat in prædicta ecclesia Domamil in remedium animæ meæ necnon Catharinæ conthoralis meæ, ac aliorum prædecessorum meorum in salutem cum sex grossis denarijs singulis ferijs secundis prætaxatis residuos quoque sedecim grossos Dominus Joannes Plebanus in Domamil, aut si qui eo tempore Plebanorum fuerit ibidem perpetue illum pro se usurpabit, Ita quod singulis ferijs secundis per annum totum uel alio die in ipsa septimana missam defunctorum decantare ipsis animabus prænominatis faciat in remedium et aliorum prædecessorum. Sin autem præfatus Cristinamius moreretur cum suis hæredibus quod absit Diuino pneumate annuente, tunc is qui eo tempore Plebanus fuerit prætactum laneum in Jaczkaw situm omni Jure et facultate perpetue possidebit. Insuper ego Wolfhardus de Lutichorn fieri disposui et legaui Plebano in Domamil tres Vaccas perpetue duraturas, ita quod istarum Vaccarum ipse Plebanus omnes percipiat utilitates. In cujus rei testimonium præsentibus sigilla nostra videlicet Reuerendi domini Henrici domini Abbatis de Luka, necnon honorabilis Viri domini Ingrami de Jacobaw, ac domini Joannis Plebani de Domamil sunt appensa. Datum in Jempnitz Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octavo, in die Beatissimi Nicolai Pontificis gloriosi.

(Nach dem handschriftl. Cod. f. 479 in der II. Abtheilung der Cerroni'schen Sammlung im mähr. ständ. Landesarchive.)

879.

Ulmann von Welka erklärt, dass er von dem Konvente des Welehrader Klosters XII. in Welka selbst gelegene Lahne jedoch nur für die Zeit seines Lebens erhalten hat. Dt. in die b. Lucie (13. December) 1348.

Qve geruntur in tempore defacili euanescunt cum tempore, et de gestis hominum defacili emergit dura calumpnia nisi causa memorie obliuio rerum prescripti memoriam auferatur. Sciat igitur presentis et futuri temporis posteritas, Nos Vlmannus dictus de Welka filius Zobyenij de Holeschaw, clare litteris presentibus profitentes, Quod venerabilis vir dominus Atleus Abbas, necnon sanior pars Conuentus Monasterij Welegradensis duodecim Laneos in nostro Opido siue villa nomine Welka situatos, qui Lanei racione veri et legittimi testamenti prout ex priuilegijs certis et veridicis domini Borschonis quondam Castellani in Rysenburch eidem Monasterio dudum datis, et eciam dominos per eosdem certitudinaliter sumus informati, et sic dinoscuntur ad monasterium Welegradense veridice pertinere, Quod approbamus, Ratificamus, ex bona nostra fide et consciencia et ex ostensione proborum ac ydoneorum virorum nostrorum hominum et aliorum, Quare inducti ex magna certitudine eosdem Laneos dictorum dominorum in Welegrad, ipsis resignauimus, ostendimus in Opido seu villa predicta in acie, versus villam nomine Lucka, ex illa parte aque, que vocatur Welka, cum omnibus Juribus, fructibus, vtilitatibus, Steuris, Pascuis, Siluis, Pratis ac alijs prouentibus quibuscumque, quos quidem Laneos dicti domini Abbas et Conuentus matura deliberacione super hec prehabita, nobis ad tempora vite nostre cum omnibus fructibus vtilitatibus Censibus Steuris quibuscumque beniuole cum condicionibus subscriptis contulerunt. Si vero quod absit nos prescriptum Opidum seu villam quoquomodo alienare commutare seu vendere contingeret Ex tunc bona fide promittimus prescriptis dominis et Monasterio dictos Laneos et homines in eisdem residentes, tamquam alios nostros proprios homines possidere, nil aliud eisdem, nisi ut nostris faciendo nullatenus eciam eosdem siue Laneos cuiquam persone cuiuscumque condicionis, seu dignitatis extiterit vendere vel alienare seu obligare presumentes, Sane eciam nobis benignitatem a dictis dominis impensam considerantes in recompensam vnum famulum balistarium, si soli comode seruicijs ipsorum interesse non possemus ipsis ad seruiendum, quociens, et quando requisiti fuerimus . dominos per eosdem, nos astrinximus transmittendum. Ita tamen quod dicti domini Abbas et Conuentus eidem famulo postquam ad Monasterium venerit et in actu seruiendi fuerit, pro dampnis prout aliorum ipsorum famulis est consuetum tenebuntur respondere, Insuper bona fide promisimus et ex nunc promittimus prefatis dominis et Monasterio siue Lanei pretaxati duodecim locati seu non locati, censuales vel non censuales fuerint, vnam Marcam grossorum Pragensium denariorum Morauici ponderis seu numeri omni Anno a data presencium circa festum Sancti Michahelis proxime affuturo tunc incipiendo vsque ad tempus vite nostre irrecusabiliter censuare, Adiungentes eciam propter specialis intersigni graciam nobis ab ipsis factam, eciam in prescriptorum dominorum oracionum recomendacionem duos Capreolos, quos circa Natiuitatem domini omnibus occasionibus postpositis, hoc anno incipientes, singulisque alijs annis,

quamdiu nobis vita comes fuerit tenebimur, ac debebimus modis omnibus sepefatis dominis procurare, Cum autem dominus vniuersorum nos de hac erumpnosa vita euocauerit tunc ipsi lanei cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus hoc est animalibus Segetibus, Edificijs ad eosdem laneos pertinentibus sine omni impeticione heredum nostrorum, si quos nos contingeret relinguere ac omnium aliorum amicorum nostrorum qualibet impeticione cuiuscumque Juris pro eis minime valitura, sed ad ipsum Monasterium libere et absolute immediate reuertentur, Promittentes hec omnia et singula sub nostre fidei iuramento, ac sub honoris nostri pignore inconcusse et inuiolabiliter omnia suprascripta obseruare, Si vero secus fierit quod absit nostra ex parte, Ex tunc recognoscimus, nos Jus nostrum nobis a gracia eorum concessum protinus extinqui et adnichilari. In cuius rei Testimonium presens scriptum per appensionem nostri Sigilli extat communitum. Ad euidenciam tamen clariorem scripti huiusmodi Sigilla eciam nobilium virorum videlicet domini Stephani de Sternberch, domini Chotyborij de Tylea, domini Vlrici de Vngersperck, domini Ronowicz de Borschicz, Wichnani de Malenowicz, Mraczónis de Chylecz rogati iussimus communiri. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo. In die Lucie virginis Martirisque Beate.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit VII. kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive des Welehrader Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive. Lit. J. n. 6.)

880.

Ernest, Erzbischof von Prag, erklärt die Bulle Pabst's Clemens VI. ddo. VII. Idus (9.) Maji, und den Brief K. Karl IV. ddo. X. Calend. Septemb. (23. August) 1347, bezüglich der Errichtung und Bestiftung des Slawen-Benediktiner-Klosters. Dt. 14. Dec. 1348.

(Regest im Archive des k. böhm. Museums. Orig. im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien.)

881.

Pabst Clemens VI. überträgt dem Patriarchen von Aquileja und dem Bischofe Ulrich von Chur die Untersuchung der zwischen Johann, Sohn des böhmischen Königs Johann, und der Gräfin Margaretha von Tyrol beabsichtigten Ehescheidung. Dt. Avinione, XVI. Kal. Januarii (17. December) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus fratribus Patriarche Aquilegiensi, et Episcopo Curiensi salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis pro parte dilecti filii nobilis viri Johannis Comitis Tyrolis nati clare memorie Joannis Regis Boemie peticio continebat, quod licet ipse, et nobilis mulier Margarita nata quondam Henrici Ducis Carinthie quarto consanguinitatis, seu affinitatis gradu, aut infra, se contingerent, ipse tamen tunc huiusmodi impedimentum ignorans cum dicta Margarita matrimonium contraxit per verba legitime de presenti, et quod licet eciam ipsi post contractum matrimonium inter eos simul cohabitaverint per decem annos, et ultra, et per dictum tempus, vel saltem per triennium continuum infra dictum decennium operam fidelem dederint copule conjugali, non tamen

potuerint effici una caro, quodque postmodum dicta Margarita desiderans esse mater, et filios procreare propria temeritate non exspectato judicio ecclesie ab ipso Johanne discedens, se Ludovico de Bavaria, qui se tunc Marchionem Brandeburgensem nominabat, dicti Johannis Comitis infra quartum gradum consanguineo matrimonialiter copulavit de facto. Quare dictus Johannes nobis humiliter supplicavit, ut si inter predictos Johannem et Margaritam predictum consanguinitatis, seu affinitatis, vel aliud canonicum impedimentum intervenisse constet, matrimonium ipsum inter eos contractum fuisse, et esse nullum denunciari per discretum aliquem faceremus, vel si de tali impedimento constare non posset, cum, ut asseritur, indubitatum sit inter eos copulam minime intervenisse carnalem, et ipse Johannes sit potens, et potenciam habuerit, et habeat mulieres alias cognoscendi, et desiderat esse pater, et de facili continere, et sine magno scandalo, et hominum strage studium repetendo operi carnalis copule cum eadem Margarita dare non possit, inter ipsos Johannem, et Margaritam divorcii sententiam ferri, sibique cum alia contrahendi licenciam concedere dignaremur. Quia vero nobis de premissis non constat, fraternitati vestre, de qua plenam in domino in hiis, et aliis fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatenus vos, vel alter vestrum de premissis et aliis circumstanciis universis diligencius informantes, vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit, auctoritate nostra decernatis facientes, quod decreveritis, per censuram Ecclesiasticam appellacione postposita firmiter observari, non obstantibus felicis recordacionis, Bonifacii Pape VIII. predecessoris nostri, qua cavetur, quod aliquis ultra unam dietam a fine sue dyocesis ad judicium non vocetur, ac generalis concilii de duabus dietis, et qualibet alia apostolica constitucione contraria, per quam nostre jurisdictionis explicatio posset in hac parte quomodolibet impediri, aut si aliquibus communiter, vel divisim ab apostolica sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam, et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mencionem. Datum Avinione XVI. Kalend. Januarii Pontificatus nostri anno VII.

(Abgedruckt bei Steyerer in Commentar. pro histor. Alberti II. ducis Austriæ S. 634 aus dem k. k. Archive zu Wien.)

882.

Friedrich, Balthasar, Ludwig und Wilhelm, Söhne Friedrichs, Landgrafen von Thüringen etc., versprechen dem römischen Könige Karl IV. gegen Jedermann, mit Ausnahme der Herzoge von Baiern, beiständig zu sein. Dt. Dresden, ipso die S. Thome Apost. (21. Dec.) 1348.

Wihr Friedrich, Balczer, Ludwig vnd Wilhelm, des hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Frjedrichen Landtgrafen in Dôringen, Marggrafen zu Meissen, in dem Osterlandt vndt zu Landsberg, Grafen zu Orlandt vnd Herrn des Landes zu Plissen, Sûne vnd Erben. Veriehen vnd thun kund dass wihr den Allerdurchleuchtigisten Fürsten vnd vnsern g. H. Herrn Karl Rômischen Khûnige, vor vns vnd vnser Erben, erkhennen vndt erkhandt haben, einen Rômischen Khûnig, vndt vnsern rechten Herrn, vnnd Ihme globt haben, vnnd

globen mit guten treuen an eides statt, dass wihr ihn ieczundt darvor halten, vnd fůrbas halten sollen vnd wollen, vnd Ihme getrew, gehorsamb vnd vnterthenig sein, als einem Rômischen Khůnige vnd vnserm Rechten Herrn, dieweil er lebet, vnd Ihm behůlffen zu sein, mit ganczen treuen vngefehrlich, das heilige Rômische Reich zu behalten vnd zu beherten, wider allermeniglich, niemandt auszunehmen, der Ihn an dem vorgenandten Rômischen Reich, vnd seinen Fůrstenthumben, Herrschafften vnd Landen in kheiner weis hindern oder beschedigen wollte. Ausgenohmen die Herczogen zu Baiern vnser Muetter seligen Brueder auff die wihr dem vorgenandten vnsern Herrn kheiner hůlffe pflichtig sein wollen, ob er auff Ihr Guet vnnd Erbe ziehen wolt. Wer aber dass die vorgenannten Herczoge, vnser Mueter seligen Brueder auf den vorgenanten vnsern Herrn, das Reich, seine Fůrstenthumb vndt herrschafft vnd Landt zůegen, So sollen vnd wollen wihr Ihme vnd dem Reich zu behalten sein Fůrstenthumb, Herrschafft vnd Landt, wider vorgenandte Herczogen in Bayern, als gegen andern seinen Vienden vndt widersachern, mit gueten treuen vngeferlich behůlffen sein, vnd vber das globen wihr Friedrich und Balczer mit gesambter Hand, mit geschwornem Aide, mit gueten treuen, vnngefehrlich, vor die hochgebornen Ludwig vnd Wilhelm vnser Brueder, wenn sie můndig werden vndt zu ihren tagen khomen, dass sie alle diese vorgenandte Bůndnus, Eidt vnnd globde volnfueren sollen, vnd ihre Insiegel hengen an diesen Brieff. Wer aber das sie von hindernus, oder von Irr kheinen Sachen, welcherlei die weren, an diesen brieff nicht khemen, dennoch dieser gegenwertige brief alle crafft haben, vnd in allen glůbden, Eiden, Verbůdnussen vnd Macht bleiben, als ob derselben vnser brůder Insiegel daran wehren, vnd weren wir oder vnser Erben, ob wihr die gewunnenen, oder wer von vnsern oder Ihren wegen, in vnsern oder ihren Landen vnd herrschafften gewaltig ist, von dem vorgenandten vnsern Herrn, Herrn Karl seinem Brueder, vnd ihren Erben mit brief oder mit boten vmb hůlff gemanet werden, so sollen wihr in vier wochen, die nach der manung allerschirist sich nach einander volgen vnd ergehen, ihn zu hůlff khomen, in aller weise, als in dem andern briefe, den vnser Vater vndt wihr dem offt genannten vnserm Herrn geben haben, ist geschrieben. Were aber dass wihr oder vnsere Erben mit den vorgenanten Herczogen in Baiern, vnsern Ohemen, zu krigen wůrden, in wenig der frist, die vns derselbige vnser Herr der Khůnig in seinen briefen hat geben, in welcher geschicht das geschehe, so soll fůrbas die frist aus sein, vnd sollen dem vorgenannten vnserm Herrn seinen Brueder, seinem vnd ihren Erben, wider die obgenanten Herczogen, als wieder andere ihre Viendt vndt wiedersacher sein behulffen. Bei diesen taidungen sein geweest vnd seind auch geczeuge, die Edlen Landherr Puothaw Herr zu Arnaw, Herr Sbinko von Hasenburg Cammermeister, Herr Benisch von Wartenberg Herr zu Tetschen, vnd Herr Ieschko von Krauar vnsers Herrn des Khůniges heimlicher, vndt Herr Botto von Turgaw Herr zu Bechin, Fridrich von Schônenbergk Herr zu Kumathaw, Thimo von Koldicz Marschalekh, Albrecht von Malticz Hofrichter, vnser lieben getreuen vnd heimlicher Mitgeczeug dieses brieffs. Der geben ist zu Dressden Anno Millesimo Trecentesimo quadragesimo octauo, ipso die S. Thome Apostoli.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 161 u. CLXII. aus dem Nostitz'schen Diplomat.)

883.

Landgraf Friedrich von Thüringen und dessen Söhne Friedrich, Balthasar, Ludwig und Wilhelm versprechen K. Karl IV., Herzoge Johann von Kärnthen und dessen Bruder Wenzel Kriegshilfe gegen Jedermann, mit Ausnahme der Herzoge von Baiern, zu leisten. Dt. Dresden, an S. Thomastage (21. December) 1348.

Wir Friderich von gotis gnaden Lantgrafe ze Duringen . Marcgraue ze Missen in deme Ostirlande vnde ze landisperg . Graue ze Orlamunde . vnde herre des landis ze plissin . vnde wir Friderich, Balthazar, ludewig vnde wilhelme seine sûne, voriehen vnde tûn kûnt . offenlich mit disem briefe . allen den, die in sehen, horen, oder lesin, Alleine wir mit deme allirdurchluchtigisten Fursten, vnde vnserm gnedigen herren, herren . Karl Romischem Chunige zce allen zceiten merere des Reichs vnde kunige ze Behemen . vnde den hochgebornen Fursten, herren Johansen, herczogen ze kernthen . Grauen ze Thyrol . vnde ze Gorcz vnd herren Wenczelaw . seinen brudieren, vnde allen iren erbin, vnde nachkomen, kunigen ze Behemen, vnde der Cronen do selbist Marcgrauen ze Merhern vnd Grauen ze Lucemburg . vns vorbunden haben, vnde voreinet vnde globit, mit geswornem eyde in guten truwen an alle geuerde, daz wir in, vnde allen iren erbin, ewiclichin beholfen sullen vnde wollen sein, ze behaldene ire furstintum, erbe land, herschefte, Gut, ere, vnde gewonheit . die . sie . iczunt haben, oder noch gewinnen . mugen wie vnde von welchen sachen . di an sie quemen, wider allermenuglich, niemand vzzcunemen, von den sie angegriffen, odir beschediget wurden in dheiner weis, odir welchen vnde wen, si angriffen, vnde beschedigen wolten, nach deme, als der hulfe not wirt . So wir beste mugen on geûerde, doch habent der, vorgenante vnsir Herre, vnde seine brudir, vns globit, daz sie, an vns, vnsire erbin, vnde nachkomen, zcwisschen wynachten, die schirst komen, vnde dannen vber ein ganczez Jar, wider die hochgebornen fûrsten vnde herren, herren Ludewigen, vnde Stephän, Herczogen in Beyern, vnde ire Brudere, etswen, des Kaisirs kindire vnsire frûnt, keiner Hûlfe muten noch begern sullen, vf ir gût land, odir erbe ze zcihen, were aber daz die vorgenanten, herczogen, vf den vorgenanten vnsirn herren seine Brudere, ire Ryche, furstentum, herschefte vnde land czugen . so sullen vnde wollen wir . vnserm herren, seinen Brudirn, ze behaldene ire Reiche furstentum, herschefte vnde lande, wider die selbin Herczogen, als wider andere, ire Fiende, vnde widersachen, behulfen sein, so wir beste mugen, vnde als der hulfe nôt wirt one geuerde, Were auch, daz wir, odir vnsir erbin innewendig der vorgenanten friest, mit der vorgenanten herczogen, ze Beyern, ze kriege wurden in welchir schicht daz geschehe, So schal fûrbaz die frist vz sein, vnde sullen, vnde wollen wir furbaz . den vorgenanten, vnserm herren . seinen Brudiern, iren erbin, vnde nachkomen, vnde der Cronen ze Behemen, wider die selbin herczogen, als wider andier ire fiende vnde widersachen behulfen sein, vnde des, ze vrkunde, vnde ze gedechtnizz, haben wir Friderich lantgraue czu duringen vnde Marcgraue ze Miessen, vnde wir Friderich, vnde Balthazar seine sune, die obgenanten vnsir insigel . geleit an disen Brief, vnde vber daz globen wir mit gesamtir hant, mit geswornem aeyde in guten truwen, on alle geuerd, daz wir der

hochgebornen, ludewiges, vnde wilhelms vnsir kindir, vnde brudir Insigel, wenne si mundig werden schaffen wollen, an disen brief so wir schirst mûgen, Wer abir, daz sie von hindirnisse, oder von dheinen sachen welcherlei die wern, an disen brief nicht quemen, darnach sal dirre brief, alle craft haben, vnde in alle den gelubden, eyden, vorbuntnuzz, vnde macht blieben, als ab die selbin insigel . an komen weren . Mit geczuge dicz briefes . der gegeben zcu Dresden, nach gotis geburd Driczehenhundirt Jar, dar nach in deme acht vnd virczigisten Jare an Sende Thomastage, des heiligen zcwelfboten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 163 u. CLXIV. aus dem Nostitz'schen Diplomat.)

884.

Landgraf Friedrich von Thüringen schliesst einen Bund mit K. Karl IV., Johann, Herzog von Kärnthen und dessen Bruder Wenzel. Dt. Dresden, an S. Thomastag (21. Dec.) 1348.

Wir Friderich von gottes gnaden Lantgraf zu Duringen, Marcgraf zcu Myssen . in dem Osterlande, vnde zcu Landesberg Graf zcu Orlamunde, vnde Herre des Landes zcu Plyssen . voriehen, vnde tun kunt offenlichen mit disem Brife allen den die in sehen, horen, oder lesen . daz wir durch gemeines nuzces willen, frides vnde Gemaches, vnserer Lande beidersit, vnd auch, vmb Sunderer Frundschafft, Begerung vnd Liebe, die vns darzcu leitet, vns mit dem allerdurchluchtigsten Fursten, vnde vnserm gnedigen Herren, Herr Karl, Romischen Kunige zcu allen zciten merer des Reichs, vnde Kunige zcu Beheim . vnde den Hochgeborn Fursten, vnde Herren Johansen Herzcogen zcu Kernthen, Grauen zcu Tirol vnde zcu Gôrtz, vnd Wenczlawen sinen Brudern, iren . . Erben, vnd . . Nachkomen, Kungen zcu Boheim vnde der Cronen daselbes, Marcgrafen zcu Mehren vnde . . Grauen zu Lucemburg, von vnserer vnde der hochgeborn, Friderichs, Balthazars, Ludewiges, vnd Wilhelms, vnser . . Sune vnd aller vnser . vnd irer . . Erbn . vnde nachkumen . wegen . Fursten . vnde Herren . der vorgenanten vnserr Herschefte . vnd Lande . mit vollem rate . vnd mit wolbedachten mute . voreinte vnde vorbunden haben . vnd voreinen . vnde vorbinden vns mit disem gegenwertigen Brief . vnd geloben mit geswornem eide in guten truwen . on alles geuerde . daz wir . vnde die vorgenanten . vnser Sune . Friderich . Balthazar . Ludewig . Wilhelm . vnd vnser aller Erben . vnde Nachkomen, Lantgrauen zcu Duringen . Marcgrauen zcu Myssen . in dem Osterlande . vnde zcu Landesperg . Grauen zcu Orlamunde vnde Herren des Landes zcu Plyssen . in allen iren . . Erben . vnd nachkomen . kungen zcu Beheim vnde der Cronen doselbis . Marcgrauen zcu Merhern . vnde Grauen zcu Lutzcemburg, zcu behalden . ire furstenthum . Erbe . Lande . Herschefte . Gut . Ere . vnde Gewonheit die sie yzcunt haben . oder noch erkrigen . vnde gewinnen . wie . oder von welchen Sachen, die an sie quemen . ewiglichen beholfen sullen vnde wollen sin, wider allermenlich niemanden vzzcunemen, von den sie angegriffen gehindert, oder beschedigt wurden . oder wen sie, angriffen hindern oder beschedigen wolten, in deheine wis . Nach

dem als der Hulfe in zcu widersten, oder sie anzcugriffen not wirt . So wir beste mugen on geuerde . vnde des zcu Urkunde vnde ewigen Gedechtnuzz, haben wir Friderich . Lantgraue zcu Duringen Marcgraue zcu . Myssen in dem Osterlande . Vnde zcu Landesperg : Graf zcu Orlamund Vnde Herre . des Landes czu Plyssen vnd wir Fridrich und Balthazar sine Sune vorgenanten, vnser Insigel gelegt an disen Brief, vnde vber daz geloben wir alle dri mit gesammenter Hant . mit geswornem eude in guten Truwen on geuerde . vor die vorgenanten hochgeborn Ludewigen vnde Wilhelm vnser Kinde vnde Bruder wenne sie mundig werden . vnde zcu iren tagen kumen . daz sie alle dise vorgenanten Vorbuntnizze, eide vnde gelubde volfuren sullen . vnde ire Insigel legen an disen Brief . Were aber . daz sie von hindernuzz, oder von deheimer sachen . welcherlei die weren, an diesen Brief nicht quemen, dennoch sal diser gegenwertige Brief alle Kraft haben . vnd in allen den Gelubden, Eiden, Vorbuntnuzz . vnd macht bliben . als ob derselben vnser . . Kinde vnd Bruder Insigel daran kumen weren . Auch ist bi namen geteidingt vnd geredt daz alle Vorbuntnuzz, Gelubde, Stucke, Teyding, vnde Artikel, die zcwischen dem vorgenanten vnserm Herren dem . . Romischen Kunge . Vnde kunge zcu Beheim . Vns vnd vnsern . . Erben beuestent . vnd beschriben sint, in allen iren Kreften ewiglichen sin, vnd beliben sullen, nach Brieue lute . die darvber gegeben sint . vnde wann wir oder vnser vorgenannter . . Sune . vnser . vnd ire . . Erben . oder wer von vnsern iren vnde vnseren . . Erben wegen in vnsern vnde iren Landen . und herscheften gewaldig ist . von den vorgenanten vnserm Herren, Herr Karl . sinen Brudern vnd iren . . Erben mit Briuen oder mit Boten vmb Hulffe gemant werden . So Sullen wir binnen fier wuchen . die nach der manunge allerschirst sich nach einander volgen . vnde ergen . in zcu Hulfe kumen . in aller wise als vor geschriben stet, des sint gezcug die Edelen . Bothe von Turgow, Herre zcu Arnow . Herr Zbinko von Hasenburg . des vorgenanten vnsers Herren Cammermeister . Herr Benisch von Wartenberg, Herre zcu Tethzin . Her Jesko von Crauar . Bothe von Turgow, des Bichin ist . Fridrich von Schonenburg, des Crymatschow ist . Thime von Kolditz, vnser Marschalk, vnde Albert von Maltitz vnser Houerichter . vnser lieben getruwen . mit gezceuge ditz Briefs . der gegeben ist zcu Dresden . nach gotes gepurth . dryzcehen . Hundert Jor . darnach in dem acht . vnde fierzcigesten iar . an Send Thomastag, des heiligen Zwelfpoten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. — Fehlerhaft abgedruckt in Sommersberg III. 64.)

885.

K. Karl IV. und seine Brüder schliessen mit Friedrich Landgrafen von Thüringen ein Schutzbündniss, wobei jedoch der letztere seiner Verpflichtung bezüglich der Herzoge von Baiern auf ein Jahr enthoben wird. Dt. Dresden, an S. Thomastag (21. December) 1348.

Wir karl von gotes gnaden Romischer kunig ze allen Zeiten Merer des Reiches vnd kunig ze Behem veriehen vnd tun kunt offenlich mit disem briue Allen den di in sehen horne oder lesen . Alleyn der hochgeborne Fridrich lantgrafe ze Duringen Marggraue ze Meissen In dem Osterlant vnd ze Lantsperg Graûe ze Orlamûnde vnd Herre des Landes

ze Plyssen vnsir liber Swager vnd fûrste vnd die hochgebornen fridrich Balthazar Ludwig vnd Wilhelm seine Sone fur sich vne alle ir Erben vnd nachkomen in vorgenanten iren furstentum landen vnd Herscheften mit vns vnd den Hochgebornen Johansen Herczogen ze kernthen Graûen ze Tyrol vnd ze Corcz vnd Wenczlaben vnsern brûdern vnd vnser allir Erben vnd nachkomen kungen ze Behem vnd den kronen daselbest Marggrafen ze Merhern vnd Grafen ze Luczembûrch sich verbunden haben vnd vereynet vnd vns gelobt mit geswornem eide in guten trewen an alle geûerd daz sie vns vnsern brudern vnd allen vnsern Erben den vorgenanten ewiclichen behûlfen sûllen vnd wellen sein ze behalden vnser furstentum Erbe lant Herschefte gut ere vnd gewonheit di wir iczund haben ader noch erkrigen vnd gewinnen mochten wi vnd von welchen sachen die an vns quemen wider aller meniglich nimant ausgenemen die vns angreiffen hindern ader beschedigen wolten in dheinenweys oder di wir angriffen hindern ader beschedigen wolden vnd wir den iren widersachen zu widersten ader sie anzcegriffen nach dem als der Hûlfe not wirt So wir vnd si beste mugen an geuerde doch geloben wir Karl Romischer Kunig vnd kung zu behem vnd wir Johans von gots gnaden herczog ze kernthen Grauen ze Tyrol vnd ze Corcz vnd Wenczlaben Seyne bruder daz wir an den vorgnanten fridrichen lantgrafen ze During Marggrafe ze Meyssen vnserm lieben Swoger vmd Frunde vnd seinen Kindern ire Erben vnd nachkomen zwischen Weinachten di Schirist komen vnd dannen vbir ein ganzes Jar wider Ludwigen Steffan vnd ander ire bruder Herczogen in Beyern Ettwenne Ludwiges kinder von Beyern der sich Cheyser nante keyner Hulfe muten nach begern wollen vff ir gut lant oder erbe ze zihen Wer awer daz di vorgenanten herczoge vf vns vnser reiche furstenthum herscheften vnd lande zugen So sullen si vns ze behalden vnser Reiche furstentum herrschefte vnd lant wider si als wider ander vnser feynde vnd widersacher beygestendig vnd geholfen sein So si beste mugen vnd als der hulfe not wirt angeuerte Wer auch daz der vorgenante Fridrich Marggraue ze Missen ader sein Erben Innwenig der vorgenanten Frist mit den Herczogen ze Beyern vnsern Widersachen ze Chrige wurden in welcher Schicht daz gescheh So sol furboz die vrist ws sein vnd sullen dann vns vnsern brudern ,vnd vnsern vnd iren Erben wider diselben Herczogen ze Beyern Als wider ander vnser Feind vnd widersachen beholfen sein vnd des ze vrkund vnd gueter gedechtnuzz haben wir Karl Romischer kunig vnd kung ze Behem vnd wir Johans Herczog ze kernthen Graue ze Tyrol vnd ze Corcz di vorgenanten vnsir beidir Insigil gelegt an disen brief Vnd vber daz geloben wir mit gesampten hant mit geswornen ayden in guten treuen an alle geuerd das wir des hochgebornen wanczlaben vnsirs bruders Insigel schaffen wollen an disem gegenwertigen briue so wir schirist mugen Wer aver das es von hindernuzz ader von dheinen Sachen welcherley die were an disem brif nicht quemen dennoch sol diser gegenwertig brief alle Chraft haben in allen den Gelubden eyden verbuntnuzz vnd macht bleyben als ob desselben vnsers brudern Insigel doran komen wer Mit geczeug dizz briefs der geben ist zu Dresden nach Crists gepurd dreuczenhundert vnd in dem Achtvndvierczikisten Jar An Sand Thomas Tag des heiligen Czwelfpoten In dem dritten Jar unserr Reiche.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

886.

K. Karl IV. und seine Brüder Herzog Johann von Kärnthen und Wenzel schliessen mit dem Landgrafen Friedrich von Thüringen und dessen Söhnen Friedrich, Balthasar, Ludwig, Wilhelm und . . ein Schutzbündniss. Dt. Dresden, an S. Thomastag (21. Dec.) 1348.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kung ze allen zeiten merer des Reichs vnd kung ze Behmen Veriehen vnd tun kunt offenlich mit disem Brief allen den di in Sehen, horen oder lesen daz wir durch gemeynes nuczes willen frides vnd gemaches vnser lande beydersit vnd ouch vmb besunder gnad fruntschaft vnd liebe, di vns derzu laytet, vns mit den hochgeborne fridrich lantgrauen ze duringen Margrafen ze Missen in dem Osterlande vnd ze Lantsperg Grauen ze Orlamunde vnd herr des Landes ze plissen vnserm liben Swager vnd fursten seinen Kinden vnd Erben friderichen Balthazar Ludwigen Wilhelm vnd...iren Erben vnd nahkomen in den vorgenanten iren furstentumen landen vnd herscheften, von vnser vnd der hochgebornen Joh. . . . . rczogen ze kernthen Grauen ze Tyrol vnd ze Görcz vnd Wenzlaben vnsirn bruden, vnser aller Erben vnd Nachkomen ku . . . . . ehmen vnd der Chronen doselbst Marggrafen ze Merhern Grouen ze Lucemburch Wegen mit vollem Rate, vnd . . . . . em mute, vereynet, vnd verbunden haben vnd vereynen vnd verbinden vns mit disem gegenwertigen briefe, vnd gelob . . . . . vue eyde in guten trewen an alle geuerd daz wir alle drey vnsen Erben vnd nachkomen kunge ze Behem Marggraf . . . . . vnd Grauen ze Luczemburg in iren Erben vnd nachkomen lantgrauen ze Doringen Marggrafen ze Missen, in dem Osterlande vnd ze Lantsperg, Grauen ze Orlamunde vnd herrn des landes ze plyssen ze behalden ire furstentum Erbe Lande Herschefte gut ere vnd gewonheite di si iczund haben, ader noch erkrigen ader gewinnen wi, ader von welchen Sachen, di a....quemen Ewiclichen, beholfen sullen vnd wellen sein noch dem als der hulfe not wirt So wir beste mugen an geuerd, wider. . . . ermeniglich nimant aus ze nemen von den si angreiffen gehindert ader geschedigt wurden ader wen si angreiffen hinder . . . . . edigen wolten in dheinerweis vnd des ze vrkund vnd Ewigem gedechtnucz, haben wir karl Romischer kung vnd. . . . . em, vnd wir Johans herczog ze kernthen Graue ze Tyrol vnd ze Görcz di vorgenanten vnser beyder Insigel gelegt, a. . . . . nd vber daz geloben wir mit gesampter hant mit geswornen eyden in guten trewen an alle geuerd, daz wir, des H. . . . . Wenczleben vnsirs bruders Insigil Schaffen wollen an disen gegenwertigen brief So wir schirist mugen, Wer au. . . . . n hindernuzz oder von dheinen Sachen welcherley di wer an disem brief nicht queme dennoch sal diser gegenwertig . . . . . Chraft haben vnd in allen den gelubden eyden, verbuntnucz, vnd macht bleyben als ob des selben vnsirs brudern Ingesigil do. . . . . komen wern Ouch ist bynamen geteydingt, vnd gerett, daz alle verbuntnuzz gelubde Stukke Teydinge, vnd Artikil, diz...chen vns vnd den vorgenanten Marggrafen friderichen vnsern liben Swager vnd fursten, seinen vnd vnsern erben beuestint vnd beschriben sint, in allen iren kreften ewiclichen sein vnd bleiben sullen, noch briue laut, die dorvber geben sint, Vnd wann wir ader vnser bruder eyner, ader si beyde vnser ader ir

Erben ader wer von vnsern ir eyms oder ir beydir ader vnserr Erben wegen . In dem kungrich ze Behmen, vnd in andern vnsern landen, vnd Herschefte, gewaltig ist, von dem vorgenanten friedrich Marggrafen ze Meissen seinen Kinden ader ire Erben, mit brifen ader mit boten vmb hilfe gemant werden So sullen vnd wollen wir bynnen vir Wochen, die noch der manung allerschirist sich noch enander volgen, vnd ergen, in ze Hulfe komen, in aller der weys, als davor geschriben stet. Des sint geczeug die Edeln Bot von Turgow Herr ze Arnow, Swink von Hosenburch vnser Chamermeister Beneschen von Wartenberch herre ze Teczyn Jeske von Crawar Bote von Turgow herre ze Urnsnest fridrich von Schonburch herr ze Kryniczow Thyem von Koldicz der vorgenant vnsers Swagers Marsalk Alber von Malticz sein houerichter vnsir liben getrewen Mitgeczeug diss briefs der geben ist ze Dresden Nach Christs geburd dreuczenhundert vnd In dem Acht vnd virczkistem Jar An senth Thomastag des heiligen zwelfboten, In dem dritten Jar vnserer Reiche.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

887.

Pabst Clemens VI. ernennt den Olmützer Domherrn Konrad, Sohn des Wyffo von Brünn, zum Dechant der Olmützer Kirche. Dt. Avinione, VIII. Kal. Januarii (25. Dec.) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto Filio Conrado Wyffonis de Brunna Decano ecclesie Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Probitatis et virtutum merita super quibus apud nos fidedigno testimonio commendaris exposcunt ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque Decanatus ecclesie Olomucen. quem dilectus filius Nicolaus de Brunna olim ipsius ecclesie Decanus dudum obtinuit per liberam resignationem ipsius Nicolai in manibus nostris sponte factam et ab eodem Nicolao ad nos admissam apud apostolicam sedem vacare noscatur ad presens, nullusque preter nos hac vice disponere possit pro eo quod nos diu ante vacationem huiusmodi omnes dignitates personatus et officia ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud dictam sedem vacantia et inantea vacatura collationi et dispositioni nostre specialiter reservantes decrevimus extunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Nos volentes te in eadem ecclesia cuius Canonicus existis premissorum meritorum tuorum intuitu amplius onorare, tibique gratiam facere specialem, decanatum predictum sic vacantem cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus decernentes prout irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel contigerit imposterum attemptari. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis. Seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus personatibus vel officiis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint etiamsi per eas ad inhibitionem reservationem

et decretum vel alias quomodolibet sit processum quibus omnibus in assecutione dicti Decanatus te volumus anteferri. Sed nullum per hoc eis quo ad assecutionem dignitatum personatuum officiorum ac beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si venerabili fratri..Episcopo et dilectis filiis Capitulo Olomucen. vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sede indultum existat quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur, et ad id compelli non possint, quodque de huiusmodi dignitatibus personatibus vel officiis aut aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem provisionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie ratione Decanatus predicti solitum iuramentum dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod Canonicatum et prebendam eiusdem ac Archipresbiteratum de Luzana ecclesiarum Tridentine diocesis obtines, et quod ut asseris beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura etiamsi dignitas personatus vel officium existat spectans communiter vel divisim ad collationem provisionem presentationem, seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri Episcopi Olomucen. et dilectorum filiorum Prepositi Decani et Capituli eiusdem Olomucen. ecclesie auctoritate litterarum nostra se asserit expectare. Volumus autem quod quamprimum vigore presentium predicti Decanatus possessionem pacificam fueris assecutus, Archipresbiteratum predictum quem exnunc vacare decrevimus dimittere prout ad id te sponte etiam obtulisti protenus tenearis, et quod extunc prefate littere per quas huiusmodi beneficium ut prefertur expectas, et processus habiti per eosdem et quecumque inde secuta quo ad beneficium cum cura nec non dignitatem personatum seu curatum officium sint cassa et irrita et nullius prorsus existat roboris vel momenti eis quo ad beneficium seu simplex officium non curatum in suo robore permansuris. Nulli ergo etc. nostre collationis provisionis constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione VIII Kalendas Januarii anno septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VII. B. IV. Th. I. Br. 168 S. 216 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

888.

K. Karl IV. bestätigt der Erb-Hauptstadt Prag alle von den früheren römischen und böhmischen Königen erhaltenen Privilegien und Begnadungen. Dt. Dresden, VI. Kalend. Januarii (27. December) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 82 n. LXXIII. nach einem Ms. Cod. des Prager Stadtarchives.)

889.

Der Olmützer Bischof Johann schenkt dem Nonnenkloster zu Pustoměř den Grund, auf welchem dasselbe erbaut ist. Dt. Olomucz, die SS. Innocentium (28. December) 1348.

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis, Omnibus in perpetuum. Meminimus nos dudum comunicato consilio fratrum nostrorum karissimorum dominorum Nicolai decani, Bartholomei prepositi, Withconis archidyaconi et capituli ecclesie nostre Olomucensis ac deliberacione et tractatu sollempni prehabitis pariter ipsorum accedente vnanimi consensu domino inspirante, ecclesiam parrochialem in Pustmyr nostre dyocesis ad laudem et gloriam dei in monasterium sanctimonialium ordinis sancti Benedicti erexisse et sublimasse et eidem omnia iura et pertinencias cum vniuersis fructibus, obuencionibus et emolumentis eiusdem ecclesie ac ius presentandi ad eandem donasse prout hec et alia in literis autenticis sigillis nostris et capituli nostri roboratis inde confectis plenius continetur. Verum quia in dubium verti posset imposterum de fundo monasterii in quo ipsum monasterium est constructum et eius septa, vtrum fundus ipse in bonis episcopalibus vel in bonis dotis dicte ecclesie fuerit constitutus, ad tollendum omne dubium, dictum fundum in quo ipsum monasterium est constructum, et ipsius septa donamus, tradimus et eidem monasterio liberaliter assignamus, precedente deliberacione et tractatu solempni dictorum fratrum nostrorum domino decano supradicto nunc in remotis agente dumtaxat excepto consensu vnanimi accedente ac donatum, traditum et assignatum demonstramus. Presencium nostrarum testimonio literarum. Vt autem hec omnia robur obtineant perpetue firmitatis, presentem paginam inde fieri, et nostrorum ac predicti capituli nostre Olomucensis ecclesie sigillorum procurauimus munimine roborari. Et nos Bartholomeus prepositus, Withco archidyaconus et capitulum ecclesie Olomucensis, ecclesie parrochialis in Pustmyr supradicte in monasterium translacioni, ereccioni, constitucioni et sublimacioni iuris patronatus translacioni ac donacioni, tradicioni et assignacioni fundi supradicti omnibusque et singulis aliis premissis per reuerendum in Christo patrem ac dominum nostrum dominum, Johannem episcopum Olomucensem, ordinatis, statutis, et factis, quia ea omnia matura deliberacione pensata ad augmentum cultus diuini et ad honorem ac decorem nostre Olomucensis ecclesie cedere vidimus et videmus, sponte consensimus et vnanimi voluntate libere consencientes nostrum eis et eorum cuilibet beniuolum et expressum, de certa nostra sciencia, presentibus adhibemus consensum. Et in testimonium huiusmodi nostri consensus et robur, ac euidenciam premissorum omnium pleniorem sigillum capituli ecclesie nostre sepedicte Olomucensis vna cum sigillo ipsius domini nostri domini episcopi presentibus duximus appendendum. Actum et datum Olomucz Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimooctauo, in die sanctorum innocencium.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

980.

Judith von Honcowic, Witwe des Čeněk von Slup (Bürgstein), schafft ihren Schwestern, Nonnen bei S. Katherina in Olmütz, X. Mark in dem Dorfe Ješow. Dt. in Olomuncz, 1348.

In nomine domini amen. Ego Jutka de Honczowycz quondam strenui viri domini Czenkonis de Slup Relicta deo inspirante cognoscens quod dies hominis breues sunt, nichilque cercius morte et incercius hora mortis, Ideo quod aput me mentenus deliberaui hoc pando vniuersis presentes litteras inspecturis, Quod sano corpore et compos racionis existens, ad honorem dei et sanctorum eius et in remedium anime mee, antecessorumque meorum de bonis meis facio testamentum in hijs scriptis, Primo dilectis sororibus Mabcze, Elzcze, Sdyncze et Margarethe germanis meis ad sanctam Katharinam in Olomucz sub cura fratrum Predicatorum constitutis, lego et resigno post mortem meam prout in tabulis terre assignaui, Decem Marcas minus fertone cum dimidio grossorum Pragensium sexaginta quatuor grossos pro marca computando in pecunia parata et in annonis in villa Gessow de vero censu in festo sancti Wenczeslay singulis annis in perpetuum Jure hereditario possidendas et recipiendas cum omni iure patronatus sicut ego possedi et recepi, et volo quod iura terre in steura regali de ipsis bonis deut et persoluant, fratri vero meo domino Proczkoni tenore presencium committo, ut iamdicta bona ab omnibus insultacionibus et grauaminibus tueatur, et homines censum predictum soluentes, post mortem vero ipsius, uel si viuus existens bene et fideliter facere et regere renuerit, tunc quatuor predicte sorores et germane possunt et debent committere cuicumque decreuerint predicta bona ad regendum, ita tamen quod quicumque prefata bona rexerit de predicto censu se non intromittant sed plene et integre in prefixo termino prenotatis germanis assignabitur omni occassione semota, nec volo quod quisquam ex fratribus meis seu amicis habeat quodcumque ius in bonis memoratis, prefate autem germane mee pecuniam predictam hoc modo dispensabunt, videlicet quod cum domino placuerit me ex hac vita vocare tunc ipso anno dictam pecuniam cum anonis in tricesimis meis totaliter ut eis visum fuerit volo quod impendatur in missis ac alijs suffragijs loca per diuersa, sed statim elapso meo primo anniuersario in primo festo sancti Wenczeslay lego et do, quod fratribus predicatoribus in Brunna mee sorores antedicte dent quinque marcas pro anniuersarijs qui agentur de anno in annum in quatuor temporibus in perpetuum, volo tamen et ordino quod vnam marcam de quinque supradictis sorores mee prefate quatuor fratribus magis egentibus in conuentu supradicto distribuant cuilibet per fertonem nec volo quod quisquam eas in hoc impedire valeat uel molestari, Item quatuor marcas alias in predictis anniuersarijs inpendent prout dictarum sororum mearum supradictarum videbitur consciencijs expedire, sic tamen quod infra ordinem supradictum et non alibi inpendant, Item ad hospitale Olomucense assignabunt duos fertones cum dimidio pro solacio infirmorum in quatuor partes diuidendo, Quod si conuentus fratrum de Brunna et infirmi in hospitali in Olomuncz ita sicut ordinaui fieri non acceptauerint uel inmutare voluerint, tunc volo et adiuro germanas meas ut exnunc prout extunc data et legata per me reuocent et adnullent vi

presentis tenoris nec volo quod alicuius sint momenti uèl vigoris supradicta. Sed ipse germane mee predicte secundum suam conscienciam conuertant in aliarum Ecclesiarum ac monasteriorum vsus sicuti ego de ipsarum consciencia et discrecione confido, Si autem vna uel plures ex ipsis germanis obierint tunc vna uel plures que superuixerint, aut cuicumque ipse post mortem litteram dederint uel commiserint volo et mando quod ex nunc prout extunc habeat plenum ius omnia supradicta possidenda, et secundum tenorem huius priuilegij dispensandi faciendi et tenendi, In cuius rei testimonium presentem litteram scribere feci et Sigillo cum signo domini pie memorie Czenkonis prescripti, et Sigillo nobilium virorum ac dominorum Jesconis de Crawars, Jesconis de Boskouicz, Proczconis de Wyldenberk munimine roborari. Datum in Olomuncz anno domini Millesimo CCC^{o} quadragesimo octauo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit IV. Sigillen, von denen jedoch das II. und III. abgerissen sind, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. B. n. 1.)

891.

K. Karl IV. verleiht der Stadt Melnik verschiedene Privilegien. Dt. 1348.

(In der Bestätigungsurkunde K. Siegmunds vom J. 1436 im k. böhm. Museum zu Prag.)

892.

K. Karl IV. ernennt den Magister Walther, Lehrer der freien Künste, Baccalaureus der Philosophie und ehemaligen Leibarzt des Königs Johann von Böhmen, zum immerwährenden Rector der Prager Universität. Dt. 1348 (o. D. u. O.)

(Menken Script. III. S. 2018.)

893.

K. Karl IV. bestätigt der Stadt Leitmeritz den Fortbestand der dort seit undenklichen Zeiten bestehenden Niederlage für Getreide, Salz, Fische, Wein und andere verkäufliche Waaren. Dt. Dresden, die I. mensis Januarii, 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 66 n. LV. nach dem Orig. des dortigen Stadtarchives.)

894.

K. Karl IV. bestellt Hannsen von Greiffenstein und Nikolasen von Vilanders zu Hauptleuten bei der Etsch in dem Innthale und unterhalb den Ritten. Dt. Dresden, 1. Jän. 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

895.

K. Karl IV. verpfändet den Hannsen und Friedrich von Greifenstein das Haus Ortenstein mit dem Burggrafenamte für 500 Mark Meraner Münze. Dt. Dresden, 2. Jän. 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

896.

K. Karl IV. bekennt, dem Conrad von Vilanders für seinen Schaden und Kosten im Dienste, 500 Mark Münze schuldig zu sein, wofür er ihm das Haus zu Serentein mit Zugehör verpfändet. Dt. Dresden, 2. Jänner 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

897.

K. Karl IV. bekennt, den Niklas von Vilanders und seinem Bruder für alle Schäden im Dienste 300 Mark schuldig zu sein, und verpfändet ihm dafür das Haus zu Kufechur. Dt. Dresden, 2. Jänner 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

898.

K. Karl IV. erklärt, dass die nach der grösseren Stadt Prags kommenden Bürger und Kaufleute anderer Städte, wenn sie auch daselbst wohnen, zu den Abgaben und Steuern der Stadt aber nichts beitragen, nicht als Bürger sondern Fremde zu betrachten sind. Dt. Dresden, III. Nonas Januarii (3. Jänner) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 83 n. LXXIV. nach einem Ms. Cod. des Prager Stadtarchives.)

899.

Landgraf Friedrich von Thüringen verspricht dem Römischen Könige Karl, dem Herzoge Johann von Kärnthen und dem Prager Erzbischofe Ernest, dass er das ihm zu Breslau zugefallene Geld von den ihm Vertragsmässig gebührenden 800 Schock abschlagen wolle. Dt. Dresden, Sonnabend vor dem Obersten tag (3. Jänner) 1349.

Wir Friderich von gotes gnaden Lantgraue zcu Duringen . Marcgraf zcu myssne in dem Osterlande, Vnde zcu Landesperg, Graf zcu Orlamunde Vnde Herre des Landes zcu Plyssen . Bekennen offenlichen . an disem brife . daz wir dem allerdurchluchtigesten . Vnserm lieben gnedigen Herren . Herrn Karl, Romischem Kunge . zcu allen zeiten merer des Richs . Vnd Kunge zcu Beheime hern Johans Herzcogen zcu Kernthen . Vnd herr Arnest Erczbischof zcu Prage . an den Acht Tusent Schocken . die Vns . Von der teiding

wegen . die Vor zcu Budyssin Vnde nu . zcu dresden . geschen sin gelobt sint abslahen Sullen Vnd wollen . alles daz gelt . daz Vns yzcunt, zcu Brezlaw geuallen ist, oder furbaz mag geuallen . Vnd wir Fridrich . Vnd Belthazar . des vor genanten . herren Friderichs marcgrafen . zcu Myssen Sůne, Voriehen . Vnd geloben . ab der selbe Vnser Vater . abginge . Von todes wegen, daz got wende . daz wir den obgenanten . Vnsern gnedigen Herren . hern Karl Romischen Kunge . Sinem brudere Vnd dem Ertzbischof, waz dem Vorgenannten . Vnserm . Vater . geldes . zcu brezlaů geuallen were, an der obgeschriben . Acht tusent marken . gentzlichen . Vnd on alle widerrede . abslahen sullen, zcu Verkunde dar Vnber . haben wir Vnser Insigel an disen brif gehangen . Der gegeben ist zcu dresden, nach Cristi geburte Drizcen Hundert Jar . darnach in dem Nůn . Vnd firzcigesten Jar . an Sunabende Vor dem Obersten tag.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. Archives zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 163 n. CLXIII. nach dem Nostitz'schen Diplomatar mit dem irrthümlichen Datum vom 11. April.)

900.

K. Karl IV. befiehlt den Bürgern von Eger, dass sie den Aufbau der abgebrochenen Burg Thungeswart nach aller ihrer Möglichkeit hindern. Dt. zu Altenburg an dem Oberstentage (6. Jänner) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 75 n. LXV. nach dem Orig. im Archive der Stadt Eger.)

901.

Verschreibung und Verbindung der Grafen Heinrich von Hohenstein, Heinrich und Günther von Schwarzburg auf den römischen König Karl und gegen die Kinder K. Ludwigs, so wie gegen den Grafen von Schwarzburg. Dt. Erfurt, 10. Jänner 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

902.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Brünner Domherrn Jakob, Sohn des Johann von Tišnowic, eine der Verleihung des Olmützer Domkapitels zustehende Pfründe. Dt. Avinione, III. Idus Januarii (11. Jänner) 1349.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Jacobo nato quondam Johannis de Tuschnowitz Canonico ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes...tibi...consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Regis Illustris pro te nobis in hac parte humiliter supplicantis gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura cuius fructus redditus et proventus, si cum

cura vigintiquinque, si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, spectans communiter vel divisim ad collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri..Episcopi et dilectorum filiorum..Prepositi..Decani et Capituli Olomucen., si quod in ecclesia Civitate vel diocesi Olomucen. vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Seu quod in ecclesia sancti Petri de Brunna Olomucen. diocesis canonicatum et prebendam nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione III Idus Januarii Anno Septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VII. B. V. T. I. Br. 126 S. 50 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

903.

Der Olmützer Bischof Johann tauscht zwei zum Lehen in Meilic gehörige Lahne für zwei andere in Ondratic gelegene und dem Nonnenkloster zu Pustoměř gehörigen Lahne ein. Dt. Olmucz, XIV. die mensis Januarii (14. Jänner) 1349.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis ad vniuersorum noticiam tenore presencium cupimus peruenire, quod cum duo lanei agrorum, quos olim Prziesco castrensis de Maylicz tamquam ad custodiam castri ibidem in Maylicz pertinentes in feudum tenebat, contigui et vicini monasterio nostro in Pustmyr et immediate iuxta ipsum monasterium situati, idemque monasterium habeat agros in villa Odraticz equiualentes commutacionem pro dictis duobus laneis feudalibus cum aliis duobus in villa prefata Odraticz sitis inter monasterium nostrum ex parte vna et feudum castri prefatum facere ex altera tam ipsi monasterio, quam eciam feudo visum fuit nobis plurimum expedire, et taliter hoc ad eiusdem monasterii tendere profectum, quod nullum exinde memorato feudo fieret detrimentum habito igitur super hoc cum honorabilibus viris, fratribus in Christo karissimis, dominis Bartholomeo preposito, Withcone archidiacono et capitulo ecclesie nostre Olomucensis diligenti tractatu accedente ad hoc eorum expressa conniuencia et pleno consensu, talem in premissis inter sepedictum monasterium nostrum ex vna, et predictum feudum ex parte altera commutacionem fecimus, ac presentibus facimus quod prefatos duos laneos feudales ipsi monasterio et in ius et in proprietatem eius ac venerabilis . . abbatisse et conuentus sanctimonialium eiusdem monasterii perpetuam applicamus eorum loco duos laneos in memorata villa Odraticz sitos ipsi feudo dantes et perpetuis habendos temporibus assignantes. Vt autem hec nostra commutacio, applicacio et assignacio robur obtineant perpetue firmitatis, presentes fieri et sigillorum nostrorum, fecimus appensione muniri . Et nos diuina prouidencia Bartholomeus prepositus, Withco archidyaconus et capitulum ecclesie Olomucensis prefate congnoscentes suprascriptam commutacionem ita fore monasterio predicto vtilemque ipsi feudo in nullo dampnosam immo similiter (?) congruentem premissas commutacionem, applicacionem et assignacionem hincinde ad vtramque partem, factas, ratas habentes et gratas nostrum eis consensum beniuolum adhibemus presentibus et assensum, sigillum nostrum

eciam in testimonium consensus nostri presentibus appendendo. Actum et datum Olomucz anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimonono, XIIII. die mensis Januarii.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier.)

904.

Eröffnungsformel zu den bei dem Brünner Landrechte am 16. Jänner 1349 stattgefundenen Landtafeleinlagen.

Anno domini Millesimo Trecentesimo XLIX° feria sexta post octauas Epyphanie in Brunna in colloquio terre generali presentibus nobilibus viris, dominis, Gerhardo de Chunstat, camerario, honorabili viro, domino Hermanno, preposito Brunnensi, notario terre et Theodrico de Spran, czudario Brunnensi, ceterorumque districtuum, Sudarum beneficiarijs, alijsque nobilibus et incolis terre quam plurimis fide dignis, vendiciones, donaciones seu resignaciones ac congressiones facte sunt infrascripte.

(Nach dem Orig. Quaterne der Brünner Landtafel n. I. fol. II. v. a. bei der k. mähr. Landtafel zu Brünn. Abgedruckt in „Landtafel Mährens" Brünner Cuda I. B. S. 2 n. 13.)

905.

K. Karl des IV. Schadlos-Brief, so er den Grafen zu Schwarzburg und Hohenstein ertheilt, als sie sich mit ihm wider K. Ludwig des Bayern Söhne in Krieg eingelassen. Dt. Isendorf, am S. Antonstag (17. Jänner) 1349.

(Lunig sp. Sec. II. T. S. 122. Abhandlungen der k. Baier'schen Akad. der Wissenschaften II. B. 1. Abth. S. 88.)

906.

K. Karl IV. schenkt dem Slavenkloster in der Neustadt Prag einen immerwährenden Zins einer Mark von jeder Fleischbank in derselben Stadt. Dt. 18. Jänner 1349.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien.)

907.

Hynek von Duba, Herr auf Náchod, befreit den Předbor, Abt von Břewnow, und die Leute einiger Klöster von der Zahlung der Mauth in Náchod. Dt. in Nachod, II. Nonas Februarii (4. Februar) 1349.

Nos Hinko dictus de Duba Dominus de Nachod. Notum facimus Vniuersis præsentes literas inspecturis, quod ad instanciam et humilem petitionem honorabilis ac Religiosi Viri Domini Pretborij Brewnowiensis Sancti Benedicti, præfatum Monasterium Brewnowiense ac

Policense et Brumowiense nec non Regihradense personasque eorumdem ab omni onere Teloneario in Ciuitate Nostra Nachod cupientes releuare, præsentibus statuimus, et nihilominus nostris officialibus Purgrauio, Teloneario seriose mandamus, volentes omnino ne Monachos ad præfata Monasteria pertinentes vel familiares eorum cum prædictam Ciuitatem nostram Nachod transierint pro teloneo vel conductu quod vulgariter gleit dicitur quoquomodo audeant id ab ipsis vel equis seu alijs rebus eorum exigendo molestare, cum nos graciose hanc dictis Monasterijs condonamus libertatem, in cuius rei testimonium præsentes literas ipsis damus Sigilli nostri appensione roboratas. Datum in Nachod II Nonas Februarii Anno M°CCC°XLIX°.

(Abgedruckt bei Paprocky in Diadocho o stawu panském S. 149.)

908.

Eröffnungsformel zu den bei dem Olmützer Landrechte am 7. Februar 1349 stattgefundenen Landtafeleinlagen.

Anno domini Millesimo CCCXLIX° in colloquio Olomucensi proximo Sabbato post festum Purificacionis Coram domino Stephano de Sternberg presentibus domino Johanne de Crawarz Camerario Olomucensi et domino Herardo de Cunstat Camerario Brvnnensi, domino Hersone de Lelekowicz, Zuda Olomucensi et alijs pluribus fidedignis et domino Vitkone Arcidiacono Olomucensi et Prothonotario terre Teoderico dicto Spram et ceteris alijs.

(Nach dem Orig. Quaterne der Olmützer Landtafel n. I. f. II. r. b. bei der k. mähr. Landtafel zu Brünn. Abgedruckt „Landtafel Mährens" Olmützer Cuda I. B. S. 3 n. 46.)

909.

K. Karl IV. bekennt, dem Erzbischofe Balduin zu Trier 15 Tausend Mark Silbers schuldig zu sein, wofür er die Steuer aus Böhmen und Mähren (Berna) und alle sonstigen Einkünfte daselbst verpfändet, mit der Verpflichtung zum Einlager in Wittlich für seine eigene Person. Dt. Colonie, VII. Idus Februarii (7. Februar) 1349.

(Orig. im k. Provinz. Archive zu Coblenz. Vidim. Abschrift mitgetheilt vom k. Archivrathe und Provinzial-Archivare Beyer, im m. st. Landesarchive.)

910.

K. Karl IV. Schuldbrief für Erzbischof Balduin von Trier über 20 Tausend Mark reinen Silbers mit Verpfändung aller Einkünfte aus seinen Reichen in Allemannien, Böhmen, Pohlen und Mähren. Dt. Colonie, VI. Idus Februarii (8. Februar) 1349.

(Orig. im k. Provinz. Archive zu Coblenz. Vidim. Abschrift mitgetheilt vom k. Archivrathe und Provinzial-Archivare Beyer, im m. st. Landesarchive.)

911.

Ludef und Katherina, Alrams Kinder, kaufen fünfthalb Lahne in Strutz Namens des Nonnenklosters Maria Zell (Schwester Herburg) zu Brünn. Dt. Brune, die S. Procopii (27. Februar) 1349.

Ego Soror Chundla Priorissa totusque conuentus Celle sancte Marie ordinis Predicatorum Intra muros Ciuitatis in Brunna Recognoscimus in hijs scriptis et protestamur, quod frater Lutherus Alrami, ac filia fratris sui Katherina Alrami, pro sua parata pecunia Septuaginta Marcis grossorum Pragensium numeri et pagamenti LXIV. grossos pro qualibet Marca conputatis, Quatuor laneos cum dimidio emerunt nomine nostri conuentus ab Anschelmo Ciui Brvnnensi in villa, que Strucz nominatur, Justo empcionis tytulo sic quod ipsi ambo vel alter eorum post mortem vnius habeant potestatem fruendi, vendidi, alienandi in vita vel morte legandi, prout eorum vel alteri eorum post mortem vnius videbitur expedire, Et quamuis nomine nostri conuentus emerint et libro terre, conuentui nostro asscripserint, vt sit melius ab inpugnantibus nomine conuentus possint defensare. Nichilominus tamen de nostro seu conuentus, nichil est pro dictis laneis omnino inpensum, nec possumus nec habemus illos homines, nec Steura, nec alio quocumque grauamine magno seu paruo quocumque nomine censentur, in aliquo agrauare, nec habemus predictos scilicet fratrem Lutherum et suam Neptem Katherinam, seu illos, quibus ipsi legauerint in vendendo seu legando, vel alienando in aliquo inpedire, sed solum ad eorum peticionem et propter eorum merita, et suorum predecessorum, eorum procuratores, et ab hominibus eorum, fructum et censum nomine nostro recipere, et eis ex integro assignare, Et ne nostris successoribus aliud videatur, et de Jure eorum omnibus sit notum, petiuerunt humiliter predicti, scilicet Lutherus et Katherina sigillum nostri conuentus ac priorisse necnon domini Johannis, protunc nostri procuratoris in maius testimonium et robur huic litere fideliter apponi. Actum Brune Anno domini M°CCC°XLIX° In die sancti Procopij Confessoris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., dessen drei Sigille abgerissen sind, im Archive des Brünner Jesuitenklosters, im mähr. ständ. Landesarchive F. 71.)

912.

K. Karls Privilegium für das Herzogthum Brabant, dass die Einwohner desselben vor ein auswärtiges Gericht nicht citirt werden dürfen. Dt. Trajecte sub Meram Kal. Mart (1. März) 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

913.

Der Olmützer Bischof Johann verpfändet dem Nikolaus, einem Sohne des Bruno, und dessen Bruder Peter, für die bei dem Wiederaufbaue der Burg Blansko angewendeten Auslagen das Gericht und die Vogtei der Stadt Zwittau. Dt. in Pustomir, in die b. Chunigundis (3. März) 1349.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gratia Episcopus Olomucensis ad universorum noticiam volumus tenore presentium pervenire, Quod quia fidelis dilectus Nicolaus, quondam Brunonis, familiaris noster in nostra constitutus presentia ad memoriam nobis reduxit, qualiter ipse dudum de nostro speciali mandato Castrum nostrum Blansko, quod quasi per omnia in edificijs suis erat collapsum, reedificavit, et in eius reparationem notabilem pecunie summam impendit, quam usque ad trecentarum marcarum grossorum denariorum Pragensium Moravici pagamenti se quantitatem extendere ratione sufficienti previa rationabiliter demonstrauit, et qualiter etiam dextrarium suum quendam, ad viginti marcas predictorum grossorum et pagamenti Moravici estimatum dudum Brzenconi de Hirstain fideli nostro, de nostro dedit speciali mandato petens per nos ejus indempnitati super his, et de solutione congrua gratiosius provideri. Justis ipsius precibus, precipue propter fidelia ipsius obsequia a multis temporibus fideliter per eum nobis exhibita favorabiliter inclinati, ne idem in premissis, si quid ante solutionem hujusmodi debitorum humanitus in Nobis, quod absit, accideret, dampnum aliquod seu detrimentum incurrat, quantum ad presens cupientes ei, etsi de toto non possumus de parte saltem debitorum huiusmodi providere. Hac vice pretextu edificiorum et impensarum in castro Blansk, ut premittitur, factarum partem mediam, videlicet centum quinquaginta marcas, et etiam predictas viginti Marcas pro dextrario expediendas ei duximus et etiam deputandas. In quibus, et pro quibus antedicto Nicolao Brunonis et Nicolao filio quondam Petri Brunonis fratris sui, qui secum in rebus possessionibus et bonis tam mobilibus quam immobilibus fuisse semper et esse dinoscitur indivisus, Advocatiam Civitatis nostre Swittaviensis cum domo, censibus, fructibus, Juribus, libertatibus, pertinentijs et emolumentis ad eam spectantibus omnibus et singulis, videlicet cum illis, que in Privilegio quondam domini Hinconis Episcopi Olomucensis predecessoris nostri super hoc edito exprimuntur, quam illis, que aduocatiam ipsam, et cum ea Advocati ibidem ante et nunc sunt, et fuerunt soliti obtinere, percipere, et habere, tradimus, deputamus et tenore presentium assignamus, Ita quod ipsi eandem Advocatiam cum Domo, censibus, fructibus, juribus, libertatibus, pertinentijs, et emolumentis ejus, teneant, possideant et utifruantur libere, pacifice et quiete. Omnia et singula percepta sive percipienda non computando in attenuationem debiti memorati, sed pro servitijs suis ac laboribus in officio Advocatiæ gerendis, necnon et expensis necessarijs retinendo tamdiu, donec dictam Centum Septuaginta Marcarum summam, eis, vel eorum alteri, aut eorum, aut alterutrius ipsorum heredibus vel successoribus presentes nostras litteras de ipsorum voluntate habituris persolverimus usquequaque. Si vero ante solutionem pecunie jam dicte Nos, quod absit, ab hac vita migrare contingeret, ex tunc eis, vel eorum alteri, seu eorum, vel alterutrius ipsorum heredibus aut successoribus

presentes, ut premittitur habituris vel habituro concedimus, et favemus, liberamque damus, et omnimodam potestatem Advocatiam sepedictam, que licet ab Advocatis fuerit hereditarie temporibus retroactis possessa, per Nos personali nostra fuit pecunia comparata, cum prelibatis ejus domo, censibus, fructibus, libertatibus, pertinentijs et emolumentis commutandi, vendendi, dandi, cedendi, assignandi, vel quouis alio alienationis genere alienandi, seu in personam vel personas successori nostro, seu capitulo Olomucensi bene aptas et honestas, tamquam rem propriam et hereditariam transferendi. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri, et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Actum et Datum Pustomir in die beate Chunegundis Virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Nach der Bestätigungsurkunde des Olmützer Bischofs Karl von Liechtenstein vom J. 1669, deren einfache Abschrift in der Boczek'schen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive sich befindet.)

914.

Herzog Rudolf von Baiern bestimmt die Morgengabe für seine an K. Karl IV. verheirathete Tochter Anna. Dt. Bacherach, Mittwoch nach Invocavit (4. März) 1349.

Wir Rudolf von gotes gnaden, Pfallnczgraue zu Ryn vnd herczog in Beyren . vnd dez Heyligen Romischen Riches . Obrister Truchseitze . Bekennen vns offenlich mit disem brif vnd dunkunt . allen den, die disen brif sehent . lesent . oder horent lesen . daz es zwischen dem Allerdurchluchtigstem fursten . vnserm gnedigem hern, vnd liben sune . hern Karl von gotes gnaden . Romischem Kunig zu allen Ziten merrer dez Riches . vnd Kunig zu Becheym, an eynem teyl . vnd vns an dem andern . vmbe die fruntschaft die zwischen vns beydersyt begriffen, vnd volfuret ist . Daz er die hochgeborn Annan vnser lieb dochter zu eyner elichen konen vnd wirtin genomen hat . also geteydingt geret, vnd vber eyn komen ist . daz vns der vorgenant vnserr gnediger herre vnd liber sune . ob wir daz zu Rat wurden . daz wir ein Eliche wirtin nemen wolten, dar zu geraten vnd beholfen seyn sol mit ganczen trewen an all geuerde . Vnd were daz wir söne gewunnen, so sol vnserr Lant vnd Lute, Stet vnd Vesten, den selben vnsern sünen verleyben . Vnd vf si erben also bescheidenlich . daz vnserm vorgenantem hern volge sein zugelt . vnd morgengabe . die in der selben fruntschaft benant ist . der summe ist . sechs Tusent sweiner mark lötiges silbers di wir yn bewisen sullen . vnd beweisen vf plantschaft, die her nach geschriben stant. vf den Hertenstein Aurbach . velden, daz bleche . vnd vf den Neydstein, vnd waz darzu geboret besucht vnd vnbesucht . ob der Erde vnd vnder der Erde . vf walde wazzerr vnd weide . mit allen Rechten vnd herschaften die dar zu gehorent . Wer aber . daz die durchluchtig Anna. vnser libe Dochter sein Elich wirtin. vorgenge er denn vnser vorgenanter herre vnd sune . so sol die selbe morgengabe yn verbleiben die wile er lebet . vnd nach seynem det werden vnsern erben ob wir die Lazzen . sunder ob der vorgenant . vnser herre, vnd sune. mit vnsern andern Dochtern. dhemerley gelt sy zu beraten. vz geben hetn. daz sol seinen Erben vnd nachkomen Kungen zu Beeheim von

derselben morgengabe vnd zugelt zu vor bezalt werden, vnd ouch, ob er ichtes vbrigs vz geben hete, mit den vorgenanten vnsern dochtern . daz selbe sullen vnser Erben, sinen Erben vnd nachkomen gantzlich richten vnd bezalen Were aber daz die morgengabe bezzerr were, dann daz gelt, daz vnser herre vnd liber sûne vz geben hete . alz vorgeschriben stet . so sol daz vbrig alzumal volgen vnsern Erben, Were aber daz vnser vorgnanter her vnd sune, er wan die vorgnant durchluchtig frowe Anna, vergienge si heten erben oder nicht . so soll alle ir morgengab vnd leiptgeding, der summe ist Nun Tusent mark sweirer lotiges silberz, daz er vnserer Dochter verschriben . vnd bescheiden hat . Vf Tachowe vnd vf Pfreymberg . der Burgen . vnd vf Tachowe der Stat . Ritter vnd Knechten burgern Edeln, vnd vnedeln, vnd vf walde wazzer vnd weide besucht vnd vnbesucht . ob der Erde, vnd vnder der Erde, mit allen Rechten . herscheften vnd mit allem dem daz darzu gehort, dez er sy ie gewere als furstin leiptgedingz recht ist, seczen sol, so er schirst mag an geuerde . hie zwischen, vnd sand Johans Baptisten tag, der schirst kumt . ir volgen die wile sy lebt, vnd nach irem dot wider zukomen . zu vnserz liben hern vnd sunes Erben vnd sunes Erben vnd nachkomen . Were aber daz wir nach vnserm dot liezzen dochter . vnd nicht sune, so sol vnser lande, vnserer vorgenanten dochter frowen Annan alzumal, an alz hindernuzze . Veruallen vnd warten sein, mit allen fûrstentumen . herscheften, Rechten wirdigheiten vnd Eren . die da zu gehorent . vnd mit aller zu gehorunge . vnd sol vnserr vorgenannten herre vnd sune, alle ander vnserr Dochterr ob wir die liezzen, bestaten, zu solichem furstlichem Adel, alz yn gezeym ist . vnd gelicher wise . alz er sein eygen dochtern, vnd Kinden tun wolde . an alle geuerde . Ouch ist geret . daz alle vnser burgrauen vnd Amptlut . mann Ritter vnd Knecht . burger Edel vnd vnedel, vnd gemeinscheften . der Stete vnd Meirkten in allen vnsern furstentumen . vnd herscheften vnserer vorgnanten dochter seyner Elichen wirtin, vnd ym zu irer hant . geloben hulden, vnd sweren sullen . daz sie ym vnd ir, vnd ir beyder Erben nach vnserm dot ob wir nicht weren vnd nicht sune liezzen alz vor geschriben stat . mit allen vesten Steten vnd lande . warten, vnd gehorsam vnd vnderteinig sein Ewiglichen, alz irren Rechten Erblichen herscheften, mit guten trewen . an alle geuerde . vnd bey namen ist geret . daz wir dheinen burgrauen noch Amptman entzetsen sullen, wir haben dann bestalt . daz der andre oder die andere, ob ir mer dann eyner were . Vnserer vorgnanten dochter . vnd ym, zu irrer beyder Erben hant, sweren vnd geloben zu warten vnd gehorsam zu sein, als irrer herscheft nach vnserm dot . alz vor geschriben stat an geuerde . Wer ouch daz wir die burgrauen, oder Amptlut wandelten, so vnser vorgnannter herre vnd sûne . da bey nicht were . vnd die nuwe burgrauen vnd Amptlut . die wir saczten swûren vnd gelobten in der schicht, als vorgschriben stat . Vnd ym die selben nuwe burgrauen vnd Amptlut, die wir gesaczet haten, nicht behagten noch geuielen . so sullen wir . wann er vns dez ermant . all die selben burgrauen vnd Amptlut . wandeln, vnd ander an ir stat seczen . nach sinem vnd vnserm willen vnd Rat . an geuerde Wer ouch daz vnser gnediger herre vnd liber sune . Vnd ouch die durchluchtig frowe Anna vnserr libe dochter sein Elich wirtin beydesant an leips Erben abe giengen . do got vor sey so sullen die vorgnanten gut . beydersyt . wider

vallen . dannen si her komen sint . Ouch sullen wir furbaz ine bedesamt . ewiglichen, **eneinander** mit leip mit gut . mit lande Vesten vnd mit Luten, beholfen vnd geraten vnd **verbunden sein** wider allermeiniglich, nymant vz zu nemen . als verre wir daz bedersyt **mit Eren** getun mugen an alle geuerde . Vnd alle diz vorgnant deidinge verbuntnuzze sache **vnd stucke** geloben wir . dem vorgenanntem . Vnserm hern vnd liben sune . Vnd er vns **wider, gantz** steit Veste vnd vnuerbrochen haben, vnd halten . mit guten trewen . vnd **mit gesworm** eyde . den wir zu den heiligen beidersyt mit gutem willen . vnd mit Rechter **wissen** . daruber . Vnd vf diz brif leiphaftig gesworn haben . Vnd der vorgnanten deitinge . **frantlicher** berichtung eynung vnd verbuntnuzze . die zwischen vns bedersyt geschehen sint . **sint gezuge** die Edeln hern . die hernach geschriben stant . herr Burchart der Elter von **Elerbach** Symont von dem walt Ritter Jacob von fleirsheim ein Edelknecht . Vnser Vant . **her Spynig** von hasenburg . her Buske von wilhartize . her bernhart von Zinnenburg **Ritter** . Albrecht Nothaft von Dierstein Ritter . Peter brobst zu braczlow . Meister Heinrich von **Wesel** . wolfhart der wolfhersteiner Vnsere schribere . Vnd Johanns Pfarrer zum Nuwen**markt** . zu Vrkunt dicz brifes . versigelt mit vnserm grôzzen Insigel . der geben ist zu **Bacherach** . do man zalt nach Cristes geburt . dreutzehen hundert Jar . Vnd nun vnd **viercsig** Jar . an der neichsten Mitwochen nach dem suntag . Alz man singet Inuocauit, **in der Vasten.**'

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

915.

Heinrich, Domherr und Custos der Olmützer Kirche und Official der Prager erzbischöflichen Kanzelei entscheidet den Stritt, welcher zwischen dem Wilimower Abten Andreas und Zdislaw von Tescin genannt von Maleschau und dessen Sohn Zdeněk bezüglich des dem Kloster gewaltsam entrissenen Dorfes Štěpanow bestand. Dt. Prage, XIII. Martii 1349.

(Abgedruckt bei Dobner in Monument. IV. S. 321. n. CCIII. nach dem Orig. des Brewnower Archives.)

916.

Herzog Johann von Kärnthen und Statthalter des Königreiches Böhmen überträgt das Præsentationsrecht zu einer Domherrenstelle bei der Wyšehrader Kirche an das dortige Kapitel. Dt. Prage, dominica Letare (22. März) 1349.

Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri, Quod Nos Johannes Dux Karinthie nunc vero Capitaneus Regni Boemie generalis Honorabiles et discretos viros Dominos Johannem dictum Paduanum doctorem decretorum et Zifridum custodem Ecclesie Wissegradensis, et Albertum canonicum ecclesie eiusdem, Cunsonem canonicum Ecclesie Pragensis de ipsorum experta dileccione et prouidencia plenam et indubitatam fiduciam obtinentes de certa nostra sciencia facimus constituimus et prout melius ac firmius possumus ordinamus

nostros procuratores, actores seu sindicos et administratores generales et negociorum nostrorum gestores ac eciam executores, dantes eisdem plenam et liberam, ac speciale mandatum in folio, prout efficacius et melius de Jure possumus, potestatem et auctoritatem nostram omnimodam in eosdem transferentes Jus presentandi Honorabilibus viris et dominis Preposito Decano et Capitulo ecclesie Wissegradensis, seu illi, uel illis, ad quem uel ad quos institucio in talibus pertinet de consuetudine uel de iure familiarem Nobis dilectum Albertum notarium et capellanum ac commensalem nostrum specialem ad canonicatum et prebendam, uel aliud quodcumque ecclesiasticum beneficium cum cura uel sine cura in Ecclesia Wissegradensi predicta ad nostram, fratrisque nostri dilectissimi Collacionem, presentacionem, prouisionem, seu quamuis aliam disposicionem spectantem uel spectans, quam seu quod primum in predicta Ecclesia vacare contingerit, quod idem Albertus duxerit acceptandum, promittentes publice et expresse pro nobis et fratre nostro karissimo Karolo Romanorum et Boemie Rege ratum firmum et gratum tenere, quidquid per dictos nostros procuratores actum et procuratum fuerit in premissis non obstantibus omnino promissionibus, obligacionibus, literis nostris quibuscumque personis quacumque emunitate vallatis, Capitaneis, administratoribus, sub quacumque forma uel expressione verborum et clausulis quibuscumque factis uel concessis, per quas alicui uel aliquibus similem uel maiorem in premissis uel eorum aliquo dederimus potestatem, eciam si de ipsis in presentibus plenam et expressam, ac de verbo ad verbum opporteret fieri mencionem, quibus omnibus nostram concessionem seu potestatem et auctoritatem presentibus insertum volumus anteferri et esse in potestate huiusmodi supradictos nostros procuratores, Illos quoque quantum ad presentem concessionem et potestatem penitus reuocamus, Volumus eciam quod presens auctoritas et potestas dictis nostris procuratoribus per presentes concessa per quascumque posteriores nostras literas cuiuscumque tenoris et forme et sub clausulis eciam derogatorijs quibuscumque personis concessas, aut si nos personaliter quempiam per nostras ad quodcumque beneficium presentaremus et dictos procuratores nostros in premissis uel eorum aliquo preueniremus, possint aliquatenus expresse, uel tacite reuocari aut ei in aliquo derogari, eciam si dictis procuratoribus nostris fiat de reuocacione huiusmodi plena fides et de concessione et auctoritate presenti eiusque toto et ipsius clausulis singulariter singulis specialis et expressa et clara mencio habeatur. In quorum omnium prout superius dicta sunt tenore presentis Priuilegij perpetuo ratificamus, confirmamus et donamus ex certa consciencia nostra et gracia speciali Sigillo quoque nostro iussimus communiri. Actum et Datum Prage Anno Domini Millesimo CCC^{o} Quadragesimo nono, Dominica qua cantatur Letare.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, welches die Umschrift hat: † Johis. Ducis. Karinth. Tirol. Goric. Comitis. im Archive des Klosters Maria Saal im m. st. Landesarchive Lit. S. n. 4.)

917.

Testament der Sabina von Koricăn. Dt. Olomucz, dominica Letare (22. März) 1349.

Sabyna de Koriczan...de bonis meis...in remedium anime mee...presens facio testamentum...Primo quod nobilis vir dominus Andreas de Zreczcicz frater meus germanus tenetur michi viginti septem sexagenas. Item honorabilis vir dominus Sazema de Vscye, nepos meus, canonicus ecclesie Pragensis tenetur triginta sexagenas, quas eisdem mutuaui... Item filius meus dilectus dominus Albertus de Towaczow...de censu meo annuo decem marcas...soluere michi tenetur...Quas pecunias sic lego...Primo sanctimonialibus et monasterio sancti Jacobi in Olomucz...decem marcas...pro pitancia...decem sexagenas lego, ut census unius sexagene perpetuo comparetur pro anniuersario meo ibidem...Item in prefato monasterio...michi eligo sepulturam ..Item ad monasterium Regine in Brunna sanctimonialibus lego viginti sexagenas grossorum, ut due sexagene in redditibus comparentur pro anniuersario meo...Item circa Hermannum advocatum in Koriczan habeo quadraginta tres mensuras siliginis etc....Item circa pueros domini Rapotonis habeo quatuor vaccas et duos equos...Item domicelle Maruscze ad sanctum Jacobum in Olomucz lego duas vaccas... Item domicelle Ance lego duas vaccas et decem marcas et viginti strichones siliginis... Item domum meam in Olomucz...magistre et conuentui sancti Jacobi dono...Item fratribus minoribus in Olomucz mediam marcam. Item fratribus predicatoribus vnum fertonem... Plebano ad sanctum Petrum in Olomucz vnum fertonem. Item ad monasterium in Radisch vnum fertonem...sub sigillis meo et dominorum Ratiborii, Chunonis, Herbordi et Nicolai de Miculowicz canonicorum ecclesie Olomucensis ac filij mei Alberti de Towaczow...presentibus Stancone plebano ad sanctum Petrum, Nicolao vicario ecclesie Olomucensis, Johanne capellano sancti Jacobi...Datum in Olomucz in domo mea anno millesimo trecentesimo quadragesimo nono, in dominica qua cantatur Letare Jerusalem.

(Diesen Auszug aus dém Orig. im Archive des Olmützer Domcapitels, hat A. Boczek angefertigt.)

918.

K. Karl verzichtet gegen Herzog Ludwig von Bayern auf alle Rechte und Ansprüche zur Grafschaft Tirol und Görz. Dt. Velden, 26. März 1349.

(Das Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

919.

Herzog Johann von Kärnthen verleihet in Vollmachtsnamen K. Karl IV. dem Pešek Krabice von Weitmühl das Landgericht und Jägermeisteramt des Trautenauer Districtes. Dt. in Verona, in crastimo Annuntiationis b. Marie virg. (26. März) 1349.

Johannes Dei gratia Dux Karinthie Tirolis et Goricie Comes fidelibus suis dilectis Gunthero et Heinichio fratribus dictis de Lapide, ac Mikoni de Sdenicz ceterisque feudalibus

terrigenis iudicibus iuratis ciuibus communitatibus Truthnaw et Curie ciuitatum et aliorum oppidorum ac villarum districtus seu territorii Truthnouiensis, vniuersis fidelibus nostris dilectis gratiam suam et fauorem. Quia nos auctoritate inuictissimi Domini nostri Domini Karoli Romanorum Regis semper Augusti et Boemie Regis, fratris nostri karissimi, qua plenarie ex ipsius commissis fungimur et virtute propria fideli nostro dilecto Pesconi Krabicze de Weytmul officia, videlicet iudicium prouinciale quod Landgericht dicitur et forestariam siluarum districtus vestri Truthenouiensis predicti cum omnibus ipsorum iuribus vtilitatibus et pertinentiis contulimus atque dedimus per ipsum Pesconem et suum in hac parte substitutum sub eodem iure seu onere, prout Wanko dictus forestarius illa hactenus tenuit, habenda tenenda et vtifruenda perpetue sine quibusuis impedimentis. Igitur vobis omnibus et singulis quorum interest et vestrum cuilibet auctoritate supradicta precipimus districte gratie sub obtentu, quatenus prefatum Pesconem pro iudice prouinciali ac forestario districtus vestri cognoscentes ad ipsum vel eum seu eos cui vel quibus ipse aut frater suus presentium exhibitor predicta officia regenda suo nomine commiserit respectum habeatis cum officiis et eorum pertinentiis supranominatis nec ad aliquem alium vos conuertatis, nam nullius efficacie esse decernimus, si hiis in contrarium quid attemptatum fuerit per quemcunque. Harum nostrarum serie literarum. Datum in Verona in crastino annunciationis Beate Virginis, anno filii sui Millesimo Trecentesimo quadragesimo nono.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV., I. Th., Urkundenb. S. 131. n. CXXVII.)

920.

Rudolf, Markgraf zu Baden, erkläret, dass er vom K. Karl IV. seine Länder zu Lehen empfangen und demselben den Eid der Treue und des Gehorsames geleistet habe. Dt. zu Speier, am Dienstage vor dem Palmsonntage (31. März) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 174 n. CLXXVII. nach einem handschriftlichen Cod. des Grafen Nostiz.)

921.

Heinrich von Lipa bestätigt alle dem Saarer Kloster von den Herren von Obřan und Lichtenburg ertheilten Begnadungen und Schenkungen. Dt. Sar, in magna fer. VI. (10. April) 1349.

Nos Heinricus de Lipa, Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod Venerabiles viri, fratres et Domini Abbas et Conuentus Monasterij in Sar, Ordinis Cysterciensis Nobis deuotis peticionibus supplicarunt, vt Donaciones, gracias et alia queuis Beneficia, quibus predictum Monasterium per Christifideles Nobiles viros Smylonem ac ceteros olim de Oberzes dictos, ac quosdam Amicos nostros de Leuchtenburch, Bone memorie dei intuitu est dotatum, Quorum Bona, dono dei ad nos hereditarie deuenerunt approbare et confirmare quemadmodum diue recordacionis Seniores nostri fecerunt, et eos ac Ipsum

Monasterium dignaremur in ipsis Bonis gracijs donacionibus ac alijs quibuslibet beneficijs inniolabiliter conseruare, Quorum peticionibus tanto facilius has quanto magis et dignius admittendas decernimus fauorabiliter inclinati, dei intuitu et ob reuerenciam gloriosissime virginis Marie, In cuius honore Ipsum Monasterium fundatum extitit, nostrorum ac omnium predecessorum nostrorum in remissionem peccamimum, Ecclesiam siue Parrochiam cum voce et collacione eius in Ciuitate nostra Kotworz, et quintam partem Theolonei ibidem, necnon veram et meram Decimam partem Vrbure in omnibus Bonis nostris ad Castrum Leuchtenburch spectantibus, et omnia Jura, daciones, Libertates vel quascumque gracias et Beneficia sepedicto Monasterio, vt premittitur factas, atque literas per quascumque personas super eis confectas et datas approbamus, ratificamus, et ratificando presentibus confirmamus, Promittentes firmiter et sincere Ipsos Abbatem et Conuentum ac Monasterium in predictis omnibus tam in Morauia quam in Boemia nostre dominacioni subiectis, et in eorum prouentibus ac vtilitatibus in quibuscumque rebus consistentibus iuxta literarum super hoc datarum continenciam sine diminucione eorum prouentuum, quos si augere non possumus graciose firmiter ac effectualiter conseruare, Volentes vt successores nostri omnia predicta vel eorum singula exnunc iuantea non debeant nec presumant aliquatenus attemptare. Mandantes insuper vniuersis Officialibus et fidelibus nostris presentibus et futuris, vt idipsum faciant sicut grauissimam nostre indignacionis acrimoniam cupiant euitare. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus literas, quibus Sigillum nostrum de certa nostra sciencia est appensum. Datum Sar In Magna feria sexta Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimonono.

(Das Orig. auf Perg. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive, Lit. A. II. n. 53.)

922.

Pabst Clemens VI. beglückwünscht K. Karl IV. aus Anlass des über Günther Graf von Schwarzburg und dessen Anhang errungenen Sieges. Dt. Avinione, XIV. Kalend. Junii (19. Mai) 1349.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 288. §. 13.)

923.

K. Karl IV. schliesst mit den Herzogen von Bayern Frieden. Dt. 26. Mai 1349.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien.)

924.

Die Markgrafen von Brandenburg, Ludwig, Stephan, Ludwig der Römer, Wilhelm und Albrecht schliessen einen Friedensvertrag mit K. Karl und seinen Brüdern Johann und Wenzel. Dt. Eltvil am Dienstag vor Pfingsten (26. Mai) 1349.

Wir Ludwig, Stephan, Ludwig der Römer, Wilhelm, Albrecht und unser Geschwister, von Gottes Gnaden Marggraven zu Brandenburg und zu Lusitz, Pfaltzgraven beim Reyn,

Hertzogen yn Beyern, des heyligen Römischen Reichs Obersten Camerer: verichen und thun kund etc. dass Wir mit dem Allerdurchleuchtigsten Fürsten und unserm gnedigen Herrn Herrn Carll, Römischen König und König zu Behmen, Herrn Johansen und Wenceslauen seinen Brudern um alle Misfel Krieg und Anleuff, die zwischen ihn und uns gewesen sind, klein oder gros, wie sie herkomen sind von unserm Vater seligen, oder von andern Sachen, uns freundlich und einmutiglich vorsunt und vorrichtet haben, dass aller Zorn und Vordechtnis, die do yn yr keyne Weyse zwischen inen und uns unsern beydern Helffern und Dienern, vntz an diesen heutigen Tag gewesen seint vorsenet und ab seyn sollen, und nymmer vernuwet werden sollen yn Arge, zu keynen Zeyten und wen es auch gered und getedingt ist, dass alle gefangen zu beyden Seyten Pfaffen und Leihen, Edel und unedel, wie sie genant seyn, die in dem vorgenanten Krieg gefangt seyn, ledig und los sein sollen ungeuerlich, und auch dass allen unserm Getrewen und Dienern, geistlichen und weltlichen, ihr Erb, Kirchen, Pfand und Gutt, die in demselbigen Krieg genohmen sind beyden Seiten, an alle Beschwerung und Hindernüss, wider werden sollen, und ob Wir in wenig der Zeit, und dauer Krieg und Mishellung zwyschen uns gewert haben, imant zu beyden Seiten beschediget oder beschwert hetten, den Wir ihr Lehn und Gutt, in fremde Hende vorliehen hetten, das solchs vorleyhen wie das geschieen ist, mit Briffen oder ohne Briff, allen unsern Dienern und Unterthanen, beyden Seiten geistlichen und weltlichen unschedlich seyn sollen, und sollen dieselbigen unser Diener und Unterthanen beyden Seiten, bey allen ihren Lehngütern und Rechten bleiben, dabey Wir sie beyderseit halten und gnediglich lassen sollen. Dauon globen Wir mit gutten Trewen ungeferlich, dass Wir an unserm Teil, alle die vorgenante Tedigung und Stuck, in aller der masse, als oben geschrieben stehet, gantz stet und unvorruckt haben und halten sollen und wollen, und daruber zu einem Urkund, geben Wir diesen Briff versiegelt mit unserm Ingesiegel der geben ist zu Eltvil nach Christi Geburt A. 1349. am Dinstag vor Pfingsten.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiącar. rerum Scriptores I. S. 981. n. XCIII.)

925.

Markgraf Ludwig von Brandenburg und Herzog zu Baiern verspricht, dem K. Karl IV. die Reichskleinodien binnen vier Wochen nach seiner Rückkehr von Avignon auszufolgen, wenn er dort für sich, seinen Bruder und ihre beiden Länder die Lossprechung vom Banne erlangt haben wird. Dt. Elteuil, des Dienstags vor Pfingsten (26. Mai) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 150 n. CXLIV. nach einem handschrift. Cod. des Grafen Nostitz.)

926.

Ludwig, Herzog von Baiern, verspricht, dass er das zwischen K. Karl und seinem Bruder Johann (bald darauf Markgrafen von Mähren) an einem, und zwischen Stefan und Ludwig, am anderen Theile geschlossene Bündniss halten wolle. Dt. Eltevill des Dienstags vor Pfingsten (26. Mai) 1349.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg und zu Lusitz, Pfalzgraff beim Rein, Hertzog yn Beyern und yn Kernten, des heiligen Römischen Reichs Oberster Cammerer, Graff zu Tyrol und zu Görtz und Vogt der Gottsheuser Agley, Trient und Brixsen, vorichen und thun kund offentlich mit diesem Brive, allen den die ihn sehen oder hören, dass Wir gelobt haben und globen auch mit geschwornem Eyde, mit gutten Treuen ongeferlich, dass Wir die Süne und freundliche Vorrichtung und Teyding die zwischen dem Allerdurchleuchtigsten Fürsten und unsern gnädigen Herrn Herrn Carl, Römischen König etc. und dem hochgebornen Fürsten Herrn Johansen seynem Bruder an eynem Teil, und Stephan, Ludwig unsern Brudern und andern unsern Geschwistern an dem andern Teil, gescheen, gemacht und vbereinkomen ist, in allen Puncten, Stücken und Artickeln, von Wort zu Wort als unser Brive sprechen, die Wir dorüber geben habend, gantz stete und unvorrückt haben, halten und wollen das mit wolbedachtem Mute, mit rechten Wissen und mit guten Willen zu den Heyligen geschworen, und des zu Urkund geben Wir diesen Briff, mit unsern Ingesiegeln versiegelt. Der geben ist zu Eeltevill nach Christi Geburt 1349. des Dinstags vor Pfingsten.

(Sommersberg Silesiacar. rerum Scriptores. I. S. 980. n. XCII. Bergl. Dobner Monument. IV. S. 323. n. CCIV.)

927.

Sühne-Brief und Vertrag K. Karls IV. mit Günther von Schwarzburg. Dto. in Eltevil Dienstag vor Pfingsten (26. Mai) 1349.

(Olenschlager a. a. O. S. 280.)

928.

K. Karl IV. eröffnet dem Fürsten . . . dass Günther von Schwarzburg, Ludwig Markgraf von Brandenburg, Pfalzgraf Rupert und Wilhelm von Würtenberg ihn als Römischen König erkannten und ihre Länder von ihm zu Lehen zu nehmen versprachen. (1349.) o. D. u. O. (Nach dem 26. Mai.)

(Menken Script. III. 2035.)

929.

K. Karl IV. ertheilt den Nürnberger Burggrafen Johann und Albrecht die Macht, von den dortigen Bürgern all jenes Geld abzufordern, welches diese während ihres Abfalles von den dortigen Juden unrechtmässig eingenommen haben. Dt. am Donnerstage vor dem Pfingesttage (28. Mai) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 203. n. CCIV. aus dem Plassenb. Arch.)

930.

Ulrich, Bischof von Chur, ladet über Befehl Pabst Clemens VI. den Grafen Johann von Tyrol und dessen Gemahlin Margaretha, oder ihre Bevollmächtigten zu der Untersuchung der zwischen ihnen beabsichtigten Ehescheidung vor. Dt. in vigilia Penthecostes (30. Mai) 1349.

Ulricus Dei et apostolice Sedis gratia Episcopus Curiensis omnibus et singulis Ecclesiarum Rectoribus, et ceteris per Curiensem atque Pragensem aliasque civitates, et earum dyoceses constitutis salutem in domino, et mandatis nostris, ymmo verius apostolicis subscriptis firmiter obedire. Noveritis omnes, et singuli nos rescriptum apostolicum ad nos delatum non cancellatum, non abolitum, vel abrasum, sed expers prorsus omni suspitione, ut apparuit, sub bulla plumbea, et filo canapis nos reverenter recepisse continencie in hec verba: Clemens Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus fratribus Patriarche Aquilegiensi, et Episcopo Curiensi salutem et apostolicam benedictionem etc. usque. Datum Avinione XVI. Kal. Jan. Pontificatus nostri anno VII. (S. d. B. S. 627 n. 881.) Volentes igitur tamquam obedioncie filius idem nobis injunctum mandatum, in quantum in nobis est, cum debita reverencia, et sollicitudine adimplere. Vobis igitur omnibus, et singulis sub pena excommunicationis jam late sentencie trium dierum spacio pro canonica et peremptoria monicione premisso, in hiis scriptis precipimus, et mandamus. Quatenus prout requisiti fueritis, communiter, vel divisim spectabilem Dominum Johannem Comitem Tyrolis, atque nobilem Dominam dominam Margaritam supradictos personaliter honorifice, et decenter accedatis, evocantes, atque citantes ipsos, quos et nos in hiis scriptis sic evocamus, ut feria sexta proxima post octavam beatorum apostolorum Petri et Pauli, in ecclesia parochiali Sancti Johannis in Tyrolis compareant peremptorie coram nobis per se, vel eorum procuratores sufficientes super premissis inter se legitime processuri, et nostrum processum, atque solicitum, et justum desuper judicium Deo propicio recepturi. Datum sub nostro pendente Sigillo anno Domini MCCCXLIX. in vigilia Penthecostes.

(Abgedruckt bei Steyerer in Comment. ad hist. Alberti II. ducis Austriæ S. 634 nach dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

931.

K. Karl IV. verlängert das früher den Städten Hagenau, Rosheim, Obernay, Schlettstadt, Colmar und Mühlhausen ertheilte Privilegium, womit die genannten Städte von allen dem r. Könige und dem Reiche schuldigen Steuern, Gaben und Geschenken befreit wurden, vom Tage des Erlöschens dieses ersten Privilegiums auf die Dauer der darauf folgenden fünf Jahre. Der König verordnet allen Landvogten, Vogten, Schultheissen und Amtleuten, die genannten Städte im Genusse dieses Privilegiums nicht zu beirren. Dta. Moguntie (Mainz) zu Pfingsten (31. Mai) 1349.

(Nach dem Originale im Hagenauer Stadtarchive mitgetheilt vom Herrn Hugot, Bibliothekar und Archivar der Stadt Colmar.)

932.

K. Karl IV. bestellt den Jodok und dessen Brüder von Rosenberg zu Haupteinnehmern der Berna in den Provinzen „Multaviensi, Chynoviensi, Bechynensi, Dudlebensi, Netolicensi, Wolinensi, Prachinensi et Bornensi.“ Dt. Mainz 1. Juni 1349.

(Das Orig. im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Witingau.)

933.

Lehenrevers Reinharts von Westerburg auf den röm. K. Karl um seine Reichslehen und zwei grosse Turnos auf die kaiserlichen Rheinzölle. Dt. Mainz, 7. Juni 1349.

(Das Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

934.

K. Karl IV. gestattet dem Kloster Leubus, ihre Besitzung Sytcz (Seitsch) zu deutschen Rechten auszusetzen. Dt. Maguntie VIII. Junii 1349.

(Mitgetheilt vom k. Provinz. Archivare zu Breslau, Dr. Wattenbach.)

935.

K. Karl bestätigt dem Heinrich von Neuhaus und dessen Erben das Eigenthum des Dorfes Bladanowitz. Dt. Mentz am Freitag vor S. Vitustag (12. Juni) 1349.

Wir Karl von gots gnaden Rômischer Kûnig zu allen zeiten merer dez Reichs vnd Kûnig zu Beheim. Bekennen offenlich mit disem Brief Wann wir wol eruaren haben, vnd auch vnderweist sein mit der warheit, daz daz Dorf zu Bladonowitz, vnd swaz darzu gehôret, die Edeln, Heinrich vom Newenhuse, sein Bruder, vnd ir Erben, vnser lieb gedrein, angehoret zu rechtem Erbrecht. Dez globen wir si da pey ze behalten vnd ze beschirmen gein aller menglich, vor allem gewalt vnd vnrecht, vnd wo in daz ansprach wûrd, daz schullen wir in auztragen vnd ze ledigen, an allen iren schaden. Mit Vrkund dicz Briefs, versigelt mit vnserm Insigel. Der geben ist zu Mentz. Nach Christs geburt driwczehen hundert vnd Neun und Vierczig Jar, an dem Vrytag vor Sand Vitus tag Im dritten Jar vnserer Reiche.

(Nach dem Orig. auf Pergam. dessen Sigill fehlt, im gräfl. Černínischen Archive zu Neuhaus Nr. 20—5. 36.)

936.

Graf Johann von Tyrol eröffnet dem Bischofe Ulrich von Chur, dass er das von seinem Bevollmächtigten in dem Ehescheidungsprozesse Verfügte genehmigen werde. Dt. in Myzenburch, die XIII. mensis Junii 1349.

Reverendo in Christo Patri Domino Ulrico Episcopo Curiensi Johannes Comes Tyrolis natus olim pie memorie Joannis Regis Boemie, salutem cum congrua reverentia,

et honore. Noverit vestra paterna circumspectio veneranda, quod nos et nobilis Domina Margarita nata quondam Heinrici Ducis Karinthie quarto consanguinitatis, seu affinitatis gradu, vel infra, nos contingentes, tunc tamen huiusmodi impedimentum ignorantes matrimonium contraximus per verba legitima de presenti, et post contractum huiusmodi matrimonii nos simul cohabitavimus per decem annos, et ultra, et per dictum tempus, vel saltem per triennium continuum, infra dictum decennium operam fidelem dedimus copule conjugali, non tamen potuimus effici una caro. cum autem dicta Domina Margarita desiderans esse mater, et filios procreare, propria temeritate non exspectato judicio Ecclesie a nobis discedens, se Ludovico de Bavaria, qui se tunc Marchionem Brandenburgensem nominabat, matrimonialiter copulavit. Nos quoque naturali nobis suffragante potentia possimus alias cognoscere mulieres, et desideremus esse Pater et nequeamus de facili continere; Ideoque affectemus, et velimus pretactis impedimentis, vel eorum aliquo, seu alio impedimento canonico interveniente predictum matrimonium sic per nos, et eandem Dominam Margaritam contractum fuisse, et esse nullum denunciari, et declarari, inter nos divortii sententiam promulgari, nobis quoque cum alia contrahendi licentiam elargiri de hiis quoque omnibus et singulis auctoritatem, et potestatem cognoscendi, et ea perficiendi sanctissimus in Christo Pater, et dominus dominus Clemens sancte Romane, ac universalis Ecclesie summus Pontifex venerabilibus Patribus Domino Patriarche Aquilegiensi atque vobis Domino . . Episcopo Curiensi predicto cum illa clausula, quatenus vos, vel alter vestrum hoc perficiat, dederit in mandatis, Vos quoque venerande pater domine Episcope supradicte solus, ut ex premissa clausula potuistis, idem negocium preoccupaveritis, citando nos Johannem Comitem, et Dominam Margaritam predictos ad comparendum, coram vobis per nos, vel nostros procuratores sufficientes, ad procedendum super premissis, super eis justum judicium, et ejusdem vobis directi mandati executionem debitam recepturi, constituimus igitur, facimus, et ordinamus in hiis scriptis discretum virum Johannem notarium nostrum, procuratorem nostrum, et nuncium specialem ad procedendum super eisdem coram vobis agendo, et defendendo litem affirmative contestando, videlicet expresse confitendo, pretacta impedimenta, seu eorum aliquod ipsum matrimonium inter nos contractum nullum originaliter, et citra reddens, subfuisse, et subesse, atque desuper coad veritatem eorum etiam juramentum in animam nostram prestandi nec non quelibet alia juramenta nobis incumbentia in causa huiusmodi facienda, probationes quoque, prout debent, seu necesse fuerit, producendum, productas impugnandum, sententias et alia oportuna petendum, recipiendum, et audiendum, appellandum, appellationes prosequendum, ad hec alium, seu alios procuratores substituendum, revocandum, et per se, ut presens idem procurationis officium exercendum, quando, et quoties sibi videbitur expedire, et omnia, et singula alia faciendum, que circa premissa, vel eorum aliquod fuerint quomodolibet oportuna. Ratum et gratum nos promittentes habere, quidquid per dictum nostrum procuratorem, et quoslibet substituendos ab eo circa premissa, et eorum quodlibet, nomine nostro fuerit procuratum. pro ipsis quoque, nostro procuratore, et substituendis ab eo uno, vel pluribus cavemus, promittentes presentibus judicatum solvi, et judicio sisti sub hypotheca rerum nostrarum, ut ipsi releventur ab omni onere satisdandi. Hec vestre significamus venerande paternitati, et omnibus, quorum interest,

vel intererit, sub sigillis nostris propriis, que in premissorum testimonium presentibus sunt appensa. Actum et datum in castro nostro Myzenburch presentibus honorabilibus Viris Dominis Weleschio de Costeloz Cancellario, Przibitone de Praskoless, Prudota de Vossetat, Nicolao de Wawizmez, et Joanne Sancti Martini majoris civitatis Pragensis Ecclesiarum Rectoribus Diocesis Pragensis, Capellanis nostris testibus ad premissa vocatis. Sub anno MCCCXLIX, XXIII. die mensis Junii.

(Abgedruckt bei Steyerer in Comment. pro histor. Alberti II. ducis Austriæ S. 636 nach dem Orig. im Innsbrucker Archive.)

937.

Mareš Daubrawice von Drnowic verpfändet einen in Nosálowic gelegenen Lahn dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn. Dt. in Wischav, die S. Viti (15. Juni) 1349.

Ego Marscho dictus Dubrawicze de Dyrnowicz tenore presencium notum facio vniuersis, quod ego de bonis meis vnum laneum censualem in villa Nosalowicz, quinque fertones censuantem per annum, Religioso viro fratri Wankoni Ordinis Cisterciensis procuratori Monasterij sancte Marie in antiqua Brunna, necnon et eidem Monasterio in Octo Marcis grossorum denariorum Pragensium, sexagintaquatuor grossos pro marca qualibet computatis, nomine veri pignoris obligaui, quem laneum cum eius censu idem frater Wanco aut dictum Monasterium cum omni iure, excepta solum Berna regali, que ad me spectabit, libere et quiete tenere debebunt tamdiu, donec ego memoratas Octo Marcas eis plenarie persoluam. Insuper si prehabitum laneum in festo sancti Georgij nunc veniente non liberauero, extunc dicti frater Wanco aut Monasterium censum eiusdem lanei cum omni alia vtilitate ipso anno in suos vsus reseruabunt, et sic deinceps prefata obligacio anno quolibet tamdiu perdurabit, quousque ipsi fratri Wanconi uel dicto Monasterio supradictas octo Marcas soluere potuero complete. Preterea si quispiam in predicta obligacione eundem fratrem Wanconem aut Monasterium dictum impediret ea nondum liberata, hoc ego infra mensem vnacum meis fideiussoribus, videlicet domino Sbincone de Bucowyn et Friderico de Lulcz tenebimur exbrigare, quod si non fieret, extunc quicumque duo ex nobis per sepedictos fratrem Wanconem uel Monasterium aut procuratores eius alios quoscumque moniti et requisiti fuerint, quilibet cum famulo et duobus equis in Ciuitatem Brunnam verum et solitum obstagium subintrare tenebimur ad domum honestam nobis deputatam ab ipsis . Continuantibus hijs duobus dicto in obstagio quatuor ebdomadum ab ingressu infra quas si predictas Octo Marcas eisdem nostris creditoribus non soluemus, Mox idem frater Wanco aut Monasterium uel eius procuratores, qui tunc pro tempore fuerint pretactam summam octo Marcarum vbicumque poterint apud Judeos et Christianos sub vsuris uel dampnis in nostrum dampnum licite poterint recipere et valebunt. Attamen hij duo ipso in obstagio manebunt tamdiu, nec ab eo recedere presument, donec totam sortem capitalis pecunie cum omnibus vsuris uel dampnis accretis integraliter soluerimus creditoribus nostris sepedictis, et nos predicti Sbinco et Fridricus vna cum Marschone prefato omnia supradicta promittimus fideliter obseruare literam presentem

sigillis nostris roborantes. Datum et actum in Wischav feria secunda in die sancti Viti Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimonono.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit 3 kleinen Sigillen im Archive desselben Klosters im mähr. ständ. Landesarchive Lit. M. n. 18.)

938.

K. Karl IV. verpfändet im Beisein seines Bruders, Herzogs Johann von Kärnthen, dem Heinrich von Neuhaus und dessen Brüdern die Burg und Stadt Taus mit dem Provinz. Landgerichte, mit den Mauthen, Zinsen, Wäldern, Gerechtsamen, Patronatsrechten u. s. w. um 4000 Schock. Dt. Frankenfurt, XII. Kalend. Julii (20. Juni) 1349.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus vniuersis. Quod Nos ex certis et racionabilibus causis. Nobilibus Heinrico de Nouadomo, et fratribus suis, fidelibus nostris dilectis, in Tribus Millibus, sexagenarum grossorum denariorum Pragensium occasione debiti, in vna Summa, et in Mille sexagenarum, eorundem grossorum Pragensium, quas sibi, pro suis notabilibus obsequiis, et quibusdam euidentibus dampnis, que occasione nostri sustinuit, duximus liberaliter erogandas, in alia Summa racionabiliter obligamur. De quibus eisdem vt expedit, certos reddere cupientes. Ipsis et heredibus ipsorum Castrum et Ciuitatem Thust, cum Judicio prouinciali, et alijs Judicijs. Conductu et Thelonio, Censibus . Siluis . Juribus patronatus Ecclesiarum, que ad ipsorum presentacionem et collacionem disponimus, quamdiu predictam non exsoluerimus ab eisdem, et omnibus pertinencijs suis, quocumque nomine censeantur nomine veri pignoris, obligamus, ad habendum, tenendum, et vtifruendum fructibus, et percipiendis, quos et que ipsis pro multis operosis, et fidelibus seruicijs suis duximus liberaliter erogare, in sorte principalis pecunie, minime defalcandum, donec ipsis, de supradictis Quatuor Milibus sexagenis, per nos heredes seu successores nostros, Reges Boemie fuerit plenarie satisfactum. Et eciam de omnibus pecunijs, quas pro recomparacione edificiorum, Castri ibidem duxerint impendendas, Sibique ante exsolutionem, predicti pignoris, Castrum et Civitas, cum suis pertinencijs, expugnacione, dolo, aut alijs infortunijs perderentur, hoc in nostrum, et non in eorumdem fratrum ac heredum suorum dispendium redundabunt. Quin ipsi Castro et Ciuitate, ac pertinencijs sic ammissis, nos pro antedicta Summa pecunie et pro impendendis, et impensis pecuniis, pro edificiorum reparacione, vt prefertur monere poterunt, et debebunt, ad quarum solucionem, ipsis tunc faciendam, nos obligatos, fore presentibus profitemur, Promittentes nichilominus pro nobis et Illustri Johanne, Duce Karinthie, Comite Tyrolensi et Goricie fratre nostro Karissimo, Heredibus et successoribus nostris Regibus Boemie, eosdem Heinricum de Nouadomo, fratres eius et heredes ipsorum, de predictorum Castri, Ciuitatis, et omnium pertinenciarum possessione, non amouere sequestrare aut deponere aliqua ratione vel causa, nisi primitus ipsis de predictis Quatuor Milibus sexagenis et impensis ad Edificia Castri predicti fuerit ad plenum et integraliter satisfactum. Presencium sub nostre Maiestatis Sigillo

testimonio literarum Datum Frankenfurt Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono. XII° Kalendas Julii. Regnorum nostrorum Anno tercio.

(Nach dem Orig. im Archive der Grafen Černín zu Neuhaus n. 21—5—36.)

939.

K. Karl IV. bestellet den Heinrich von Neuhaus und den Jodok von Rosenberg zu Statthaltern der Pilsner Provinz. Dt. Frankenford, X° Kalendas Julii (22. Juni) 1349.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus vniuersis. Quod de circumspecte fidei et legalitatis industria, Nobilium Heinrici de Nouadomo et Jodoci de Rosemberg, fidelium nostrorum, quibus nobis et clare memorie Illustri Johanni quondam Boemie Regi Genitori nostro carissimo attenta sollicitudine placuerunt, et se poterunt in futurum adaucto virtutis studio reddere graciosiores optinentes presumpcionem fiducie singularis, ipsos vtrosque in solidum et eorum quemlibet, Poprabczcones siue Justiciarios Pilsnensis prouincie auctoritate et potestate Regia duximus statuendos, et statuimus virtute presencium literarum. Eapropter vniuersis et singulis Scabinis terre Nobilibus Militibus Clientibus Juratis, ac vniuersitatibus Ciuitatum, necnon abbatibus prepositis et Conuentibus Monasteriorum eiusdem Pilsnensis Prouincie, fidelibus et deuotis nostris dilectis, sub optentu nostri fauoris seriose precipimus et mandamus, omnino volentes, quatenus supradictos Heinricum et Jodocum fideles nostros dilectos, et nullos alios Poprabczcones siue Justiciarios vestros debeatis congnoscere, ac ipsis tamquam vestris Justiciarijs, in omnibus et singulis, que ad supradictum Poprabczconatus spectant officium parere et intendere, et ad ipsos habere confugium et respectum, Vobisque Magistris Ciuium et Consulibus Ciuitatum antedicte Pilsnensis Prouincie, seriosius mandamus, quod eosdem diebus forensibus et festiuis, ad predictum Poprabczkonatus officium auctoritate regia institutos, faciatis voce preconia publice proclamari, nullam in hoc sub optentu nostre gracie et sub pena vobis et vestrum cuilibet auctoritate et motu Regio infligenda, negligenciam commissuri. Presencium sub nostro Sigillo testimonio literarum. Datum Frankenford Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo nono Indiccione Secunda, X° Kalendas Julij, Regnorum nostrorum Anno Tercio.

per dominum Regem
Johannes Nouiforensis.

(Nach dem Orig. auf Pergament, dessen anhängendes Sigill zerbrochen ist, im Archive der Grafen Černín zu Neuhaus Nr. 18—5. 36.)

940.

Boŕuta von Heroltic, Kämmerer der Tropauer Cuda, erklärt, dass Swatomír von Schönwiesen (pulchro prato) zwei Lahne zu Jerkowitz dem Konvente des Klosters St. Klara in Tropau verkauft hat. Dt. Oppauie, post festum S. Joannis Bapt. (nach 24. Juni) 1349.

Juste in recordacionem vertitur perpetuam quod obliuio cum tempore exfuscari solet ex natura. Proinde nos Borsutha de Heroltic Camerarius Zcude in Oppauia fatemur

et recognoscimus presentibus vniuersis, Quod Swatomirus de Pulcro Prato non coactim per aliquem sed sua bona voluntate et amicorûm suorum rite ac racionabiliter vendidit honeste Virgini Elyzabeth Abbatisse in Oppauia totique conuentui ibidem duos laneos suos in villa Jerkowicz cum omnibus pertinencijs, eo Jure ficud tenuit et habuit, et coram nobis predictos laneos resingnavit tenendos et perpetue possidendos pro vero testamento ad monasterium in oppauia sancte Clare tali tamen condicione, quod nos Borsutha de Heroltícz pro eo bona nostra fide promittimus exbrigare secundum iuris exigenciam prout ius postulat et requirit, quod nullus predictam Abbatissam et Conuentum sororum in oppauia occupare arrestare et impetere debeat, et quod maius est quod wlgariter nuncupatur abeschuten, per aliquem modum, sed tenere debent. predictos duos laneos perpetue in pacifica possessione. Actum et datum in oppauia Anno Domini M°CCC° quadragesimo Nono post festum sancti Johannis Baptiste.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive. Lit. E. n. 2.)

941.

Markgraf Ludwig von Brandenburg sichert allen Unterthanen der Länder K. Karls den freien Zutritt in seine Lande zu. Dt. Frankenfurth, Donnerstag nach S. Johannsen Bapt. tag. (25. Juni) 1349.

Wir Ludwig von gots gnaden Marggraf ze Brandenburg vnd czu Lusicz dez heyligen Romischen reichs Oberster kamrer, phalenczgraf bym reym herczog in Beiern vnd yn kernden Graf czù tirol vnd czu Gôrz vnd der goczhauser vogt Aglay, Trient vnd Brichsen vorgehen vnd tuen chunt mit diesem brief allen den, dy yn sehent oder horent lesen, daz wir mit den allerdurchluchtigesten fûrsten hern karl dem Romischen kuning cze allen czeiten merer dez reichs vnd kuning czu Beheim vnserm hern vnd lieben ohem vmb allen krieg vnd Mishellung dy czwissem im vnd seinen Brudern vns vnd vnsern geswistergiden gewesen ist freuntlich vorrichtet sein vnd haben vnsern offen brief gegeben, daz alle iz Lût, Burger chaufleut vnd sundir dy von prage vnd auch andir die in vnsers vorgenant herren vnd oheme Landen cze Beheim vnd andirswa wonend sint mugen vnd schullen ledik vnd frey vnd sicher vor allem vfhalten vnd hindernûsse in vnsrer Lant wi dy genant sint wandern vnd czihen also daz sie czollen mûten recht vnd gewonheit di von alter her gewesen ist berichten vnd tuen suln, do von gebiten wir allen vnsern amptleuten, vicztumen, Richtern, pflegern wie sie genant sind vnd auch Burgermaistern Reten vnd Burgern gemainlichen aller vnser lande vnt Stet vnsern lieben getreuwen ernslich vnd vesticlich by vnsern hulden, daz sie dez vorgenanten vnsers heren vnd Ohemen, Burger, kaufleut vnd auch ander seine Leute, wan sie in vnsrev lant varen vnd wandern, weder an lieb noch an gût nicht auf halten noch hindern sûln noch enturren, noch iemant anders gestaten, daz man sie aufhalt adir hinder, sundir schullen sie in ir vordrung hilf vnd Rat bewisen vnd mittailen, daz sie vngehindirt bliben, Mit vrchund dicz briefs vorsigelt mit vnserm Ingesigel.

Der geben ist ze ffrankenfürt nach Cristes gepurt dreuczehundirt Jar vnd in dem Neůn vnd vierczigsten Jar an donerstag nach sant Johansen Baptisten tag.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem ältesten Stadtbuche S. 65—66 — im Archive der Altstadt Prag.)

942.

K. Karl IV. verschreibet den Burggrafen zu Nürnberg, Johann und Albrecht, noch weitere 100 Pfund Heller zu den ihnen früher bei der dortigen Judenschaft angewiesenen 1000 Pfund Heller. Dto. Am nechsten tage nach s. Johanns tag des h. taufers (25. Juni) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 135 n. CXXXII. aus dem Anspachschen Archive.)

943.

Dietrichs von Wildenstein, Amtmanns und Vitzthums in Baiern, Verschreibung, dass er nach dem Tode Herzogs Rudolf in Baiern, im Falle er ohne männlichen Erben versterben würde, dessen Lande Kaiser Karl IV. als Könige in Böhmen überliefern wolle. Dt. Frankfurt, am Freitage nach S. Johannis Tag. (26. Juni) 1349.

(Abhandlungen der k. Baierischen Akademie der Wissenschaften II. B. 1. Abth. S. 93 — Lunig C. G. D. Band. I. S. 1062. Sommersberg Scr. Rer. Siles. B. III. S. 57. Goldast de regno Boem. Append. B. II. S. 218.)

944.

K. Karl schenkt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und Herzog von Bayern drei der besten Judenhäuser zu Nürnberg, die er selbst wählen mag. Dt. Frankfurt, 27. Juni 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

945.

Eröffnungsformel zu den bei dem Olmützer Landrechte am 17. Juni 1349 stattgefundenen Landtafeleinlagen.

Anno domini Millosimo CCC^{o}XL° nono sabbato proximo post festum sancti Johannis Baptiste in colloquio Olomucz habito Presentibus Nobilibus viris et dominis, domino Johanne de Crawarz et domino Herardo de Cunstat, Summis Camerarijs Olomucij et Brunne et domino Stephano de Sternberc, domino Vitkone Arcidiacono Olomucensi et prothonotario terre et Hersone de Nelekowicz Zudario Olomucensi et alijs pluribus fidedignis.

(Aus dem Orig. Quaterne der Olmützer Landtafel n. I. Bl. IV. r. b. bei der k. mähr. Landtafel zu Brünn. Abgedruckt „Landtafel Mährens“ Olmützer Cuda, I. B. S. 5 n. 113.)

946.

Eröffnungsformel zu den bei dem Brünner Landrechte in crastino b. b. Processi et Martiniani (3. Juli) 1349 stattgefundenen Landtafeleinlagen.

Vendiciones, Anno eodem (1349) feria sexta in crastino beatorum Processi et Martiniani martyrum die colloquij Quadragesimonono presentibus dominis prescriptis (Gerhardo de Chunstat, camerario, honorabili viro, domino Hermanno, preposito Brunensi, notario terre et Theodrico de Spran, czudario Brunensi, ceterorumque districtuum, Sudarum beneficiarijs, alijsque nobilibus et incolis terre quam plurimis fide dignis) Bl. IV. r. a. Resignaciones Bl. VI. r. a. Congressiones Bl. XIV. r. a.

(Nach dem Orig. Quaterne der Brünner Landtafel n. I. Bl. IV. r. a. etc. bei der k. mähr. Landtafel zu Brünn. Abgedruckt in „Landtafel Mährens" Brünner Cuda. I. Buch. S. 3 zwischen n. 27 u. 28.

947.

K. Karl IV. bestätigt dem Stifte Goldenkron die am 2. Feber 1315 durch Bawarus von Bawarow gemachte Schenkung von Gütern. Dto. Mainz, 7. Juli 1349.

(Das Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

948.

K. Karl IV. bestätigt das von seinem Bruder Herzog Johann von Kärnthen dem Beneš von Weitmühl verliehene Landgericht und Jägermeisteramt in dem Bezirke Trautenau. Dt. Bopardie, VIII. Idus Julii (8. Juli) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 132. n. CXXVIII.)

949.

K. Karl IV. ertheilt dem Cystercienser Kloster Heiligen Kron die Erlaubniss, das Dorf Plan zu einem Markte zu erheben. Dt. Brune, V. Idus Julii (11. Juli 1349).

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 68 n. LVIII. nach dem Orig. des dortigen Kloster-Archives.)

950.

K. Karl IV. schenkt dem Cystercienser Kloster Heiligen Kron die königl. Mauth in Hirzow mit allen Rechten, Nutzungen und Zugehörungen. Dt. Brune, V° Idus Julii (11. Juli) 1349.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geheimen Hof-Archives zu Wien.)

951.

Karl, Römischer König und König zu Beheim, bekennt, dass er in Gemässheit der Sühne und freundlichen Berichtigung mit Ludwig, Pfalzgrafen bei Rŷn und Herzog in Beyern, die von Nürnberg in seine königliche Gnade aufgenommen und denselben alles vergeben habe, und verordnet, dass alle, die von seiner wegen aussen sind, in allen den Ehren, Rechten, Gewalten und Würden, als sie vorher gesessen sind, wieder sitzen, und keine Zünfte und Verbündnisse da sein sollen, die zur Zeit des Abfalles der Stadt von ihm nicht schon herkömmlich dagewesen waren. Geb. zu Brünne an Sand Margaretentag der heiligen Jungfrauen. (13. Juli) 1349.

(Aus dem k. bairischen Reichsarchive „Nürnberg, Reichsstadt." Nachträge aus dem k. Archive zu Nürnberg. 57. Fasc. [10. 15. 6.] mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

952.

Vollmacht für Johann Apezko von Glatz von Seite des Grafen Johann von Tyrol, in der Ehescheidungsfrage des letzteren mit Margaretha von Kärnthen. Dt. in Stams. XVI. Juli 1349.

In Nomine Domini Amen. Anno nativitatis ejusdem MCCCXLIX. proxima feria quinta post festum beate Margarete que fuit XVI. dies mensis Julii, Indictione secunda, Reverendo in Christo Patre et Domino Ulrico Episcopo Curiensi, et ad infra scriptam causam Judice a Sede Apostolica delegato in monasterio Sancti Joannis in Stams ordinis Cisterciensis Brixinensis Diocesis pro tribunali sedente comparuerunt judicii in figura Joannes Apezkonis de Glaz Procurator, et procuratorio nomine Domini Johannis olim nati Regis Boemie et Dominus Hainricus de Lutkilch perpetuus Vicarius in Sils Brixinensis Diocesis procurator, et procuratorio nomine Domine Margarete Domini Henrici olim ducis Karinthie filie, et infra scripta procuratoria, quilibet nomine sue partis publice produxerunt, petentes a Domino Episcopo, et judice supra dicto sibi decerni, et fieri eorundem procuratoriorum copias, hinc, et inde, et de eisdem copiis per me notarium infra scriptum in presentia testium subscriptorum, de iisdem procuratoriis fieri publicum instrumentum. Procurator autem Joannes predictus procuratorium talis tenoris produxit. Reverendo in Christo Patri Domino Ulrico Episcopo Curiensi Johannes Comes Tyrolis natus olim pie memorie Joannis Regis Boemie, salutem cum congrua reverentia, et honore. Noverit vestra paterna circumspectio veneranda, quod nos et nobilis Domina Margarita nata quondam Heinrici Ducis Karinthie quarto consanguinitatis, seu affinitatis gradu, vel infra, nos contingentes, tunc tamen huiusmodi impedimentum ignorantes matrimonium contraximus per verba legitima de presenti, et post contractum huiusmodi matrimonii nos simul cohabitavimus per decem annos, et ultra, et per dictum tempus, vel saltem per triennium continuum, infra dictum decennium operam fidelem dedimus copule conjugali, non tamen potuimus effici una caro, cum autem dicta Domina Margarita desiderans esse mater, et filios procreare, propria temeritate non exspectato judicio Ecclessie a nobis discedens, se Ludovico de Bavaria, qui se tunc Marchionem

Brandenburgensem nominabat, matrimonialiter copulavit. Nos quoque naturali nobis suffragante potentia possimus alias cognoscere mulieres, et desideremus esse Pater et nequeamus de facili continere; Ideoque affectemus, et velimus pretactis impedimentis, vel eorum aliquo seu alio impedimento canonico interveniente predictum matrimonium sic per nos, et eandem, Dominam Margaritam contractum fuisse, et esse nullum denunciari, et declarari, inter nos divortii sententiam promulgari, nobis quoque cum alia contrahendi licentiam elargiri de hiis quoque omnibus et singulis auctoritatem, et potestatem cognoscendi, et ea perficiendi sanctissimus in Christo Pater, et dominus dominus Clemens sancte Romane, ac universalis Ecclesie summus Pontifex venerabilibus Patribus Domino Patriarche Aquilegiensi atque vobis Domino . . Episcopo Curiensi predicto cum illa clausula, quatenus vos, vel alter vestrum hoc perficiat, dederit in mandatis, Vos quoque venerande pater domine Episcope supradicte solus, ut ex premissa clausula potuistis, idem negocium preoccupaveritis, citando nos Johannem Comitem, et Dominam Margaritam predictos ad comparendum, coram vobis per nos, vel nostros procuratores sufficientes, ad procedendum super premissis, super eis justum judicium, et ejusdem vobis directi mandati executionem debitam recepturi, constituimus igitur, facimus, et ordinamus in hiis scriptis discretum virum Johannem notarium nostrum, procuratorem nostrum, et nuncium specialem ad procedendum super eisdem coram vobis agendo, et defendendo litem affirmative contestando, videlicet expresse confitendo, pretacta impedimenta, seu eorum aliquod ipsum matrimonium inter nos contractum nullum originaliter, et citra reddens, subfuisse, et subesse, atque desuper coad veritatem eorum etiam juramentum in animam nostram prestandi nec non quelibet alia juramenta nobis incumbentia in causa hujusmodi facienda, probationes quoque, prout debent, seu necesse fuerit, producendum, productas impugnandum, sententias et alia oportuna petendum, recipiendum, et audiendum, appellandum, appellationes prosequendum, ad hec alium, seu alios procuratores substituendum, revocandum, et per se, ut presens idem procurationis officium exercendum, quando, et quoties sibi videbitur expedire, et omnia, et singula alia faciendum, que circa premissa, vel eorum aliquod fuerint quomodolibet oportuna. Ratum et gratum nos promittentes habere, quidquid per dictum nostrum procuratorem, et quoslibet substituendos ab eo circa premissa, et eorum quodlibet, nomine nostro fuerit procuratum, pro ipsis quoque, nostro procuratore, et substituendis ab eo uno, vel pluribus cavemus, promittentes presentibus judicatum solvi, et judicio sisti sub hypotheca rerum nostrarum, ut ipsi releventur ab omni onere satisdandi. Hec vestre significamus venerande paternitati, et omnibus, quorum interest, vel intererit, sub sigillis nostris propriis, que in premissorum testimonium presentibus sunt appensa. Actum et datum in castro nostro Myzenburch presentibus honorabilibus Viris Dominis Weleschio de Costelcz Cancellario, Przibitone de Praskoless, Prudota de Vossetat, Nicolao de Wawiznez, et Joanne Sancti Martini majoris civitatis Pragensis Ecclesiarum Rectoribus, Diocesis Pragensis, Capellanis nostris testibus ad premissa vocatis. Sub anno MCCCXLIX, XXIII. die mensis Junii.

(Abgedruckt bei Steyerer Comment. pro hist. Alberti II. S. 636 u. s. w. nach dem Orig. im Innsbrucker Archive.)

953.

K. Karl beauftragt den Erzbischof von Trier und den Bischof von Cambrei die den Einwohnern des Herzogthums Brabant durch den Bischof von Lüttich zugefügten Unbilden zu untersuchen. Dto. Aquisgranæ, VIII. Kal. Aug. (25. Juli) 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

954.

K. Karl bestätiget dem Herzoge Johann von Lothringen, Brabant und Limburg, die der Stadt Herzogenbusch — nova civitas ad silvam — an K. Heinrich VI. dto. 1. Juni 1196 verliehene Befreiung vom Rheinzolle. Dto. Anquisgranæ, VIII. Kal. Aug. (25. Juli) 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

955.

Konrad von Schemnitz und dessen Gemalin Elisabeth erklären, dass sie von dem Nonnenkloster Mária Saal in Altbrünn das bei Maloměřic gelegene Allod. Gut mit der Mühle und Garten erhalten haben. Dt. VI. Kalend. Augusti (27. Juli) 1349.

Nos Churadus dictus de Schemnicz, et Elyzabeth eiusdem Chunradi Conthoralis, notum facimus vniuersis, presencium noticiam habituris, Quod allodium cum molendino dimidio, ac pomerio in villa Malmaricz sita, cum suis pertinencijs nobis per venerabiles et Religiosas dominas..Abbatissam et..Conuentum Monasterij Aule sancte Marie in Antiqua Brunna, Cisterciensis Ordinis, iuxta modum in litera nobis per ipsas, super eo data contentum, tradita sunt et concessa, hac condicione racionabiliter interposita, quod nos pro emendacione et reformacione edificiorum in prefatis allodio, molendino, ac pomerio, quindecim marcas grossorum Pragensium Morauici pagamenti, que notabiliter et veraciter conputari et ostendi valeant, ac pro empcione alicuius hereditarie possessionis, ad ipsum allodium extunc perpetuo spectature, prout hec vtilior conparari poterit, eciam quindecim marcas grossorum et pagamenti eorundem, infra quadriennium a data presencium proxime conputando impendere debeamus, quod et facere sincere et sine dolo promittimus bona fide. Quod si fortassis, ante terminum eiusdem quadriennij, et antequam dictas triginta marcas totaliter impenderimus, ambos nos, ab hac vita, quod absit, migrare contingeret, heredes nostri, easdem triginta marcas, per nos, vt premittitur, impendendas, aut partem earum nedum inpensam, dare pro nobis et soluere tenebuntur, quos ad solucionem eiusmodi legitime presentibus obligamus. Post obitum vero nostrum amborum, allodium, molendinum, ac pomerium supradicta, cum suis pertinencijs vniuersis tam eis, quibus ea nobis assignata sunt, quam eciam, que per nos pro prefatis quindecim marcis conparata vel empta fuerint, ac insuper cum omnibus, que inuenta fuerint in eisdem, vtputa, segetibus, in agris, annonis, in allodio, et molendino ac eciam Jumentis, animalibus, altilibus et alijs quibuscumque rebus, per nos aut alterum

euidens testimonium et consensum Sigillum fratris Nicolai Prioris prouincialis Bohemie et meum presentibus sunt appensa. Actum Anno domini M°CCC°XLIX° In festo sancti Augustini confessoris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., mit zwei kleinen Sigillen, im Archive des Brünner Jesuitenklosters, im mähr. ständ. Landesarchive F. 71.)

959.

Der Stadtrath von Brünn erkläret, dass die Bürgersfrau Persla dem Dominikaner-Nonnenkloster bei St. Anna zu Brünn, ihre Güter in Schölschitz und Sirowitz geschenkt hat. Dt. die decollationis b. Johannis (29. August) 1349.

Nos Jacobus de Bor Judex, Albertus dictus ferreus pro tunc Magister Ciuium, Luczko de Vitis, Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Nicolaus Ellendi, Albertus cum Ruffis finibus, Theodricus dictus Glezein, Jacobus Alrami, Jacobus Swerczeri, Anshelmus, Ceterique Jurati ac seniores Rectores consilij Ciuitatis Brunnensis, Recognoscimus ad vniuersorum quibus presentes ostense fuerint peruenire noticiam cupientes, quod licet domina Persla tempore vite sue compos racionis existens matura prehabita deliberacione Resignauerit et libere dederit Religiosis dominabus sororibus sancti Dominici ordinis Claustri beate Anne in antiqua Brunna omnia bona sua que habuit in Schelsicz et in Czurawicz scilicet Curiam cum agris vineas Molendinum prata Rubeta cum alijs eorum pertinencijs qualitercumque dictis ac libertatibus quibuscumque, Tamen ad maiorem cautelam vt futuris caueatur litibus, Jacobus filius dicte domine Persle, vxor eius Agnes, et heredes ipsorum, Cesserunt voluntarie omnibus Juribus accionibus et inpeticionibus, quas, et que super pacifica dictorum bonorum possessione perpertua prescripto Claustro in futuro mouere possent de iure vel de facto coram quocumque Judice Canonico vel Ciuili pro qua nichilominus cessione dictus Jacobus subiecit se totaliter gracie domini Jenczonis, quod secum agat misericorditer, sicut consciencia et fide sua fuerit informatus, In cuius rei testimonium ad preces dictorum Jacobi Agnetis et heredum ipsorum ad perpetuam memoriam sigillum nostrum presentibus est appensum, Sabbato die decollacionis beati Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille, im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 13.)

960.

Herzog Nicolaus von Troppau bestätigt die von dem Teschner Vogte Peter, dem Spitale bei S. Nicolaus zu Troppau gemachte Schenkung. Dt. Opaviæ, fer. VI. proxima ante b. Wenceslai (25. September) 1349.

Nicolaus dux...notum facit, quod Petrus dudum aduocatus Tessinensis...noster dilectus, rector et dominus castri Landek donauit XII. marcas redditus de aduocacia Oppauiensi...

hospitali S. Nicolai pre foribus ciuitatis Oppauiensis ... sic quod duo sacerdotes, quibus cottidianus victus in dicto hospitali per provisorem hospitalis continue tribuatur et ipsi sacerdotes VI. marcas percipere pro ipsorum amictu et aliis necessariis debeant, relique autem VI. marce seniori prouisori...pro ampliori commodo et profectu hospitalis venire debent... quod confirmamus.

(Auszug aus dem Orig. mit dem gewöhnlichen Sigille im Archive der Kommende S. Johann zu Troppau, verfasst durch A. Boczek.)

961.

K. Karl IV. nimmt das Kloster zu Kamenz in seinen Schutz. Dt. zu Sturmberg 27. September 1349.

(Mitgetheilt von dem k. Provinz. Archivare zu Breslau, Dr. Wattenbach.)

962.

Johann, Bischof von Olmütz, befreit die Menschen des Klosters Pustoměř, welche auf den bischöflichen Gütern wohnen, von dem Gerichte der Burg Meilitz. Dt. Olomucz, in die b. Jeronimi (30. September) 1349.

In nomine sancte trinitatis et individue vnitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis venerabili abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii ad infanciam saluatoris in Pustmyr ordinis sancti Benedicti suarum fundacionis et dyocesis in perpetuum. Quamuis vniuerse vite regularis professoribus ad inpendenda opera karitatis, et ex iniuncto nobis diuine dispensacionis ministerio nos generaliter senciamus obnoxios, specialiter tamen ad sacratas virgines deo dicatas, dextram nos decet extendere munificencie pietatis, que in sexu fragiliori asperitatem vite subeunt arcioris, et a seculi huius sequestrate turbinibus eius oblectamenta despiciunt, soli Christo inherere contendunt, cui se voto celebri desponderunt, nil de rebus transitoriis meditantes, talium nempe meritis ad pacis et consolacionis eterne speramus domino largiente pertingere visionem, dum eis ad obsequendum domino presentis pacis et tranquillitatis ac necessitatis temporalis aptam et pacificam constituimus mansionem. Nos igitur tamquam fidelis prouisor futura volens excludere pericula et singulas sopire et suffocare vexaciones et turbaciones sacratarum virginum tam presencium quam futurarum ceterorumque officialium et hominum claustri, volumus et constituimus cum consensu et matura deliberacione plurimisque consiliorum tractacionibus fratrum nostrorum karissimorum canonicorum et dominorum, Nicolai decani, Bartholomei prepositi, Witkonis archydiaconi et capituli nostri Olomucensis, pronunciamus omnibus, ad quos presens peruenerit scriptum cuiuscumque fuerint status uel condicionis, quod homines monasterij ad infanciam saluatoris in opido Pustmyr constituti, aliisque omnibus villis in bonis episcopalibus vbi homines predicti monasterii habiti uel habendi fuerint ad presens et in ewum ab omnibus iudicibus et officialibus et precipue castri nostri Melycz, qui nunc sunt uel in futurum fuerint, eximimus et exemptos habemus ab eorum potestatibus

euidens testimonium et consensum Sigillum fratris Nicolai Prioris prouincialis Bohemie et meum presentibus sunt appensa. Actum Anno domini M°CCC°XLIX° In festo sancti Augustini confessoris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., mit zwei kleinen Sigillen, im Archive des Brünner Jesuitenklosters, im mähr. ständ. Landesarchive F. 71.)

959.

Der Stadtrath von Brünn erkläret, dass die Bürgersfrau Persla dem Dominikaner-Nonnenkloster bei St. Anna zu Brünn, ihre Güter in Schölschitz und Sirowitz geschenkt hat. Dt. die decollationis b. Johannis (29. August) 1349.

Nos Jacobus de Bor Judex, Albertus dictus ferreus pro tunc Magister Ciuium, Luczko de Vitis, Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Nicolaus Ellendi, Albertus cum Ruffis finibus, Theodricus dictus Glezein, Jacobus Alrami, Jacobus Swerczeri, Anshelmus, Ceterique Jurati ac seniores Rectores consilij Ciuitatis Brunnensis, Recognoscimus ad vniuersorum quibus presentes ostense fuerint peruenire noticiam cupientes, quod licet domina Persla tempore vite sue compos racionis existens matura prehabita deliberacione Resignauerit et libere dederit Religiosis dominabus sororibus sancti Dominici ordinis Claustri beate Anne in antiqua Brunna omnia bona sua que habuit in Schelsicz et in Czurawicz scilicet Curiam cum agris vineas Molendinum prata Rubeta cum alijs eorum pertinencijs qualitercumque dictis ac libertatibus quibuscumque, Tamen ad maiorem cautelam vt futuris caueatur litibus, Jacobus filius dicte domine Persle, vxor eius Agnes, et heredes ipsorum, Cesserunt voluntarie omnibus Juribus accionibus et inpeticionibus, quas, et que super pacifica dictorum bonorum possessione perpertua prescripto Claustro in futuro mouere possent de iure vel de facto coram quocumque Judice Canonico vel Ciuili pro qua nichilominus cessione dictus Jacobus subiecit se totaliter gracie domini Jenczonis, quod secum agat misericorditer, sicut consciencia et fide sua fuerit informatus, In cuius rei testimonium ad preces dictorum Jacobi Agnetis et heredum ipsorum ad perpetuam memoriam sigillum nostrum presentibus est appensum, Sabbato die decollacionis beati Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille, im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 13.)

960.

Herzog Nicolaus von Troppau bestätigt die von dem Teschner Vogte Peter, dem Spitale bei S. Nicolaus zu Troppau gemachte Schenkung. Dt. Opaviæ, fer. VI. proxima ante b. Wenceslai (25. September) 1349.

Nicolaus dux...notum facit, quod Petrus dudum aduocatus Tessinensis...noster dilectus, rector et dominus castri Landek donauit XII. marcas redditus de aduocacia Oppauiensi...

hospitali S. Nicolai pre foribus ciuitatis Oppauiensis ... sic quod duo sacerdotes, quibus cottidianus victus in dicto hospitali per provisorem hospitalis continue tribuatur et ipsi sacerdotes VI. marcas percipere pro ipsorum amictu et aliis necessariis debeant, relique autem VI. marce seniori prouisori...pro ampliori commodo et profectu hospitalis venire debent... quod confirmamus.

(Auszug aus dem Orig. mit dem gewöhnlichen Sigille im Archive der Kommende S. Johann zu Troppau, verfasst durch A. Boczek.)

961.

K. Karl IV. nimmt das Kloster zu Kamenz in seinen Schutz. Dt. zu Sturmberg 27. September 1349.

(Mitgetheilt von dem k. Provinz. Archivare zu Breslau, Dr. Wattenbach.)

962.

Johann, Bischof von Olmütz, befreit die Menschen des Klosters Pustoměř, welche auf den bischöflichen Gütern wohnen, von dem Gerichte der Burg Meilitz. Dt. Olomucz, in die b. Jeronimi (30. September) 1349.

In nomine sancte trinitatis et individue vnitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis venerabili abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii ad infanciam saluatoris in Pustmyr ordinis sancti Benedicti suarum fundacionis et dyocesis in perpetuum. Quamuis vniuerse vite regularis professoribus ad inpendenda opera karitatis, et ex iniuncto nobis diuine dispensacionis ministerio nos generaliter senciamus obnoxios, specialiter tamen ad sacratas virgines deo dicatas, dextram nos decet extendere munificencie pietatis, que in sexu fragiliori asperitatem vite subeunt arcioris, et a seculi huius sequestrate turbinibus eius oblectamenta despiciunt, soli Christo inherere contendunt, cui se voto celebri desponderunt, nil de rebus transitoriis meditantes, talium nempe meritis ad pacis et consolacionis eterne speramus domino largiente pertingere visionem, dum eis ad obsequendum domino presentis pacis et tranquillitatis ac necessitatis temporalis aptam et pacificam constituimus mansionem. Nos igitur tamquam fidelis prouisor futura volens excludere pericula et singulas sopire et suffocare vexaciones et turbaciones sacratarum virginum tam presencium quam futurarum ceterorumque officialium et hominum claustri, volumus et constituimus cum consensu et matura deliberacione plurimisque consiliorum tractacionibus fratrum nostrorum karissimorum canonicorum et dominorum, Nicolai decani, Bartholomei prepositi, Witkonis archydiaconi et capituli nostri Olomucensis, pronunciamus omnibus, ad quos presens peruenerit scriptum cuiuscumque fuerint status uel condicionis, quod homines monasterij ad infanciam saluatoris in opido Pustmyr constituti, aliisque omnibus villis in bonis episcopalibus vbi homines predicti monasterii habiti uel habendi fuerint ad presens et in ewum ab omnibus iudicibus et officialibus et precipue castri nostri Melycz, qui nunc sunt uel in futurum fuerint, eximimus et exemptos habemus ab eorum potestatibus

euidens testimonium et consensum Sigillum fratris Nicolai Prioris prouincialis Bohemie et meum presentibus sunt appensa. Actum Anno domini M°CCC°XLIX° In festo sancti Augustini confessoris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., mit zwei kleinen Sigillen, im Archive des Brünner Jesuitenklosters, im mähr. ständ. Landesarchive F. 71.)

959.

Der Stadtrath von Brünn erkläret, dass die Bürgersfrau Persla dem Dominikaner-Nonnenkloster bei St. Anna zu Brünn, ihre Güter in Schölschitz und Sirowitz geschenkt hat. Dt. die decollationis b. Johannis (29. August) 1349.

Nos Jacobus de Bor Judex, Albertus dictus ferreus pro tunc Magister Ciuium, Luczko de Vitis, Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Nicolaus Ellendi, Albertus cum Ruffis finibus, Theodricus dictus Glezein, Jacobus Alrami, Jacobus Swerczeri, Anshelmus, Ceterique Jurati ac seniores Rectores consilij Ciuitatis Brunnensis, Recognoscimus ad vniuersorum quibus presentes ostense fuerint peruenire noticiam cupientes, quod licet domina Persla tempore vite sue compos racionis existens matura prehabita deliberacione Resignauerit et libere dederit Religiosis dominabus sororibus sancti Dominici ordinis Claustri beate Anne in antiqua Brunna omnia bona sua que habuit in Schelsicz et in Czurawicz scilicet Curiam cum agris vineas Molendinum prata Rubeta cum alijs eorum pertinencijs qualitercumque dictis ac libertatibus quibuscumque, Tamen ad maiorem cautelam vt futuris caueatur litibus, Jacobus filius dicte domine Persle, vxor eius Agnes, et heredes ipsorum, Cesserunt voluntarie omnibus Juribus accionibus et inpeticionibus, quas, et que super pacifica dictorum bonorum possessione perpertua prescripto Claustro in futuro mouere possent de iure vel de facto coram quocumque Judice Canonico vel Ciuili pro qua nichilominus cessione dictus Jacobus subiecit se totaliter gracie domini Jenczonis, quod secum agat misericorditer, sicut consciencia et fide sua fuerit informatus, In cuius rei testimonium ad preces dictorum Jacobi Agnetis et heredum ipsorum ad perpetuam memoriam sigillum nostrum presentibus est appensum, Sabbato die decollacionis beati Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille, im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 13.)

960.

Herzog Nicolaus von Troppau bestätigt die von dem Teschner Vogte Peter, dem Spitale bei S. Nicolaus zu Troppau gemachte Schenkung. Dt. Opaviæ, fer. VI. proxima ante b. Wenceslai (25. September) 1349.

Nicolaus dux...notum facit, quod Petrus dudum aduocatus Tessinensis...noster dilectus, rector et dominus castri Landek donauit XII. marcas redditus de aduocacia Oppauiensi...

hospitali S. Nicolai pre foribus ciuitatis Oppauiensis ... sic quod duo sacerdotes, quibus cottidianus victus in dicto hospitali per provisorem hospitalis continue tribuatur et ipsi sacerdotes VI. marcas percipere pro ipsorum amictu et aliis necessariis debeant, relique autem VI. marce seniori prouisori...pro ampliori commodo et profectu hospitalis venire debent... quod confirmamus.

(Auszug aus dem Orig. mit dem gewöhnlichen Sigille im Archive der Kommende S. Johann zu Troppau, verfasst durch A. Boczek.)

961.

K. Karl IV. nimmt das Kloster zu Kamenz in seinen Schutz. Dt. zu Sturmberg 27. September 1349.

(Mitgetheilt von dem k. Provinz. Archivare zu Breslau, Dr. Wattenbach.)

962.

Johann, Bischof von Olmütz, befreit die Menschen des Klosters Pustoměř, welche auf den bischöflichen Gütern wohnen, von dem Gerichte der Burg Meilitz. Dt. Olomucz, in die b. Jeronimi (30. September) 1349.

In nomine sancte trinitatis et individue vnitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis venerabili abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii ad infanciam saluatoris in Pustmyr ordinis sancti Benedicti suarum fundacionis et dyocesis in perpetuum. Quamuis vniuerse vite regularis professoribus ad inpendenda opera karitatis, et ex iniuncto nobis diuine dispensacionis ministerio nos generaliter senciamus obnoxios, specialiter tamen ad sacratas virgines deo dicatas, dextram nos decet extendere munificencie pietatis, que in sexu fragiliori asperitatem vite subeunt arcioris, et a seculi huius sequestrate turbinibus eius oblectamenta despiciunt, soli Christo inherere contendunt, cui se voto celebri desponderunt, nil de rebus transitoriis meditantes, talium nempe meritis ad pacis et consolacionis eterne speramus domino largiente pertingere visionem, dum eis ad obsequendum domino presentis pacis et tranquillitatis ac necessitatis temporalis aptam et pacificam constituimus mansionem. Nos igitur tamquam fidelis prouisor futura volens excludere pericula et singulas sopire et suffocare vexaciones et turbaciones sacratarum virginum tam presencium quam futurarum ceterorumque officialium et hominum claustri, volumus et constituimus cum consensu et matura deliberacione plurimisque consiliorum tractacionibus fratrum nostrorum karissimorum canonicorum et dominorum, Nicolai decani, Bartholomei prepositi, Witkonis archydiaconi et capituli nostri Olomucensis, pronunciamus omnibus, ad quos presens peruenerit scriptum cuiuscumque fuerint status uel condicionis, quod homines monasterij ad infanciam saluatoris in opido Pustmyr constituti, aliisque omnibus villis in bonis episcopalibus vbi homines predicti monasterii habiti uel habendi fuerint ad presens et in ewum ab omnibus iudicibus et officialibus et precipue castri nostri Melycz, qui nunc sunt uel in futurum fuerint, eximimus et exemptos habemus ab eorum potestatibus

euidens testimonium et consensum Sigillum fratris Nicolai Prioris prouincialis Bohemie et meum presentibus sunt appensa. Actum Anno domini M°CCC°XLIX° In festo sancti Augustini confessoris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., mit zwei kleinen Sigillen, im Archive des Brünner Jesuitenklosters, im mähr. ständ. Landesarchive F. 71.)

959.

Der Stadtrath von Brünn erkläret, dass die Bürgersfrau Persla dem Dominikaner-Nonnenkloster bei St. Anna zu Brünn, ihre Güter in Schölschitz und Sirowitz geschenkt hat. Dt. die decollationis b. Johannis (29. August) 1349.

Nos Jacobus de Bor Judex, Albertus dictus ferreus pro tunc Magister Ciuium, Luczko de Vitis, Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Nicolaus Ellendi, Albertus cum Ruffis finibus, Theodricus dictus Glezein, Jacobus Alrami, Jacobus Swerczeri, Anshelmus, Ceterique Jurati ac seniores Rectores consilij Ciuitatis Brunnensis, Recognoscimus ad vniuersorum quibus presentes ostense fuerint peruenire noticiam cupientes, quod licet domina Persla tempore vite sue compos racionis existens matura prehabita deliberacione Resignauerit et libere dederit Religiosis dominabus sororibus sancti Dominici ordinis Claustri beate Anne in antiqua Brunna omnia bona sua que habuit in Schelsicz et in Czurawicz scilicet Curiam cum agris vineas Molendinum prata Rubeta cum alijs eorum pertinencijs qualitercumque dictis ac libertatibus quibuscumque, Tamen ad maiorem cautelam vt futuris caueatur litibus, Jacobus filius dicte domine Persle, vxor eius Agnes, et heredes ipsorum, Cesserunt voluntarie omnibus Juribus accionibus et inpeticionibus, quas, et que super pacifica dictorum bonorum possessione perpertua prescripto Claustro in futuro mouere possent de iure vel de facto coram quocumque Judice Canonico vel Ciuili pro qua nichilominus cessione dictus Jacobus subiecit se totaliter gracie domini Jenczonis, quod secum agat misericorditer, sicut consciencia et fide sua fuerit informatus, In cuius rei testimonium ad preces dictorum Jacobi Agnetis et heredum ipsorum ad perpetuam memoriam sigillum nostrum presentibus est appensum, Sabbato die decollacionis beati Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille, im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 13.)

960.

Herzog Nicolaus von Troppau bestätigt die von dem Teschner Vogte Peter, dem Spitale bei S. Nicolaus zu Troppau gemachte Schenkung. Dt. Opaviæ, fer. VI. proxima ante b. Wenceslai (25. September) 1349.

Nicolaus dux...notum facit, quod Petrus dudum aduocatus Tessinensis...noster dilectus, rector et dominus castri Landek donauit XII. marcas redditus de aduocacia Oppauiensi...

et vnacum predicta Katherina donamus, Primo videlicet, quot post mortem, ac Katherine prescripte primo cedere debet Claustro Sancte Marie in Ciuitate pro animabus nostris ac predecessorum nostrorum nostri quatuor lanei cum dimidio in Strucz, quorum quilibet laneorum seruit in festo sancti Michaelis vnam Marcam cum dimidia sine tribus grossis, et omnes lanei insimul in natiuitate Christi nouem pullos, In Carnisbriuio vero quinque pingwes gallinas, In Paschate ventrem optimum vnius vituli, In festo autem Penthecostes quinque grossos, Item lego pro dicto Claustro Quartam dimidiam marcam, post mortem nostram, ut predictum est, et decem grossos, quos a matre habui in pŷrpaum et habeo, volo tamen quod filia sororis mee Merla in dicto Claustro de meo consensu et voluntate debet tenere alteram dimidiam Marcam de dicto censu in Pŷrpaum solum ad suam vitam, sed post eius mortem non habet legare, sed claustro memorato ex integro tenebitur censuare, et eidem deseruire, Modum autem tenendi sic ordino et dispono, quod sepedictum Claustrum in bonis predictis, tam in Strucz, quam in Pŷrpaum plenum debent in omnibus habere dominium, tam in censu, quam in Steuris ponendis, et alijs seruicijs prout in alijs eorum bonis fieri consueuit, preterquam de mea legata voluntate de omnibus bonis predictis ordino, quod ipse Sorores teneantur singulis annis Sacriste ad Sanctum Michaelem, ordinis fratrum Predicatorum, qui pro tempore principalis fuerit censuare sex Marcas, et nichil plus, nec de Steuris, sed alijs honoribus, quocumque nomine censentur, omnino, Sacrista vero predictus de istis sex marcis facere habebit illud, quod eum aliud in scriptis testamentum edocebit. Si autem aliquis priorum ad Sanctum Michaelem temerarie et contra voluntatem legancium Sacristam predictum in recipiendo, seu in inpendendo, vt sibi commissum est, vellet impedire, extunc ego vnacum voluntate sepedicte fratris mei filie Katherine totum prefatum censum reuoco, et claustro beate Virginis pretaxato tribuo et assigno, Addito eciam, quot si Sorores claustri memorati censum residuum videlicet sex Marcarum cum omni fructu et dominio contempnerent, et eciam Sacriste et conuentui Sex marcas predictas censuare nollent, vel ex contemptu et contumacia aliquo istorum modorum dare negligentes existerent, extunc omnia bona prescripta tam in villa, que dicitur Strucz, quam eciam mea que Pŷrpaum nuncupatur, fratres sepenominati libere habeant, et sibi de dominio secundum consilium discretorum prouidere non obmittant. Si vero Sorores predicte volenti animo fratribus sepedictis, vt ex ordine tenentur, dictas sex Marcas simpliciter censuare voluerint, extunc vt melius pitancie Septimanales patris mei pie recordacionis Alrami solempnius et decencius possint deduci, Residuas quatuor marcas cum omni fructu residuo in Aduentu domini et in Quadragesima in Allec pro Conuentu totum expendatur, vt sic anime mee, Katherine predicte, fratrum et sororum, ac aliorum omnium nostrorum predecessorum in suis perpetuis oracionibus videlicet missarum, Septimanarum, vigiliarum ac Anniuersariorum fideliter in perpetuum recommendati habeamur, Item volo et ordino, quod si in bonis prescriptis racione Ignis seu gwerrarum, siue modo alio quocumque, dictas sorores in Censu in parte uel in toto defraudari contingeret, Ex tunc fratres predicti, earum consciencijs credere teneantur, et de Censu predicto in parte vel in toto pro illo tempore eis condescendere secundum quod racio ostenderit euidens et expressa. Et quia ista de consilio, voluntate, ac licencia sunt acta, Idcirco in huius rei

euidens testimonium et consensum Sigillum fratris Nicolai Prioris prouincialis Bohemie et meum presentibus sunt appensa. Actum Anno domini M°CCC°XLIX° In festo sancti Augustini confessoris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., mit zwei kleinen Sigillen, im Archive des Brünner Jesuitenklosters, im mähr. ständ. Landesarchive F. 71.)

959.

Der Stadtrath von Brünn erkläret, dass die Bürgersfrau Persla dem Dominikaner-Nonnenkloster bei St. Anna zu Brünn, ihre Güter in Schölschitz und Sirowitz geschenkt hat. Dt. die decollationis b. Johannis (29. August) 1349.

Nos Jacobus de Bor Judex, Albertus dictus ferreus pro tunc Magister Ciuium, Luczko de Vitis, Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Nicolaus Ellendi, Albertus cum Ruffis finibus, Theodricus dictus Glezein, Jacobus Alrami, Jacobus Swerczeri, Anshelmus, Ceterique Jurati ac seniores Rectores consilij Ciuitatis Brunnensis, Recognoscimus ad vniuersorum quibus presentes ostense fuerint peruenire noticiam cupientes, quod licet domina Persla tempore vite sue compos racionis existens matura prehabita deliberacione Resignauerit et libere dederit Religiosis dominabus sororibus sancti Dominici ordinis Claustri beate Anne in antiqua Brunna omnia bona sua que habuit in Schelsicz et in Czurawicz scilicet Curiam cum agris vineas Molendinum prata Rubeta cum alijs eorum pertinencijs qualitercumque dictis ac libertatibus quibuscumque, Tamen ad maiorem cautelam vt futuris caueatur litibus, Jacobus filius dicte domine Persle, vxor eius Agnes, et heredes ipsorum, Cesserunt voluntarie omnibus Juribus accionibus et inpeticionibus, quas, et que super pacifica dictorum bonorum possessione perpertua prescripto Claustro in futuro mouere possent de iure vel de facto coram quocumque Judice Canonico vel Ciuili pro qua nichilominus cessione dictus Jacobus subiecit se totaliter gracie domini Jenczonis, quod secum agat misericorditer, sicut consciencia et fide sua fuerit informatus, In cuius rei testimonium ad preces dictorum Jacobi Agnetis et heredum ipsorum ad perpetuam memoriam sigillum nostrum presentibus est appensum, Sabbato die decollacionis beati Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille, im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 13.)

960.

Herzog Nicolaus von Troppau bestätigt die von dem Teschner Vogte Peter, dem Spitale bei S. Nicolaus zu Troppau gemachte Schenkung. Dt. Opaviæ, fer. VI. proxima ante b. Wenceslai (25. September) 1349.

Nicolaus dux...notum facit, quod Petrus dudum aduocatus Tessinensis...noster dilectus, rector et dominus castri Landek donauit XII. marcas redditus de aduocacia Oppauiensi...

hospitali S. Nicolai pre foribus ciuitatis Oppauiensis ... sic quod duo sacerdotes, quibus cottidianus victus in dicto hospitali per provisorem hospitalis continue tribuatur et ipsi sacerdotes VI. marcas percipere pro ipsorum amictu et aliis necessariis debeant, relique autem VI. marce seniori prouisori...pro ampliori commodo et profectu hospitalis venire debent... quod confirmamus.

(Auszug aus dem Orig. mit dem gewöhnlichen Sigille im Archive der Kommende S. Johann zu Troppau, verfasst durch A. Boczek.)

961.

K. Karl IV. nimmt das Kloster zu Kamenz in seinen Schutz. Dt. zu Sturmberg 27. September 1349.

(Mitgetheilt von dem k. Provinz. Archivare zu Breslau, Dr. Wattenbach.)

962.

Johann, Bischof von Olmütz, befreit die Menschen des Klosters Pustoměř, welche auf den bischöflichen Gütern wohnen, von dem Gerichte der Burg Meilitz. Dt. Olomucz, in die b. Jeronimi (30. September) 1349.

In nomine sancte trinitatis et individue vnitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis venerabili abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii ad infanciam saluatoris in Pustmyr ordinis sancti Benedicti suarum fundacionis et dyocesis in perpetuum. Quamuis vniuerse vite regularis professoribus ad inpendenda opera karitatis, et ex iniuncto nobis diuine dispensacionis ministerio nos generaliter senciamus obnoxios, specialiter tamen ad sacratas virgines deo dicatas, dextram nos decet extendere munificencie pietatis, que in sexu fragiliori asperitatem vite subeunt arcioris, et a seculi huius sequestrate turbinibus eius oblectamenta despiciunt, soli Christo inherere contendunt, cui se voto celebri desponderunt, nil de rebus transitoriis meditantes, talium nempe meritis ad pacis et consolacionis eterne speramus domino largiente pertingere visionem, dum eis ad obsequendum domino presentis pacis et tranquillitatis ac necessitatis temporalis aptam et pacificam constituimus mansionem. Nos igitur tamquam fidelis prouisor futura volens excludere pericula et singulas sopire et suffocare vexaciones et turbaciones sacratarum virginum tam presencium quam futurarum ceterorumque officialium et hominum claustri, volumus et constituimus cum consensu et matura deliberacione plurimisque consiliorum tractacionibus fratrum nostrorum karissimorum canonicorum et dominorum, Nicolai decani, Bartholomei prepositi, Witkonis archydiaconi et capituli nostri Olomucensis, pronunciamus omnibus, ad quos presens peruenerit scriptum cuiuscumque fuerint status uel condicionis, quod homines monasterij ad infanciam saluatoris in opido Pustmyr constituti, aliisque omnibus villis in bonis episcopalibus vbi homines predicti monasterii habiti uel babendi fuerint ad presens et in ewum ab omnibus iudicibus et officialibus et precipue castri nostri Melycz, qui nunc sunt uel in futurum fuerint, eximimus et exemptos habemus ab eorum potestatibus

et quibuslibet auctoritatibus. Sed si quid sedicionis uel contencionis fuerit ortum cum hominibus episcopi, qui nunc est uel in futurum fuerit, queratur iusticia coram ipsa abbatissa uel ipsius monasterii officialibus, Quod si ipsa uel ipsi negligentes uel neglecti aut insufficiens uel insufficientes reperta uel reperti fuerit uel fuerint, quod absit, et per testimonium fidedignorum probatum hoc fuerit, extunc committimus arbitrio ipsius abbatisse uel ipsius monasterij officialibus, si coram nobis uel alio quocumque nobili aut militaris condicionis fidedignis causam uel causas agitare uel decidere voluerit uel voluerint, cum tali prerogativa, et alijs plurimis priuilegiis et exemcionibus ab ipso imperatore Karolo sint dotate, prout in literis ipsius euidenter patet declaratum. Cum seculares talibus munimentis condonarunt ipsas religiosas, multo forcius nos condecet opera pietatis karitatisque beneficia habunde dilatare, hac tamen adiecta condicione, quod emende, que inde profluxerint uel prouenerint ab ipsis hominibus monasterii ad nullius uel nullorum proueniat uel proueniant vtilitates uel vtilitatibus sed totum in vsus Abbatisse et monialium conuertatur, eodem indulto et concesso et forma ex habundancia nostre et nostrorum karissimorum fratrum supradictorum dominorum canonicorum et capituli Olomucensis deifice karitatis, libertatibus et exempcionibus, predictos homines monasterii in nostris bonis volumus gaudere, et ad tollendum omne dubium lucide et clare pronunciamus et declaramus cum predictis nostris fratribus et capitulo Olomucensi, quod ipsum claustrum gaudeat pascuis cum ipsis hominibus monasterii pro pecoribus, et pecudibus, prout homines nostri in opido Pustmyr, et ipsi homines, qui ab antiquo quondam spectabant ad ecclesiam parrochialem, et alijs incolis subsidibus in Dryssycz et Salcz, uel ubicumque exstiterint pleno iure et dominio attribuimus, donamus, vnimus, invisceramus ipsi monasterio ad infanciam saluatoris. Vt autem hec omnia robur obtineant firmitatis, presentem paginam inde fieri, et nostrorum ac predicti capituli nostre Olomucensis ecclesie sigillorum procurauimus munimine roborari. Et nos Nicolaus decanus, Bartholomeus prepositus Wytko archidiaconus et capitulum ecclesie Olomucensis omnibus et singulis premissis per reuerendum in Christo patrem ac dominum nostrum, dominum Johannem episcopum Olomucensem, ordinatis, statutis, et factis, quia ea omnia matura deliberacione pensata sponte consensimus et consentimus et vnanimi voluntate libere consencientes nostrum eis et eorum cuilibet beniuolum et expressum de certa nostra sciencia presentibus adhibemus consensum, et in testimonium huiusmodi consensus et robur ad euidenciam omnium premissorum pleniorem sigillum sepedicte ecclesie nostre Olomucensis vnacum sigillis ipsius domini episcopi presentibus duximus appendendum. Actum et datum Olomucz in die beati Jeronimi confessoris in nostro capitulo generali, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono.

(Nach dem Orig. im füsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

963.

K. Karl belehnt den Bonifacius de Lupis für seine treuen Dienste mit dem Gebiete und der Burg Primey im Districte Feltri. Dt. Eger, 7. October 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

964.

K. Karl IV. Befehl, dass die neu angelegten Wehren (Wuer) auf der Oder wieder abgeschafft und zernichtet werden sollen. Dt. Eger den 8. October 1349.

(Nach dem Orig. im k. Breslauer Provinz. Archive, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

965.

K. Karl IV. bestätigt dem Nonnenstifte St. Clara zu Eger das Privilegium K. Johann dto. 19. Juli 1335, über die Befreiung von der Berna. Dt. Eger, 9. October 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

966.

Die Herren Heinrich von Plauen, Heinrich der ältere von Weida, Heinrich der ältere und jüngere Brüder und Herren von Plauen, ersuchen K. Karl IV. um Bestätigung des ihnen vom K. Johann zu Prag am 12. März 1327 bezüglich des Schlosses Voigtsberg ertheilten Lehenbriefes. Dt. in Vigilia Galli (15. October) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 108 u. CII. aus dem Kopiarbuche der böhm. Kronprivilegien.)

967.

K. Karl IV. ersucht den Dogen von Venedig, die dem Kaufmanne Wojmar bei Treviso abgenommenen 70 fl. zurückstellen zu lassen. Dt. Tuste, XV. Kalend. Novembris (18. October) 1349.

Karolus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemie rex illustri et magnifico Andree dandulo .. duci venetorum principi et amico sincere sibi dilecto salutem et prosperum successuum exuberans incrementum. Prout alias sinceritati tue scripsimus et exortati sumus illam ut in eo esse velis, quod provido viro Voimaro dicto dairt mercatori nostro septigenti floreni qui prope Tarvisium civitatem tuam sibi pro forma spolij indebite sunt ablati redderentur sic iteratis vicibus eandem dilectionem tuam attente requirimus et monemus ut tua providentia in eo vigilet quod idem voimarius adhuc suam rehabeat pecuniam alias de opportuno remedio per impignorationis formam nos sibi providere, utique opportebitur. Datum Tuste XV. Kalendis Novembris nostrorum anno quarto. Recepta fuit 1349 mensis decembris.

(Da carte 165. Vol. IV^{0} Commemoriali — der herzogl. geh. Kanzlei gehörig — mitgetheilt vom Herrn Dr. von Barozzi.)

968.

K. Karl IV. schenkt dem Abte und Convente des Slavenklosters bei S. Cosmas und Damian in der Prager Neustadt die Dörfer Lhota und Lhota Milhostina. Dt. Pragæ III. Nonas Novembris (3. November) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 97 n. LXXXVIII. e Registro Slauorum.)

969.

K. Karl IV. sichert den Domherren der Prager Kirche den Bezug ihrer bisherigen Mauth bei dem Freudenhofe (curia leta) von allen in die Prager Städte zum Verkaufe eingeführten Waaren. Dt. Pragæ, VI. Idus Novembris (8. November) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 70 n. LX. nach dem Orig. des Prager Capitelarchives.)

970.

Der Olmützer Bischof Johann ernennet den vom Convente des Klosters Pustoměř vorgeschlagenen Kremsierer Canonicus Nikolaus zum Pfarrer der Gdossauer Kirche. Dt. in Pustmyr, die VIII. mensis Novembris 1349.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis. Notum facimus vniuersis, presentes literas inspecturis. Quod ad presentacionem et peticionem venerabilis Agnetis abbatisse, et..conuentus sanctimonialium monasterii ad infanciam Christi in Pustmyr, ordinis sancti Benedicti, nostrarum fundacionis et diocesis, dilectum nobis in Christo dominum Nicolaum canonicum Chremzirensem in ecclesia parrochiali in Gdussow, per mortem Wenceslai quondam eiusdem ecclesie plebani vacante, in qua..abbatissa et conventus predicti ius obtinent patronatus, vicarium perpetuum instituimus et rectorem, eam sibi cum omnibus iuribus ac vniuersis pertinencijs eiusdem vicarie perpetue, auctoritate ordinaria confirmantes eique curam animarum in predicta ecclesia et administracionem spiritualium et temporalium, prout ad nostrum spectat officium committentes. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et sigillorum nostrorum iussimus munimine roborari. Actum et datum in Pustmyr. Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimonono, die octauo mensis Nouembris.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

971.

Peter, Abt von Strahof, Zbislaw, Probst und der Convent des Nonnenklosters zu Doxan erklären, dass der Olmützer Bischof Hynek diesem Kloster für sein Seelenheil drei Schock Zinses in Kopist geschenkt hat. Dt. X. die mensis Novembris 1349.

Nos Petrus divina miseratione abbas monasterii montis Syon alias Strahouiensis, ordinis Præmonstratensis prope Pragam. Sbislaus præpositus Doxanensis, Jutka priorissa

Clara subpriorissa, Sophia custrix, totusque conventus monialium monasterii Doxanensis prædicti, ordinis Præmonstratensis, Pragensis dyocesis, tenore præsentium recognoscimus universis, quod olim Reverendus pater piæ memoriæ dominus Hynco episcopus Olomucensis emit et comparavit tres sexagenas grossorum Pragensium denariorum in media villa Kopist dicta Bohemicali, eundo de Doxano et intrando præfatam villam a dextris, et illam pecuniam sive censum nobis et nostro monasterio prædicto pro remedio animæ suæ perpetue dedit et donavit, tali conditione signanter expressa, quod prædictum censum prior præfati monasterii nostri Doxanensis, qui est et erit pro tempore, recipiet, et nullus alius, et in festo S. Johannis evangelistæ in anniversario prædicti domini episcopi singulis annis in perpetuum dabit pro cera sex grossos, pro offertorio sex grossos, et sex sacerdotibus per duos grossos, qui ipso die pro anima ipsius episcopi missas defunctorum celebrabunt; dabit etiam præposito præfato viginti quatuor grossos; et ipse prior habebit pro laboribus suis duodecim grossos; residuam vero partem prædicte pecuniæ sororibus dicti monasterii cum fratribus pro pitantia assignabit. Ista omnia et singula ... nos et successores nostros promittimus bona fide in perpetuum observare; et si umquam, quod absit, in præmissis essemus negligentes extunc trina monitione per nos abbatem Strahouiensem præmissa, volumus sine omni contradictione, quod prædicta pecunia capitulo ecclesiæ Wissegradensis pro remedio ipsius domini episcopi assignetur; et quod conventus præfati monasterii Doxanensis in vigiliis, missis et aliis piis operibus obmittet, illud capitulum ecclesiæ Wissegradensis tenebitur adimplere. In cujus rei testimonium præsentibus litteris sigilla nostra abbatis Montis Syon, Sbislai præpositi ac conventus monasterii Doxanensis prædicti sunt appensa. Datum anno domini millesimo CCC. quadragesimo nono, decima die mensis Novembris.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem beschädigten Orig. des Wyšehrader Capitelarchives.)

972.

Testament des Olmützer Vikärs Peter, eines Sohnes des Sulik, womit derselbe der Olmützer Kirche einen Lahn in Wojnic schaffet. Dt. Olomucz, in octava S. Martini (18. November) 1349.

Ego Petrus Suliconis vicarius ecclesie Olomucensis ... volens saluti anime mee prouidere ... de rebus a deo mihi collatis ... lego ecclesie Olomucensi vnum laneum censualem in Woynicz, in quo Vlricus iudex quondam residebat ... per me emptum qui soluit vnum marcam census pecunialis et vnum modium tritici ... De quo ordino ut in anniuersario meo ecclesie Olomucensi pro offertorio vna sexagena grossorum datur ... alia diuidenda ... Testamentarii sunt Budislaus et Michael vicarii ... Census lanei quem colo pro anniuersario domini Suliconis olim Canonici Olomucensis deserviat, ... Executores et defensores testamenti ... Sezema et Stephanus canonici Olomucenses. Actum Olomucz in ambitu Cathedralis ecclesie Olomucensis, presentibus Conrado preposito Jacobo Henrico de Biskupicz vicarijs

ecclesie Olomucensis, Johanne et Petermanno publicis Imperiali auctoritate notarijs. Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimonono, in octava sancti Martini hora quasi tercia.

(Diesen Auszug hat aus dem handschriftl. Cod. II. Bl. 34 im Archive des Olmützer Domcapitels A. Boczek verfasst.)

973.

K. Karl IV. befreit das Slawen-Kloster Benedictiner Ordens in der Prager Neustadt von der Zahlung der Mauth im ganzen Königreiche Böhmen. Dt. Pragæ XII. Kalend. Decembris (20. November) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Kurl IV. I. Th. Urkundenb. S. 97 n. LXXXIX. e Registro Slauorum.)

974.

Der Prager Erzbischof Ernest und dessen Capitel ersuchen den Pabst Clemens VI. um Zuweisung eines Theiles der Geistlichkeit, der Kirchen, Klöster und Pfarreien von der Prager und Olmützer Diöcese zu dem neuerrichteten Bisthume in Leutomischl. Dt. Pragæ, III. Decembris 1349.

Sanctissimo in Christo patri et domino domino Clementi, divina dei prouidencia Sacrosancte Romane et vniuersalis Ecclesie summo Pontifici, Arnestus Archiepiscopus, Przedwoyius decanus, Sdeslaus Scolasticus et Capitulum Ecclesie Pragensis, pedum oscula beatorum, Dudum Sanctitas vestra Pragensem Ecclesiam in Archiepiscopalem et Monasterium Luthomislense Canonicorum Regularium ordinis Premonstratensis, in Ecclesiam Cathedralem erigendo prouidit, statuit, et decreuit, eidem Ecclesie et Episcopatui pro dyocesi Luthomislensi certas partes Cleri et ecclesiarum plus eidem Ecclesie adiacencium de Pragensi et Olomucensi dyocesibus deputandas, de quibus ego et Capitulum Ecclesie mee, ac Reuerendus pater dominus Johannes Episcopus, et Capitulum Olomucenses, cum Reuerendo patre domino Johanne Episcopo, et Capitulo luthomislensibus, hactenus nequiuimus concordare. Nunc autem interueniente Serenissimo principe et domino, domino Karolo Romanorum et Boemie Rege concordes effecti, Sanctitati vestre vnacum predictis dominis Episcopis et Capitulis instanter et humiliter supplicamus, Quatemus dicte Ecclesie Luthomislensi pro dyocesi subscriptum Clerum et populum, Monasteria et parrochiales Ecclesias cum vniuersis eorum Juribus et pertinentijs in quatuor infrascriptis Decanatibus Archidiaconatus Gradicensis, mee Pragensis dyocesis, constitutum situatas atque sitas limitare Incorporare inperpetuum dignemini et vnire, videlicet in Decanatu Chrudimensi, dicti Archidyaconatus Gradicensis, Monasterium in Podlazicz ordinis sancti Benedicti Abbatem et Conuentum viginti personarum obtinens et vltra, et Monasterium Sanctimonialium in Sezemicz, ordinis sancti Bernhardi, et Monasterium in Pordubicz, fratrum ordinis de penitencia beatorum martyrum, Jessutborzicz, Czelakow, Hostomyericz, Tunochod, Hostialouicz, Stogyecz, Hermanni Opidum, Puchobrad, Troiouicz, Slatyna Swanconis, Byetowan, Swinczan, Sanctus Marcus sine Minus Caplicz, Slepoticz,

Chrustonicz, Przelucz, Trzebussicz, Hombicz, Tynecz, Iwanouicz, Lepeiouicz, Morassicz, Nassawrk, Zestok, Syecz, Camnicz, Costel, Chrudim Opidum muratum cum Ecclesia sancte Crucis, et domo fratrum ordinis predicatorum, Dassicz, Rozhonicz, Costelecz, Swidnicz, Boyanow, Luczibořicz, Pordubicz, Stolan, Caplicz, Morawan, Chribotow, Rossicz, Miczow, Zumberk, Smyrzecz, In Decanatu Policensi Policzka Opidum muratum, Trzemusna cum Latoualli, Vyezd, Czirkouicz, Lutrbach cum Strymcz, Abbatisuilla, Cunczdorf, Bystrel cum Tripina, Pulcherfons, Korouia, Borouia, siue Vlriciuilla, Morassicz, Jansdorf, Karlsprun cum filia, Laubndorf, Banyna cum filia, Rohozna, Abatisuilla cum filia, Theodriciuilla. In Decanatu Lanscronensi, Lanscrona Opidum muratum cum Ecclesia, Tribouia, Luthouia, Tamiksdorf, Kunygsweld, Tribouicz, Rytauia, Wilhelmswerd, Knapndorf, Lybntal, Kunczndorf, Michaelis uilla, Ruffa aqua, Dytrychspach, Rudolfiuilla. In Decanatu Mutensi, Muta Opidum muratum cum parrochia et domo fratrum Minorum, Kmyerzow, Hermanicz, Tyczmanniuilla, Platycz, Bozidom, Prossiecz, Rowna siue Waltheriuilla, Jeuissouicz, Slupnycze, Lhota, Platynycz, Radhoscz, Vhersk, Holicz siue Ekliniuilla, Lusa siue Camnicz, Opidum Rzepnik, Styepanow, Grunaw inferior, Grunaw superior, Skucz, Janouicz, Rana, Wratislauia, Muczina, Makow, Lyusk, Submersa Ecclesia, Zamysk Vgezd, Hermanniuilla, Braczkouicz, Mladoczow, Bernarticz, Wlaticz, Lazan. Datum Prage sub meis et Capituli mei predicti sigillis, Anno domini Trecentesimo Quadragesimo nonò, Indictione secunda, die III. mensis Decembris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., dessen zwei Sigille abgerissen sind, im Archive der Abtei Raigern, F. d. 1. 7.)

975.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Probst bei S. Peter in Brünn, den Heinrich von Bleischin (Wlašim?) Seelauer Chorherrn, welcher von dem Strahofer Abte Peter eigenmächtig als Abt von Obrowitz eingeführt wurde, dahin zu verhalten, dass er den durch ihn gefangen gesetzten Obrowitzer Chorherrn und Klobauker Pfarrer Theodorich aus der Haft entlasse. Dt. Avinione, Nonis Decembris (5. December) 1349.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Preposito ecclesie sancti Petri in Bruna Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad audientiam nostram pervenit quod licet olim vacante Monasterio Zabbarduwizen. Premonstraten. Ordinis Olomucen. diocesis per obitum quondam Gothschalci Abbatis dicti Monasterii dilecti filii Conventus dicti Monasterii ad quos electio Abbatis dicti Monasterii etiam de antiqua et comprobata consuetudine pertinet, dilectum filium Hermannum de renemberg Canonicum dicti Monasterii ipsum expresse professum in eorum et dicti Monasterii Abbatem per viam compromissi concorditer et canonice elegissent, Idemque Hermannus electioni huiusmodi suum prestitisset assensum et tam ipse quam dicti Conventus a dilecto filio Petro Abbate Monasterii Strahomen. dicti Ordinis Pragen. diocesis patre Abbate dicti Monasterii Zabbarduwizen. electionem hujusmodi confirmari humiliter petiissent statutis in hiis a iure temporibus observatis, ipse tamen pater Abbas cui etiam de ipsius electi meritis et ydoneitate

et huiusmodi electionem esse canonicam alias legitime constitit prefatum electum super hiis audire denegans dilectum filium Stinkonem de Blelsschin Canonicum Monasterii Syloen. ordinis et Pragen. dioc. predictorum motu propio et de facto intrusit et per laicalem etiam potentiam intrudi fecit in dicto Monasterio Zabbarduwizen. in Abbatem, propter que pro parte dictorum Conventus fuit ad sedem apostolicam appellatum. Cum itaque dilectus filius Theodoricus Canonicus dicti Monasterii Zabbarduwizen. ac rector parochialis ecclesie in Clobuch dicte Olomucen. diocesis per Canonicos dicti Monasterii Zabbarduwizen. solite gubernari suo et dictorum conventus nomine prosequendum appellationem huiusmodi de licentia et voluntate eorumdem Canonicorum iter arripuisset ad sedem veniendi predictam, idem Hinko cum quibusdam suis in hac parte complicibus clericis et laicis eundem Theodoricum in dicto itinere constitutum violenter cepit et bonis que secum habebat ... nec non dicta ecclesia in qua ad presentationem Gothschalci Abbatis et conventus predictorum auctoritate ordinaria canonice fuerat institutus, eamque per plures annos pacifice possederat et etiam possidebat nequiter spoliavit ipsumque per annum et amplius tamdiu duris carceribus et vinculis ferreis detinuit mancipatum, donec ipse Theodoricus appellationi et ecclesie supradictis in manibus eiusdem Hinkonis renuntiare et sibi tamquam suo Abbati obedientiam et nonnullas promissiones facere, et quod nunquam de premissis querimoniam proponeret, nec contra dictum Hinkonem aliquid procuraret iurare coactus extitit per vim et metum qui cadere poterat in constantem propter que idem Hinko excommunicationis sententiam in omnes qui accedentes ad dictam sedem et recedentes ab ea capere vel arrestare aut bonis suis spoliare vel impedire presumunt generaliter promulgatam noscitur incurrisse. Cum igitur ea que si metus ne causa fiunt curare debent robore firmitatis et hii qui ad dictam sedem veniunt vel recedunt ab ea, debeant plena securitate gaudere discretioni tue per apostolica scripta mandamus quatenus si est ita predictum Hinkonem ut huiusmodi iuramentum relaxet eoque relaxato prefatum Theodoricum non obstantibus promissionibus et renuntiationibus supradictis ad eandem ecclesiam et eius possessionem restituas amoto exinde quolibet detentore et nichilominus eumdem Hinkonem tamdiu appellatione remota excommunicatum publice nuncies et facias ab omnibus arcius evitari donec super hiis satisfecerit competenter et cum tuarum testimonio literarum ad eamdem sedem venerit Absolvendus. Datum Avinione Nonis Decembris Anno Octavo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VIII. B. IV. Th. II. Br. 311 S. 104 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

976.

K. Karl IV. gestattet dem Frauenstifte St. Georg zu Prag Güter anzukaufen, zur Bestreitung einer täglichen Spende. Dt. Prag, 7. December 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

977.

K. Karl IV. befreit das Prager Kreuzherren-Ordensspital für die zur Anlegung der Neustadt demselben abgenommenen Gründe zweier Lahne von allen Abgaben, Steuern und Diensten mit Ausnahme der königl. Berna. Dt. Pragæ, XI. Kalend. Januarii (22. December) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 139 n. CXXXVI. nach dem Orig. des dortigen Kreuzherren-Ordens-Archives.)

978.

K. Karl IV. ertheilt den Breslauer Konsuln den Befehl, dass der freie Brodmarkt jeden Sonntag, so wie vorher gleich dem am Donnerstage ohne irgend eine Difficultæt gehalten werden soll. Dt. Pragæ, X. Kalend. Januarii (23. December) 1349.

(Nach dem Orig. im k. Breslauer Provinz. Archive, mitgetheilt vom Archivare Dr. Wattenbach.)

979.

K. Karl IV. ertheilt den Breslauern die Freiheit, alle Arten von Wildpret ganz oder zerstückt auf dem öffentlichen Markte feil zu bieten. Dt. Pragæ, X. Kalend. Januarii (23. December) 1349.

(Nach dem Orig. des k. Breslauer Provinz. Archives, mitgetheilt vom Archivare Dr. Wattenbach.)

980.

K. Karl IV. überlässt seinem Bruder Johann das Markgrafthum Mähren als ein Lehen der böhmischen Krone, und bestimmt die Erbfolgeordnung in Böhmen und Mähren. Dt. Prage, VII. Kalendas Januarii 1350, d. i. 26. December 1349.

In Nomine sancte et indiuidue trinitatis feliciter amen. Karolus quartus diuina fauente clemencia, Romanorum Imperator semper augustus, et Boemie Rex, ad perpetuam rei memoriam, Inter ceteras sollicitudinum curas, quibus pro vniuersorum statu fidelium, nostre Maiestatis animus, ex innata nobis benignitate distrahitur. Illud nostre meditacioni occurrit precipuum, ut de honorifico, ac decenti statu, Illustris Johannis Marchionis Morauie, fratris germani nostri carissimi, sollerter et diligencius intendamus, non ambigentes nostris applicari thesauris, quitquid eidem ad insignis sui status et congrui honoris augmentum, fraterne pietatis affectu, liberaliter erogamus. Sano igitur animo deliberato, nonnullorum tam ecclesiasticorum, quam secularium Principum, Baronum ac Nobilium, Regni nostri Boemie, consilio precedente, dicto fratri et Principi nostro, et suis heredibus, ac proheredibus legittimis sexus masculini, Nobilem et insignem Principatum, Marchionatum Morauie, cum Ciuitatis, Terris, Districtibus, oppidis, villis, Monasterijs, Preposituris, Baronibus, Vasallis, Militibus, clientibus, Ciuibus,

Rusticis, Emphiteotis, agricolis et censitis, et ad glebam astrictis Castris, Municionibus, predijs, agris cultis et incultis, fontibus, Vallibus, planis, siluis, nemoribus, rubetis, uirgultis, pascuis, pratis, uenacionibus, aucupationibus, piscinis, piscaturis, vineis, aquis, aquarumue decursibus, Molendinis, montanis, auri, argenti, Stanni, Plumbi uel cuiuscumque alterius generis metallorum, iurisdictionibus, Baylijs, Judicijs, Dominijs, bernis, tam in bonis Venerabilis Olomucensis Episcopi, Principis nostri et successorum ipsius, quam aliorum Baronum, ac incolarum Morauie, quotiens easdem, secundum approbatam Regni nostri Boemie consuetudinem, per nos, heredes, siue successores nostros Boemie Reges, ex legitimis causis exigi seu requiri continget, et dum nobis siue dictis heredibus, et successoribus nostris iure debentur, redditibus, prouentibus, censibus, exactionibus, penis et emendis, mero et mixto imperio, iuribus patronatus ecclesiarum et beneficiorum quorumcumque, Necnon cum omnibus iuribus, honoribus, dignitatibus, obuentionibus, consuetudinibus, adherentijs, et singulis pertinentijs suis, quibuscumque specialibus nominibus et uocabulis possint et ualeant expressari in feudum nobile et iusto feudi titulo a nobis, heredibus et successoribus nostris Regibus Boemie, et a corona Regni prefati habendum, tenendum, possidendum, ac utifruendum perpetuo damus, conferimus, et donamus, presertim, cum eundem Marchionatum Morauie dudum clare recordacionis Illustres progenitores et predecessores nostri, quondam Reges Boemie, a diuis Romanorum Imperatoribus et Regibus, memorie uenerande, in feudum tenuerint, et etiam in feudum presentialiter teneant, ac demum ac de consequenti, Illustres quondam Marchiones Morauie eundem Principatum a Boemie Regibus ulterius in feudum tenuerint, ut sic et inantea supradictus Princeps et frater noster dilectus, heredes et proheredes sui Marchiones Morauie, dictum Marchionatum a nobis, heredibus et successoribus nostris Boemie Regibus, et a corona Regni Boemie eciam in feudum perpetuo tenere debeant, sicut eciam nos, qui non aliunde ob hoc exempla colligimus, dum essemus in minoribus constituti, eundem Marchionatum cum omnibus suis honoribus, dominijs et pertinentijs a clare memorie Illustri Johanne quondam Boemie Rege, genitore nostro carissimo, dinoscimur tenuisse, Sicut eciam illud argumento probabili, ex litteris diui Friderici, Romanorum Regis, in quibus exprimitur, quod Illustris Henricus protunc Marchio Morauie, et vniuersitas Magnatum et Nobilium Boemie de assensu Illustris Ottakari, quondam Boemie Regis, proaui nostri Wenceslaum primogenitum ipsius Illustrem in Regem suum elegerint, et eadem electio per supradictum Fridericum Romanorum Regem fuerit approbata et ex literis, diui Richardi Romanorum Regis similiter, in quibus idem ad instar aliorum Imperatorum, et Romanorum Regum Illustrem Ottakarum secundum, quondam Boemie Regem pro se heredibus et successoribus Boemie Regibus de predicti Regni Boemie et Marchionatu Morauie principatibus et feudis ab ipsis descendentibus inuestiuit, quas diligenter ascultari, et in examen prouide discussionis adduci fecimus, euidenter accipitur, et colligitur manifeste, Venerabili Johanne, Olomucensi Episcopo, consanquineo nostro, necnon Illustri Nicolao Duce Opauie, Principibus nostris, heredibus et successoribus ipsorum dumtaxat exceptis. Quorum alterum, uidelicet Olomucensem Episcopum et successores eiusdem, uirtute litterarum recolende memorie diuorum Friderici Imperatoris, et Friderici Regis Romanorum Auguste potencie, predecessorum nostrorum, in quibus

ijdem Illustri Ottakaro Primo, quondam Boemie Regi et suis successoribus ius et potestatem inuestiendi Episcopos Regni Boemie prenotati, Et Venerabili..Olomucensi Episcopo qui fuit pro tempore Circulum Wladyslao Boemie duci, qui dictum Regnum ante coronationem suam regebat, et eiusdem Wladyslai heredibus in Natiuitatis Christi, Pasche, Penthecostes, et beatorum, Wenceslai et Adalberti, patronorum Boemie festiuitatibus, ad instar Imperatorum et Romanorum Principum imponendi, ut tamen a nemine preterquam a Pragensi uel Olomucensi Episcopis, aut eorum altero, qui dum alterum abesse contingeret, uices suppleret amborum imponi deberet licenciam et falcultatem graciosius erogarunt, et hoc edictis ac mandatis Imperialibus et Regijs perpetuo statuerunt. Alterum uero, uidelicet. Ducem Opauie heredes et successores ipsius propter donationem clare memorie Illustris Ottakari Secundi quondam Boemie Regis Proaui nostri, quam patri eiusdem ducis fecisse dinoscitur, dum Terram Morauie diuidens, Ducatum et principatum Opauiensem creauit exnouo, ipsumque ducem, quem de mera sue benignitatis gracia sublimauit in Principem, heredes et successores ipsius, unacum ducatu seu principatu prefato, sibi et heredibus, ac successoribus suis, Regibus Boemie, ac eiusdem Regni corone uoluit immediate subesse. Nobis eciam, heredibus ac successoribus nostris Boemie Regibus et eiusdem Regni corone, tamquam rem apropriatam et inseparabiliter incorporatam Regno Boemie prefato, specialiter et ex nomine reseruamus, de Romane Regie potestatis plenitudine statuentes, quod omnes supradicte sentencie et clausule, Imperialium et Regalium litterarum, que a Romanorum Imperatoribus et Regibus, predecessoribus nostris, dictis Boemie Regibus et Principibus Regno et corone Boemie indulte noscuntur, et quas ad probationem dictarum intentionum adduximus, semper et ubique in iudicio et extra, ac in singulis actibus publicis et priuatis, quociens presencium tenorem legi siue publicari contigerit, eiusdem efficacie, uigoris et auctoritatis existant, ac si in figuris proprijs originalia uiderentur, eo percique, cum eadem originalia pridem per nos, ac nonnullos Romani et Boemie Regnorum Principes, Barones et Proceres, Illustri Johanne Marchione Morauie, fratre et Principe nostro predicto, ibidem in presencia constituto, ascultata et examinata fuerint diligenter, sicut eciam nos progenitores et predecessores nostri Boemie Reges Illustres in supradictorum iurium uera et iusta possessione perstitimus prescriptione temporum diuturna et diuina fauente clemencia persistimus impresenti. Decernentes ac edicto Regis deinceps perpetuo statuentes, quod supradictus Princeps et frater noster heredes et proheredes sui Marchiones Morauie, eundem Marchionatum a nobis uelut Rege Boemie heredibus et successoribus nostris Boemie Regibus et a corona Regni Boemie predicti in feudum cum debitis et consuetis solempnitatibus et ceremonijs reuerenter suscipere nobisque ac dictis heredibus et successoribus ac corone prefate tamquam ueris, ordinarijs et naturalibus ac hereditarijs dominis suis tenebuntur, et debent fidelitatis, homagij, subieccionis et obediencie sicut in suscepcione feodorum consuetum est fieri, ad instar predecessorum suorum quondam Marchionum ibidem prestare et facere corporalia iuramenta, Nosque, heredes et successores nostri Boemie Reges predictum fratrem nostrum, heredes et proheredes ipsius Marchiones Morauie tamquam alios Regni et corone Principes et Vasallos, ab oppressionibus, uiolentijs et iniurijs defendere tenebimur et tueri. Et quamuis de iure communi et positiuo constat, quod Vasallo

non relictis legittimis masculini sexus heredibus, moriente feudum de sui natura ad ipsius feudi dominum, iusto titulo reuertatur, tamen ut uia dubietatibus et calumpnijs precludi ualeat, consilio saniori, pronunciamus, diffinimus et presentibus declaramus, ut quotiens dictum fratrem nostrum, quem deus custodiat, aut heredes suos absque masculini sexus heredibus continget decedere, quod Marchionatus Morauie predictus, ad nos, heredes, siue successores nostros Reges Boemie et eiusdem Regni coronam absque difficultate libere reuertatur, Nos et dicti heredes siue successores nostri Boemie Reges, uel alter eorum, qui pro tempore fuerit, dicti Marchionis heredum, et proheredum suorum filias, si quas post se dimiserint, ad statum ordinare decentem, et earum cuilibet, dum matrimonio copulate fuerint, a die consumate copule, infra vnum annum decurrentem continuo, de Decem Milibus Marcarum Argenti grossorum Pragensium pagamenti Regalis, de pecunijs Berne, que ob eandem causam in Marchionatu predicto instaurari debebit, ut iuris est et obseruate consuetudinis tenebimur prouidere, Adicientes de singulari munere gracie specialis, ob illum grate sinceritatis affectum, quo predictum fratrem nostrum complectimur fauorose, ut quociens nos heredes aut successores nostros Reges Boemie non relictis Masculini sexus heredibus ab hac luce migrare contingeret, Regnum Boemie prefatum necnon omnes Principatus et dominia, qui ad dictum Regnum Boemie nominatim pertinent, Comitatum Lucemburgensem cum omnibus suis pertinencijs ad supradictum fratrem nostrum, aut eo non extante, heredes siue proheredes suos legitimos sexus masculini Morauie Marchiones absque electione siue assumpcione alia, et absque difficultate qualibet deuoluatur, et quod is, cuius tunc iure prefato, et uirtute declaracionis predicte interesse uidebitur, in Boemie Regem assumi et coronari debeat, impedimento quolibet non obstante, qui deniqui nostris, heredum, proheredum, siue successorum nostrorum, Regum Boemie filiabus, si quas dimiserimus de congruenti statu, secundum Regni Boëmie consuetudinem approbatam tenebitur et debebit decenter et magnifice prouidere. Neque nos heredes uel successores nostri Boemie Reges, dictum Regnum Boemie, uel supradictus Princeps et frater noster uel heredes sui Marchiones Morauie, Marchionatum eundem in toto uel in parte, occasione filiarum nostrarum utrobique aut alia causa quacumque donare, uendere, obligare, aut alienare debebimus, aliquo dimembracionis, aut sequestracionis modo, quo prefati Regni Boemie corona et Principatus ac dominia, qui ad idem Regnum Boemie pertinent specialiter Comitatus Lucemburgensis cum suis pertinencijs ut prefertur, a dictis Morauie Marchionibus uel prefati Marchionatus deuolucio a nobis, heredibus et successoribus nostris Boemie Regibus posset in casibus prenotatis quomodolibet remoueri, Ceterum predictus Princeps, et frater noster dilectus huiusmodi nostre gracie largicione contentus Marchionatum Morauie supradictum cum digna graciarum accione suscepit, neque ipse, heredes, et proheredes sui Marchiones Morauie, a nostra Celsitudine, heredibus aut successoribus nostris Boemie Regibus, aliud quitquam per diuisionem, successionem ab intestato, uel alio quouis titulo, iure uel facto, poterunt seu debebunt repetere aut exigere, nisi, quod ipsis de singulari fauore et nostre mentis beneplacito liberaliter duxerimus erogandum. Renunciauit eciam dictus frater noster pro se, et dictis heredibus et proheredibus suis Marchionibus Morauie, omni iuri et iurisaccioni, si quod uel quam in Regno Boemie aut ceteris nostre dicionis

Principatibus et dominijs habere potuit, aut posset, potuerunt seu poterunt quomodolibet in futurum. Canonum eciam et legum auxilijs, ac omni iuris beneficio, quibus ordinacioni, disposicioni, et renunciacioni prefatis posset in toto uel in parte aliqualiter derogari. Promisit eciam pro se et dictis heredibus ac proheredibus suis legaliter et bona fide omnes et singulos nostros et corone Regni Boemie Principes ecclesiasticos et seculares, ubicumque resideant nostre dicioni subiectos, in omnibus et singulis ipsorum Priuilegijs, Juribus, gracijs, libertatibus, literis et emunitatibus, tam in bonis quam hominibus ipsorum non offendere, ymmo uerius ipsos et eorum quemlibet dictis priuilegijs, literis, iuribus, et ceteris condicionibus prenotatis, libere gaudere permittere et potiri. Et ad cautelam certitudinis amplioris nos una cum Principibus, Baronibus, Nobilibus, et Ciuitatibus Regni Boemie pro nobis, heredibus, et successoribus nostris Boemie Regibus ex vna, dictus quoque frater noster vna cum Baronibus, Nobilibus, ac Ciuitatibus Morauie pro se suisque heredibus et proheredibus Marchionibus Morauie parte ex altera super omnibus punctis, titulis articulis et sentencijs prelibatis, non per errorem aut improuide sed matura deliberacione preuia fecimus et prestitimus corporalia iuramenta, que eciam heredes et successores nostri Reges Boemie imposterum in coronacione sua, ad quam ac ad alia, honorem et statum Regni Boemie concernencia, dictus Marchio, heredes et proheredes sui, sicut alij Boemie Principes uocati, uenire debebunt, vnacum Principibus, Baronibus, Nobilibus ac Ciuitatibus Regni Boemie prefati, qui pro tempore fuerint, prestare et facere tenebuntur, Heredes et proheredes eiusdem nostri fratris dictum Marchionatum Morauie, dum casus uacacionis ipsius emerserit, a nobis, heredibus et successoribus nostris Boemie Regibus, qui tamen eundem Marchionatum, dum honore solito quesiti fuerint, infra limites Regni Boemie absque difficultate conferre debebunt in feudum infra vnius anni spacium, a die uacacionis continuo reuoluendi, cum debita solempnitate recipient, et facient ac prestabunt tempore suscepcionis siue infeudacionis huiusmodi cum suis Baronibus, Nobilibus ac Ciuitatibus Marchie prelibate, ad instar patrum siue progenitorum suorum consimilia iuramenta, Et specialiter vniuersi et singuli Principes, Barones, Nobiles, ac Ciuitates Regni Boemie et Marchionatus Morauie predictorum nobis heredibus et successoribus nostris Regni Boemie ac prefato fratri nostro, heredibus et proheredibus suis Marchionibus Morauie, in casu ubi contra prefatam ordinacionem siue disposicionem in toto uel in parte uenire uellemus, aut alter ex nobis dictis tractatibus contrairet, consentire non debent, aut in talibus obedire, per que premissa omnia uel alterum ipsorum possent diminui seu turbari. Supplentes omnem defectum si quis in litteris et priuilegijs dictorum Imperatorum et Romanorum Regum, memorie recolende, aut eciam in presentibus nostris literis, quauis obscuritate, interpretacione dubia occasione seu causa compertus fuerit, de supradicte Romane Regie plenitudine potestatis. Non obstantibus quibuscumque legibus, consuetudinibus, usibus, obseruancijs, municipalibus uel communibus statutis seu edictis publicis seu priuatis factis et editis in contrarium, quos et que, quantum ad hoc, ac si nominatim ac de uerbo ad uerbum presentibus inscripta et inserta consisterent, eciam si de hijs, iure uel consuetudine deberet fieri mencio specialis reuocamus, cassamus, irritamus, annullamus, et de dicta Romane Regie potestatis plenitudine decernimus firmitatis nullius roboris uel momenti. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre

donacionis, collacionis, auctorizacionis, pronunciacionis, declaracionis, defectuum supplecionis, reuocacionis, cassacionis, irritacionis, et annullacionis paginam infringere, uel ei ausu temerario contraire. Contrarium uero facientes, si qui fuerint, quod absit, ultra indignacionem nostre Romane Celsitudinis quam ob hoc se nouerint grauiter incursuros, Mille Marchas auri puri nostro et Romanorum Regni fisco componant, Quarum medietatem nostre et successorum nostrorum Romanorum Imperatorum aut Regum Curie seu Camere, et partem residuam iniuriam passorum usibus irremissibiliter decernimus applicandam. Venerabili Arnesto Archiepiscopo Pragensi, Johanne Olomucensi et Nicolao Nuembergensi Episcopis, Necnon Illustribus Rudolpho duce Saxonie sacri Imperij Arcimarescallo et Ruperto Comite Palatino Reni et Duce Bauarie Principibus, Et Nobilibus Smilhone(?) de Landstein, Johanne de Michelsberg, Henrico de Luchtenburg, Andrea de Duba, Jodoco de Rosemberg, Tassone de Sarrow, Sbincone de Hasemburg, Johanne de Sternberg, Buscone de Willarticz, Hascone de Swereticz, Regni Boemie, Stephano et Jaroslao de Sternberg, Bernardo de Cimburg, Johanne de Borcowicz (sic) Henrico de Lichtenburg, dicto de Vethouia Jenczone et Proczkone dictis de Lompnicz Marchionatus Morauie Baronibus, fidelibus nostris, Testibus ad premissa. Presencium sub nostre Maiestatis typario testimonio literarum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Jubileo. VII. Kalendas Januarii, Regnorum nostrorum Anno Quarto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einer goldenen Bulle im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Abgedruckt bei Steyerer in Comment. pro historia Alberti II. ducis Austriæ S. 676. Dobner Monument. IV. S. 355 n. CCXIV. Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 299 n. XL. und nach einer vidim. Abschrift in den Schriften der hist. stat. Section II. H. S. 61.)

981.

Markgraf Johann von Mähren übernimmt das Markgrafthum Mähren von seinem Bruder K. Karl als ein Lehen, und verspricht alles genau einzuhalten, was in dem Lehensbriefe enthalten ist. Dt. Pragæ, die b. Stephani, Prothomartyris, 1350, i. e. 26. Decembr. 1349.

Nos Johannes dei gracia, Marchio Morauie, Notum facimus vniuersis. Quod quia Serenissimus ac inuictissimus princeps, frater et dominus noster graciosus, dominus Karolus Romanorum semper Augustus, et Boemie Rex, de nostri status. Honore solita fraterne pietatis, Clemencia, sollicitudinem gerens, et ex affectu desiderans, condicionem nostram de singulari sui fauoris et benignitatis munere fieri meliorem, nobis, heredibus et proheredibus, nostris legitimis Marchionibus Morauie sexus masculini, Nobilem et insignem principatum, videlicet Marchionatum Morauie, cum Ciuitatibus, Terris Districtibus, Villis, Opidis, Monasterijs, prepositurís, Baronibus Vasallis, Militibus, Clientibus, Ciuibus, Rusticis, Emphiteotis, Agricolis, et Censitis et ad glebam astrictis, Castris, Municionibus, predijs, Agris, cultis et incultis, Montibus, Vallibus, planis, Siluis, Nemoribus, Rubetis, Virgultis, Pascuis, Pratis Venacionibus, Aucupacionibus Piscinis, piscaturis, Vineis, Aquis Aquarumve decursibus, Montanis Auri, Argenti, Stanni, Plumbi, vel cuiuslibet Alterius generis, Metallorum, Jurisdiccionibus, Baylijs,

Judicijs, dominijs, Bernis, tam in bonis Reuerendi in Christo patris, domini Johannis Olomucensis Episcopi consanquinei nostri dilecti, et successorum ipsius, quam aliorum Baronum, ac incolarum Morauie, quociens easdem secundum approbatam Regni Boemie consuetudinem, per antedictum dominum et fratrem nostrum, heredes et successores ipsius Boemie Reges dominos nostros ex legitimis causis exigi, seu requiri continget, et dum eis Jure debentur, redditibus, prouentibus, Censibus, exaccionibus, penis et emendis, mero et mixto Imperio, Juribuspatronatus Ecclesiarum et beneficiorum quorumcumque, necnon cum omnibus Juribus, honoribus, dignitatibus, obuencionibus, consuetudinibus et singulis pertinencijs suis quibuscumque specialibus nominibus et vocabulis possint seu valeant expressari, in pfeudum nobile et insigne et iusto pheudi tytulo, ab ipso heredibus et successoribus suis Regibus Boemie dominis nostris, et a corona Regni prefati habendum, tenendum, possidendum, ac vtifruendum perpetuo dedit, contulit, et donauit, Presertim cum eundem Marchionatum Morauie, dudum Clare recordacionis, Illustres et excellentes principes Reges Boemie, domini nostri a diuis Romanorum Imperatoribus et Regibus memorie venerande in pfeudum tenuerint, demumque, et de consequenti Illustres condam Marchiones Morauie predecessores nostri, eundem principatum a predictis, Boemie Regibus dominis suis vlterius in pfeudum tenuerint, ut sic, et in antea, nos heredes et proheredes nostri Marchiones Morauie dictum Marchionatum, a prefato domino et fratre nostro, heredibus et Successoribus ipsius Boemie Regibus, et a Corona Regni Boemie, eciam in pfeudum tenere perpetuo debeamus, Sicut eciam supradictus dominus et frater noster, qui non aliunde ob hoc exempla collegit dum esset in minoribus constitutus, eundem Marchionatum, cum omnibus suis honoribus dominijs, et pertinencijs a recollende memorie Illustri principe domino Johanne, condam Boemie Rege domino et patre nostro carissimo dinoscitur tenuisse, Sicut eciam illud Argumento prohabili ex litteris celebris memorie diui Friderici Romanorum Regis in quibus exprimitur, quod Illustris Henricus, protunc Marchio Morauie noster predecessor et vniuersitas magnatum et nobilium Boemie, de assensu Illustris et excellentis Principis domini Ottakari condam Boemie Regis dominum Wenczeslaum primogenitum ipsius Illustrem in Regem suum elegerint et eadem electio per supradictum dominum Fridericum, Romanorum Regem fuerit approbata, et ex litteris celebrande memorie diui Riczardi Romanorum Regis, similiter in quibus idem ad instar Aliorum Imperatorum et Romanorum Regum, Illustrem et excellentem principem dominum Ottakarum secundum condam Boemie Regem pro se heredibus et successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris de predicti Regni Boemie et Marchionatus Morauie principatibus et pfeudis ab ipsis descendentibus investiuit, quas de certa nostra sciencia diligenter audiuimus, et ad plenum intelleximus, euidenter accipitur et colligitur manifeste, Reuerendo in Christo patre domino Johanne Olomucensi Episcopo consanguineo nostro, necnon Illustri principe domino Nicolao Duce Opauie, heredibus et Successoribus ipsorum, dumtaxat exceptis, Quorum Alterum videlicet, Olomucensem Episcopum, et Successores eiusdem virtute litterarum recolende memorie diuorum Friderici, Imperatoris et Friderici, Regis Romanorum, Auguste potencie, In quibus ijdem Illustri principi domino Ottakaro primo condam Boemie Regi et suis Successoribus Boemie Regibus, dominis nostris ius et

potestatem inuestiandi Episcopos Regni Boemie prenotati, et Reuerendo in Christo patri domino..Episcopo Olomucensi, qui pro tempore fuit suisque Successoribus insignem circulum domino Wladislao, Boemie Duci Illustri qui Regnum predictum ante coronacionem suam, Regebat, et eiusdem Wladislaij heredibus et Successoribus dominis nostris in Natiuitate christi, Pasce, Penthecostes, ac Beatorum Wenczeslaij et Adalberti patronorum Boemie festiuitatibus adinstar Imperatorum et Romanorum Principum imponendi, ut tamen a nemine preterquam a Reuerendis in christo patribus, dominis Pragensi uel Olomucensi Episcopis aut eorum altero qui dum Alterum abesse contingeret vices suppleret amborum, imponi deberet licenciam et facultatem graciosius erogarunt, et hoc edictis ac mandatis Imperialibus et Regijs perpetuo statuerunt, Alterum vero videlicet Illustrem principem, Ducem Opauie heredes et Successores ipsius propter donacionem Clare memorie Illustris et excellentis principis domini Ottakari seeundi condam Boemie Regis, quam patri eiusdem Ducis fecisse dinoscitur, Dum terram Morauie diuidens, Ducatum et Principatum Opauiensem creauit ex nouo Ipsumque dominum Ducem, quem de mera sue Benignitatis gracia sublimauit in principem, heredes et successores ipsius, Vna cum ducatu siue principatu prefato sibi heredibus ac Successoribus suis Regibus Boemie, dominis nostris, ac eiusdem Regni Corone voluit inmediate subesse, dictus serenissimus dominus et frater noster eciam sibi heredibus et successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris, et eiusdem Regni Corone, tamquam rem apropriatam et inseparabiliter incorporatam Regno Boemie prefato specialiter et ex nomine, reseruauit, et de Romane Regie sue potestatis plenitudine statuit, quod omnes supradicte sentencie et clausule Imperialium et Regalium litterarum, que, a Romanorum Imperatoribus et Regibus predecessoribus suis, dictis Boemie Regibus et principibus dominis nostris Regno et Corone Boemie, indulte noscuntur, et quas ad probacionem dictarum intencionum adduxit semper, et vbique, in Judicio et extra ac in singulis actibus, publicis et priuatis, quociens suas litteras super hoc editas, aut presencium tenorem Legi siue publicari contigerit eiusdem efficacie vigoris et auctoritatis existant, ac si in figuris proprijs originalia viderentur, eo precipue cum eadem Originalia pridem per antedictum dominum et fratrem nostrum, ac nonnullos Romani et Boemie Regnorum Principes, Barones et proceres nobis ibidem in persona propria et in presencia constituto auscultata et examinata fuerint diligenter, sicut eciam predictus dominus et frater noster graciosus, necnon Illustres et excellentes progenitores et Predecessores sui Boemie Reges domini nostri in predictorum Jurium vera et iusta possessione fuerint prescripcione temporum diuturna, et eandem possessionem dictus frater et dominus noster iuste continuat diuina fauente clemencia, de presenti, ea propter nos qui supra, Marchio Morauie, promittimus bona fide sine dolo pro nobis heredibus et proheredibus nostris Marchionibus Morauie imperpetuum, eundem Marchionatum a predicto Serenissimo principe domino et fratre nostro carissimo, velut Rege Boemie, heredibus et Successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris et a Corona Regni Boemie, predicti, in pfeudum cum debitis et consuetis solempnitatibus et cerimonijs reuerenter suscipere, Sibique et dictis heredibus, et successoribus et Corone prefate, tamquam veris ordinarijs naturalibus et hereditarijs dominis nostris fidelitatis Omagij subieccionis et obediencie, sicut in suscep-

cione pfeudorum consuetum est fieri, adinstar predecessorum nostrorum, condam Marchionum ibidem prestare et facere corporalia iuramenta, Dictus quoque dominus et frater noster, heredes et successores sui, Boemie Reges domini nostri, nos heredes et proheredes nostros, Marchiones Morauie tamquam alios Regni et Corone Boemie Principes et vasallos, ab oppressionibus violentis et injurijs tueri et defendere tenebuntur. Et quamuis de Jure communi et positiuo consistat, quod vasallo non relictis legittimis masculini sexus heredibus moriente, pfeudum de sui natura ad ipsius pfeudi dominum iusto tytulo reuertatur, tamen, ut via dubietatibus et Calumpnijs precludi valeat consilio saniori dictus dominus et frater noster, pronunciauit, diffiniuit et in suis litteris declarauit, vt quociens nos heredes aut proheredes nostros, Marchiones Morauie, absque masculini sexus Heredibus continget decedere, quod Marchionatus Morauie predictus Ad ipsum heredes et Successores ipsius, Reges Boemie, dominos nostros et eiusdem Regni Coronam absque difficultate libere reuertatur, vt tamen dictus dominus et frater noster heredes et Successores sui Boemie Reges domini nostri, uel alter eorum qui pro tempore fuerit, nostras heredum et proheredum nostrorum filias si quas dimiserimus, Ad statum ordinare decentem, et earum cuilibet, dum Matrimonio copulate fuerint, a die consumate copule infra vnum Annum decurrentem continuo de decem Millibus, Marcarum Argenti, grossorum Pragensium pagamenti Regalis de pecunijs Berne que ob eandem causam in Marchionatu predicto instaurari debebit, tenebuntur vt Juris est, et obseruate consuetudinis prouidere. Adiecit eciam dictus frater noster et dominus de singulari munere gracie specialis et ob illum sinceritatis affectum, quo nos prosequitur fauorose, ut quociens ipsum quem deus custodiat heredes aut Successores ipsius Reges Boemie, dominos nostros, non relictis masculini sexus heredibus, ab hac Luce migrare contingeret, quod extunc Regnum Boemie prefatum necnon omnes principatus et dominia, que ad dictum Regnum Boemie pertinent, nominatim Comitatus Lucemburgensis, cum omnibus suis pertinencijs, ad nos, aut nobis non existentibus heredes, seu proheredes nostros legitimos masculini sexus Morauie Marchiones absque eleccione siue assumpcione alia et absque difficultate qualibet deuoluatur et quod is cuius tunc Jure prefato et virtute declaracionis predicte interesse videbitur in Boemie Regem assumi, et Coronari debeat impedimento quolibet non obstante, Qui denique dicti domini et fratris nostri heredum, proheredum, siue successorum suorum Regum Boemie, dominorum nostrorum filiabus, si quas dimiserint de congruenti statu, secundum Regni Boemie consuetudinem approbatam tenebitur et debebit decenter et magnifice prouidere. Neque Supradictus dominus et frater noster, heredes uel successores sui Boemie Reges, domini nostri prefatum Regnum Boemie, aut nos heredes seu proheredes nostri Marchiones Morauie, Marchionatum eundem in toto uel in parte occasione filiarum nostrarum, vtrobique, aut alia causa quacumque donare, uendere, obligare, aut alienare, debebimus aliquo dimembracionis, aut sequestracionis modo quo prefati Regni Boemie Corona Principatus et dominia que ad idem Regnum Boemie pertinent specialiter Comitatus Lucemburgensis cum suis pertinencijs, ut prefertur a nobis heredibus et proheredibus nostris nostris (sic) Marchionibus Morauie, aut dicti Marchionatus deuolucio a dicto domino et fratre nostro heredibus et Successoribus suis Regibus Boemie dominis nostris posset in prenotatis

casibus quomodolibet remoueri, Nosque huiusmodi Serenissimi domini et fratris nostri pia gracia et largicione contenti, Marchionatum Morauie supradictum cum digna graciarum accione, suscepimus, neque nos heredes seu proheredes nostri Marchiones Morauie a dicto domino et fratre nostro heredibus et Successoribus suis Boemie Regibus, dominis nostris, aliud quitquam per diuisionem, successionem ab intestato uel alio quouis tytulo Jure uel facto poterimus seu debebimus repetere aut exigere, nisi quod ipsi de singulari fauore, et mentis beneplacito nobis liberaliter duxerint erogandum, Renunciantes expresse pro nobis ac dictis heredibus et proheredibus nostris Marchionibus Morauie, omni Juri et Jurisaccioni si quod uel quam in Regno Boemie aut ceteris sue, et ipsorum dicionis principatibus et dominijs habere potuimus aut possemus, potuerant seu poterunt quomodolibet in futurum; Canonum eciam et Legum auxilijs ac omni Juris beneficio, quibus ordinacioni, disposicioni, et renunciacioni, prefatis, posset in toto uel in parte aliqualiter derogari, Promittimus eciam pro nobis et dictis heredibus ac proheredibus nostris Legaliter et bona fide, omnes et singulos dicti domini, et fratris nostri, et Corone Regni Boemie principes Eclesiasticos et Seculares vbicumque resideant ipsius dicioni subiectos, in omnibus et singulis ipsorum priuilegiis litteris, Juribus, gracijs, libertatibus, et emunitatibus, tam in bonis quam hominibus ipsorum non offendere ymmo verius ipsos et eorum quemlibet dictis priuilegijs, litteris, Juribus, et ceteris condicionibus prenotatis, libere gaudere permittere et potiri, Et ad cautelam certitudinis amplioris, dictus dominus et frater noster, vna cum principibus, Baronibus, Nobilibus et Ciuitatibus Regni Boemie, pro se heredibus et successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris ex vna, Nosque vna cum Baronibus, Nobilibus ac Ciuitatibus Morauie pro nobis, heredibus et proheredibus nostris Marchionibus Morauie, parte ex altera, super omnibus punctis clausulis articulis et sentencijs prelibatis, non per errorem aut inprouide, sed matura deliberacione preuia, fecimus et prestitimus corporalia Juramenta, que eciam dicti domini et fratris nostri heredes et Successores Reges Boemie, domini nostri in posterum in Coronacione sua, ad quam ac ad alia honorem et statum Regni Boemie concernencia nos heredes, et proheredes nostri Marchiones Morauie sicut alij principes Boemie vocati venire debebimus, vna cum principibus Baronibus, Nobilibus, ac Ciuitatibus Regni Boemie prefati, qui pro tempore fuerint prestare et facere tenebuntur, Heredes quoque et proheredes nostri, Marchiones Morauie, dictum Marchionatum, dum Casus vacacionis ipsius emerserit, a predicto domino et fratre nostro heredibus et successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris, qui tamen eundem Marchionatum, dum honore solito quesiti fuerint infra limites Regni Boemie, absque difficultate, conferre debebunt in pfeudum infra vnius anni spacium a die vacacionis continuo reuoluendi, cum debita solempnitate Recipient et facient et prestabunt tempore suscepcionis siue inpfeudacionis huiusmodi cum suis Baronibus, Nobilibus ac Ciuitatibus Marchie prelibate adinstar patrum, siue progenitorum suorum consimilia Juramenta, et specialiter vniuersi et singuli principes, Barones, Nobiles, ac Ciuitates Regni Boemie et Marchionatus Morauie predictorum, dicto domino et fratri nostro, heredibus et successoribus suis Regibus Boemie, dominis nostris, nobis heredibus et proheredibus nostris Marchionibus Morauie, in casu vbi contra prefatam ordinacionem siue disposicionem venire vellemus,

aut alter ex nobis dictis tractatibus contrairet, consentire non debent, aut in talibus obedire per que premissa omnia, uel alterum ipsorum possent diminui seu turbari, Suppleuit eciam dictus frater et dominus noster omnem defectum si quis in litteris et priuilegijs dictorum Imperatorum et Romanorum Regum memorie recollende, Aut eciam in suis uel presentibus nostris litteris quauis obscuritate interpretacione dubia, occasione seu causa compertus fuerit de Romane Regie plenitudine potestatis, non obstantibus, quibuscumque Legibus, Consuetudinibus, vsibus, obseruancijs municipalibus uel communibus statutis seu edictis publicis seu priuatis, factis et editis in contrarium, quos et que quantum ad hoc, ac si nominatim, ac de uerbo ad uerbum suis ac presentibus nostris litteris inscripta et inserta consisterent, eciam si de hijs Jure uel consuetudine deberet fieri mencio specialis, reuocauit, cassauit, irritauit, annulauit, et de Romane Regie potestatis plenitudine decreuit firmitatis fore nullius roboris uel momenti, Inhibuit eciam firmiter et districte ne alicui hominum liceret sue donacionis, collacionis, auctorizacionis, pronuncciacionis, diffinicionis, declaracionis, deffectuum supplecionis, reuocacionis, Cassacionis irritacionis, et annullacionis paginam infringere uel ei ausu temerario contraire, Contrarium vero facientes, si qui fuerint quod Absit vltra indignacionem sue Celsitudinis, Romane quam ipsos ob hoc ipso facto grauiter incurrisse decreuit, Mille Marcas auri puri, suo et Romani Regni fisco, mandauit componere, Medietate, ipsarum sue et Successorum suorum Romanorum Regum, et Imperatorum Curie seu Camere, et parte residua iniuriam passorum vsibus irremissibiliter applicandis. Reuerendis in christo patribus dominis Arnesto Sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopo, Johanne Olomucensis, et Nicolao Neumburgensis Ecclesiarum Episcopis, necnon Illustribus et magnificis Principibus et dominis dominis Rudolpho Duce Saxonie Ruperto Comite Palatino Reni, et Duce Bawarie, et Nobilibus viris Wylhelmo de Lantstayn Johanne de Michelsperch, Henrico de Luchtemburch Andree de Duba Jodoco de Rozemberch, Tassone de Scuhrow, Sbinkone de Hazmburch, Johanne de Stermberch, Buscone de Wyllartycz Hascone de Zwierzeticz, Regni Boemie, Baronibus dicti domini et fratris nostri fidelibus et demum Nobilibus Stephano et Jaroslao de Stermberch, Bernhardo de Czimburch, Johanne de Bozcowycz Henrico de Luchtemburch dicto de Wetowia Jenczone et Proczkone dictis de Lomnicz Baronibus et fidelibus nostris dilectis testibus ad premissa Presencium sub nostro Sigillo testimonio Litterarum Datarum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Jubileo, In die Beati Stephani Protomartyris.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem herabhängenden Sigille im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. K. 244. Eine vidimirte Abschrift in 2 Exemplar. im mähr. ständ. Landesarchive unter den Privileg. Nr. 116. Bei der Abschrift vom J. 1615 ist jedoch folgende Note zugeschrieben: Fere in eandem sententiam extant aliæ literæ ejusdem Johannis, marchionis Morauiæ, quorum Datum Pragæ Anno domini MCCCLI.° in die beati Gregorii Papæ (12. März). Vergl. Dobner Monument. IV. p. 324. n. CCXI.)

982.

Johann von Tasow schenkt vor seiner Reise nach Rom dem Saarer Kloster das Dorf Chothloken. Dt. in festo bb. Martyrum Innocentium (28. December) 1349.

In nomine domini Amen. Quoniam ea que geruntur in tempore labuntur cum tempore, nisi dictis et scriptis perhennentur. Ad noticiam igitur vniuersorum tam presencium quam futurorum volumus deuenire. Quod nos Johan dominus in Tassaw, cum anno Incarnacionis domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo nono ante annum Jubileum in festo beatorum martyrum Innocencium ad limina beatorum Petri et Pauli apostolorum vellemus peregrinari, nobis eodem tempore existentibus in monasterio fontis sancte Marie in Sar, Ordinis Cistercensis Pragensis diocesis ex bona voluntate et matura deliberacione, ob remedium anime nostre ac progenitorum et successorum nostrorum, dedimus ipsi Monasterio iamdicto villam Chothloken wlgariter nuncupatam, cum omnibus bonis suis in villa et extra villam, supra terram et infra terram, agris cultis et incultis, siluis, Rubetis, pratis, pascuis, aquis, piscinis, piscacionibus, venacionibus, vijs secretis et vniuersis vtilitatibus ac prouentibus, quibuscumque nominibus censeantur, libere ac pacifice possidendam tali condicione adiecta, quod singulis annis in iam dicto Monasterio Anniuersarium nostrum, nostrique patris domini Thobie et matris nostre Agnetis, ac Anne sororis nostre, sollempniter cum officio diuino ac seruicio in Refectorio peragi debeat, per fratres ipsius Monasterii presentes et futuros in Conuentu, Adicientes eciam, quod si edificia ville prefate per ignem aut aliter quocumque modo destruerentur, ex tunc semper reedificari debetur de lignis in bonis nostris et siluis resecatis et receptis, Insuper adicimus quod eodem die loco et tempore cessimus et cessamus de lite, quam minus debite, errore et ignorancia ducti gessimus pro metis ville Bukaw nuncupate, prout a veridicis et fidedignis salubriter et certitudinaliter sumus informati, easdem metas, per omnia vsque ad eundem terminum et locum, ad quem nos dominus Hynco tunc temporis Abbas in Sar cum certis hominibus ad id vocatis et deputatis duxit, ad predictam villam pertinere, ergo presentibus sepedictas metas contra salutem anime nostre vlterius retinere nolentes, perscriptas villas monasterio libere et pacifice resignamus, nullam quippiam nobis et successoribus nostris proprietatem et Jurisdiccionem in eisdem reseruantes. Volentes igitur prescripta omnia fore in perpetuum stabilia et firma committimus et commisimus domino Ade de Chonnycz sororio nostro dilecto, vxorique ipsius domine Anne sorori nostre dilecte, nec non liberis eorundem, quibus omnia bona nostra ad tabulas terre posuimus et annotauimus, ne ea quouismodo impediant, sed pocius promoueant, et post obitum nostrum pretacto Monasterio libere mox resignent. In cuius rei euidens testimonium et robur presentes dedimus Sigillo nostro cum sigillis testium subscriptorum roboratas, videlicet domini Henrici de Leuchtenburch, domini Jesconis de Sthermberch, domini Hynconis dicti Krussina eciam de Leuchtenburch, domini Wankonis de Leuchtenburch, domini Yngrami de Pernsteyn, domini Smilonis de Chunstath dicti Zagimacz et domini Henrici de Pernsteyn. Datum Anno die et loco predictis.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit VIII. kleinen gut erhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 52. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 84.)

983.

Nikolaus, Probst von Raigern, erklärt, dass sein Konvent gewisse Aecker in Holasic, Sobotowic und Rajhradic gekauft hat. Dt. in monasterio Rayhrad. 1349.

Ego frater Nicolaus, Regradensis Monasterii prepositus recognosco tenore presentium vniuersis, Quod..conuentus dicti Reygradensis Monasterii de licentia et benedictione Reuerendi in Christo patris domini mei domini Prsedborij Abbatis Brewnouiensis accedente eciam ad hoc meo consensu beniuolo et assensu conparauerunt seu emerunt agros subscriptos pro ipsorum pintancijs, intra bona dicti Monasterij sitos, circa alienos homines, ac eciam proprios dicte Reygradensis prepositure, juribus semper saluis, Primo videlicet in villa Holasicz duos agros liberos, plenas decimas et per quatuor grossos denariorum Pragensium. In villa Sobutowicz agrum liberum libram cere solummodo. In villa Regradicz, sex agros liberos, scilicet agrum Telychonis, plenam decimam et octo grossos Pragenses, agrum apud Johannem dictum Drahurad, plenas decimas et decem et octo Halenses, duos agros apud heredes Heinczlini de Telnicz, plenas decimas et per quindecim paruos, agrum aput Cstybor de Luczka, plenas decimas et duos grossos Pragenses, necnon agrum apud Wenceslaum de Opatowicz, plenas decimas et sex hallenses, predicte Raygradensis prepositure, ex nunc annis singulis in festo beati Michaelis in omnem euentum perpetuo censuantes. Et vt premissa robur obtineant perpetue firmitatis et a nemine infringantur, presentes literas fieri procuraui et sigilli conuentus predicti Reygradensis Monasterii appensione communiui. Actum et datum in predicto Reygradensi Monasterio, anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Das Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters.)

984.

Diöcesan-Statut des Olmützer Bischofs Johann. Actum anno 1349.

Incipiunt Statuta seu Constituciones Johannis Episcopi Ecclesie Olomucensis In nomine domini Amen.

Johannes dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis vniversis Abbatibus prepositis Archidiaconis plebanis viceplebanis et alijs ecclesiarum rectoribus totique clero et populo quibuscunque nominibus censeantur per nostram dyocesim constitutis Salutem sinceram in domino caritatem Et hijs nostris constitucionibus firmiter obedire. Legitur quod cum dominus deus eiecisset primos parentes de paradiso propter suum peccatum collocavit ante paradisum voluptatis cherubin et gladium flammeum atque versatilem ad custodiendam viam ligni vite. Nempe paradisus voluptatis ecclesia dei est de qua dicitur in Genesi Plantaverat autem dominus deus paradisum voluptatis a principio Cherubin vero qui potestatis plenitudo interpretatur per quem Episcoporum Ordo intelligitur quorum linqua gladius flammeus dicitur quia flamma caritatis est ignita. Juxta dictum prophecie: Qui facis angelos tuos ministros et spiritus suos flammam ignis atque versatilem tribuendo

quibuslibet secundum merita ad custodiendam viam ligni vite id est prelatorum precepta statuta et salutaria monita per que pervenitur ad vitam salutarem ac quia humana natura labilis est ad delicta et dyaboli invidia succrescente post peccatum confusa est lex nature cum ipsa creatura, deus deorum dominus, rite ac equo moderamine emisso per ordinans ab eterno ingens esse voluit legis conditor, ut se homines recognoscerent et proprium sub legis limitibus arbitrium limitarent in ceterisque propulsatis insolentijs roboraretur iusticia, vigeret equitas et candor magis enitisceret honestatis. Ceterumque omnium predecessorum nostrorum accio exemplaris nostra debet esse institucio quia quod bonus paterfamilias gesserit debet bonus filius imitari nec filius quidquam congrue facere poterit nisi quod patrem viderit facientem. Nos considerantes quod licet satis provide per canonica ac deinde provincialia nec non predecessorum nostrorum Statuta circa reformacionem morum cleri salubriter sit provisum Attamen quia lex vel statutum a deo sufficienter vix vel raro a principio promulgatur, vixque per factum aliquid in humanis rebus invenitur nullaque constitucio ad humane nature varietates et eius machinaciones inopinabiles sufficit, quandoquidem per machinaciones humane Sagacitatis que ad malum prona et in multiplices appetitus noxios obsidet per avaricie cecitatem mentes quandoque sapientum in erroris viam sic adducant vt nisi lex limitans et reformans tales affectus noxios restringat ac refrenet discursus mentis humane iusta racione silogizans ex apparentibus pocius quam existentibus concludere non formidet. Quapropter sub maxima lugubracione degentes noctes insompnes duximus pastoralis officii onere nostris humeris incumbente oppressi Omnipotentis dei auxilium invocantes qua nostris subditis, vt ab huiusmodi varietatibus illicitis sibi ipsi consulere sciant abstinendo et errancium obliquitates iusticie et veritatis propalacione in alijs ostendere valeant et vitare Ideoque quasdam nostras constituciones necessarias prout rerum experiencia nos edocuit prioribus annectentes non novitatis alicuius contemptibus inducti sed veteribus fulcimenta prebentes ut in suis limitibus salubriter perseverent in hac nostra sancta synodo auctorizante domino presidemus vestre caritati ad memoriam duximus exhibendas Mandantes et volentes vt vos omnes et singuli vestrum eas benigno suscipientes affectu eis utamini de cetero locis et temporibus quibuslibet expedit nec quisquam suo sensu sed in earum limitibus ambulet et ducatur.

De officio Archidiaconi.

Cvm iuxta dictum Salomonis: nemo prudentie proprie inniti debeat, sed quilibet in suis accionibus non suo sensu, sed sanctorum canonum auctoritate duci debeat, et ob hoc lex perdita sit et perdatur, vt appetitus noxius sub iuris regula limitetur, que[1]) humanum genus ut alterum non lidat[2]) (sic) ius suum unicuique tribuat, informatur.[3]) Statuimus igitur[4]) volumus quod iuxta moderacionem factam circa sancte visitacionis officium[5]) per Sanctissimum patrem in Christo et dominum Benedictum XII. sacrosancte Romane ecclesie summum pontificem per constitucionem suam nouellam, que incipit: vas electionis, Singuli quorum interest

[1]) per quam. [2]) ledat. [3]) informetur. [4]) et. [5]) effectum.

sancte visitacionis officium[1]) exercere cum declaracione in eadem constitucione expressa que sic incipit:[2]) Nostre autem intencionis existit ut se regant et dirigant, si penas in eadem constitucione expressas voluerint evitare. Ordinamus eciam, et volumus, et sub excommunicacionis pena precipimus, quod quilibet archidiaconus nostre diocesis infra vnius mensis spacium sub nostro sigillo eandem constitucionem habere debeat, et eam de uerbo ad uerbum omnibus plebanis sui archidiaconatus requirentibus ipsam dare et exhibere modis omnibus absque diminucione et contradiccione dilacionibus recusationibus et subterfugijs quibuslibet incongruis penitus prostergatis.[3]) Cvm iam dudum sacris constitucionibus laudabiliter sit prouisum, quod nullus furtiue in diocesi aliena ordinatus execucionem ordinum sic perceptorum habeat, nisi per suum episcopum secum prius fuerit dispensatum. Quia tamen efficax rerum incongrua[4]) experiencia per facti euidenciam nos edocuit, Quod nonnulli archidiaconi per nostram diocesim constituti improuide cum tamen id facere non possint tales tollerant, et eis litteras suas, quandoque ut tollerentur, indulgent et in signum sui maioris excessus eis suas literas concedunt, presentibus inhibemus ne quispiam talium[5]) aliquem archidiaconorum seu plebanorum nostrorum amplius admittat[6]) ad execucionem ordinum sic susceptorum nisi[7]) dispensacione ordinum sic susceptorum vobis[8]) prius per nostras patentes litteras fuerit facta plena fides.

De officio vicariorum.[9])

Sane iam licet dudum per bone recordacionis dominum Chonradum predecessorem nostrum satis prouide fuerit constitutum, quod nullus de alia diocesi per plebanum seu rectorem ecclesie absque licencia episcopi in diocesi pro vicario recipi debeat, seu permitti ecclesiastica tractare sacramenta, etiamsi dimissorias suorum habuerit prelatorum, certis super hoc penis expressis. Ipsi tamen constitucioni propter transgressorum audaciam consulcius adiciendum duximus nostra constitucione presenti, vt nullus talis de cetero pro vicario recipiatur seu (ad) administracionem ecclesiasticorum sacramentorum admittatur, nisi prius archidiacono loci presentatus per ipsum archidiaconum seu eius litteras patentes nobis denuo presentandus, antequam (se) diuinis ingerat dignus per nos examini subiciendus, an dignus sit (ad) animarum regimen gubernandum, Nec tunc eciam cum receptus fuerit, ydoneus recipiatur a quoquam, nisi nostris litteris receptorijs patentibus nostro sigillo roboratis fuerit communitus.

De festis celebrandis.[10])

Capellanorum nostrorum porrectum petitorium continebat, ut ipsis pastoralis debito officii declarare[11]) dignaremur, que festa sanctorum per abstinenciam ab omni opere seruili annua[12]) essent per ipsos eorundem subditis indicenda.[13]) Nos eorum iustis inclinati peticionibus nobiscum et cum fratribus de capitulo consistentibus deliberacione prehabita diligenti ipsis ea duximus presentibus exprimenda, festum videlicet Natiuitatis domini cum tribus sequentibus diebus, Circumcisio, Epyfania, Conuersio sancti Pauli, Purificacio sancte Marie, Mathie apostoli,

[1]) effectum. [2]) expressum qui incipit. [3]) Fasseau hat hier die Aufschrift: De ordinatis in aliena Diœcesi. [4]) rei. [5]) per. [6]) admitatur. [7]) de. [8]) eis. [9]) Bei F.: De Clericis Peregrinis. [10]) F. hat hier die Aufschrift: De Celebratione Festivitatum. [11]) edissere. [12]) annuatim. [13]) ab ipsisque subditis cum reverencia observanda.

Annunciacio, Festum Pasche cum duobus[1]) diebus sequentibus, Georgij et Adalberti vna die licet in diuinis officiis duobus diebus obseruetur, Marci ewangeliste, Philippi et Jacobi, Inuencio sancte Crucis, Ascensio, Penthecostes cum duobus diebus sequentibus, Festum Corporis Christi, Johannis baptiste, Petri et Pauli, Margarethe, Marie Magdalene, Laurentii, Jacobi, Assumpcio, Bartholomei, Natiuitas virginis gloriose, Exaltacio sancte Crucis, Wenceslai, Sancti Michaelis, Luce ewangeliste, Symonis et Jude, Omnium Sanctorum, Martini, Sancti Christini,[2]) Nicolai, Katherine, Andree, Thome. *Verum licet ad predictarum festivitatum solempnitates fidelis quilibet teneatur ut tamen fideles ipsos nostros subditos acceptabiliores reddam ad complacendum eiusdem quasi quibusdam premiis adiectivis indulgenciis videlicet et remissionibus omnibus vere penitentibus et confessis qui memorata festa et singula eorundem debita observacione festivaverint XL dies de iniuncta eis penitentia in domino misericorditer relaxamus.*

De Tonsura Clericali.[3])

Cvpientes ut[4]) magne voluptatis ortus ille, quem noster verus Salomon in solio militantis ecclesie plantauit, a procellosis mundi turbinibus et fluctibus elongatus, in clericorum videlicet secularium et religiosorum ne in detrimentum aliquid obrepat, aut viciosum quidquam conualescat in segetem, sed in illo pocius flores honoris et honestatis fructus in vbertate succrescant, Statuimus, ut omnes clerici diocesis nostre de cetero clericaliter viuentes coronam et tonsuram rotundam deferant in modum spere, Vestem quoque talarem deferant et amplam, nec nimia latitudine seu striccione notandam, manicis longis inqwarnacijs[5]) non vtantur, nec nodulis in manicis ultra medietatem inter manum et cubitum. Calceis eciam perforatis seu incisis quorum perforacionem eciam multiplicem supersticiosa curiositas circa clericos pullulans adinuenit, non induantur. Cultellis fixuralibus et peris[6]) deargentatis uel alio metallo non utantur circumductis nec cingulis sericeis nodatis et pallijs nodulatis. Item nec copulas[7]) sericeas virgulteas.[8]) Panceria eciam et arcus uel balistas per ipsos non deferantur. Item nec gladios deferant[9]) nisi in itinere,[10]) quos tamen statim, cum ad hospicia venerint, deponant. Verum quia propter transgrediencium temeritatem et audaciam necesse est, ut non solum simus penarum prohibicione contenti, sed eciam penas delinquentibus imponamus, cum et pena suos semper tenere debeat[11]) actores, Volumus ut contrafacientes ex tunc quociescunque contrauenerint, vnam marcam soluere teneantur et talem nobis denuntians, et legittime probans, siue clericus fuerit, siue lajcus, a marca vnum fertonem a nobis habere debet indilate.

Quod non celebrent nupcias filiorum uel filiarum.[12])

Hvic quoque nostro statuto duximus salubriter annectendum, vt nullus clericorum nostre diocesis deinceps alicui ioculatori[13]) ex nupciis sibi transmisso per quemcumque aliquid

---

[1]) tribus. [2]) Fasseau hat hier: Cyrilli et Methudii. [3]) De vita et honestate clericorum. [4]) ne. [5]) Inswornaciis. [6]) desuper. [7]) ioppas. [8]) deferant. [9]) gladiis utantur. [10]) constituti. [11]) penas suas semper tenere debeant. [12]) De ioculatoribus. (Fasseau hat die Aufschrift: Ne Clerici locolutoribus aliquid tribuant.) [13]) seu mimo.

dare debeat seu possit. Contrarium faciens penas suspensionis quatuor mensium ab ingressu ecclesie incursurus.[1]) Insuper eciam prohibemus, ne quisquam clericorum nostre diocesis cum filio uel filia sua, qui pocius sunt eorum pudori, quam honori nunpcias seu in eorum nupciis conuiuia habere audeant publice uel priuate, Cum hoc eciam clericalis honestas[2]) graue scandalum et sanctorum offensam non sit dubium redundare. Alioquin contrafacientes episcopo vnam marcam et archidiacono loci vnum fertonem soluere sint astricti,[3]) et nichilominus[4]) per vnum mensem integrum in ecclesia Olomucensi in cappa nigra stare teneantur.

De maioritate et obediencia.[5])

Ceterum ne pretextu carencie sigilli quisquam clericorum nostre diocesis occasionem habere possit, suorum mandata prelatorum non exequendi seu parendi eisdem, Statuimus sub pena vnius marce nostre camere applicande, ut quilibet rector parrochialis ecclesie, uel eius conuentor infra duorum mensium spacium a publicacione statuti presentis numerandum habere debeat Sigillum per proprium nomen suum, et ecclesie sue exprimens, si est rector, si uero conuentor fuerit, ipsius nomen eiusque cognomen.

Prohibicio hastiludiorum.[6])

Hastiludia et torneamenta clericis, qui sunt in dignitatibus, personatibus, seu in sacris ordinibus constituti hoc edicto nostro perpetuo sibi nouerint interdicta, ita quod nulla persona ecclesiastica aut in sacris ordinibus constituta seu personatu, cum uel sine armis ipsa exerceant. Et si contra fecerint excommunicacionis vinculum eo ipso incurrant, Quorum absolucionem nobis reseruamus, Inferiorum uero ordinum clerici, si talibus se ingesserint, eo ipso per annum integrum inhabiles ipso iure fiant ad omne ecclesiasticum beneficium obtinendum.

De Commutacione.[7])

Frequens et assidua multorum insinuacio nostris auribus patefecit, et rerum experiencia nos edocuit, quod plerique clerici exquisitis fraudibus et apparentibus magis quam existentibus machinacionibus sua beneficia insimul permutare mollientes symoniacam inter se pecuniam re alia interueniente sectantur.[8]) Verum quia hoc iniquum est et sacris canonibus inimicum, et ideo non debere aliquatenus tollerari, duximus prouidendum, quod de cetero permutaciones ecclesiarum nulle fiant, nisi prius nobis per decanum ruralem loci, et duos viciniores et honestos clericos facta fuerit plena fides, quibus ex causis ipsa permutacio fiat, et quod symonia, uel paccio alia illicita non interuenerint ullo modo. Alioquin sub alia forma huic contraria sua beneficia per collisionem dimittentes, et alias ecclesias subintrantes virtute presentis[9]) ecclesijs sic habitatis et habendis sint priuati.[10])

---

[1]) Fasseau hat hier die Aufschrift: De Nuptiis Filiorum et Filiarum Presbyterorum. [2]) inhonestum clericorum. [3]) sit astrictus. [4]) volumus. [5]) Bei F.: Ut Plebani propria Sigilla habeant ad executiones faciendas. [6]) De exerciciis tornamentorum. Bei F.: De Hastiludiis et Torneamentis. [7]) De rerum permutacione. Bei F.: De Permutationibus Ecclesiarum Beneficiorum. [8]) pecunia seu re alia intervencione exercent pravitatem. [9]) statuti. [10]) F. hat hier die Aufschrift: De Cœrcitione Patronorum in Plebanos, ut sua beneficia accipiant.

Sunt eciam nonnulli eciam clerici, qui patronis suis alias eorum dominis quibuscumque nominibus censeantur, cum pro eorum non faciunt libitu voluntatis sive in dando eis uel faciendo seu non faciendo ad nutum eorum consistant, cogant eos ad beneficia, que sit sub[1]) eis permutanda, ex quo grauamina non modica, et pericula[2]) spiritualibus et temporalibus insurgunt ecclesiarum et personarum earumdem. Nos itaque ad tam detestabile vicium exstirpandum duximus statuendum, quod ipsi clerici talibus coaccionibus non assenciant, sed illud nobis sub excommunicacionis pena, quam ipsos contrafaciendo incurrere volumus ipso facto denunciare teneantur indilate, Patroni vero talia committentes iure presentandi careant ea uice.

De Festiuacione Cyrylli et Metudii.[3])

Qvi suscepto de manu domini[4]) benediccionis premio in perhennitate glorie consistunt ad dexteram dei patris reuera[5]) metuendi sunt, et[6]) veneracione colendi, ut quanto diuina clemencia attencius eorum precibus aurem sue pietatis inclinat, tanto ipsi, qui sunt mediatores dei et hominum intercedere pro nobis peccatoribus efficacius inducantur. Inter quos beatissimi[7]) confessores Christi et episcopi Cirillus, et Metudius, et sancti patres et apostoli et patroni nostri precipui, Qui felicissimum nostre ecclesie et diocesis fertilitatis agrum, eciam in vinea domini sabaoth, tocius nostre patrie radices ediderunt et radices[8]) multiplicium virtutum et doctrinarum longe lateque extenderunt fructus vberes proferentes, vbi flores prodeunt nec arescunt, vbi semina eorum sparsa non pereunt, vbi multiplicatis manipulis grana glorie colliguntur. Volentes autem, vt non solum hijs beatissimis sed et loca eorum suo presentis[9]) odore glorificato vespera pia et prompta deuocione a Christi fidelibus venerentur, vt dum karissimos dei honoramus amicos, ipsi nos amabiles deo reddant, quorum nobis patrocinia vendicamus. Statuimus, ut omnes singuli fratres et subditi nostri per eosdem clarissimos sancte fidei seminatores,[10]) plantatores in domo domini nobiscum complantati iucunda mente suscipiant, que leti referimus, vt totus clerus et populus nostre diocesis ipsorum festum[11]) debeant solempniter VII ydus Marcii vna nobiscum eisdem digna veneracione per diuinorum officiorum celebrationem solempnem[12]) pijs ac bonis operibus annuo recoluerint, de iniunctis eis penitencijs de misericordia omnipotentis dei et beati Wenceslai et beatorum patronorum nostrorum auctoritate confisi XL dies sibi misericorditer relaxamus.[13]) Statuimus eciam et inviolabiliter precipimus ut festum sancti Christini nostri patroni, cuius corpus in nostra ecclesia Olomucensi requiescit cum commilitantibus solempniter in crastinum sancti Martini ab omnibus Christi fidelibus vtriusque sexus nostre diocesis sub pena excommunicacionis festiuetur, et in ecclesiis sub duplici Officio obseruetur.[14]) Insuper statuimus et ordinamus, vt festum sancte Cordule[15]) in die undecim millia virginum solempniter festiuetur. Verum quia in die eadem ob diuinorum et officii celebracionem diei eiusdem specialiter singularis ipsius

---

[1]) ab eis possident. [2]) personis. [3]) De reliquiis et veneracione sanctorum. Bei Fasseau die Aufschrift: De Celebratione Festi SS. Cyrilli et Methudii, Patronorum Moraviæ. [4]) superne. [5]) devote. [6]) omnj. [7]) et gloriosissimi. [8]) palmites. [9]) sue presentie. [10]) et. [11]) et diem. [12]) devotis mentibus exequi letabundi omnibus et singulis utriusque sexus hominum qui natalicia et solempnitates dictorum Apostolorum pijs etc. [13]) Bei F. die Aufschrift: De Festo S. Christini. [14]) Bei F. die Aufschrift: De Festo S. Cordulæ. [15]) virginis.

sancte cordule, cuius corpus eciam in nostra ecclesia Olomucensi requiescit commemoracio et honoris seu reuerencie exhibicio fieri non potest, vt die proxima immediate subsequenti incipiendo a vespera[1]) officium de ipsa sancta Cordula solempniter sub duplici officio in ecclesiis peragatur, vt eius pro nobis supplicacionis effectus augeatur, cuius sumus patrocinio[2]) commendati.

Indulgencie de corpore Christi.[3])

Illius cuius nomen quando recolitur, saltim genu[4]) cordis flectere debemus. et in cuius nomine omne genus celestium, terrestrium, et infernorum genuflectitur, Corpus sanctissimum[5]) memoriale in quo gratam redempcionis nostre recensemus memoriam, in quo a malo retrahimur et confortamur in bono, et ad virtutum ac graciarum proficimus incrementa, cum ad infirmos extra septa ecclesie defertur, veneracione mandamus solita venerari videlicet ut presbyter indutus superpellicio cum stolla circa collum portet ad infirmum. nisi loci distancia et temporis qualitas secus exposcat, Clericus vero precedens tintinnando cum lumine et campanella, et obuiantes genuflectant, et dicentibus devote oracionem dominicam cum aue Maria, XX. dies de iniuncta eis penitencia misericorditer relaxamus. Et hoc dum sole splendente ipsam sanctam eukaristiam, sicut predicitur, contingerit deportari. Nocturnali uero tempore dum corpus dominicum per sacerdotem ut supra ad infirmos deferri contigerit, qui facibus luminaribus et alijs lucem ministrantibus sacerdoti eukaristiam deferenti saluum iter prebuerint, eciam per fenestras, si alias commode non poterint ministrantes quinque. Qui vero sacerdotem sic ipsum corpus dominicum deferentem ab ecclesia vsque ad infirmum cum lumine conduxerint, deinde domos proprias redeuntes decem. Qui uero redierint usque ad ecclesie atrium cum eodem XV. Qui autem de ecclesia usque ad infirmum. et abinde reuertente sacerdote ipsi se associauerint,[6]) XL indulgenciarum dies de beatorum apostolorum Petri et Pauli et patronorum ecclesie confisi suffragijs de iniunctis penitenciis presentibus misericorditer relaxamus. Insuper eciam hijs, qui eleuacione hostie salutaris humiliter et deuote se a tempore, quo per ministrum altaris et ipsius hostie salutaris reuerenciam et honorem lumen accenderint et vsque post eleuacionem tam corporis quam sanquinis dominici genua deuote flexerint et se inclinauerint, XX[7]) dies de iniunctis penitencijs in domino relaxamus. Vt autem ad premissa et quodlibet premissorum Christi fideles se commodius aptare possint et valeant, volumus et mandamus, quod cum ipsa sancta eukaristia deferenda fuerit ad infirmos, aliqua campana, que ab hominibus audiri possit iteratis vicibus tam sonoriter pulsetur, ad hunc actum specialiter designanda. Penas presbiterorum contrarium facientes nostro arbitrio reseruantes.

De Dedicacione.[8])

Alma mater ecclesia plerumque nonnulla racionabiliter ordinat et consulte, que postmodum suadente subjectorum commodo consulcius ac racionabilius reuocat in melius necnon

---

[1]) usque ad vesperam. [2]) patrociniis. [3]) de veneracione et indulgencia sacri corporis Christi. Bei Fasseau: De deferenda Sacro Sancta Eucharistia Corporis Christi. [4]) genua. [5]) cuius digne veneracionis fragilitas humana non sufficit cum sit memoriale sacratissimum salvificum in quo etc. [6]) ipsis plebanus associauerint. [7]) X. [8]) Bei F.: De Dedicatione Ecclesie Olomucensis.

commutat. Verumque licet solempnitates dedicacionum ecclesiarum per annos singulos sint solempniter celebrande, ipso domino exemplum dante, qui festum dedicacionis templi omnibus id facientibus formam dans cum reliquis populis eandem festiuitatem celebraturus aduenit, sicut scriptum est, Facta sunt encenia Jerosolymis, et yemps erat, et ambulabat Jesus in porticu Salomonis. Volumus et presentibus inviolabiliter statuimus, ut non obstante obseruacione hactenus habita, festum dedicacionis ecclesie sponse et matris nostre Olomucensis proxima dominica post octavas corporis Christi annis singulis[1]) Christi fidelibus votiuis cordis affectibus, et corporalium laborum itineribus effectibus sinceris deuotissime frequentemus.[2]) Vt autem omnibus vere penitentibus et contritis ipsam matrem nostram ecclesiam eadem die et qualibet dierum[3]) inter octauas dedicacionis frequentantibus et visitantibus eius stipendiorum spiritualium merces non desit proficua XL dies de iniuncta eis penitencia in domino misericorditer relaxamus.

De imminucione ecclesiarum.

Licet canon provincialis statuti felicis recordacionis domini[4]) wenerabilis archiepiscopi Magutinensis satis prouide sub pena excommunicacionis iam late sentencie statuerit, vt si quando spolium ecclesiasticorum bonorum factum fuerit, vel personam ecclesiasticam captiuam ad aliquem locum deduci contigerit, ex tunc sacerdotes hoc scientes nec exspectato super eo superiorum mandato abstinere debeant a diuinis. Quia tamen sicut facti nos euidencia edocuit, nondum plenum contra eorundem spoliancium temeritatem et audaciam est provisum. Quum contra huiusmodi constitucionem exquisitis fraudibus facere molliantur. Verum quia tanto maior erit presbiterorum confusio, quanto fuerit eorum culpa patencior, volumus et statuto presenti addicimus, ut ad quemcumque locum deinceps predicti spoliatores, seu captiuatores talium personarum declinauerint,[5]) vel eciam ipsum spolium plene et integre fuerit restitutum, aut de ipso alias congrue satisfactum teneri debet ibidem inviolabiliter ecclesiasticum interdictum.

Ne clerici ignoti et apostate secularibus negociis se immisceant.

Ut periculosa vagandi materia eo amplius de cetero religiosis siue sue professionis habitum dimittentibus occasio subtrahatur, quo maior ipsis subfuerit materia discurrendi, que plerisque aditum prebet, statuimus vt nullus deinceps plebanorum uel alius quicumque clericus apostatam cuiuscumque ordinis pro socio in sua ecclesia recipiat, et eum scienter retinens preter penam a iure scriptam vnam marcam nobis et archidiacono loci vnum fertonem soluere teneatur. Similem penam decanus et plebanus vicinior hec sciens et hec nobis denunciare dissimulans incursurus.

De rectore scolarum eligendo.[6])

Quia super eligendo scholarum rectore inter plebizanos et ipsarum ecclesiarum rectores suscitatur materia super eligendo rectore questionis ipsam quantum est possibile decidere

[1]) solempniter celebretur et ab omnibus singulis Christi etc. [2]) freqententur. [3]) sequencium. [4]) Burcheri. [5]) vel eciam ipsum spolium deductum fuerit, quamdiu ipsi ibi permanserint, eo ipso cessetur a divinis donec ipsum spolium plene et integraliter fuerit restitutum aut de ipso alias congrue satisfactum. [6]) de magistris. Bei Fasseau: De Electione Rectorum scholarum.

cupientes, statuimus, ut magistri scolarum disposicio, eleccio, et ordinacio cum fuerit facienda de cetero libere ad parochialem rectorem seu eius vicarium perpetuum debeat pertinere, alias ordinacio uel eleccio de magistro facta, nisi ipsorum consensus accesserit, sit irrita ipso facto, nec ipsum[1]) nisi voluerit[2]) plebanus pro magistro vllomodo habebit.

De vitrici ecclesie eligendo.

Statuimus eciam, quum plerumque ipsis rectoribus ecclesiarum suarum ad plena et ad singula incumbencia onera supportanda non sufficiunt facultates, ut nullus de cetero in aliqua ecclesia parrochiali nostre diocesis magister ceche, qui alias vitricus vocatur ecclesie, eligatur sine scitu plebani loci seu conuentoris eius, qui eciam debet esse fidelis et iuratus ecclesie, suum officium fideliter exercere volentes, ut de alijs, que per ipsum questuando cum thabula per ecclesiam ex oblacionibus fidelium fuerint comportata in festiuitatibus subsequentibus videlicet, Natiuitatis Christi, Pasche, Penthecostes, Ascensionis, IIII festiuitatibus beate virginis, dedicacionis ecclesie seu patroni, plebanus medietatem integraliter habere debet, in alijs diebus vitrici eis tribuant iuxta consuetudinem hactenus obseruatam. De reliquis quoque de pannis pro ornamentis ecclesie, de cera pro luminaribus disponendis, et quidquid ad certum vsum ecclesie fuerit deputatum, omnia pro disponencium arbitrio dirimentur. *De aliis vero legatis sive relictis ipse rector medietatem sicut de oblacionibus supra dictum est debeat habere.* In comportatis autem per ipsos vitricos, ut singula prout prouenerint, reddant ipsorum conscienciam onerandum. Adicientes vt ipsi vitrici seu quocumque alio nomine nuncupentur singulis IIII temporibus anni presentibus tribus uel quatuor melioribus et antiquioribus de parrochia teneantur plenam et integram de vniuersis sic ab ipsis perceptis et in quibuscunque rebus exsistant, ipsis ecclesiarum rectoribus reddere racionem, alioquin non facientes et viuentes a sacramentis remoueantur ecclesie et morientes ecclesiastica careant sepultura.

De Judeis.

Cum sacrorum canonum statutis laudabiliter prouisum fuerit, ut iudei habitum distinctum deferre debeant, per quem a christianis discerni possint euidenter, alioquin ipsis christianorum communio subtrahitur. Quia tamen ex hoc nullus aut rarus fructus prouenit, quin ymmo ipsi iudei habitu christianorum vtantur indistincte, ex quo nonnulla inconueniencia christiane religioni dinoscuntur prouenire. Nos itaque quos pastoralis officii solicitudo astringit, ut in talibus prouidere debeamus, statuimus, ut iudex siue aduocatus, et scabini, seu iurati locorum deinceps iudeis capucia deferentibus auffere debeant. Alioquin non prohibentes in uita eorum ecclesiasticis careant sacramentis et post mortem ecclesiastica careant sepultura.[3])

Sane licet Bonifacius papa constitucione duxerit statuendum, vt nulla consuetudine indroduci posse aliquem preter sui superioris licenciam confessorem eligere, qui eum soluere

[1]) nec ipsi pro magistro nisi etc. [2]) voluerint habere teneantur. [3]) Sit laus Jesu Christo Amen. Expliciunt Statuta domini Johannis Episcopi Olomucensis felicis memorie. Hier endet die Pressburger Handschrift. Fasseau und die Olmützer Handschrift bringen auch das Schlusscapitel, bei F. mit der Aufschrift: Quod simplex Sacerdos solvit sacerdotem sed non in casibus Episcopalibus.

possit uel ligare. Ne tamen pro dilacione penitencie periculum immineat animarum presenti statuto fauorabiliter indulgemus, ut plebani socijs et socij plebano uel pluribus socijs in ecclesia existentibus vnus alterum de confessis sibi peccatis absoluendi habeat potestatem. In casibus nobis a Jure uel consuetudine reseruatis ac dumtaxat exceptis, dum tamen absoluens istius criminis particeps illius non fuerit, siue socius in perpetracione illius. Ne verecundia, que maxima pars est penitencie cessare videatur, Quo casu volumus, quod tunc plebano proximiori seu eius socio confiteri possit. Ratificantes exnunc ex gracia speciali omnes confessiones et absoluciones hactenus factas per quoscumque contra formam constitucionis prefate. Acta sunt hec anno domini M°CCC°XXXXIX°.

(Aus einem Papier-Codex in Fol. des XV. Jahrh. f. 65 v., auch in einem andern sign. Ms. 3 II. 11 der k. k. Olmützer Universitäts-Bibliothek. Der Abdruck dieser Synodal-Statuten bei Fasseau S. 16—21 ist fehlerhaft. — Kurz vor der Vollendung unseres Codex ist uns durch die freundliche Güte des k. k. Herrn Oberstaatsanwalts Dr. J. Beck eine Copie der Handschrift (Ende des XIV. Jahrh.), welche sub Nr. 82 im Archive des h. Pressburger Capitels aufbewahrt wird, zugekommen, worin sich u. A. auch die vorstehenden Statuten befanden. Die Olmützer Handschrift, die hier zum ersten Male publicirt wird, stimmt mit der Pressburger bis auf wenige Varianten, welche unter dem Texte ersichtlich gemacht wurden, überein. Der Eingang, welcher in der O. H. Sch. fehlt, eine andere Ergänzung und die Capitel-Aufschriften der Pressburger Handschrift wurden im Texte mit Cursivschrift gedruckt.)

985.

Statut der Iglauer Wollweber. 1349.

Statuta et iura lanificum anno domini M°CCCXLIX. edita per iudicem et juratos propter commune bonum Ciuitatis confirmare pro quo quilibet fraternitatem et magisterium intrare cupiens ius Ciuitatis ut modus est acquiret et Judici cum duobus grossis et notario cum vno dandis se manifestet nec dum laboret donec czecham secundum quam a magistris gratiam habere poterit obtinere. Item vollumus quod nullus magistrorum nisi in crastino in die forensi in loco debito et deputato et non alias emere presumat preterea quidquid magistri statuerunt seu statuent nulli infringere liceat sed ratum et gratum habeatur Si autem contra uenerit seu contra ueniret (primo asere secundo quarto fertone) puniantur et terciario anno et die carebunt labore, volumus etiam quod nullus simul magister fiet et famulus.

(Aus einem Ms. Codex des XV. Jahrhunderts der Olmützer Universitätsbibliothek, Papier 4., Sig. f. 29.)

GENERAL BOOKBINDING CO.
78 454ST 53 005 A 1 5V 6199

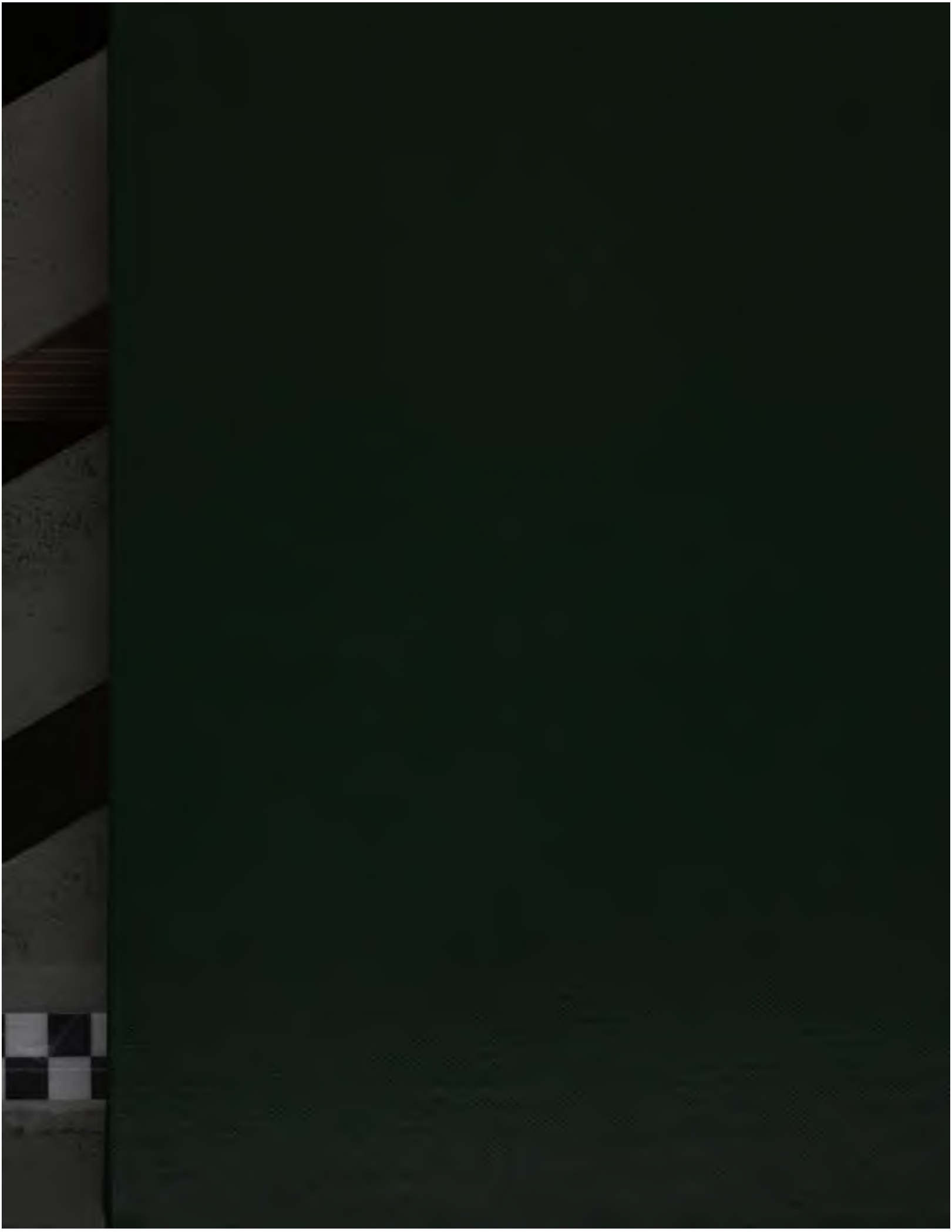
Stanford University Libraries
3 6105 013 740 084

DB
543
C66
v.7
pt.

DATE DUE

STANFORD UNIVERSITY LIBRA
CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD, CALIFORNIA 94305
(415) 723-1493

All books may be recalled after 7

DATE DUE

JAN 30 1998
JUL 15 1997